

D 92

~~K. H. 10.~~









Des  
Vollständigen  
Thaler-Cabinets  
Dritte Fortsetzung,



herausgegeben

von

David Samuel von Madai.

N<sup>o</sup>.  
6241.



Neumann

Königsberg und Leipzig,  
ben Gottlieb Leberecht Hartung.

1774.



6829



010906



II

No.  
6813.



## Geneigter Leser.



Diese dritte Fortsetzung des vollständigen Thaler-Cabinets, so in der Vorrede zur zweyten versprochen worden, hätte eher im Druck erscheinen können, wenn man sich mit einem kleinen Nachtrage hätte begnügen wollen. Es wird aber die Stärke, zu welcher diese Fortsetzung an-

## Vorbericht.

gewachsen ist, die Verzögerung ihrer Bekanntmachung leicht entschuldigen. Da ich die Absicht gehabt, die Erwartung der Münzliebhaber möglichst zu befriedigen, zugleich aber darauf bedacht gewesen, außer den Stücken die ich selbst besitze, nur solche bekannt zu machen, von deren Daseyn ich die sichersten Beweise in Händen habe, so hat der hiezu nöthig gewesene weitläufige Briefwechsel bey meinen anderweitigen Geschäften nicht eher als bis zu Ende des vorigen Jahres gestatten wollen, zur Herausgabe dieser neuen Sortsetzung zu schreiten, die auch durch einige andere Hindernisse etwas ist zurückgehalten worden.

Die Einrichtung dieser dritten Sortsetzung ist mit der in den vorhergehenden völlig einerley: so daß es nicht nöthig seyn wird, hievon eine vorläufige Anzeige vorausgehen zu lassen. Ich könnte auch wohl den Umstand, daß hie und da einige

Zwey

Zwey „Drittelstücke und Medaillen einge-  
 rückt worden, in diesem Vorberichte mit  
 Stillschweigen übergehen, wenn nicht  
 ausser den bereits vormahls angegebenen  
 Gründen noch einige andere mich bewogen  
 hätten, auch hierin diese dritte Fortsetzung  
 den vorhergehenden gleich zu machen.  
 Zuförderst hat mich das Beispiel des Kay-  
 serlichen Cabinets gereizet, hierunter die  
 vorige Einrichtung beizubehalten. Denn,  
 es finden sich in dem Catalogue des Mon-  
 noies en Argent, du Cabinet Imperial,  
 der neuen Ausgabe vom J. 1769. nicht bloß  
 ganze Thaler, sondern auch halbe, und  
 verschiedene Zwey „Drittelstücke. Es er-  
 fordert auch fast, wenn man die Reihe  
 möglichst vollständig machen will, die  
 Nothwendigkeit, hie und da kleinere Stü-  
 cke mit einzuschalten, weil nicht von allen  
 Münzherren ganze oder auch halbe Thaler  
 vorhanden sind. Siernächst habe ich mich  
 durch das Verlangen einiger vornehmen



## Vorbericht.

Gönner hierzu bewegen lassen, um auch dadurch zu zeigen, wie ich diese Sammlung möglichst zum Vergnügen der Münzkenner einzurichten bedacht sey. Ich habe auch zu diesem Endzweck einige solche Thaler ganz kurz mit berührt, die von den vollständig beschriebenen zuweilen nur in Kleinigkeiten abgehen: damit man auch von dem Daseyn dieser Stücke Gewißheit haben könne. Es hat solches zugleich dazu gedienet, daß einige in den vorhergehenden Theilen und Fortsetzungen untergelaufene Versehen haben berichtigt werden können. Ueberdem, habe mich zur Einrückung einiger Stücke, die sonst nicht unter die Thaler zu gehören scheinen, deshalb verbunden erachtet, weil ich mir nicht gern durch Weglassung derselben das Ansehen geben wollte, als ob ich gegen die Gefälligkeit einiger guten Freunde, die mir solche entweder im Original oder in genauen Abdrücken mitgetheilet haben, ganz unerkennlich wäre.

Indem

Indem ich dieses schreibe, erinnere ich mich, daß S. 86. unter den Königlich-Polnischen Thalern dieseshmahl auch verschiedene kleinere Münz-Sorten mit angeführet worden. Es ist nicht bloß der Reiz der Neuigkeit, der diese auf Befehl Ihro jetzt regierenden Majestät, des Königs in Pohlen, sehr sauber ausgeprägten Stücke empfiehlt, und mich bewogen hat denselben einen Platz in dieser Sammlung anzudeuten: es hat mich ausser der bey Nro. 6229. bereits angeführten Ursach, auch die Dankbarkeit hierzu verpflichtet, da Ihro Königl. Majestät geruhet haben, mir diese ganze Suite als ein schätzbares Zeichen von Höchst-Dero Huld und Gnade zukommen zu lassen.

Ich bediene mich mit vielem Vergnügen dieser Gelegenheit, den Freunden des edlen Münz-Studii die Erklärung der dunklen Aufschrift des im zweyten Theile Nro. 5217. angeführten raren Miscellan-Thalers mitzutheilen, wozu mir ein geehr-

ter Freund zu Lübeck, Herr Johann Ser-  
mann Schnobel, verholten, der solche aus  
einem noch ungedruckten Aufsatze des um  
die christliche Kirche sowohl als auch um  
die Münzwissenschaft vielfach verdienten  
ehemaligen Herrn Senioris und Pastoris  
von Melle glücklich ausfindig gemacht hat.  
Die bisher allen räthselhaft gewesene Auf-  
schrift beider Seiten bestehet nach der Er-  
klärung des nur gedachten sel. von Melle  
aus Alt- oder Platt-teutschen Versen.  
Auf der Hauptseite sind die sehr abgekürz-  
ten Worte so zu lesen:

\*) RICHTET RECHT TO DESER TYT

OP DAT V. (für JUW) NIET WE ALDORT GESCHIEET.

oder

\*) Es ist also die Umschrift der Hauptseite nicht,  
wie es bey Nro. 5217. im zweyten Theile S. 854.  
angegeben worden, von den Buchstaben D. GERIC.  
an zu lesen, sondern vielmehr so: RIC. RE. TO. D.  
T. OP. DA. V. NI. WE. AL. D. GE. Da man bey  
dieser Gelegenheit das Original nochmals nach-  
gesehen, so findet sich, daß der auf der Hauptseite  
sitzend

## Vorbericht.

oder in hoch-teutscher Sprache:

Richtet recht zu dieser Zeit,

Auf daß euch nicht Wehe alldort geschicht.\*)

Und auf der Rückseite heist es:

ALWAT Ghy RICHters RICHtet OP der AERden  
wert v. (für JUW) DORT Met Recht Belohnet  
werden.

d. i. nach hoch-teutscher Mundart:

Alles was ihr Richter richtet auf der Erden,  
Wird euch dort mit Recht belohnet werden.

Diese ohne Zweifel richtige Erklärung  
wird sich, wie ich hoffe, dem Geneigten  
Leser leicht empfehlen, und einem jeden ein

\* 5

völ.

sitzend vorgestellte Mann, allem Ansehen nach,  
einen Helm auf dem Kopfe habe. Ob aber die  
oben neben dem Kopfe befindliche Figur auch  
einen Kopf vorstellen solle, ist etwas schwer zu  
bestimmen. Es ist zu wünschen, daß von denen  
die das Original ebenfalls besitzen, und gedachte  
Figur deutlicher ausgedruckt finden, etwas ge-  
wisses hierüber bestimmt werden möge.

\*) Hier fällt der Reim in der hoch-teutschen Spra-  
che weg.

## Vorbericht.

völliges Genüge thun. Indessen halte doch für dienlich, aus dem Schreiben vorgedachten Herrn Schnobels, mit Desselben zu hoffender Genehmhaltung, einiges so zu mehrerer Befestigung dieser Erklärung dienen kann, hier einzurücken. Es schreibt dieser werthe Freund also: „Es kann „nicht fehlen, daß diese Entzifferung die „richtigste seyn muß, weil sie ungezwun- „gen, anpassend und dem vormahligen „Sprachgebrauch gemäß ist. Denn „unsere Vorfahren brauchten sehr oft, wie „die alten Annales ausweisen, den Dop- „pellaut Ae statt des Selbstlauters e, und „sie übersetzten das vos beides durch Gy „und Ghy, so wie man auch das vobis „durch Juw oder v anstatt u von ihnen „übersetzt findet. Was sollte nun aber „wohl von der Zeit und von dem Orte „dieses Gepräges zu vermuthen stehen? „Ich wäre wohl so kühn zu glauben, daß „meine Vaterstadt \*) diesen Thaler zwi- „schen

\*) Lübeck.

## Vorbericht.

„schen 1581 - 1593. habe prägen lassen, und  
„daß einer von den beiden Consulibus,  
„entweder Herr Johann Brokes, oder Herr  
„Serrmann von Dorne, vielleicht einer al-  
„lein, vielleicht auch beide gemeinschaftlich,  
„das Gepräge veranstaltet. Die bey dem  
„Buchstaben A. befindliche Blume bringet  
„mich auf diese Muthmassung. Diese ist  
„ein Lübeckisches Münzmeister „ Zeichen,  
„aber nicht Sans Palemans, wie wir es  
„bisher dem sel. Herrn Senior von Melle  
„nachgeglaubt haben, sondern das Ab-  
„zeichen eines Münzmeisters, welcher  
„Roethusen geheissen hat. Ein auf der  
„Registratur vormals befindliches Frag-  
„ment, welches der Herr Thumprobst  
„Dreyer im vorigen Jahr \*) in den Lübe-  
„ckischen Anzeigen abdrucken lassen, bestä-  
„tigt solches. Denn nach gedachtem  
„Fragment einer Lübeckischen Münz-  
„Chronick hat, in Zusammenhaltung der  
„Zeitrechnung, die Münze gehabt Berend

\*) Im J. 1771.

## Vorbericht.

„Seinemann von 1502 bis 1514; Sans  
„Groeleke von 1514 bis 1528. Statius  
„Wessel von 1528 bis 1530, welcher die  
„Lilie führte; Jürgen Bockholt von 1530  
„bis 1545; Michael Eckhof von 1545  
„bis 1549; Jochim Tiele, welcher den  
„Kopf eines Thieres führte, von 1549  
„bis 1558; Joachim Dalemann (nicht  
„Palemann) von 1559 bis 1580, und  
„Sans Dalemann, welcher die Münze  
„nur ein halbes Jahr hatte. Beide  
„hatten das Vögelchen zum Abzei-  
„chen. Ferner Jürgen Roethusen von  
„1580 bis 1582; Claes Roethusen von  
„1583 bis 1603, da er abdankte, und  
„Statius Wessel des vorigen gleichbenann-  
„ten und vorgedachten Joachim Dalemanns  
„Enkel und Sans Dalemanns Schwester-  
„Sohn. Wie aber der Münzmeister ge-  
„heissen, der das Posthorn zum Abzeichen  
„geführt, ist zur Zeit noch nicht zu be-  
„stimmen, weil das Fragment nicht wei-  
„ter



## Vorbericht.

„ter als bis 1609 gehet. Dieses nun zum  
„voraus gesetzt, und mit dem verglichen,  
„was alle einheimische Scribenten diesen  
„beiden Burgermeistern einhellig nachrüh-  
„men, daß sie nehmlich ihrer Gerechtig-  
„keitsliebe wegen bey der ganzen Stadt in  
„dem grösssten Ansehen gestanden, erhält  
„diese Vermuthung einen doppelten Grad  
„der Wahrscheinlichkeit. Daß aber auch  
„vormahls, z. E. in den Jahren 1504.  
„1506. u. s. w. mehr denn ein Burger-  
„meister die Direction über das Münz-  
„wesen gehabt habe, solches habe aus  
„zwey chartis dentatis, welche ich in  
„dem Archiv des hiesigen Hospitals zum  
„heil. Geist antraf, ersehen.,,

Die Dankbarkeit erfordert auch, hier  
öffentlich zu rühmen, daß einige geehrteste  
Gönner und Freunde mich bey dieser so  
mühsamen Arbeit theils durch ihre Schrif-  
ten, die mir in diesem und jenen Fache der  
so weitläuftigen Münzwissenschaft wohl

## Vorbericht.

zu Statten gekommen sind, theils durch geneigte Beiträge unterstützt haben. Der enge Raum gestattet nicht, hier die Namen der Gönner die mich mit solchen Beiträgen beehret haben, alle anzuführen; es ist auch Ihrer bereits bey der Beschreibung dieser Stücke gedacht worden. Ich begnüge mich also damit, nur einiges hieher gehörige anjekt anzuzeigen. Bey den Holländischen Thalern, sowohl den allgemeinen als auch den übrigen, welche S. 372. f. größtentheils aus dem van Loon angeführet worden, hat der berühmte Herr Hofrath Schlaeger zu Gotha, mir die Gefälligkeit erwiesen, diejenigen Stücke so von beschickten Silber und flachen Thaler-Gepräge sind, in dem Sächs. Friedensteinischen Cabinet nachzusehen, und mich zugleich von dem Gewicht derselben zu belehren. Des Herrn Hofrath von Sagen schönes Conventions-Münz-Cabinet habe ich auch diesesmal sehr gut nutzen können, um einige im vorher-

## Vorbericht.

gehenden noch nicht angeführte Thaler an-  
noch nachzuholen. So sind mir auch die  
von dem Herrn Assessore und Hochfürstl.  
Bibliothecario Spies an das Licht gestell-  
ten vier Theile der Brandenburgischen Sisto-  
rischen Münzbelustigungen, ingleichen des  
Herrn Profess. Cassel vollständiges Bremi-  
sches Münz-Cabinet sehr nützlich gewesen.

Weil übrigens diese Fortsetzung unter  
der Arbeit so angewachsen, daß sie mit den  
beiden vorhergehenden beinahe einen völli-  
gen Band ausmacht, so gedenke, wenn  
Gott Leben und Kräfte schenket, das we-  
nige, so etwa noch zur Ergänzung eines  
vollständigen Bandes nöthig seyn möchte,  
bald nachfolgen zu lassen. Es können als-  
denn vielleicht noch einige merkwürdige  
Thaler nachgehohlet werden. Vornehmlich  
aber wird man alsdenn darauf bedacht  
seyn, nicht nur die nöthigen Register und  
Verzeichnisse vollständig zu liefern, sondern  
auch

## Vorbericht.

auch einige Verbesserungen und Berichtigungen beizufügen.

Die in dieser Fortsetzung etwa untergelaufenen Druckfehler wird der Geneigte Leser gütigst entschuldigen. Ein einziger ist mir vorgekommen, der hier besonders angezeigt zu werden verdienet. Es hätten nemlich die Worte, welche S. 109. bey der Beschreibung des Averses von Nro. 6284. stehen, ganz an das Ende oder nach den S. 110. befindlichen Worten der Aufschrift des Reverses, gesetzt werden sollen.

Ich schliesse mit dem Wunsche, daß die auch bey dieser Fortsetzung übernommene Arbeit etwas zum Nutzen und Vergnügen des Geneigten Lesers beitragen möge. Dieses würde mich aufmuntern, noch ferner einen Theil meiner Nebenstunden zur Aufklärung der so nützlichen Münzwissenschaft anzuwenden. Geschrieben Halle den 21<sup>sten</sup> April 1774.

D. S. von Madai.

No.  
6888.



# I. Kayserliche Thaler.



I.

## Römisch-Kayserliche.

Nach Num. 4. S. 2. im III Theil.  
599r.



**M**AXIMILIANVS. ROMANORVM (mit  
verkehrtem N.) IMPERATOR. SEMPER.  
AVGVSTVS. ARCHIDVX. AVSTRIE † Das  
gecörnte und geharnischte Bildniß bis an  
die Schoosß, mit dem Scepter, unterwärts  
verkehrtem Schwerd und Adler-Schildgen, wie auf d. 557L.  
PLVRIVMQZ. EVROPE. PROVINCIARVM. REX. ET. PRIN-  
CERS. POTENTISSIMVS. † Ein geharnischter Mann zu  
Thal. Cab. III. Gortß. II Pferde,

Pferde; nebst dem vor ihn her marschirenden Soldaten und unter dem Pferde liegenden Männern, desgleichen dem Kaiserlichen Adlerschild, Burgundischen Kreuz und vier Wapen, in allen Stücken wie auf n. 5571 nur daß auf diesen zu den Seiten des Mannes die getheilte Jahrzahl 15-08 steht. Catalog. Imper. vom Jahr 1769. im Supplement, pag. 6.

Nach 5572.

5992.

MAXIMILIANVS. ROMANORVM. (mit verkehrtem N) IMPERATOR. SEMPER. AVGVSTVS. ARCHIDVX. AVSTRIE. † Das Bildniß wie auf n. 5571. R.) PLVRIVMQZ. EVROPE. PROVINCIARVM. REX. ET. PRINCEPS. POTENTISSIMVS. † Ein geharnischter Mann zu Pferde im vollen Galopp, und darunter vier Wapenschildgen von Ungarn, Burgund, Habsburg und Oesterreich. Dieser haupttrare Dickthaler ohne Jahrzahl ist von n. 5. 5571 und 5572 auf der Rückseite sehr unterschieden, und verdient sowohl als der vorhergehende von 1508 billig allhier einen Platz.

Nach 5. S. 2.

5993.

MAXIMILIANVS. AVGVST9 IMP. CAES. Das gekrönte und mit der Bließ-Ordenskette gezierte Brustbild von der rechten Seite. R.) ARCHIDVX. KARINTHIE: MDXV. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Oesterreich-Burgundischen Wapenschild auf der Brust. Unten zwischen der Umschrift das Carntische Wapen. Ein kleiner Dickthaler. Catal. Imp. pag. 91.

Nach 2388. S. 2.

5994.

Oben diese fünf im Kreis gestellte Buchstaben: H. I. H. V. S. welche man zur Zeit noch nicht erklären können. Unter denselben die Aufschrift in fünf Zeilen: ALLEIN. GOT. DI. ER. LIEB. DEN GEMEINE. NV CZ. BESCHIRM. DI. GERECHTIKEL. Und hierunter das Sickingische

gische Wapenschild. R.) SO. IST. DIN. RICH. ON-  
VBERVVNTLICH. M. D. XVIII. Kaisers Maximiliani I  
gekröntes und geharnischtes Brustbild mit der Loisonkette  
auf der Brust. Diese Schaumünze von der Größe eines  
Thalers ist auf FRANCISCI Freyherrn von Sickingen  
Lossprechung von der Kaiserlichen Acht geschlagen, und ist  
ein Compagnon des von Lochner P. I. pag. 201. und Luck  
pag. 39. angeführten Medaillons.

Nach 14. S. 3. 5995.

TECVM + REGNA + DEVS + PARTITVS + VT + IM-  
PERAT + ASTRIS + I. 5. 32. Des Kaisers Karls des  
fünften Brustbild von der linken Seite mit einem starken  
Barte, im geschornen Haar und Barett auf dem Haupte, im  
steifen Rock und mit dem goldnen Blies auf der Brust. An  
beiden Seiten des Halses in zwey Zeilen: CAROLVS  
RO. IM. R.) ILLE. REGENDA. TIBI. SIC. SOLA. CONCTA.  
(für cuncta) DEDIT † Der gekrönte Reichsadler mit  
dem Oesterreich-Castilischen Wapen auf der Brust. Ueber  
der Krone die Jahrzahl: 1534. Dieser Schauthaler  
kommt mit dem n. 14. beschriebenen zwar überein; unter-  
scheidet sich aber doch von demselben durch das fehlerhafte  
Wort Concta. Hr. J. A. K. in 2.

\* 5996.

TECVM + REGNA + DEVS + PARTITVS + VT + IM-  
PERAT + ASTRIS + 15. 32. Karls des fünften Brustbild  
von der linken Seite, nebst der Beschrift in zwey Zeilen:  
CAROLVS RO. IM. wie auf dem vorhergehenden. R.)  
ILLE + REGENDA + TIBI + SIC + SOLA + CVNCTA + DE-  
DIT + Der gekrönte Reichsadler, wie auf n. 5995. Auf  
diesem raren Doppelthaler ist das fehlerhafte Wort concta,  
das auf dem vorhergehenden Stücke bemerkt worden, ver-  
bessert: auch ist die Jahrzahl 1534. die auf n. 14. und 5995.  
vorkommet, weggelassen. Catal. Imperial im Supplem. p. 6.



Nach 2399. S. 4. 5997.

FERDINAND: D. G. ROM. HVN. BOE. DAL. C. REX \* Das gekrönte Bildniß im Harnisch von der rechten Seite in kurzen Haaren, mit dem Scepter in der rechten und angegürteten Degen in der linken Hand. R.) INF. HISPA. ARCHIDVX. AVSTRIE. DVX. BVR \* Der einsköpfige Adler mit dem völligen Wapen auf der Brust. Ganz unten das Oesterreichische Wapenschild. Ohne Jahrzahl. Unterscheidet sich von n. 2399 nur in der Umschrift des Averses. Hr. J. A. Z. in G.

Nach 2402. S. 5. 5998.

FERDI. D: G RO. VNG. BOE. DAL. CRO. ZC REX \* Das gekrönte Bildniß bis an die Schooß von der rechten Seite in kurz verschnittenen Haaren, im Harnisch, mit umgehangener Loisonkette, den geschulterten Scepter in der rechten, und den angegürteten Degen mit der linken Hand haltend. R.) INF. HISPA. ARCHIDVX. AVSTRIE. DVX BVRG + Der einsköpfige Reichsadler mit dem Castiliens Oesterreichischen Wapenschild auf der Brust. Ohne Jahrzahl. Catal. Imp. p. 94.

Nach 5574. 5999.

FERDIN. AND. G. ROMA. BOEMI. HVNG. Z. (etc.) REX. Das geharnischte und gekrönte Bildniß von der rechten Seite bis an die Schooß, mit dem geschulterten Scepter in der rechten und dem angegürteten Schwert in der linken Hand, mit der Bliesfordenskette auf der Brust. R.) INFANS. HISPANIAR: ARCHIDVX. AVSTRIE. nebst einem Münzzeichen. Der einfache Adler mit dem Böhmisch-Hungarischen Wapenschild, nebst dem gekrönten Oesterreich-Castilischen Mittelschildgen, auf der Brust. Ohne Jahrzahl. Dieser Thaler ist auf dem Avers durch die unrichtig gesetzten Punkte verunstaltet. J. A. Z. in G.

Vor 21. S. 5. 6000.

FERDINAND. D. G. ROM. VNG. BOE. DAL. CR.  
 REX † Das gekrönte und geharnischte Brustbild von  
 der rechten Seite, den Scepter in der rechten, und das um-  
 gegürtete Schwert mit der linken Hand haltend. An der  
 Seite über dem Schwert die Jahrzahl 1545. R.) INF.  
 HISPA. ARCHIDVX. AVSTRIE. DVX. BVRG † Der ein-  
 köpfige Reichsadler mit einem Brustschilde, darin die Wa-  
 pen von Ungarn, Böhmen, Oesterreich, Burgund, Casti-  
 lien und Leon. Unten in der Umschrift das Oesterrei-  
 chische Wapenschilddgen. Dieser Ober-Oesterreichische  
 Thaler stehet im Catal. Imp. pag. 150 unter den Unga-  
 rischen.

Nach 2403. S. 5. 6001.

FERDINAND: D. G. ROMA. BOE. HVN & (etc.)  
 R. †. Gekröntes und geharnischtes Brustbild von der  
 rechten Seite, mit der Loisonkette auf der Brust, dem  
 Scepter in der Rechten, und das umgegürtete Schwert mit  
 der linken haltend. Auf den Seiten stehet die Jahrzahl  
 15 - 49. Unten das Oesterreichische Wapenschilddgen. R.)  
 INFANS. HISPANIA. ARCHIDVX. AVS † Der einköpfige  
 Reichsadler mit dem quadrirten Bömisch-Ungarischen Wa-  
 pen, und dem Oesterreichisch-Burgundischen Mittelschildgen  
 auf der Brust. Im Cat. Imp. p. 115. ist dieser Thaler unter  
 die Böhmischen gesetzt worden, er ist aber wohl vermöge des  
 Schilddgens unter dem Brustbilde, ein Oesterreichischer.

Nach 2412. S. 6. 6002.

FERDINANDVS: D: G: EL. RO: IMP. S: AVG:  
 GER: H. † Das geharnischte Bildniß mit der Krone auf  
 dem Haupte, in kurzverschnittenen Haaren und starkem Bar-  
 te, mit umgehangenem Bliesorden, den geschulterten Scep-  
 ter in der rechten Hand haltend, und mit der linken den an-  
 gegürteten Degen anfassend. An den Seiten die getheilte  
 Jahrzahl: 15 - 60 und unten in der Umschrift, das Oester-  
 reichische

reichische Wapenschildelein. R.) BOHEM. &Z. REX. INF: HISP: ARCHID: AVST. &c. Der gekrönte Kaiserliche Adler, mit dem quadrirten Ungarisch Böhmischen Wapen, nebst dem Oesterreichisch, Spanischen Mittelschildgen auf der Brust. J. A. R. in L.

\* 6003.

FERDINANDVS : D: G: ROM: HVNG: BOEM : DALMA: CROA: REX. Der Kaiser zu Pferde in völligem Harnisch nach der linken Seite reitend, mit der Loisonkette auf der Brust, einem Puscean in der rechten Hand und einem vom Helme über den Rücken herabhängenden langen Federbusch. Das Pferd ist auch geharnischt, und mit dem Spanisch, Ungarisch, und Oesterreichischen Wapen behangen. Unten im Abschnitt die Jahrzahl: 1.5.4.1. R.) FERD: D: G: EL: ectus RO: manorum IM: perator, S: AV: gustus, GER: HV: BO: REX: INF: ans HIS: paniarum, ARCHID: AVS: ZC. CO: mes TYR: olis. Der gekrönte Kaiserliche Adler, und auf dessen Brust ein Schild mit dem Ungar, Böhm. und Oesterreichischen Wapen. Neben des Adlers Halsen steht: 15-60. Die verschiedenen Jahrzahlen sowol als die wiederholten Titulaturen zeigen zur Genüge, daß dieses Medaillenförmige Thalerstück a 3 Loth eine von zwey unterschiedenen Stempeln zusammenge setzte Zwittermünze sey. Die erste Seite findet sich bereits n. 2396. darauf er Römischer König genannt wird; die Rückseite aber ist von einer andern Münze genommen, die er als Römischer Kayser schlagen lassen.

Nach 2414. S. 6. 6004.

FERD: D: G. RO: IMP. S. AVG. GER. HVNG. BOHE: REX † Das gekrönte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit dem guldnen Bließ auf der Brust, dem umgegürteten Schwert an der Seite, dem Scepter in der Rechten, und dem Reichsapfel, auf welchem die Zahl 60. steht, in der Linken. R.) † INF: HIS. ARCH. AVST.

D: BVR. COM. TIR. 1563. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem quadrirten Ungarisch-Böhmischen Wapenschild auf der Brust, in dessen Mitte der Tyrolische Adler zu sehen. Ein Tyrolischer Guldenthaler. Cat. Imp. p. 151.

Nach 2415. S. 6. 6005.

FERDI. D: G: RO: IM: S. AV. GER. HV. BO: REX † Geharnischtes und gekröntes Bildniß bis an die Schooß von der rechten Seite, in kurzen Haaren, mit der rechten Hand den Scepter an die Schulter, und mit der linken den Reichsapfel, darauf die Zahl 60 (nemlich **Creuz** zer) stehet, vor sich haltend, mit angestektem Degen und umgehangerer Toisonfette. R.) INF: HI: ARCH: AV: DVX. BVR: ET. CARL. 1564. Der gekrönte zweiköpfige Adler mit dem Cärnthischen Wapen auf der Brust. Ist ein Cärnthischer Guldenthaler. J. A. Z. in G.

Nach 2416. S. 6. 6006.

Der Römische König MAXIMILIANVS II. unter einem Baldachin auf einem Thron, den zwey Adler tragen, sitzend, mit bloßem Haupte, im Königlichen Mantel, mit dem Scepter in der Rechten, dem Reichsapfel in der Linken, und umgehangeren goldenen Bließ. Ueber dem Thron ist die Römisch-Kaiserliche Krone befestiget, und darüber in zwey Zeilen desselben Symbolum: DNS (Dominus) PROVIDEBIT zu lesen. Neben ihm stehen die Gerechtigkeit und der Friede, jene mit dem Schwerd, und dieser mit einem Oehlzweig in der Linken; beyde aber halten mit den rechten Händen Kronen über desselben Haupt, und haben ihre Beschriften in zwey Reihen auf den Seiten, nemlich: IUSTICIAM VINDICA. UND: DA PACEM PATRIAE. Unter der Thronschwelle ist das Distichon nebst der Jahrzahl in fünf Zeilen: VNO ANNO REGEM BOHEMIA MAXMILIANVM VNCTVM ROMANVM VIDIT ET VNGARICVM. M.D.LXIII. R.) Ein prangenber Pfau, so auf der Brust

das Oesterreich, Burgundische Hauptschild, und rings herum in jedem Spiegel ein besonderes kleines, mit untermengten Burgundischen Andreas-Creuzgen und Feuereisen aus der Loisonkette, trägt. Dieser Wapenschildgen sind in allen zwen und zwanzig, nemlich: von Castilien, Leon, Arragonien, Sicilien, Granada, Tyrol, Würtemberg, Dalmatien, Slavonien, Croatien, Schlessien und Lausitz, und in der innern Reihe von Brabant, Elsas, Kärnthen, Steyermark, Flandern, Erain, Habsburg, Vortenau, Kyburg und Burgau. Unter dem Pfau befindet sich in der Mitte der mit der Kayser Crone bedeckte und mit der Bliesordenskette umhangene Römisch-Königliche Adlerschild; zur Rechten aber das Ungarische und zur Linken das Böhmisches Wapen, beide gecrönet, aufgestellt, mit darunter gelegtem Scepter, Reichsapfel und mit einem Dohlzweige umwundenen Schwert ohne Um- und Aufschrift. Dieser seltene doppelte Schauthaler auf Maximiliani II. Römische und Ungarische Königl. Erönung an. 1563 unterscheidet sich von dem n. 2416 angeführten, durch das Symbolum des Kayfers Dominus providebit, welches auf dem gegenwärtigen über dem Throne stehet. Er ist auch nicht vom Herrgott, wol aber der erstere Tab. VII. n. XV. pag. 53. angeführet worden. Herr Assessor Spies in Ans-  
spach.

6007.

MAX. II. D: G. E. (Electus) RO: IM. S. AVG. GE. HVN. RO: REX \* Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit der Crone auf dem Haupte, und der Blies Ordenskette auf der Brust, in der Rechten den Scepter haltend, in der Linken den Reichsapfel, darin die Zahl 30. stehet. R.) ARCHID: AVST: DVX. BVRG. MAR. MO: 1570. Der gecrönte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust das quadrirte Ungarisch-Böhmisches Wapen mit dem Oesterreichischen Mittelschilde. Ist ein Oesterreichischer halber Guldenthaler. Catalog. Imp. p. 94.

\* 6008.

6008. MAXIMILIA\* II\* D\* G\* EL\* edus RO\* IM\*  
 5\* AV\* GER\* HVN\* Das gekrönte und geharnischte  
 Bildniß bis an die Schooß von der rechten Seite, mit um-  
 gehangenem goldenen Blietz, den Scepter in der Rechten, und  
 das angegürtete Schwert mit der Linken haltend. Unten  
 das Böhmische Löwenschildgen. R.) BOHE\* EC\* (etc.)  
 REX\* ARCHID\* AVS\* MAR\* MO\* 1573. Der gekrönte  
 Kaiserliche Adler mit dem gekrönten quadrierten Böhmisch,  
 Ungarischen Wapen nebst dem Oesterreich, Burgundischen  
 Mittelschildgen auf der Brust. Dieser Thaler unterscheidet  
 sich gar merklich von n 27. und 2762 durch das Wort Ele-  
 au s, welches hier auf dem Avers, so wie die Jahrzahl auf  
 dem Revers, erscheint.

Vor 2417. S. 7. \* 6009.

RVDOLPHVS. II. D: G. RO. IM. SEM. AVG. GER.  
 HVN. BO. REX † Geharnischtes Brustbild von der rechten  
 Seite mit dem Lorbeerkranz, Spanischen Kragen und  
 Loisonkette. R.) NEC NON ARCHIDUCES. AVS. D. AVR.  
 LANDG. ALS\* CO. FERRETENSES. Das gekrönte und mit der  
 Blietzordenskette umgebene Wapen von sechzehn Feldern.  
 Ist ein gemeinschaftlicher Elsfassischer Thaler ohne Jahr-  
 zahl.

Vor 5334. 6010.

RVDOLPHVS II: DG: ROM: IMP: SEM: AVG: GER:  
 HVN: BOH: REX † Das geharnischte und belorbette  
 Brustbild von der rechten Seite, in kurzen Haaren und  
 starken Barte, mit einem Spanischen Kragen, mit umge-  
 legten Gewand und dem goldnen Blietz auf der Brust.  
 Unter dem Arme: 1603. R.) NEC NON ARCHIDUCES  
 A. ustriæ, DUCES. † AVR: COM: TIROL. Das mit dem  
 Erzherzoglichen Hut bedeckte und mit der Blietzordenskette  
 umgebene vollständige Wapen, mit dem Tyrolischen Adler in  
 dem obersten Mittelschilde. Ist ein gemeinschaftlicher Ty-  
 25 solischer

rolischer Thaler. Kommt mit n. 5334, ausser der Jahrzahl und Abkürzung einiger Worte in den Umschriften, über ein. J. A. Z. in G.

Nach 2422. S. 8. 6011.

FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. S. A. GER. MVN. E (ET) BO. REX. Dessen gecröntes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in kurzen Haaren, mit einem schmalen Spanischen Kragen. Ueber der Krone die getheilte Jahrzahl: 16-21. R.) ARCHI. AVSTRIÆ. E(ET) CARINTHIÆ. DVX. BVRGVN. ZC. Der gecrönte Kaiserliche Adler mit dem Schwert in der rechten, und dem Scepter in der linken Klaue, auf dessen Brust ein weitläufiges mit der Loisonkette behangenes Wapen. Ganz unten in der Umschrift das gecrönte Cärnthische Wapenschildgen. Ist ein Cärnthischer Thaler. J. A. Z. in G.

Nach 2423. S. 8. 6012.

FERDINANDVS II. D. G. RO. IM. S. A. GER. HV. BO. REX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit der Krone auf dem Haupte, im grossen Spanischen Halskragen und mit der Bliesfordenskette auf der Brust. Unten die Jahrzahl: 1621. R.) ARCHI. AVSTRIÆ. DVX. BVRGVN. STYRIÆ. ETC. Der gecrönte Kaiserliche Adler mit dem Schwert und Scepter in den Klauen, und auf der Brust das mit der Loisonkette umzogene weitläufige Wapen. Ganz unten das mit dem Erzherzoglichen Hut bedeckte Steyerländische Wapenschildgen. Gute Thaler von 1621 sind wegen damals angegangener Ripper- und Wipperzeit selten anzutreffen. J. A. Z. in G.

Nach 36. S. 8. 6013.

FERDINANDVS II. D. G. R. I. S. A. G. H. B. REX. Der Kaiser stehet geharnischt, mit der Krone auf dem Haupte, dem Degen an der Seite, dem Scepter in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Hand. Ganz



Ganz unten die Buchstaben GR. R.) ARCHID. AVS. DVX  
BVR MA. M. 1622. Der geerönte Kaiserliche Adler, und  
auf dessen Brust ein weitläufiges mit der Loisonkette umge-  
benes Wapen. Unten das Oesterreich-Burgundische Wapen-  
schildgen. Eine Oesterreichische Thaler-Klippe. Cat.  
Imp. p. 96.

Nach 5576.

6014.

FERDINANDVS. II. D: G. RO. I. S. A. G. H. BO.  
REX. Belorbertes und geharnischtes bärtiges Brustbild von  
der rechten Seite mit einem Spanischen Kragen und gelde-  
nen Bließ. Darunter in der Umschrift: (150). R.) AR-  
CHID. AVST. DVX BURG. MAR. MO. 1622. Der geerönte  
Kaiserliche Adler mit dem Oesterreichisch-Burgundischen  
geerönten Wapenschild auf der Brust. Unten ein Stern-  
gen. Ist ein Kipperthaler, der damals 150 Kaiserergroschen  
oder 5 Thaler gegolten. Vergleichen halber von eben diesem  
Jahre. Desgleichen auch einer von 1621 mit der Werth-  
zahl: (75) unter dem Brustbilde. Cat. Imp. p. 119.

Nach 37. S. 8.

6015.

FERDINANDVS II D G R I S A V G G H V N G B O  
REX Das belorberte Brustbild von der rechten Seite im  
Harnisch, mit dem goldenen Bließ auf der Brust und um-  
gehangenen Feldbinde. Unten in der Umschrift ein Münz-  
meisterzeichen. R.) ARCHID. AVS. DVX. BVR. CO TYR. C (etc.)  
1624. Der geerönte Kaiserliche Adler mit dem Schwert  
und Scepter in den Klauen, auf dessen Brust das mit der  
Loisonkette umgebene weitläufige Wapen. Zwischen des  
Adlers Halsen schwebet ein kleiner Reichsapfel, und unten  
stehet das geerönte Oesterreichisch-Burgundische Wapen-  
schildgen. Scheinet wegen der Gesichtstellung ein besonde-  
rer Thaler zu seyn. Cat. Imp. p. 97.

6016.

Nach 2428. S. 9. 6016.

FERDINANDVS. II. D: G: R. IM. S' A' G' H' B' REX. DVX. S. \* Das belorberte bärtige Brustbild von der rechten Seite, mit einem grossen Spanischen Kragen, im Harnisch und mit dem goldenen Blies. R.) ARCHIDVX. AVSTRI. DVX. BVRG. SILESI. ZC. 1632. nebst drey in einander gelegten Zahnhaken. Der Kaiserliche gekrönte Adler mit dem Schwert und Scepter, und auf der Brust ein gekröntes und mit der Bliesfordenskette geziertes Wapen. Unter den beyden Klauen stehet des Münzmeisters Name: 1. Z. Dieser Schlesische Thaler ist wegen des zweymal angeführten Titels DVX SILESIAE sehr merkwürdig. J. A. R. in L.

Nach 2429. S. 9. 6017.

FERDINANDVS. II. D. G. ROM. IMP. S. A. G. H. BO. REX. Belorbertes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit dem goldnen Blies auf der Brust. Darunter die Jahrzahl: 1633. R.) ARCHI. AVST. DVX. BVR. STYRIÆ. ETC. Das gekrönte und mit der Bliesfordenskette umgebene weitläuftige Wapen, darin der Steyermarkische Greif die Oberstelle hat, in einem zierlichen Schilde. Ist eine seltene Steyermarkische Thalerklippe. Herr von Ideler in Wien.

Nach 2429. S. 9. 6018.

† FERDINAND. D: G: R. I: S: A: GE. H: B: REX. Geharnischtes und belorbertes Brustbild von der rechten Seite im grossen Spanischen Kragen, mit umgehängter Bliesfordenskette und umgelegten Gewand. Unten: H. G. 1637. R.) † ELEONORA. D: G: R: I: H: B: REG. DV. cissa M. antuana. Derselben Brustbild von der linken Seite mit einem Spanischen Spitzenkragen in damaliger Tracht. Eine schöne Gedächtnismünze in der Grösse eines Thalers. Cat. Imp. p. 97.

Nach 2432. S. 9. 6019.

FERDINANDVS. III. D. G. R. I. S. A. G. H. B. REX. Das belorberte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit einem auf die Achseln herabhängenden Spitzenkragen und dem goldenen Bließ. Unten in der Umschrift ein Kranich in einem runden Schilde, als ein Münzzeichen. R.) ARCHID. AVS. DVX. BVR. CO. TYR. C. (et cetera) 1639. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Schwert und Scepter in den Klauen, zwischen dessen Halsen ein kleiner Reichsapfel schwebet. Auf der Brust das mit der Loisonkette umgebene weitläufige Wapen, und unten in der Umschrift das mit dem Erzherzoglichen Hute bedeckte Oesterreichisch-Burgundische Wapenschildgen. J. A. K. in L.

Nach 2433. S. 9. 6020.

FERDINANDVS. III. D. G. ROM. IMP. SEM. AV. GER. HVNG. BO. REX. Belorbertes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit dem goldenen Bließ auf der Brust und umgehungenen Gewand. Unten 1641. R.) ARCHI. AVSTRIÆ. DVX. BVRGVNDIÆ. STYRIÆ E. Das gekrönte und mit der Bließordenskette umgebene völlige Wapen, darin der Steyrische Greif die Oberstelle hat. Ein Steyermärkischer Doppelthaler. Cat. Imp. p. 98.

Nach 5337. 6021.

FERDINANDVS. III. D. G. R. I. S. AV. G. H. BO. REX. \* Belorbertes, bärtiges und mit einem Spitzenkragen gezieres Brustbild von der rechten Seite, mit dem goldenen Bließ auf der Brust. Unten in der Aufschrift ein Kranich, als ein Münzzeichen. R.) ARCHID. AVS. DVX. BVR. CO. TYR. C. (etc.) 1646. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit einem weitläufigen Wapenschild auf der Brust. Unten das gekrönte Oesterreich-Burgundische Wapen. Zwischen des Adlers Köpfen ein kleiner Reichsapfel. Cat. Imp. p. 98.

6022.

Nach 2435. S. 9. 6022.

FERDI: III: D. G. ROM. IM. SE: AV: GE: HV: BO: REX. Belorbertes Brustbild von der rechten Seite mit einem Spizenkragen und umgehangenem goldnen Bließ. R.) Der Pentameter: VIVAT REX Mltis PaxQVe D.V AVSTRIA Co. Ein auf einem Stuhle sitzendes Frauenzimmer, welches in der Rechten einen Lorberzweig, und in der Linken das Oberösterreichische Wapenschild hält. Die Umschrift enthält die Jahrzahl 1650. Ist eine Gedächtnismünze von der Grösse eines Thalers, welche die Oberösterreichischen Stände vermuthlich auf die Vollziehung des Westphälischen Friedensschlusses prägen lassen. Herr von Ideler in Wien.

Nach 2439. S. 10. 6023.

FERDINANDVS: III: D: G: ROM. IM: SE: AV: GE: HV: BO: REX\*. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, im Spizenkragen, mit dem Lorberkranz auf dem Haupte, und dem goldenen Bließ auf der Brust. Am Arm die Jahrzahl 1655. Unten in der Umschrift ein Münzzeichen. R.) ARC: DVX: AVST D: BVR: S: K: C: C: TYR. (Styriae, Carinthiae, Carniolae, Comes Tyrolis) Das mit der Kaiserlichen Krone und der Bließordenskette gezierete völlige Wapen, in dessen Hauptschilde der Kaiserliche Adler erscheint. In der Umschrift zwen Schildgen. In dem zur Rechten das Oesterreich, Burgundische, in dem zur Linken das Wiener Wapen, nebst darüber gesetztem Buchstaben W. Ein Wiener Doppelthaler. Cat. Imp. pag. 98.

Nach 2440. S. 10. 6024.

FERDINAND. III. D. G. ROM. IM. S. A. G. R. E. B. REX. Das belorberte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite in ausgekämmten Haaren, mit der Bließordenskette auf der Brust. Unter dem rechten Arme die Jahrzahl: 16 57. und dazwischen der Namenszug des Königs.

Münzmeisters: HS. R.) ARCHIDVX. AVG. E. CARINTHIAE. D. B. ETC. Das mit der Bliesfordenskette umgebene vollständige Wapen, in einem zierlichen Schilde, und über demselben das Cärnthische Wapen, worauf die Kaiserliche Krone ruhet, welche zwey Engel, einer mit dem Schwert und der andere mit dem Scepter, so wie auf n. 2439. in der Hand halten. Ist ein Cärnthischer Doppelthaler. J. A. Z. in G.

Nach 2441. S. 10. 6025.

Die Aufschrift in sechs Zeilen: FERDINAND: IV. HVG: ET. BÜH: REX. CORON: IN. REGEM ROMANORVM. XVIII. IVNY. MDCLII. Darüber die Kaiserliche Krone zwischen zwey Palmzweigen. R.) Ein mit zwey Palmzweigen bestecktes Scepter, worauf das aus den Wolken strahlende Auge der Vorsehung ruhet. Darneben auf einem fliegenden Zettel der Wahlspruch: PRO DEO ET POPULO. Ein halber Erdmüngsthaler. Cat. Imp. p. 99.

Nach 5579. 6026.

LEOPOLDVS + D: G + ROM. IM + SE + AV + GE + HV + B + REX + . Belorbirtes mit einem Spitzenkragen und dem Bliesforden gezieres Brustbild von der rechten Gesichtseite. Unten am Arm die Jahrzahl 1659. In der Umschrift ein Münzzeichen. R.) + ARCH + DVX + AVST + D + BVRG + S + K + C + C TYR + . Der gekrönte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust ein ovales mit der Loisonkette geschmücktes Wapenschild. Zwischen des Adlers Köpfen ein kleiner Reichsapfel, und unten das Oesterreich-Burgundische Wapen. Cat. Imp. p. 99.

Nach 2447. S. 10. 6027.

LEOPOLDVS. DEI. GRATIA. ROM. IMP. SE. AV. GER. HVN. BOH. REX. Geharnischtes und belorbirtes Brustbild von der rechten Seite, mit der Loisonkette und

umgeschlagenem Gewand. R.) ARCHL. AVSTRIÆ. DVX. BVRGVNDIÆ. STYRIÆ. ETC. Das gekrönte und mit der Bliesfordenskette ringsherum umgebene Wapen in einem zierlichen Schilde, darin der Steyermärkische Greif in einem besondern Schildgen erscheint. Ueber der Krone: 16-82. Ist ein breiter Steyermärkischer Doppelthaler. Herr von Ideler in Wien.

Vor 2448. S. II. 6028.

LEOPOLDVS. D: G: ROM. IM. SE: AV. GE. HVN. BOH. REX. Das geharnischte und belorberte Brustbild von der rechten Seite in langen Haaren, mit einem breiten spitzen Umschlag und der Toisonkette auf der Brust. Zu Ende der Umschrift ein Münzmeisterzeichen. R.) ARCHL. AVS. DVX. BVRG. STYRIÆ. ET\* (etc.) Das mit der Kaiserkrone und der Bliesfordenskette geschmückte weitläufige Wapen in einem oben mit einem Engelsköpfgen, auf den Seiten aber mit Greifköpfen gezierten Schilde, in welchem oben der Steyermärkische Greif erscheint. Unten die Buchstaben: I. A. N. und oben neben der Krone die getheilte Jahrzahl: 16-88. Ist ein Steyermärkischer Doppelthaler. J. A. Z. in G.

Nach 5580. 6029.

LEOPOLDVS. D. G: ROM: IMP: SEMP: AVG: GER: HV: & BO: REX. Belorbertes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke, mit dem goldenen Blies auf der Brust. R.) ARCHIDVX. AVSTRIÆ. DVX. BVRG. & SILESIAE. Der gekrönte Kaiserliche Adler, mit dem Schwert und Scepter in den Klauen, mit dem gekrönten und mit der Toisonkette umgebenen weitläufigen Wapen auf der Brust. Neben der Krone in der Umschrift 16-95. und unten in einer Cartouche: c. b. (Christoph Bretschneider, Münzmeister in Brieg.) Dieser Schlesische Thaler ist in sehr geringer Anzahl zu Brieg geschlagen worden. Herr Cammer, Secretarius Frommhold in Breslau,

Nach 44. S. II. 6030.

LEOPOLDVS. D: G: ROM. IMP: S: A: G: H: E: BO: REX. Belorbertes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit einer langen Perücke, und dem goldenen Blietz auf der Brust. Am Ende der Umschrift ein Palmzweig. R.) ARCHID. AVS: DVX. BVRG: STYRIÆ EC (etc.) Das mit der Loisonfette umgebene Wapen, über welches zwei Engel die Kaiserliche Krone nebst dem Schwert und Scepter halten. Ueber der Krone steht die Jahrzahl 17-05, und unter derselben ein Schildgen mit dem Steyermarkischen Greif. Ist der letzte im Sterbejahre des Kaisers geprägte **Steyermärkische Thaler**. Catal. Imp. pag. 100.

Nach 2449. S. II. \* 6031.

IOSEPH. I. D. G. R. I. S. A. G. H. B. R. EX, ARCHIDUX AUSTRIÆ. Das belorberte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite in einer grossen Perücke, umgehängener Blietzordenskette und umgelegtem Hermelinmantel. Umj Arme: P. H. M. R.) INCOLVMITAS PATRIÆ & FRUCTUS FIDELITATIS\*. Das mit einem Fürstenhute bedeckte **Oberösterreichische Wapen** in einem zierlichen Schilde, mit der innern Umschrift: ERTZHERZOGTHVMB OESTERREICH OB DER ENNS. Ist eine **Thalerförmige Gedächtnismünze** ohne Jahrzahl auf die **Oberösterreichische Huldigung**.

Nach 2449. S. II. 6032.

IOSEPHVS. D: G: ROM: IMPE: SE: AVG: G: HV: BO: REX. Das geharnischte, mit einem Lorberzweige und der Blietzordenskette gezierter Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke. R.) ARCHIDVX: AVSTRI: DVX: BVR: COM: TYR: Ein gekröntes und mit der Loisonfette umgebenes Wapen, in dessen Mittelschilde der Tyrolische Adler zu sehen ist. Ein **Tyrolischer halber Thaler** ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. pag. 101.

Thal. Tab. III. Sortf.

B

6033.



Nach 2453. S. II.

6033.

IOSEPHVS. D: G: ROM: IMP: SE. AV. G: HV: BO: REX. Geharnischtes und belorbertes Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke mit umgehanger goldner Bliesfordensketten. R.) ARCHID: AVST: DVX: BV: COM: TYR. Ein mit der Krone und Loisonkette prangendes Wapen, in dessen Mittelschilde der Tyrolische Adler erscheint. Die Jahrzahl: 17-11 steht oben neben der Krone. Ist ein Tyrolischer Thaler. J. A. Z. in G.

Nach 2454. S. II.

6034.

CAROLg VI. D: G: RO: IMP: S: A: GER: HISP: HV: ET BO: REX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite in einer langen Perücke mit dem Lorbeerkränze, mit umgehanger Bliesfordensketten, im Gewand. R.) ARCHIDVX AVSTRIÆ. DVX BVRG: ET STYRIÆ. EC. 1713. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Schwert und Scepter, auch einem gekrönten und mit der Loisonkette behangenen Wapenschilde auf der Brust, in dessen Mittelschilde der Steyermarkische Greif. Handschrift: CONSTANTER \* CONTINET \* ORBEM. Ein Steyermarkischer Thaler. J. A. R. in L.

Vor 2457. S. 12.

6035.

CAROL. VI. D: G. R. I. S. A. GE. HI. HU. BO. REX. Das geharnischte und belorbete Brustbild von der rechten Seite, in der Perücke, mit umgehanger Bliesfordensketten. R.) ARCHID. AUST. DUX BUR & SILESIE. 1725. Der gekrönte und in den Klauen mit Schwert und Scepter versehene Kaiserliche Adler, und auf der Brust ein gekröntes und mit der Bliesfordensketten umhangenes Wapen, mit einem gekrönten Mittelschildgen, darin der Schlesische Adler. J. A. Z. in G.

6036.



Nach 48. S. 12.

6036.

CAROL: VI. D: G: ROM: IMP: Belorbertes Brustbild von der rechten Seite, im Römischen Harnisch und Gewand. Hinter dem Kopf in zwei Reihen: v. m. a. und unten: d: g: R.) UTRIVS: SIC: HIERUSAL. Das gekrönte Wapen mit daran geheftetem goldenen Blies. Darunter: 1731 G: 60. Ist ein halber Neapolitanischer Species Thaler à 60 Grani. Herr von Ideler in Wien.

\* 6037.

CAROLUS: VI. D: G: ROM: IMP. Belorbertes Brustbild im Römischen Harnisch mit dem goldenen Blies auf der Brust. Zur Rechten des Haupt: v. m. (Virgilio Martenise, Münzmeister) und hierunter: a. (Ariani, Bardein) Unter dem Brustbilde aber: de G: (de Ginelli, Medailleur), R.) HIERUS: UTRIVSQUE SIC: iliae (sc. Rex) Das gekrönte Wapen mit dem Oesterreichischen Mittelschild. Darunter zur Rechten: 1733. und zur Linken: G: (Grani) 60. Ist ein halber gerechter Neapolitanischer Thaler à 6 Carlini. Herr von Ideler in Wien.

Nach 2460. S. 12.

6038.

CAROL. VI. D. G. R. I. S. A. GE. HI. HU. BO. REX. Geharnischtes und belorbertes Brustbild, wie gewöhnlich, und darunter die Zahl 4. R.) ARCHID. AUST. DUX. BU. COM. TYROL. 1737. Der Kaiserliche Adler, wie gewöhnlich, mit dem Wapen auf der Brust, darin das Tyrolische Mittelschild. Herr von Ideler in Wien.

6039.

CAROL. VI. D. G. R. I. S. A. GE. HI. HU. BO. REX. Das Brustbild wie auf vorhergehendem, darunter die Zahl 5. R.) ARCHID. AUST. DUX. BU. COM. TYROL. 1737. Der Kaiserliche Adler mit dem Wapen auf der Brust, so wie auf vorhergehendem. Diese beyde Tyrolische Thaler sind numerirt, jener mit 4. dieser mit 5, weil

es dorthen damals gebräuchlich gewesen, daß, wenn zwei Münzmeister in einem Jahre angestellt worden, der letzte angekommene die Zahl der Stempel auf die seinigen setzen müssen, damit, wenn sich einige geringhaltige von diesem Jahre auffinden sollten, man sogleich wissen können, wem die Schuld bezumessen sey. Herr von Ideler in Wien.

Nach 2466. S. 12. 6040.

FRANC: D. G. RO. I. S. A. GE. IER. R. LO. B. M. H. D. Belorbertes Brustbild von der rechten Seite, im römischen Gewand, mit dem goldnen Bließ auf der Brust. R.) IN TE DOMINE SPERAVI. 1748. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit Scepter und Schwert in den Klauen, und dem gekrönten mit der Toisonkette und dem florentinischen St. Stephansorden umgebenen Wapen auf der Brust. Unten: K. B. Handschrift: PRO DEO ET IMPERIO. Dieser schon vor der im Jahr 1753 mit Bayern errichteten Convention geschlagene Thaler ist von dem nemlichen Schrot und Korn, und also der erste Kaiserliche Conventions-Thaler. Cat. Imp. p. 102. Herr von Hagen Conventions-Münzab. n. I. p. 1. alwo zugleich noch mehrere von verschiedenen Jahren mit verschiedenen Buchstaben anführet sind.

Nach 2467. S. 12. \* 6041.

FRANC. iscus D. G. R. I. S. A. GE. IER. REX, LO. tharingiae, B. arri, M. agnus H. etruriae D. ux. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite im Römischen Harnisch, mit umgehangenem goldnen Bließ. R.) M. aria THER. esia D. G. R. IMP. GE. HU. BO. R. A. A. D. B. C. T. Derselben Brustbild in frisirten Haaren. Dergleichen ganze und halbe Thaler nebst drey differenten Ducaten sind von dem höchstseligen Kaiser Francisco ben Einnweihung der in dem Palais des Prinzen Eugenii errichteten neuen Kaiserlichen Münzofficin zu Wien 1753 durch ei-

gen

genhändige Drehung des Balanciers, und zwar in sehr wenigen Stücken, geprägt, und der Kaiserin Königin Majestät präsentiret worden, welche selbige hernach unter die Kaiserliche Familie ausgetheilet: daher sie ausserordentlich rar sind.

Nach 2473. S. 13. \* 6042.

FRANC. D. G. R. I. S. A. GE. IER. R. LO. B. M. H. D. Das belorbete und geharnischte Brustbild, wie gewöhnlich. Am Arme: G. T. K. R.) IN TE DOMINE SPERAVI. 1761. und das Burgundische Creuzgen. Der Kaiserliche Adler mit dem Wapen auf der Brust, wie gewöhnlich. Randschrift: PRO DEO ET IMPERIO. Ist ein haupttrarer Conventions-Thaler, dergleichen niemals in Kurs gekommen.

Nach 5339. 6043.

FRANCIS. D. GRATIA ROMAN. IMPERAT. S. A. Der gekrönte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust ein gekröntes und mit dem St. Stephansorden gezieretes Wapenschild zu sehen ist. Der Adler ist mit der Toisonkette umgeben. Am Ende der Umschrift eine Hand als das Antwerpische Münzzeichen. R.) GERM. IERO. REX. LOTH. BAR. MAG. HET. DVX. 1764. Ein zierliches Andreascreuz, in der Mitte mit einem Feuerisen und herabhängenden goldenen Blies. In dem oberen Winkel siehet man die Kaiserliche Krone, und auf den Seiten in jedem Winkel eine Königliche Krone. Randschrift: IN TE DOMINE SPERAVI. Ein schöner Niederländischer Thaler. Dergleichen halber von 1757. Cat. Imp. p. 102.

Nach 2483. S. 13. 6044.

M. THERESIA. D. G. R. IMP. GE. HU. BO. REG. Brustbild von der rechten Seite mit umgelegten Gewand, und Diadem. R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG. COM. TYR.

TYR. 1747. Der gekrönte Kaiserliche Adler, mit dem gekrönten Wapen auf der Brust, in dessen Mitte das mit dem Erzherzoglichen Hut bedeckte Oesterreichische Wapen. Randschrift: IUSTITIA ET CLEMENTIA. Ist der erste Oesterreichische zu Wien geschlagene Conventionsthaler der Kaiserin Königin. Herr von Hagen n. CXXIII. p. 154. woselbst noch mehrere von verschiedenen Jahren vorkommen.

6045.

MAR. THERESIA D: G. R. IMP. GE. HU. BO. REG. Brustbild von der rechten Seite, im Diadem, mit umgelegten Gewand. R.) ARCHID. AVST: DVX. BVRG. & STYRIE. 1749. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem gekrönten grossen Wapen, und dem mit dem Herzoglichen Hut bedeckten Steyerischen Mittelschildgen auf der Brust. Randschrift: IUSTITIA ET CLEMENTIA. Ist der erste Steyerländische zu Graß geschlagene Conventionsthaler. Herr von Hagen n. CXXVI. p. 160.

6046.

M. THERESIA D: G. R. IMP. GE. HU. BO. REG. Brustbild von der rechten Seite, im Diadem, mit umgelegten Gewand. R.) ARCHID. AVST. DVX BVRG. COM. TYR. 1749. Der gekrönte Kaiserliche Adler, mit dem gekrönten Wapen, und dem Tyrolischen Mittelschildgen, auf der Brust. Randschrift: IUSTITIA ET CLEMENTIA. Ist der erste Tyrolische zu Halle geschlagene Conventionsthaler. Herr von Hagen n. CXXVIII. p. 162.

Nach 5344.

6047.

M. THERESIA. D: G. R. IMP. HU. BO. REG. Derselben Brustbild von der rechten Seite im Wirtenschildner. R.) ARCHID. AVST. DVX. BURG. CO. TYR. 1767. und das Burgundische Kreuzgen. Der gekrönte Kaiserliche Adler, und auf dessen Brust ein mit zwei Kö-

nig

niglichen Cronen bedecktes Wapenschild, darin die Wapen von Hungarn, Böhmen, Burgund und Ober-Oesterreich, mit dem Nieder-Oesterreichischen gecrönten Mittelschilde. Unter des Adlers rechten Klaue die Buchstaben: i. c. (d. i. Joseph Cronberg, Münzmeister) und unter der linken: s. k. (d. i. Siegmund Klemmer, Münzwardein in Wien) Randschrift: IUSTITIA \* ET \* CLEMENTIA \* Ist ein rarer Wiener-Conventionsthaler, der nicht in Curs gekommen. Herr von Ideler in Wien. Der gleichen halbe von 1766, f. in Catal. Imp. pag. 103.

\* 6048.

M. THERESIA. D: G. R. IMP. HU. BO. REG. Derselben Brustbild von der rechten Seite im Wittwenschleier. Am Arme: s: c: (Tobias Schöbel, Münzmeister; und Hubertus Clog, Wardein in Günzburg) R.) ARCHID. AUST. DUX. BURG. CO. TYR. 1768. nebst dem Burgundischen Kreuzgen. Der gecrönte Kayserliche Adler, auf dessen Brust ein mit zwey Königlichen Cronen geschmücktes Schild, darin die Wapen von Ungarn, Böhmen, Burgund, und Burgau nebst dem Oesterreichischen gecrönten Mittelschildgen. Randschrift: IUSTITIA ET CLEMENTIA. Ein schöner Burgauischer in Günzburg geschlagener Conventionsthaler, auf welchem die Münzstadt Günzburg durch das sonst gewöhnliche H nicht angezeigt ist, weil zur selbigen Zeit die Münzeinrichtungen öfters verändert worden.

6049.

MAR. THERESIA. D: G. R. IMP. GERM. HVNG. BOH. REG. Ein Andreascruß, in dessen oberem Winkel die Kayserliche Crone, auf den Seiten zwey Königliche, und unten der Erzherzogliche Hut. Am Ende der Umschrift ein Münzmeisterzeichen. R.) ARCH. AVST. DVX. BVRG. BRAB. COM. FLAND. 1768. Der gecrönte Kayserliche Adler, auf dessen Brust das gecrönte Wapen von Ungarn,

B 4

Böh.

Böhmen, Brabant und Manland, in dem Mittelschiffbogen aber das Oesterreich, Burgundische unter dem Erzherzoglichen Hut. Randschrift: IUSTITIA ET CLEMENTIA. Ist ein schöner Niederländischer Thaler. Catalog. Imp. pag. 103.

\* 6050.

M. THERESIA. D: G. R. IMP. HU. BO. REG. Das Brustbild wie auf dem vorhergehenden. Darunter A. S. (Anton Schabel) R.) ARCHID. AUST. DUX BURG. CO. TYR. 1769. nebst dem Burgundischen Creuzgen. Der geerönte Kaiserliche Adler mit dem mit zwey Kronen bedeckten Schilde, darin die Wapen von Ungarn, Böhmen, Burgund, Tyrol und Oesterreich. Randschrift: IUSTITIA ET CLEMENTIA. Ein hauptträrer und nicht in Kurs gekommener Conventionsthaler, indem das Kaiserliche Königlich Münzdirectorium denselben verworfen, und anbefohlen, sämtliche ausgeprägte Stücke wieder einzuschmelzen, weil der Venetianische Münz-Graveur, Anton Schabel, der während seiner Anwesenheit in Wien die Stempel dazu geschnitten, ohne erhaltene Erlaubniß seinen Namen unter das Brustbild der Kaiserin gesetzt hat.

6051.

M. THERESIA D: G. R. IMP. HU. BO. REG. Das beschleierte Brustbild im Diadem, mit umgehungenen Gewand. Unter dem Arm: s. c. (Tob. Schöbel, Münzmeister, und Hubertus Clog, Warden in Gänzburg) R.) ARCHID. AUST. DUX. BURG. CO. TYR. 1770. mit dem Burgundischen Creuzgen. Der geerönte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust das mit der Ungarischen und der Böhmischen Krone bedeckte, quadrirte Schild, in dessen viertem Felde das Burgundische Wapen zu sehen. Randschrift: IUSTITIA ET CLEMENTIA. Ist ein Burgauischer Conventionsthaler. Herr von Hagen n. cxxxii. pag. 168.

\* 6

6052.

Nach 5345.

\* 6052.

IOSEPH: II. D: G. R. I. S. A. COR. *regens & HER. es R.egnorum* H. B. &c. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite in eigenen Haaren, im Römischen Harnisch und Gewand mit dem goldenen Bließ auf der Brust. Darunter: F. (Halle) R.) ARCH. AUST. D. BURG. LOTH. M. D. HET. 1765. und das Burgundische Creuzgen. Der gecrönte Kaiserliche Adler nebst dem Wapen auf der Brust, wie auf n. 5345. An den Seiten zur Rechten A (Ludwig Aschpacher, Münzmeister) und zur Linken S (Johann Joseph Stocker, Wardein.) Handschrift: VIRTUTE ET EXEMPLO. Ein schöner Tyroler Conventionsthalers, der zu Hall im Innthal geprägt worden.

Nach 5346.

\* 6053.

IOSEPH. II. D. G. R. I. S. A. COR. & HER. R. H. B. &c. Das belorberte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit umgehangenem goldnen Bließ und Ordensbande, auch umgelegtem Gewand, darauf der Ordensstern von dem Hungarischen St. Stephansorden gestickt ist. Darunter: A. (Wien.) Am Arme aber: A. W. (Widemann, Medailleur.) R.) ARCH. AUST. D. BURG. LOTH. M. D. HET. 1768. und das Burgundische Creuzgen. Der Kaiserliche Adler mit den Wapen, wie auf dem vorhergehenden. Zur Rechten: I. C. (Joseph Cronberg, Münzmeister) und zur Linken: S. K. (Sigmund Klemmer, Münzwardein in Wien). Handschrift: VIRTUTE ET EXEMPLO. Von diesem hauptbaren Thaler sind nur einige Stücke zur Probe geschlagen, das fernere Ausprägen aber verboten worden. Catalog. Imp. p. 103. Dergleichen halbe Thaler *ibid.*

\* 6054.

IOSEPH; II. D: G. R. I. S. A. COR. & HER. R. H. B. &c. Das besorberte und geharnischte Brustbild mit dem goldnen Bließ auf der Brust und umgelegten Gewand. Darunter: H. (Günzburg) R.) ARCH. AUST. D. BURG. LOTH. M. D. HET. 1768. nebst dem Burgundischen Creuzgen. Der Kaiserliche Adler mit dem Wapen auf der Brust, wie gewöhnlich. An den Seiten: s. c. (Tob. Schöbel, Münzmeister, und Hubertus Clog, Wardein in Günzburg) Handschrift: VIRTUTE ET EXEMPLO. Dieser rare Günzburger Conventionshaler ist gleichfalls nicht in Curs gekommen.



II. Auf



## II.

## Rufisch = Kayserliche.

Nach 55. S. 14.

6055.

**E**in zierlicher Rubel der Kayserin CATHARINAE I. Auf dem Avers ihr Brustbild von der rechten Seite im blossen Hals und Brust mit umgelegtem schmalen Gewand. Das Haupt ist, anstatt der sonst gewöhnlichen Krone mit Schnurperlen geziert. R.) Der gekrönte Adler mit dem Scepter und Reichsapfel. Auf beyden Seiten die gewöhnlichen Rufischen Umschriften, mit der Jahrzahl 1725. am Ende der letzteren. Dieser Rubel ist überaus rar, weil auf demselben das Brustbild der Kayserin auf eine ungewöhnliche Weise entblößt, ohne Krone und Ordensband erscheint. Catalog. Imp. p. 105.

Nach 57. S. 14.

6056.

Ein halber in der Münze zu Moskau geschlagener Rubel der Kayserin ANNA. Auf dem Avers ihr Brustbild von der rechten Seite, mit der Krone auf dem Haupte und umgehungenen Ordensbände. R.) Der gekrönte Adler mit dem Scepter und Reichsapfel. In der Umschrift die Jahrzahl 1733. Catalog. Imp. p. 107.

Nach 2488. S. 15.

6057.

Das Brustbild der Kayserin CATHARINAE II. von der rechten Seite mit einer kleinen Krone auf dem Haupte, mit Haarlocken und einer Bandschleife in den herabhängenden Haaren und mit einem spitzen Halsbände, im Gewand, mit darüber hangenden Ordensbände. Unten am rechten Arm: TI. und darunter: MMΔ. Die Umschrift ist wie gewöhnlich. R.) Der gekrönte Rufische Adler mit gewöhnlicher Umschrift und der Jahrzahl 1762. Unten an den Seiten: Δ. M. Ist ein in Moskau geschlagener Rubel, wie solches die unter dem Brustbild befindlichen Buchstaben zu erkennen geben. Cat. Imp. p. 108.

II. Kb.



\*\*\*\*\*

## II. Königliche Thaler.



### I.

### Spanische.

Nach 2489. S. 16. 6058.

**F**ERNANDVS † ET ‡ HELISABET ‡ D ‡ ei  
G ‡ ratia REX ‡ ET ‡ (Regina) † Derselben gecrönte  
einander gegenüber gestellte Brustbilder. Darüber:  
XX (vermuthlich Realen) und an den Seiten: I und II.  
R.) SVB: VNBRA: (vmbra) ALARVM: TVARVM: DRO-  
TEG: (protege sc. nos) Das gecrönte quadrirte Spanis-  
sche Wapen, hinter welchem ein Adler mit ausgebreiteten Flü-  
geln hervortaget. Zu beyden Seiten des Wapens III.  
Ist ein hauptbares Stück von der Grösse eines Doppeltha-  
lers mit Mönchesschrift auf beyden Seiten. Ohne Jahrzahl.  
Catalog. Imp. p. 131.

Vor 63. S. 16. 6059.

IOANA ‡ ET ‡ KAROLVS ‡ REGES ‡ ARAGO-  
NVM ‡ TRIVNFASTORES (Triumphatores) ET KA (Catho-  
lici) †. Derselben gecrönte Brustbilder, einander gegen-  
über gestellt, zwischen denselben: CA. und darunter: 1520.  
R.) IOANA + ET + KARLOS + EIVS + FILIVS + PRIMO-  
GENITVS + DEI + GRACIA + R, (Reges) Das gecrönte  
Aragonische Wapen. In den Seiten: L. 2. Ein rares  
Stück von der Grösse eines Doppelthalers. Catalog. Imp.  
pag. 131.

6060.

Nach 62. S. 17. 6060.

CAROLVS: ET: IOHANA: REGES. Das gekrönte Wapen von Castilien und Leon, und in der Spitze desselben das von Granada: zur Seite G. M. R.) HISPANIARVM: ET: INDIARVM: Zwen gekrönte Säulen, dazwischen PLUS ULTRA. Unten die Zahl 4. welche anzeigt, daß es ein halbes Stück von Achten, oder vier Meilen, sey. Catalog. Imp. p. 131.

Nach 70. S. 17. 6061.

PHILIP. R. ANG. FRA. NEAP. PR. HI. Bärtiges und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in bloßem Haupte. Zur Seite eine Münz-Chiffre. R.) POPV-LOR. SECVRITATI. Das gekrönte Spanisch, Englische Wapen. Ein halber Thaler von Philip dem 2. ohne Jahreszahl. Catalog. Imp. p. 158.

Nach 67. S. 17. 6062.

PHS. D: G. HISP. ANG. Z. (etc.) REX. COMES. FLAN. Das Brustbild von der rechten Seite in kurzen krausen Haaren, mit einem kurzen Brustharnisch und herabhängenden goldenen Bliß. Unten in der Umschrift: 155.. (1558.) R.) DOMINVS. MICHI ADIVTOR. Das auf dem Burgundischen Andreascreuz liegende und mit einer Krone bedeckte Spanische Wapen, mit herabhängenden goldenen Bliß. An beiden Seiten zwey Feuerreisen. Am Ende der Umschrift eine Lillie. Ist ein rarer Flandrischer Thaler. Dergleichen halber von 1563. aber ohne den Titel Angliæ Rex. Catalog. Imp. p. 133.

Nach 2492. S. 17. 6063.

PHILIPPVS D. G. HISP. REX DVX GELR. 1561. Bärtiges und geharnischtes Brustbild von der linken Seite. R.) DOMINVS. MICHI. ADIVTOR. Das gekrönte Wapen auf einem Andreascreuze. Auf den Seiten zwey Feuerreisen.

eisen. Unten das herabhängende goldene Bließ. Ein Gelbrischer Ducaton, der auf dem Avers mit einem kleinen Löwenstempel contrasigniret ist. Dergleichen halbe von 1563 ohne den kleinen Stempel. Catal. Imp. p. 133.

Nach 71. S. 18. 6064.

PHILIPPVS. REX. ETC. MLI. (Mediolani) DVX. Geharnischtes Brustbild von der linken Seite im blossen Haupte. Hinter demselben ein Adägen. R.) SANCTUS AMBROSIVS. Dieser heilige Bischof in Pontificalibus auf einem Schisgen, mit der Peitsche in der rechten und einem Bischofsstabe und Buch in der linken Hand. Auf den Seiten liegen drey nackende Personen. Ein Mayländischer halber Thaler ohne Jahrzahl. Catal. Imp. p. 134.

6065.

PHILIPPUS REX. BELLO. PACEQUE INSIGNIS. Des sen geharnischtes Brustbild von der linken Seite mit einem Helm auf dem Haupte. R.) SANCTUS AMBROSIVS MLM. (Mediolanensium sc. Patronus) Dieser Heilige zu Pferde mit einer Peitsche in der rechten Hand. Im Abschnitt: 1562. Ein Mayländischer halber Thaler. Catalog. Imp. pag. 134.

Nach 73. S. 18. 6066.

PHS. D. G. HISP. Z. (etc.) REX. DVX. BRABANTIAE. Das gekrönte Burgundische Creuz, auf dessen Mitte ein Feuerstahl aus der Bließordenskette, auf den Seiten: 15-67 und oben die Antwerpische Hand. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Das gekrönte und mit der Torsionskette umgebene Oesterreichisch, Burgundische Wapen. Ist ein Brabanter Creuzthaler. Catalog. Imp. p. 132.

6067.

PHS. DEI. G. HISP. Z. REX. DVX. GEL. Das gewöhnliche Andreascreeuz. Zur Seite 15-67. R.) DOMINVS.

NVS. MIHI. ADIVTOR. Das gekrönte und mit der Loisonkette umgebene quadrirte Wapen mit dem Mittelschilde. Ist ein Glandrischer Creuthaler. Catalog. Imp. p. 133.

6068.

PHS. D: G: HISP: Z REX. CO: HOL. *landiae*. Das gewöhnliche Andreascreuz, zur Seite 15-67. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Das gekrönte und mit der Loisonkette umschlungene Wapen. Ein Holländischer Creuthaler. Catalog. Imp. p. 134.

6069.

PHILIPPVS. D. G. HISP. REX. CO. HOL. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in blossen Haupte. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Das gekrönte Wapen auf einem Andreascreuze. Auf den Seiten zwei Feuerlösen. Unten das herabhängende goldene Blies. Ein Holländischer halber Ducaton, mit dem Löwenstempel contrasigniret, ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 134.

6070.

PHS. DEI. G. HISP. Z REX D. *ominus*, TRS. ISSY. (Transsilvaniae) † Das gewöhnliche Andreascreuz. Auf den Seiten die Jahrzahl 15-67. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Das gekrönte und mit der Blies. Ordenskette umgebene Wapen. Ein Oberösterreichischer Creuthaler. Catalog. Imp. p. 135.

6071.

PHS. D: G. HISP. Z. REX. COMES. FLAN. *driae*. Ein gekröntes Andreascreuz, in dessen Mitte ein Feuerlösen. Zur Seite 15-67. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Das gekrönte und mit der Loisonkette umgebene quadrirte Wapen, nebst dem Mittelschilde, wie gewöhnlich. Ist ein Glandrischer Creuthaler. Catalog. Imp. p. 133.

6072.

Nach 2497. S. 18. 6072.

PHS. D. G. HISP. Z. REX. DVX. BRA. Bärtiges und geharnischtes Brustbild in blossem Haupte, mit dem goldenen Bließ auf der Brust. Unten 15-72. Dazwischen eine ausgestreckte Hand, als das Antwerpische Münzzeichen. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Das gekrönte Wapen auf einem Andreaskreuz, unten das herabhängende goldne Bließ. An den Seiten zwei Feuereisen. Ist ein Brabantischer Ducaton, welcher auf dem Avers mit dem Brabantischen Löwenstempel contrasignirt ist. Dergleichen halber, gleichfalls contrasignirter, Ducaton von 1571. Catalog. Imp. p. 132.

6073.

PHS. D. G. HISP. Z. REX. DNS. TRAIECTI. Bärtiges und geharnischtes Brustbild von der linken Seite, in blossem Haupte, mit dem goldnen Bließ auf der Brust. Unten 15-74. und dazwischen das Utrechter Schildgen. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Ein gekröntes Wapenschild auf einem Andreaskreuz, mit herabhängendem goldnen Bließ. Auf den Seiten zwei Feuereisen. Ein Utrechter Ducaton. Dergleichen halber von 1580. auf welchem das Utrechter Schildgen nicht auf dem Avers, sondern auf dem Revers am Ende der Umschrift stehet. Catalog. Imp. p. 136.

Nach 2499. S. 18. 6074.

PHS. D: G. HISP. Z. REX. DVX. BRA. Geharnischtes Bildniß mit der Krone auf dem Haupte, und dem Scepter in der Rechten. Die Linke aber hält das Niederländische Wapenschild. Am Ende der Umschrift, zwischen der Scepterspitze und der königlichen Krone stehet der Brabantische Löwe. R.) PACE. ET. IVSTITIA. 1577. Ein aus dem gekrönten viermaligen Namensbuchstaben PH zusammengesetztes Kreuz, in dessen Mitte ein S, welches auch zum Namen PHS (Philippus) gehöret. Auf den Seiten das

das Werthzeichen 16 S. tüver. Ist ein Brabantischer Gulden. Catalog. Imp. p. 132.

Nach 5351.

6075.

PHS. D: G. HISP. Z. REX. DNS. TORNA. Das geerönte und geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit dem goldnen Blietz auf der Brust, und dem Scepter in der Rechten. Unten steht zwischen der Jahrzahl 15-79. ein kleiner Thurm, als das Wapen von Dornick. R.) PAGE. ET. IVSTITIA. Ein mit dem Erzherzoglichen Hute und der Loisonkette geziertes Schild mit dem Oesterreichischen, Alt- und Neu- Burgundischen, Habsburgischen und Brabantischen Wapen. Ein Dornicker Thaler. Catalog. Imp. p. 135.

Nach 5352.

6076.

PHS. D. G. HISP. Z. REX. COMES NAMUR. Geharnischtes Brustbild von der linken Seite, in blosserem Haupte, mit herabhängendem goldenen Blietz. Unten zwischen der Jahrzahl 15-92 ein Feuerreiss. R.) DOMINVS. MIHL. ADIVTOR. Das geerönte Wapen auf einem Ambreascreuze. Auf den Seiten zwei Feuerreissen. Unten das goldne Blietz. Ist ein Namurischer Ducaton Dergleichen halber von eben demselben Jahre. Catalog. Imp. p. 135.

Vor 2507. S. 19.

6077.

PHILLIPVS. III. DEI GRATIA. Das geerönte Spanische Wapen. An den Seiten zur Rechten die übereinander stehenden Buchstaben OMF. zur Linken aber 8. (Realen) R.) HISPANIARVM. ET. INDIARVN (Indiarum) REX †. Ein an den Spitzen ausgeschweiftes und mit einer bogenförmigen Einfassung umgebenes Creuz, in dessen Ecken das quadritte Wapen von Castilien und Leon. Ein Stück von Achten, ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 136.

Thal. Tab. III. Forts.

E

6078.

Nach 2508. S. 19. 6078.

PHILIPPVS. III. REX. HISPANI\* Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in kurz verschnittenen Haaren, Spanischen Kragen und dem goldenen Bließ auf der Brust, mit umgeschlagenem Gewand. Am Arme 1608. R.) In einer zierlichen Einfassung, die Aufschrift von fünf Zeilen: MEDIOLANI\* DVX \*\* ET. C\* 80\* (nemlich Soldi) darüber eine Krone mit darein gesteckten zwey Lorberzweigen. Catal. Imp. Suppl. p. 8.

Vorgl. S. 19. 6079.

PHILIPPVS. III. D. G. Das gechrönte Spanische Wapen. Zur Rechten ein Münzzeichen, und darunter ein A, zur Linken die Zahl 50. die den Werth nach Realen anzeigt. R.) HISPANIARVM. REX. 1617. Ein bogenförmig eingefasstes Creuz in dessen vier Ecken die Wapen von Castilien und Leon. Ist ein grosses Stück von 50 Realen. Catalog. Imp. p. 137.

Nach 2512. S. 20. 6080.

PHILIP. III. HISP. INDIAR. & REX CATHOLICVS. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, im blossen Haupt und kurzen Haaren, mit dem goldenen Bließ auf der Brust. Darunter die Jahrzahl: MDCXXXI. R.) DVL-CIA. SIC. MERVIT. Simson, wie er den Löwen zerreißt, und über seinem Kopfe, eine Hand, als das Münzzeichen der Stadt Antwerpen. Ganz unten, zur Rechten, auf einem Steine, mit eingesenkten Ziffern, nochmals die Jahrzahl: 1631. Ein ungemein schöner und rarer Teston. Herr Lengnich in D.

Nach 82. S. 20. 6081.

PHIL. III. D. G. HISP. ET INDIAR. REX. Das gechrönte Burgundische Andreascreuß mit dem Feuerreisen in der Mitte und dem daran hangenden goldenen Bließ. Oben in



in der Umschrift eine Hand, als das Zeichen von Antwerpen. Auf den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16-25. R.) ARCHID: AVST. DVX BVRG BRAB. Zc. Das gechrönte und mit der Bliesfordenskette umgebene Spanisch, Desterreichische vollständige Wapen. Ist ein Brabantischer Creuzthaler. J. A. Z. in G.

6082.

PHILIPPVS\* III\* D\* O\* Das gechrönte Spanische Wapen. Zur Rechten ein Münzzeichen und darunter ein A, zur Linken die Zahl 50. (Realen) R.) HISPANIARVM\* REX\* 1626. Ein Creuz mit dem gewöhnlichen quadritten Wapen. Ist ein Stück von 50 Realen. Cat. Imp. p. 137.

Nach 2512. S. 20. 6083.

PHIL. III. D. G. HISP. ET. INDIAR. REX. Ein gechröntes Andreas-Creuz, in dessen Mitte ein Feuerreisen. Unten das herabhängende Blies. Zur Seiten 16-33. Am Ende der Umschrift eine Lilie. R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG. CO. FLAN. Z. (etc.) Das gechrönte und mit der Loisonfette umgebene Desterreich, Burgundische Wapen. Ein halber Glandrischer Creuzthaler. Catalog. Imp. pag. 137.

Nach 84. S. 20. 6084.

PHIL. III. D. G. HISP. ET INDIAR. REX. Das gewöhnliche Andreascreuz. Oben in der Umschrift ein kleiner Thurm, als das Wapen der Stadt Dornick, und auf den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16-34. R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG. DOMINUS TOR. naci zc. Das Spanisch, Desterreichische Wapen mit aufgesetzter Krone und umgehanger Bliesfordenskette. Ist ein Dornicker Creuzthaler. J. A. Z. in G.

Nach 87. S. 21.

6085.

CAROL. II. D. G. HISP. ET. INDIAR. REX. Des jungen Königes Brustbild von der rechten Gesichtseite in kurzen Haaren, mit umgehangenem Gewand und der Toisonfette. Unten zwischen der Antwerper Hand die getheilte Jahrzahl: 16 - 66. R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG. BRAB. 2<sup>c</sup>. Das gekrönte, von zwey Löwen gehaltene Spanische Wapen, mit herabhängendem guldnen Bließ. Ist ein seltener Brabantischer halber Ducaton. J. A. R. in L.

Nach 2520. S. 21.

6086.

CAROL. II. D. G. HISP. ET. INDIARVM. REX. Das gekrönte Burgundische Andreaskreuz, wie gewöhnlich. Auf beyden Seiten des Königes gekrönte Namens-Chiffre, ein doppeltes zusammen geschlungenes C. R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG. BRABAN. 2<sup>c</sup>. Das gekrönte und mit der Toisonfette umgebene Wapen. Neben der Krone die getheilte Jahrzahl: 16 - 87. Ist ein Brabantischer Kreuzthaler: J. A. Z. in G.

Nach 96. S. 21.

6087.

CAROL. II. D. G. HISP. ET. INDIAR. REX. Das gekrönte Burgundische Andreaskreuz mit daran geheftetem goldenen Bließ, zwischen der Jahrzahl 16 - 88. Oben in der Umschrift eine lillie. R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG CO. FLAN. 2<sup>c</sup>. Das gekrönte und mit der Toisonfette umgebene Wapen. Ist ein Glandrischer Kreuzthaler. Cat. Imp. Suppl. p. 8.

Nach 93. S. 22.

6088.

CAROLVS. II. D. G. REX. HISP. Gekröntes Brustbild, wie auf n. 93. hinter demselben in zwey Reihen, A. G. A. (Andr. Giovine Ariani). R.) VTRIVS. *que sici. liae* HIERVS. *alem G. rani* 50. Das gekrönte weitläufige Wapen in

in einem zierlichen Schilde, daran das goldene Bließ geheftet ist, darneben die Jahrzahl 16-89. getheilet. Ist ein halber Neapolitanischer Ducato del Regno à 50. Grani. Herr von Ideler in Wien.

Nach 98. S. 22. 6089.

CAROLUS III. D. G. HISP. ET INDIARUM REX. Das Burgundische Andreascreuß, mit darüber stehender Krone und daran hangendem güldenen Bließ. Auf beyden Seiten der gekrönte Namenszug, nemlich drey in einander geschlungene C. Oben eine Lilie. R.) ARCHID. AUST. DUX BURG. C. FLAND. ZC. Das gekrönte und mit der Bliesfordensketten umhangene Spanische Wapen. Neben der Krone die getheilte Jahrzahl: 17-09. Ist ein rarer Glandrischer Thaler vom Könige Carl III und nachmaligen Kaiser Carl dem sechsten. J. A. R. in L.

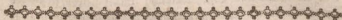
6090.

CAROLUS III. D. G. HISP. ET INDIARUM REX. Das gekrönte Burgundische Creuß mit dem goldnen Bließ und dem gekrönten Namenszuge auf beyden Seiten. R.) ARCHID. AUST. DUX BURG. C. FLAND. ZC. Das gekrönte Wapen mit der Loisonkette umgeben. Oben neben der Krone 17-09. Dieser halbe Glandrische Thaler kommt mit dem ganzen n. 98. fast völlig überein, bis auf die Antwerpische Hand, an deren Stelle alhier eine Lilie zu sehen. Herr von Ideler in Wien.

Nach 5597. 6091.

CAROLVS. III. D. G. HISPAN. REX. Belorbertes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in eigenen Haaren, mit dem goldenen Bließ auf der Brust, und umgehangenen St. Januarius Ordensband, auch umgelegten Gewand. Unten am Arme die Buchstaben: V. F. F. R.) HISPAL. IS IN. EIVS. PROC. lamatione. Der König auf dem Throne sitzend, mit der Krone auf dem Haupte, einem

einem bloßen Schwert in der rechten und dem Reichsapfel in der linken Hand. Auf jeder Seite sitzt ein insulirter Prälat mit einem Bischofsstabe in der Hand. Im Abschnitte ein länglich geknüpfter Knoten mit der Benschrift NO-DO. Darunter die Jahrzahl 1759. Ein zu Sevilla auf die Thronbesteigung dieses Königes geschlagener halber Thaler. Catalog. Imp. p. 141.

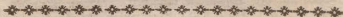


## II.

## Portugiesische.

Vor 2533. S. 24. 6092.

**A**LPHONSVS. VI. REX. POTVGAL. (*Portugalliae.*) Das gekrönte Portugiesische Wapen. Zur Rechten drey Nullen, zur Linken 450. (Rees) R) IN HOC. SIGNO. VINCES Das Portugiesische Ritterordenskreuz, in dessen vier Winkeln die Jahrzahl 1664. vertheilt ist. Eine Cruzada. Catalog. Imp. p. 167.



## III.

## Französische.

## I) Königliche.

Nach 2541. S. 25. 6093.

**F**RANCISCVS: D: DEI. GRA: tia FRACOR: (*Fran-*  
*corum*) REX. Das gekrönte und geharnischte  
Brustbild von der rechten Seite, in einem Zirkel  
eingeschlossen. Das D. in der Umschrift ist überflüssig.  
R.)

R.) SIT: NOMEN: DOMINI: BENEDICTVM: (*Benedictum*)  
Ein im Zirkel eingeschlossenes Kreuz, in dessen Winkeln  
die französischen Lilien und Delphine einander gegenüber ste-  
hen. Ein Thaler ohne Jahrzahl, dessen obenn. 2541. be-  
läufig gedacht worden. Catal. Imp. P. 142.

Nach 120. S. 26.

6094.

KATHARI. *na* REGIN. *a* HENRI. *ci* II. VXOR. FRAN-  
CIS. *ci* ET CAROLI REGVM MATER. Der Königin CA-  
THARINA von Medices Brustbild von der linken Seite  
im Wittwen-Schleier. R.) Zwischen zwey Lorberzweigen  
die gekrönte aus H und doppeltem C zusammengesetzte Na-  
menschrift (Henricus und Catharina) Ohne Umschrift.  
Ist ein seltener Thaler ohne Jahrzahl. Catalog. Imp.  
P. 142.

Nor 2546. S. 27.

6095.

FRANCISCVS. II. D. G. FRANCOR. REX. Das  
geharnischte und belorbete Brustbild von der rechten Seite.  
R.) SACRA *tus* AC SALVTA. *tus* 17. SEPT. A. D. 1559. REMIS.  
Eine Hand aus den Wolken, welche das Gläschen mit  
dem heiligen Salböl hält. Ist ein überaus rarer Teston  
oder Viertelthaler auf die Erönung dieses jungen Köni-  
ges, der hier um so viel mehr einen Platz verdient, weil man  
sonst keine französische Münzen von demselben aufzuweisen  
hat. Er ist von der beim Lochner im Jahr 1739. p. 233.  
und im Groschencabinet, B. 2. p. 155. angeführten Erö-  
nungsmedaille sehr merklich unterschieden, und hat das fla-  
che Gepräge und den Rand einer gewöhnlichen Münze.  
Lengnich in D.

Nach 2546. S. 27.

6096.

CAROLVS. IX. GALLIA. *rum*; HENRICVS. POLO-  
niarum CRIS. (*christianissimi*) INVIC. *tissimique* R. R.  
(Reges) † Dieser beiden Brüder einander gegenüber ge-  
stellte, geharnischte und belorbete Brustbilder. Darunter

E 4

die

die Jahrzahl 1573. R.) CONCORDES. SENTIT. RADIOS. †  
Zwen glänzende Sonnen in Strahlen nebeneinander, und  
unter denselben die Erbkugel. Diese merkwürdige Gedäch-  
tnismünze von der Grösse eines Thalers hat König Carl IX  
auf die Wahl seines Bruders Henrici, Königs in Polen,  
prägen lassen. Catal. Imp. p. 142.

Vor 2549. S. 27. 6097.

HENRICVS. III. D. G. FRANC. ET. POL. REX. Bes  
lorbertes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite.  
Unten steht 9. als das Münzzeichen der Stadt Lunnes. R.)  
SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTUM. 1576. Ein zierli-  
ches Liliencreuz, in dessen Mitte des Königes Namens  
Buchstabe H. steht. Ist ein rarer Thaler. Catalog. Imp.  
p. 143.

6098.

HENRICVS. III. D. G. FRANCOR. ET. POL. REX †.  
Beslorbertes und geharnischtes Brustbild von der rechten  
Seite. Unten 1577. R) SIT. NOMEN. DOMINI. BENE-  
DICTVM. Das gekrönte Wapen von Frankreich. Unten  
der Buchstabe A. als das Münzzeichen der Stadt Paris.  
Randschrift: PACI. QUIETI. AC. FOELICITATI (Felicitati)  
PVBLICAE †. Ein überaus rarer Dickthaler. Cat. Imp.  
p. 143.

Nach 124. S. 27. 6099.

HENRICVS III. D. G. FRANC. ET. POL. REX. Bes  
lorbertes Brustbild. Darunter ein A, nebst der Jahrzahl:  
1591. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. C. Ein  
Liliencreuz, mit dem H in der Mitte. Ein rarer, und we-  
gen der Jahrzahl merkwürdiger Viertelthaler, indem dies-  
er König schon 1589 verschieden. Lengnich in D.

6100.

Nach 127. S. 28.

6100.

HENRICVS 4. D. G. FRAN. ET NAVA. R. 1591.  
 Ein Liliencreuz. R.) SIT NOMEN DOMINI BENEDICTVM.  
 Das gecrönte Wapen. Ist ein seltener Viertelthaler.  
 Lengnich in D.

Vor 129. S. 28.

\* 6101.

\* NIL. NISI \* \* CONSILIO \* Das gecrönte und mit  
 den Ordensketten vom h. Geist und St. Michael umgebene  
 Wapen. R.) \* OPPORTVNVS \* Hercules mit der Keule  
 in der rechten, und einer Krone in der linken Hand, hinter  
 ihn lieget der zur Erden geschlagene Centaurus mit einer Keu-  
 le in der rechten Hand. Im Abschnitt: \* 1601 \* Ist  
 eine feine Replique auf den bekannten raren Thaler Caroli  
 Emanuelis, Herzogs zu Savoyen, von 1588. (S. oben, n.  
 2029.) mit dem Worte Opportune, welche HENRICUS IV.  
 auf die in Savoyen gemachten Eroberungen schlagen lassen.  
 Catalog. Imp. Suppl. p. 8.

Nach 5605.

6102.

LVDOVICVS. XIII. D. G. FRANCIAE ET NAVARRÆ  
 REX. † Das geharnischte und belorbte Brustbild von  
 der rechten Seite. Unten 1618. R.) SIT. NOMEN. DO-  
 MINI. BENEDICTVM. Ein zierliches Liliencreuz, in dessen  
 Mitte ein L. als der Anfangsbuchstabe des Namens Ludo-  
 vicus. Unten A. als das Münzzeichen von Paris. Rand-  
 schrift: IVSTISSIMI. REGIS. PERENNITATI. Ein seltener  
 ganzer Dickthaler. Vergleichen halben f. Th. I. n. 131. Ca-  
 talog. Imp. p. 143.

Nach 136. b. S. 29.

6103.

LVD. XIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Belorbtes  
 und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit  
 dem Ordenskreuz auf der Brust. R.) SIT. NOMEN. DO-  
 MINI. BENEDICTVM. 1644. Das gecrönte Wapen. Un-  
 ten

ten A. Handschrift: PONDERE SANCTVARII. †. Ein zierlicher und rarer Thaler, dessen oben n. 136. b, benläufig gedacht worden. Vergleichen halber von eben dem Jahre. Catalog. Imp. p. 144.

Vor 5606.

6104.

LVD. XIII. D. G. FR. ET. NA. REX. Das belorbte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit umgehangenem Gewand, und dem Ordenskreuz auf der Brust. Unten v (Troye oder Thuron) zwischen zwey Sternen. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1655. Geordnetes nach der Länge getheiltes Wapen von Frankreich und Navarra. Ein Navarrischer Thaler. Cat. Imp. p. 144.

6105.

LVD. XIII. D. G\* FR. ET. NA. REX. B. D. in einander geschlungen. (Bearniae Dux) Belorbtes und geharnischtes Brustbild in eigenen Haaren, von der rechten Seite, mit dem Ordenskreuze auf der Brust. Unten ein R. (das Münzzeichen von St. Andre oder Orleans) zwischen zwey Sternen. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1656. Geordnetes nach der Länge getheiltes Wapen, zur Rechten das Französische, und zur Linken oben das Navarrische und darunter das Bearnische. Am Ende der Umschrift: M. Ein Bearnischer ganzer Thaler. Catalog. Imp. pag. 144.

Nach 2563. S. 30.

6106.

LVD. XIII. D. G\* FR. ET. NA. REX. B. D. Belorbtes Brustbild in der Perücke, von der rechten Seite, mit umgehangenem Gewand. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1678. Geordnetes nach der Länge getheiltes Wapen, zur Rechten das Französische, und zur Linken oben das Navarrische und darunter das Bearnische. Am Ende  
der



der Umschrift ein laufender Hund. Ein Bearnischer halber Thaler. Catalog. Imp. p. 144.

Vor 137. S. 30. 6107.

LVDOVICVS. XIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Dessen Brustbild von der rechten Seite, in einer Perücke und umgelegten schmalen Gewand. Darunter ein Reichsapfel. Ueber dem Kopfe eine Sonne. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1. 6. 8. 5. Gecröntes französisches Alt- und Neu-Burgundisches Wapen in einem länglichten Schilde. Darüber in der Umschrift ein halber Mond, und unten A. (Paris) Randschrift: DOMINE. SALVVM. FAC. REGEM. CHRISTIANISSIMVM. Ein zierlicher Ducaton. Catalog. Imp. p. 144.

Nach 137. S. 30. 6108.

LVD. XIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Dessen Brustbild von der rechten Seite in der Perücke, und über dem Haupte die Sonne, mit umgeschlagenem kurzen Gewand. R.) SIT. NOMEN DOMINI. BENEDICTVM. 1686. Das gecrönte Wapen mit den dreyn Lilien, und unter demselben der Buchstabe: A. (d. i. Paris.) Zu Ende der Umschrift der halbe Mond. Randschrift: DOMINE. SALVVM. FAC. REGEM. CHRISTIANISSIMVM. J. A. H. in G.

Nach 139. S. 30. 6109.

LVD. XIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Das Brustbild von der rechten Seite im Römischen Gewand, mit der Perücke, darunter: 1691\* und über dem Kopfe die Sonne. R.) CHR. REGN. VINC. IMP. (d. i. Christus regnat, vincit, imperat, nicht aber wie es jener erklärte: Christianissimi regnum vincet imperium) Vier gecrönte, ins Kreuz gesetzte doppelte L mit dazwischen gelegten Lilien, und in der Mitte in einer Rundung der Buchstabe X, als eine Anzeige der Münzstadt Amiens. Zu Ende der Umschrift

Umschrift ein kleines Herz. Randschrift: DOMINE SALVUM  
FAC REGEM. J. A. Z. in G.

Nach 2565. S. 30. 6110.

LVD. XIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite. Ueber dem Kopfe das Bild der Sonne. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1693. Das gekrönte, mit Palmenzweigen umgebene, aus vier Feldern bestehende ovale Wapenschild, darin das Französische, Navarrische, alt und neu Burgundische Wapen. Unten w. (Lille) Am Ende der Umschrift der halbe Mond. Ist ein Burgundischer halber Ducaton. Randschrift: DOMINE. SALVVM. FAC. REGEM. CHRISTIANISSIMVM. Cat. Imp. p. 145.

6111.

LVD. XIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Das Brustbild von der rechten Seite im Römischen Harnisch. Ueber demselben eine kleine Sonne. R.) SIT. NOMEN DOMINI. BENEDICTVM. 1694. Der gekrönte und mit zwei Palmenzweigen umgebene runde Wapenschild mit den drei Lilien, und unter demselben der Buchstabe: v. (d. i. die Münzstadt Troye) Randschrift: DOMINE SALVUM FAC REGEM. J. A. Z. in G.

6112.

LVD. XIII. D. G. FR. ET. NA. REX. D. B. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite. In der Umschrift stehet über dem Kopfe das Bild der Sonne. Unten ein Stern. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1695. Ein rundes gekröntes Wapenschild zwischen zwei Palmenzweigen. Oben das Französische, unten das Navarrische und Bearnische Wapen. Am Ende der Umschrift ein kleiner Reichsapfel. Randschrift: DOMINE. SALVUM. FAC. REGEM. Ein ganzer Taler. Vergleichen halber von 1694. darauf nebst dem

dem Reichsapfel auch ein halber Mond über dem Wapen erscheinet. Catalog. Imp. p. 145.

Nach 140. S. 31.

6113.

LVD. XIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten ein Stern. R.) MONETA. NOVA. ARGENTINENSIS. Das gekrönte französische Wapen. Unten das doppelte z. als das Münzzeichen von Strassburg. Darneben ein Stern. Ueber der Krone das Bild der Sonne. Zur Seiten 17-09. Ein Strassburger Thaler. Catalog. Imp. p. 554.

Vor 141. S. 31.

6114.

LVD. XV. D. G. FR. ET. NAV. REX. Das besorberte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit umgelegtem Gewand. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1718. Gekröntes Wapen von Frankreich und Navarra, in einem ausgeschnittenen quadrirten Schilde. Unten ein A. (Paris) Handschrift: DOMINE. SALVVM. FAC. REGEM. Ein Thaler. Catalog. Imp. p. 146.

Nach 143. S. 31.

6115.

LVD. XV. D. G. FR. ET. NAV. REX. Besorbertes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit umgelegtem Gewand. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM 1724. Das gekrönte französische Wapenschild. Unten H. (Rochelle) Handschrift: DOMINE. SALVVM. FAC. REGEM. Catalog. Imp. p. 146.

## 2) Der Französischen Prinzen.

Nach 153. S. 32.

6116.

**F**RANCOIS: DE: BORBON: CO: DENGVIE: G. (*Gouverneur*) D: (*de*) LANG. (*Languedoc*) †. Das quadrirte und gecrönte Wapen dieses Grafen, von dessen Leben *Louis de S. Marthe Histoire Genealogique de la Maison de France*, Tom. II. p. 157. nachzusehen. R.) NON: EST: INVENTVS: SIMILIS †. Der Graf geharnischt, auf einem geschmückten Pferde, mit einer Gräflichen Krone auf dem Haupte, und dem Degen in aufgebener Rechten. Unten ein Zierath von Laubwerk. Ist ein rarer Thaler Francisci de Bourbon, Grafen von Enguien, ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 148.

Nach 149. S. 33.

6117.

**HENRICVS DE LA TOVR DVX. BVLIONII.** Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in kurz verschnittenen Haaren und Bart, mit einem krausen Kragen. Darunter die Jahrzahl: 1614. R.) SVP\* PRINCEPS\* SEDANI\* ET\* RAVCVRTII\* Das gecrönte Wapen in einem zierlichen Schilde, und über der Krone die Jahrzahl 1614. Dieser Thaler unterscheidet sich von n. 149. durch die Jahrzahl, die allhier auf beiden Seiten zu sehen. Auch ist auf diesem der Werth desselben XLV (Sols) unter dem Brustbilde nicht angezeigt. Herr Assessor Spies in Anspach.

## 3) Königl. Navarrische.

Nach 2575. S. 34.

6118.

**I**OANNA. D. G. REG. NAVAR. E. D. B. Das Brustbild dieser verwitweten Königin von der rechten Seite. Unter der Achsel eine kleine Kuh, als das Münzzeichen von Bearn. R.) GRATIA. D. SVM. ID. QVOD. 3. 1571. Das  
ge.

gecürönte Wapen, und zu beyden Seiten die gecürönte Namensschiffe: I. Oben zur Rechten über der Crone, sind die Buchstaben: ED. zusammengezogen. Ist ein rarer Viertelthaler. Lengnich in D.



## IV.

## Englische.

Nach 167. S. 36. 6119.

Die Buchstaben C. R. (CAROLVS REX) unter einer grossen Crone. R.) Die Zahl II. und darüber ein S. (2 Schilling) imgleichen VI und darüber ein D. (sechs Pfennig Sterling). Eine rare Noth- und Geld-Münze CAROLI I. à 2½ Schilling, aus seinem Service zu Newmarquet geschlagen. Ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. pag. 110.

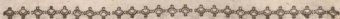
Vor 171. S. 37. 6120.

IACOBVS. II. D. G. ANG. SCO. FR. ET. HL. REX. Belorbertes Brustbild von der rechten Seite; darunter: R. R.) A. MILITARI. AD. REGIAM. Ein Lorberkranz auf einem Küssen, darüber eine Hand aus den Wolken die Königliche Crone hält. Im Abschnitt diese zwey Zeilen: IN-AVGVRAT. 23. APRIL. 1685. Eine überaus schöne Crönungs halbe Crone. G. van LOON, Tom. III. p. 303. Herr von Ideler in Wien.

Nach 171. S. 37. \* 6121.

IACOBVS. II. DEI. GRATIA. Belorbertes Brustbild von der rechten Seite, mit umgeschlagenem Gewand. Darunter die Werthzahl: 40 (Pence) R.) MAG. BRIT. FRA. ET HIB. REX. Das gecürönte vierfeldige Wapen, darin

darin das Schottländische die Oberstelle erhalten. Neben der Krone die getheilte Jahrzahl: 16-87. Handschrift: NEMO. ME. IMPVNE. LACESSET. ANNO REGNI. TERTIO. Ist eine rare Schottische  $\frac{2}{3}$  Crowne.



## V.

## Schottländische.

Nach 181. S. 39.

6122.

**M**ARIA. D. G. SCOTOR. REGINA. 1557. Das ge-  
crönte Schottische Wapen, zwischen den Na-  
mensbuchstaben M. R. R.) IN. VIRTUTE. TVA.  
LIBERA. ME. 1557. Ein grosses Krückenkreuz, in dessen  
Winkeln sich vier kleinere Kreuze befinden. Am Ende der  
Umschrift, eine kleine Krone. Ist ein überaus rarer Vier-  
telthaler. Herr Lengnich in D.

Nach 185. S. 40.

6123.

IACOBVS. 6. D. G. R. SCOTORVM. Das gehar-  
nischte Brustbild des Königes von der rechten Seite, im  
blossen Haupte. R.) NEMO. ME. IMPVNE. LACESSIT. 1594.  
Eine dreifache Distelblume mit zwey stachlichten Blättern,  
über welcher eine Krone schwebt. Ist ein sehr seltener Vier-  
telthaler. Lengnich in D.

Nach 186. S. 40.

6124.

IACOBVS. 6. D. G. R. SCOTORVM. Das ge-  
crönte Wapen. R.) REGEM. IOVA. PROTEGIT. 1604. Eine  
grosse ge-  
crönte Distel, mit zwey stachlichten Blättern. Ist  
ein seltener Viertelthaler. Lengnich in D.

\*\*\*\*\*

## VI.

# Schwedische.

Nach 190. S. 41.

6125.

**G**OSTAVS \* D \* G \* REX \* SWECIE. 15. 3. 6. Ge-  
 cröntes und geharnischtes Brustbild von der rechten  
 Seite. R.) OMNIS. POTESTAS. A. DEO. EST.  
 Ein gecröntes zierlich eingefasstes Wapenschild, darin die  
 Schwedischen drey Cronen, und in deren Mitte die Wap-  
 sche Garbe in einem besondern Schildgen. Ein halber Tha-  
 ler. Catalog. Imper. p. 172.

Nach 192. S. 41.

6126.

GOSTAVS \* D \* G \* REX \* SVECIE \* Gecröntes  
 und geharnischtes Brustbild bis an die Schoos, mit dem an  
 die Schulter gelegten Schwert in der Rechten, und dem  
 Reichsapfel in der Linken. Am Ende der Umschrift ein  
 Lorberzweig. R.) BEATVS: QVI: TIMET: DOMINVM. 1556.  
 Das quadrirte Schwedisch, Gothische Wapen mit dem Wa-  
 pischen Mittelschilde. Ein halber Thaler. Catalog. Imp.  
 P. 173.

6127.

In einem Viereck der gecrönte Buchstabe G zwischen  
 der getheilten Jahrzahl 15-57. R.) Die drey Schwedis-  
 schen Cronen, und darneben 16 ÖRE. Ist ein Klippin-  
 ger von 16 Der, König Gustavs I. Cat. Imp. p. 173.

6128.

GOSTAVS \* D \* G \* REX \* SWECIE. Gecröntes  
 und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit dem  
 geschulterten Schwert in der Rechten, und dem Reichs-  
 Thal. Cab. III, Forts. D apfel

apfel in der Linken. Am Ende der Umschrift ein Adögen. R.) \*BEAVS\* (*Beatus*) QVI\* TIMET\* DOMINVM\* †. Unter einer Krone drey Wapenschilder: als das Schwedische und Gothische neben einander, und darunter das Wapen des Königs. Zu dessen Seite die abgekürzte Jahrzahl 5-8 (1558.) Ein halber Thaler, der wegen des auf dem Revers befindlichen Fehlers BEAVS für BEATVS merkwürdig ist. Catal. Imp. p. 173.

Nach 2607. S. 41.

6129.

Eine Geldklippe von 15 Loth. Auf dem Avers in einem gechrönten Schilde des Königes Namensbuchstaben: E. R. (*ERICVS REX*) und darneben der Werth: 16 OR worüber ein Creutzgen auf beyden Seiten stehet. R.) Das gechrönte Wapenschild mit drey Kronen, und auf den Seiten die getheilte Jahrzahl: 15-63. Kommt mit n. 2608 vom Jahr 1566 überein. J. A. Z. in G. Dergleichen von 1565 im Catal. Imp. pag. 174.

6130.

Klippe von 1565. Auf der einen Seite stehet E. R. (*ERICVS REX*) in einem gechrönten Schilde: darneben der Werth 46 OR. R.) Das gechrönte Schild mit drey Kronen. Zur Seite 15-65. Catal. Imp. pag. 174.

Nach 2614. S. 43.

6131.

\* IOHANNES \* 3 \* D \* G \* SVECIE \* GOT \* VA \* REX \* länglicht gespaltenes Wapenschild. Zur Rechten die drey Schwedischen Kronen, und zur Linken der Gothische Löwe. R.) MONETA \* NOVA \* REGIS \* SVECIE \* Ein Täflein, darauf in drey Zeilen die Aufschrift DEVS PROTECTOR NOSTER. Zur Seiten 2 M. (zwen Mark) Unten, 1590. Catal. Imp. p. 175.

6132.



6132.

IOHANNES \* 3 \* D \* G \* SVECIE \* GOT \* VA \*  
 REX \* Das Wapen mit den drey Cronen, und dem Go-  
 thischen Löwen.. R.) Eben die Umschrift als auf  
 dem Avers. Ein Läslein mit der Aufschrift: DEVS PRO-  
 TECTOR NOSTER. Zur Seiten: 2 M. Unten: 1590. Weil des  
 Königes Name auf beyden Seiten gefunden wird, so erhel-  
 let daraus, daß dieses Zwen Mark \* Stück eine Zwitter-  
 Münze sey. Cat. Imp. p. 175.

Nach 202. S. 43.

6133.

SIGISMVNDVS. DEI. GRATIA. SVECORVM. Ge-  
 cröntes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite,  
 im Kragen, mit dem geschulterten Schwert in der Rechten,  
 und dem Reichsapfel in der Linken. R.) GOTORVM. WAN-  
 DALORVMQ. & POLONIE. REX. Das gecrönte Schwedi-  
 sche und Polnische Wapen, mit dem Wäsischen Mittels-  
 schilde. Zur Seite die Jahrzahl 9-4. (1594.) Ein ra-  
 rer halber Thaler. Cat. Imp. p. 175.

Nach 2615. 2. S. 43.

6134.

Auf einem zierlichen Läslein die Aufschrift von acht  
 Zeilen: CAROLVS \* D. G. REGNI. SVECI. GOTH. WAN-  
 DA. PRIN. HAERED. DVX. SVDERMANIAE NERICIAE ET WERN-  
 LANDIAE 1587. Die äussere Umschrift ist: DEVS \* MEVM \*  
 SOLATIVM \* R.) MONETA \* NOVA \* DVCIS \* SVDERMA-  
 NIE. Unter einer Crone sechs Wapenschilde, in der ober-  
 sten Reihe das Schwedische und Gothische, darunter das  
 Wäsische, und unter demselben das von Sudermannien,  
 Nericien und Wermeland. Auf den Seiten 2 M. Ist  
 ein rares Zwey Mark \* Stück. Brenner p. 118. Cat. Imp.  
 pag. 176.

Nach 2616. S. 44.

6135.

CAROLVS. D: G. DESIGNATVS. REX. SVECIE. ET.  
 PRINC. HER. \* Das quadritte und gecrönte Schwedisch

Gothische Wapen, nebst dem Wasischen Mittelschild. Auf den Seiten die Jahrzahl 16-04. R.) Der strahlende Name Gottes Iehovah mit zwey Reihen Umschrift. Die äussere, II. MARK. SVENSKA \*. Die innere, IEHOVA. SOLATIVM. MEVM. Vergleichen von 1605. Catal. Imp. pag. 176.

Nach 208. S. 44. 6136.

CAROLVS. IX. D. G. SVECORVM. GOT. VAND. ETC. REX. Geckröntes und geharnischtes Brustbild von der linken Seite, mit dem Scepter und Reichsapfel. Oben der strahlende Name Gottes. R.) II. MARK. SVENSKA. Das geckrönte Schwedische Wapen. Zur Seite 16-07. Ein zwey Mark Stück. Catalog. Imp. p. 177.

6137.

CAROLVS. IX. D. G. SVECORVM. GOTHORVM. VANDALORVM. ETC. REX. Der König in Harnisch und Krone, in völliger Positur, mit dem Talar bekleidet, in der Rechten das Schwert, in der Linken den Reichsapfel haltend. Oben der strahlende Name Iehovah. Auf einem zur Linken stehenden Tisch liegt der Scepter und ein Schlüssel. Zur Rechten 20. M. S. (20. Mark Svenska.) Im innersten Rand: IEHOVAH \* SOLATIVM \* MEVM \* R.) Das geckrönte quadrirte Schwedisch-Gothische Wapen mit dem Wasischen Mittelschildgen. Umher in einem zwiefachen Kreis 29 kleine Wapen von Provinzen. Oben neben der Krone 16-08. Ein schöner drehsacher Thaler, dessen oben bey n. 205. benläufig gedacht worden. Auf einem ähnlichen (n. 5614.) stehen noch drei Wapenschildgen auf dem Avers. Catalog. Imp. p. 177.

Nach 2618. S. 44. 6138.

CAROLVS. IX. DE. G. SVECOR. GOTHOR. VANDAL. ETC. REX. CIVIT. GOTHOB. PRIM. FVND. & COND. Der König steht vorwärts, geharnischt, im Mantelfleide  
und

und mit der Krone auf dem Haupte, den Degen in der Rechten haltend, und die linke in die Seite gestellt. Ueber dem Haupte der strahlende Name Iehovah. Zur Rechten das gekrönte Wapen. Zur Linken ein Tisch, auf welchem ein Scepter, Schwert und Reichsapfel liegt, und der Tisch sich mit der Jahrzahl 1610. bezeichnet ist. Innere Umschrift: IEHOVAH\* SOLATIVM\* MEVM\* R.) QVÆ. PRÆBET. LATAS. ARBOR. SPATIATIBVS. VBRAS (*umbras.*)

QVO. POSITA. E (*est*) PRIMV. TËPORE. VIRGA. PVIT. Der Hafen von Gothenburg, auf dessen einen Seite das alte Schloß Elfsborg, gegenüber aber die von diesem Könige gestiftete Stadt Gothenburg im Prospect zu sehen ist. Zwischen dieser und einem hohen Berge zeigt sich ein Baum mit ausgebreiteten Aesten, an dessen Stamme das Gothenburgische Wapenschild henger. Ein sauberer dreifacher Thaler zum Andenken der Stiftung von Gothenburg. Catalog. Imp. p. 177. Brenner, p. 130, Tab. III. n. 3.

Nach 2620. S. 45. 6139.

GUSTAVUS. ADOLF. D. G. SVEC. GOTH. VANDQ. DESIGN. REX. Z. PRINCEPS. HERED. Der König stehend im Lorbeerfranz und langen Talar, mit dem Schwert in der Rechten, neben einem Tisch, auf welchem die Reichsinsignien liegen. Ueber ihm der strahlende Name Iehovah. Die innere Umschrift heißt: GLORIA. ALTISSIMO. SVORUM. REFUGIO. R.) Das grosse quadrirte Wapen, mit der Krone bedeckt, neben welcher zu beiden Seiten die Jahrzahl: 1617 steht. Umher 29 kleinere Wapen in einer gedoppelten Rundung, ohne Umschrift. Ist ein sehr rarer breiter Doppelthaler. Herr Lengnich in D. Vergleichen mit 20. s. M. zur Rechten des Königs auf dem Avers. Brenner, p. 167.

6140.

GVSTAVS ADOLPH. D: G. SVECOR. GOTHOR. WANDALOR. Q. 3. (etc.) REX. Gekröntes und geharnischtes  
D 3

nischtes Brustbild, mit dem Scepter in der Rechten, und dem Reichsapfel in der Linken. Oben der Name Iehovah in Strahlen. Innere Umschrift: GLORIA. ALTISSIMO. SVORVM. REFVGIO. R.) III. SVENSKA. MARK. 1618. Unter einer Krone drey Wapenschilde. Oben das Schwedische und Gothische. Unten das Bafische. Ein III Markstück. Vergleichen von 1626 von einem kleinen Stempel, auf dessen Avers der König von der rechten Seite mit dem an die Schulter gelegten Scepter erscheint. Catalog. Imp. p. 178.

Nach 2624. S. 45. 6141.

GVSTAVUS \* ADOLPH \* D G \* REX \* SVECORVM \* Gekröntes und geharnischtes Brustbild von der linken Seite, mit dem Scepter in der Rechten und dem Reichsapfel in der Linken, auch umgehangerter Feldbinde. R.) SALVATOR. MVNDI. SALVA. NOS. M. DC. XXXI. Der Heiland mit segnender Rechten, in der Linken die Weltkugel haltend. Zur Rechten das gekrönte Schwedisch-Gothische und Bafische Wapen. Ein Salvator Thaler. Catalog. Imp. p. 178.

6142.

GVSTAVS \* ADOL: D: G: SVE: GOT: VA: Q: REX. MAGNUS DVX. Finlandiae. DVX. Esthoniae Ingriae. Der König stehet geharnischt, im Mantelkleide, mit der Krone auf dem Haupte, dem Scepter in der Rechten, und dem Reichsapfel in der Linken, vor einem Tisch, auf welchem die Reichs-Insignia, Schwert und Schlüssel, liegen. Oben der strahlende Name Iehovah. Neben demselben ein D. Innere Umschrift: GLORIA. ALTISSIMO. SVORVM. REFVGIO. R.) Das gekrönte quadrirte Schwedisch-Gothische Wapen, mit dem Bafischen Mittelschilde. Zur Seite zwey Reihen Wapenschilde. In der äusseren sind 16. in der inneren 14. Ein breiter Doppelthaler ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 179.

6143.

6143.

GVSTAWS. ADOL: D: G: SVE: GOT: VA: Q: REX. MAG: DVX. FIN. DVX. ES. ING. Das Bild ist eben so als auf der Hauptseite des vorhergehenden Doppelthalers. Auch die innere Umschrift ist einerley. R.) MISERICORD: ET. VERITS. (*Veritas*) CVSTODIANT. REGEM. ET. ROBORET. CLEMENTIA THRONUM. EIVS. †. Das gekrönte quadrirte Schwedisch-Gothische Wapen in einem herzförmigen Schilde, mit dem Basischen Mittelschildgen. Die innere Umschrift ist gedoppelt. Die eine, BENE + FACIENDO + NEMINEM + TIMEMVS + und nahe um das Schild, DEVS + PROTECTOR + NOSTER + Auch ein breiter Doppelthaler ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 179.

Nach 224. S. 47. 6144.

CHRISTINA: D: G: SVE: GOT: WAN: Q: DESIGNATA REGINA ET: PR: HE: Die Königin mit der Krone auf dem Haupte, im Spitzenkragen und Perlenschmuck. Mit der Rechten weist sie auf die Reichs-Insignia, die vor ihr auf einem Tisch liegen, in der Linken hält sie einen Wedel oder Fächer. R) MONETA: NOVA: ARGENT: REGN: SVE: M: DC: XXXVIII. Das gekrönte unten mit Blumen eingefasste Schwedisch-Gothische Wapen, mit dem Basischen Mittelschildgen. Zur Seiten IIII. MAR. Unten zur Rechten, M. Auf diesem Stück ist der n. 224. bemerkte Fehler in der Umschrift des Averses verbessert. Catal. Imp. p. 180.

6145.

CHRISTINA: D. G: SVE: GO: WAN: Q: DES: REG: ET: PR: HE. Das Bild ist völlig wie auf dem Avers des vorhergehenden Stückes. R.) MONETA. NOVA. ARGENT. REGN. SVEC. M. DC. XXXVIII. Das gekrönte Wapen. Zur Seite TVA. MARK. Ein Zwey Markstück. Catalog. Imp. p. 180.

D 4

6146.

6146.

CHRISTINA: D: G. SVE: GOT: WAN: Q: DES:  
 REG: ET: PR: HE. Ihr Bildnis, wie vorher mit den  
 Reichs-Insignien auf dem vor ihr stehenden Tische. R.)  
 MONETA: NOVA: ARGENT: REGN: SVEC: M: DC. XXXVIII.  
 Das gekrönte Wapen. Zur Seiten FYRA. MARK. Dies  
 ses VierMark-Stück unterscheidet sich von n. 224. dadurch,  
 daß der auf jenem bemerkte Fehler hier verbessert worden.  
 Catalog. Imp. p. 180.

Nach S. 47.

6147.

CHRISTINA. D. G. SVE. GOT. VAN. DES. REGI.  
 E. PR. HE. \* Die Königin mit der Krone auf dem Haupte,  
 vor einem Tisch, auf welchem die Reichs-Insignien liegen.  
 R.) MONETA. NOVA. ARGENTEA. CIVITATIS. RIGENSIS.  
 Zwen Löwen halten das Stadtzeichen von Riga, nemlich  
 zwen hohe Thürme, und dazwischen ein offenes Thor, un-  
 ter welchem ein Löwe heraussiehet. Oben zwen quer gelegte  
 Schlüssel und darüber ein Kreuzgen. Zur Seiten die  
 Jahrzahl 16-39. Unten H. W. Ist ein Rigaischer  
 Thaler. Catalog. Imp. p. 551.

Nach 2634. S. 47.

6148.

CHRISTINA. D. G. SVE. GO. VAND. Q. DES. REG.  
 Gekröntes Brustbild mit einem grossen Spitzenkragen. Am  
 Ende der Umschrift ein Röschen. R.) MONETA. NOVA.  
 ARGEN. DVCATVS. POM. Das Pommerische Wapen. Zur  
 Seite 16-42. Ein Pommerischer halber Thaler. Ca-  
 talog. Imp. p. 181.

Vor 227. S. 48.

6149.

CHRISTINA REGINA. Der belorberte Kopf der  
 Königin von der rechten Seite. R.) Dren Kronen, und  
 darunter der Werth: II M: nebst zween ins Kreuz gelegten  
 Winkelhaken. Ein rares ZweyMark-Stück, ohne Jahr-  
 zahl,

zahl, dessen Gepräge von allen übrigen Münzsorten dieser berühmten Königin gänzlich unterschieden ist. Brenner p. 198. 99. Lengnich in D.

Nach 2639. S. 49. 6150.

Carl Gustav mit dem königlichen Mantel bekleidet, sitzt auf einem Armsessel und hält in der rechten Hand die königliche Krone über das Haupt seines im königlichen Mantel vor ihm knienden Sohnes CAROLI XI. Ein aus den Wolken hervorragender Arm hält die Himmelskrone über das Haupt des alten Königes. Umschrift: *ÆTERNAM. SIBI. RESERVAVIT. R.*) Eine Aufschrift in einem Kranz von Lorbeerzweigen, an welchem fünf kleine Schildgen mit den Reichs- Insignien angeheftet sind, und bey einem jeden folgende Beschrift: Bey dem Reichsapfel: *CVRAM RELIGIONIS*; bey dem Schwert: *CVSTODIAM LEGVM*; bey der Krone: *MAIESTATEM PVBLICAM*; bey dem Scepter: *VTTELAM CIVIVM*; und bey dem Schlüssel: *VITAM IMPERII*. Hierauf beziehet sich die in der Mitte stehende Inscripction in elf Zeilen: *CAROLVS. GVSTAVVS. REX. SVECIÆ. CAROLO. FILIO. REGI. HÆREDI. TRADIDIT. OBIIT. XII. FEBR. M. DC. LX. VIXIT. ANNOS. XXXVII. Menses III. Dies VI. REGNAVIT. ANOS. V. Menses VIII. Dies VI.* Eine Gedächtnismünze auf das Absterben Carl Gustavs, von einem kleineren Stempel und schönerem Gepräge, als der dreysfache Begräbnisthaler n. 2639. Catalog. Imp. p. 182.

Nach 236. S. 49. 6151.

CAROLVS. R: SVECIAE. Das besorberte Brustbild von der linken Seite, im Gewand mit einem Spitzensfragen. R.) Auf zwey Palmzweigen das Schwedische drey Kronen Wapen, unter einer besondern Krone. An den Seiten neben der Krone 4. M,ark, und darunter die Jahrzahl 16-64. Ganz unten die Namens- Chiffre des Münzmeisters I. K. Catalog. Imp. p. 182.

Nach 236. S. 49. 6152.

CAROLVS XI. REX. SVECIAE. Belorbertes Brustbild in langen Haaren, und grossem Spizenkragen. R.) VIII. MARK. SVENSKA. 1666. Das gecrönte Schwedisch-Gothische Wapen, mit dem Pfälzischen Mittelschilde. Unterscheidet sich durch die Stellen der Jahrzahl in der Umschrift von n. 236. von welchem noch zu gedenken, daß auf dem Revers die Namensbuchstaben des Münzmeisters I. K. stehen. Catalog. Imp. p. 182.

Nach 2640. S. 49. 6153.

Die gecrönte Namensschiffre CRS (CAROLVS XI. REX SVECIAE) mit der Umschrift: DVX BREMENS: ET VERDENSIS. MDCLXVII. R.) MONETA. NOVA. DUCATUS BREM: ET VERDENSIS. Ein gecröntes sechsfeldiges Wapen mit einem darauf liegenden Mittelschilde von fünf Feldern. In dem sechsfeldigen Wapen erscheinen die quadriten Wapen von Schweden und Gothland wie auch Bremen und Verden; in dem Mittelschilde aber die von Bayern, Jülich, Cleve und Bergen nebst dem Pfälzischen Löwen in der Mitten. Ueber der Crone in der Umschrift zwen creuzweise gelegte Zannhaken zwischen den Buchstaben M. N. Und an den Seiten des Wapens 4 M (Mark.) Catalog. Imp. p. 182. Cassel pag. 226. woselbst auch ein dergleichen 4. Markstück von MDCLXVI. zu finden.

Nach 239. S. 50. 6154.

CAROLUS. D: G. SVEC. GOTH. VANDALORVMQ: REX. Belorbertes Brustbild, im Gewand, von der rechten Seite. R.) MONETA. NOVA. DVC.atus BREM.ensis ET. VERDENSIS. Die königliche Crone. Unter derselben die Jahrzahl I. 6. 7. 0. zwischen zwen creuzweis liegenden Zannhaken. Unten A. H. (Andreas Hille, Münzmeister.) Ein Bremen und Verdenscher Thaler, auf welchem der auf n. 2641. vorgefallene Fehler Vandolorum verbessert



bessert worden. Catalog. Imp. p. 182. Cassel p. 228. wo zugleich vier ganze und ein halber Thaler von verschiedenen Stempeln von 1668. angeführet werden, desgleichen auch ein halber von 1670.

Nach 242. S. 50.

6155.

CAROLUS XI. DEI GRATIA REX SUEC. GOTH. ET VAND. Belorbertes Brustbild mit langen Haaren. R.) DUX BREMAE ET VERDAE 1674. Das Wapen von Bremen und Verden; Unten M. M. zwischen zwey Zahnhaaken. Ein Doppelthaler. Cassel p. 230. Dergleichen einfacher von eben diesem Jahre mit A. H. (Andreas Hille Münzmeister) eben daselbst.

6156.

CAROLUS XI. D. G. REX. SVEC: GOTH: & VAND: Belorbertes Brustbild von der rechten Seite. R.) DVX BREMAE & VERDAE 1675. Das Brem- und Verdensche Wapen in einem Kranze von Palmzweigen. Oben A. H. das zwischen zwey Zahnhaaken. Unten  $\frac{2}{3}$ . Ein Brem- und Verdensches Zweydrittelsstück. Catalog. Imp. pag. 183. Cassel p. 230. 231. von 1674. und 1675.

Vor 2643. S. 50.

6157.

CAROL. XI. D. G. REX, SVEC. G. & V. Das Brustbild von der rechten Seite im Harnisch und Gewand. Unter dem Arme die Buchstaben: I. L. A. R.) MON. NOV. POMER. CITIORIS. nebst zwey Zahnhaaken. Das gekrönte behelmte und von zwey behelmten wilden Männern gehaltene Pommerische Wapen. Darunter:  $\frac{2}{3}$  zwischen der Zahrsahl: 16 - 90. Ist ein Schwedisch - Pommerisches Zweydrittelsstück, von zweyerley Stempel. Dergleichen von 1684 von einem andern Stempel. Catalog. Imp. pag. 183.

6158.

Nach 244. S. 50.

6158.

CAROLVS. XI. D. G. REX. SVE.ciae. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer Perücke, mit umgelegtem Gewand. Ist mit einem kleinen Stempel, auf welchem die Namensschiffre CAROLI XII. steht, contrasignirt. R.) DOMINVS. PROTECTOR. MEVS. 1695. Das Schwedische drey Cronen Wapen unter einer Crone. Auf den Seiten 4. *M.ark*, darunter A. s. Ein Vier Markstück. Catalog. Imp. p. 183.

6159.

CAROLVS. XI. D. G. REX. SVE.ciae. Geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite mit umgehangenem Gewand. R.) DOMINVS. PROTECTOR. MEVS. 1695. Das gekrönte Schwedische Wapen. Auf den Seiten 8. *M.ark*. Darunter A. s. Randschrift: MANIBVS. NE. LAEDAR. AVARIS. Catalog. Imp. p. 183.

Nach 2644. S. 51.

6160.

CAROLVS. XII. D. G. REX. SVE. Geharnischtes Brustbild in einer grossen Perücke, mit umgelegtem Gewand. R.) DOMINVS. PROTECTOR. MEVS. 1698. Das gekrönte Schwedische Wapen. Auf den Seiten der Werth 8. *M.ark*, darunter A. s. Randschrift: MANIBVS. NE. LAEDAR. AVARIS. Catalog. Imp. p. 184.

6161.

CAROL. XII. D. G. REX SVEC. Geharnischtes Brustbild im blossen Haupt mit langen Haaren. R.) DUX BREMÆ ET VERDÆ. 1698. Das Wapen von Bremen und Verden. Ein rarer Thaler. Cassel pag. 249. woselbst auch dergleichen Zwendrittelstücke von 1697. und 1698. anzutreffen.

6162.

Nach 251. S. 51. 6162.

CAROLVS. XII. D. G. REX. SVETICÆ. Des Königs Kopf von der rechten Seite, mit aufstehenden Haaren, und blosser Hals. R.) Aufschrift in 5. Zeilen: NATVS. EST. D. XVII. IVN. A. MDCLXXXII. OCCVB. D. XXX. NOV. A. MDCCXVIII. Ein halber Begräbnisthaler. Catal. Imp. pag. 185.

Vor 254. S. 52. 6163.

FRIDERICVS. D. G. REX. SVETICÆ. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer Perücke und mit umgelegtem Gewand. R.) IN. DEO. SPES. MEA. 17-20. Das gekrönte Schwedische Wapen. Auf den Seiten der Werth 4 Mark. Darunter L. c. Catal. Imp. p. 185.

Nach 256. S. 52. 6164.

FRIDERICVS. D. G. REX. SVETICÆ. Geharnischtes Brustbild in der Perücke, mit umgelegtem Gewand. R.) Gud Mitt Hopp. Das gekrönte Schwedisch, Gothische Wapen, mit dem Hessischen Mittelschilde, unten mit Palmzweigen besetzt ohne Schildhalter. Auf den Seiten dieses zierlich ausgeschweiften Wapenschildes steht die Zahl 17-23. Randschrift: MANIVS. NE. LAEDAR. AVARIS. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. p. 185.

Nach 2649. S. 53. 6165.

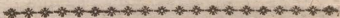
FRIDERICVS. D. G. REX. SVETICÆ. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in der Perücke, mit umgelegtem königlichen Mantel, der mit Kronen gestickt ist. R.) Gud mit Hopp. Das gekrönte und mit der Seraphinen, Ordenskette umgebene vollständige Wapen, in einem länglichten Schilde. Auf den Seiten 17-50. Unten des Münzmeisters Name: H. M. Randschrift: MANIVS. NE. LAEDAR. AVARIS. Dergleichen halber Thaler von eben demselben Jahre. Catal. Imp. p. 185. und 186.

Nach 2651. S. 83. 6166.

ADOLPHUS, FRID. D. G. REX. SVECIAE. Dessen Kopf von der rechten Seite, mit einer Bandschleife im Nacken. R.) SALUS. PUBLICA. SALUS. MEA. Unten 17-52. Das gekrönte und mit der Seraphinen-Ordenskette umgebene drei Kronen Wapen. Auf den Seiten 4 mark. Ein 4. Markstück. Dergleichen Zwen Markstück von eben demselben Jahre. Catalog. Imp. p. 186.

Nach 5366. 6167.

ADOLPHUS FRID. D. G. REX. SVECIAE. Dessen Kopf von der rechten Seite mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren. R.) SALUS. PUBLICA. SALUS MEA. 1756. Das gekrönte und mit der Seraphinen-Ordenskette umgebene Schwedische Wapen in einem runden Schilde. Darunter: M. M. Handschrift: MANIBVS \* NE \* LAE- DAR \* AVARIS \* Ist von n. 2651 nur in der Jahrzahl unterschieden. Dergleichen halber von eben demselben Jahre. Catalog. Imp. p. 186. wie auch ein ganzer von 1762. J. A. Z. in G.



## VII.

## Dänische.

Nach 2655. S. 54. 6168.

**E**in siebenkantiges Stück von 1 Loth, auf dessen Avers der gekrönte Buchstabe C. und auf dem Revers das Norwegische Wapen, mit darüber gesetzter Jahrzahl: 1531. erscheint. Ist eine rare Nothmünze, welche CHRISTIANVS II. in diesem Jahre in Norwegen aus silbernen Kirchengefäßen, welche ihm die ihn unterstützenden dasigen Bischöffe von Drontheim, Oslo und Hammer

vers

verschaffet, schlagen lassen, als er den vergeblichen Versuch, das Königreich wieder einzunehmen, gewaget. Roehler P. XI. p. 41. Herr Assessor Spies in Anspach. Joh. Heinrich Schlegels Geschichte der Könige von Dänemark S. 128 liefert eine andere dergleichen Nothmünze aus solchem Kirchen Silber, auf deren Avers CHRISTIANVS DEI GRATIA REX NORVEGIAE nebst dem Oldenburgischen Wapen, auf dem Revers aber MONETA NOVA ARGENTEA ASLOIENSIS 31 (1531) stehet.

Nach 2660. S. 56. \* 6169.

CHRISTIANVS. III. D: G: DA: NO: VA: G: Q: (Gothorumque) REX. Der geharnischte König auf einem geschmückten Pferd, mit dem Commandostabe in der rechten Hand, und zur Seiten zwey Trabanten. Ganz unten: H. B. P. R.) REGNA. FIRMAT. PIETAS. nebst einem Münzzeichen. Das gekrönte und von zwey wilden Männern gehaltene vollständige Wapen in einem zierlichen Schilde. Ist ein rarer Schauthaler von 4 Loth ohne Jahrszahl. Jacobai Tab. VI. n. 27.

Nach 274. S. 56. 6170.

CHRISTIANVS. III. D: G: DANI NOR: VAN: GOT: REX. Dessen völlig geharnischtes Bildniß, gegen die linke Seite sehend, mit aufgesetzter Krone, in Stiefeln und Sporn, mit umgehangerter Feldbinde und angehängtem Degen, den Scepter in der rechten und den Reichsapfel in der linken Hand vor sich haltend. An den Seiten die getheilte Jahrzahl 16-09. und am Ende der Umschrift ein Kleeblatt, als ein Münzmeister Zeichen. R.) DVX. SLESVIC HOL: STORM: ET DITM: COMES. IN. OLDE: ET. DE. Das Dänische Wapen Schild auf dem Dannebrogsscreuz, und um dasselbe des Königes Wahlspruch: REGNA FIRMAT PIETAS. Es ist dasselbe oben mit einer Krone und rings herum mit dreizehn Wapenschildgen der übrigen Provinzen garniret, an deren unterstem, nemlich dem Schlewigischen,

schen, das Ordenszeichen des Elephanten angeheftet ist. Dieser seltene Holsteinische Thaler ist von einem schönerm Gepräge, als die n. 274. angeführten, und unterscheidet sich ausser der Jahrzahl, insonderheit durch das Dannebrogische Kreuz, welches alhier kleiner abgebildet und mit der Krone und dem Wapenschildgen dergestalt belegt ist, daß desselben Enden nicht wie auf jenen, hervorragen.

Vor 2677. S. 59.

6171.

FRIDERICUS. III. D. G. DAN. NOR. V. GOT. REX. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite, mit einer Halskrause, im Harnisch und Hermelingsgewand, mit dem auf der Brust an einem Bande herabhängenden Elephantenorden. R.) DVX. SLES. HOL. STOR. DITM. COM. OLD. & DELM. Ein bis in die Umschrift reichendes grosses Kreuz, auf dessen Mitte unter einer Krone die drey Wapenschilder von Dännemark, Norwegen und Schweden, ruhen, ringsumher aber funfzehn kleinere Wapen gestellet sind. Oben von der Krone hanget das die mittelsten Schilder umschliessende Ordensband herab, woran ganz unten der Elephant geheftet ist. Randschrift: DOMINUS. PROVIDEBIT. & \* ANNO. MDCLXVIII \* Ist ein schöner Thaler, der gleichen jedoch ohne Randschrift und Jahrzahl, n. 2674 angeführet worden. Herr J. A. R. in L.

Nach 300. S. 61.

6172.

CHRIST. V. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in einer Perücke mit dem Elephanten auf der Brust. Unter dem Arm: A. MEIBVS. F. R.) Unter der Krone die Aufschrift von fünf Zeilen: REGNORVM. MONETAM. IN. MELIVS. RESTITVIT. 1693. Ist ein schöner halber Schauthaler auf die Verbesserung des Münzwesens in Dännemark und Norwegen. Catal. Imperial. Suppl. p. 7.

6173.

Nach 302. S. 61.

6173.

CHRISTIAN. V. D. G. REX. DAN. NOR. V. G.  
 Das Brustbild von der rechten Seite in einer grossen Perücke, im Harnisch und Gewand, mit herabhängendem Elephantenorden. R.) PIETATE. ET. IUSTITIA. nebst kreuzweise übereinander gelegtem Schlegel und Eisen. Das gekrönte und mit dem Elephantenorden umhangene vollständige Wapen. Unten die getheilte Jahrzahl: 16 - 95. und dazwischen die Buchstaben: HC. M. Randschrift: HÆC BOREAS CYMBRO PERT ORNAMENTA LABORVM nebst kreuzweise liegendem Schlegel und Eisen. Ein Norwegischer Ausbeutethaler. Vergleichen von 1694 ist zwar bereits n. 302. angeführt worden; aus Versehen aber ist dort das Brustbild mit einem Lorbeerkranz angegeben, auch die Münzmeisterzeichen, Schlegel und Eisen, sowol auf dem Revers als in der Randschrift anzumerken vergessen worden. J. A. K. in L.

Nach 2690. S. 62.

6174.

FRID. IV. D. G. DAN. NOR. VA. GO. REX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite in einer grossen Perücke mit zwei vorne herabhängenden Knoten. R.) DOMINVS. MIHI. ADIUTOR. Der gekrönte Königliche doppelte Namenszug F4 dreymal in einem Triangel, und dazwischen drey ovale Wapenschilder von Dänemark, Norwegen und Schweden. In der Mitte ein umstrahltes Dreieck mit dem göttlichen Namen  $\text{IHS}$ . Ganz unten die Jahrzahl 16 - 99. und dazwischen ein kleines Herz. Ist ein Dänisches Vier Mark Stück, auf dessen Avers das Brustbild ohne Elephantenorden erscheinet, der aber auf n. 2691 und 2692 anzutreffen ist. Hat auch keine Randschrift. J. A. K. in L.

Thal. Tab. III. Forts.

E

\* 6175.

Nach 2704. S. 63. \* 6175.

Ein besonderes umgeprägtes III. Markstück, auf welches der kleinere Stempel eines 24 Skillings-Stückes Friderici V. von 1758 so sauber geprägt worden, daß die Umschriften des III. Markstückes unbeschädigt geblieben, und hingegen die Bilder desselben durch den kleineren Stempel dergestalt niedergedrückt worden, daß man davon nicht das geringste erkennen, sondern das Gepräge des 24 Skillings-Stückes in seiner ganzen Vollkommenheit sehen kan. Der Avers zeigt die gekrönte gedoppelte Namensschiffre FRIDERICI V. (F5) mit der Umschrift: D. G. REX. DAN. NORV. VA. GO. und umher ist von dem vorigen Stempel die Umschrift: PIETATE ET IVSTITIA nebst dem obern Theil der Krone, zu sehen. R.) 24. SKILLING DANSKE. 1758. Der Norwegische Löwe, und darunter Schlegel und Eisen zwischen des Münzmeisters Namensbuchstaben: T. L. Ueber vom alten Gepräge III. MARCK - DANSKE. 1679. nebst dem obern Theil der Krone.

Nach 2706. S. 64. 6176.

Die gekrönte doppelte Namensschiffre C7 (CHRISTIANVS 7) mit der Umschrift: D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. R.) GLORIA. EX. AMORE. PATRIÆ. Das Norwegische Wapen in einem runden auf einem Ordenskreuze liegenden Schilde, mit aufgesetzter Krone. Unten ein Münzzeichen zwischen den Buchstaben: T. L. und der getheilten Jahrzahl: 17 - 68. Ein schöner Norwegischer Thaler. Catalog. Imp. p. 129.



\*\*\*\*\*

## VIII.

## Hungarische.

Nach 318. S. 65. 6177.

**F**ERDINANDI I gekröntes und geharnischtes Brustbild von der linken Seite, und in den Ecken die Wapen von Oesterreich, Ungarn, Böhmen und Steyermark. R.) Die Aufschrift in zehn Zeilen: FERDINAND. D. G. HVNG. BOEM. DAL. CROA. ꝛc. (etc.) REX. INF. HISP. ARCHID. AVST. DVX. BVRGVND. ꝛc. MARCHIO. MORAVIE. COM. TIROLIS. 1530. Eine überaus rare Dickthaler-Klippe.

Vor 5369. 6178.

FERDINAND. D. G. ROM. HVN. BOE. DAL. C. (Croatiae) REX. • Das gekrönte und geharnischte Brustbild bis an die Schooß von der rechten Seite, in kurz verschnittenen Haaren und starkem Barte, mit dem Scepter in der rechten Hand, und mit der linken den angegürteten Degen haltend. Auf der linken Seite, dem Gesichte gegenüber, der einfache Römische Adler in einem kleinen Wapenschild. R.) INF. HISP. ARCHIDVX. AVSTRE. (an statt Austriae) DVX. BVR. 1553. Das viersfeldige Hungarische Wapen mit dem Oesterreichischen Mittelschildgen, und darüber die heilige Maria mit dem Jesuskinde auf dem rechten Arme, und dem Scepter in der linken Hand. An den Seiten zwei Engelsköpfe, und darunter: K. B. Ist ein seltener Thaler, wovon ein halber, der aber doch in den Umschriften etwas abgeht, n. 5369 vorkommt.

Nach 2716. S. 66. 6179.

RVDOL. plus II D. G. RO. IM. S. AV. GER. HVN. BO. REX † Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite  
E 2

te in kurzen Haaren, mit einem schmalen Halskragen. In der Umschrift zur rechten Seite ein vierfeldiges Schildgen, darin die Wapen von Ungarn, Dalmatien und Böhmen, zur linken aber die heil. Maria mit dem Jesuskindelein. R.) ARCHI. DVX. AVS. DVX. BVRG. MAR. MOR. A. 1585. Der gekrönte zweyköpfige Adler in unformlicher Stellung, mit dem Schwert und Scepter an den Klauen, und dem Reichsapfel auf der Brust. Auf den Seiten die Crennirer Buchstaben: K. B. J. A. H. in G.

6180.

RVDOLPHVS. II. D. G. RO. IMP. (das P ist an das M angeschlossen) S. AVG. G. H. B. REX. Gekröntes und geharnischtes Bildniß bis an die Schoos, den Scepter in der Rechten und das umgegürtete Schwert mit der Linken haltend: R.) ARCHIDVX. AVSTRIA. (Austriae) D. BVRGVN. 1585. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Ungarisch, Dalmat., Bömisch und Oesterreichischen Wapen auf der Brust; neben den Klauen zur Rechten das Schwert, und zur Linken der Scepter, imgleichen die Buchstaben N. B. Ist eine Nagybanyer Thaler Klippe. Catal. Imp. Suppl. p. 9.

Vor 324. S. 66.

6181.

RVDOL. II. D. G. RO. IM. S. AV. GER. HVN. BO. REX. † Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, im blossen Haupte, mit umgehangener Feldbinde und im Spanischen Kragen. Auf den Seiten in der Umschrift zur Rechten das Ungarische Wapen, und zur Linken das Marienbild. R.) ARCHIDVX. AVS. DVX. BVRG. MAR. MORA. 1597. Der in schlechter Stellung abgebildete zweyköpfige Adler mit der Krone über den Köpfen und dem Reichsapfel auf der Brust. An den Klauen das Schwert und Scepter. Auf den Seiten die Buchstaben: K. B. Ist ein Crennirer Thaler, der von n. 324. nur der Jahrzahl nach unterschieden ist. J. A. H. in G.

Nach 2717. S. 66.

6182.

RVDOL. II. D: G. RO. IM. S. AVG. GER. HVN.  
BOHEMIE. REX. Geckröntes und geharnischtes Brustbild  
von der rechten Seite, den Scepter in der Rechten, mit  
der Linken aber das umgegürtete Schwert haltend. R.)  
ARCHIDVX (Archidux) AVSDTRIE (Austria). DVX.  
BVRG. MAR. MOR. ETC. 1600. Der gekrönte Reichs-  
adler, dessen Bild aber schlecht gerathen ist. Er hat das  
Schwert und den Scepter neben den Klauen, und den  
Reichsapfel auf der Brust. Auf den Seiten: N. B. Ist  
ein Nagybanyer Thaler. Catalog. Imp. p. 151.

Nach 2722. S. 67.

6183.

MATTHIAS. D. G. RO. IM. S. AVG. GER. HVN.  
BOHEM. REX. Geharnischtes und belorbertes Brustbild von  
der rechten Seite im Spanischen Kragen mit umgehangener  
Loisonkette. In der Umschrift stehet zur Rechten das ge-  
krönte Ungarische Wapen, und zur Linken das Marienbild.  
R.) ARCHIDVX. AVS. DVX. BVRG. MAR. MOR. CO. TYR.  
A. G. I. G. Der gekrönte Kayserliche Adler, auf dessen Brust  
ein mit der Loisonkette umgebenes Schild, darin die Wa-  
pen von Böhmen, Croatien, Dalmatien und Bulgarien mit  
dem Oesterreich. Burgundischen Mittelschildgen. Zwischen  
des Adlers Köpfen ist ein kleiner Reichsapfel, und an den  
Seiten: K. B. Dieser Thaler ist von einem viel schönern  
Stempel, als der von 1614. n. 2722. Auf demselben ist das  
Haupt mit einem ordentlichen Lorbereranz bedeckt; auf dem  
gegenwärtigen aber sind zwei ganze hinten zusammengebun-  
dene Lorberzweige über das Haupt gelegt. Auch ist bey  
jenem zu erinnern, daß der zwischen zwei Strömen gehende  
Wolf nicht das Wapen von Serbien, welches einen schwar-  
zen Schweinskopf mit einem goldnen Pfeil im Rachen füh-  
ret, sondern das Wapen von Bulgarien, sey. Catal. Imp.  
Suppl. p. 9. Herr von Ideler in Wien.

6184.

MATTHIAS D. G. RO. IM. S. AVG. GER. HVN.  
BOHEM. REX. \* Das besorberte Brustbild von der rechten Seite im Spanischen Kragen, mit umgehangerter Loisonkette, im Harnisch und ungelegten Gewand. Auf den Seiten in der Umschrift zur Rechten das gekrönte Ungarische Wapen, und zur linken die heil. Maria mit dem Kindelein. R.) ARCHIDVX. AVS. DVX. BVR. MAR. MOR. CO. TYR. 1617. Der gekrönte zweyköpfigte Reichsadler mit dem Schwert in der rechten, und dem Scepter in der linken Klaue. Auf der Brust das gekrönte und mit der Bliesordenskette umhangene quadrirte Ungarisch, Böhmisches Wapen, darin das Oesterreichische, Burgundische Mittelschildgen. Unten an den Seiten: K. B. Ist ein Kremnitzer Thaler. J. A. Z. in G.

Nach 2725. S. 67. 6185.

FERDINAND. D. G. RO. I. S. AVG. GER. HV.  
BOH. REX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit dem Lorberkranze auf dem Haupte, mit einem gekräuselten Kragen, und umgehangerter Bliesordenskette. In der Umschrift das gekrönte Ungarische Wapenschildgen, und das Marienbild. R.) ARCHIDVX. AVS. DVX. BVR. MAR. MOR. CO. TYR: 1631. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Schwert und Scepter in den Klauen, und auf der Brust das gekrönte und mit der Loisonkette umgebene Ungarisch, Böhmisches quadrirte Wapen, nebst dem Oesterreich, Burgundischen Mittelschildgen. J. A. Z. in G.

Vor 330. S. 67. 6186.

FERdinandus III. D. G. HV. BO. DAL: CR: SCLA:  
REX. Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit aufgesetzter Hungarischen Krone, in einem grossen Spanischen Kragen mit umgehangenem goldnen Bliesorden und

und umgelegtem Gewand. R.) In der Mitte das Ungarische Hauptwapen mit der Umschrift HVNGARIAE, und um dasselbe neun mit einem Bande zusammen gehaltene Provinzwapen, mit beigesetzten Namens- Anfangsbuchstaben: D.almatiae, C.roatiae, S.clavoniae, R.omaniae, S.ervniae, G.alliciae, L.udomeriae, C.umaniae. B.ulgariae. Ein seltenes Anderthalb-Thaler-Stück ohne Jahrzahl, welches bey der Ungarischen Erönung Ferdinandi III. A. 1625 geprägt worden. Herr von Ideler in Wien.

Nach 331. S. 67. 6187.

FER. *dinandus* III. D: G: HV: BO: DAL: CR: SCLA: REX. Gekröntes mit der Toisonfette gezieretes Brustbild von der rechten Seite, im Spanischen Kragen und umgehangenem Gewand. Zur Seite unten: H. G. R.) MARIA. D: G: HVN: B: REG. INF. HISP. AR. AV. 1633. Der Königin Brustbild im Spanischen Kragen und Perlen schmuck, ohne Krone. Ein Schauthaler mit seinem und seiner Gemahlin Bildnissen. Cat. Imp. p. 154.

6188.

FERDINAND: III. D: G: RO. I. S. AVG. GE. HV. BOH. REX. Geharnischtes und belorbertes Brustbild von der rechten Seite, mit einem Spizenkragen und dem Bließerorden, in einem Lorbercranz eingeschlossen, und mit einem Engelskopf über des Kaisers Haupte, gezieret. Unten die Buchstaben: H. G. R.) MARIA. D: G: HVN: B: REG. INF. HISP. AR. AV: 1633. Das Bild ist wie auf der vorhergehenden Münze. Zu dem Avers dieses Schauthalers ist ein jüngerer Stempel mit dem Titel Romanorum Imperator, von n. 2729. gebraucht worden. Es ist also ein Zwitterthaler. Catalog. Imp. p. 154.

Nach 2732. S. 68. 6189.

FERDINAND III D: G: RO. I. S. AVG. GER. HV. BOH. REX: Das belorberte Brustbild von der rechten Seite,

Seite, in verschnittenen Haaren mit einem Spitz, und Knebelbarte, im Harnisch und Gewand, mit einem Spitzenträger und dem auf der Brust herabhängenden Orden des goldenen Vlieses. In der Umschrift das gekrönte Ungarische Wapenschildgen und das Marienbild. R.) ARCHIDUX. AVS. DUX. EVR. MAR. MOR. CO. TY. 1655. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Schwert und Scepter in den Klauen, und mit einem gekrönten und mit der Loisonkette umgebenen quadrirten Ungarisch-Böhmischen Wapenschild auf der Brust. An den Seiten der Klauen die Buchstaben: K. A. Ist ein Crennitzer Thaler. J. A. H. in G.

Vor 2735. S. 68.

\* 6190.

Der gekrönte Römische Adler, auf einer mit der Jahrzahl 1664. bezeichneten halben Erdkugel stehend, und in der rechten Klaue ein Bündel Pfeile, welche die Anzahl der vereinigten Reichsfürsten, die dem Kaiser in dem damaligen Kriege wider den Erbfeind Hülfe geleistet haben, anzeigen, in die Höhe haltend, mit der auf einem Bande gesetzten Ueberschrift: SIC VNITIS NON PAVEO. R.) QVO SUPERIORE POTENTIOR. ☼. Zu oberst eine hellstrahlende Sonne, in deren Mitte der Name Jesus IHS erscheint, und zu unterst ein mit den Spitzen sich zur Erde neigender halber Mond. Ist ein leichter Thaler.

6191.

Der gekrönte Römische Adler mit einem Bündel Pfeile in der rechten Klaue, auf der halben Erdkugel stehend, nebst der Ueberschrift auf einem Bande: SIC VNITIS NON PAVEO. R.) QVO SUPERIORE POTENTIOR. 1664. ☼ Die mit IHS bezeichnete hellstrahlende Sonne, und unter derselben ein mit den Spitzen sich zur Erde neigender halber Mond. Ist ein leichter halber Thaler. Cabin. Imper. p. 99. Dieser halbe und der vorhergehende ganze, leichte Thaler sind Gedächtnis

gedächtnismünzen auf den vom Kayser LEOPOLDO mit dem türkischen Kayser Mahomet IV. im Jahr 1664 auf zwanzig Jahre geschlossenen Frieden. Herr von Ideler in Wien.

Nach 2738. S. 69. 6192.

LEOPOLDVS D G RO. I. S. AVG. GER. HV. BO. REX. Das belorberte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite in einer grossen Perücke, mit dem goldnen Bließ auf der Brust. In der Umschrift das gekrönte Ungarische Wapen und das Marienbild. R) ARCHIDVX. AVS. DVX. HVR. MAR. MOR. CO. TY. Der gekrönte Kayserliche Adler mit dem Schwert und Scepter in den Klauen, und mit dem gekrönten und mit der Loisonkette umgebenen Ungarisch, Böhmischen quadrirten Wapen, nebst dem Oesterreich, Burgundischen Mittelschildgen auf der Brust. Oben die getheilte Jahrzahl: 1692. und unten an den Seiten: K. B. Ein Kremnitzer Thaler. J. A. H. in G.

Nach 2742. S. 69. 6193.

CAR. olus VI. D. G. R. I. S. A. G. HI. HV. B. REX. Das Brustbild von der rechten Seite in der Perücke, mit einem Lorbercranze und im Römischen Harnisch, auch umgehanger Loisonkette. Auf den Seiten der Umschrift das gekrönte Ungarische Wapenschildgen und das Marienbild. R.) ARCHID. AV. D. BV. M. MOR. CO. TY. 1727. Der gekrönte Kayserliche Adler mit dem Schwert und Scepter in den Klauen, auf dessen Brust ein gekröntes und mit der Loisonkette umgebenes Wapen mit dem gekrönten Ungarischen Mittelschildgen. An den Seiten unten: K. B. Randumschrift: CONSTANTER CONTINET ORBEM. Ein Kremnitzer Thaler. J. A. H. in G.

Nach 2742. S. 69. 6194.

CAROL: VI. D: G: R: I: S: A. GE. HI. HV. BO: REX. Das belorberte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit dem goldnen Bließ auf der Brust. Un-

ten in einer Cartouche: N. B. (Nagy Banya) R.) s. IMMAC: ulata VIR: go MAR: ia MAT: er DEI: HVNGAR: iae PAT: rona 1735. Die heilige Maria in einer Krone auf dem Haupte, mit dem Jesuskindelein auf dem linken Arm, welches in der rechten Hand die Weltkugel hält, und mit dem Scepter in der rechten Hand, auf den Wolken sitzend; und unter ihr zur Linken das gekrönte und mit der Bliesfordenskette umgebene Spanisch: Böhmisch: Oesterreichisch: Burgundische Wapen, mit dem Hungarischen auch gekrönten Mittelschild. Ist ein schöner Neustädter halber Thaler. Herr von Ideler in Wien.

Nach 2746. S. 70. 6195.

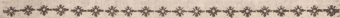
M. THER: D: G: R: I: G: H: B: R: A: A: D: B: C: T: Brustbild von der rechten Seite, mit einem Diadem auf dem accomodirten Kopfe. R.) s. MARIA. MATER DEI PATRONA HUNG: 1748. Das strahlende, gekrönte und auf dem Monde stehende Marienbild, mit dem Jesuskindelein auf dem linken Arm, dem Scepter in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Hand. Zu beyden Seiten: K. B. und unter dem Mond das Ungarische Wapenschildgen. Randschrift: IVSTITIA ET CLEMENTIA. Ist der erste Ungarische Conventionsthaler. Herr von Hagen. N. VI. p. 13.

Nach 5629. \* 6196.

M. THER. D: G. R. IMP. HU. BO. R. A. A. D. B. C. T. Das gekrönte von zwey Engeln gehaltene und mit der Maria Theresia Ordenskette umgebene Ungarische Wapen, darunter Lorber- und Palmzweige, desgleichen die Werthzahl 30 (Creuzer) in einem Viereck. R.) s. MARIA. MATER. DEI. PATRONA. HUNG. 1768. nebst dem Burgundischen Creuzgen. Ein gekröntes und mit Strahlen umgebenes Marienbild mit dem Scepter in der rechten Hand und dem Jesuskindelein mit der Weltkugel, auf dem linken Arm, auf den Wolken sitzend, und unter ihren Füßen der Mond.



Monb. Zur Rechten: EVM (Edler von Münzburg, Münzmeister) zur Linken: D. (Donati, Bardein) und unten in einer Cartouche: K. (Kremsitz) Ist gleichfalls in einen Viereck eingefasset. Ist ein nicht gemeiner Viertelthaler nach dem Conventionsfuß. Und obgleich nach dem neuen Münzreglement die Kremnitzer Münze durch den Buchstaben B angezeigt wird; so ist diß doch nur von solchen Münzen zu verstehen, darauf das Brustbild Ihrer Maj. der Kaiserin Königin erscheint. Die andern aber ohne Dero Brustbild, sind zur Zeit mit dem Buchstaben K, wie vor diesem, marquiret.



## IX.

## B ö h m i s c h e.

6197.

Eine vierkantigte Silberplatte, auf deren Avers mit einem viereckigten Stempel der Böhmisches Löwe in einer runden Einfassung, von einem alten kleinen Groschenstempel eines ungenannten Königes in Böhmen, geprägt ist; auf den Revers aber ist eine kleine Krone in einem runden Cirkel zu sehen. Eine rare Klippe von der Größe eines Thalers. Catal. Imp. p. 113.

Nach 2748. S. 70.

6198.

Die Königliche Böhmisches Krone mit doppelter Umschrift, davon die innere heißt: GEORGIVS : \* : PRIMVS + die äußere aber: DEI + GRATIA + REX: BOEMIE † R.) GROSSI + PRAGENSES \* + \* Der gekrönte Böhmisches Löwe. Dieser Dickgroschen von zwey völligen Lothen ist vom Prager Groschenstempel zwischen 1458 und 1471 abgeprägt worden. Herr Assessor Spies in Anspach.

6199.

6199.

WLADISLAVS SECUNDVS + Dieses ist die innere Umschrift um eine Krone. Die äussere: DEI: GRATIA. REX: BOEMIE +. Alles Mönchsschrift. R.) Der böhmische Löwe, mit der Umschrift: GROSSI. PRAGENSES. Eine kleine Dickmünze mit Mönchsschrift, die vom Prager Groschenstempel dieses Königes abgeprägt worden. Catalog. Imp. p. 114.

Nach 2755. S. 71.

6200.

FERDINAND. D. G. ROM. BOEMIE: VNGA. &. (etc.) REX. Dessen gekröntes Bildniß bis an die Schoosß von der rechten Seite im Harnisch, mit dem Degen an der Seite, in der rechten Hand das Scepter und in der linken den Reichsapfel haltend, ohne güldnes Bließ. Auf den Seiten die getheilte Jahrzahl: 15 43. Unten das Wapenschildgen mit dem Böhmischem Löwen. R.) INFANS: HISPANIARVM: ARCHIDVX: AVSTRIE \* Der einfache Reichsadler, auf dessen Brust das quadrirte Böhmisches, Ungarische Wapen, nebst dem Oesterreich, Burgundischen Mittelschildgen. J. A. Z. in G.

Nach 2757. S. 71.

6201.

FERDINAN: D: G: RO BOEMI: HVNG: REX. Gekröntes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit umgehangener Bließordenskette, den Scepter in der Rechten, und das umgegürtete Schwert mit der Linken, haltend. Auf den Seiten: 15-57. Unten in der Umschrift in einem Schildgen ein gekröntes F. R.) INFANS: HISPANIAR: ARCHIDVX: AVSTRIAE. Ein Adler mit dem quadrirten Böhmisches, Ungarischen Wapen, und dem Mittelschild von Oesterreich und Castilien, auf der Brust. Der gleichen halber Thaler von eben dem Jahre. Catalog. Imp. pag. 115.

6202.

Nach 2409. S. 71.

6202.

FERDINAN. D. G. RO. IM. S. AV. GE. HV. BO. REX. GeKröntes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit der Toisonkette gezieret, in der Rechten den Scepter haltend, in der linken den Reichsapfel, auf welchem die Zahl 60. steht. R.) INF. HIS. ARCHID. AVST. DVX. BVRGVN. 1563. Der geKrönte Kaiserliche Adler, mit dem quadrirten Böhmisches, Ungarischen Wapen, in dessen Mittelschilde nochmals der Böhmisches Löwe erscheint. Ist ein Guldenthaler. Vergleichen mit etwas verändertem Stempel vom Jahr 1562. Catalog. Imp. p. 115.

Nach 2762. S. 72.

6203.

MAXIMILIA. II. D. G. EL. RO. IM. S. AV. GER. HVN \* Das geKrönte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite, den geschulterten Scepter in der rechten, und das angegürtete Schwert mit der linken Hand haltend. Darunter in einem Schildgen der Böhmisches Löwe. R.) BOHE. EC. (etc.) REX. ARCHID. AVST. MAR. MO. 1573. Der geKrönte Kaiserliche Adler mit dem geKrönten Böhmisches, Ungarischen quadrirten Wapen, nebst dem Oesterreich. Burgundischen Mittelschildgen auf der Brust. Dieser Thaler unterscheidet sich gar merklich von. n. 2762. sowol in den Umschriften, als auch in der Jahrzahl, welche alhier in der Umschrift des Reverses befindlich ist. Herr von Jodeler in Wien.

Nach 2767. S. 72.

6204.

RVDOLPHVS. II. D. G. R. I. S. A. G. H. B. REX. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in kurzen Haaren und starkem Barte, mit einem Spanischen Kragen und umgelegtem Gewand. Unten der Böhmisches Löwe. R.) ARCHID. AVSTRI. DVX. BVRG. MAR. MO. 1608. Der geKrönte Kaiserliche Adler, mit dem Oesterreich. Burgundischen Wapenschilden auf der Brust, das mit der Bliesfordens.

denkette umgeben ist. Unten ein Schildgen mit drei Sternungen, als einem Münzzeichen. J. A. Z. in G.

Nach 2780. S. 74. 6205.

In einer Kranzformigen Einfassung die Aufschrift in zehn Zeilen: MONUMENTVM. DIVÆ. VIRGINI. VETERO. (anstatt Vetere) BOLESLAVIENSI. PIA. CATHOLICORUM. OPERA. 6½ POST. ANNOS. 12. SEP: 1638. REDUCI. QUAM. IMPIETAS. HÆRETICA. 14 FEBR: 1632. EXTERMINARAT. Darunter zwischen zwey Rosenzweigen die Namensschiffre IW. und hierunter die Buchstaben: s. s. R.) Die rings herum mit Strahlen umgebene Jungfrau Maria mit dem Jesuskinde auf dem rechten Arme. Darunter: VET. US BOLESL. aua. Eine etwas über ein Loth wiegende Münze, so auf ein A. 1638 zu Alt-Bunzlau in Böhmen wieder hergestelltes Marienbild geprägt worden. Catalog. Imp. p. 120.

Nach 2780. S. 74. 6206.

FERDIN: III. D: G. R. IMPERATOR. S: A. Das belorbete und geharnischte Brustbild von der rechten Seite, in eigenen Haaren, mit einem Spiz und Knebelbarte, im breiten spitzigen Ueberschlage, und mit dem goldenen Bließ auf der Brust. R.) GER. HUNG. BOHEMIÆ. REX. Aº 1648. Der gecrönte doppelte Adler, und auf dessen Brust ein gecröntes und mit der Bließordenskette umgebenes Schild, darin der gecrönte Böhmisches Löwe. Ganz unten ein Münzmeisterzeichen, welches von dem n. 2780 angemerkten unterschieden ist. J. A. Z. in G.

Nach 347. S. 74. 6207.

IOSEPHUS D: G: ROM. IMP: SEMP. AU. Belorbetes Brustbild im Harnisch mit umgehangener Torsionskette. R.) GERMAN. HUNG. ET. BOHEMIÆ. REX. Der gecrönte Kaiserliche Adler mit dem Böhmisches Löwen in einem gecrönten und mit der Bließordenskette umgebenen runden

runden Schilde, auf der Brust. Neben der Krone die Jahrzahl 17-09. und ganz unten: G. E. Dieser zierliche Thaler kommt ausser der Jahrzahl mit n. 347. ziemlich überein. Herr von Ideler in Wien.

Nach 2783. S. 74. 6208.

CAROLVS. VI. D: G: R: I: S: A: GER: HISP: HUN: BOH: REX. Das geharnischte und belorbete Brustbild von der rechten Seite, mit der Bliesfordensketten auf der Brust. R.) ARCHID: AUST: D: BURG: ET SILES: MARG: MOR. 17-13. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Schwert und Scepter in den Klauen, und dem gekrönten und mit der Ordenskette umgebenen Spanisch, Hungarisch, Oesterreichisch, und Burgundischen Wapen auf der Brust, darin der Böhmisches Löwe in einem gekrönten Mittelschilde. Ist ein Böhmisches Thaler, mit angezeigten Farben in dem Wapen. J. A. R. in L.

Nach 5636. 6209.

CAROL: VI: D: G: R: I: S: A: GE: HI: H: B: REX. Das belorbete Brustbild, wie gewöhnlich. R.) ARCHID: AUST: DUX. BU: COM: TYROL: 1726. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Wapen auf der Brust, in dessen Mittelschilde der Böhmisches Löwe. Ganz unten in einer kleinen Rundung des Münzmeisters verzogener Name FS. J. A. H. in G.

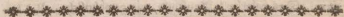
Nach 2784. S. 75. 6210.

CAR: VI. D. G: R: I S: A: G: HI: H: BOH: REX. Das belorbete Brustbild, wie gewöhnlich. R.) ARCHID: AUST: DUX. BU: COM: TYROL. 1738. Der Kaiserliche Reichsadler mit dem Wapen auf der Brust, in dessen Mittelschilde der Böhmisches Löwe. Handschrift: CON-STANTER CONTINET. ORBEM. Dergleichen von 1730 und mehreren Jahren. J. A. H. in G.

CAROL: VI. D: G. R: I: S: A: H. H. BOH. REX.  
 Geharnischtes und belorbertes Brustbild in einer Perücke,  
 mit dem goldenen Bliesorden. R.) ARCHID: AUST: DVX.  
 BU: COM: TYROL. 1740. Der gekrönte Kaiserliche Adler  
 mit dem Wapen auf der Brust, und dem Böhmischem Löwen  
 im Mittelschildgen. Ist im Sterbejahr geschlagen. Der  
 gleichen halber Thaler. Catalog. Imp. p. 123.

Nach 2786. S. 75. 6212.

M. THERESIA D. G. R. IMP. GE. HU. BO. REG.  
 Brustbild von der rechten Seite mit dem Diadem auf dem  
 accomodirten Kopfe, und umgehangenem Gewand. R.) AR-  
 CHID. AUST. DUX. BURG. SL. *lesiae* M. MO. 1748. Der  
 gekrönte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust das weislaui-  
 fige und gekrönte Wapen mit dem gekrönten Böhmischem  
 Mittelschild. Handschrift: IUSTITIA CLEMENTIA. Ist  
 der erste Böhmisches Conventionshaler. Herr von Ha-  
 gen N. IX. p. 18.



## X.

## Polnische.

Nach 354. S. 76. 6213.

STEPHANVS\* D\* G\* REX\* POLONIE\* 1580. Das  
 gekrönte und geharnischte Bildniß bis an die Schoos,  
 von der rechten Gesichtsseite, mit der rechten Hand  
 den geschulterten Scepter, und mit der linken den angegürte-  
 ten Säbel haltend. R.) MAG\* DVX\* LITVA\* RVS\*  
 PRVS\* MAS: &c.\* Unter einer Krone zwey Wapenschil-  
 der neben einander, das Polnische zur Rechten und das Li-  
 thauische zur Linken. Neben der Krone abermals die Jahr-  
 zahl:

zahl: 15-80. Unter den beiden Schildern des Münzmeisters Buchstaben: 1 R über einem Karpfen. Ist ein seltener Zwitter / Doppelthaler, zu dessen Prägung der Avers von n. 5254., der Revers aber von n. 353. gebraucht worden, und dessen auch n. 354. beiläufig Erwähnung geschehen. J. A. R. in L.

Nach 2792. S. 77. 6214.

STEPHAN. D: G: REX. POLON: M: D: L. Das geharnischte und gekrönte Brustbild. R) RVS. PRVS: MAS: SAM: LIVO: PR: TR: Das Polnische und Litthauische Wapen, mit dem Siebenbürgischen Mittelschilde, unter einer grossen Krone, zu deren Seiten die Jahrzahl 1583 steht. Ganz unten des Münzmeisters Zeichen und Name: i. d. Ein kleiner sehr seltener halber Thaler. Hertz Lengnich in D.

Nach 2799. S. 78. 6215.

VLADIS III. D: G. REX. PO. M. D. LIT. RVS: PRVS. MA. Dessen geharnischtes Bildniß bis an die Schosß von der rechten Seite, in kurzen Haaren mit aufgesetzter Krone, im Spitzenkragen, mit der Feldbinde und dem goldenen Bließ auf der Brust. In der rechten Hand hält er das geschulterte Schwert und in der linken den Reichsapfel. Unten in einem kleinen Schilde ein Münzmeisterzeichen. R.) SAM. LIV. NE. NO. (*nec non*) SVE. GOT. VAND. Q. HR. (*hereditarius*) REX. Das gekrönte und mit der Bließordenskette umgebene quadrirte Polnische Wapen, und in dem Mittelschilde das quadrirte Schwedische, in dessen Hertschildgen die Wäpische Garbe erscheint. Auf den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16-36. ohne des Münzmeisters Namensbuchstaben. J. A. Z. in G.

6216.

VLAD: III D: G: REX POL. ET: SVEC: M: D: LITV: RVS: PRVSS: \* Das gekrönte Brustbild von der Thal. Tab. III. Forts. 8 rechten

rechten Seite in eigenen krausen Haaren, im Harnisch, mit einem breiten Spitzenüberschlage und umgehanger Lohse. Unten in einem Schildgen des Münzmeisters Zeichen. R.) SAM. LIV. NEC. NO: SV: GOT. VAD: (an statt VAND) Q: HRI. (*hereditarius*) REX. Das gekrönte und mit der Bliesfordenskette umhangene quadrirte Polnische Wapen, darauf das quadrirte Schwedische Wapen mit dem Wapischen Hertschildgen ruhet. Auf den Seiten G G und über dem letzten zwen Zahnhaken, darunter die getheilte Jahrzahl: 16 - 40. Dieser seltene Thaler ist nicht nur wegen des zweymal vorkommenden Tituls REX SVECORVM, sondern auch wegen des Fehlers VAD. anstatt VAND. merkwürdig. J. A. Z. in G.

Nach 367. S. 78. 6217.

VLA: *dislaus* III: D: G: REX: POLO: M: D: LIT: RV: PR: MA: Dessen gekröntes und geharnischtes Bildniß bis an die Schoos, mit vorwärts gefehrtem Gesichte in kurzen Haaren mit einem Knebel und Spizbarte, im spitzenen Ueberschlage und dem goldnen Bließ auf der Brust, mit dem Schwerd in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Hand. Unten in einem Schilde ein Anker zwischen zwen Sternen, als des Münzmeisters Zeichen. R) SAM: LIV: NEC: NO: SV. GOT: VAN: Q: HE: *reditarius* REX. Das gekrönte und mit der Bliesfordenskette umgebene Polnische und Schwedische combinirte Wapen mit der Wapischen Garbe im Mittelschilde. Auf den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 45. (mit einer verkehrten 4) und darüber die Buchstaben: CDC. Dieser Thaler unterscheidet sich von n. 368. sonderlich durch die verkehrte 4 auf dem Revers. Herr Assessor Spies in Anspach.

Nach 369. S. 79. 6118.

IOAN. CASIMIRVS. D. G. REX. POLO. ET. SVEC. M. D. L. R. P. Das gekrönte Brustbild im Harnisch und Gewand, mit einem spitzenen Ueberschlage und der Bliesfordenskette.



ordenskette auf der Brust. Um dieses Brustbild ist die Bliesfordenskette nochmals ringsherum gezogen, (R.) MONETA. NOVA. REG. ni POLO. nie POSVAN. ie FAC. ta 1649. Das gechrönte und mit der Bliesfordenskette umgebene Wapen. An den Seiten desselben A. T. (Andreas Tympe.) Unten ein Ochsenkopf, der auf mehrern Münzen dieses Königes zu sehen. Dieser rare und sonderbare Thaler, auf welchem die Loisonkette dreymal erscheint, ist vermöge der Umschrift des Reverses in Posen geschlagen. Herr von Ideler in Wien.

6219.

IO: CASIM: DG: REX POLON: MD: L. R. Das gechrönte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite in starken krausen Haaren, im Gewande und mit dem goldnen Blies auf der Brust. (R.) P. M. SA. SE: veriae, CZ. erniconiae, N: N. (nec non) SV. eorum, GO. thorum, VA. ndalorum HE: REX. Das gechrönte und mit der Bliesfordenskette umgebene Polnisch. Schwedische Wapen mit dem Wäsischen Mittelschild. Darunter noch ein Schildgen mit einem Ochsenkopfe. Auf den Seiten: c, p. und neben der Krone die getheilte Jahrzahl: 16-50.

Nach 370. S. 79.

6220.

IOAN. CASIMIRVS, D: G: REX: POLO: & SVEC. M. D. L. R. P: Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in eigenen lockichten Haaren, mit einem Knebel und Spizbarte, mit aufgesetzter Krone, in einem kleinen Spizenkragen, umgehangenem goldenen Blies und umgelegten Gewand. An statt eines auf andern Thalern unter der Umschrift herumgezogenen Kranzes ist das Brustbild von der Krone ringsherum mit der Bliesfordenskette eingefasst. (R.) MONETA NOVA. REG. ni POLO. nie, POSVAN. ie FAC. ta 1652. Das gechrönte und mit der Bliesfordenskette umgebene Polnisch. Lithauische quadrirte Wapen, nebst dem Schwedisch. Gothischen Mittel, und dem Wäsischen

Herschildbgen. An den Seiten: A T als die Namensbuchstaben des verüchtigten Münzpachters Andr. Tympe. Unten in der Umschrift ist noch ein kleiner Ochsenkopf mit einem Ring in der Nase zu sehen, der in H. R. 1707. p. 266. für das Wapen der Stadt Bromberg gehalten wird; es kan aber solches nicht seyn, weil dieser überaus seltene und noch von niemanden bemerkte Thaler nicht in Bromberg wie n. 370. sondern in Posen, laut der Umschrift, geslagen ist. Sollte es nicht das Wapen des damaligen Cron-Schatzmeisters Lesszczynski seyn, weil es auch auf anderen grossen und kleinen guthaltigen Münzen dieses Königes zu sehen?

6211.

IOAN. CASIM. D. G. REX POL. & SVEC. M. D. L. R. PRUS Belorbertes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit umgehangerener goldenen Bliesordenskette und umgelegtem Gewand. Am Arme: I. H. R.) PAX AETERNA AD GEDAN: A. 1660. CLX. III. MAH CONDITA. Die Stadt Danzig im Prospect, über welcher der gecrönte Polnische Adler einen Kranz hält. Im Abschnitt zwey creuzweis gelegte Lorber und Palmzweige, nebst den Buchstaben I. H. Ein Schauthaler auf den im Jahr 1660 den 3 May geschlossenen Olivischen Frieden. Catalog. imp. p. 520.

Vor 2802. S. 80.

6222.

D. G. AVGVSTVS. III. REX. POLONIARVM. Dessen gecröntes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in der Perücke, mit umgehangeren goldenen Blies. R.) SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1754. Das gecrönte und mit zwey Palmzweigen umgebene Polnische quadrirte Wapen, mit dem gecrönten Chursächsischen Mittelchildbgen. Unten: E. D. C. (Ernst Dietrich Croll.) Dieser Thaler unterscheidet sich von n. 2802. dadurch, daß der dort stehende Buchstabe L. (Leipzig) nicht darauf gefunden

funben wird, ob er gleich daselbst geprägt worden. J.  
A. G. in G.

6223.

STANISLAUS AUGUSTUS D. G. REX POL. M.  
D. LITU. Dessen linkssehender Kopf mit dem Diadem in  
eigenen lockigten Haaren. R.) X EX MARCA PURA CO-  
LONIEN. 1770. Das Polnisch, Lithauische Wapen mit  
dem gekrönten Poniatowskischen Mittelschilde, in einem run-  
den mit der Königlichen Krone bedeckten Schilde, zur  
Rechten mit einem Eichen- und zur Linken mit einem Palm-  
zweige umgeben, in welche ein Band mit den Worten: PRO  
FIDE LEGE ET GREGE gewunden ist. Das Ordenskreuz  
des weissen Adlers hängt unten am Schilde, und hat die  
Münzmeister Buchstaben A. P. zu beyden Seiten. Hands-  
schrift: FIDEI. PUBLICAE. PIGNUS. Vergleichen von 172  
und scheint nur die Zahl 2 auf das 0 in der Jahrzahl ge-  
schlagen zu seyn. Herr von Zagen V. p. II.

\* 6224.

STANISLAUS AUGUSTUS D. G. REX POLONIE  
M. D. LITU. Des Königes Kopf von der rechten Seite,  
mit einem Diadem geschmückt. Am Abschnitt des Hals-  
ses I. P. H. als die Namensbuchstaben des kunstreichen  
Medailleurs Holzhäusers. R.) DAT IUSTI PRETIUM. Eine  
Geldwage. Im Abschnitt: 1771. Ein Species Thaler  
stück von feinem Silber.

\* 6225.

STANISLAUS AUGUSTUS D. G. REX POLON. M.  
D. LITU. Dessen Kopf mit aufgesetztem Diadem. R.) VIN-  
CIT FR. UDEM. Ein Probierlofen. Im Abschnitt: 1771.  
Ein halber Species Thaler oder Kanfergulden, Stück von  
feinem Silber.

\* 6226.

STANISLAUS AUGUST. D. G. REX POL. M. D. L.  
 Dessen Kopf mit dem Diadem. R.) EXPERTUS CREDIT.  
 Ein Probierstein, auf dem eine Hand ein Stück Geld strei-  
 chet. Im Abschnitt 1771. Ein halber Gulden oder ein  
 acht Groschen Stück von feinem Silber.

\* 6227.

STANISLAUS AUG. D. G. REX POL. M. D. L.  
 Dessen Kopf mit dem Diadem. R.) PROBATUS MELIOR.  
 Eine Feuerpfanne mit Goldstücken. Im Abschnitt: 1771.  
 Ein vier Groschen Stück von feinem Silber.

\* 6228.

Die gekrönte Namensschiffe des Königes S.A.R. R.)  
 NON TIMET. Ein im Feuer lebender Salamander. Im  
 Abschnitt 1771. Ein zwey Groschen Stück von feinem  
 Silber.

\* 6229.

Die gekrönte Königliche Namensschiffe S.A.R. R.)  
 Die Aufschrift in vier Zeilen: ET IN PARVIS PURUS. 1771.  
 Ein gutes Groschen Stück von feinem Silber. Diese sechs  
 auf einander folgende Münzen sind zu einem Versuche in  
 Medaillen von feinem Silber geschlagen worden, um da-  
 durch das neue auf mancherley Art verfälschte Polnische  
 Geld aus dem Umlaufe zu bringen. So glücklich, nett  
 und schön dieser Versuch auch ausgefallen, so ist dennoch  
 der ganze Vorschlag nicht gefällig gewesen, und daher auch  
 nichts davon zur Ausführung gebracht worden. Die Stemp-  
 pel sämtlicher vorstehenden Medaillen sind von der geschick-  
 ten Hand des berühmten Holzhäufers, und von jeder  
 Sorte nur sehr wenige Stücke geprägt worden, daß es eine  
 wahre Seltenheit ist, solche nur zu sehen, geschweige dann  
 ihrer habhaft werden zu können. Und ich würde nicht in  
 Stande

Standte gewesen seyn sie den Münzliebhabern vorzulegen, wenn sie mir nicht als ein gnädiges Geschenk von Ihro Königlichem Majestät selbst, wären zu Händen gekommen. S. Leipziger Polit. Zeitungen 1772. St. 137.



XI.

Preussische.

Nach 380. S. 80. \* 6230.

**F**RIDERICVS. D. G. REX. BORVSS. EL. BR. **Bes**lorbertes Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke, im Harnisch und Gewande. R.) Der gekrönte Preussische Adler mit der gekrönten Namensschiffre FR. auf der Brust, und dem Scepter und dem Reichsapfel in den Klauen. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 17 03. Darunter: H. F. H. (Heinrich Friedrich Halter, Münzmeister in Magdeburg.) Dieses schönen Thalers ist benläufig bey n. 380 erwehnet worden. Woben hier noch zu erinnern, daß auf dem daselbst beschriebenen Thaler nicht sowol das Brustbild, als vielmehr nur der belorberte Kopf des Königes, und zwar in einer vorzüglichen Grösse, erscheint, und darunter des Graveurs Name C. F. L. (Christian Friedrich Lüders.) Auf dem Revers aber befindet sich der Name des Münzmeisters: C. S. (Christoph Stricker.)

Nach 2815. S. 82. 6231.

D. G. FRIDERICUS BORUSSORUM REX. **Gekröntes** und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit ungelegtem Gewand und Orden. Am Arme: E. R.) SAC. ROM. IMP. ARCHIC. ET. ELECT. 1755. Der Preussische Adler in einem gekrönten, zierlichen und mit Laubwerk

ausgeschmückten Schilde. Ein sehr rarer und bisher ganz unbekannt gebliebener Thaler. Herr C. S. Frommhold in Breslau.

Nach 5381,

\* 6232.

FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Dessen belorbetter Kopf von der rechten Seite, auf Römische Art. R.) MAR: BRAN: SAC: ROM: IMP: AR: CAM: ET ELEC: SVP: DVX: SILES: 1767. Der gekrönte Preussische Adler mit dem Schwerd und Scepter in den Klauen, und dem gekrönten mit der Preussischen Ordenskette umgebenen weitläufigen Wapen. Handschrift: SUUM CUIQUE: Dieser haupttrare Thaler, der zum Behuf der levantischen Compagnie bestimmt worden, ist nur zur Probe geschlagen, und niemals in Circul kommen.

\* 6233.

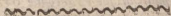
FRIDERICUS BORUSSORUM REX. Belorbetter Kopf von der rechten Seite. R.) EIN REICHS THALER. Gekrönter Adler auf Armaturen. Im Abschnitt zwischen der Jahrzahl 1769. A. (Berlin) Ist aber zuverlässig in Magdeburg geschlagen, welche Münze sonst durch F angezeigt wird.



III. Chur

\*\*\*\*\*

# III. Churfürstliche Thaler.



## I.

### Mannzische.

Vor 393. S. 83.

6234.

**D**es Cardinals ALBERTI Brustbild von der linken Seite im Birett und Rochetto. Zu dessen Rechten das Mannzische, zur linken aber das Magdeburgische Wapenschild. Darunter in drey Zeilen der Vers: SIC: OCVLOS: SIC: ILLE GENAS: SIC: ORA: FEREBAT, und das Halberstädtische Wapen zwischen 15-23. R.) DOMINVS: MIHI: ADIVTOR: QVEM: TIMEBO: †: Das mit dem Cardinalshut, Creuz, Schwerd und Hirtenstab geschmückte Brandenburgische Wapen, nebst den drey Wapenschilden von Mannz, Magdeburg und Halberstadt. Ist ein haupttrarer Dickthaler.

Nach 404. S. 85.

6235.

ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEP: MOG: Dessen Bildniß von der rechten Seite in kurzverschnittenen Haaren und Barte, mit einem breiten Ueberschlage und gestickten Kleide, nebst dem Creuz auf der Brust. R.) s: ROM: IMP: PER: GER: ARC: CAN: PR: EL. Das mit drey Helmen bedeckte und mit dem Schwerd, Creuz und Erzbischöflichen Stabe geschmückte quadrirte Wapen. Ganz oben die getheilte Jahrzahl: 1644 und darneben zur Rechten zwey creuzweise liegende Zannhaken. Dieses Thalers ist bey n. 403. beyläufig Meldung geschehen. J. A. Z. in G.

F 5

6236.

Nach 2829 S. 86. 6236.

JOANN: PHILIP: D: G: ARCHIEP: MOG. I. 6. 7. 2.  
 Brustbild von der rechten Seite, im Lalar und bloßem  
 Haupte. R. S. R. I. ARC. P. E. EPIS. copus HERB.  
*ipolensis wor. matiensisque F. ranconiae o. orientalis d. ux.*  
 Unter einem Fürstenhute das Wapen, zwischen zwey Palm-  
 zweigen, mit oben hervorragendem Schwert und Bischofs-  
 stab. Unten 60. Am Ende der Umschrift zwey Zahnha-  
 fen, darzwischen M. F. Ein halber Thaler. Catalog. Imp.  
 P. 19.

Vor 2835. S. 87. \* 6237.

Die Aufschrift in elf Zeilen: IN MEMOR: iam HO-  
 MAGII MOG: untini, EM. inentissimo & CELS issimo DOM.  
 ino D. omino IOANNI FRIDERICO CAROLO EX  
 COM: itibus AB OSTEN ARCHI- EPISC: opo MOG. un-  
 tino, S. R. I. ARCHICAN: cellario, PRINC: ipi ELECTORI  
 PRÆSTITI. I. SEP: 1744. R.) CUSTOS VIGILANDO. FI-  
 DELES AMANDO. Ein aufgerichtet stehender Hund, wel-  
 cher in den Vorderfüßen das Schwert, den Hirtenstab und  
 das Mannzische Wapen hält, so ihm zugleich zur Unterstüt-  
 zung dienet. Hinter ihm stehen etliche in einen Zaun ein-  
 geschlossene Schafe. Unten des Medailleurs Name: s.  
 Die Erfindung ist von dem Gräflich- Osteinischen Wapen,  
 welches einen Hund mit einem Halsbande im Schilde füh-  
 ret, hergenommen, und soll nach des Erfinders Einfall, des  
 Erzbischofs Hirtentreue anzeigen. Diese Gedächtnismünze,  
 so auf die Zulidigung der Stadt Maynz im Jahr  
 1744 geschlagen worden, ist von der Grösse eines halben  
 Thalers.

Nach 2835. S. 87. 6238.

CAPITULUM METROPOLITANUM MOGUNTINUM.  
 Des Domcapitels Wapen in einem zierlichen mit Palmen-  
 und Lorbeerzweigen besteckten ovalen Schilde, auf einem  
 mit SEDE VACANTE bezeichneten Postement. Im Ab-  
 schnitt



schnitt: 1763. R.) Der heilige Martinus zu Pferde und der auf der Erde liegende Bettler in gewöhnlicher Ausbildung, ohne Umschrift. Ist eine *Sedis Vacanz* Münze von der Grösse und Schwere eines halben Thalers, welche das Domcapitel nach dem Tode des Churfürstens Johann Friedrich Carls, Grafen von Pfalz, schlagen lassen. Herr von Ideler in Wien.

Nach 5645.

6239.

EMERIC. IOSEPH. D. G. A. EP. MOG. S. R. I. P. G. A. P. EL. EP. *iscopus w.ormatiensis*. Das Brustbild von der rechten Seite im Churhabit, mit dem Kreuze auf der Brust. R.) Das quadrirte Mainz, und Wormsische Wapen mit dem Breitbachischen Mittelschilde, in einem von zwei Drachen gehaltenen und mit dem Churhut bedeckten Schilde, hinter welchem die Insignien hervorragen, auf einer mit der Werthzahl X bezeichneten Einfassung. Oben 1768 und unten F. B. Darunter: EINE FEINE MARK. Rand: schrift: DEO PATRIAE ET SVEDITIS. Vergleichen mit den Buchstaben: D. F. Herr von Hagen N. XV. p. 27.



## II.

## Trierische.

Nach 417. S. 88.

6240.

IACOBVS : D \* G \* ARC \* TREVE \* PR \* ELE. Der H. Petrus, stehend, mit dem Schlüssel in der rechten und einem zierlichen länglichten Schilde in der linken Hand. Das Schild ist mit dem Trierischen Kreuz bezeichnet, auf dessen Mitte das Elzische Wapen liegt. R.) MON \* NOV \* AR \* CONELV \* 1571. Das behelmte quadrirte Trier, Elzische Wapen. Catal. Imp. p. 22.

\* 6241.

Nach 2837. S. 89.

\* 6241.

LOTHAR. *ius* D: G. ARCPS. TREV. PR. ELE. Das quadrirte Trier-Metternichische Wapen mit darauf gesetzter Inful und dahinter gestecktem Hirtenstab und Schwert. Neben der Inful die Jahrzahl: 16-06. R.) RVDOLF \* II \* ROM \* IMP \* P \* E \* (anstatt Fecit) DECRETO \* Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 60, auf der Brust. Diese haupttrare Doppelthalerklippe ist von einem Guldenthalerstempel abgeprägt, wie die Werthzahl 60 anzeigt, und ist zur Zeit noch in keinem Münzbuche angeführt.

Vor 424. S. 89.

6242.

PHILIP. CHRISTOP. D. G. ARCHIEP. TREVIR. PR. ELECT. Das Brustbild von der rechten Seite im bloßen Haupte mit einem Kinn- und Knebelbarte, im Ueber-schlage und geblümten Kleide. Unter dem Arme: 1624, und darüber die Namensschiffe: HIK. R.) EPISC. SPIRENS. ADMIN. PRVMIEN. PRÆP. WEISSENB. Das Wapen mit dreu Helmen, und dahinter hervorragendem Creuz, Bischofshute, Stabe und Schwert. Ist eine seltene Klippe, so mit dem Thaler n. 424. übereinkommet. Herr Assessor Spies in Anspach.

Vor 429 S. 90.

6243.

CAROLVS. D. G. A. TR. S. R. I. PR. ELECTOR. Brustbild von der rechten Seite, in einer Perücke, mit dem Creuz auf der Brust und in einem mit Spitzen verbrämten Kleide. R.) EP. *iscopus* OSN. *abrugensis* AD. *ministrator* PRVMIENSIS *LOTH. aringia* ET *BAR. ri* DVX. 1714. Dreu Wapenschilder, oben das Trier-Prümische, darunter zur Rechten das Osnabrückische und zur Linken das Almüsische, welche auf dem Malthesercreuze liegen. Das oberste ist mit dem Fürstenhut bedeckt, und Creuz, Bischofsstab und Schwert sind dahinter gesteckt. An den Seiten aber zwey Adler

als Schildhalter. Unten in einer Einfassung:  $\frac{2}{3}$  und dar-  
 heben. G. G. Catalog. Imper. P. 24.

Vor 432. S. 90.

6244.

FRAN: *ciscus* LUD: *ouicus* D: G. AR: TR: E:  
 A: I: PR: EL: SUP: *remus* M: *agister*. Das links  
 wärts sehende Brustbild in der Perücke, einem Umschlag  
 um den Hals und Creuz auf der Brust, mit einem über die  
 linke Schulter her gelegten, und mit dem Deutschen Or-  
 denscreuz gezierten Gewand. Unten des Medailleurs oder  
 Münzmeisters Marke: B. R.) O: *rdinis* T: *eutonici*,  
 EP: *iscopus* WOR: *matiensis* & WRA: *tislauiensis*, P: *rae-*  
*positus* EL: *uacensis*, C: *oadiutor* M: *oguntinus*, C: *omes*  
 P: *alatinus* RH: *eni*, B: *auariae*, I: *uliaci*, C: *liniae* &  
 M: *ontium* DUX. Das mit dem Churhut bedeckte und von  
 zwey gekrönten Löwen auf den Seiten gehaltene Wapen,  
 auf einem zierlichen Gestell aufstehend. Oben ragt zur  
 Rechten das Schwert, zur Linken aber der Erzbischöfliche  
 Stab hervor. Unten siehet man die getheilte Jahrzahl:  
 17-22. zu beyden Seiten des Wapenschildes. Dieses be-  
 steht aus neun Feldern, Pfalz, Bayern, Jülich, Cleve,  
 Berg, Mörs, Beldenz, Mark und Ravensberg, mit ei-  
 nem quadrierten Mittelschilde, darin die Wapen von Worms,  
 Elwangen, Breslau und Prüm zu sehen. Ueber das voll-  
 lige Wapenschild hin ist das grosse Deutsche Ordenscreuz ge-  
 legt, mit einem Hertschilde, darein ein Creuz als das Trier-  
 ische Stiftswapen. Ein hauptvortretender und ungemein schöner  
 Thaler. Dergleichen halben Thaler von eben dem Jahre  
 siehe in Herrn Prof. Exter Pälzischen Münzsammlung  
 pag. 296. n. CCLXXXIX.

Nach 2848. S. 91.

6245.

IOAN. PHIL. D. G. ARCHI EPISCOPUS TRÉVIR. S. R.  
 I. PR. EL. ADMI. PRVM P. P. Brustbild von der rechten  
 Seite, in einer kurzen Perücke, Uberschlage, Churman-  
 tel und einem auf der Brust herabhängenden Creuz. Un-  
 ten

ten am Arm: v. LON. R.) Das mit dem Churhut, Schwerd, Creutz und Bischofsstabe gezierte Wapen auf einem zierlichen Fußgestelle, von zwey gecrönten Löwen gehalten. Unten: 20. EINE MARCK FEIN SILBER. 1760. Darunter N. M. Catalog. Imp. p. 24.

Nach 5652.

\* 6246.

D. G. CLEMens WENC,eslaus A.rchi EP.iscopus TREV.irensis, S. R. I. P.er GAL.liam & R.egnum AREL.atense A.rchi-CANC.ellarius & P.rinceps EL.ector, EP.iscopus AUG,ustanus, ADM.inistrato PRUM.ensis P.er P.etuus. Dessen Brustbild von der linken Seite in eigenen nach Art einer Abbe Peruaque frisirten Haaren, im Churhabit, mit einem Ueberschlag und dem auf der Brust herabhängenden Creutze. R.) REG.ius PR.inceps POL.oniae ET LITH,uaniae, SAXON.iae DUX. Ein mit dem Churhut, Creutze, Schwerd und Stab, auch mit dem Polnischen weissen Adlerorden geschmückter länglicher Wapenschild, in dessen ersten und vierten Felde das Wapen von Trier, im zweyten von Augsburg, und im dritten von Prüm, nebst dem gecrönten Polnisch, lithauischen Mittel- und dem Sächsischen Hertschildgen. Darunter in zwey Zeilen: X. EINE MARK FEIN S.ilber. 1769. Ein überaus rarer Conventionsthaler, davon der übel geschnittene Stempel so gleich verworfen, und ferner damit zu prägen verboten worden. Die auf dem Avers befindlichen Buchstaben P. P. sind auf dem Thaler des Churfürsten IOANNIS PHILIPPI n. 5383. durch pater patriae, auf den Thaler n. 5650 bis 52 aber durch das Wort praepositurae erklärt worden. Man hat aber die Versicherung von einem vornehmen Churfürstlich-Trierischen Rath erhalten, daß die Churfürsten von Trier in ihrer Titulatur sich Administratores Prumienles perpetuos zu nennen pflegen. Solchemnach müssen diese P. P. perpetuus heißen. Die Stempel zu diesem Thaler hat Herr Höckner in Dresden geschnitten.

6247.

D: G. CLEM. WENC. A. E. TR. S. R. I. P. GAL. & R. AR. A. C. & P. EL. Das Brustbild von der rechten Seite, im Churhabit mit herabhängendem Creuz; darunter: 1770. E. G. R.) E. AVG. AD. PRUM. PP. REG. FR. POL. & LIT. SAX. DUX. Das Wapen wie auf dem Thaler von 1769. neben dem Ordensstern G. M. und darunter: 20. EINE FEINE MARC. Vergleichen mit MARK, statt MARC. Herr von Hagen, N. XXIX, p. 38.

6248.

CLEM. WENC. D: G. A. EP. TREV. S. R. I. A. C. & EL. Das Brustbild von der rechten Seite, in geistlicher Kleidung, mit dem Erzbischöflichen Creuz auf der Brust. R.) EPISC. AVG. A. P. P. COAD. ELV. 1771. Das mit dem Churhut, über dem das Erzbischöfliche Creuz hervorsticht, bedeckte, und mit dem weissen Adlerordensbande umgebene runde Wapenschild, mit eben den Feldern, wie auf dessen Thaler von 1769. Zu beyden Seiten des Ordenssterns stehet unten des Münzmeisters Namen G. M. (Gehard Martinengo) und oben ragen auch zu beyden Seiten das Schwerd und Bischofsstab hervor. Ganz unten liest man in einer Zeile: 10. EIN MARC P. Dieser Thaler hat das besondre in der Ueberschrift des Averses, daß, da der Churfürst drauf heist A. C. Archicancellarius, ausgelassen ist: P. GALL. ET. R. AREL. als welches auf seinen andern Thalern, zum Unterschied von den Churfürsten zu Mainz und Eöln, stehet. Ist ein schöner Thaler, der auf die Elwangische Coadjunktur geschlagen worden. Hochgräflich Solms. Cabinet in Laubach.

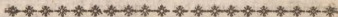
\* 6249.

CLEM. WENC. D. G. A. EP. TREV. S. R. I. A. C. & EL. Das Brustbild von der rechten Seite, wie gewöhnlich, aber von einem viel schöneren Stempel, als alle  
vor

vorhergehende. Unten: st. (Io. Fridr. Stieler) R.) EPISC. AVG. A. P. P. COAD. ELVANG. Das Wapen wie auf vorhergehenden. Darunter in drey Zeilen: X. EINE MARK F. 17-73 und G. M. Ein überaus schöner Conventionshaler.

\* 6250.

CLEM. WENC. D. G. A. EP. TREV. S. R. I. A. C. & EL. Das Brustbild wie auf vorhergehenden; darunter st. R.) EPISC. AVG. A. P. P. COAD. ELVANG. Das Wapen wie vorher, darunter: XX EIN. MARK. F. 17-73. G. M. Ein überaus schöner Conventions halber Thaler, von zweyerley Stempel, auf deren einem die Haare mit schmalen locken, auf dem andern aber nur mit einer breiten Locke frisiert sind. Zu diesen beyden halben und dem vorhergehenden ganzen Thaler hat Stieler in Dresden die Stempel geschnitten und ist bey allen Exemplarien die Französische Mode beobachtet worden, daß der Avers und Revers im Umwenden der Münzen nicht aufeinander passen.



## III.

## Eölnische.

Bot 433. S. 91.

6251.

**A**DOLPH \* D \* G \* ADM \* inistrator ECCL \* esiae COL \* oniensis. Der heilige Petrus stehend, mit einem Schlüssel in der rechten und einem Buch in der linken Hand. R.) MO. NO. ARG. TVICIE : 1547. Das behelmte vierfeldige Wapen von Eöln, Westphalen, Engern und Arensberg, nebst dem Gräfl. Schaumburgischen Mittelschild. Ist ein überaus rarer Thaler Adolphi III. den

den er vor Erlangung des Erzbischofthums Eöln, als Admini-  
strator, nachdem sein Vorfahrer, Herrmannus Graf  
von Wied, abgesetzt worden, schlagen lassen: Herr As-  
fessor Spies in Anspach.

Nach 2851. S. 91.

6252.

Eine viereckigte Nothklippe der Stadt Bonn. Auf  
der einen Seite stehet in der Mitte in einem ovalen Stem-  
pel das Eölnische Creuz, und auf demselben das Truchses-  
sische Wapen. Ueber dem Wapen ein B. (Bonn) und 83.  
(Jahrzahl 1583) Ganz oben ist mit einem besondern klei-  
nen Stempel ein G. als des unglücklichen Churfürsten  
Gebhards gebornen Gr. Truchses von Waldburg, Name,  
eingeschlagen. R.) Hat gar kein Gepräge. Unterscheidet  
sich von n. 2851 desgleichen von der von Luckio p. 290  
und vom Kochler P. I. p. 297. angeführten. Catalog.  
Imp. p. 513.

Nach 451. S. 94.

6253.

IOS. ephus CLE. mens D. G. ARCH. COL. S. R. I.  
P. EL. B. D. Das Brustbild von der rechten Seite in der  
Perücke und Calotte im Churhabit, mit dem Creuze auf der  
Brust. Unter dem Arme: N. R. R.) RECTE. CONSTAN-  
TER ET. FORTITER. 1715. Das mit dem Churhute, Bi-  
schofsstab und Schwerd geschmückte Wapen in einem läng-  
lichen ausgeschnittenen Schilde, darin die Wapen von  
Eöln, Hildesheim, Regensburg, Lüttich, Berchtolsga-  
den, Westphalen, Engern, Bouillon, Franchimont,  
Arensberg, Ios, Horn und Sulzbach, nebst dem Bayrisch-  
Pfälzischen Mittelschilde, erscheinen. Das Sulzbachische Wa-  
pen gehöret zu dem Berchtolsgadenschen, weil die Grafen  
von Sulzbach, Beringer und Euno nebst ihrer Mutter Ir-  
mengard diese Probstey im Jahre 1108 gestiftet. Darunter  
und ganz unten: F. W. Ein seltenes Zwendrittelstück. Het-  
J. A. R. in L.

Ubal. Cab. III. Forts.

G

6254

6254.

IOS. CLE. D. G. ARCH. COL. S. R. I. P. EL. F.  
 D. Das Brustbild von der rechten Seite in der Perücke und Calotte, im Churhabit, mit dem Creuze auf der Brust. R.) RECTE. CONSTANTER. ET. FORTITER. 1715. Das mit dem Churhute, Schwerd und Krummstabe versehene und in dem vorhergehenden ausführlich beschriebene Wapen in einem runden Schilde, woran die Ordenskette von dem Ritterorden der Beschützer der göttlichen Ehre unter dem Schutze des Erzengels Michaels mit herabhängenden Creuze zu sehen. Ueber der Kette steht  $\frac{2}{3}$  und ganz unten: F. W. Herr J. A. R. in L.

Vor n. 5655.

6255.

CLEMENS AVGVSTVS BAVARIE ET. Brustbild von der rechten Seite, in einer kurzen Perücke, Ueberjacke, Hermelinmantel und einem auf der Brust herabhängenden Creuz. Die Umschrift geht auf dem Revers so fort: R.) WESTPHALIE DVX IVRE INSTAVRABAT. Das Bild ist beynähe wie auf dem halben Thaler n. 5655 nur mit dem Unterschiede, daß über dem Stollen auf dem Berge zur Linken ein aufgeschlagenes und gecröntes Buch mit der Aufschrift BERGORDNUNG, und hinter demselben ein Schwerd und Palmyrweig, zu sehen ist. Unter dem Buche die strahlende Sonne, und auf beyden Seiten die sechs übrigen Planeten in Characteren. Am Fusse dieses Berges siehet man anstatt der Wassermühle ein Waschwerk. Ueber den Berg zur Rechten ist in den Gewitterwolken ein aufgeschlagenes Buch mit den Buchstaben B. O. zu sehen. Zum Abschnitt: ARGENTUM PVRUM E. FODINIS WESTPHALIE. Die Umschrift beyder Seiten enthält die Jahrzahl 1759. Ein schöner ganzer Thaler von feinem Westphälischen Bergsilber. Catalog. Imp. p. 28.

6256.



Nach 5386.

6256.

MAX. *imilianus* FRID. *ericus* D. G. ARCH. EP. *isco-*  
*pus* & EL. *ector* COL. *oniensis*, E. *piscopus* & P. *inceps*  
 M. *onasteriensis*, W. *estphaliae* & A. *ngariae* D. *ux*. Brust-  
 bild von der linken Seite im Churinantel mit dem gewöhn-  
 lichen Ueberschlag und einem Creuze auf der Brust. Unten  
 am Arm: WYON 1764. R.) IUSTITIA ET MANSUETUDI-  
 NE. Ein mit dem Fürstenhut, Creuz, Stab und  
 Schwert geschmücktes und von einem Greif und Löwen ge-  
 haltenes rundes Wapenschild, mit Hachures, auf einem  
 zierlichen Gestelle. Unter demselben in drey Zeilen: 20.  
 EINE MARCK FEIN. Auf den Seiten I. K. Ein halber  
 Conventionsthaler. Catalog. Imp. pag. 28.

## IV.

## Pfälzische.

Vor 457. S. 95.

6257.

FRIDERIC9 D. G. C. PAL. RHE. S. R. I. ARCHI-  
 DAP. & PRIC. ELEC. D. *ux* B. *auaricae*. Das Chur-  
 Pfälzische Wapen in drey Schilbern, unter einem  
 Helme, worauf der gekrönte Löwe sitzt. Oben zur Seite:  
 15-63. R.) FERDINANDI. IMP. AVG. P. F. DECRETO.  
 Der zweyköpfige gekrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel  
 auf der Brust: in welchem die Zahl 60 (Creuzer) steht,  
 und darüber ein Creuz. Ein Guldenthaler von Fried-  
 rich dem dritten. Catalog. Imp. pag. 285.

Nach 463. S. 96.

6258.

IOHAN. D. G. CO. P. R. T. & AD. S. R. I. PRO-  
 VISOR & (im inneren Zirkel, wo die Umschrift fortgeht)  
 VICARIUS DUX B. CO. V. & SPAN. Geharnischtes Brust-  
 bild

bild von der rechten Seite, in kurzen Haaren, mit umgelegten schmalen Gewand. R.) VERBUM DOMINI MANET IN AETERN. 1612. Der gekrönte Reichsadler mit dem Churpfälzischen Wapen auf der Brust. Ein schöner halber Vicariatschaler, dergleichen ganzer n. 463. angeführt worden. Catalog. Imp. p. 286.

Nach 5662.

\* 6259.

CAR. THEODOR. D: G. C. P. R. S. R. I. A. T. & EL. Das wohlgetroffene Brustbild im kurzen Harnisch und Gewand, mit eigenen im Nacken zusammen gebundenen Haaren. R.) Das Wapen wie auf n. 662 mit der Jahrzahl 1709 neben dem Churhute, und darunter: A. S. (Schäfer) und IO EINE FEIN MARC. Ist ein schöner Conventionschaler.

6260.

CAR. THEODOR. D: G. C. P. R. S. R. I. A. T. & EL. Brustbild gegen die linke Seite sehend, mit hinten zusammen gebundenen Haaren. Darunter der Düssel-dorfer Anker. R.) Die drey gewöhnlichen schön faconirten Wapenschilder mit dem Churhut bedeckt, und zur Linken mit einem Palm zur Rechten aber mit einem Lorberzweig besetzt. An den Seiten des Churhuts die getheilte Jahrzahl 17-71. An den Seiten des untersten Schildes P. M. und ganz unten herum: IO EINE FEINE MARCK. Ein Düssel-dorfer Conventionschaler. Churfürstl. Pfälz. M. Cabinet.

6261.

CAR. THEODOR. D: G. C. P. R. S. R. I. A. T. & EL. Dessen blosser Kopf mit hinten zusammen gebundenen Haaren, gegen die linke Seite sehend; darunter ein fleiner Anker. R.) Das mit dem Churhut bedeckte, zur Rechten mit einem Palm zur Linken mit einem Lorberzweig besetzte Wapenschild, in drey Feldern und zierlichen Einfassung.

fung. Neben dem Churhut die getheilte Jahrzahl 17-72. Unten neben des Schildes Fuß P. M. und ganz unten: 10. EINE. FEINE. MARCK. Düsseldorfer Conventions-  
thaler. Churfürstl. pfälz. M. Cabinet.

\* 6262.

CAR. THEODOR D: G. C. P. R. S. R. I. A. T.  
& EL. Dessen Kopf von der rechten Seite, mit im Nas-  
sen zusammen gebundenen Haaren. R.) Das mit dem  
Churhut bedeckte Wapen von drey Feldern, in einem zierli-  
chen an den Seiten mit Palm- und Lorberzweigen besteckten  
Schilde. Neben dem Churhut die getheilte Jahrzahl  
17-72 und unter dem Wapen A. S. und 20 EINE FEIN  
MARC. Ein schöner halber Conventionsthaler.

\* 6263.

CAR. THEODOR. D: G. C. P. R. S. R. I. A. T.  
& EL. Dessen Brustbild im kurzen Harnisch, wie ge-  
wöhnlich. R.) Das Wapen, wie auf n 5662. mit der  
Jahrzahl 17-73 neben dem Churhut, und darunter: A. S.  
ungleichen: 10 EINE FEIN MARC. Ist ein schöner Con-  
ventionsthaler.

## V.

## Bayerische.

Nach 474. S. 100.

6264.

**M**AXIMIL: COM: PAL: RH: VT. BAV: DVX. S.  
R. I. ARCHIDAP. ET. ELECT. Das mit dem  
Churhut bedeckte, von zwey Löwen als Schild-  
haltern gehaltene und mit der Bliesfordenskette umhangene  
quadrirte Chur-Bayerische Wapen in einem länglich runden  
Schilde.

Schild. Unten in einer Cartouche: 1625. R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS. Die auf den Wolken und halben Mond sitzende und mit Strahlen umgebene gekrönte Jungfrau Maria, mit dem Jesuskinde auf dem linken Arme und dem Scepter in der rechten Hand. Ist von n. 474 merklich unterschieden, insonderheit wegen der Stellung der Jahrzahl, als welche daselbst unten an den Seiten des Wapens erscheint. Woben zugleich anzumerken, daß die daselbst angegebene Schildhaltende Löwen auf dem Original nicht befindlich seyn, die man aber auf dem gegenwärtigen Exemplar erblicket. Herr J. A. R. in L.

Nach 475. S. 100. 6265.

MAXIMIL. COM. PAL. RH. VT. BAV. DVX. S. R. I. ARCHIDAP. ET. ELECT. Das quadrirte Wapen mit dem Reichsapfel im Mittelschilde, welches von zwey Löwen gehalten wird, und mit einer Krone, auch mit der Loisonfette geschmückt ist. Oben zur Seite: 16-27. R) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS. Maria mit dem Jesuskinde auf dem Schoos. Ein halber Thaler. Catal. Imp. p. 207.

Nach 2902. S. 101. 6266.

MAX. EMANUEL. D. G. v. *triusque B. auaricæ superioris P. alatinatus*, B. *rabantie*, L. *imburgi*, L. *uxenburgi* & G. *eldricæ* DUX. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in der Perücke. Unter dem Arme die Jahrzahl 1713. Am Ende der Umschrift der Brabantische Löwe. R.) COM. ES P. *alatinus* R. *beni* S. R. I. AR. *chidapifer* & ELE. *stor*, L. *andgrauius* L. *euchtenbergæ*, COM. ES P. *landricæ*, H. *anonicæ* & N. *amurci*, MAR. *chio* S. R. I. D. *ominus* M. *echlinii*. Ein länglich rundes in neun Felder getheiltes Wapen mit einem Mittelschilde, unter einem Kronen ähnlichen Churbute. Ein Niederländischer halber Thaler, der von dem n. 478. 2902. und 5261. verschieden ist. Catalog. Imp. p. 208.

Nach 5663.

6267.

D. G. MAX. IOS. U. R. D. S. R. I. A. & EL. L. L.  
 Das Brustbild von der rechten Seite, geharnischt, mit dem goldnen Bließ und dem St. Georgens Ordensbande, von welchem auch der Stern auf dem umgelegten Gewand gestickt ist. R.) Das mit dem Churhut bedeckte, mit beiden Ordensketten geschmückte und von zwey Löwen gehaltene Wapen. Darunter: 17-68 Ohne Umschrift. Randschrift: IN DEO CONSILIUM. Herr von Ideler in Wien.



## VI.

## Sächsische.

Nach 2927, S. 105. 6268.

IOHAN FRI. ELEC. DVX. SAX. FIE. F. Dessen bärtiges Brustbild von der rechten Seite, in kurzgeschornen Haaren, im Churrock, mit der rechten Hand das geschulterte Churschwerd haltend. R.) GEORG DVX. SAX. FIE. F. 1534. Dessen Brustbild von der linken Seite ohne Bart in kurz verschnittenen Haaren, mit einer rauchen Schaubе und dem goldnen Bließ auf der Brust. Auf jeder Seite sind in den Umschriften die vier gewöhnliche Wapenschildgen eingeschaltet. Ein gemeinschaftlicher Thaler, der sich von den bereits beschriebenen merklich unterscheidet. Herr J. A. H. in G.

6269.

IOHAN FRID: ELECTOR. DVX. SAXO. FIERI FE. nebst einem Münzzeichen. Drey im Triangel gestellte Wapenschilder, als oben das Chur- und unten zur Rechten das Herzoglich Sächsische, zur linken aber das Thüringische Wapen. R.) GEORGIVS. DVX. SAXONIE.

G 4

FIERI

FIERI FECIT AD. 1534: Der Thüringisch-Meißnische Helm. Ein gemeinschaftlicher halber Thaler des Churfürsten Johann Friedrichs und des Herzogs George von Sachsen. Dergleichen halber Thaler mit einigen Veränderungen in den Umschriften sind auch von 1535. 36 und 38 vorhanden. Herr J. A. R. in L.

Nach 2928. S. 106. 6270.

IOAN FRID. ELEC. DVX. SAX. FIE FEC. X. Dessen bärtiges Brustbild von der rechten Seite, in kurzen Haaren, im Churrocke und mit dem Churschwert in der rechten Hand. In der Umschrift die vier gewöhnlichen Wapenschilder. R.) GEORGI. DVX. SAX. FIERIFE. AN. 1535. Sein Brustbild von der linken Seite in kurzen Haaren ohne Bart, in einer rauchen Schauben, ohne Bliesfordensketten. In der Umschrift gleichfalls vier Wapenschilder. Ein seltener gemeinschaftlicher Thaler, welcher um so viel merkwürdiger ist, weil Herzog George auf demselben anmoch ohne Bart erscheinet; daher die Anmerkung bey n. 2927 eine Ausnahme leidet. J. A. R. in L.

Vor 499. S. 106. 6271.

IOHAN FRI. ELEC. DUX. SAX. F. F. Dessen Brustbild von der rechten Seite, wie gewöhnlich. Vor der Stirn raget durch einen Stempelriß ein kleines Horn hervor. R.) GEOR. DVX. SAX. FI. F. A. 1539. Dessen bärtiges Brustbild von der linken Seite, und in einer rauchen Schauben, darüber die guldene Bliesfordensketten gehängt ist. Im Anfange der Umschrift ein Münzzeichen. Auf beyden Seiten finden sich in den Umschriften die vier gewöhnlichen Wapenschilder, durch welche die Worte der Umschriften sehr unfüglich abgetheilt worden. Dieser rare gemeinschaftliche Thaler ist in dem Sterbesjahre des Herzogs George geschlagen worden. J. A. R. in L.

Nach 501. S. 107. \* 6272.

IOHAN FR. ELEC. DVX SAC. (für Saxonie) BVRO. MAGDEB. Das Brustbild von der rechten Seite in kurzen Haaren und Barte, im Churhabit mit dem geschulterten Churschwert in der rechten Hand. In der Umschrift sind die gewöhnlichen vier Wapenschilder eingeschaltet. R.) MAVRITI. DVX. SAXONIE. FIERI. FEC. T. Dessen Brustbild von der linken Seite in kurzgeschornen Haaren, ohne Bart, in einer Pelzhaube. An den Seiten des Kopfes die getheilte Jahrzahl: 15. 42. mit einer umgekehrten 4 in dieser Gestalt: 4. In der Umschrift finden sich gleichfalls vier Wapen. Dieser gemeinschaftliche Thaler verdienet sowol wegen des fehlerhaften Wortes SAC. anstatt SAX. (welches auch auf n. 503. vorkommt) als auch wegen der falsch gesetzten 4 und des Stempelrisses in der Mitte des Schwerdes, so der Churfürst in der rechten Hand hält, besonders angemerkt zu werden.

Nach 503. S. 107. 6273.

IOHAN: FRIDERIH. D. SAC: BVRO: MAGDEB. zwischen zwey aufgerichteten und zwey quergelegten Wapenschildgen. Dessen gegen die linke Seite gekehrtes Brustbild, im bloßen Haupte, Churrock und dem Schwert in der Rechten, mit der innern Umschrift: :SOLI: :DEO: :VICTORIA: R.) Des Landgrafens von Hessen gegen die rechte Seite gewandtes und bis an den halben Leib geharnischtes Brustbild, mit einer auf der Brust herabhängenden guldnen Kette, woran ein Creutz hanget; in der Rechten den Commandostab haltend und die linke an den angürteten Degen legend. Neben dem Haupte stehet der abgekürzte Name PH. LA. D. I. Philippus Landgravius,

und darüber die Jahrzahl 4 — 2. (1542). Umher zwischen fünf Wapenschildgen in zweyen Reihen: PARCE-RE. SVBIECTIS, ET DEBELLARE. SVPEREOS. Ist ein

ningemein felterer Schmalkaldischer halber Bundes-  
thaler, von der nemlichen Grösse wie der n. 503. beschrie-  
bene ganze Thaler, aber ungleich viel dünner. Hr. Baron  
von Canstein.

Vor 507. S. 108.

6274.

MAVRICIVS. D: G: DVX. SAX. SA. R. IM. Das  
behelimte Churwapen. Unten an den Seiten die erste Hälft-  
te der Jahrzahl: 1 5. R.) ARCHIMARSCHAL: ET: ELE-  
CTOR. Das behelimte Herzoglich: Sächsishe Wapen. Auf  
den Seiten unten die zweyte Hälfte der Jahrzahl: 4 7. Ein  
halber Thaler, der wegen der auf beyden Seiten vertheilten  
Jahrzahl sich besonders ausnimmt. Herr J. A. R. in L.

Nach 2940. S. 108.

6275.

MAVRICIVS D: G. DVX. SAX. SA. ROM. IM. Das  
geharnischte Brustbild von der rechten Seite in kurzen Ha-  
ren und Barte, mit dem Churschwerd in der rechten Hand,  
und den linken Arm in die Seite stützend. In der Um-  
schrift liegen drey Wapen. R.) ARCHIMARSCHAL: ET. ELE.  
FRIB. *ergae* • Ein vierfeldiges Wapen mit einem Mittel-  
schilde, darin die creuzweise gelegten Churschwerdter. Dar-  
über: 1549. Die Umschrift hat gleichfalls drey Wapen.  
Herr J. A. H. in G. Dergleichen von 1550 in Annaberg  
geschlagen,

Vor 2950. S. 109.

6276.

AVGVSTVS. D: G. DVX. SAXO. SA. ROMA. IMP.  
Das geharnischte kurzbürtige Bildniß von der rechten Seite,  
im abgeschnittenen Haaren, mit beyden Händen das Chur-  
schwerd an die Schulter lehnend. Ueber dem Haupte der  
Reichsapfel, und auf den Seiten die getheilte Jahrzahl:  
15 - 76. R.) ARCHIMARSCHAL ET. ELEC. Das voll-  
ständige mit drey Helmen bedeckte Wapen. Ganz oben  
zur linken: HB. (d. i. Hans Biner, Churfürstl. Sächsi-  
scher Münzmeister.) J. A. H. in G.

6277.



Nach 5670.

6277.

GVSTVS. D: G. DUX, SAXONIE. SA. ROM VA.  
 IMP. Des Churfürsten Augusti geharnischtes Bildniß  
 von der rechten Seite mit beyden Händen das Churschwert  
 an die Schulter haltend. Auf den Seiten die getheilte  
 Jahrzahl: 15-81. R.) ARCHM. R. S. CHAL. EL. EC.  
 Das vollständige Wapen mit drey Helmen, und darüber  
 zur linken des Münzmeisters Namenszug: HB. Dieser  
 seltene Thaler macht sich wegen seiner confusen Umschriften  
 merkwürdig und verdächtig. J. A. H. in G.

6278.

ARCHIMARSAL. ET ELEC. Das Chursächsische Wa-  
 pen mit drey Helmen. Zwischen den mittelsten zur linken: HB.  
 R.) CONCORDIA RES PARVÆ CRESCUNT ZEL. Belorber-  
 tes und geharnischtes Brustbild, in der Rechten ein an die  
 Schulter gelehntes Schwert, und in der Linken ein Bündel  
 Pfeile haltend. Oben in der Umschrift ein Thurm. Ist  
 eben so verdächtig als der vorhergehende, und die bereits im  
 ersten Theil n. 509. 510 und im zweyten n. 2951 und 2952  
 angeführten falschen nachgemachten Thaler. Herr Geh.  
 Kriegsrath von Ponickau in Dresden.

Vor 2961, S. III.

6279.

CHRISTIAN: II: D: G: S: RO: IMP. ARCHIM:  
 E. EL. Desselben geharnischtes Bildniß von der rechten  
 Seite, mit geschultertem Schwert in der rechten Hand, und  
 vor ihm stehenden offenem Helm. Ueber dem Haupte der  
 Reichsapfel, auf den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16-09  
 und unter ihm das Churwapenschild. R.) IOHAN: GE-  
 ORG: ET AVGVST. FRAT. ET D: S: Derselben ge-  
 harnischte Bildnisse. Der ältere hat einen Spißbart, und  
 umfasset mit der linken Hand den Degen an der Seite. Un-  
 ten das Herzoglich-Sächsische Wapenschild. Zu Ende der  
 Um-

Umschrift die Buchstaben: HR. an deren Stelle auf anderen Thalern HB. steht. J. A. Z. in G.

Nach 531. S. 113.

6280.

IOHAN: GEORG: D: G: DVX SAX: IVL: CLIV: ET MONT: Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, in der rechten Hand das geschulterte Schwert und in der linken den befiederten Helm vor sich haltend. Ueber dem Haupte steht ein Reichsapfel. R.) SA- CRI: ROMANI: IMP: ARCHIMAR: ET ELECT. und zwischen der Jahrzahl 16 - 20 ein Schwan, als ein Münzzeichen der Stadt Zwickau. Ein vierfeldiges Wapen mit den Churschwerdtern in der Mitten, ohne Helme, in einem zierlichen Schilde. Ein rarer Dichtaler, der von dem Guldentempel abgeprägt worden. J. A. R. in L.

Nach 2980. S. 114.

6281.

IOHAN GEORG: D: G. DVX. SAX. IVL. CLIV: ET MONTI. Das geharnischte Bildniß wie auf n. 2982. Ueber dem Haupte ein Reichsapfel. R.) SA. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELEC: 16 - 36. Das vollständige Wapen mit sechs Helmen. An den Seiten: s. d. Dieser Doppelthaler hat also zwei Helme weniger, als der n. 2982 von 1638. J. A. Z. in G.

Vor 541. S. 115.

6282.

IOH. GEORG. II. D. SAX. I. C. E. M. AR. E. ELECT. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in einer langen Perücke. R.) MONETA. ARGENTEA. MISNICA. Ein mit dem Churhut bedecktes Wapenschild, darin zur Rechten das Churwapen, zur Linken das Herzoglich-Sächsische und unten der Meißnische Löwe, erscheint. Auf den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 - 69. Und ganz unten in einer runden Einfassung der Werth: 60. Ist ein Meißnischer Guldenthaler. J. A. R. in L.

Nach 2991. S. 116. • 6283.

Die Aufschrift in fünfzehn Zeilen: IO. GEORG. II. DUX. ET. ELECT. SAX. SQ (*sacrique*) ROM. IMP. PRPS. (*princeps*) OB. TURRIM. ARCIS. ET. SACELL. *i* HUIUS. ELECTORAL. *is* REPARAT. *am* AC. ADHIBITO. MUSICAL. *z* CAMP. *i*. CONCENTU. ALTITUDINE. PARITER. ET. FORMA. STRUCTUR. *am*. VETER. *em* MULTO AUGUSTIOR. *em* REDDITAM. HUNC. NUMM. *um* ARGENT. *eum* IN. AETERN. *am* OPERIS. FELICIT. *er* CONSUMMATI. MEMOR. *iam* DIE: XV. MENS. NOVEMB. ANNO. SAL. M. DC. LXXVI. F. F. R.) Das neu reparirte Schloß zu Dresden, ohne weitere Umschrift. Ist ein Medaillenförmiges Drittehalbthalerstück welches auf die im Jahr 1676 den 15 Nov. glücklich vollendete Reparatur des Schlosses und Thurnes in Dresden, (wovon Weckens Dresdnische Chronick, S 47 f. nachzusehen,) geprägt worden. Tenzel, L. A. Tab. LIX. n. 3. P. 585.

Nach 544. S. 116. 6284.

A) Die Aufschrift in sechzehn Zeilen: NUMMUS EX: EQUALIS ET MEMORIALIS IOHANNIS GEORGII. II. SAC. ROM. IMP. ARCHI. MARSCH. ET ELECTOR: SAX: IUL: CLIV: ET MONTIUM DVCIS. I. A: IIL. MENS: II. SEP. II. D. ER: VICARI: XXIII. A: X. MENS: II. HEBD: ELECT. MAGNANIMI. PACIF: MUNIF. NATI. XXXI. MAY. A: MDCXIII. DENATI. XXII. AUG: A: MDCLXXX. ETATIS. LXVII. A: II. MENS. III. HEBD. I. DIEI. Dieser rare Begräbnißthaler ist von Tenzeln nicht angeführt, und unterscheidet sich von n. 544 dadurch, daß allhier der alte Mann mit der Sense unter den Wapenschilbern weggelassen worden. R.) Die beiden oben mit einem Bande zusammen geknüpften und mit dem Churhut bedeckten Churfürstl. Sächsischen Wapen mit den Churschwerdtern und dem Rautenschild. Auf dem Bande: SUR. UM. DEORSUM, und hinter den Wapen die geflügelte Juna mit zwey Trompeten.

peten. Umher das Englische Ordensband mit der Aufschrift: HONI. SOIT. QVI. MAL. Y. PENSE. Herr M. Stemler in Döbeln.

Nach 557. S. 118.

6285.

Die gechrönte und in einander geschlungene Königliche Namensschiffre AR mit einem einfachen A und doppelten R. (AVGVSTVS REX) R.) ZU ERGETZUNG DER VER. SAMLETEN STÄNDE. 13. FEBR: 1708. \* Die auf einer Ebene aufgerichtete Vogelstange und sieben Scheiben, gegen über sieben Schießstände, auf den Seiten Wände und Mauer. In den vier Ecken auf beyden Seiten Zierathen von Blumen. Ist eine Klippe auf ein am Landtage zu Dresden 1708 gehaltenes Bogelschiessen. J. A. R. in L.

Nach 3003. S. 118.

6286.

Der König Friedrich August in vollem Harnisch zu Pferde im Galop mit aufgesetztem besiederten Helm und einem Commandostab in der rechten Hand, ohne einige Umschrift. R.) AVG. II. D. G. REX POL. ET EL. SAX. VICARIVS IMP.erii. Ueber dieser in drey Zeilen abgetheilten Ueberschrift das gechrönte Polnische, und das mit dem Churhut bedeckte Chursächsische Wapen, in zwey neben einander gestellten Schildern, welche von beyden Seiten mit Palmen- und Nautenzweigen besteckt sind. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 17 - 11. Ist ein schöner halber Vicariatsthaler, dazu der Revers von n. 3003 gebraucht worden. Herr von Ideler in Wien.

Vor 5267. S. 122.

6287.

XAVERIVS D: G: REG: PR: POL: & LITH: DVX SAX: Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren. R) ELECTORATVS SAXONIE ADMINISTRATOR. 1764. Das mit dem Churhut bedeckte vollständige Chursächsische Wapen, mit der

Der innern Umschrift: X. EINE MARCK F. Unten: E. D. C. roll. Obgleich dieser Thaler älter ist als die bereits n. 5267. 5400. und 5678. angeführte, so ist er doch später als jene in Curs gekommen. Aus dem Hochgräflich Solmsischen Münz-Cabinet in Laubach.

Nach 5266. S. 122. \* 6288.

FRID: AUGUST: D: G: DUX SAX: ELECTOR. Geharnischtes Brustbild mit aufgesetztem Diadem im Römischen Waffenrock. R.) X. EINE FEINE MARCK. Das mit dem Churbut und mit Lorberzweigen geschmückte Chursächsische Hauptwappen mit Hachures. Darunter: EDC. (Ernst Dietrich Croll) und im Abschnitt: 1-66. Ist ein Dresdner Conventionsthaler, verglichen auch 1767 geschlagen worden.

\* 6289.

FRID: AUGUST: D: G: DUX SAX: ELECTOR. Geharnischtes Brustbild mit dem Diadem, im Römischen Waffenrock, wie auf dem vorhergehenden. R.) DER SEE-GEN DES BERGBAUES. Das mit dem Churbut bedeckte und mit Lorberzweigen umgebene Hauptwappen. Darunter in dreien Zeilen: EDC. X. EINE FEINE MARCK. 1768. Ist ein nach dem Conventionsfuß in Dresden geprägter Ausbeutethaler.

\* 6290.

FRID: AUGUST: D: G: DUX SAX: ELECTOR. Dessen Kopf von der rechten Seite mit aufgesetztem Diadem. R.) X. EINE MARK F: Das Wapen wie auf vorhergehendem. Darunter: EDC. und im Abschnitt: 1-69. Ein Conventionsthaler von einem überaus sauber geschnittenen Stempel, darauf der Churfürst sich sehr ähnlich siehet. Der gleichen ist auch von 1770 vorhanden.

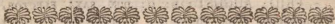
\* 6291.

\* 6291.

FRID: AVGVST: D: G: DVX SAX. ELECTOR.  
 Dessen Kopf von der rechten Seite, mit dem Diadem. R.)  
 XX. EINE MARCK. P: Zwen mit Lorberzweigen eingefasste  
 ovale Schilder, darin das Chur- und das Sächsishe Haupt-  
 wapen, darüber der Churhut, und darunter: EDC. Im  
 Abschnitt ? zwischen der Jahrzahl 1769. Ein halber  
 Conventionsthaler, dergleichen auch von 1770 vor-  
 kommt.

\* 6292.

FRID: AUGUST: D: G. DUX SAX: ELECTOR.  
 Dessen Kopf wie auf dem vorhergehenden Thaler. R.) DER  
 SEEGEN DES BERGBAUES. Das Churfürstliche Wapen,  
 wie auf dem vorhergehenden. Darunter in drey Zeilen:  
 EDC. X. EINE MARCK P: 1771. Ist ein sauberer Con-  
 ventions-Ausbeutethaler.



## VII.

## Brandenburgische.

Nach 570. S. 123.

6293.

**I**OACH + II + D + G + MAR + BRA' + S + R + IMF +  
 P + EL'. Geharnischtes Brustbild in blossen Haupte  
 und Churmantel, mit dem Scepter, wie auf dessen  
 Thaler von 1541 n. 570 und darüber in der Umschrift eben-  
 dasselbe Münzzeichen oder Zierrath, wie auf jenem. R.)  
 MON \* NOVA \* PRIN \* ELECT \* BRA' \* (die N in  
 dieser Umschrift sind verkehrt.) Das Wapen von vier Fels-  
 dern mit dem Mittelschilde; darüber die Jahrzahl 1545.  
 Ein rarer Thaler. Herr Assessor Spies Theil IV. S. 137.

6294.

Nach 5683. 6294.

IOACHIM. II. D. G. MARCHIO. BRANDEM. (*Brandenburgicus*) ELECT. OR. Brustbild von der rechten Seite, im Churfürstlichen Habit, mit dem Churbut auf dem Haupte, dem Scepter in der Rechten und dem verkehrten Schwert in der Linken. R.) CAROL. V. IMPERATORIS AVGVSTI. P. II. FELICIS DECRETO. 1552. Der gecrönte doppelte Reichsadler, auf dessen Brust der Reichsapfel, darin die Zahl 72. (Creuzer) Dieses Thalers ist beyläufig n. 571. gedacht worden. Catal. Imp. p. 210.

Nach 3035. S. 123. 6295.

IOHAN. GEORG. D. G. MAR. BRAN. ELECT. † Geharnischtes Bildniß bis an die Schooß von der rechten Seite, in kurz verschnittenen Haaren und starkem Barte, im Spanischen Kragen, mit dem Scepter in der rechten Hand, und mit der linken den Degengriff anfassend. R.) ROM. IMP. ARC. CAM. ET ELEC: Das vollständige Wapen mit drey Helmen, dazwischen die abgekürzte Jahrzahl: 89. (1589.) Daß dieser seltene Thaler von zwey nicht zusammengehörigen Stempeln abgeprägt worden, zeigen die Umschriften auf beyden Seiten. Herr J. A. R. in L.

Vor 575. S. 123. 6296.

IOACHIM. FRID. D. G. MARCHIO. BRAND. SAC. ROM. IMPE. Geharnischtes Bildniß bis an die Schooß von der rechten Seite, mit dem Scepter, Degen und Feldbinde, wie auf seinen anderen Thalern. Ueber dem Haupt ein kleiner Reichsapfel. R.) ARCHICAM. ELECT. DVX PRVSS. 1599. Das Wapen mit drey Helmen und über dem mittelften des Münzmeisters Name MH. Ist ein sehr seltener dreyfacher Thaler. Herr von Ideler in Wien.

Vor 3041. S. 124. 6297.

IOHAN. SIGIS. D. G. MAR. BRAN. S. RO. IMP. ARCHIC. E. E. Geharnischtes Brustbild bis an die Schooß  
Thal. Tab. III, Forts. S von

von der rechten Seite, in kurzen lockigten Haaren, mit einem Spizemüberschlage und umgehangener Feldbinde, in der Rechten den geschulterten Scepter und mit der Linken den angegürteten Degen haltend. Im Abschnitt: 1612. R.) I. PRVS. IVL. CLIV. MO. D. Das mit fünf Helmen bedeckte Wapen von fünf und zwanzig Feldern. Unten zur Rechten des Wapens der Münzbuchstabe H. Ist ein überaus seltener Thaler. Herr Assessor Spies III Theil. P. 257.

Nach 3039. S. 124. 6298.

IOH. SIGISM. D. G. MAR. BR. S. ROM. IMP. ARCHIC. E. E. L. \* Dessen geharnischtes Bildniß bis an die Schooß, wie auf n. 3041. R.) I. PRVS. IVL. CLIV. MO. D. 4X. Das mit fünf Helmen bedeckte vollständige Wapen von fünf und zwanzig Feldern. An dessen Seiten die getheilte Jahrzahl: 16-17. und ganz unten zur Linken des Münzmeisters Namensbuchstaben: MH. Ein sehr seltener Thaler, auf dessen Hauptseite das Punctum zwischen E und L unrichtig ist. Herr Assessor Spies.

Nach 580. S. 124. 6299.

GEORG. WILHEL. V. G. G. MARC. Z. BRAN. DE. HEI. RO. REI. ERT. CA. VN. Dessen geharnischtes Bildniß bis an die Schooß von der rechten Seite, ohne Bart, in kurzen krausen Haaren, mit einem Spanischen Kragen und umgehangener Feldbinde, in der rechten Hand den Scepter an die Schulter, und mit der Linken den vor ihm stehenden Helm haltend. Oben über dem Haupte ein Reichsapfel. R.) CHVR. I. P. Z. G. C. B. S. P. D. C. W. A. I. S. Z. C. V. I. H. Das mit sieben Helmen bedeckte vollständige Wapen von fünf und zwanzig Feldern. Oben über den Helmen die getheilte Jahrzahl: 16-20 und dazwischen des Münzmeisters Namensbuchstaben: L. M. (Lübbert oder Liborius Müller.) Dhyerachtet schon fünfserlen rare Thaler dieses Churfürsten, welche in dem Re-



gierungsantrittsjahre desselben 1620 geschlagen worden, n. 578. 579. 580. 3042 und 5684 vorkommen; so zeigt doch der Augenschein und sonderlich die Vergleichung der Umschriften, daß dieser von jenen allen unterschieden sey. Herr Assessor Spies.

6300.

GEORG. WILHEL. V. G. G. MARG. Z. BRAN. DE. HEI RO. REL. ERTZC. VN. Das geharnischte Bildniß bis an die Schooß von der rechten Seite, mit krausen Kragen und umgehangener Feldbinde, mit der rechten Hand den Scepter und mit der linken den vor ihm stehenden Helm haltend. Oben ein kleiner Reichsapfel. R.) CHVRF. I. P. Z. G. C. B. S. P. D: C. (Herzog) Das vollständige Wapen mit sieben Helmen. Darüber die Jahrzahl: 1. 6 \* 2. 0. zwischen den beyden Buchstaben L. M. Dieser Thaler ist von n. 580 in den Abkürzungen der Umschrift auf dem Avers etwas unterschieden. Herr Assell. Spies.

Nach 3046. S. 125.

6301.

GEORG. WILH. D: G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELET. (anstatt Elector) Das Bildniß von der rechten Seite mit einem Knebel und Kinnbarte, im Churhabit und Hute, mit dem Scepter und Schwerdt. R.) PRVS. IVL. CL. BERG. POM. EX. (etc.) DVX 1. 6. 3. 3 \* Das zierliche Wapenschild von vier und zwanzig Feldern, mit dem darüber gesetzten kleinen Churhute. An den Seiten: L. M. Dieser Thaler unterscheidet sich von n. 3046-3048. Denn obwol auf dem Avers der Fehler Elet. für Elector sich noch befindet, so ist doch auf dem Revers Berg. richtig gesetzt und das überflüssige Wort mo. weggelassen worden. Herr Assell. Spies.

Nach 3055. S. 126.

6302.

GEORG. WILH. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELE. Das Bildniß von der rechten Seite im Churhabit,  
H 2

habit, mit dem Scepter in der rechten, und dem Degen in der linken Hand, wie auf n. 3058. R.) PRVS. IVL. CLE. BERGE. POMA. &. (etc.) DVX. (mit einem verkehrten D.) I. 6. 3. 8. Das vollständige Wapen mit aufgesetztem kleinen Churhut. An den Seiten: L. M. Ist wegen des Stempelfehlers im Worte DVX besonders zu merken, der gleichen Fehler auch schon auf dem Thaler von A. 1633 n. 3047 vorkommt. Herr J. A. R. in L.

Nach 3061. S. 127. 6303.

GEORG. WILHEL. D: G. MAR. BRAN. SA. RO. IM. ARC. CA. ET EL. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, wie auf n. 3061. R.) ECT. (anstatt Elektor) IN. PRVS. GVLI. CLI. MON. POMERA. SILE. DVX. Das vollständige Wapen mit dem kleinen Churhute, darüber die Jahrzahl 1640 und an den Seiten: L. M. Dieser Revers geht von dem auf n. 3061 merklich ab, doch ist das abgekürzte Wort ECT. beybehalten. Herr J. A. R. in L.

Nach 616. S. 130. 6304.

LUDOVIC. a D' G: MAR: A: C ELEC: BRAN. N: ata R: princeps ARAUS: Das Brustbild von der linken Seite, im Haarschmuck und mit einer Perlenschnur um den Hals. R.) Auf einer mit Zierrathen umgebenen Tafel die Schrift von sechs Zeilen: NATA HAGÆ 1627 - 17 NOU: NUPTA IBID. 1646 - 27 NOU: DENAT. COLO 'A: d SPRE: am 1667. 8 ION: Unter der Tafel die Buchstaben: I: L: Ist ein halber Begräbnißthaler auf des Churfürsten Friedrich Wilhelms erste Gemahlin, dessen n. 616 gedacht worden. Herr J. A. R. in L.

Vor 620. S. 131. 6305.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARC. & PR. EL. Belorbertes Brustbild von der rechten Seite, im bloßen Hals, mit ungelegtem Gewand. R.) SUPREMUS  
DUX

DUX IN PRUSSIA 1671 Das Wapen von zehn Felbern; darüber der Churhut und darunter  $\frac{2}{3}$ . Ist ein selten vorkommendes Zweydrütelstück. Catal. Imp. Suppl. p. 12.

Nach 3079 S. 31. 6306.

FRID. WILH. D. G. M. PR. S. R. I. ARC. & EL. Der Churfürst zu Pferde im Galopp gegen die linke Seite, im Harnisch und der Felsbinde, mit dem blossen Degen über dem Kopf. Hinter dem Rücken diese zwey Zeilen: OB SUBDITOS SERVATOS. Im Prospect eine Landschaft mit einem Dorfe, wie auf n. 3078. R.) Die Aufschrift in vierzehn Zeilen: IVSTVM SUECOR EXERCIT MARCHI. POMERANIA DUM IPSE ALIBI OPRES ADEST. VASTANTEM PROPE FEHRBELLINUM DIE 18 IUNII ANNO 1675 NACTUS SOLO EUM EQUITATU SUO IMO VERO SOLA DEI OPE ETUS CEDIT FUNDIT SEPTIMESTRES PREDONES 7. DIEBUS TER. SUI EHCIT. S. D. G. Dieser haupttrare Fehrbellinische Siegesthaler gehet in der Aufschrift der Rückseite von dem ähnlichen Gepräge und allen übrigen durchgehends ab. Herr Assess. Spies.

Nach 619. S. 131. 6307.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARCHIE. & EL. Der Churfürst zu Pferde, wie auf den andern Fehrbellinischen Siegesthalern, und über demselben auf einem Bunde, welches die obige Umschrift von einander theilet, die Aufschrift: OB SUBDITOS SERVATOS. R.) PAX VNA TRIUMPHIS INNUMERIS POTIOR. Der Friede, als eine geflügelte Frauensperson auf einem Helme stehend, hält mit der Rechten einen Palmzweig über den mit dem Churhut bedeckten Wapenschild des Erzcämmereramtes und in der Linken einen Lorbeerkrantz. Im Abschnitt in zwey Zeilen: FEHRBELLINVM. 18 IUN. 1675. Ist ein haupttrarer Fehrbellinischer Siegesthaler. Herr Assessor Spies Theil IV. S. 383.

Nach 629. S. 133.

6308.

FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. A. & E. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite in einer grossen Perücke, mit umgehangenem Elephantenorden. Unter dem Arme: R. H. R.) MONETA. NOVA. BRANDENB. 1692. Das mit dem Churhute bedeckte zehnfeldige Wapen in einem zierlichen Schilde. Darunter:  $\frac{2}{3}$  Ein Zwendrittelstück, welches wegen des Elephantenordens auf dem Brustbilde des Churfürsten merkwürdig und vermuthlich in Minden, wie n. 5692. geschlagen ist, welches die unter dem Arme des Brustbildes stehenden Namensbuchstaben des Eisenschneiders B. H. zu erkennen geben. Herr J. A. R. in L.

Nach 3094. S. 133.

6309.

FRIDER. *icus* III. D. G. M. B. S. R. I. A. C. & EL. Das gekrönte Wapen von sechs und zwanzig Feldern: neben der Krone die getheilte Jahrzahl: 16-95. und an den Seiten des Wapens die Buchstaben W. H. R.) Die viermal gekrönte Namensschiffre AFIII als ein doppeltes Kreuz, in dessen Mitte das Brandenburgische Churschild. Dieser Thaler unterscheidet sich von dem n. 3094 angeführten blos durch die Namensbuchstaben des Münzmeisters. Herr Assessor Spies.

\*\*\*\*\*

## VIII.

## Braunschweig = Lüneburgische.

Nach 634. S. 134.

6310.

**E**RN: AVG: D. G. Dux BR.unsuicensis & L. uneburgensis, S. R. I. ELECT or EP. iscopus OSN. abrugensis. Das mit dem Churhute bedeckte Wapen. R. SOLA BONA QUAE HONESTA. Das springende Ross. Im Abschnitt: MDCXIII. Darunter H. B. (Heinrich Bonhorst Münzdirector zu Clausthal) Handschrift: ANDRE MONTANI, LUDOVICI, HEC. MVNERA, VENÆ. Ein Ausbeutethaler. Catalog. Imp. p. 255.

Nach 3098. S. 135.

6311.

GEORG. LUD: D. G. D. BR. & LUN: S. R. I. EL. Das mit dem Churhut bedeckte vollständige Wapen mit dem leeren Mittelschilde. An den Seiten die getheilte Jahreszahl: 17 · 02. und darunter: H. B. R.) IN RECTO DECUS. Das springende Ross. Kommt mit n. 3100. von A. 1704 überein, hat aber keine Handschrift. Herr J. A. Z. in G.

Nach 3110. S. 136.

6312.

GEORGIVS. D. G. MAG. BRIT. FR. ET. HIB. REX. F. D. Das gekrönte, mit dem blauen Hosenbunde und dessen Wahlspruch: HONI SOIT QUI MAL Y PENSE umgebene, von einem gekrönten Löwen und Einhorn gehaltene vierfeldige Wapen, worunter ein fliegendes Band mit der Aufschrift: DIEU ET MON DROIT. Neben der Krone die getheilte Jahreszahl: 17 · 21. R.) BRVNS. ET LVN. DVX. S. R. I. A. THES. ET. EL. Der heilige Andreas mit dem

H 4

Creuze

Creuzte hinter dem Rücken. Unter ihm: H. C. B. Herr  
J. A. Z. in G.

Nach 3113. S. 137. 6313.

GEORG. II. D. G. M. BRIT. F. & H. REX. F. D.  
BR. & L. DVX. S. R. I. A. TH. & EL. \* Die creuz-  
weise gestellten gecrönten vier Wapen mit dem strahlenden  
Ordensstern in der Mitten. R.) NEC ASPERA TERRENT.  
Das springende Ross. Im Abschnitt: MDCCXXVII. und  
darunter: E. P. H. (Ernst Peter Hecht, Münzmeister zu  
Cellerfeld.) Ist ein von n. 3113. abgehender, in dem Res-  
gierungsantrittsjahre geschlagener Thaler. Herr von  
Pruun S. 355. hat noch einen anderen von diesem Jahre.  
Herr J. A. R. in L.

Nach 3126. S. 138. \* 6314.

GEORG. II. D. G. M. B. F. ET. H. REX. F. D.  
Das belorberte Brustbild von der linken Seite, im Harnisch  
und umgehangenem Gewand. Unten: I. A. S. R.)  
BRUNS. ET. LUN. DUX. S. R. I. A. T. ET. EL. 1754.  
Das gecrönte Wapen von vier Hauptfeldern. Darunter  
In einem halben Cirkel: N. D. REICH. F. FEIN. SILBER.  
und in einer Cartouche:  $\frac{2}{7}$  Ist ein sauberes Zweydrittelstück  
von feinem Silber.

Nach 3127. S. 138. 6315.

GEORG. II. D. G. M. agnæ Britanniæ, Franciæ,  
& Hiberniæ REX. Fidei Defensor, Brunsvicensis &  
Lunenburgensis DUX. S. R. I. Archi Thesaurarius &  
Elector. Das gecrönte Königlich-Churfürstliche vierfel-  
dige Wapen. R.) NEC ASPERA TERRENT. Das sprin-  
gende Pferd. Im Abschnitt: 1760. Darunter: I. W. S.  
Handschrift: TALIA. TE. SOPHIÆ. RECREABVN. DONA.  
FODINÆ. Ein Ausbeutethaler von der Grube So-  
phia. Catalog. Imp. p. 259.

6316.

Vergleichen mit der Handschrift: PRO. VIGILI. CVRA. GRUS. MUNERA. GRATA. REPENDIT. Ein Ausbeutethaler vom Kranich. Catal. Imperial. p. 259.

6317.

Vergleichen mit der Handschrift: ÆS. HOC. MARGRETE. DIVES. TIBI. VENA. REMITTIT. Ein Ausbeutethaler der Margarethen-Grube. Catalog. Imp. pag. 259.

6318.

Vergleichen mit der Handschrift: DAS. LAND. DIE. FRICHTE. BRINGT. IM. HARTZ. DER. THALER. KLINGT. Auch ein Ausbeutethaler. Cat. Imp. p. 259.

6319.

Vergleichen Ausbeutethaler mit der Handschrift: CANDIDVS. HOS. NUMMOS. SONIPES. CULTORIBUS. AFFERT. Catalog. Imp. p. 259.

6320.

Vergleichen mit der Handschrift: ANDRE. MONTANI. LUDOVICI. HÆC. MUNERA. VENÆ. Catalog. Imp. p. 259.

6321.

Vergleichen mit der Handschrift: DURCH. GOTTES. GLUK. UND. SEGEN. HAUS HERZBERG. DIS. LEST. PREGEN. Ein Ausbeutethaler von der Grube Haus Herzberg. Catalog. Imp. p. 259.

6322.

Vergleichen mit der Handschrift: ANN. ELENORA. SUOS. HIS. DONIS. DITAT. AMICUS. (Amicos) Ein Ausbeutethaler von der Grube Anna Eleonora. Catalog. Imp. p. 259.

H 5

6323.

6323.

Vergleichen mit der Handschrift: HOS. HERTZBERGA.  
201, FRUCTUS, CULTORIBUS, OFFERT, Catalog. Imp. p. 259.

6324.

Vergleichen mit der Handschrift: DITION, ANDREAS,  
PROFERT, HÆC. SPLENDIDA. DONA. Ein Ausbeutecha-  
ler von der Andreas-Grube. Cat. Imp. p. 259.

Nach 5405.

\* 6325.

GEORG. III, D. G. M. BR. FR. & HIB. REX. F. D.  
Dessen Kopf von der rechten Seite, in eigenen im Nacken  
zusammen gebundenen Haaren, mit aufgesetztem Lorber-  
kranz. Unten: I. W. S. R.) BRUNS. & LUN. DUX. S.  
R. I. A. TH. & ELECT. Das gekrönte Wapen in einem  
zierlichen Schilde. Neben der Krone zu Ende und Anfang  
der Umschrift die getheilte Jahrzahl: 17-72. Unter dem  
Wapen in einem halben Cirkel: N. D. REICHS F. FEIN  
SILBER und  $\frac{2}{7}$  in einer ovalen Einfassung. Ist ein Zwey-  
drittelstück von feinem Silber.





\* \* \* \* \*

# IV. Thaler der geistlichen Fürsten.

\* \* \* \* \*

## I.

### P ä b s t l i c h e.

Nach 3133. S. 139.      6326.

**I**VLIVS. III. PONT. M. AN. III. Dessen bärtiges Brustbild mit der dreysfachen Crone, im Pluvial. R.) GENS ET REGNUM QVOD NON SERVIERIT TIBI PERIBIT. Darunter die Buchstaben: A C. die den Namens des Medailleurs Alexander Caesari bezeichnen. In einem Kranze. Ein sehr seltener Viertel-Scudo. Scilla p. 46. Herr Lengnich in D.

Nach 3135. S. 140.      6327.

GREGORIVS. XIII. PONT. M. Am Ende der Umschrift, der Buchstabe: c. in einem herzförmigen Schildchen. Das mit der Crone und den Schlüsseln geschmückte Wapen, welches zweien Engel zu Schildhaltern hat. R.) LETAMINI GENTES, und der Namensbuchstabe des Medailleurs, wie auf dem Avers. Die Vorstellung der Geburt Christi im Stalle. Im Abschnitt: ROMA. Ein seltener Teston ohne Jahrzahl. Scilla p. 57. Herr Lengnich in D.

Nach 3137. S. 140. 6328.

SIXTVS. V. PONT. MAX. Dessen Brustbild von der linken Seite, im blossen Kopfe und starkem Barte im Pluvial. R.) NVNQVAM. DEFICIET. Der Glaube unter dem Bilde einer stehenden Frauensperson, welche in der rechten Hand die Päpstliche Krone und in der linken ein Kreuz hält. Im Abschnitt: ROMA. Ist ein Testone ohne Jahrzahl. Scilla p. 63. Herr J. A. R. in L.

Nach 3140. S. 141. 6329.

SIXTVS. V. PONT. MAX. ANN. II. Desselben Brustbild von der rechten Seite im blossen Haupte und starkem Barte, im Pluvial. Darunter: 1588. und M. (versmuthlich Mont-Alto. R.) Die Versammlung der Apostel, zwischen welchen die H. Maria sitzt, mit dem über ihnen schwebenden heiligen Geiste. Zu dessen beiden Seiten M. nt Alto, welches Wort auf dieses Papstes Cardinals-Namen alludiret. Im Abschnitt abermal die Jahrzahl: 1588. Ein seltener Scudo von einem sehr flach geschnittenem Stempel. Herr von Ideler in Wien.

Nach 651. S. 141. 6330.

VRBANVS. VII. PONT. MAX. ANNO. I. I. 5. 90. (die 5 in der Jahrzahl ist wie ein grosses lateinisches S gestaltet) Das Brustbild des Papstes von der linken Seite, mit einem starken Barte und grosser Glase, im Pluvial. An der Achsel, der Name des Medailleurs: M. R. R.) Eine Stadt welche auf einem Berge liegt, mit der Umschrift aus Matth. 5, 14. NON. POTEST. ABSCONDI. Ist ein haupttrarer Medaillenförmiger halber Scudo dieses Papstes, der nur 13 Tage regieret hat. Venuti p. 176. Herr Lengnich in D.

Nach 660. S. 143. 6331.

PAVLVS \* V \* BVRGHESIVS \* P \* MAX \* 1620 \* Sein Brustbild in der Calotte. R.) S. GEORGIUS \* FER-

**CHARLES • PROTECTOR •** Der Ritter St. Georg zu Pferde, wie er den Lindwurm mit der Lanze tödtet. Unten zwey kleine Wapen, und über denselben die Buchstaben F. R. Es ist dieses Thalers beyläufig bey n. 660. gedacht worden. Cat. Imp. p. 2.

Nach 3151. S. 143. 6332.

**GREGORIUS XV. PONT. MAX. 1622.** Das bärtige Brustbild im blossen Haupte von der rechten Seite. An der Achsel ein kleines Wapen des Vicelegaten, nebst den Buchstaben: J. F. zur Linken desselben. R.) **LVD. CAR. LVVDVISIVS. CAMER. LEG. AVEN.** Das ludovisische Wapen mit dem Cardinalshute bedeckt. Ein von n. 3151. unterschiedener seltener Scudo in Avignon geschlagen. Der überflüssige Buchstabe v ist wohl durch Verrückung des Stempels in das Wort Ludouisius hineingekommen. Wofern der im Scilla p. 77 accurat angegeben ist, so hat man zwey Gepräge von diesem Jahre, davon das hier beschriebene dem Scilla unbekannt geblieben ist. Herr Lengnich in D.

Nach 662. S. 143. 6333.

**VRBANVS. VIII. PONT. MAX. AN. II.** Das Brustbild von der rechten Seite im kahlen Kopfe und starken Barte, im Pluvial. Unten: **MDCXXV. R.) HOMINIBVS BONE VOLVNTATIS.** Die in dem damaligen Jubeljahr geöffnete heilige Pforte, durch welche der Papst mit seinem Gefolge eingetret, und vor welcher die Pilgrumme theils knien, theils stehen. Ueber der Pforte schwebet ein Engel mit einem Oelzweig. Unten im Aöschnitt: **ROMA.** Ist ein Testone. Scilla. Herr J. A. R. in L.

Nach 366. S. 145. 6334.

**ALEX. ander VII. PONT. MAX. A. X.** Dessen Brustbild von der linken Seite mit aufgesetzter Krone, im Pluvial. Am Arme: **G. M. R.) PROCIDAMVS ET ADORAMVS IN SPIRITV ET VERITATÆ** (anstatt veritate)  
Eine

Eine Vorstellung der von diesem Papst am Fronleichnamsfeste in Person A. 1664. gehaltenen Procession. BONANNI Tom. II. p. 665. n. xxix. Herr von Ideler in Wien.

Nach 5408.

6335.

CLEMENS. IX. PONT. MAX. AN. III. Das bärtige Brustbild von der linken Seite, mit der dreifachen Krone, in Pontificalibus. An und unter der Achsel: ALBERTO HAMERANI. F. R.) ELIO. PONTE. EXORNATO. Die von diesem Papste verschönerte Brücke über die Tiber, ben der Engelsburg. Eine vortrefliche und seltene Scudo förmige Medaille, deren Avers von n. 5408 sehr merklich unterschieden ist. Die Seltenheit derselben erhellet schon daraus, daß Venuti p. 280 an dem Daseyn dieses Gespräges zweifelt, und dasselbe dem ROLLIVS streitig macht, der es in Adnotationibus ad Romam Veterem OPPERBECKII angeführet hat. Herr Lengnich in D.

Nach 686. S. 148. 6336.

INNOCEN. XI. PONT. M. A. VI Das Päpstliche Wapen. R.) In einer zierlichen Cartouche die Aufschrift in zwey Zeilen: NOLITE THESAVRIZARE. Darunter das Waplein des Cardinals Farsetti. Ein Teston. Herr von Ideler in Wien.

Vor 318. S. 148. \* 6337.

ALEXAN: der VIII. PONT: M: A: I. Bärtiges Brustbild von der rechten Seite im Rochetto und der Mäule. Darunter: HAMERANVS. F. R.) SANCTI BRVNONIS. Das Bildniß dieses Heiligen mit sieben Sternen um das Haupt, und umgeben mit Strahlen, mit ausgebreiteten Händen auf den Wolken kniend, und neben ihm eine Insul und ein Krummstab, wie auf n. 3181. Unten das Waplein des Monsign. d'Asto, zwischen der Jahrzahl 16-89. Ein Testone. Scilla p. 106.

6338.

ALEXANDER. VIII. PONT. MAX. A. I. Brustbild von der rechten Seite, in der Calotte. Darunter: A. T. F. (A. TRAVANVS fecit.) R.) Die beyden heiligen Apostel Petrus und Paulus neben einander stehend über ihnen schwebet der heilige Geist, und im Abschnitte ist das Wäplein des Cardinals d'Aste, zwischen der Jahrzahl 1689. Ein rarer Teston. Scilla p. 107. Herr von Ideler in Wien.

Nach 3189. S. 150. 6339.

INNOCEN. XII. P. M. A.V. Das Päpstliche Wapen, in einem zierlichen Schilde. R.) Eine oben mit einem Engelskopf, und an den Seiten mit Palmenzweigen und Blumenwerk ausgezierte Cartouche, darauf diese vier Zeilen stehen: ROGATE. EA QVÆ. AD. PACEM. SVNT. 1696. Unten das Wapenschildgen des Cardinals Farfetti. Ist ein Testone. Scilla p. 114. Herr J. A. R. in L.

Nach 706. S. 151. 6340.

CLEMENS. XI. PONT. M. AN. I: Das Päpstliche Wapen. R.) CLAVSIT. ANNO IVBILEI, MDCC. Die zugemauerte und mit einem Creutz bezeichnete heilige Pforte. Ist ein beyhm Beschluß des dymaligen Jubilai geschlagener Teston. Herr von Ideler in Wien.

Vor 716. S. 153. 6341.

CLEMENS. XI. P. M. AN. VIII. Das Päpstliche Wapen in einem zierlichen Schilde. R.) In einer zierlichen Einfassung die Aufschrift in drey Zeilen: FIAT PAX IN VIRTUTE TVA. Darunter das Wäplein des Cardinals d'Aste. Ist ein halber Scudo. Scilla p. 122. Herr von Ideler in Wien.

6342.

Nor 719. S. 154.

6342.

BENEDICTUS XIII. P. M. A. IV. Das Brustbild von der linken Seite in der Calotte, mit der rechten Hand den Segen ertheilend. R.) COR. NOSTRUM. DILATATVM. EST. Die Abbildung des neu fundirten Hospitals, vor welchem verschiedene Personen zu Fuß und zu Pferde herumgehen. Im Abschnitt: S. MARIE. ET S. GALLICANI. NOSOCOMIVM. 1727. in drey Zeilen. Ist eine schöne Gedächtnismünze auf das vom Pabst Benedicto XIII. für inficirte Courtisanen zu Rom fundirte Hospital von 1½ Loth, darzu der berühmte Hammerani die Stempel geschnitten. Herr von Ideler in Wien.

6343.

SEDE. VACANTE. MDCCXX. Des Cardinals Camerlengo Albani Wapen, mit dem aufgestellten Schirm und den creuzweise gelegten Schlüsseln. R.) IN. IPSO. EDOCTI. ESTIS. Der heilige Geist mit Flammen und Strahlen umgeben; darunter ein kleines Wapen des Münzpräsidenten Cardinal. Ist ein Teston, während der Sedisvacanz, nach Absterben des Pabstes Benedicti XIII. geslagen. Herr von Ideler in Wien.

Nach 3231. S. 155.

6344.

CLEMENS. XIII. PONT. M. A. III. Brustbild von der linken Seite in der Calotte. R) SVpra FIRmAM PETRAM. Die Römische Kirche in Wolken mit den Schlüsseln und dem Tempel, wie gewöhnlich. Darunter des Cardinals Münzpräsidenten Waplein, zwischen der Jahrszahl 1760. Ein halber Scudo. Herr. von Ideler in Wien.

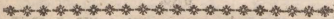
6345.

CLEMENS. XIII. PONT. M. A. VI. Das mit der Päpstlichen Krone und den Schlüsseln gezierte vierfeldige Wapen,

Wapen, mit einem kleinen Mittelschild. R.) S. PETRVS S. PAVLVS. Diese beyden Apostel im Vordergrunde stehend in lebensgröſſe, und zwischen ihnen im Hintergrunde eine Kirche, über welcher der heilige Geist, von Strahlen umgeben, in der Gestalt einer Taube schwebet. Im Abschnitte ein kleines Cardinals wapen, zwischen der Jahrzahl: MDCLXIII. Ein schöner Teston. Herr Lengnich in D.

\* 6346.

SEDE. VACANTE. MDCLXIX. Das Wapen des Cardinal. Cammerlings Caroli Rezzonico, eines Bruderssohnes des Pabsts Clementis XIII. und darüber der Cardinalshut, die Schlüssel und das Panier der Kirche. R.) VENI. SANCTE. SPIRITVS. Der Heilige Geist umgeben mit vielen Strahlen und Flämmlein. Darunter: QVINTODI. SECV. Ist ein Fünfstheil Scudo, der während der letzteren Sedisvacanz nach Absterben des Pabstes Clementis XIII. A. 1769 geschlagen worden. Weil nach glaubwürdigen Berichten damals weder ganze noch halbe Scudi, sondern blos Ducaten, ein Fünfstheil Scudi und Paoli von gleichem Gepräge, zum Vorschein gekommen, so hat man dieses Stück billig um der Suite willen hier anführen wollen.



## II.

## Erzbischöfliche.

## 1) Bremen.

Nach 724. S. 156.

6347.

**G**EOR. AR. BREM. C. onfirmatus MIN. densis A. dministratoR VER. densis D. BRU. E. LUN. Dessen rechts sehendes Brustbild mit einer Mütze auf dem Kopf. R. MONETA NOVA BREMENSIS 1560. Das bes Thal. Tab. III, Sorts. 3 helms

helimte vierfeldige Braunschweig, Lüneburgische Wapen, mit dem Brem, Minden, und Verdischen Mittelschilde. Ein seltener Thaler. J. p. Cassels Bremisches Münz, Cabinet I. Theil. p. 107. n. 1.

6348.

GEOR. AR. BREM. G. (für C. oder E. wie öfters) MIN. A. VER. D. BRU. E. LUN. Das linkssehende Brustbild, mit Barett und Pelzmantel; von beyden Seiten: 60. Am Ende der Umschrift ein Hundskopf, als das Zeichen des Münzmeisters Hund, in Bremen. R.) MONETA NOVA BREMENSIS. 1560. Das Wapen, wie vorher. Weil die Jahrzahl auf beyden Seiten erscheinet, so wird es Zweifels ohne ein Zwitterthaler seyn. Cassel I. c. p. 107. n. 2.

6349.

GEOR. AR. BREM. C. MIN. A. VER. D. BRU. E. LU. Das flachsehende Brustbild, mit einer goldenen Kette und gefalteten Händen. R.) MONETA NOVA BREMENSIS. 1560. Das Wapen, wie vorher. Ist ein rarer Doppelpelthaler. Cassel. I. c. p. 107. n. 3.

6350.

GEORG ARCH. BREM. G. MIN. A. VER. D. BR. E. L. Das linkssehende Brustbild mit einer Mütze. R.) MONETA: NOVA: BREMENSIS: 1560. Das Wapen wie vorher. Cassel I. c. p. 108. n. 4.

6351.

GEORG ARCH. BREM. G. MIN. A. VER. D. B. E. L. Das Brustbild rechts sehend mit Barett u. R.) MONETA: NOVA: BREMENSIS. 1560. Das Wapen. Ein Thaler von zweyerley Stempel. Cassel I. c. p. 108. n. 5. und 6.

6352.



6352.

GEOR. AR. BREM. G. MIN. A. VER. D. B. E. L. Das Brustbild im Mantel, welcher an goldenen Ketten fest gemacht ist, mit einem platten Barett auf dem Haupte. R.) MONETA NOVA BREMENS. 1561. Ein seltener Dickthalter, dessen n. 724. beiläufig erwähnt worden. Cassel l. c. p. 108.

Nach 3232. S. 156. 6353.

GEORG \* ARCH \* BREM \* G \* MIN \* A \* VER \* D \* BR \* E \* L \* nebst einem Hundskopf, als dem Zeichen des Münzmeisters Hund, in Bremen. Das Brustbild wie gewöhnlich. R.) MONETA \* NOVA \* BREMENSIS \* A \* 1562 \* Das behelmte Wapen mit dem Mittelschild. Cassel l. c. p. 110 - 112. allwo zehn verschiedene einfache und ein Doppelthalter von diesem Jahre angeführt werden.

6354.

GEOR. AR. BREM. (welches wegen des getuschelten Stempels wie B3REM aussiehet) G. MIN. A. VER. D BR. E. LV. nebst einem Hundskopf, als einem Münzzeichen. Dessen Brustbild von der linken Seite. R.) MONETA \* (siehet wie MONIETA aus) NOVA. L. (anstatt NOVA) BREMENSIS \* 1562. Das behelmte Wapen. Ein seltener Thaler, der nicht nur wegen des deutlich ausgedruckten Buchstabens G auf dem Avers, sondern auch wegen einiger im Prägen verrückten Worte in den Umschriften merkwürdig, und von den beyden n. 724 und 3232 angeführten ganz unterschieden ist. Herr J. A. R. in L.

6355.

GEOR. AR. BRE. G. MI. A. VE. D. B. E. L. Das Brustbild im Mantel, zwischen der abgekürzten Jahrzahl 6. 2. (1562.) R.) MONETA NOVA BREMENS. Das

vierfeldige Wapen mit einem Herzschilde und Helm. Ist ein seltener Viertelthaler. Cassel l. c. p. 114.

6356.

GEORG. ARC. C. MIN. A. VER. D. BRV. E. LV. Das linkssehende Brustbild mit zwey goldenen Ketten auf der Brust. Am Ende der Umschrift ein Hundskopf, des Münzmeisters Hund Zeichen. R.) MONETA NOVA BREMENSIS. 1565. Das Wapen. Dieses Thalers ist beiläufig n. 724. erwähnt. Cassel l. c. p. 113. 114. hat drey Thaler von diesem Jahre, von verschiedenen Stempeln, angezeigt.

Nach 725. S. 156. 6357.

HIN. AEP. BR. A. O. E. P. D. SA. E. W. (Hincricus Archiepiscopus Bremensis, Administrator Osnabrugensis, Episcopus Paderbornensis, Dux Saxoniae, Angariae & Westphaliae) Das Brustbild, wie auf n. 725. In der Umschrift liegen sechs Wäpeln von Sachsen, Bremen, Osnabrück, Paderborn, Engern und Westphalen. An den Seiten: 8-4. (1584.) R.) RUDOL. IMP. AV. P. F. DECRETO. Der Reichsadler, mit dem Reichsapfel, darin 32. auf der Brust. Cassel l. c. p. 128. 129. hat zweyerley Stempel, woselbst auch ein halber und ein Viertelthaler von 1583 zu finden.

Nach 3233. S. 157. 6358.

IOHAN FRIDRICH ARCH. E. ET BREM. ET LVB. Das Brustbild in einem zierlichen Harnisch, mit aufstehenden Kragen, im blossen Haupt. R.) HER. NORW. DVX SLES. ET HOL. 1612. Das Wapen mit drey Helmen. Ist ein rarer Doppelthaler. Cassel l. c. p. 154.

6359.

IOHAN FRIEDRICH. D. G. ARCH. ET EP. BREM. E. LVB. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite,

in blossen Haupt, mit einer Feldbinde. R.) HER. NORWEG. DVX SLES. ET HOL. 616. Das Wapen mit drey Helmen: darunter an den Seiten M. R. Ein guter Thaler. Cassel p. 155.

Nach 3234. S. 157. 6360.

IO. FRID. D. G. A. E. E. ZWAN. VIER. GRO. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin die Zahl 24 in welcher aber die 4 verkehrt geschnitten ist. R.) HER. NOR. DVX. SLES. E. HOL. Das Wapen mit drey Helmen. Ist ein falscher Thaler ohne Jahrzahl. Cassel p. 156.

Nach 727. S. 157. 6361.

FRIDERICVS D. G. ARCH. ET EPISC. BREM. ET VERD. 1641. Das Brustbild, wie auf dem Thaler n. 727. nebst der inneren Umschrift: DOMINVS PROVIDEBIT. R.) C. HALB. HAE. NOR. D. SLE. HOES. STO. DIT. C. O. E. D. Das gecrönte Dänisch, Holsteinische Wapen, mit dem Mittelschild; darunter: P. T. Woben zu merken, daß diese Münzmeister Buchstaben auch auf dem Thaler n. 727. unter dem Wapen stehen. Ist ein seltener Doppelthaler. Cassel p. 176.

## 2) Cammerich.

Nach 731. S. 236. 6362.

L VD. A. BERLAIMONT. ARCH. Z. D. (et DUX) CAMERACENSIS. Das behelmte Stammwapen. R.) MAXIMI. II. ROMA. IMP. SEM. AVG. 1572. Der gecrönte Reichsadler. Ein halber Thaler. Catal. Imper. p. 34.

## 3) Magdeburg.

Nach 735. S. 158. 6363.

**I**OACHIM\**us* FRIDERI\**cus* D\* G\* MARCHIO \*  
 RRAND. Geharnischtes Bildniß bis an die Schooß,  
 mit kurz verschnittenen Haaren und starkem Bart, mit der  
 rechten Hand einen Streithammer, und mit der linken den  
 Degen anfassend. An den Seiten die Jahrzahl: 15-79  
 und oben ein kleiner Reichsapfel. R.) ADMINISTRAT\*or  
 MAGDEB\* DVX\* PRVSSI\* & und die aus D und S zu-  
 sammen gesetzte Namensschiffre des Münzmeisters. Ein  
 zierlicher Schild, darin die Wapen von Brandenburg,  
 Pommeren, dem Burggrasthum Nürnberg und Zollern, im  
 Mittelschilde aber das Erzbischöfliche Magdeburgische. An  
 den Seiten die abgekürzte und getheilte Jahrzahl: 79. Weil die  
 Jahrzahl auf beyden Seiten erscheint, so ist zu vermuthen,  
 daß dieser seltene halbe Thaler von zweyen nicht zusammen  
 bestimmten Stempeln abgeprägt und folglich eine Zwitter-  
 Münze sey. Herr Regierungsrath von Biedersee in  
 Magdeburg.

Nach 3244. S. 159. 6364.

**I**OACHIM. FRIDERI. D. G. ADMINIST. MAG. nebst  
 einem Münzzeichen. Dessen vorwärts sehendes Bildniß  
 bis an die Schooß im Harnisch, in kurzverschnittenen Haa-  
 ren und ziemlichem Barte, mit einem Halskragen und um-  
 gehangener Feldbinde, in der rechten Hand das niederwärts  
 gekehrte Schwert, mit der linken aber den Pustikan hal-  
 tend. Ueber dem Kopfe ein kleiner Reichsapfel. R.)  
 MARC. BRAN. DVX. PRVSS. Das mit drey Helmen be-  
 deckte vollständige Wapen. An den Seiten die abgekürz-  
 te Jahrzahl: 97 (1597.) und zwischen den Helmen die  
 Buchstaben: G. M. Ein seltener Thaler. Herr J. A.  
 Z. in G.

Vor 739. S. 159. 6365.

CHRISTI: WILH: D: G: F: ARCHIEP: MAGD: P:  
 G: M: B: (Dei Gratia Postulatus Archiepiscopus Magde-  
 burgi, Primas Germaniae, Marchio Brandenburgicus.) Des-  
 sen geharnischtes Bildniß bis an die Schooß von der rechten  
 Seite, in kurzen krausen Haaren, mit aufstehendem Kragen  
 und der Feldbinde. Ueber dem Haupte ein Reichsapfel. R.)  
 PRO. LEGE. ET. GREGE. Das vollständige Wapen mit  
 drey Helmen, und zwischen diesen die getheilte Jahrzahl:  
 16-08. Unten an den Seiten: G. M. Dieser ungemein sel-  
 tene Thaler gehöret unter die ersten, welche von diesem  
 Herrn in dem Jahre, da er die Regierung des Erzstifts selbst  
 angetreten, geprägt worden. Herr J. A. R. in L.

Nach 3245. S. 159. 6366.

CHRISTIAN. WVILH. D. G. ARCHIEP. MAGDE.  
 P.rimas G.ermaniae M.archio B.randenb. Geharnisch-  
 tes Brustbild von der rechten Seite, mit aufstehendem Kra-  
 gen und umgehangener Feldbinde. Oben in der Umschrift  
 ein kleiner Reichsapfel. R.) PRO. LEGE. ET. GREGE. Das  
 vollständige Wapen mit drey Helmen. Ganz oben die ge-  
 theilte Jahrzahl: 16-12 und unten an den Seiten: G. M.  
 Ein rarer Thaler, darauf die n. 3245 bemerkten Fehler  
 nicht vorkommen: wie denn auch überhaupt die Umschrift  
 des Averses von jener gar sehr verschieden ist, da es hier  
 schlechtthin Archiepiscopus; dort aber postulatus Archiepi-  
 scopus heißet. Herr Regierungsrath von Biedersee in  
 Magdeburg.

Nach 3246. S. 159. 6367.

CHRIST. WILH. AREP. MAGDB. MAR. BRAND. D.  
 PRVS. Dessen geharnischtes Bildniß bis an die Schooß  
 von der rechten Seite, mit einem kleinen Kopfe, in kurzen  
 krausen Haaren, mit aufstehendem Kragen und umgehan-  
 ger Feldbinde. Ueber dem Haupte ein kleiner Reichsapfel.

R.) PRO. LEGE. ET. GREGE. Das mit drey Helmen besetzte vollständige Wapen, und zwischen den Helmen die getheilte Jahrzahl: 16 - 13. Unten zur linken ein kleiner Mohrenkopf. Zu diesem seltenen Thaler ist der Avers von dem Thaler n. 3248 und der Revers von 3246 gebraucht worden. Herr Assessor Spies in Anspach.

Nach 3254. S. 160. 6368.

MONET: ARCHIEPISCOPATUS MAGDEBURG. Das behelmte Magdeburgische Stiftswapen, und unten an den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 - 38 nebst zwey über einander gelegten Zahnraden, zur linken. R.) SANCTVS. MAVRITIVS. Dieser geharnischte Heilige mit der Fahne in der rechten Hand, und mit dem Schilde, worauf ein zweyköpfiger Adler, in der linken. Dieser Domcapitulsthaler unterscheidet sich von n. 3254 darin, daß auf dem Avers des Münzmeisters Name rs. nicht erscheint. Herr J. A. Z. in G.

Nach 3258. S. 161. 6369.

AUGUSTUS. D. G. P. A. A. — M. (Postulatus Administrator Archiepiscopatus Magdeburgensis) D. ux saxonie, Juliaci, Cliviae et Montium. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in der Perücke mit einem Spitzenkragen und der Feldbinde. R.) MONETA NOVA. ARGENTEA. Ein gekröntes Wapenschild, darin die Wapen von Sachsen, Cleve, Jülich und Bergen mit dem Erzbischöflichen Magdeburgischen Mittelschilde. Oben zwey Zahnraden. Zur Seiten 16 - 69. Darunter H. H. F. (Frieße) Ganz unten <sup>2</sup> in einem Kranze. Catalog. Imp. p. 341.

6370.

AVGVSTO. P. A. A. M. D. S. I. C. E. M. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in einer Perücke. R.) MONETA, ARGENT. Das gekrönte Wapen. Zur rechten

ten Seite,  $\frac{2}{7}$ . Zur linken, T. Unten, 1. 6. — 7. 4. Dazwischen drey Sterne, als das Zeichen des Zinnischen Münzfusses. Catalog. Imp. p. 341.

Nach 5714.

6371.

AVGVSTVS. D. G. P. A. A. M. D. S. I. C. E. M. Brustbild von der rechten Seite, mit umgehungenem Gewand. Am Arme die Jahrzahl 1675. R.) MONETA. NOVA. ARGENTEA. Das gekrönte Wapen, mit dem Fürstenhute bedeckt. Zur Seite, H. H. F. Unten  $\frac{2}{7}$ . Catalog. Imp. p. 341.

6372.

AVGVSTVS. D. G. P. A. A. — M. D. S. I. C. E. M. Brustbild von der rechten Seite, mit umgelegtem Gewand. Unten am Arme: A. F. R.) MONETA. NOVA. ARGENTEA. Dasselbe Wapen mit einer Krone bedeckt. Zur Seite, 16-72. Unten  $\frac{2}{7}$ . Catal. Imp. p. 341.

#### 4) Salzburg.

Vor 744. S. 161.

6373.

LEONARD<sup>9</sup>. ARCHIEPI. SALC † Zwen Wapen schilder neben einander, das Salzburgische und das Keutschachische; darüber: 1500. und darunter: L. als des Erzbischofs Namensbuchstabe. R.) SANCTVS & RVDBERT. EPVS. Das Brustbild dieses heiligen Bischofes, mit dem Salzförbgen in der rechten und dem Hirtenstab in der linken Hand. Eine sehr rare Dickmünze mit Mönchsschrift von der Schwere eines Guldenthalers, welche von einem gewöhnlichen Groschen Stempel abgeprägt worden. Herr von Ideler in Wien.

Nach 744. S. 161.

6374.

LEONARD<sup>9</sup> DE KEWTSCH' ARE' SAL \* Zwen zusammen gebundene Wapen, das Stifftische und Keutschachische

chische neben einander. Darunter: 1513. R.) ORA PRO ME SANCTE RVDBERTE. Das Brustbild des Erzbischofs Leonhardi von der rechten Seite, im blossen Haupte, mit einem Creuzgen auf der Brust. Auf dem Kragen des Kleides scheinen einige Buchstaben zu stehen. Ist ein seltener halber Thaler. Herr von Ideler in Wien.

6375.

LEONARD<sup>9</sup> DE KEWTSCH ARE' SAL' \* Das mit der Inful bedeckte quadrirte Wapen. An den Seiten: 1513. R.) ORA PRO ME SANCTE RVDBERTE \* Das Brustbild wie auf vorhergehendem. Ist eine rare halbe Thalers Klippe, dergleichen goldene Roehler P. I. p. 217. angeführt. Herr von Ideler in Wien.

6376.

LEONARD<sup>9</sup> DE KEWTSCH'ach ARE' SAL' Das mit der Inful bedeckte quadrirte Wapen, zwischen der Jahrzahl: 1513. R) ORA PRO ME SANCTE RVDBERTE. Des Erzbischofs Brustbild von der rechten Seite, im blossen Haupte, mit herabhängendem Creuze. Ein Hauptrarer und schöner halber Dickthaler, von eben dem Stempel, von welchem die goldene Klippe abgeprägt ist, welche Roehler P. I. p. 217. beschreibet. Herr Lengnich in D.

Nach 3266. S. 162. 6377.

IOA.nnes IA.cobus D:ei (gratia fehlet) AR. EPS. SALZ. A.postolicæ s.edis LEG.atus. Das vierfeldige Wapen mit dem Erzbischöflichen Hute, dem Creuz und Hirtenstabe. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 15-68. R.) MAXIMILIA. IMPE. AVGVS. P. F. DECRE. Der gekrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel, darin 60, auf der Brust. Ein Guldenthaler. Herr J. A. R. in L.

6378.



Nach 755. S. 163.

6378.

IOAN. IA. D: G. AR. EPS. SALZ. APO. SE. LE. 1572. Der heilige **Rudbertus** mit dem Hirtenstabe in der rechten, und dem Salzförbgen in der linken Hand. An den Seiten stehet sein Name: S. R. und vor ihm das vierfeldige Wapen. R.) MAXIMILIA. IMPE. AVGV. P. F. DECRET. Der gechrönte Kayserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin die Zahl 60. Ist ein **Guldenenthaler**, auf welchem das fehlerhafte Wort Decraz verbessert erscheinet. Herr J. A. Z. in G.

6379.

IO: IAC: D: G: AR: EPS. SAL: AP: S: LE: 1572. Der heilige **Rupert**, nebst dem vor sich gehaltenen Wapen. An den Seiten dessen Namensbuchstaben: S. R. R.) MAXIMILIAN: II: IM: AVGV. P: F: DECRETO: Der gechrönte Kayserliche Adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 60. Ein **Guldenenthaler**. Herr von Ideler in Wien.

Nach 3272. S. 163.

6380.

GEORGIVS. D: G: AR: EPS: SALZ: AP: SE: L: 1586. Der heilige **Rupertus** in Pontificalibus mit dem Krummstabe und dem Salzförbgen, stehend, und vor ihm das quadrirte Wapen in einem zierlichen Schilds. An den Seiten: S. R. (Sanctus Rupertus) R.) RVDOL: II: IMP: AVGV: P: F: DECRET. Der gechrönte Kayserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin die Werthzahl 60. Ein rarer **Guldenenthaler**. Herr von Ideler in Wien.

Nach 3277. S. 164.

6381.

MARCVS. SITTICVS. D: G: AR. EPS. SAL: A: S: L: Das Wapen mit dem Erzbischöflichen Hut und dem Creuzstabe. R.) SANCTVS RVDBERTVS EPS SALIS. 1615.

Dieser

Dieser Heilige in gewöhnlicher Abbildung. Ein halber Thaler, der mit der Klippe n. 3277 übereinkommt. Herr von Ideler in Wien.

6382.

MARCVS. SITTICVS. D: G: AREPS. SAL. A. 3. L. Das Wapen mit dem Erzbischöflichen Hute, und hervorragendem Creuzstabe. R.) SANCTVS. RVDBERTVS. EPS. SALISVR. 1617. Dieser Heilige sitzend mit dem Salzförbgen in der Rechten und dem Bischofsstabe in der Linken. Eine Klippe. Catalog. Imp. pag. 36.

Nach 762. S. 164. 6383.

PARIS. D: G: ARCHIEPS. SALI. SE: AP: L. Die heilige Jungfrau Maria gekrönt, mit dem Kindlein und Scepter, und zu ihren Füßen das Wapenschild mit dem Quastenhute, nebst der innern Umschrift: SVB. TVVM PRÆSIDIVM. CONFG. R.) SANCT. RVPERTVS EPS. SALISBURG. 1633. Dieser heilige Stiftspatron, und zu seinen Füßen ein Wapen. Zur Rechten ist dieser Thaler mit einem kleinen Stempel contrasignirt, worauf das Stiftswapen, und darüber 16 S 81.

Nach 767. S. 165. 6384.

IOAN: ERNESTUS. D: G. ARCHIEPS: SALISB: S: SED: AP: LEG. †. Das mit dem Hut und Creuzstabe geschmückte Wapen. Zur Seiten 16-94, R.) SS. RVDBERTUS ET VIRGILIUS PATRONI SALISBURGENSES. †. Beide Heiligen neben einander sitzend. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. pag. 37.

6385.

IO: ERNESTO D: G: ARCHIEP: SAL: S. A: L: Die gekrönte heil. Jungfrau Maria mit dem Jesuskindlein auf dem linken Arm, und dem Scepter in der rechten Hand. Unter ihr stehet das mit dem Erzbischöflichen Quastenhut und

und Creutz geschmückte quadrirte Wapen mit einem Mittelschildgen. Die innere Umschrift: SVB TVVM PRÆSIDIVM CONFVG. R.) S: RVDBERTVS. EPS: SALISBURG: 1697. Dieser Heilige im bischöflichen Ornat, mit dem Salzförbgen in der rechten, und dem Hirtenstabe in der linken Hand. Zu seinen Füßen das Stiftswapen. Herr J. A. Z. in G.

Nach 769. S. 165.

6386.

FRANC: ANTO: D: G. ARCH: PR. SAL: S: A: L: Die heilige Maria, über dem Harrachischen Wapen, mit der inneren Umschrift: SVB TVVM PRÆSIDIVM CONFVG. R.) S: RUDBERTUS. EP. SALISBURG. 1711. Dieser Heilige und vor ihm das Stiftswapen. Ein zierlicher Thaler, der mit n. 768. ausser der Jahrzahl einigermaßen übereinkommt. Herr von Ideler in Wien.

6387.

FRANC: ANTO: D: G: ARCH: PR. SAL: S: A: L: Das Harrachische mit dem Fürsten- und Erzbischöflichen Hute bedeckte Wapen, hinter welchem der Creutz- und Hirtenstab nebst dem Schwerdte hervortragen. Oben drüber erscheint die Jungfrau Maria mit dem Kindlein, welches einen Reichsapfel in der Rechten hält. R.) S. RUDBERTUS. EPS. SALISB. 1712. Dieser Heilige, sitzend, mit dem Salzförbgen in der Rechten, und neben ihm zur Linken das Salzburgische Wapen. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. p. 37.

Nach 768. S. 166.

6388.

FRANCISC: ANTON. S. R. I. PRINC. DE HARRACH. Brustbild im geistlichen Habit, mit dem Creuze auf der Brust; darunter ein Stern, als des Augspurgischen Medailleurs Philipp Heintz Müllers Zeichen, welcher auch auf Kaiser CAROLI VI. Thaler n. 2454 zu sehen, und zu dessen nähern Erklärung dienet. R.) D. G. ARCHIEPISCOP. & S. R. I. PRINC. SALISBURG. S. S. A. L. 1716 \* Das  
mit

mit dem Fürsten- und Erzbischöflichen Hute, dem Creuz, Hirtenstab und Schwerd geschmückte Wapen. Dieser Thaler komt mit n. 769. von 1723 ausser der Jahrzahl und dem Münzmeisterzeichen, fast überein. Wegen des zweymal auf diesem Thaler vorkommenden Titels Princeps verdienet Roehler P. IV. p. 122 seq. nachgesehen zu werden. Er ist bereits 1702 vom Kayser Leopoldo in den Fürstenstand erhoben worden, und war also ein gedoppelter Fürst, erstlich wegen der Kayserlichen Begnadigung vor seinen Namen, und hernach wegen der Erzbischöflichen Würde. Herr von Ideler. Dergleichen halber Thaler von eben diesem Jahre 1716. Cat. Imp. Suppl. p. 2.

Nach 3284. S. 166. 6389.

ANDREAS. D. G. ARCH. ET. PRINCEPS. Brustbild von der rechten Seite im Mäntelgen und der Abbe. Rücke, im Ueberschlage und herabhängendem Creuz. Unten am Arme: F. M. K. (Frantz Matzenkopf.) R) SALISBURG. S. SED. APOS. LEGAT. GERM. PRIM. 17-50. Ein zierliches Wapenschild mit Hachures, unter dem Quastenhut, mit hervorragendem Creuz, Hirtenstab und Schwerd. Catalog. Imp. p. 38.

Nach 5275. S. 166. 6390.

SIGISMUNDUS. D. G. A. EPISC. & PR. SALISBURG. Brustbild von der rechten Seite, wie auf dem vorhergehenden, doch ohne Buchstaben unter dem Arme. R.) S. A. S. LEG: NATUS. GERM: PRIMAS. 17-57. Das völlige mit dem Erzbischöflichen Hute bedeckte Wapen, mit hervorragendem Creuz, Bischofsstabe und Schwerd. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. p. 39. Herr von Hagen pag. 70.

Nach 3291. S. 167. 6391.

SIGISMUND. D: G. A. & PR. SAL. S. A. L. NAT. GER. PRIM. Das Brustbild von der rechten Seite in der Calotte

Calotte über einer kurzen Perücke, im Mantel, Ueberschlag und dem Creuz auf der Brust. R.) S. RUPERTUS. EPISCOP: SALISPURGENS. 1761. \* Dieser Heilige in der Insul an einem Tische sitzend, und mit der rechten Hand ein darauf gesetztes Salzkröbgen haltend, auf welchem ein Marienbild steht. Am Tischteppich ist das Schrattenbachische Wapen mit den gewöhnlichen Insignien zu sehen. Dies Marienbild ist eben das miraculöse Marienbild zu Altenu Dettingen, welches auch auf n. 3288 vorkommt; dahingegen das auf n. 3286 und 3287 das Gnadenbild Maria Trost auf dem Plain, eine Stunde von Salzburg gegen Norden gelegen, vorstellet. Dieser Thaler unterscheidet sich auch auf dem Revers von den übrigen Thalern dieses Herrn durch das Wort Salispurgens. mit einem p, so auf den anderen durchgängig Salzburg. ausgedruckt ist. Vergleichen im Kayserl. Cabinet p. 39 von 1762. Bauers Münzneuigkeiten, 2tes Stück, S. 46. lt. 3tes und 4tes Stück, S. 71. Herr J. A. Z. in G.

6392.

SIGISMUND. D: G. A. & PR. SAL. Brustbild von der rechten Seite, wie auf n. 6390. Am Umf. F. M. K. R.) S. A. S. LEG. NATVS. GERM. PRIMAS. 1762. Zwen mit dem Creuz, Krummstabe und Schwert geschmückte ovale Wapenschilder, zwischen welchen ein Engelskopf, unter einem Fürstenhut und Fürstenmantel. Catalog. Imp. p. 39.

Vor 5412.

6393.

SIGISMUND. D: G. A. & PR. SAL. Dessen Brustbild von der rechten Seite in einer kurzen Perücke mit der Calotte, im Mantel, Ueberschlag und dem Creuze auf der Brust. R.) S. A. S. LEG. NATVS GERM. PRIMAS 1764. Zwen ovale Wapenschilder, welche mit dem Quastenhut und Creuz, wie auch Krummstab und Schwert geschmückt sind, darüber ein Engelskopf, unter einem Fürstenhut und

aus.

ausgebreiteten Fürstenmantel. Ein schöner Conventions-  
thaler. Herr J. A. Z. in G.

Nach 5722.

6394.

SIGISMUNDUS. D. G. A. & FR. SAL. S. A. L.  
NAT. GER. PRIM. 1769. Dessen Brustbild, wie auf sei-  
nen Thalern. R.) Die Abbildung des neuerbaueten St.  
Sigismundi Thores. Im Abschnitt: MDCELXVII. F. M.  
(Franz Matzenkopf, Medailleur.) Ist eine Gedächtnis-  
münze von der Grösse und Schwere eines halben Thalers,  
zum Andenken des vor einem zur Passage durchgebroche-  
nen Felsen, neuerbaueten St. Sigismundi Thores  
zu Salzburg, welche bey der Einweihung desselben in wen-  
igen Stücken unter die Dom Herren und andere vornehme  
Anwesende ausgetheilet worden. Cabin. Imp. Suppl. p. 2.  
Herr von Ideler.

\* 6395.

HIERONYMUS. D: G. A. & P. S. A. S. L. N. G.  
PRIM. Brustbild von der rechten Seite, mit einer Calotte  
auf dem Haupte, im Röchetto mit einem Ueberschlage und  
dem Creuze auf der Brust. Unten: F. M. (Franz Ma-  
zenkopf Medailleur.) R.) Das mit dem Fürstenhut,  
Erzbischöflichen Hut nebst herabhängenden Quasten, Für-  
sten-Mantel, Creuz, Stab und Schwert geschmückte  
Erzbischöflich-Salzburgische und Gräflich Colloredoische  
Wapen, in einem zierlichen Schilde. Darunter: 1772. Ohne  
Umschrift. Ein halber Conventions Thaler.

\* 6396.

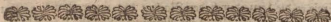
HIERONYMVS. D. G. A. & P. S. A. S. L. N.  
G. PRIM. Das Brustbild, wie auf vorhergehenden. Dar-  
unter: F. M. F. (Franz Matzenkopf fecit.) R.) Das  
Wapen, wie auf vorhergehenden. Darunter: 1773. Ohne  
Umschrift. Ein Conventionsthaler.

5) Gran

## 5) Gran in Ungarn.

Vor 3293. S. 176. 6397.

**P**ETRVS. S. R. E. CARDINALIS. Dessen Brustbild von der rechten Seite im Rochetto mit aufgesetztem Biret. R.) ARCHIEPISCOPVS. STRIGONIENSIS. Das Wapenschild mit dahinter gestecktem Creutz, welches von dem Cardinals hut nebst den herabhängenden Quasten bedeckt wird. Ist eine hauptirare Gedächtnismünze ohne Jahrzahl, in der Grösse eines halben Thalers, von dem gelehrten Cardinal, Primas regni Hungariae und Erzbischof zu Gran, PETRO PAZMANY, der 1573 zu Baraschein geboren, 1615 zum Erzbisthum zu Gran nebst dem damit verbundenen Primat gelanget, 1629 vom Pabst Urbano VIII. den Cardinals hut cum titulo S. Hieronymi in Illyrico erhalten, und 1637 den 9 März zu Presburg im 63sten Jahre seines Alters verstorben. Herr von Ideler in Wien.



## III.

## Bischöfliche.

## 1) Bamberg.

Nach 774. S. 168. 6398.

**F**RANCISCVS. EPIS. BAMB: ET: WIRTZB: FRANC: ORI: DVX. Das quadricke Bamberg. Würzburgische Wapen, mit dem Gräflich. Hatzfeldischen Wapenschildgen, in einem zierlichen ovalen Schilde, darüber die Kaiserliche Krone, und an den Seiten der Bischofsstab und das Schwert. R.) FERDINANDVS. II: D: G: ROMAN: IMPER: SEMPER AVGVS: Der gekrönte Kaiserliche Thal. Tab. III. Forts. R Adler,

Adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust. Ein rarer Thaler. Catalog. Imp. p. 73.

Nach 777. S. 169. 6399.

PETRVS. PHI: D. G. EPIS. BAMB. ET HERB. ipolensis, s. R. I. P. F. O. D. Brustbild von der rechten Seite, im Bischöflichen Habit und Ueberschlage, mit einem auf der Brust herabhängenden Creuz. Am Arme:  $\frac{1}{2}$ . R.) Das gekrönte, auch mit dem Creuz und Krummstabe, so wie mit dem Schwerdte gezierte Bamberg-Würzburgische quadrirte Wapen mit dem Dernbachischen Mittelschildgen. Oben: 16 80. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. p. 73.

Nach 3299. S. 169. 6400.

CAPIT: ECCL: IMP: CATH: BAMBERGEN: Der heil. George auf einem galoppirenden Pferde mit dem Bambergischen Stiftswapen-Schilde an dem linken Arme, wie er die Lanze durch den Rachen des unter ihm liegenden Drachen stößet. Unten im Abschnitt: SEDE VACANTE, wie auf n. 5413. R.) S: PATRONOR. AVSPICIIS. Der Kaiser Heinrich II. im Kaiserlichen Ornat zu Pferde, wie er mit der linken Hand auf die vor ihm stehende Dom-Kirche weist, und über ihm das Bildniß seiner Gemahlin, der heiligen Kunigunda, in einem ovalen Schildgen, welches von zwey Engeln gehalten wird, auch so wie auf n. 5413. Unten an der Kirche: I. L. OE. xlein, Medailleur zu Nürnberg. Im Abschnitt in drey Zeilen: SALUS FUNDATIONIS SUPREMA LEX ESTO MDCCLIII. Ist eine Sedisvacanzmünze von 1  $\frac{1}{2}$  Loth nach Absterben des Bischofs Johann Philipp Antons, Freyherrn von Frankenstein. Herr J. A. R. in L.

6401. SUB UMBRA ALARUM TUARUM. Der Reichsadler,

zwischen dessen Köpfen die Kaiserliche Krone schwebet mit dem



dem Schwerd in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Klaue. Auf den ausgebreiteten Flügeln befinden sich zur Rechten das Wapen des Domprobstes, Marquard Wilhelm Grafen von Schönborn, zur Linken aber des Dom Dechants Franz Conrad Grafen von Stadion, und darunter die Wapen der ältesten Domherren, als unter dem erstern, Wilhelms Ulrich von Guttenberg, Jochar Horneck von Weinheim, Jochar Franz von Rothenhan und Marquards von Roth; unter dem letztern aber Ludwigs Christian von Erthal, Carl Heinrichs von Erthal, Johann Philipps von Mauchenheim, genannt Bechtolsheim, und Anton Jobels von Gieselstatt. Unten auf einem Bande:

CAP: EC: IMP: CATH: BAMB: R.) SUB UMERA ALARUM TUARUM.

Der einsöpfige linkssehende Adler mit ausgebreiteten Flügeln auf einem mit dem Bischöflichen Bambergischen Wapen bezeichneten Pyramidenförmigen Postement. Darunter befinden sich die zehn Wapen der übrigen Domherren, nemlich Friedrich Graf von Seinsheim, Jochar Graf von Stadion, Otto Philipps Groß von Trockau, Josephs von Würzburg, Antons von Werdenstein, Franz Philipps von Guttenberg, Johann Philipps Horneck von Weinheim, Adelbert von Hutten, Friedrichs von Erthal und Franz Xaver von Sickingen. Zur Rechten stehet der gekrönte, geharnischte und mit dem Kaiserlichen Mantel umgebene Kaiser Henricus II, welcher einen von den beyden Thümen der Domkirche mit der rechten Hand umfasset; zur Linken aber sühet desselben Gemahlin Kunigunda, gleichfalls gekrönt. Am Abschnitt des Postements ist des Medailleurs Name P. P. W. (Peter Paul Werner) und unten in einer Cartouche in zwey Zeilen: SEDE VACANTE MDCCCLII. Ist eine schöne Sedisvacanz-Medaille in Thalergröße, nach Absterben des Bischofs, Johann Philipp Anton, Freyherrn von Frankenstein. Herr J. A. K. in L.

## 2) Breslau.

Nach 787. S. 171.

6402.

**C**AROLUS FERDINANDUS D: G: PRINCEPS POL: & SUEC: Das Brustbild von der rechten Seite, in eigenen Haaren, in schmalen Ueberschlag und geblümten Rochetto. R.) EPIS. COPUS WRAT. ISLAVIENSIS & PLOCCENSIS, DUX OPPOLIE & RATIBORAE 1654. Das gekrönte Polnisch-Schwedische Wapen mit dem Wäsischen in der Mitten, in einem zierlichen ovalen Schilde. Dieser rare Thaler ist um so viel merkwürdiger, weil auf demselben das Stifswapen nicht erscheinet.

6403.

**C**AROLUS FERDINAND: D: G: PRINC: POL: & S: Brustbild von der linken Seite, in eigenen Haaren, mit schmalen Kragen. R.) EPIS. WRAT. & PLO. DUX. OPP. & RAT. 1654. Das gekrönte quadrierte Polnisch-Schwedisch-Litthauisch-Gothische Wapen, mit dem Wäsischen Mittelschilde. Eine Klippe. Catalog. Imp. p. 45.

Vor 789. S. 171.

6404.

**FR**IDERICVS. S. ACRAE ROMANAE ECCLESIAE CARD.INALIS. PNFs. (Princeps) LANDG. RAVIUS HASSIAE EPS. VRATISL. Brustbild von der rechten Seite, in der Calotte und Cardinals-Mantel. R.) PRO\* DEO\* ET\* ECCLESIA\* ANNO\* M. DC. LXXIX. Ein mit dem Cardinals-hute und dem Creuze geziertes doppelt quadriertes Wapen. Ein rarer Thaler. Catalog. Imp. p. 46.

Nach 3302. S. 171.

6405.

**PHIL. GOTTHARD. D. G. PR. INCEPS DE. SCHAFF. GOTSCH.** Brustbild von der rechten Seite, im Mantel und Ueberschlag, mit der Calotte auf dem Haupte und dem Creuz auf der Brust. Unten, D. (Donner). R) EPISC. WRATISL. PR. INCEPS NISSENSIS ET DUX GROTTKOV. IENSIS.

1754.

1754. Ein mit dem Fürstenhut, Hermelinmantel, und unten herabhängendem schwarzen Adlerorden geschmücktes Wapen, dessen Mittelschild gekrönt ist. Die Helmdecke ist mit der Inful, dem Fürstenhut, Krummstabe und Schwerd gezieret. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. p. 46.

## 3) Brixen.

Nach 792. S. 172. 6406.

CAROL. D: G. ARCH: AVST: DVX: BVR: COM: TIR. &. Brustbild von der rechten Seite, im bloßen Haute und geistlichen Habit. R.) EP: iscop VS: BRIX: inensis ET: WRATISLAVIENS: Ein weitläufiges mit dem Erzherzoglichen Hute bedecktes Wapen. Auf den Seiten stehen die Wapen von Brixen und Breslau, mit der Inful und dem Stabe. Am Ende der Umschrift stehet die Jahrzahl: 16-18 und vor solcher zwey Zahnhaken. Ein seltener Thaler. Catalog. Imp. p. 47.

## 4) Chur.

Nach 795. S. 172. 6407.

IOANNES: D: G: ESISCOPVS: CVR: iensis. Das quadrirte Bischöflich Churische und Pfug von Aspremontsche Wapen mit daraufgesetztem Bischofshute und darneben gesteckten Schwerd und Bischofsstabe. Zur Seite die Jahrzahl 16-26. R.) DOMINE: CONSERVA: NOS: IN: PACE: Der gekrönte Kaiserliche Reichsadler. Catalog. Imp. p. 48.

## 5) Dornick.

Nach 798. S. 173. 6408.

KAROLVS: DEI: GRACIA: TORNACENSIS: EPISCO: PVS: †. Das nebst einem Bischofsstabe an einem Baume befestigte Wapen, von zwey Einhörnern gehalten.

R.) NON \* INTRES \* IN \* IUDICIUM \* CVM \* SERVO \*  
 IVO DOMINE † Ein heiliger auf einem Pferde, welches  
 stürzen will. Er hebt die Linke empor, und siehet nach ein  
 aus der Höhe auf ihn strahlendes Licht. Es soll vielleicht  
 Pauli Befehring vor stellen. Ein rarer Doppelthaler, ohne  
 Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 70.

## 6) Eichstädt.

Vor 3308. S. 173.

6409.

MARTINVS. D. G. EPS. EYSTETENSIS. 1570. Des  
 heil. Wilibald Bildnis im Bischöflichen Ornate,  
 mit dem Bischofsstabe in der Rechten und einem offenen  
 Buche in der Linken. Vor ihm stehet das quadrierte Eich-  
 städt- und Schaumburgische Wapenschild, und zur Seite  
 S. W. (Sanctus Wilibaldus.) R.) MAXIMILIANI IMPE-  
 ratoris AVGVSTI P.UBLICARI P.ECIT DECRETO. Der ge-  
 crönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust,  
 in welchem die Zahl 30 (Creuzer) stehet: Ein halber  
 Guldenthaler. Catalog. Imp. p. 40.

## 7) Freysingen.

Nach 5415.

6410.

D. G. CLEMENS WENC. eslaus EPISC. OPUS FRIS-  
 ingensis & RAT. isbonensis, S. R. I. PR. incept. Das  
 Brustbild von der rechten Seite, in eigenen Haaren, im  
 Hermelin-Mantel, mit einem Ueberschlag und dem auf der  
 Brust herabhängenden Creuze. Unten: F. A. SCHEGA.  
 R.) COADLUTOR AUGUSTANUS, REG. IUS PRINC. EPS POL. O-  
 niae & LITHUANIAE, DUX SAXONIAE. Das mit der In-  
 sul, dem Creuze, Bischofsstab, Schwert und dem weissen  
 Adlersorden geschmückte quadrierte Bischöfliche Freysingen-  
 Ragensburgische Wapen, mit dem geerönten Polnisch-  
 Lithauisch, Sächsischen, Mittelschilde. Im Abschnitt:  
 MDCLXV. Eine überaus schöne Gedächtniß Münze auf  
 die

die 1765 erlangte Coadjuterie des Bisthums Augsburg, von der Größe und Schwere eines halben Thalers. Sie ist in München geprägt, und der berühmte Medailleur Franciscus Andreas Schega hat die Stempel dazu geschnitten. Herr von Ideler in Wien.

## 8) Gurk.

Nach 805. S. 175.

6411.

**I**ACOBVS MAXimilianus EX S. R. I. COMITIBUS DE THUN. Dessen Brustbild von der rechten Seite, mit einer Mütze auf dem Haupte und einem Creuze auf der Brust. Am Arme: M. D. HAMERLIZ. R.) D. G. EPISCOPUS & S. R. I. PRINCEPS GURCENSIS. Das mit einer Krone und Bischofshut nebst herabhängenden Quasten bedeckte Wapen in einem zierlichen Schilde, hinter welchem der Bischofsstab und das Schwert gesteckt sind. Oben in der Umschrift: 1729. Ist eine Medaille von der Größe eines Doppelthalers. Catal. Imp. Suppl. p. 2.

## 9) Lübeck.

Nach 811. S. 178.

6412.

**I**OH. ADOL. D: G. EPISCOP. LVBECE. HERES. NOR \* Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, im blossen Haupte, mit umgehangener Feldbinde, mit der rechten Hand den amgürteten Degen umfassend und mit der linken eine Streitkolbe vor sich haltend. R.) DVX. SL. HO. S. E. DI. CO: O: E. D. Das dreymal behelmte Holsteinische Wapen mit dem Bischöflich, Lübeckischen Mittelschildgen, und zwischen den Helmen die getheilte Jahreszahl: 1605. M. P. Ein seltener Thaler. Herr Müller in Lübeck.

6413.

**I**OH. ADOL. D: G. EPISCOP. LVBECE. HERES. NOR \* Das Brustbild wie auf dem vorhergehenden.

R 4

R.)

R.) D. S. H. S. E. DI. C. O. E. D. *Moneta noua s.les-  
uicensis.* Das Wapen mit drey Helmen, zwischen wel-  
chen die Jahrzahl getheilt ist: 16-07 und darüber: M. P.  
Zur Rechten befindet sich noch ein besonderes Münzmeisters  
zeichen. Herr Müller.

Nach 3324. S. 178. 6414.

AVGVST: FRIDER: D: G: EL: EP: LVB: H: N:  
D: S: H: Die mit der Inful bedeckte Namensschiffe zwis-  
schen zwey zusammen gebundenen Palmzweigen. R.) A DEO  
SORSQ. SALVSQ. MEA. 1678. Das gekrönte Wapen mit  
dem Bischöfl. Lübeckischen Mittelschilde und oben hervorra-  
genden Krummstabe und Schwert, zwischen zwey Palm-  
zweigen. Unten ( $\frac{2}{3}$ ).

Nach 812. S. 178. 6415.

AVGVST: FRID. D. G. EL. EP. LUB. M. N. D. S.  
H. Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite,  
in einer grossen Perücke. Darunter:  $\frac{2}{3}$ . R.) A DEO.  
SORSQ. SALVSQ. MEA. 1688. nebst einem Kleeblatt, als ei-  
nem Münzzeichen. Das gekrönte und mit Palmzweigen  
besteckte Wapen, dahinter der Bischofsstab und das  
Schwert. Ein Zwendrittel Stück. Dergleichen auch  
von 1689. Herr Müller.

6416.

AUGUST FRID. D. G. EL. EP. LUB. H. N. D. S.  
H. Das Brustbild im Harnisch und der Perücke, wie auf  
den vorhergehenden, und darunter  $\frac{2}{3}$ . R.) A. DEO. SORSQ.  
SALVSQ. MEA. 1690. Das gekrönte Wapen mit dahinter  
gestecktem Krummstabe und Schwert, zwischen zwey Pal-  
menzweigen. Oben zur Rechten der Krone ein Zahnrad  
und G: zur Linken aber die an einander gehängte Buchsta-  
ben AH. Herr Müller.

## 10) Lüttich.

Vor 3326. S. 178.

6417.

ERARD D' MAR \*ca CADINAL\* (für Cardinal.) z.  
EPS \* LEO.dienfis. Das auf einem grossen Lilienkreuz  
ruhende Gräflich, Markische Wapen, in dessen oberstem  
Felde der Lüttichische Löwe. R.) SANCTVS \* HVBERT \*  
Dieser Heilige zu Pferde galoppirend, vor ihm steht ein  
Hirsch und neben ihm läuft ein Jagdhund. Ein extrararer  
Dietrichaler ohne Jahrzahl von dem Cardinal Erhardo,  
Grafen von der Mark, welcher das Lüttichische Bisthum von  
Anno 1505 bis 1538 besessen. Cat. Imp. p. 53.

Nach 5729.

6418.

FERDINANDVS. D. G. EPISCOPVS. LEO . . .  
(Leodiensis) Brustbild von der linken Seite, in blossen  
Haupte und langen spitzen Barte. R.) DVX BVLLONIEN-  
sis . . . Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen des  
Herzogthums Bouillon, hinter welches ein Hirtenstab und  
Schwert kreuzweise gesteckt sind. An den Seiten und  
unten lilienförmige Zierathen. Nebst dem Fürstenhut die  
Jahrzahl 16 . . Cat. Imp. p. 54.

6419.

FERDINANDVS. DEL. G. ARCHI. COL. PRIN.ceps  
ELECT. Brustbild von der linken Seite, im Churhabit  
und blossen Haupte. R.) EPIS. ET. PRIN.ceps LEO.dien-  
fis VTRI.usque BAV.ariae ET. SVPR.emus BVLLionensis.  
DVX. Das Wapen von Bouillon in einem zierlichen mit  
dem Fürstenhut bedeckten Schilde. Zur Seite die mit  
Fürstenhüten gezierten Buchstaben F. B. (Ferdinandus Ba-  
uarius) Unten XXII. und 1630. Cat. Imp. p. 54.

Nach 3333. S. 180.

\* 6420.

IOS. CLE.mens D. G. ARCH. COL. S. R. I. P. EL.  
D. D. Dessen Brustbild von der rechten Seite, in der Pes-  
rückte

rücke im Churrocke und Ueberschlag, mit dem Creutz auf der Brust. Unter dem Arme: 1716. R) *E piscopus p. princeps LE. odienfis, DV. BUL lionensis, C. omes L. ofiae, HO. rnie, M. archio FRA. nchimontii.* Zwischen dem creutzweise gestellten Bischofsstab und Schwerd vier Wapen, nemlich das Hütichische mit einer geschlossenen Krone, das von Bouillon mit einem Herzoglichen Hute, das von Franchimont mit einer offenen Krone, und das Gräflich. Loos und Horniche mit einer Grafenkrone, in der Mitte aber das Bayersche in einem runden Schilde. Ist ein seltener Thaler. Catal. Imperial. p. 28.

Nach 3335. S. 181.

6421.

MONETA. NOVA. CAPLI. (Capituli) LEOD. SEDE VACANTE. Das mit dem Fürstenhute geschmückte und mit dem Hermelinmantel umhangene Stiftswapen. R.) S: LAMBERTUS. PATRONUS. LEODIENSIS. 1763. Das Brustbild dieses Heiligen von der linken Seite, mit der Insul. Ein Thaler, der während der Sedisvacanz nach Absterben des Bischofs Cardinals Johann Theodor zu Bayern im Jahr 1763 geschlagen worden. Catalog. Imp. p. 55.

## 11) Minden.

Nach 3336. S. 181.

6422.

GEOR. AR. BREM. G. MIN. A. VERD. D. BRV. E. LVN. Das rechtssehende Brustbild im Pelzmantel und doppelter Kette. R) MONETA: NOVA: MINENSIS: 1565. Das Wapen. Ein seltener Thaler. Cassel 1. c. p. 113.

## 12) Münster.

Nach 835. S. 182.

6423.

IFANC\* (Franc.) D\* G\* MONA\* Z. OSNA\*  
EL'ectus co\* nsfirmatusque mi\* ndensis AD. mini-  
strator.



*Arator.* † Das quadreite Münster, Osnabrück, und Mindensche Wapen mit dem Waldeck'schen Mittelschildgen. Zu beiden Seiten ein Stern. R.) s' \* PAVLVS s' \* PETRVS. Die Bildnisse dieser beiden Apostel, jener mit dem Schwerd, dieser mit dem Schlüssel in der rechten Hand. In der Umschreift die Wäplein von Münster, Osnabrück und Minden. Im Abschnitt das von Waldeck zwischen der Zahrgahl: 1541. Ein seltener halber Thaler. Catalog. Imp. p. 57.

Nach 5277. S. 184. 6424.

FRIDER: CHRISTIAN: D: G: EPISC: MONASTER: Brustbild von der rechten Seite in Bischöflicher Kleidung, ohne Calotte, mit einem Creuze auf der Brust. R.) BURGG: STROMB: S. R. I. PRIN: D: IN. BORC. 1702. Das mit dem Fürstenhut, Stab und Schwerd geschmückte Wapen in einem zierlichen Schilde. Ein Thaler. Cabin. Imp. Suppl. p. 3.

Nach 848 S. 84. 6425.

FRANC. ARNOLD. D. G. EPISC. MONAST. & PADERB. Brustbild von der rechten Seite, in der Perücke im Mantelkleide, und mit dem Creuze auf der Brust. R.) BURGG. STROM. S. R. I. PRINC. COM. PYRM. & DOM. IN. BORKELO. 1711. Das Wapen mit sieben Helmen, darunter auf einem Bande: PRO LEGE ET GREGE. An den Seiten des Wapens sind der Bischofs Stab und das Schwerd gesteckt. Ein Thaler. Cabin. Imp. Suppl. p. 3.

Vor 5422. 6426.

MAX. FRID. D. G. A. E. C. & E. EPISCOP. MONAST. S. R. I. P. Das mit dem Churhut bedeckte und mit den Insignien versehene Wapen, an dessen zierlicher Einfassung, ein Palmzweig und Blumengehänge angebracht sind. Unten in einer kleinen Einfassung  $\frac{2}{3}$  und daneben L. K. R.) NACH DEN CONVENTIONS PVSS. In der Mitte die Aufschrift in vier Zeilen: 24 MARIEN GROSCHEN.

SCHEN. 1763. Darunter: 20 ST. EINE MARK FEIN.  
Herr von Hagen. N. LXXI. pag. 90.

6427.

MAX. FRID. D. G. A. E. C. & E. EPISCOP. MON.  
Brustbild von der rechten Seite in einer kurzen Perücke und  
Hermelin, Mantel mit umhangenden Creuz. (Am Arm  
1764. R.) Das von einem Greifen und einem Löwen ge-  
haltene, mit dem Churhut, Bischofsstab und Schwerd ge-  
zierte, und auf einem zierlichen Gestell, in welchem die  
Werthzahl  $\frac{2}{3}$  angebracht ist, ruhende völlige Wapen mit  
Hachures. Darunter: 20 EINE MARCK FEIN I. K.  
Herr von Hagen. N. LXX. p. 89.

13) Olmütz.

Nach 3351. S. 185.

6428.

CAROL9 D: G. EPVS. OLOMVCENSIS DVX. S. R. I.  
PCEPS, Dessen Brustbild von der rechten Seite, in  
kurzen krausen Haaren, mit einem Uberschlage und geblüm-  
ten Kleide. R.) COM\* REG:iae CAP:ellae BOHE:micae  
ET. DE LIECHTENSTAIN. Das mit dem Hirtenstab, Bi-  
schöfsmütze, Fürstenhut und Schwerd geschmückte quadrirte  
Stiftswapen in einem zierlichen ovalen Schilde, darin des  
Bischofs gekröntes Geschlechtswapen. An den Seiten die  
getheilte Jahrzahl mit kleinen Ziffern: 16-74. Unten aber  
in einer Cartouche: AA. Herr J. A. Z. in G.

Nach 855. S. 186.

6429.

WOLFFGANG9 D: G: EPVS. OLOM. DVX S. R.  
I. PCPS. Brustbild von der rechten Seite, im Mantelet,  
mit einem Uberschlag und einem Creuze auf der Brust.  
R.) REG. CAP. BO. ET DE SCHRATTENBACH COM. Das  
quadrirte Stiftswapen nebst dem Gräflich Schrattenbachis-  
chen im Mittelschilde. Oben: 1712. Ein halber Thas-  
ler,

ler, der dem ganzen n. 855 in den Bildern gleich ist. Herr von Ideler in Wien.

6430.

WOLFFGANG D: G: S: R: E: CARD: DE  
SCHRATTENBACH EP: OLOM: Das Brustbild von der rechten Seite in der Perücke mit der Calotte, im Ueberschlage und mit dem Creuz auf der Brust. R.) DVX S. R. I. PCPS. REG. CAP. BOHEM. COMES: 17 \* 14. Das mit dem Creuz, Cardinalshute mit Quasten, Inful und Fürstenhute geschmückte Wapen, dahinter der Krummstab und das Schwerd hervorraget. Herr J. A. R. in L.

Vor 857. S. 186.

6431.

IACOBVS. ERNESTVS. D: G: EPUS. OLOMUCENSIS. DUX. S. R. I. PCPS. Brustbild von der rechten Seite, mit einem auf der Brust herabhängenden Creuz. Unten ist des Eisenschneiders aus I. und D. zusammengesetzte Namensschiffre. R.) REG: CAP: BO: ET: DE: LICHTENSTEIN. COMES. 1740. Das mit dem Bischofs- und Fürstenhute, auch Bischofsstabe und Schwerd gezierte quadrirte Bischöflich-Olmütische Wapen, mit dem Gräflich Lichtensteinschen Mittelschildgen, in einem zierlichen Schilde, an dessen Seiten Adlersköpfe zu sehen. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. pag. 61.

Nach 3354. S. 186.

6432.

FERD. IVI. D. G. S. R. E. CARDIN. DE TROYER. Brustbild von der rechten Seite, in der Calotte, im Ueberschlag und mit dem Creuz auf der Brust. R.) EPISC. OLOM. DUX. S. R. I. PRINC. REG. CAP. BOH. COM. Ein mit dem Cardinalshute, Inful, Fürstenhute, Creuz, Krummstab und Schwerd geschmücktes quadrirtes Wapen. Neben demselben unten 17-52. Ein ganzer Thaler. Der gleichen halber ist n. 3354 bereits angeführt. Catalog. Imp. P. 61.

14) Pa

## 14) Paderborn.

Nach 3366. S. 189. 6433.

**F**ERDINAND, D. G. EPI. PADER. *bornensis* COAD. *intor*  
 MON. *asteriensis*, S. R. I. P. *princeps*. Brustbild von  
 der rechten Seite, im Mantel und Ueberschlag, mit der  
 Calotte auf dem Haupte. Oben, der Wahlspruch: SVA-  
 VITER ET FORTITER. R.) COMES PYRMONT. *anus* ET.  
 LIB. BARO DE FURTEMBERG (Fürstenberg) Ein quadra-  
 tes Wapen mit einem Mittelschildgen in einem ovalen ge-  
 crönten Schilde, über welchen der Bischofsstab und das  
 Schwert hervorragen. Zur Seite die Jahrzahl 1675 und  
 darunter: I D. K. Ganz unten am Ende des Schildes:  $\frac{2}{3}$ .  
 Catal. Imp. p. 63.

6434.

FERDINAND, D. G. EPI. PADER. COAD. MON. S.  
 R. I. P. Gleiches Brustbild wie vorher, mit eben dem  
 Wahlspruch. R.) COM. PYRMONT. ET. LIB. BAR. D. C.  
 FURSTENBERG. Das Wapen ist dem auf der vorherge-  
 henden Münze gleich, nur daß das Schild oben zwei Win-  
 kel formiret, welche unten ausgerundet sind. Zur Seite  
 16-75. Darunter: I D. K. Ganz unten:  $\frac{2}{3}$  Catalog.  
 Imp. p. 63.

Vor 5425.

6435.

Das sauber geschnittene und etwas erhabene Brust-  
 bild des Bischofs zu Paderborn WILHELMII ANTONII  
 von der rechten Seite in einer Abbe Perücke, mit einem  
 Ueberschlag, Hermelin-Mantel und Creuze auf der Brust.  
 R.) Die Aufschrift in acht Zeilen: WILHELMUS ANTO-  
 NIUS D. G. EPS. PADERB. S. R. I. PR. COM. PYRM. NA-  
 TUS MDCCVII XVI FEBRUAR. ELECTUS MDCCCLXIII XXV JA-  
 NUAR. Ueber und unter dieser Aufschrift ein Sternchen.  
 Ist ein rarer Gedächtnißthaler auf die Wahl dieses Bi-  
 schofs,

schoß, der nur in wenigen Stücken geschlagen worden.  
Cat. Imper. Suppl. P. 3.

Nach 5426.

6436.

Das Brustbild des Bischofs wie auf vorhergehenden, ohne Umschrift. R.) WILH. ANT. D. G. EPS. PADERB. S. R. I. PR. C. FIRMI. Das quadrirte Paderborn, Pyrmonische Wapen, mit dem Asseburgischen Mittelschilde, in einer zierlichen Einfassung, unter dem Fürstenhut und Mantel, hinter welchem der Bischofsstab und das Schwert hervorragen. An den Seiten A. S. und 17-66. Darunter auf einem Bande: IUSTE ET CONSTANTER, und unter diesem: X. STUCK EINE FEINE MARCK. Ist ein überaus seltener Conventionsthaler. Herr von Hagen N. LXXIV. pag. 92.

6437.

WILHELMUS ANTONIUS, D. G. EPISC. PAD. S. R. I. P. COM. PYRM. Unter einem Fürstenhut und Mantel, das auf dem Bischofsstab und Schwert gelegte quadrirte Wapen mit einem Mittelschilde, an welchem ein fliegendes Band, mit: IUSTE ET CONSTANTER in der Runde herum angebracht ist. Neben dem Schilde: A. S. und am Fusse desselben: 17-67. und darunter mit einer kleinen Leiste eingefasst: X. EINE FEINE MARCK. R.) S. LIBORIVS PATR. PADERB. Dieser auf einer Wolke sitzende Heilige im Bischöflichen Ornat, siehet auf eine andere strahlende Wolke in die Höhe, und hält mit der linken den Bischofsstab. Neben ihm liegen auf einem Buche drei Würfel und unten erblicket man einen geflügelten Engelskopf; darunter als eine einkwärts gefehrte Umschrift: HIC EST QUI MULTUM ORAT PRO POPULO MACHL. 2. 15. 12. (Machabaeorum Libro 2. capite 15. vers 12. ist aber eigentlich der 14 Vers sowohl in unserer Bibel, als in der Vulgata.) Ein sehr rarer Conventionsthaler. Herr von Hagen N. LXXV. p. 93.

## 15) Passau.

Vor 881. S. 191. 6438.

SEBASTIAN<sup>9</sup> D. G. EPIS: PASSAVI: S. R. I. P. *prin-*  
*ceps comes d.e* PÜTTIN. Das gekrönte quadrirte  
 Poetting, Passauische Wapen in einem zierlichen ovalen  
 Schilde, mit dahinter gestecktem Creuz, Hirtenstab und  
 Schwert. Unten: (60) nemlich Creutzer. R.) SANCT<sup>9</sup>  
 STEPHAN<sup>9</sup> PATR. OMN<sup>9</sup> ECCLESIE PASSAVIENS: IS. Dies  
 ser Heilige, mit einem Palmzweig in der Rechten und den  
 dreyn Steinen in der Linken. Vor ihm zu seinen Füßen das  
 Stiftswapen, hinter welches zur Linken ein Bischofsstab  
 hervorraget. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16-82.  
 Ein seltener halber Thaler dieses Bischofs, Sebastiani, Gra  
 fens von Poetting, der den Bischöflichen Stuhl von 1673 bis  
 1689 besessen. Herr von Ideler in Wien.

Nach 3373. S. 192. 6439.

IOS. ephus DOMINIC<sup>9</sup>us CARDINAL. DE. LAMBERG.  
 Das Brustbild von der rechten Seite, in einer Abbe. Pe  
 trücke, im Rochetto und Ueberschlage, mit dem Creuz auf  
 der Brust. Unten am Arme: R. (Richter, Medailleur.)  
 R.) D. G. EPISC. PATAV. S. R. I. PRINC. 1753. Der  
 gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Gräflichen lambergischen  
 mit dem Cardinals, Quastenhut, Creuz, Bischofsstab und  
 Schwert gezierten Wapen auf der Brust. In demselben  
 befinden sich noch zwey nebeneinander stehende mit der In  
 ful bedeckte kleine Schilder, davon das zur Rechten das  
 Passauische, das zur Linken aber das Scalaische Wapen ent  
 hält. Ein schöner Thaler, der nach der Anno 1737 erhalten  
 en Cardinalswürde geschlagen ist, und sich von den be  
 reits angeführten Thalern in Ansehung der Titulatur merk  
 lich unterscheidet. Herr von Ideler in Wien.

\* 6440.

Nach 3373. S. 192. • 6440.

MONETA CAPITULI REGNANTIS EXEMTE ECCLESIE  
CATHEDRALIS PASSAVIENSIS \* Der auf einem Stuhle  
sitzende heilige Bischof Rupertus, der im Jahr 598. dieses  
Bisthum gestiftet, mit einem Buche im rechten Arm und  
mit dem Bischofsstabe in der linken Hand. Unter ihm, zu  
seinen Füßen, das Wapen des Dom-Capitels, und am Fusse  
des Stuhles zur Rechten die Buchstaben: I. C. B. und  
zur Linken: I. L. OEXLEIN. Darunter: MDCLXI. R.)  
Die Stadt Passau, bey welcher sich der Inn und die Ilz  
mit der Donau vereinigt, welche drey Flüsse namentlich  
durch INN FLVS, DONAU und ILZ bemerkt sind. Dar-  
unter: PATAVIA. Ringsherum stehen fünfzehn geordnete  
Wapenschilder der damaligen Dom- und Capitular-Herren,  
als: zur linken Hand des Stems: 1) Phil. Wirich Gr.  
von Daun, Dom-Probstes und Bishöf-bischofs, 2) zur  
Rechten Leop. Marqu. Freyherrn von Beroldingen, Dom-  
Dechant, ferner wechselsweise zur linken und Rechten:  
3) Io. Reich. Wentzel Freyherr von Startzhausen, Custos  
und Probst ad S. Salvator zu Ilz. 4) Franz Ant. Hannibal  
Gr. von Thurn, Official und Vicarius in Spir. gen. supra  
Onasum. 5) Leop. Ernst Gr. von Firmian, Bischof zu  
Seccau. 6) Virgil. Maria Augustinus Freyherr von Firmian,  
Probst zu Salzburg. 7) Thomas Graf von Thun. 8) Io.  
Aloysius Freyherr von Edlweckh, Hofcammer-Präsident.  
9) Ant. Graf von Breuner. 10) Hyeron. Graf von Collo-  
redo. 11) Ioseph Franz Graf von Auersperg, Probst zu  
Ardagger in Unterösterreich. 12) Ios. Felix Adam Sim.  
Graf von Lamberg, Probst zu Mattsee im Stift Salz-  
burg. 13) Ernst Gr. von Herberstein. 14) Franz Xaverius Gr.  
von Breuner: und 15) Leop. Frid. Carl Benedict Freyherr  
von Hauxleiden. Ist eine schöne Medaille von der Größe  
eines Thalers, bey der Sedisvacanz, nach Absterben des  
Bischofs IOSEPHI DOMINICI FRANCISCI KILIANI,  
Thal. Cab. III, Sortf. 1 Card.

Cardinals und Grafens von Lamberg, der am 30 Aug. 1761 mit Tode abgegangen. Catal. Imp. Suppl. P. 3.

## 16) Regensburg.

Nach 888. S. 192. 6441.

**G**EORG + D + G + EPISCOP + RATISBONENSIS. Zwen schräg neben einander stehende Wapen, mit der Insul und dem Bischofsstabe gezieret. Zur Rechten stehet das Stifftswapen, zur Linken das Gräflich Nappenheimische. Unten: 1556. R.) CAROLI + V + IMP + AVG + P + P + DECRETO + Der Kaiserliche Adler, und auf dessen Brust der Reichsapfel mit der Zahl 72. Ist wenig von n. 888 verschieden. Catalog. Imp. p. 66.

## 17) Spener.

Nach 5733. 6442.

**L**OTHAR: FRIDERIC: D. G: EPIS: SPIR: COAD: MO: :: Dessen Brustbild in eigenen Haaren. R.) PRÆPOSITVS - WEISSENBURGENS: 1672. Das quadrierte Wapen mit dem Metternichischen Mittelschilde, der Insul, dem Schwert und dem Hirtenstab. Unten: (60) Dieser halbe Thaler ist von dem n. 5733 angeführten nur darin unterschieden, daß allhier auf dem Revers die Münzmeister Namensbuchstaben M. F. nebst den Zahnhaken weggelassen worden. Herr von Ideler in Wien.

Nach 5279. S. 195. 6443.

PATRI PATRIÆ FRANCISCO CHRISTOPHORO BRUCHSALIA IURANS ANNO DOMINI 1747. Dren auf einem Postement gestellte Wapen in zierlichen Schildern, als oben zur Rechten das Spenerische, zur Linken das Weissenburgische und darunter das Freyherrlich Huttensche, als das Geschlechtswapen des damaligen Bischofs zu Spener: Sie sind oben mit dem Fürstenhut bedeckt, und mit dem dahinter



dahinter gesteckten Hirtenstab und Schwert gezieret; dar-  
über auf einem Bande zu lesen: DILECTIO PRETIUM NON  
HABET. R.) SPIRENSIS FLOREAT PRINCEPS ET PATRIA.  
Auf einem mit dem Bischöflichen Spenerschen Wapen ge-  
zierten Postement eine aus den Wolken kommende zum  
Schwur aufgehobene Hand, mit der Ueberschrift auf einem  
Bande: IN SIGNUM SUBIECTIONIS. Gedächtniß-Münze  
von der Grösse und Schwere eines Thalers auf die zu  
Bruchsal geleistete Huldigung. Herr von Ideler in  
Wien.

\* 6444.

AVGVSTVS D: G. EP. SPIR. S. R. I. P. ET. PRÆP.  
WEISS. ELECT. 29. MAI. CONSECR. 16 SEPT. 1770.  
Die Spenersche, Weisenburgische und Limburg-Styrum-  
ische Wapen in dreien, zwey oben und eines unten, gestell-  
ten Schildern, von zweyen auf einem Postement stehenden  
wilden Männern gehalten; unter einem mit dem Fürstenhut  
bedeckten Fürstenmantel, hinter welchem Bischofsstab und  
Schwert hervorragen. Zur Seiten A. S. (Anton Schae-  
fer, Medailleur in Mannheim) und unten: IO EINE FEI-  
NE MARC. R.) DEO O. M. AVSPICE. SVAVITER ET FOR-  
TITER SED IVSTE NEC SIBI SED SVIS. Unter einer strah-  
lenden Sonne und einem neben derselben fliegenden Genius,  
steht die behelmte Minerva, Schild, Speiß und einen  
Lorbeerzweig haltend. Ihr zur Linken ist neben einem Die-  
nenstock ein Genius, welcher ein Füllhorn und einen Zweig  
hält, und vor ihr zur Rechten ein anderer, der eine Wage  
und ein Senkbleh führt. Ein überaus schöner Conven-  
tionsthaler, der bey der Einweihung Bischofs Augusti  
Philippi Caroli, Grafens von Limburg-Styrum geschlagen  
worden, durch dessen Sinnbild und Umschrift der neuer-  
wehlte Bischof zu erkennen gegeben, daß er seine Regie-  
rung mit Gott anfangen, mit Güte und Ernst,  
jedoch gerecht, mehr zum Nutzen seiner Unterthanen,  
als seinem eigenen Vortheil, führen wolle.

Die Umschrift ist ringsherum so placiret, daß zunächst bey jedem Bilde, die demselben zukommende Worte ihren Platz haben. Herr von Hagen N. LXXVI. (a) p. 93.

## 18) Straßburg.

Vor 898. S. 195.

6445.

**I** OAN: D: G: ELEC: ARGEN: EP: ALS: L: Die heilige Jungfrau Maria auf einer Cathedra sitzend, mit dem Kindlein auf dem linken Arm, und vor ihr das Eistfe. wapen mit dem Gräflich-Manderscheidischen im Mittelschildgen. An den Seiten des Wapens die abgekürzte und getheilte Jahrzahl: 7 - 3 (d. i. 1573.) R.) MAXIMILIANI \* II \* IMP: AVG: P: F: DECRET. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, worauf die Zahl 60 stehet. Ist ein seltener Guldenthaler. Herr J. A. R. in L.

Nach 5734.

6446.

AR. mandus GAS. ton CARD. inalis PR. incept DE ROHAN EP. iscopus ET PR. incept ARGENT. inensis. Brustbild von der rechten Seite, wie auf n. 5734. R.) Das mit dem Fürstenhut bedeckte und mit dem Schwert, Bischofsstab und heiligen Geistorden geschmückte Wapen, in einem zierlichen mit Lorberzweigen umgebenen Schilde. Ohne Umschrift. Ist ein schöner halber Thaler dieses im Jahr 1756 verstorbenen Bischofs. Ohne Jahrzahl. Herr von Ideler in Wien.

Nach 5735.

6447.

LUD. CONST. D. G. EPUS. ET. PPS. (Princeps) ARGENTI. LAN. dgravius AL satiae. Brustbild von der rechten Seite, in der Perücke mit einer Calotte, im Mantel und Ueberschlage, auch mit dem heil. Geist- Ordenszeichen auf der Brust. Unten: L. G. und ein Windhund, als ein Münz-

Münzmeisterzeichen. R.) SIT NOMEN DOMINI BENEDICTVM. 1759. Das mit dem Cardinals- und Fürstenhut, auch Schwert und Stab geschmückte, und mit dem Hermelinmantel umgebene Wapen, mit herabhängendem Ordenskreuz, und darunter eine rautenförmige Figur, als ein Münzmeisterzeichen. Handschrift: GLORIA. IN. EXCELSIS. DEO. Ein rarer halber Thaler. Catalog. Imp. p. 69.

## 19) Würzburg.

Vor 3392. a. S. 197. 6448.

IULIUS D. G. EPIS. WIRTZBURG. ET Das vor sich sehende Brustbild in eigenen etwas krausen Haaren und starken Bart, mit einem schmalen gekräuselten Kragen in einem geblümten Kleid und Schaub. R.) FRANCIE ORIENTALIS DV:X Das quadrirte Wapen mit aufgesetzten dreyn Helmen und dahinter gesteckten Schwert und Bischofsstab. Ueber dem Wapen: 1575. Ist zwar eine Medaille von der Größe eines Thalers; da aber zur Zeit kein Thaler mit dem Brustbilde dieses Herrn vorgekommen, so verdienet sie einen Platz im Thaler Cabinet. Cat. Imp. Suppl. p. 4.

Nach 910. a. S. 198. 6449.

PHILIP: ADOLPH: EPISC. WIRTZBURG. FR: OR: DUX. Der heilige Kilian im Bischöflichen Ornat, das Schwert in der rechten, und den Krummstab in der linken Hand, haltend. An den Seiten zur Rechten das Würzburgische, zur linken das Fränkische, und unten vor ihm das Ehrenbergische Geschlechtswapen. R.) FERDINAND: II. D: G: ROMAN: IMPER: SEMPER: AUG: Der gekrönte zweyköpfigte Reichsadler mit dem Castilien, Oesterreichischen mit der Loisonkette umgebenen Wapen auf der Brust. Am Ende der Umschrift ein Kreuzgen als des Nürnbergischen Münzmeisters Nürnbergers Zeichen. Zwischen des Wälers Köpfen ein kleiner Reichsapfel. Ein seltener Thaler ohne Jahrzahl. Herr von Ideler in Wien.

6450.

PHILIP: ADOLP: EPISCO: *p*ius WIRCEBURG: FR: OR: DVX. Des heiligen Kiliani Bildnis mit dem Schwert in der Rechten und dem Bischofsstab in der Linken. Vor ihm stehen die drei auf den vorhergehenden angezeigten Wapenschilder. Zur Seite: 16-24. R.) FERDINANDVS. II. D: G: ROM: IMPERA: SEMP: AVGVS: Der gekrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. p. 73.

Nach 909. S. 199.

6451.

IOAN GODEFRID. D: G: EP. HERBIP. FRANC. OR. DUX. Brustbild von der rechten Seite, im geistlichen Habit. R.) NULLA SALUS BELLO PACEM DEPOSCIM. OMNES. 1696. Das behelmte quadrirte Wapen. Unten A. H. Ein halber Thaler. Dergleichen ganzer. Cat. Imp. p. 74.

Nach 915. S. 199.

6452.

IOAN GODEFR. D. G. EP. HERBIP. FRANC. OR. DUX. Das Brustbild von der rechten Seite im Bischöflichen Habit. R.) PERENDUM ET SPERANDUM. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen, mit dahinter hervorragendem Schwert und Bischofsstabe. Ganz oben die getheilte Jahrzahl: 16-96. Ist ein zierlicher Viertelshaler, der in Ermangelung eines ganzen von dieser Art und wegen des schönen Wahlspruchs wol eine Stelle allhier verdienet. Herr J. A. K. in L.

Nach 3401. S. 200.

6453.

CHRISTOPH: FRANC: D. G. EP: HERB: S. R. I. PR. FR. OR. DVX. Dessen Brustbild von der rechten Seite in Bischöflicher Kleidung. R.) DEVS DAT CUI VULT. Das mit dem Fürstenhut und Mantel, wie auch dem Schwert und Krummstabe geschmückte Wapen mit Hachures. Unten (1) Ist ein ungemein sauberer Viertelshaler, ohne Jahrzahl. Herr J. A. K. in L.

6454.

Nach 3403. S. 201. 6454.

Dren Wapenschilde, als oben das gecrönte Stiftes Würzburgische, darunter zur Rechten des Domprobsts und zur linken des Domdechants Wapen, umgeben mit zehn Wapen der ersten Capitularen, welche mit der darüber stehenden Cartouche, so die Aufschrift in zwey Zeilen hat: SEDE VACANTE, verbunden ist. R.) Der stehende S. Kilian in Pontificalibus und an dessen beyden Seiten: SANCTVS KILIANVS, umgeben mit zwölf Wapen der jüngern Domherren, und oben in einer Cartouche die Jahrzahl: 1754. Zu den Füßen dieses Heiligen OE. (Oexlein). Ist eine schöne Medaille von der Grösse und Schwere eines halben Thalers, nach dem Tode Carl Philipps, Freyherrn Greiffenflau von Bollrath, geschlagen. Eine andere Medaille von der Grösse eines ganzen Thalers ist n. 3403 angeführet, woselbst auch die Wapen der sämtlichen Domherren auf beyden Seiten benennet sind. Herr J. A. K. in L.

Nach 3405. S. 201. 6455.

AD. FRIDER. D. G. EP. BAM. ET WIRC. S. R. I. FR. FR. OR. DVX. Zierliches Brustbild von der rechten Seite, im Mantelfleide, mit einem Ueberschlag und auf der Brust herabhängenden Creuz. Unten am Arm steht des Eisenschneiders Name: OEXLEIN. R.) Das von zwey gecrönten Löwen gehaltene mit einem Fürstenmantel, der Kaiserkrone, dem Fürstenhut, Creuz, Schwert und Stab gezierte Wapen. Unten die Jahrzahl 176. Darunter in einer kleinen Cartouche ein w. als das Münzzeichen von Würzburg. Zur Seite des Münzmeisters Name G. N. P. B. Umschrift: ZWANZIG EINE FEINE MARCK. Ein halber Conventionsthaler. Herr von Hagen. Catalog. Imp. P. 75.

Nach 3407. S. 201. 6456.

AD. FRI. D. G. EP. BAM. ET WIR. S. R. I. P. F. F. O. D. Gleiches Brustbild als vorher. Unten am Arm:

G. P. LOOS. R.) Das von zwey ungecürnten Löwen gehalten mit dem Fürstenhut, Creutz, Stab und Schwerd gezierter Wapen, unter welchem der Buchstabe w. steht. Umschrift: 20. EINE FEINE MARCK. 1764. Unten: 1. N. M. und P. H. P. Ein halber Thaler. Herr von Hagen. N. LXXXI. p. 101. Catalog. Imp. p. 76.

Nach 5281. S. 201. 6457.

AD. FRI. D: G. EP. BAM. ET WIR. S. R. I. P. F. O. DUX. Brustbild in Bischöflicher Kleidung. Darunter: LOOS. R.) PATRONA FRANCONIAE. Die in Wolken sitzende heilige Maria mit dem Jesulein, wie auf dem Thaler n. 5281. Darunter: 20. EINE FEINE MARCK. 1765. und W. M. P. Ist ein halber Conventionsthaler. Catal. Imper. Suppl. p. 4. Herr von Hagen p. 104.

6458.

ADAM. FRID. D: G. FRANC. ORIENT. DUX. Dessen Brustbild von der rechten Seite, in einer Perücke und gestrickten weltlichen Kleide, mit umgeschlagenem Herzmantel und anhängendem Creuze; darunter: G. P. LOOS P. R.) ADAM. FRID. D: G. EP. BAM. ET WIR. S. R. I. PRI. Das von einem Löwen gehalten und mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen, unter dem Fürstenmantel und der Kaiserlichen Krone, mit dahinter gesteckten Schwerd und Bischofsstab. Darneben steht zur Linken der S. Kilian im Bischöflichen Ornat, und hält ein Schwerd in der rechten und den Bischofsstab in der linken Hand. Unten: LOOS. Im Abschnitt in vier Zeilen: X EINE FEINE MARCK. 1766. M. P. Ist ein höchst seltener Herzoglich Fränkischer Conventions Thaler. Herr von Hagen N. LXXXIII. p. 104.

## IV.

## Ordensmeisterische.

## 1) Deutscher Orden.

Nach 921, S. 202. \* 6459.

**A**LBERTVS DES GRA. MARCHIO BRANDE. Ein Marienbild von Strahlen umgeben, auf dem halben Monde sitzend. Oben und unten zwei kleine Wapenschilde mit dem Preussischen Adler und Ordenskreuze. R.) † HONOR MAGISTRI IVSTICIAM DILIGIT. 1520. In einer zierlichen Einfassung, ein Kreuz und in der Mitte desselben der Preussische Adler. Diese rare Ordensmünze in der Grösse eines Viertelschalers verdienet hier deswegen einen Platz, weil man keine grössern Münzen mit dem Titel dieses letzten Hochmeisters und ersten Herzogs in Preussen aufzuweisen hat. Vergleichen von 1521. Herr Lengnich in D.

Nach 925, S. 222. 6460.

MAX:imilianus D. G: ARCH:dux AV:striae DVX: BVR:gundie MAG:isterii PRVSS:iae ADMIN:istrator. Geharnischtes Bildniß in ganzer Positur, mit dem Ordensmantel bekleidet, mit dem Erzherzoglichen Hut auf dem Haupt, und dem umgekehrten Schwert in der Rechten. Neben ihm zur Rechten hält ein Löwe das Oesterreichische Wapen. Zur Linken sieht man den Oesterreichischen gekrönten Helm. R.) Ein geharnischter Turnier Ritter mit der Fahne in der Rechten, auf einem gepanzerten Pferde. Unten die Jahrzahl 1611. Rund herum stehen 15 Wapen. Das gekrönte und grösste ist das Wapen des Deutschen Ordens. Catalog. Imp. pag. 88.

Nach 926. S. 202. 6461.

MAXIMILIANVS: D G: ARG: AV: DVX: BVRG:  
STIR: CARIN: Das mit einem Lorbeerkranz umzogene  
Brustbild von der rechten Seite, in kurzen krausen Haaren und Barte, im Harnisch, mit einem Spanischen Halsfragen, der Feldbinde und dem Ordenskreuz auf der Brust. Dem Gesichte gegenüber herunterwärts die Jahrzahl: 1613.  
R.) ET. CARN: MAG: PRVSS: AD. *minister*, COMES:  
HAB: *sburgicus* ET: TIROL. Das vierfeldige Wapen mit darauf gelegtem Ordenskreuz und darüber stehendem Erzherzoglichen Hute. Unten in einer Cartouche die Buchstaben: c. o. als des Münzmeisters Name. Herr J. A. Z. in G.

6462.

MAX: D G: ARCH: AVST: DVX: BVR: MAG: PRVSS:  
AD: Geharnischtes Bildnis, wie auf dem Thaler vom Jahr 1611. Doch stehet der Helm zur Rechten, und der Löwe mit dem Wapenschild zur linken. R.) Der Turnier-Ritter nebst dem Wapenschildgen und der Jahrzahl 16 - 14. wie auf dem vom Jahre 1611. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. p. 88.

Nach 3410. S. 203. 6463.

MAXIMILIANVS: DG: ARC: AVS: DVX. BVR:  
STIR: CARN \* Das Brustbild von der rechten Seite, wie sonst. Auf den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 - 16, und unter dem Arme: c. o. als des Münzmeisters Namensbuchstaben. R.) ET: CARN: MAG: PRVSS: ADMI:  
COMES: HAB: *sburgi* ET: TIROL. Das mit dem Erzherzoglichen Hut und Ordenskreuz prangende quadrirte Wapen, wie auf 3410. Herr J. A. Z. in G.

Nach 3412. S. 203. 6464.

MAXIMILIANVS D G ARCH: AV. DV: BV: STIR:  
CARIN † Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite.



Seite. Unter der rechten Achsel: 1617. R.) ET: CARN: MAG: PRVSS: ADM: LAND: ALS: CO:mes FE:rentensis. Das mit dem Erzherzoglichen Hute bedeckte und durch das Ordenskreuz quadrirte Wapen, und auf den Seiten die gekrönten Schildgen von Elsas und Pfirt. Dieser Thaler ist von n. 3411 und 3412 ganz verschieden. Herr J. A. Z. in G.

Nach 3416. S. 204. 6465.

C:lemens A:ugustus D: G: A:rchi E:piscopus C:olonienfis s:anctae s:edis A:postolicae L:egatus N:atus s:acri R:omani I:mperii P:er I:taliā A:rchi C:ancellarius & P:rincep E:lector s:upremus A:dministrator B:orussiae M:agister T:eutonici O:rdinis E:piscopus H:ildesienfis P:aderbornensis M:onasterienfis & O:snabrugensis, v:triusque B:avariae D:ux. Das völlige Wapen in einem ovalen Schilde, unter einem mit dem Churfürstlichen Hute bedeckten Hermelinmantel. R.) Die Aufschrift in zehn Zeilen: † NATVS 17. AVG. 1700. ELECTVS IN SVPR: ADM. PRVSS. ET M:agnum MAG:istram O:rdinis T:eutonici. 17. IVL. 1732. DEFVNCTVS 6. FEBR. 1761. R.equiescat I:n P.ace. Darunter in einer Einfassung: 40 EINE FEINE MARCK. Ist ein Begräbniß Viertelthaler. Herr von Hagen N. LXXXIV. p. 105.

6466.

CAROL: D. LOTHARINGIAE MAGNUS ORDINIS TEUTONICI MAGISTER. Desselben Brustbild von der rechten Seite, geharnischt mit umgeschlagenem Hermelin-Gewand und umgehängenen Ordenskreuze. Am Arme: I. L. OEXLEIN. Im Abschnitte in zwei Zeilen: UNANIMI ACCLAMATIONE ELECTUS D. 4 MAY 1761. R.) GODOFR. D:UX EULLIONUM ET LOTHARINGIAE HIEROSOLYMARUM REX, Desselben geharnischtes Bildniß stehend, mit einer besondern, vorne mit einem Kreuze besetzten Krone auf dem Haupte

Haupte und umgehängenen langen Mantel, in der Rechten eine mit dem Ordenskreuze bezeichnete Standarte und in der Linken das Wapenschild von Jerusalem und Lothringen vor sich haltend. Neben ihm zur Rechten eine Stadt, vermuthlich Jerusalem. Im Abschnitt in zwey Zeilen: RENATVM SAECVLA VIDENT. Eine schöne Medaille von der Grösse eines Thalers, auf die Wahl des jetzigen Großmeisters, Carls Herzogs zu Lothringen. Herr Regierungsrath von Brüning in Mergentheim.

6467.

STADT MERGENTHEIM 15. 81. Das Wapen dieser Stadt, nemlich das mit dem Adlerschilde in der Mitte bedeckte Ordenskreuz, in dessen beyden obern Winkeln zwey Sterne, in den untern aber zwey Rosen, zierlich eingefasst. R.) SPES MEA DEVS ET REFUGIUM. Das behelimte Wapen des von 1579 bis 1585 in der qualität als Haus-Commenthur daselbst gestandenen deutschen Ordens Ritters von Knipping; mit welchem Amte das Präsidium und die Direction der Stadt, Magistrats verknüpft ist. Es ist daher höchst wahrscheinlich, daß die Residenz-Stadt Mergentheim, welche von Ludouico Bauaro mit stattlichen Privilegiis und vorzüglich auch mit dem Münz-Rechte begnadiget worden, demselben zu Ehren, diesen zweylothigen Schauthaler prägen lassen. Herr Regierungsrath von Brüning in Mergentheim.

## 2) Liefländischer Orden.

Nach 933. S. 204.

6468.

WALTER9. PLETE. N. berg MGR. † (Magister) † LIVONIE. †. Dieses Heermeisters Bild mit einem starken Bart, im weiten Mantel, das quadrirte Ordens- und Plettenbergische Wapen vor sich haltend. R.) MONETA. NOVA. ARGENTI. REVALIE. ANNO † Das Kreuz-Schild, als das in vorigen Zeiten übliche Wapen der Stadt Reval, und

und darüber die Jahrzahl: 1528. Ist ein überaus rares Markstück von der Grösse und Schwere eines halben Thalers, mit Mönchsschrift. Siehe J. G. Arndts Liefländische Chronick II. Theil p. 320. Freyherr von Plettenberg, des Deutschen Ordens Ritter und Rathgebieter in Mergentheim.

Vor 937. S. 205. \* 6469.

WILHELM<sup>9</sup> D: G. ARC. *hi* E. *piscopus* (dieses E siehet einem B sehr ähnlich) RIGENS. MAR. *chio* D. e. B. \* *randenburg*. Das vierfeldige Wapen von Brandenburg, Poannern, Burggr. Nürnberg und Zollern, nebst einem Mittelschildgen, in dessen ersten und vierten Felde der Patriarchen- und Bischofsstab kreuzweise gelegt, im zweiten das Ordenskreuz, als das Erzbischöfliche Amtswapen, und im dritten eine Lilie, als das Capitelswapen. R.) HINRICVS. DE. GALE. *n* D: *ei* O. (soll ein G seyn und Gratia heissen) M. *agister* LIVONIAE † Das quadrirte Heermeisterliche und Galensche Geschlechtswapen, an dessen Seiten: 53 (1553.) Die N. sind in beiden Umschriften verkehrt. Ist ein rares Markstück (von der Grösse eines halben Guldens,) des Erzbischofs zu Riga Wilhelms Marggrafen zu Brandenburg und des Heermeisters in Liefland Heinrichs von Galen. Herr Assessor Spies im IV. Theil S. 247. hat dergleichen von 54. (1554)

### 3) Johanniter Orden in Malta.

Vor 3423. S. 206. 6470.

F. IO. PAVLVS. LASCARIS. M. M. H. H. 1640. Das gekrönte quadrirte Wapen, an dessen Seiten: T. 4. (Tari 4. als der Werth dieser Münze, deren drey Stück einen ordinairn Maltheser Thaler ausmachen.) R.) S: IOAN\* BAT\* ORA\* PRO\* NOBIS. Das Haupt Johannis des Läufers, auf einer Schüssel. Auf diesem  $\frac{1}{2}$  Thaler ist das MONETA NOVA weggelassen, welches auf

n. 3423 am Ende der Umschrift des Reverses zu lesen. Herr von Ideler in Wien.

Nach 3426. S. 206. 6471.

F. D. RAYMVNDVS. DESPVYG. M. M. H. H. Dessen Brustbild von der rechten Seite, mit einer grossen Perücke, Halskrause und dem Ordenskreuz auf der Brust. R.) Das gekrönte Wapen ohne Umschrift. Neben der Krone 17-38 und weiter unten: S. 2. (zwei Scudo) die auf n. 3426 befindliche s. 1. sind also durch ein Scudo zu erklären. Catalog. Imp. Suppl. p. 5.

Nach 5433. 6472.

F. EMMANVEL PINTO M. M. H. Dessen Brustbild von der rechten Seite im Harnisch, in einer grossen Perücke und mit dem Ordenskreuz auf der Brust. R.) Das gekrönte quadrierte Wapen in einem zierlichen Schilde. Neben der Krone die getheilte Jahrzahl: 17-64 und unten an den Seiten des Wapens: s. 1. Herr J. A. R. in L.

6473.

F. EMMANUEL PINTO M. M. H. S. S. 1768. Das gekrönte quadrierte Wapen nach der Heraldie in einem zierlichen Schilde. R.) NON SVRREXIT MAIOR. Der Heilige Johannes der Täufer, stehend, mit aufgehobener rechten Hand und der Siegesfahne in der linken. Zu seinen Füßen das Lamm. Im Abschnitt: T. XXX. Dieses ist ein ganzer Malthesischer Scudo von 30 Tari, und der n. 5433 angezeigte, ein halber. Es ist der Unterschied zwischen einem Malthesischen Scudo und einem dergleichen ordinären Thaler wohl zu merken, und daraus einige in Benennung solcher Münzen vorgefallene Fehler zu verbessern. Ein ordinairer Thaler hält nur 12; ein Scudo aber 30. Tari. Herr von Ideler in Wien.

6474.

6474.

F. EMMANUEL PINTO M. M. H. S. S. 1769.  
Das gecrönte quadrirte Wapen, wie auf dem vorhergehenden. R.) NON SVRREXIT MAIOR. Der heilige Johannes, mit der Fahne in der rechten Hand, und mit der linken auf das unten stehende Lämmlein weisend. Darunter: T. XV. Ist ein halber Malthesischer Scudo von 15. Tari. Herr von Ideler. Vergleichen von 1761. Catalog. Imp. Suppl. p. 5.

## V.

## Aebtische.

## 1) Corvey.

Vor 943. S. 207. 6475.

**R**ENERVS\* D\* G\* ABBAS\* CORB\* E\* t ci\*uitas  
HOXE\*ria. Der H. Vitus in der Positur wie  
auf n. 943, auch mit den Buchstaben auf den Seiten: s. v. und darunter zwey Schildlein. Zu Ende der Umschrift ein Münzmeister Zeichen. R.) CAROLVS \* V \*  
ROMA\* IMP\* SE\* AVGV\* D\* G\* Der Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust, und der Krone darüber. Ein Hörterischer Thaler ohne Jahrzahl, auf welchem das Dei Gratia auf eine sonst eben nicht gewöhnliche Weise zu Ende des Titels stehet. Herr J. A. R. in L.

Nach 944. S. 207. 6476.

HENRICVS. D. G. ABBAS. CORBEIENSIS\* Das  
Wapen mit aufgesetzter Insul und oben hervorragenden zwey Hirtenstäben, in einem ovalen Schilde. R.) FERDINAND. II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AV. Der gecrönte  
Reichs,

Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Oben neben der Krone die getheilte Jahrzahl: 16-20. Ist ein sehr seltener Thaler des im Jahr 1621. abgesetzten Abtes Henrici von Aschebroich. Herr J. A. R. in L.

Nach 3430. S. 208. 6477.

CHRISTOPH: EL: E: CONF: AB: COR: S: R: I: P. Das Brustbild von der rechten Seite in krausen Haaren im Chorrocke mit den Ueberschläge und dem Kreuz auf der Brust. R.) CANDORE ET AMORE. 1682.\* In der Mitten in einem Kranze:  $\frac{2}{3}$  Herr J. A. R. in L.

Nach 3432. S. 208. 6478.

CHRIST: ophorus EL: ectus E: t CONF: irmatus AB: bas COR: beiensis S. R. I. P. Ein gekrönter Namenszug. R.) CANDORE ET AMORE. 1684. In vier Zeilen die Aufschrift: 24. MARIEN GROSCHEN. Catalog. Imp. pag. 78.

6479.

CHRISTOPH: EL: E: CONF: AB: COR: S: R: I: P. Brustbild von der rechten Seite, in eigenen Haaren, mit dem Mantelfleide und auf der Brust herabhängenden Kreuz. R.) CANDORE ET AMORE. In drei Zeilen die Aufschrift: XXIII. MARIEN GROSCHEN. Catalog. Imp. p. 78.

Nach 590. S. 209. 6480.

MAXIMILIANUS D. G. ABBAS CORBEIENSIS S. R. I. PRINCEPS. Das befehlmte quadrirte Stifts- und Horrichsche Wapen mit den Insignien. R.) SANCTVS VITVS PATRONVS CORBEIENSIS. Dieser Heilige mit dem Palmzweig, Buch, Adler und Löwen. Unten im Abschnit: MDCCXVIII. Ein schöner Thaler. Catalog. Imp. p. 79.

2) Sub

## 2) Fulda.

Nach 3441. S. 211. 6481.

**A**MANDVS. D. G. S. R. I. PRINC. ET. ABB. FVLD.  
 Das Brustbild von der rechten Seite im Mantelkleide, einem Mützen auf dem Haupte und dem Creuze auf der Brust. R.) CRVX DEI NOSTRI DVX EST ET SALVS PATRIÆ FVLDENSIS. An einem Felsen sitzen ein geharnischter Mann mit einer Wage in der rechten, und eine Weibespersion mit einem Spiegel in der linken Hand, welche zugleich das auf dem Felsen gestellte Stiftswapen halten. Unten zur linken ein Lammlein. Ist eine Schaumünze von der Grösse eines Thalers welche nach dem Chronosticho des Reverses im Jahr 1744 geprägt worden. Catalog. Imp. p. 81.

Vor 3442. S. 211. \* 6482.

**HENRICUS** D. G. EPIS. ET ABB. FVLD. S. R. I. PR. Dessen Brustbild von der rechten Seite, in eigenen lockigten Haaren, im Mantelkleide, so mit Spitzen besetzt und mit Hermelin gefuttert ist, mit einem über die Brust herabhängenden Diamantencreuz. Unten des Medailleurs Name: M. R.) CONSILIO. ET. ÆQUITATE \* Dieser Wahlspruch ist folgendergestalt bildlich ausgedruckt: Aequitas als eine in der Mitte stehende Weibespersion, die in der linken Hand eine Bleiwage hält, mit der rechten aber in ein aufgeschlagenes Buch zeigt, welches von einem ihr zur Rechten stehenden ehrwürdigen Greise gehalten wird. Ihr zur linken stehet noch ein solcher bärtiger Greis, als ein Rathgeber, und an dieser Seite kniet eine Weibespersion mit einem auf den Fußboden gestellten Zirkel. Zur Rechten stehen fünf grosse und kleine Bücher auf einem Tischgen, daran vorne das Fürstliche mit dem Fürstenhut, Schwert und Bischofsstabe geschmückte Wapen erscheint. Im Abschnitt: 1762. Ist eine schöne Medaille à 2<sup>te</sup> Loth von der Grösse eines Thalers.

Thal. Tab. III. Fortf.

M

3) Rem

## 3) Kempten.

Vor 964. S. 211.

6483.

**E**BERHAR: *dus* D: G: ABBAS: MONA: *sterii* CAMPI-  
DON *ensis*. Der H. Magnus mit dem Schwert in  
der rechten und einem Bischofsstabe in der linken Hand, das  
quadrirte Kempten: Steinische Wapen vor sich haltend.  
An den Seiten die abgekürzte und getheilte Jahrzahl: 72.  
(1572.) R.) MAXIMILIAN: II: IMP: AVG: P: F: DE-  
CRETO. Der gekrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel  
auf der Brust, worin 60 (Kreuzer). Ist ein rarer  
Guldenthaler. Catalog. Imp. p. 82.

## 4) Murbach und Lüders.

Vor 3447. S. 212.

6484.

**I**OES: (Ioannes) VL: (Vlricus) D: G: MVRBAC:  
ET: LVTREN: ABB: Das mit der Inful und zwey  
Krummstäben gezierte Wapen. R.) MAXIMILIANI: II:  
IMP. AVG. P. F. DECRETO. Der Kaiserliche Reichsadler,  
auf dessen Brust ein Reichsapfel mit der Zahl 60 (Kreuzer).  
Ohne Jahrzahl. Ein ähnlicher Thaler n. 3447 hat die  
Jahrzahl 76. (1576)

## 5) Werden und Helmstädt.

Vor 3452. S. 213.

6485.

**M**O: *neta* NO: *ua* R: *euerendissimi* D: *omini* HERI:  
(Henrici) DVD: *enis* ABB: *atis* WERD: *ensis* ET:  
HELMST: *adiensis*. Das Stiftswapen, nemlich ein Creuz,  
nebst darauf liegendem Mittelschildgen, darin zwey in Form  
eines Andreascreuzes gestellte Prälatenstäbe. Auf dem  
Wapen ruhet die Inful, und hinter demselben sind zwey  
Hirtenstäbe, daran die Bänder der Inful befestiget sind,  
creuz



kreuzweise gesteckt. Oben in der Umschrift befindet sich ein Reichsapfel. R.) *SANCTVS LVDGERVS EPS*. Dieser heilige Bischof in Pontificalibus mit einem Buche in der rechten Hand, und vor ihm zu seinen Füßen das Geschlechts-  
wappen des Abtes. An den Seiten dieses Heiligen die getheilte Jahrzahl: 15-74. Ein haupttrager Thaler des Abtes Heinrichs von Dudenis, der von 1572 bis 1601 regirte. Herr Assessor Spies in Anspach.

Nach 3453. S. 213. 6486.

*HENRICUS D. G. IMPERIALIUM MONASTERIORUM WERDENFENSIS ET HELMSTADIENSIS ABBAS*. Dessen Brustbild von der rechten Seite mit einem Biret auf dem Haupte. R.) *DVRL. PATIENTIA. VIGTRIX. (VICTRIX). 1650*. Das quadrirte Wapen nebst einem Mittelschilde, mit aufgesetzter Inful und hervorragenden zwey Hirtenstäben, daran die Bänder der Inful befestiget sind. Ein seltener halber Thaler von eben dem Stempel, als die n. 3453 angeführte Klippe. Herr von Ideler in Wien.

Vor 981. S. 214. 6487.

*MOONETA ADOLPHI ABBATIS WERDINENSIS ET HELMSTADIENSIS*. Das quadrirte, mit der Inful, zwey Krummstäben und dem Schwert geschmückte Wapen. Oben ein kleiner Reichsapfel. R.) *SANCTVS LVDGERVS EPISCOP. 1667*. Dieser Heilige stehend, mit dem Krummstab in der Rechten, und einer Kirche in der Linken. Unten drey Gänse mit Federspulen in den Schnäbeln. Ein seltener Thaler. Catalog. Imp. p. 85.

## 6) Quedlinburg.

Nach 3462. S. 217. 6488.

**A** NNA: SO:phia P: b: R: H: i: B: A: Z: Q: G: Z: V. V. S. Derselben Brustbild von der linken Seite, darunter: H. A. - R. R.) *MONET. NOV. ARG. DIOEC.*  
M 2 QVED-

QVEDLINB. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen, darüber in der Umschrift 16-76. und unten (7). Unterscheidet sich von n. 3463 vornemlich durch des Münzmeisters Namensbuchstaben, die hier auf dem Avers zu unterst auf beyden Seiten des Brustbildes stehen, ingleichen durch die Jahrzahl, die über der Krone placiret ist; beydes aber befindet sich auf jenem an den Seiten des Wapens. Catalog. Imp. p. 289.

## 7) Thoren.

Nach 5439.

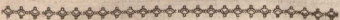
6489.

MARGA. D. BREDROD. AB. batiffa FVND. atio. nis SE. cularis THOR. ensis A<sup>o</sup>. 1562. Ein tilten creuz, in dessen Mitte und in jedem Winkel ein Wapen schildgen. R.) FERDINAND. ROMANO. IMPE. SEM. AVGVSTV. Der gekrönte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust ein Reichsapfel mit der Werthzahl 28. Ein rarer Thaler. Herr von Ideler in Wien.



\*\*\*\*\*

# V. Thaler der weltlichen Fürsten.



## I) Alt-Fürstliche.

### I. Fürstliche Anhaltische.

#### a) Vor der neuen Theilung.

Vor 990 S. 220.      6490.

**D**: G: IOACH: ER: PRIN: IN: ANHAL: ET: ASCA \* Das vorwärts zur linken gekehrte Brustbild im geblümten Harnisch, in kurzen krausen Haaren, mit einem starken Barte, in der rechten Hand den in die Seite gestemmten Commandostab, und in der linken den angegürteten Degen haltend. An den Seiten der Schultern die Jahrzahl: 1570. R.) FIAT: VOLVNTAS. TVA. DOMINE: MF. (Modestinus Flachs Münzmeister). Das Anhaltische Wapen mit drey Helmen. Dieser rare Thaler unterscheidet sich hauptsächlich von n. 990 durch die verkehrten N in der Umschrift des Averses. Herr J. A. K. in L.

#### b) Nach der neuen Theilung.

Nach 988. S. 220.      6491.

**D**: G: IOHAN: GEORG. CHRIST: AVGVS: RV-DOL: LVDO. Zwen einander gegenüber gestellte geharnischte Brustbilder in kurzen krausen Haaren und ziemlichen Bärten, davon das zur Rechten im Spanischen

M 3

Kragen

Kragen den Commandostab in der Hand hält. In den Umschriften liegen fünf Wapenschildgen, deren Stellung die Abtheilung der Worte unsäglich macht. Oben schwebet zwischen den Köpfen ein kleiner Reichsapfel. R.) MON: PRIN. IN ANHALT: COM. ASCANIÆ FRATRVM. Drey bärtige Brustbilder, zwen neben einander zur Rechten, und eines gegenüber, im Harnisch mit umgehungenen Feldbinden. Im Abschnitt: 16 \* 15 und hierunter zwen ins Creutz gelegte Zannhaken zwischen den Buchstaben H.I. In den Umschriften sind gleichfalls fünf Wapenschildgen angebracht. Ist eine Thaler Klippe dazu der Stempel von 1615 n. 988 gebraucht worden. Woben hier zu erinnern, daß dort die in den Umschriften auf beyden Seiten eingestreuten Wapenschilder nicht mit bemerkt worden. Herr J. A. R. in L.

## c) Zu Dessau.

Vor 3473. S. 221.

6492.

IOH. GEORG. D. G. PR. ANHALT. C. A. D. S. E. B.  
**I** Brustbild von der rechten Gesichtsseite, mit umgelegtem Gewand. Unten die Jahrzahl 1674. R.) MONETA NOVA ARGENTEA. Das mit einem Fürstenhut bedeckte Wapen. Unten  $\frac{3}{4}$ . Zur Seiten das Münzmeisterzeichen ABK. Ein halber Thaler. Catal. Imperial. p. 201.

Nach 3473. S. 221.

6493.

IOHAN. GEORG. D. G. PR. A. C. A. D. S. E. B.  
 Dessen Kopf von der rechten Seite in eigenen Haaren. R.) MONETA. NOVA. ARGENTEA. 1676. Das mit dem Fürstenhut bedeckte vollständige Anhaltische Wapen: darunter: ( $\frac{3}{4}$ ) und auf den Seiten: FC - V. Ist ein Zweydrittelsstück von zweyerley Stempel, da auf dem andern im Ubers ANH. zu lesen. Catalog. Imp. p. 201.

## d) Zu

## d) Zu Bernburg.

Nach 3475. a. S. 222. 6494.

**V**ICTOR. FRIDERICVS. D. G. P. A. DVX. S. A. & W. C. ASC. D. B. & S\*. Das mit dem Fürstenhut bedeckte zwölfsteldige Wapen. Auf den Seiten die getheilte Jahrzahl: 17-27. und darunter: I. I. - G. (Gründler) Unter dem Wapenschild: FEIN (?) SILB. R.) Der gekrönte und mit einem goldnen Halsbande geschmückte Bär, wie er auf den Zinnen der Mauer fortschreitet, und darüber auf einem Bande, PERRUMPENDUM. Catalog. Imp. p. 199. Dergleichen vom Jahr 1742. Herr J. A. Z. in G.

Nach 3476. S. 223. 6495.

**V**ICT. FRID. D. G. P. ANH. DVX. S. A. & W. C. ASC. D. B. & S. Das Brustbild von der linken Seite in eigenen im Nacken zusammen gebundenen Haaren, im Harnisch und Gewand, mit dem Preussischen Ordensstern und Bunde. R.) NACH DEM REICHS. SCHROT VND KORN. 1750. Das mit dem Fürstenhut bedeckte zwölfsteldige Wapen. An den Seiten: I. H. S. Ein schöner Thaler. Catalog. Imp. p. 199.

## e) Zu Zerbst.

Nach 5746. 6496.

**M**ONETA. NOVA. PRINC. ANHALT. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen in einem vierlichen Schilde. An den Seiten das Münstmeisterzeichen I. A. R.) IN. DOMINO. FIDUCIA. NOSTRA. Ein aufgerichtet stehender Bär mit einer Krone und einem Halsbande. Unten die Jahrzahl 16-70. Dazwischen  $\frac{2}{3}$ . Ist mit dem Französischen Creis-Stempel contrasignirt. Catal. Imp. p. 202.

Vor 1016. S. 225. 6497.

**C**AROL. WILHELM. D. G. P. A. C. A. D. S. B. I. E. K\*. Das Brustbild von der rechten Seite in langen

lockigten Haaren, im Harnisch und Gewand, mit einer Spitzen-Halskrause. R.) MON: NOVA. ARG: PR. incipis A. nhaltini L. inae s. eruestinae D. omini I. euerae ET. K niphusii. Das zwölffeldige mit Palmzweigen besteckte Wapenschild unter dem Fürstenhute. Auf den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 - 75 und weiter darunter: c. p. Ganz unten: ( $\frac{2}{3}$ ) Herr J. A. K. in L.

Nach 1015. S. 226. 6498.

CAR. WILH: D. G. P. R. mit einem Punet zwischen den zwey leßtern Buchstaben (anstatt PR. d. i. princeps) A. C. A. D. S. B. I. E. K\* Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in starken lockigten Haaren, mit umgehanger Feldbinde und der Halskrause. R.) MON: NOV. ARG: PR. A. L. S. D. I. E. K\* Das vollständige Wapen mit dem Fürstenhute. Auf den Seiten getheilt: 16 - 78 und weiter darunter: c. p. Ganz unten: ( $\frac{2}{3}$ ). Dieses Zwendrittelstück unterscheidet sich gar merklich in dem Brustbilde und den Umschriften von dem vorhergehenden. Herr J. A. K. in L.

Nach 3487. S. 226. 6499.

IN. DEO. FACIEMVS. VIRTUTEM. 1690. Der Name Carl Wilhelm Fürst zu Anhalt in einer gecrönten Chiffre, mit dem Fränkischen Stempel contrasignirt. Unten  $\frac{2}{3}$ . R.) MONETA. NOVA. ARGENTEA. IEVERENSIS. Der Jeuerische Helm. Unten an den Seiten: c. p. Catalog. Imp. p. 203.

Nach 1017. S. 226. \* 6500.

CAROL. GVIL. D. G. PR. ANH. D. S. A. ET. W. C. H. D. S. B. I. K. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer Perücke, und mit umgelegtem Gewand. Die leßten Buchstaben s. B. I. K. stehen auf einigen

nigen dieser Thaler, vor dem Gesichte. S. n. 1017. R.)  
IN DEO FACIEMVS VIRTVTVM. Ein Wapen mit sieben  
Helmen. Unten: MDCCI. An den Seiten: G. W. Ca-  
talog. Imp. p. 203.

## II. Marggräflische Badensche.

## Durlach.

Nach 1072. S. 228.

6501.

**F**RIDERICH: V: G: G: M: Z: BA: V: H: L: Z: S:  
G: Z: S: \* Das geharnischte Bildniß bis an die  
Schooß von der rechten Seite, in kurzen Haaren und Spitz-  
barte, mit einem Spizenüberschlage und umgehanger  
Feldtinde, den Commandostab mit der rechten Hand an  
die Seite stüßend. R.) V: EBERS: H: Z: ROT: BADENW.  
LOR: V: MAL. \* : Das vollständige Wapen in einem zier-  
lichen Schilde. Auf den Seiten die in zwey Reihen gestell-  
te Jahrzahl: 16-25. Dieser Thaler unterscheidet sich von  
n. 1022 sowol in den Umschriften, als auch in der anders  
eingerichteten Jahrzahl. Herr J. A. R. in L.

Nach 3499. S. 228. \* 6502.

**F**RIDERICH. V. G. G. MAR. Z. BAD. V. HA.chberg,  
L.andgraf z. s.usenberg, G.raf z. SP:onheim. Dessen  
geharnischtes Bildniß bis an die Schooß von der rechten  
Seite in kurzen Haaren, mit einem Ueberschlag und umge-  
hangener Feldbinde. In der rechten Hand den Commando-  
stab haltend, und die linke in die Seite stüßend. R.) V.  
EBERS: tein, H: err zu. ROT, eln, BADENW: eiler, LOR:  
V: MALB: erg. Das Wapen in einem zierlichen ovalrun-  
den Schilde. An den Seiten: 16-29. und unten in einer  
Einfassung: P. Ein seltener Thaler von zweyerley Stempel.

## III. Marggräfliche Brandenburgische.

## 1) In Preussen.

Vor 1032. S. 230. 6503.

**N**ON + EST + BONVM + HOMINEM + ESSE + SOLVM +  
 G. 2. (Gen. 2, 18.) Des ersten Herzogs in Preussen  
 Albrechts, Marggrafen zu Brandenburg, Brustbild von  
 der rechten Seite, in blossen Haupte und starken Barte,  
 mit dem Brustbilde seiner Genthlin Dorothea, Königl.  
 Prinzessin von Dänemark, welche er mit dem linken Arme  
 umfasst. R.) VE (Vae) + QVI + DICITIS + MALVM +  
 BONVM + ET + BO + *men*; MA + *lum* E. 5. (Es. 5, 20.)  
 Das in die Länge getheilte Brandenburg, Preussische und  
 Dänisch, Holsteinische Wapen von vier Feldern mit einem  
 gleichfalls getheilten Mittelschildgen, darinnen die Wapen  
 von Zollern und Oldenburg. Ueber dem Wapen die Jahr-  
 zahl 1529. Ein überaus rarer Schauthaler. Herr Asses-  
 sor Spies in Anspach.

## 2) Alt-Fränkische Linie.

Nach 1031. S. 231. 6504.

† **C**ASI \* ET \* GEORG \* FRES \* GERMA \* (Fratres  
 germani) MARCH \* BRAN \* 1525. Der Branden-  
 burgische Adler, mit dem Burggräflich Nürnbergischen  
 Schilde auf der Brust. R.) † MONETA \* CAROLI \*  
 V \* CAE \* *faris* ET \* ROMAN \* IMPERAT. Der Kaiser-  
 liche Adler, zwischen dessen Köpfen I. als eine Anzeige,  
 daß es I. Species Thaler sey. Die N. sind auf beyden Sei-  
 ten verkehrt geschnitten. Ein haupttrater Thaler. Herr  
 Assessor Spies III. Th. S. 349.

6505.

CASI \* ET \* GEOR \* FR \* (Fratres) GERMA  
 ni \* MARCHINES \* BRANDENBURGICI 1525 † Der Bran-  
 denb.



denburgische Adler mit dem Burggräflichen Wapenschild auf der Brust. R.) MONETA \* CAROLI \* V \* CAE \* ET \* ROMAN \* IMPERA † Der Reichsadler, zwischen dessen Köpfen die Zahl 2. steht, als eine Anzeige, daß zwei dergleichen Stücke einen ganzen Speciesthaler ausmachen, Catalog. Imp. pag. 215.

Nach 1034. S. 231. 6506.

GEORIG z (et) ALBERTO \* MARGG \* BRAN \* z SLESIE \* \* (Scil. *Duces*) Zwei gegeneinander gestellte Brustbilder in steifen Röcken, unter denselben die Jahrzahl \* 1537 \* R.) SI \* DEVS \* PRO NOBIS \* QVIS \* CONTRA \* NOS. Ein Liliencreuz, in dessen Mitte das Brandenburgische Adlerschildgen, in den vier Ecken aber die Wapen von Schlesien, Pommern, Burggrafthum Nürnberg und Zollern. Auf diesem Thaler sind auf beiden Seiten nur die N aus Versehen des Stempelschneiders verkehrt geschnitten; auf n. 1034 aber die N und die s. Herr Assessor Spies in Anspach.

Nach 3509. S. 231. 6507.

D \* G \* GEOR \* z \* ALBERT \* MARCHION \* BRAND \* z \* s (sc. *Duces*) Ihre gegen einander über gestellte Bildnisse, geharnischt mit umgehangenen Ketten, in blossen Häuptern und kurzen Haaren. Marggraf George von der rechten Seite im starken Barte; und Albrecht von der linken Seite ohne Bart, mit dem Degen an der Seite. Ueber ihren Häuptern: 1540. R.) SI \* DEVS \* PRO NOBIS \* QVIS \* CONTRA \* NON (für nos). Das gewöhnliche Blumencreuz mit fünf Wapen. Auf beiden Seiten steht nach der Umschrift ein Creuzgen. Auf diesem raren Thaler ist zwar der auf n. 3509 befindliche Fehler BRO für pro nicht zu finden, dagegen aber noch ein viel gröberer in dem Wort Non für Nos zu bemerken. Herr Assessor Spies Münzbelustig. 3ter Theil, 21 Stück. P. 164.

Nach 3510. S. 231. 6508.

ALBERTO \* D \* G \* MARCHIO \* BRANDEB nebst einem Münzzeichen. Dessen geharnischtes Bildniß bis an die Schooß von der linken Seite, in kurzgeschornen Haaren und starkem Barte, mit einer goldenen Kette über der Brust. In der rechten Hand hält er einen Pusican, und mit der linken fasset er das Degengefäße an. Neben dem Haupte stehet die getheilte Jahrzahl: 15-49. R.) SI \* DEO \* PRO NOBIS \* QVIS \* CONTRA \* NOS. Ein zierliches Blumenkreuz, auf dessen Mitte, und zwischen den vier Winkeln, die gewöhnlichen Wapenschilder erscheinen. Zu Ende der Umschrift ein Kleeblätgen. Dieser rare Dichtthaler ist merklich grösser, als der bereits n. 3510 beschriebene, auch ist die dort abgefürzte Jahrzahl hier völlig ausgedruckt. Herr Assessor Spies in Anspach.

Nach 1036. S. 231. 6509.

CR. B. A. L. B. ERT. D. G. M. A. RCHIO B. R. A. N. DE. N. B. † Des Marggrafen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite bis an die Schooß, im blossen Haupt mit einem Streithammer in der linken, wie auf seinen andern Thalern. Zu beyden Seiten die Jahrzahl dergestalt verkehrt, daß vor dem Gesichte 15 und hinten über der Schulter 49 zu sehen. R.) IVSCOFIRIN. ARCHIEPMESA. L. ZVBAVA. DVX † Das quadrirte Pfalz- Bayrische Wapen und darüber die Jahrzahl 1552. Ist ein falscher Thaler mit doppelter Jahrzahl. Herr Assessor Spies III. Theil pag. 161.

Nach 1038. S. 232. 6510.

MO: NO: ARG. GEO: F. MAR. BRA. Z. SI. DVCI † Dessen geharnischtes Bildniß bis an die Schooß von der rechten Gesichtseite, in kurzen Haaren, die rechte Hand an die Hüfte legend, und mit der linken den Commandostab oder Pusican haltend. Der Brust gegenüber stehet die

die Jahrzahl: 1558. R.) SI. DEVS. PRO NOBIS. QVIS. CONTRA. NOS. † Ein Blumencreuß, auf dessen Mitte ein Wapenschild lieget, und in einem jeden der vier Winkel ein Wapen sich befindet. Ein sehr seltener Thaler. Herr Assessor Spies Münzbel. 1 Theil, S. 113.

6511.

MO. NO. ARG. GEOR. *gii* F. *rideric*i MA. *rchion*is BR. Z. (et) SL. (Silesiae) DVCTIS. Geharnischtes Bildniß von der rechten Seite, in blossen Haupt und kurzen Haaren, mit dem Commandostabe in der linken. Oben stehet am Ende der Umschrift ein Herz in einem kleinen Zirkel; als ein Münzmeisterzeichen. Unten, der Brandenburgische Adler in einem kleinen Schilde. R.) FERDINANDI. IMP. AVG. F. DECRETO. 1562. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit einem Reichsapfel auf der Brust, darin die Zahl 60. (Creuzer) stehet. Unten, das Schildgen mit dem Brandenburgischen Adler. Ein Guldenthaler. Catalog. Imp. p. 216.

Nach 3513. S. 232. 6512.

D. G. GEORG. FRI. MARCHIO. BRAND. Z. SLE. 71. (1571.) Das Blumencreuß mit den gewöhnlichen fünf Wapenschildern. R.) MAXIMILIANI IMP. AVG. P. F. DECRETO. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin die Zahl 60 stehet. Catalog. Imp. p. 216.

Nach 1040. S. 232. 6513.

D: G: GEORG: FRI. MARCHIO. BRAND. Z. (et) SLE. 7. 7. (1577.) nebst einer Lilie. Das Liliencreuß, auf dessen Mitte ein Wapenschild mit dem Adler ruhet, und in den Ecken vier Wapenschilder liegen. R.) RVDOLPH. II. IMP. AVGVS. PF. DECRETO. Der gekrönte Reichsadler, mit dem Reichsapfel auf der Brust, worin die  
Werth,

# 190 III. Marggräfliche Brandenburgische.

Werthzahl: 60 steht. Ist ein Guldenthaler. Herr J. A. K. in L.

Nach 1042. S. 233. 6514.

MO: NO: ARG: GEOR. F. MAR. BRAN. Z. SL. DVC. Dessen geharnischtes vorwärts sehendes Bildniß bis an die Schooß mit kurzgeschornen Haaren, den Streitkolben in der rechten, und den angegürteten Degen mit der linken Hand haltend. Zu Ende der Umschrift ein kleiner Reichsapfel. R.) SI: DEVS: PRO NOBIS: QVIS: CONTRA: NOS \* 16-00: Dazwischen ein Arm mit einem Streitkolben, als ein Münzzeichen. Ein Liliencreuz, mit den gewöhnlichen fünf Wapenschildern. Auf diesem seltenen Doppelthaler hebt sich die Umschrift des Reverses oben an, da sie hingegen auf n. 1043 vom Jahr 1592 unten anfängt. Herr Assessor Spies in Anspach.

## 3) Zu Bayreuth.

Nach 1047. S. 233. 6515.

CHRISTIANVS. D: G MARCHIO \* BRANDENBURG: PRUSSIE \* Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite in krausen Haaren und starkem Barte, mit einem Spitzenüberschlage und umgehangener Felsbinde. Unten ein Schildgen mit dem Burggräflich-Nürnbergischen Löwen, und oben über dem Kopfe ein kleiner Reichsapfel. R.) ST: FO: CA: V: CR: IAG: D. BVR: I: NV: PR: R: 1624. Das mit dreu Helmen bedeckte vollständige Wapen in einem zierlichen Schilde. Ganz unten: c. s. (Conrad Stutz, Münzmeister zu Fürth.) Dieser Thaler ist von allen bisher angeführten unterschieden. Herr Assessor Spies in Anspach.

6516.

CHRISTIANO. D: G: MARC: BRANDEB. DUX. PRUSSIAE. Bäriges und geharnischtes Brustbild von der rechten

rechten Seite, mit umgelegtem Gewand. Oben ein kleiner Reichsapfel. Unten, der Burggräfliche Löwe. R.) ST. etini, PO. merania, CA. ssobia, VA. ndalorum, CR. osna, IAG. erndorf DVX. BURG. grauius IN. NUR. enberg. Das vollständige Wapen in einem zierlichen Schilde. Zur Seiten die Jahrzahl 1624. Unten, HDE, als ein Münzmeisterzeichen. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. p. 221.

Nach 1048. S. 233. 6517.

ANNA MARIA. M. arggr. ZU BRANDENB. ZU MAGDEBURG IN PREUSSEN ZU STETIN POMMERN DER CASSUBEN V. ND W. ENDEN IN SCHLESSEN ZU CROSSEN V. ND L. AGERNDORF HERTZOGIN BURGGR. ZU NURNBERG FÜRSTIN ZU HALBERSTADT V. ND MINDEN. Derselben Brustbild von der rechten Seite, nach damaliger Tracht, in lockigten Haaren, mit Juwelen um den Hals und auf dem Halstuch. R.) Das vollständige Wapen in einem ovalen zierlichen Schilde, darauf sieben Helme ruhen. Ohne Umschrift und Jahrzahl. Dieser hauptträte Doppelthaler wird vom Herrn Assessor Spies IV. Theil S. 105 und ein von diesen Thalerstempeln abgeprägtes Goldstück in Mon. en or. pag. 145. Annen Marien, Churfürst Johann Georgens zu Brandenburg Tochter und Herzog Barnims XI. zu Pommern Gemahlin zugeeignet; ich glaube aber, daß sie mit mehrerem Rechte, Annen Marien, Marggraf Christians zu Bayreuth Tochter, die den 20 Dec. 1609 geboren, an Johann Anton Fürsten zu Eggenberg 1639 vermählet worden, und als Witwe den 8 May 1680 zu Dedenburg in Ungarn verstorben, zuzuschreiben sey, welches die Titul und Wapen von Magdeburg, Halberstadt und Minden, die erst nach dem Westphälischen Frieden von dem Hause Brandenburg angenommen worden, gar deutlich zu erkennen geben. Ueber dieses kommt die Tracht, besonders die Haarlocken, mit der im sechzehnten Seculo gebräuchlichen nicht überein; nicht zu gedenken daß die Felder und Helme des Wapens eben so placiret seyn, als  
auf

auf dem Thaler Marggr. Christian Ernstes zu Bayreuth von 1662.

Nach 1055. S. 234. 65:8.

CHRISTIAN: ERN: D. G: MAR: BR: andenburg.  
E. t M. agdeburgi PR. ussiae D. ux B. urggr. N. orimb. Ge-  
harnischtes Brustbild von der rechten Seite in einer langen  
Perücke, und Spitzenkrause, mit umgelegtem Gewand. R.)  
Die Aufschrift in zehn Zeilen: IN NATALEM SERENITA-  
TIS SVÆ SEXT: *um* ET TRIGES: *imum* DECENTI CULTU  
MACTANDUM NUMISMA HOC FIERI CURAVIT C. hrifstianus  
W. ilhelmus B. aro D. e K. rohnemann 1679. Ein übers  
aus rarer Kronemannischer halber Thaler. Herr Af-  
fessor Spies III. Theil S. 25.

6519.

Ein Kronemannischer Thaler, der aber mehr einer  
Medaille gleicht und doch 3 Quentgen wieget. Er bestet  
het aus lauter Schrift. Der Avers hat diese Umschrift:  
Der Durchl: v. unvergleichlichsten Princessin v.  
Frauen, Frauen, SOPHIE LOUYSEN Marggräffin zu  
Brand: Die Aufschrift enthält folgende acht Zeilen:

Hoch: Großes Fürsten Bild,  
Ihr Jahr: Tag heut auffgeht,  
Hier steht Er auff den Schild,  
Wie Ihr mit Augen seht;  
Gott wolle SJE beglücken,  
und JHJ viel Heil zuschicken  
auch aller Orth und enden  
den Reichen Segen senden.

Auf dem Revers folget in der Umschrift die Fortsetzung:  
geb: Herzog: in 3: W: ürtemberg v: T: ed, zu Ehren  
auffgerichtet an Ihren Hochgeburths Tage, v.  
C. hrifstian W. ilhelm B. aron v. on K. ronemann den 18 Febr.  
1681. Die Aufschrift bestehet auch aus acht Zeilen:

SJE

SIE grüne Ewig fort  
Und lebe wohl vergnügt,  
der Höchste sey IHR Gott,  
bis SIE die Welt obsiegt;  
Und seegne alle thaten,  
der Himmel woll IHR rathen  
daß Sie Leb lang in freuden  
befreid von allen Leyden.

Auf beyden Seiten stehen sowol über als unter der Aufschrift drey Sterngen im Triangel. Herr Assessor Spies, III Theil, S. 49.

Nach 3523. S. 235. 6520.

Unter dem Fürstenhut die verzögene Namensschifre G. w. M. Z. B. C. (Georg Wilhelm Marggraf zu Brandenburg-Culmbach) in den Winkeln blumenförmige Zierathen. R.) Ein eingefasster Schießplatz, in welchen man durch ein offenes mit fünf Pyramiden besetztes Portal gehet; die übrigen Wände sind ebenfalls mit Pyramiden und Sponsions, an welchen eine Fahne und Rackete creuzweis schief gebunden, besetzt. Am Ende aber unter einem Portal eine Scheibe und an den Seiten der Klippe zwey übereinander gelegte Racketenstöcke, desgleichen in den drey Winkeln brennende Bomben, und neben der untersten die getheilte Jahrzahl 17-22. Ist eine seltene halbe Thalerklippe, auf ein besonderes Scheibenschießen. Hr. Ass. Spies II. Theil. p. 153.

6521.

Der Hochfürstlich Brandenburg-Culmbachische Orden de la Sincerité, so nachmals der rothe Adlerorden genannt worden, an einem Bande, welches an einer Spigsäule oben über dem Fürstenhute angeheftet zu seyn scheint. Unter dem Orden ein Brustharnisch, welcher zur Rechten in einem ovalen Schilde das Burggräfliche, zur Linken aber das Zollerische Wapen hat, mit zwey unten creuzweise gelegten Palmenzweigen. An den Seiten und oben über der

Thal. Tab. III. Forts.

N

Spig.

Spissäule stehen die Buchstaben G. W. M. z. B. (George Wilhelm, Marggraf zu Brandenburg). Die übrigen drey Winkel sind mit Blumenzierathen ausgefüllt. R.) Eine aufgerichtete Vogelstange mit einem Vogel an der Spitze. Hinter derselben der grosse Brandenburger Weiher oder See, nebst einer Insel, deren Brücke auf das zur linken liegende Schloß zu St. Georgen am See weist, nebst einem Stück des Gartens. Auf dem Wasser zwey Fregatten und zwey Rähne. Unten in einem herzförmigen Schilde, die Jahrzahl: 1723. Ist eine Thalerklippe auf das Vogelschießen 1723. Hr. Ass. Spies Münzbelustig II. Theil S. 137. Dergleichen halbe Thalerklippe besitzt in Leipzig Herr J. A. R.

Nach 3525. S. 235.

6522.

Ein wohlgezogener Palmbaum mit Früchten, an welchem die Namensbuchstaben des Marggrafens G. W. M. z. B. in drey Reihen angeheftet sind. Umher in einem Rahmen: TOUJOURS LE MEME 1725. R.) Eine Vogelstange mit darauf gestecktem Vogel auf einem freyen Felde, hinter welchem sich Gebirge zeigen. Die Umschrift heisset: ERWEIST MAN HIER GESCHICKLICHKEIT, SO WIRD MAN MIT GEWINST ERFREUT. Eine Thalerklippe auf das im Jahr 1725 auf dem so genannten Brandenburger angestellte Vogelschießen. Hr. Assessor Spies P. II. p. 145.

Nach 3527. S. 235.

6523.

FRIDERICVS. D. G. M. B. D. P. ET S. B. N. &c. Dessen Kopf von der rechten Seite; darunter im Abschnitte in zwey Zeilen: 72 EINE FEINE MARCK D. R.) 63 EINE 14 LOTHIGE RAVHE MARCK. In der Mitte in sechs Zeilen: VI EINEN REICHS CONSTITVTIONS MAESIGEN THALER 1752. Ist eine besondere und sehr seltene Münze, welche, ob sie schon vor dem zwischen Oesterreich und Bayern verabredeten Conventions Fuß gepräget worden, jedoch bereits einige Gleichheit mit selbigem zeigt. Herr von Hagen pag. 120.

6524.



Nach 3528. S. 235. 6524.

FRIDERICVS. D. G. M. B. D. P. ET S. B. N.  
 Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit  
 einer Bandschleife in Haaren, umgelegtem Hermelinmantel,  
 und unter der rechten Achsel hangenden Preussischen Ordens-  
 creuz. Am Arme: P. P. W. F. (Petrus Paulus Werner  
 fecit.) R.) ZEHN EINE FEINE MARK. Das mit dem  
 Fürstenhut, Lorbeer und Palmzweigen geschmückte Wapen  
 in einem zierlichen unten zugespitzten Schilde über Canonen  
 und Fahnen. An den Seiten: 17-55 und im Abschnitt in  
 zwey Zeilen: BAYREUTH. C. L. R. (Christoph Lorenz  
 Ruckdeschel.) Dieser Conventionssthaler ist von n. 3528  
 merklich unterschieden. Hr. Alf. Spies IV. Theil S. 391.

6525.

FRIDERICVS D. G. M. B. D. P. ET. S. B. N.  
 Das Brustbild von der rechten Seite in eigenen hinten zu-  
 sammen geknüpften Haaren, im Harnisch und Gewand,  
 mit dem Ordenscreuze unter dem rechten Arme. R.) Das  
 mit dem Fürstenhut bedeckte und von zwey Adlern gehaltene  
 vollständige Wapen. Im Abschnitt: (7) und daneben die  
 getheilte Jahrzahl: 17-58 ohne Umschrift. Ist ein im letz-  
 tern Kriege geschlagenes Zweidrittelstück von dreyerley  
 Stempeln. Catalog. Imp. p. 223.

Nach 5448. \* 6526.

FRID: CHRIST: D: G: M. B. D: B: ET S: B: N:  
 Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit der  
 Bandschleife in Haaren, dem Bayreuthischen Orden und  
 umgelegtem Hermelinmantel. R.) ZEHN EINE FEINE  
 MARK. Das vollständige, mit dem Fürstenhut bedeckte  
 und von zwey Löwen gehaltene Wapen, auf einem zierlichen  
 Gestelle. Darunter in einer Cartouche: B und daneben  
 die Jahrzahl 1768: weiter unten aber die Buchstaben: R. E.  
 (Ruckdeschel und Eberhard.) Herr von Hagen. p.  
 126. N. XCVIII. 4.

N 2

\* 6527.

\* 6527.

FRID: CHRISTIAN. MARCH: BRAND: D. B. &amp; S.

Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit der Bandschleife in Haaren, und dem Preussischen schwarzen Adlerorden. Unter dem Arme: G. (Göttinger, Medaille in Anspach) R.) Die Aufschrift in acht Zeilen: PRINCEPS. PIVS. IVSTVS. CLEMENS. NATVS. 17. IVL. 1708 OBIT 20 IAN. 1769. ETATIS. LX. Im Abschnitt: S. (Schwabach) Ist ein schöner Sterbethaler auf den letzten Marggraf von Brandenburg: Culmbach, Friedrich Christian, welchen dessen Nachfolger der nunmehr regierende Fürst der beiden Burggrafsümer, Christian Friedrich Carl Alexander, ihm zu Ehren und Andenken prägen lassen. Catalog. Imp. p. 223.

## 4) Zu Anspach.

Nach 3534. S. 236. 6528.

IOACIMVS. ERNESTVS. D. G. MARCHIO. BRAND. PRUSSIE. Das vorwärts sehende geharnischte Brustbild in einer Haartour wie auch Knebel und Spizbarte, mit einem aufstehenden Spizenkragen und umgehangener Feldbinde. Auf den Seiten die getheilte Jahrzahl 16-20: über dem Kopfe ein kleiner Reichsapfel, und unten das Burggräflich: Nürnbergische Wapenschildgen. R.) STE. POM. CAS. VAN. CR. IAG. DVX. BVRG. IN. NVRN. PR. RVGIE: \* Das zwölffeldige Wapen in einem zierlichen ovalen Schilde. Dieser Thaler verdient wegen des Stempelschlers IOACIMVS anstatt Ioachimus besonders bemerkt zu werden. Herr J. A. K. in L.

Nach 3535. S. 236. 6529.

IOACHIMVS. ERNESTO. D' G' MARCH. BRAND. PRUSSIE. Das vorwärts zur Rechten sehende geharnischte Brustbild in eigenen Haaren und Spizbarte, mit einem spitzen Ueberschlage. Unten das Burggräflich: Nürnbergische

sche Wapen, und oben über dem Kopfe ein kleiner Reichsapfel. R.) STE. POM. CAS. VAN. CR. IAG. DVX. BVRG. I. NVR. PR. RVG † Das zwölffeldige Wapen in einem zierlichen Schilde ohne Helmen. Darüber die getheilte Jahrzahl: 16-22. Dieser Thaler unterscheidet sich auf beyden Seiten von allen bereits beschriebenen sehr merklich. Herr Assessor Spies in Anspach.

Nach 1060. S. 236. 6530.

IOACH: ERNES: D: G: MARCH. BRA. PRVSSIAE. Das vorwärts gestellte links sehende Bildniß bis an die Schooß, in eigenen Haaren, mit einem Spitzenkragen, im Harnisch, mit der Feldbinde und dem Commandostabe in der linken Hand. Unten das Burggräfliche Wapenschildgen. R.) STE: POM: CAS: VAN: CRO: IAG: DUX: BVR: IN: NUR: PRIN: RVG \* Das vierfeldige Wapen in einer zierlichen ovalen Einfassung mit dem Burggräflichen Mittelschildgen. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16-23 und unten: c. s. (Conrad Stutz, Münzmeister in Fürth). Auf diesem Thaler ist der Reichsapfel weggelassen, welcher auf dem n. 1060 beschriebenen, oben auf dem Revers zu sehen ist. Hr. Ass. Spies Tom. I. S. 365.

Nach 1065. S. 237. 6531.

IOH. FRID. D. G. MAR. BRAND. D. PRUS. BURG. NOR. Dessen erhaben geprägtes Brustbild von der rechten Seite in langen lockigten Haaren, im Römischen Harnisch und Gewand. R.) PIETATE ET IUSTITIA. Das mit dem Fürstenhut bedeckte, und auf den Seiten mit einem Lorbeer- und Palmenzweige geschmückte vollständige Wapen in einem zierlich eingefassten Schilde. Ohne Jahrzahl. Ein schönes Medaillenförmiges Thalerstück von 2½ Loth. Herr Assessor Spies in Anspach.

Nach 3538. S. 237. 6532.

IOH: FRID: D. G. MAR: BRAND: M. PR. D. B.  
 NOR: Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite  
 in eigenen langen Haaren, mit einer spitzen Halskrause,  
 und umgelegtem Gewand. R.) PIETATE ET IUSTITIA.  
 Ein Tisch, auf welchem ein durch Palmen- und Lorberzwei-  
 ge gestecktes Schwert lieget, hiernächst ein Rauchfaß unter  
 einem aufgerichteten Creuz befindlich, daran eine innestehende  
 Wage angehängt ist. Unten im Abschnitt die Jahrzahl:  
 16-79 und dazwischen: ( $\frac{2}{3}$ ). Herr Assessor Spies in  
 Anspach.

Nach 1066. S. 237. 6533.

IOHANNES FRIDERICQ MARCH. BRAND. DUX.  
 MAGD. PR. Das geharnischte etwas erhabene Brustbild  
 von der rechten Seite, in einer langen Perücke und mit ei-  
 ner Spizenhalskrause, im Gewand. R.) STET. POM.  
 CAS. VAND. I. SIL. CROS. ET. IAG. B. NOR. PRIN. HALB.  
 M. C. C. I. HOHENZ \* In der Mitte die Aufschrift in  
 sieben Zeilen: NATUS ONOLD. 8. OCT: 1654. IBIDEM DE-  
 NATUS. 22. MART: 1686. ANN: REGIMINIS. 14. ETATIS.  
 31. MENS: 5. DIE 14. Dieser Begräbnisthaler unter-  
 scheidet sich von n. 1066 in den Abkürzungen der Worte in  
 den Umschriften auf beyden Seiten. Herr Assessor  
 Spies III. Theil S. 389.

Nach 1068. S. 237. 6534.

GEORG. FRID. D. G. MAR. BRAND. Dessen  
 Brustbild von der rechten Seite in einer hohen Perücke, im  
 Harnisch und Gewand. Unter dem Arme: G. H. R.)  
 PIETAS TVTISSIMA VIRTVS. Das siebenmal behelmte  
 Wapen in einem mit Palmzweigen gezierten Schilde von  
 funfzehn Feldern. Unten die getheilte Jahrzahl: 16-94.  
 Dieser Thaler gehet von allen bereits beschriebenen merklich  
 ab. Herr Assessor Spies in Anspach.

6535.

GEORG. FRID. D. G. MAR. BRAND. Dessen Brustbild; wie auf vorhergehenden, darunter: P. H. M. (Philipp Heinrich Müller, Medailleur in Augspurg.) R.) PIETAS TVTISSIMA VIRTVS. Das siebenmal behelmte Wapen von funfzehn Feldern, ohne den auf den vorhergehenden bemerften Palmzweigen: unten die Jahrzahl: 16-94. Ist ein seltener Thaler. Herr Assell. Spies II. Theil S. 297.

Nach 3541. S. 237. 6536.

GEORG. FRID. D. G. MAR. BRAND. Dessen Brustbild von der rechten Seite in einer grossen Perücke, im Harnisch und Gewand. Unter dem Arme: P. H. M. R.) PIETAS TVTISSIMA VIRTVS. Das von zwey behelmten wilden Männern gehaltene und ausserdem noch mit fünf Helmen versehene vollständige Wapen von funfzehn Feldern. Ganz unten die getheilte Jahrzahl: 16-96. Ist ein schöner Doppelthaler. Hr. Ass. Spies Münzbelust. III Theil. S. 313.

Nach 1069. S. 237. \* 6537.

WILHELMVS FRID: D: G: MARCH: BRAND: Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in einer grossen Perücke, mit umgehangenem Gewand und Ordensbande. R.) RECTE FACIENDO NEMINEM TIMEAS. Das mit neun Helmen bedeckte Wapen. An den Seiten die Jahrzahl: 17-15. Daß dieser saubere Thaler von zweyerley Stempel sey, hat Herr Spies in seinen Brandenb. Münzbel. im I. Th. S. 73 und 80 zuerst entdeckt, und angemerkt, daß auf dem einen unter dem Brustbilde ein Stern zu sehen sey. Der eine ist bereits n. 1069 angeführet, das unter dem Brustbilde befindliche Sternchen aber anzudeuten vergessen worden. Der gegenwärtige ohne Sternchen unterscheidet sich von jenem auch in dem Worte MARCH. auf dem Avers.

Nach 5284. S. 239. 6538.

CAR. WILH. FRID. D. G. M. FR. D. PR. & S. B. N. COM. SAYN. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in eigenen im Nacken zusammen gebundenen Haaren, mit umgehangenem geblühten Gewand und der schwarzen Adlerordenskette. Am Arme: P. P. W.erner. R.) Das von zwey gekrönten Löwen gehaltene, mit dem Fürstenhut bedeckte und mit dem Garter Ordensbande, darauf das gewöhnliche Motto, HONI SOIT QUI MAL Y PENSE, auch mit der Preussischen Ordenskette umgebene völlige Wapen. Unten: 1757. Ist von eben dem Stempel, als n. 5284 nur daß die Randschrift auf diesem weggelassen ist. Herr Assessor Spies in Anspach.

Nach 3550. S. 239. 6539.

ALEXANDER. D. G. M. B. D. B. & S. B. N. C. S. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite in eigenen hinten zusammen gebundenen Haaren, im Hermelingsgewand mit dem Ordensbande vom schwarzen Adler. Am Arme: G. (Gützing.) R.) Das gekrönte und von zwey Adlern gehaltene vollständige Wapen in einem zierlichen Schilde. Unten in einer Cartouche (?) zwischen der Jahrzahl: 17-57. Ohne Umschrift. Ist ein im letztern Kriege geschlagenes Zweydrittelstück von zweyerley Stempel. Catal. Imp. pag. 220.

Nach 3551. S. 239. 6540.

ALEXANDER. D. G. M. B. D. B. & S. Dessen Brustbild von der rechten Seite mit hinten zusammen gebundenen Haaren, im Harnisch und Gewand, mit dem Preussischen schwarzen Adlerordenskreuze. R.) ZEHN EINE FEINE MARK. Das mit dem Fürstenhut bedeckte und von zwey gekrönten Löwen gehaltene Wapen mit Hachures, daran die Preussische Ordenskette geheftet ist, auf einem zierlichen Gestelle. Unten an den Seiten: 17-59 und darunter: K. B. (Kern, Wardein und Ebenauer, Münzmeister)

ster). Ein Conventionsthaler. Catalog. Imp. p. 220.  
Dergleichen halber ibid. p. 221.

Nach 5755.

\* 6541.

ALEXANDER. D. G. MARCH: BRAND: D. B. & S.  
B. N. Dessen Kopf von der rechten Seite mit zierlich  
accommodirten Haaren. Unten: G. (Göttinger, Medail-  
leur) R.) FELIX CONIUNCTIO. Der schwebende Bran-  
denburgische Adler hält ein als einen Kranz zusammen gebun-  
denes Band, auf dessen beyden Seiten das Burggräflich-  
Mürnbergische mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen, und  
also zweymal, angeheftet ist: in dessen Mitte die Jahrzahl  
MDCCLXIX, in drey Zeilen. Unten s. (Schwabach.) Von  
diesem schönen Conventionsthaler auf den Heimfall des  
Burggrafthums Nürnberg oberhalb Gebürges, sind zwey-  
erley Schläge vorhanden. Sie unterscheiden sich unter an-  
dern dadurch, daß eine Haarlocke an das L. in dem Fürst-  
lichen Namen auf dem ersten anstößt, auf dem andern aber  
nicht. Der erste ist eine ungemeine Seltenheit, indem der  
Stempel gleich bey dem vierten oder fünften Stück gesprun-  
gen; und auch der andre macht sich rar, weil auch diese  
Münzstücke bald Schaden gelitten. Catalog. Imp. Suppl.  
p. 13. Herr von Hagen, N. CVIII. p. 139. Herr Assessor  
Spies III, Theil. p. 413.

\* 6542.

GEORG: FRID: & ALEXANDER. MARCH:  
BRAND. Zwen einander gegenüber gestellte geharnischte  
Brustbilder. Das zur Rechten in kurzen Haaren und Barte  
ist des ältern Marggrafens George Friedrichs von An-  
spach, mit der unter ihm gesetzten Jahrzahl: MDLVII. Das  
zur Linken in eigenen hinten zusammen gebundenen Haaren  
mit dem Ordensbande und Stern, ist des jetzigen Herrn  
Marggrafens Alexanders von Anspach, unter welchem die  
Jahrzahl steht: MDCCLXIX. Im Abschnitt diese drey Zei-

len: BVRGGRAVII NORIMBERG: SUPERIORIS & INFERIORIS PRINCIPATVS. Und hierunter noch: s. (Schwabach.) R.) PROVIDENTIA ET FACTIS. Ein Altar von drey Stufen, auf welchem ein aufgeschlagenes, dremal besiegeltes Buch lieget, zu dessen beyden Seiten der mit dem Fürstenhut bedeckte Burggräflich, Nürnbergische Wapenschild. Im Abschnitt in fünf Zeilen: IN MEMORIAM CONIVNCTIONIS VTRIVSQUE BVRGGRAVIATVS NORICI. D. XX. IAN. MDCCLXIX. G. (Gützinger.) Ist der zwenyte überaus schöne Landesvereinigungs Conventionsthaler. Herr von Zagen N. CIX. p. 140. Herr Assessor Spies hat dergleichen Medaille im III. Theil. p. 105.

6543.

ALEXANDER. D. G. MARCH: BRAND: D. B. & S. B. N. Dessen Kopf von der rechten Seite im blossen Halße, mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren. R.) ZEHN EINE FEINE MARK. Das mit dem Fürstenhut bedeckte und von einem Adler und Löwen gehaltene vollständige Wapen, auf einem zierlichen mit allerhand Kriegs- Armaturen belegten Gestelle, daran in einer kleinen Cartouche der Buchstabe s (Schwabach) und an den Seiten w. (Westphal, Münzmeister) k (Kern, Wardein) Oben neben dem Fürstenhute die getheilte Jahrzahl: 17-69. Ist ein schöner Conventionsthaler, welcher von diesem Herrn, als Regenten der beyden Fürstenthümer des Burggrafthums Nürnberg, ober- und unterhalb Gebürges, nach angetretener Regierung der nach Absterben des Marggrafen Friedrich Christian ihm zugefallenen Bayreuthischen Länder, geschlagen worden. Einen neueren von 1771 darauf unter dem Kopfe G. (Gützinger, Medailleur) stehet, hat Herr Assessor Spies Brand. Münzbes. IV. Theil p. 391.



\*\*\*\*\*

## IV. Herzogliche Braunschweig- Lüneburgische.

### 1) Ältere Grubenhagensche Linie.

Vor 3558. S. 241. 6544.

**W**OLF. ET. PHIL. D: G. DVC. BRVN. E. LVNE.  
Das behelmte vierfeldige Wapen. R.) RVDOL-  
PHVS. II. D. G. ROM. IM. SEM. AV. Der heilige An-  
dreas, der ein schräges Creutz vor sich hält, in dessen Mitis-  
te der Reichsapfel mit der Zahl: 12. An den Seiten ge-  
theilt; 94 (1594) und unten ein mit drey Zaynhaken durch-  
stochenes Herz, als ein Münzzeichen. Ist eine rare Cha-  
lerkflippe dieser zwen Brüder von zwen loth. Herr J. A.  
R. in L.

### 2) Mittlere Calenbergische Linie.

Nach 1082. S. 241. 6545.

**D**as Brustbild des Herzogs ERICI *senioris* mit vorwärts  
gekehrten bärtigem Gesichte in einer Pelzschaupe und  
einem Baret auf dem Haupte. An den Seiten die getheil-  
te Jahrzahl: 15-44 ohne Umschrift. R.) ERICVS+ D+  
GRA+ DV+ BRVN+ ET+ LVNEBV+ Das Wapen von vier  
Feldern mit aufgesetztem Helm. Zur Seite die Jahrzahl:  
15-40. Eine rare Gedächtnismünze von der Grösse eines  
Thalers, dessen Avers vier Jahr nach seinem Tode, welcher  
1540 erfolgt ist, geschnitten worden, deren auch Herr von  
Praun p. 19. n. 35 beyläufig gedenket. Cat. Imp. p. 225.

Nach 3562. S. 242. 6546.

ERICVS \* D\* G\* DVX\* BRVN\* ET\* LVNEB\*  
PRICEP (anstatt Princeps) IMP\* Das geharnischte Brust-  
bild

bild von der rechten Seite in kurzen krausen Haaren und langem Barte. R.) SPE \* RO \* IN \* VIDIAM \* 58 \* (1558) Das von zwey wilden Männern gehaltene behelmte Wapen. Ist von 3562 ausser der Jahrzahl darin unterschieden, daß die zwey Worte Spero invidiam aus Versen des Stempelschneiders mit Sternchen von einander getheilt seyn. Herr von Praun n. 40. Herr J. A. R. in L.

Vor 3564. S. 242. 6547.

ERICVS \* D \* G \* DVX \* BRVN \* E \* LVNE \* PRIN \* IM. mit einem Münzzeichen. Dessen geharnischtes Brustbild von der linken Seite in kurzen Haaren und langem Barte, mit dem Cominandostabe in der rechten Hand. An den Seiten getheilt: 6. 0. R.) SPERO \* IN \* VIDIAM \* 1560 \* nebst drey zusammen gesteckten Zahnhaken. Das behelmte vierfeldige Wapen, so von einem zur Linken stehenden wilden Manne gehalten wird. Die auf beyden Seiten vorkommende Jahrzahl machet diesen seltenen Thaler noch merkwürdiger. Herr von Praun n. 44. Herr J. A. R. in L.

Nach 3566. S. 243. 6548.

ERIC, D, G, DVX, BRVN, E, LVN, (die N sind verkehrt). Ein wilder Mann, der das vierfeldige mit der Loisonfette behangene Wapenschild vor sich hält, mit der innern Umschrift: EX. DURIS. GLORIA. Ueber dem Kopfe ein mit zwey Zahnhaken creuzweise durchstochenes Herz, und ganz unten die abgekürzte und getheilte Jahrzahl: 76 (1576.) R.) MAXI. ROM. IMP. SEMP. AVGVSTVS. Der gekrönte Kaiserliche Adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin die Werthzahl 24 (Groschen) stehet, wie auf n. 1089. Herr von Praun gedenket dieses raren Thalers nicht. Herr J. A. R. in L.

## 3) Mittlere Wolfenbüttelsche Linie.

Nach 3570. S. 244. 6549.

**H**ENRI. D. G. BRVNS. ET. LVNEB. (Dux). Das Brustbild von der linken Seite in kurzen Haaren und Barte, mit einem Schaubhut und umgehanger Schaub, mit dem goldnen Bließ auf der Brust. In der Umschrift sind vier Wapenschilder eingeschaltet. R.) IN \* GOTS \* GWALT \* HAB \* I \* GSTAL \* und in der innern Umschrift: DE \* H \* GF \* DA \* M \* GN \* Der wilde Mann in blossen pudendis, der mit der rechten Hand einen Baum, in der linken aber eine Bergstufe hält. Zwischen den Füßen die Jahrzahl: 54 (1554.) Die Thaler dieses Schlages haben sonst gemeiniglich zum Münzzeichen einen kleinen Hirsch, dieser aber hat an dessen statt ein anderes mit darauf gesetzten zwey Zahnhasen. Herr J. A. Z. in G.

Nach 1097. S. 244. 6550.

V. G. G. HEINR. IH. V. ERIH GEVET. 3. BRVN. (für Brun.) V. LVN. Vender gegen einander gestellte Brustbilder, und hinter ihren Köpfen die abgekürzte und getheilte Jahrzahl: 56. Im Worte Heinrich findet sich ein unnöthiges Punctum oder Sternchen. R.) IN. GOT. GEWALT. HABENS. WIR. GESTALT. Der wilde Mann, welcher mit der Rechten vor sich das Wapen, und mit der linken den Fichtenbaum hält. Zur Rechten steht die Werthzahl: 24. Das Gepräge dieses so genannten Communionthalers, ist von denen n. 1097 und n. 5285 angeführten merklich unterschieden. Herr Lengnich in D.

6551.

V \* G \* G \* HEINR \* IH \* V \* ERIH \* GEVET. *tere* 3 \* BRVN \* V \* LVN \* Zwen gegen einander gestellte Brustbilder in Schaubhüten und weiten Röcken. Darneben: 56 (1556.) R.) IN \* GOT \* GEWALT \* HABEN \* WIR \* GFSTALT \* Der wilde Mann mit dem Baum in der linken Hand, das vier

vierfeldige Wapen mit der rechten Hand vor sich haltend. An den Seiten die Werthzahl: 24. Ein seltener so genannter *Communionthaler*.

Nach 1102. S. 245. 6552.

IVLIVS: DEI: GRA: DVX: BRVNSWI. ET: LVNE.  
Das mit einem Helm bedeckte und von zwey wilden Männern gehaltene Wapen mit vier Feldern. Ueber demselben die vier Buchstaben: G: V. M: G: R.) ALIIS\* INSE-  
VIENDO\* CONSUMOR: (die N sind verkehrt) Der fortschreitende wilde Mann mit dem brennenden Licht in der rechten, und den schräge liegenden Baum mit der linken Hand haltend. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 15-70. Dieser *Lichtthaler* gehet in den Umschriften von n. 1102 ab. Herr J. A. R. in L.

Nach 1108. S. 247. 6553.

HENR. IVL. D: G: POST. EPS. HAL.berstadiensis  
ET DUX BRVN. E. LVNEBVR. Brustbild von der linken Gesichtsseite, in bloßem Haupte, mit einem Spitzenkragen und umgelegten Gewand. Zur Seite die Jahrzahl 15-91. Oben, ein Doppelkreuz, als ein Münzmeisterzeichen. R.) HONESTVM. PRO. PATRIA. Das dreymal behelmte Wapen. Ist ein halber Thaler. Catalog. Imp. p. 228.

Nach 3583. S. 247. 6554.

HENRICUS. IULIUS. D. G. P. EP. HA. DUX.  
BRUN. ET. L. Das mit fünf Helmen bedeckte Wapen, mit dem Halberstädtischen Mittelschilde. R.) HONESTVM.  
PRO. PATRIA. 1604. nebst einem Münzzeichen. Der heilige Andreas mit dem Kreuz, so er mit beyden Händen vor sich hält, und um ihn rings herum ein Kranz. Herr J. A. H. in G.

Vor 1123. S. 248. 6555.

FRIDERICO ULRIC. D: G: DUX. BRUNSVIC. ET.  
LUN. Das Wapen mit fünf Helmen. R.) HONESTVM.  
PRO\*

PRO. PATRIA \* 1605. Der wilde Mann mit einem Stamme in der rechten Hand. Oben ein Münzmeisterzeichen, nemlich ein mit einem Pfeil und Zahnhaften creutzweise durchstochenes Herz. Ist ein rarer Zwitter, Doppelthaler, darzu der Avers von Herzogs Friderici Ulrici und der Revers von seines Herrn Vaters Henrici Iulii Thaler genommen worden. Herr von Ideler in Wien.

Nach 1124. S. 249. 6556.

Des Herzogs Friedrich Ulrichs Namensschiffe F. V; worüber eine Krone stehet, mit der Umschrift: DEO \* ET \* PATRIÆ \* A. 1624. R.) Die drey Zeilen: I. MARIEN. GVLDE. nebst der Umschrift: BRAUNschweigische MVNTZ. VON, FEINEM SILBER \* Nach dem Herrn von Praun n. 218 macht ein Mariengulden zwanzig Mariengoschen aus. Herr J. A. R. in L.

Nach 3589. S. 249. 6557.

FRIDERICVS. VLRICVS. DEI. GRATIA. DVX. BRVNSVICENSIS. ET LVBEBVRGENSIS \* Das von zwey Löwen gehaltene Wapen mit fünf Helmen. Darüber 16-34 und ganz unten: I. H. R.) OCEANI FRVCTVS CONCHÆ SYNT ATQVE METALLA. VT CONCHAS AVGE NOSTRA METALLA DEVS. Der Pilgrim von St. Jacob in eben der Gestalt, wie auf n. 3589, nur daß zwischen dessen Füßen die Zahl 10 in einer Muschel eingepräget, und es also eine Lautenthalische Ausbeute, Münze von zehn Species, thaler ist. Herr von Praun n. 237 p. 92. Herr J. A. R. in L.

#### 4) Mittlere Lüneburgische Linie.

Vor 3592 S. 250. 6558.

WILHELMUS. D: G: DUX. BRUN: ET. LUNEBURG: Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in kurz verschnittenen Haaren, mit einem Knebel, und Spitzbarte,

barte, einem steifen Halsfragen und der Feldbinde. Dar-  
neben zur Linken: 1617. R.) DOMINVS. PROVIDEBIT und  
zwey Zannhaken. Das sechsfeldige Wapen mit drey Hel-  
men. Ein schöner Thaler, der sich so selten gemacht, daß  
ihn der Herr von Praun n. 264 nicht bemerken können.  
Herr J. A. R. in L.

Nach 3592. S. 250. 6559.

WILHELMUS. D. G. DUX. BRUN. ET. LUNEB.  
Sein geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in  
kurzen Haaren und Barte, mit einem breiten Spanischen  
Halsfragen und umgehanger Feldbinde. Zu Ende der  
Umschrift des Münzmeisters Namenszug HR. (Heinrich  
Reiz) mit darüber gesetztem Zannhaken. R.) DOMINUS  
PROVIDEBIT. Das mit drey Helmen bedeckte sechsfeldige  
Wapen. Oben über den Helmen die auseinander gesetzte  
Jahrzahl: 16 22. Dieser Thaler ist von n. 3592 sowol in  
den Umschriften, als auch durch des Münzmeisters Namens-  
buchstaben, die auf jenem fehlen, unterschieden. Herr J.  
A. Z. in G.

Nach 3593. S. 250. 6560.

WILHELMUS. D: G. DUX. BRUNSVIC ET LUNEB.  
Das Bildniß bis an die Schooß mit völligem Gesichte, in  
kurzen Haaren, im Harnisch, mit einem spitzen Hals-  
fragen und umgehanger Feldbinde. R) DOMINUS \*  
PROVIDEBIT. 1637, nebst des Münzmeisters Namensbuchsta-  
ben H S (Henning Schlüter, Münzmeister zu Cellerfeld) zwi-  
schen welchen zwey creuzweise übereinander gelegte Schlüs-  
sel liegen. Das fünffmal theilte eilffeldige Wapen. Ein  
schöner Thaler. Herr J. A. Z. in G.

Vor 3598. S. 251. 6561.

CHRISTIAN. D: G: EL. EP: MIND: DUX. BR:  
ET. L. Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten  
Seite in eigenen ausgekämmtten lockigten Haaren, mit ei-  
nem

nem steifen spitzen Ueberschlage und der Feldbinde. Ganz oben der mit einem Zahnhaken durchsteckte halbe Mond, als ein Münzmeisterzeichen. R.) IUSTITIA: ET. CONCORDIA. ANNO 1620. Das mit drey Helmen bedeckte Wapen nebst dem Stift-Mündenschen Mittelschilde. Dergleichen auch vom Jahr 1619, auf welchem aber das obgedachte Münzmeisterzeichen weggelassen ist. Herr J. A. H. in G.

Nach 3603. S. 252. 6562.

CHRISTIANUS. D: G: EL. EP. MIND: DUX. B. ET. LU. Dessen Brustbild von der rechten Seite in eigen kurz verschnittenen Haaren mit einem starken Barte, im Harnisch, Spitzenkragen und umgehanger Feldbinde. Unten H. S. und dazwischen ein Zahnhaken. R.) IUSTITIA. ET. CONCORDIA. Das Wapen mit fünf Helmen in einem zierlichen ovalen Schilde. Oben die getheilte Jahrzahl: 16-27. Dieses Thalers ist bey n. 3603 beyläufig gedacht worden. Herr J. A. H. in G.

\* 6563.

CHRISTIANUS. D: G: EL. EP. MIND: DUX. B. E. L. Geharnischtes bärtiges Brustbild von der rechten Seite in kurzen Haaren, mit einem Ueberschlag. Darunter H. S. mit einem Zahnhaken. R.) IUSTITIA. ET. CONCORDIA. Das Wapen mit fünf Helmen in einem runden und unten zugespitzten Schilde. Oben die getheilte Jahrzahl: 16-28. Ein seltener Thaler.

Nach 3604. S. 252. 6564.

CHRISTIANUS D: G. EL. electus EP. MJ. DU. B. L. Der heilige Andreas, welcher mit beyden Händen das vor ihm stehende schräge Creutz umfasset. R.) IN. SPE. ET. SILENTIO. Das gekrönte vermehrte Wapen, mit dem Mündenschen Mittelschilde. Ueber der Krone in der Umschrift des Münzmeisters Henning Schlöters Namens. Thal. Cab. III. Forts. D buch.

buchstaben H S und dazwischen ein Zahnhaken, desgleichen die Jahrzahl 1633. Dieser Thaler geht von n. 3604 ab.

Nach 831. S. 252. 6565.

CHRISTIANUS EL. EP. MIND. DUX. BR. ET. LUN \* Das Wapen in einem zierlichen Schilde ohne Helme. R.) Die Aufschrift in neun Zeilen: NAT9. 19 NO. AO 1566. OBIT. 7. NOVE. AO. 1633. REXIT DIOECESIN. MIN. *denſem* ANIS. 34. HAEREDITARIAS. DITIONES. AIS 22. ET. VLTR. Darunter: H S mit dazwischen gelegtem Zahnhaken. Dieser Begräbniß-Thaler unterscheidet sich von dem ganzen n. 831, auf welchem das Wapen mit fünf Helmen gezieret ist.

Vor 1188. S. 252. 6566.

AUGUSTUS. D: G. POST. *ulatus* EPIS. *cōpus* RACER. *urgensis*, DUX. *Brunsvicensis* ET. *Lunenburgensis*, Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite im blossen Haupte, mit einem spitzen Kragen und umgehangener Feldbinde. Um das Brustbild ist unter der Umschrift ein schmales Eränzgen gezogen, und über dem Kopf ist ein kleiner Reichsapfel. R.) 1633 \* IN \* SPE \* ET \* SILENTIO \* H. S. und zwischen diesen Namensbuchstaben ein Zahnhaken. Das mit fünf Helmen bedeckte Wapen in einem unten zugespitzten Schilde, in dessen Mittelschildgen die Bischoflich-Mindenschen Schlüssel. Ein sonderbarer Zwitterthaler, zu dessen Avers die Hauptseite von dem Thaler Augusti n. 1188 zum Revers aber die Rückseite des Thalers Christiani n. 830 von 1633 gebraucht worden.

Nach 3609. S. 253. 6567.

Friderich. Herz. zu. B. v. L. Coadi. ds. Stift. Ratb. Thump. d. E. Br. Das mit einem schmalen Eränz umzogene geharnischte Brustbild von der rechten Seite in eigenen Haaren, mit einem Toupet, Knebel



IV. Herzogliche Braunschweig's Lüneburgische. 211

bel und Spizbarte, und breiten Ueberschlag von Spizenfanten. Auf der Brust ein gecröntes F. R.) Fried. Erneht. Unfried verzehrt. Das fünfmal behelmte vollständige Wapen: unter demselben die Jahrzahl: 16-41 und hierunter: L. W. dazwischen zwey Zahnhaken. Dieses Thalers ist bey n. 3609 benläufig gedacht worden. Herr J. A. Z. in G.

Nach 1195. S. 253. 6568.

FRIDERIC: HERTZOG. ZU. BR: U: LU: Das zwölf- selbige Wapen mit fünf Helmen. R.) COA. DES. STIFT. RATZB: THUMP. DES. ERTZ. STIFT. BREM: Der wilde Mann mit dem Baume in der linken Hand, mit der innern Umschrift um ihn herum: FRIEDT. ERNEHRT. UNFRIEDT UERZ: Ohne Jahrzahl. Dieses Thalers ist bey n. 1195 benläufig gedacht worden. Es giebt aber noch einen dritten Stempel, darauf FRIDER. und LUN. in der Umschrift des Averses zu lesen ist. Herr J. A. Z. in G.

Nach 1197. S. 253. 6569.

FRID:ericus HERTZOG. ZU. BR: U. LU: co: adiutor D: ST: RA: tzeburg, D. P: D: ERTZ: ST: BRE: men. Das geharnischte Bildniß von der rechten Seite, im Spizenfragen, mit dem Commandostabe in der linken Hand, und mit dem Helm in der rechten. R.) FRIDERICH. HERTZOG. ZU. BR. U. LUN. Das vollständige Wapen mit fünf Helmen. An den Seiten H. S. Ist ein merkwürdiger Zwitterthaler ohne Jahrzahl, dessen Avers von n. 1197 der Revers aber von einem der n. 1195 angeführten Thaler genommen ist. Herr J. A. R. in L.

Nach 3611. S. 254. 6570.

V. G. G. FRIDERICH. HERTZOG ZU BR. U. LU: P. C. D. S. R. E. D. P. D. E. B. Das geharnischte Brustbild von der rechten Gesichtsseite, in kurzen Haaren mit einem Spizen Ueberschlage und umgehanger Fels-  
D 2 birde.

binde. Ueber dem Haupte ein kleiner Reichsapfel. R.) FRIED ERNEHRT: UNFRIED VERZEHRT. Das mit fünf Helmen bedeckte zwöiffeldige Wapen in einem zierlichen Schilde. An dessen Seiten zur Rechten die herunterwärts stehende Jahrzahl: 1645 und zur Linken unter zwey Zahnhasen L. W. Dieser Thaler ist von dem n. 1197 beschriebenen unterschieden, und also giebt's vom Jahr 1645 zweyerley Arten. Herr J. A. R. in L.

6571.

V. G. G. FRIDERICH HERTZOG Z. BR. U. LU. F. C. D. S. R. E. D. P. D. E. B. Das Brustbild von der rechten Seite mit umgehanger Feldbinde, wie auf dem vorhergehenden. R.) FRIED ERNEHRT: UNFRIED VERZEHRT. Das Wapen mit fünf Helmen, zu dessen rechter Seite die Jahrzahl: 1646 und zur Linken L. W. unter zwey Zahnhasen. Herr von Ideler in Wien.

### 5) Neue Wolfenbüttelsche Linie.

Nach 3616. S. 255. 6572.

AUGUSTUS. IUN. D. G. DUX. BRUNS. ET. L. Das Wapen mit fünf Helmen. R.) ALLES MIT BEDACHT. ANNO 1636. Der wilde Mann mit dem Baume in der rechten Hand. Oben H. S. und zwey übereinander gelegte Schlüssel. Unterscheidet sich nur etwas in der Umschrift der Hauptseite von n. 3616. Catalog. Imp. p. 239.

Nach 3628. S. 257. 6573.

AUGUSTUS. HERTZOG. ZU. BRAUNS. U: LUNEBURG. Das geharnischte Brustbild mit vorwärts gegen die rechte Seite gekehrtem Gesichte, in kurzen Haaren und starkem Barbe, mit einem Mützen auf dem Haupte, schmalen Kragen und umgehanger Feldbinde. R.) ALLES MIT BEDACHT ANNO 1664. H S und zwey kreuzweise

# IV. Herzogliche Braunschweig-Lüneburgische. 213

weise übereinander gelegte Schlüssel. Das mit fünf Helmen bedeckte eifelförmige Wapen. Herr J. A. Z. in G.

Nach 3631. S. 258. 6574.

RVD. AVG. D. B. E. LVNEB. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit einer vorn geknüpften Halskrause. R.) MONETA. BRVNSV: Das Wapen von Braunschweig, ein Löwe zwischen zwey Thürmen. Unten die getheilte Jahrzahl 16-75 und dazwischen der Werth ( $\frac{2}{3}$ ). Durch die Stellung der Jahrzahl und der Buchstaben I. G. B. (Becker) ingleichen in der Umschrift der Hauptseite ist dieses Zwendrittelstück unterschieden von n. 3631. Catalog. Imp. p. 243.

Nach 3637. S. 259. 6575.

D: G: RUD: AUG: & ANTH: VLR. DD: BR: & LU: Das gekrönte Wapen. Unten 16-87. Dazwischen R. B. R.) UT FRONTIBUS ITA FRONDIBUS CONIUNCTISSIMI. Zwen nebeneinander stehende wilde Männer halten zwey zusammengeschlungene Bäume. Ein gemeinschaftlicher Thaler. Catalog. Imp. p. 243.

Nach 1160. S. 259. 6576.

DG. RUD. AUG. & ANT. ULR. DD. BR. & LUNE. Das Wapen mit aufgesetztem Fürstenhute. R.) REMIGIO ALTISSIMI UNI. Das springende Ross. Unten 16-96. Dazwischen der Werth  $\frac{2}{3}$  und die Buchstaben I. C. H. Catal. Imperial. p. 243.

6577.

DG. RUD. AUG. & ANT. ULR. DD. BR. & LUN. Das Wapen mit dem unten benzesetzten Werthzeichen  $\frac{2}{3}$  R.) REMIGIO ALTISSIMI UNI. Das springende Ross. Im Abschnitt die getheilte Jahrzahl 16-97. zwischen zwey Sternen. Dazwischen zwey schräg liegende Zahnhaken. Darunter D. F. Catalog. Imp. p. 243.

D 3

6578.

Nach 1169. S. 261. 6578.

ANTONIUS ULRICUS. D: G: DUX BR: ET LUNEBURG. Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke, mit umgelegtem Gewand. R.) ALIORUM. ABSUMOR. IN. USUS. Ein Römischer Circus oder Rennbahn, darauf zwei Altäre mit brennendem Feuer, ein Obeliscus, und auf einer Säule eine Römische Victoria (oder ein geflügeltes Bild, das einen Lorbeerkrantz darreicht) nebst einem nach den Ziel rennenden muthigen Pferde. Herr von Praun, n. 481. S. 181. REHMEYER Tab. 28. n. 9. Ist ein schöner medaillenförmiger Doppelthaler ohne Jahrzahl, welcher mit dem gewöhnlichen Grenetis ordentlich versehen ist. Herr J. A. R. in L.

Vor 1184. S. 263. 6579.

Des Herzogs CAROLI und seiner Gemahlin, der Königlich, Preussischen Prinzessin PHILIPPINE CHARLOTTE, zweymal in einander geschlungene Namensbuchstaben C. und C.P. mit der Umschrift: DVX. BR. ET LUNEB. NAT. REG. FR. BORVSS. R.) Die oben und unten mit Rosen geschmückte Aufschrift in sechs Zeilen: QVOS CONCORDS LIGAT ARDOR VTROSQVE BEROLINI. I. IVL. CIO IO CC XXXIII. Darunter: B. I. D. (Bernhard Johann Dedekind, Münzmeister in Braunschweig.) Ist ein Vermählungs Halberthaler, auf welchem, gleichwie auch auf andern dergleichen, zwar der erste Julii zum Vermählungstage angegeben worden; es ist aber die Vermählung erst den 2ten Jul. erfolgt. Herr von Praun, n. 756. S. 260. Herr J. A. R. in L.

Nach 3664. S. 264. 6580.

D. G. CAROLVS DVX. BRVNSVIC. & LVNEB. 1752. Das mit dem Fürstenhute bedeckte von zwei wilden Männern gehaltene Wapen in einem runden Schilde. R.) NON MARCESCET. Die Gräbe Cronenburgsglück über welche ein

ein Arm aus den Wolken einen Kranz hält. Unten die Schrift in fünf Zeilen: DIE GRUBE CRONENBURGS GLVCK KAM IN AVSBEVT IM QV. LVCIÆ. 1705. I. B. H. Catal. Imp. p. 247.

Nach 3672. S. 265. 6581.

CAROLVS D. G. DVX BRVNS. ET LVN. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren und umhangendem Gewand und Orden. Unten E. R.) ZEHEN EINE FEINE MARCK CONVENT. M. Das völlige Wapen unter dem Fürstenhut in einer zierlichen Cartouche. Zu beyden Seiten: I. D. H. und unten: 1768. Herr von Hagen. N. CXI. p. 142.

## 6) Neue Lüneburgische Linie.

Vor 3676. S. 266. 6582.

CHRISTIANUS. LUDOVICUS. D. G. DUX. BRUNS: ET. LUNE: Dessen geharnischtes Bildniß bis an die Knie von der rechten Seite, in langen Haaren mit einem spitzen Halskragen, mit dem Degen an der Seite, den rechten Arm in die Seite stemmend, und mit der linken Hand den Commandostab vor sich haltend. R.) SINCERE ET CONSTANTER. ANO 1644. Das mit fünf Helmen bedeckte zwölffeldige Wapen. Dieser Thaler unterscheidet sich, ausser der Jahrzahl, von n. 1205 darin, daß die Namensbuchstaben des Münzmeisters H. S. weggelassen seyn. Herr J. A. Z. in G.

Nach 1207. S. 266. 6583.

CHRISTIAN LUDOU. HERTZOG ZU BR. U. LU. Das fünfmal behelmte Wapen von zwölf Feldern. R.) SINCERE. ET. CONSTANTER. ANNO 1663. Der wilde Mann, welcher mit der rechten Hand einen krummen Stamm, in Gestalt eines Bogens, hält, zwischen dessen

216 IV. Herzogliche Braunschweig Lüneburgische.

obern Theil die Namensbuchstaben des Münzmeisters H. S. (Henning Schlüter) stehen, nebst den kreuzweise übereinander gelegten zwey Schlüsseln. Herr J. A. Z. in G.

Nach 3684. S. 267. 6584.

GEORG: WILHELM: D. G. DUX BRUNS. ET LUNEB. \* Das springende Roß. R.) PIETATE ET IUSTITIA. ANNO 1673. Das zwölfstellige Wapen mit fünf Helmen. Ganz unten auf den Seiten: R. D. als des Münzmeisters Name. Ein rarer Thaler, den der Herr von Praun mit Stillschweigen übergangen. Herr J. A. R. in L.

Nach 3685. S. 267. 6585.

GEORG. WILH. D. G. DUX BR. & LUN: In der Mitten: XVI GUTE GROSCH: J. J. J. in vier Zeilen. R.) QUO FAS ET GLORIA DUCUNT. Das springende Pferd. Darunter: 1693. Herr von Ideler in Wien.

Nach 3693. S. 268. 6586.

IOHAN FRIDERICH D: G: DUX BRUNS: ET LU: \* Das springende Pferd. R.) Die Aufschrift in vier Zeilen: XXIII. MARIEN GROSCH. 1674 und die Umschrift: FURSTL. NR. LUNEB. LANDTMUNTZ. Catalog. Imp. p. 252. Herr von Praun n. 858.

6587.

IOHAN. FRID. D. G. DUX. B. E. L. Belorbertes Brustbild von der rechten Gesichtsseite, mit umgelegtem Gewand. R.) EX DURIS GLORIA. 1675. Ein Palmbaum auf einem Felsen, in der See. Zur Seite zwey Schiffe. Am Felsen ist das Werthzeichen  $\frac{2}{3}$  in einer runden Einfassung zu sehen. Catalog. Imp. p. 253.

6588.

IOH: FRID: D: G: D: B: E: L. B: Brustbild von der linken Gesichtsseite, in einer Perücke, mit umgelegtem

IV. Herzogliche Braunschweig-Lüneburgische. 217

legtem Gewand. R.) EX DURIS GLORIA. Gleiches Bild als vorher, nur daß über dem Wethzeichen noch ein Stern, die Jahrzahl 1676 aber unten stehet. Desgleichen mit etwas geänderten Stempel, von 1678. Cat. Imp. p. 253.

Nach 1218. S. 269. 6589.

IOAN: FRIDER: D: G: DUX BR: E. LU: Das zwölffeldige Wapen mit fünf Helmen. An den Seiten: H. B. und darunter: 16-78. R.) ST: ANDREAS REVIVISCENS \* MDCLXXVIII. Der heilige Andreas, der das Creuß mit dem rechten Arm umfasset. Ist ein schöner und wegen der Jahrzahl auf beyden Seiten merkwürdiger St. Andreasthaler von feinem Silber. Herr J. A. R. in L.

6590.

IOAN. FRIDER. D. G. DUX. BR. E. L. Das springende Ross. Im Abschnitt: V. FEIN SILBER. Dazwischen T. Darunter die getheilte Jahrzahl 1678. R.) ST. ANDREAS REVIVISCENS. Der heilige Andreas mit dem Creuß. Cat. Imp. p. 253.

Nach 3699. S. 269. 6591.

IOAN: FRIDER D: G: DUX BR: E. LU: Das zwölffeldige Wapen mit fünf Helmen. An den Seiten getheilt: H. B. und darunter die Jahrzahl: 16-78. R.) EX DURIS GLORIA. Das zur Rechten springende Pferd. Dieser Dickthaler hat die Jahrzahl auf dem Avers, da sie hingegen auf n. 3699 auf dem Revers befindlich ist. Herr J. A. Z. in G.

Nach 3702. S. 269. 6592.

IOHAN FRIDER. D. G: DUX BRUNS ET LUNÆ. Das mit fünf Helmen bedeckte vollständige Wapen von zwölf Feldern. R.) EX DURIS GLORIA. ANNO 1679. Der wilde Mann mit dem Baum in der rechten Hand; dazwischen

schen des Münzmeisters Namensbuchstaben: R. B. Dieser Thaler unterscheidet sich von n. 3688 unter andern sowol in der Jahrzahl, als in den Namensbuchstaben des Cellersfeldischen Münzmeisters Rudolph Bornemann.

Nach 5461.

6593.

IOANNES. FRIDERICVS. D: G: DUX BR: & L: Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit einer grossen Perücke. R.) EX DURIS GLORIA ANNO. MDCLXXIX. Das fünfmal behelmte zwölffeldige Wapen. An den Seiten getheilt: H. B. Ein schöner Thaler, der von den übrigen in diesem Sterbejahre des Herzogs geschlagenen und bereits n. 3702 und 5461 angeführten abgeht. Herr J. A. R. in L.

6594.

IOAN: FRIDER: D: G: DUX BR. & L: Geharnischtes Brustbild von der rechten Gesichtsseite, in einer Perücke. R.) EX DURIS GLORIA. ANNO. MDCLXXIX. Ein Palmbaum auf einem Felsen mitten in der See. Zur Seite zwey Schiffe. Im Abschnitt: V. FEIN. SILBER. Unten 3. Zur Seite H. B. Vergleichen, wo die Jahrzahl unten im Abschnitt so ausgedruckt ist, 16-79. Catalog. Imp. p. 253.

Nach 3706. S. 269. 6595.

IOHANNES FRIDERICUS D: G. DUX BRUN: & LUN. Das behelmte Wapen. Unten zur Seite, des Münzmeisters Name R. B. R.) In dreyzehn Zeilen die Aufschrift: NATUS ANNO. M DC. XXV. XXV. APRIL. POTITUS. RERUM. IN. DUCATIBUS. CALENBERG: GRUBENHAG: ET. TERRA. GOTTING: ANNO. M. DC. LXV. OBIT. XIIX. DECEMBRIS. ANNO. M. DC. LXXIX. AUGUSTAE VINDELICORUM. Ist der dritte Stempel des Begräbnisthalers von diesem Herzoge. Catalog. Imp. pag. 253.

6596.



IV. Herzogliche Braunschweig-Lüneburgische. 219

Nach 3707. S. 270. 6596.

ERNEST AVGUST. B. ischof zu Osnabrück. H. erzog zu Braunschweig und Lüneburg. Der gekrönte und mit Palmzweigen umgebene Braunschweig-Lüneburgische Helm. R.) SOLA BONA QVÆ HONESTA. 1675 \*. Die Aufschrift in dreyn Zeilen: \* XXIII \* MARIEN GROS. Dieser halbe Thaler ist bey dem Herrn von Praun n. 940 nicht mit angemerkt worden. Herr J. A. R. in L.

Nach 3710. S. 270. 6597.

ERN: AUG: D: G: EP: OSN: D. BR: & LUN: P. ater PATR. iae. Das Brustbild von der rechten Seite im Römischen Gewand mit einer starken Perücke. R.) SOLA BONA QUAE HONESTA. Das mit fünf Helmen bedeckte Wapen nebst dem Osnabrückischen Mittelschildgen mit dem an den Seiten hervorragenden Schwert und Bischofsstabe. Neben den Helmen getheilt: H. B. und an den untersten Enden des Wapenschildes die getheilte Jahrzahl: 16-83. Ein zierlicher Thaler. Das am Ende der Umschrift des Averses befindliche PATR. bestätigt die Erklärung der auf den zwey Thalern n. 1222 vorkommenden P. P. durch pater patriae aufs zuverlässigste. Herr J. A. R. in L.

Nach 1222. S. 270. 6598.

Das Wapen mit fünf Helmen; darunter auf einem Bande in einem halben Cirkel: ERNEST: AUG: D. G. EP: OSN: D. B. & L. An den Seiten des Wapens: H. B. (Heinrich Bonhorst. Münzdirector zu Clausthal) R.) SOLA BONA QUAE HONESTA. Unten herum: A. G. MDCLXXXIV. Das springende Pferd. Ein Thaler. Herr von Ideler in Wien.

Nach 3712. S. 271. 6599.

ERN. AVG. D. G. EP. OS. D. BR. & L. Das Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke, im

## 220 V. Gefürstete Gräflich-Hennebergische.

im Harnisch und Gewand. R.) SOLA. BONA. QVAE HONESTA. Das fünfmal behelmte Wapen, nebst dem Osna-brückischen Mittelschildgen, mit dem dahinter gesteckten Schwerd und Krummstabe. Unten an dem Fuß des Schilde die getheilte Jahrzahl: 16-85. Herr J. A. R. in L.

Nach 3716. S. 271. 6600.

ERNEST: AUG: D. G. EP: O. D. B. ET. L. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer langen Perücke. R.) SOLA BONA QVAE HONESTA. ANNO. 1689. Das behelmte Wapen. Oben zur Seite: H. H. Ein schöner Thaler. Catalog. Imp. p. 255.

## V. Gefürstete Gräflich-Hennebergische.

Vor 3719. S. 274. 6601.

IORG: ERNST: DEI: GRAC: PRI: ET: CO: HE. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite in kurzen krausen Haaren, mit einem starken Knebel und Kinnbarte. Zu Ende der Umschrift die Namensschiffe: HN. R.) I. TE. DOM. SPERA. NO. CONFV. IN ETERNV. Das quadrirte Wapen mit zwey Helmen, und zwischen den Helmen die Jahrzahl: 59. (1559) Darüber ganz oben: HT. Ist einer der ersten Thaler von dem letzten Hennebergischen Grafen George Ernst, und sehr selten.

Nach 1233. S. 274. 6602.

IORG. ERNST. DEI. GRA. PRIN. ET. COM. HENN. Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in kurz verschornen krausen Haaren und grossem Barte. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 15-69. R.) I. TE. DOM: SPERA. NO. CONFV. IN ETER. Das zweymal behelmte vierfeldige Wapen. Oben zwischen den Helmen des Münzmeisters Namenszug: HN. welcher auf andern Thalern dieses Herrn auch zu sehen. Ist ein seltener Thaler. Herr Assessor Spies in Anspach.



\* \* \* \* \*

## VI. Landgräflliche Hessische.

## 1) Vor der Theilung.

Nach 1239. S. 274. 6603.

**P**HILIPVS. D: G: LA: HASS: C:omes CACE: D:iezæ  
 NI.ddæ. und zu Ende dieser Umschrift ein Vogel, als  
 ein Münzzeichen. Geharnischtes Brustbild von der linken  
 Seite mit kurzgeschornen Haaren, den Commandostab in  
 der rechten Hand, und den Degen mit der linken haltend.  
 R.) SI. DE: NOB: QVIS. CONT: NOS. Der Hessische  
 Helm, und dazwischen die Jahrzahl: 1537. In der Um-  
 schrift sind fünf Wapenschildgen vertheilet. Ein rarer hal-  
 ber Thaler. Herr J. A. R. in L.

Nach 3723. S. 275. 6604.

PHILIPVS. SENI. D: G. LANDGRAV. HAS-  
 SIE. Das Hessische Wapen. R.) WAS. GOT. BESCHERT.  
 BLEIBET. VNERBERT. Drey Helme und darüber 64  
 (1564) Dieser rare halbe Thaler ist darum hier mitzunehmen,  
 weil der Stempelfehler auf dem Revers in dem Wor-  
 te VNERBERT anstatt VNERWERT denselben merkwürdig  
 macht. Herr J. A. R. in L.

## 2) Zu Cassel.

Nach 1243. S. 275. 6605.

**W**ILHELMVS. DEI. GRATIA. LANDGRAVIQ. HAS-  
 SIE. Das gegen die linke Seite gewandte und bis  
 an den halben Leib geharnischte Brustbild, mit entblößtem  
 Haupte, eine Streitart in der Rechten auf der Schulter hal-  
 tend. R.) Das Wapen mit einem Helm, und dieser zu un-  
 terst dem Wapen sich anfangenden Umschrift: OBIT. ANNO.  
 15.92.

15. 92. DIE. 25 † AVGVSTI. ETAT. SVÆ. 61. Ist ein sehr rarer halber Begräbnisthaler. Herr Baron von Canstein in Cassel.

Nach 1244. S. 275. 6606.

MAVRITIVS. D. G. LANGRAVIVS. HASS: Oben am Ende dieser Umschrift ist eine Blume mit einem Stiel. Dessen geharnischtes und gegen die linke Seite gekehrtes Bildniß bis an den halben Leib, im blossen Haupte und kurz abgeschnittenen Haaren, mit der Rechten eine Streitart auf der Schulter, und mit der Linken den besetzten und vor ihm stehenden Helm haltend. R.) CONSILIO. ET. VIRTVTE. ANNO. DNI. . 1594 . Das Wapen mit drey Helmen, und über dem mittellsten Helm zwischen den zweyen Elephanten, Rüsseln, die in einander geschlungene Namensbuchstaben des Münzmeisters s. T. Ist eine sehr rare, mit einem krausen und angelötheten Silberdrat umgebene, und oben mit einem Anhänger ring versehene viereckigte verguldete Klippe; 2 $\frac{1}{2}$ . Loth wiegend. Herr Baron von Canstein.

Nach 1245. S. 276. 6607.

MAUR. D. G. LAND. HASS: Der Hessische Löwe in einem gecrönten Schilde. R.) FERDINAN. II. D. G. R. I. S. A. 22 (1622) Der gecrönte doppelte Adler, mit einem Reichsapfel auf der Brust, darauf die Werthzahl: 12 (Hessische Albus) steht. Diese Münze ist eine beynabe zweylöthige Silberplatte, auf deren Mitte die Stempel von einem Hessischen Zwölfs Albusstück abgeprägt sind. Herr Assessor Spies in Anspach.

Nach 3724. S. 276. 6608.

MAU: ritius D. G. LAND. HASS. C. C. D. Z. E. N. Der gecrönte Hessische Löwe. In der Umschrift sind vier Wapenschildgen, und unten zwischen des Löwens Füßen steht die in einander geschlungene Namensschiffre s. T. R.) CONSILIO. E. VIRTUE. M: oneta NO: ua in: perii. Die  
zwey

zwey ins Creutz gelegte Fahnen mit den Palm- und Lorbeerzweigen oben, und dem Glöcklein nebst der Sanduhr, an einer Schnur hangend, unten. An den Seiten stehet die Jahrzahl 16 — 25. und in der Umschrift befinden sich abermals vier Wapenschildgen. Ist ein halber Thaler. Herr Baron von Canstein.

6609.

MAUR: *itius* D: G: LAND: HASS: C: C: D: Z: E: N. Der gekrönte Hessische Löwe, und unter demselben die in einander geschlungene Namensbuchstaben des Münzmeisters s. T. R.) CONSILI ET. VIRTU MON: NO: AURE: IM. Zwen creuzweise gelegte Fahnen, darüber zusammengebundene Palmen- und Delzweige, unten aber eine Glocke und Sanduhr. An den Seiten: 16 — 26. Auf jeder Seite zeigen sich in den Umschriften vier Wapenschildgen. Ein rarer Thaler, der, laut der Umschrift im Revers, wol Anfangs im Golde geprägt worden. Herr J. A. R. in L.

6610.

MAU: D. G. LAND. HASS: C. C. D: Z: E: N: Der mit vier Wapenschildgen umgebene gekrönte Hessische Löwe, zwischen dessen Hinterfüßen die in einander geschlungene Münzmeisterschiffre: s. T. R.) CONSILIO. E: VIRTUE. MO NO: IM. Das Sinnbild mit den zwey Fahnen, Palmzweigen, Glöcklein und Sanduhr, zwischen vier kleinen Wapen und der Jahrzahl: 16 - 26. Ist ein seltener halber Thaler. Herr Baron von Canstein.

Nach 1246. S. 276. 6611.

MAURITI9. LANDGRAVI9. HASSIÆ. DEO. ET. IMPERIO. FIDUS. Oben am Ende der Umschrift stehen die in einander geschlungene Buchstaben des Münzmeisters s. T. Auf dem innern Raum diese Schrift in zehn Zeilen: NATUS. 25. MAII. ANNO. 1572. MORTUUS. 15. MARTII. ANNO.

ANNO. 1632. REGNAVIT. ANNOS. 34. MENSES. 6. DIES. 22. VIXIT. ANNOS. 59. MENSES. 10. DIES. 10. R.) Zwen ins Creutz gestellte Lanzen mit kleinen Fahnen, zwischen welchen oben zusammengebundene Palm- und Lorberzweige, und unten ein angehängtes Glöcklein und eine Sanduhr. Umschrift: MAURITI. MEMENTO. MORI. CONSILIO. ET. VIRTUTE \*\* Ist ein rarer doppelter Begräbnißthaler dieses Herrn. Herr Baron von Canstein.

6612.

:MAURITI<sup>9</sup>. LANDGR. HASS. DEO. ET. IMPERIO FIDUS: nebst der Münzmeisterschiffre s. t. In der Mitte diese Schrift in neun Zeilen: NATUS. 25. MAII: ANO. 1572. MORTUUS 15. MARTII: ANNO 1632. REGN: AOS: 34. MEN: 6. DIE: 22. VIXIT. ANNOS. 59. MENS: 10 DIES. 10. R.) Zwen ins Creutz gelegte Lanzen mit kleinen Fahnen, zwischen welchen oben zusammengebundene Palm- und Lorberzweige, und unten ein angehängtes Glöcklein und eine Sanduhr. Umschrift: MAURITI. MEMENTO. MORI. CONSILIO ET VIRTUTE. † Ist ein rarer halber Begräbnißthaler dieses gelehrten Herrn. Herr Baron von Canstein.

Nach 5766.

6613.

WILHELM. D. G. LAND. HASS. ADMI. HIR. (Stat HIRs.chfeldensis) C. C. D. Z. E. N. Das rechtssehende geharnischte Brustbild, mit einem kleinen Stuch, und Kinnbart, ausgezackten spitzen Halskragen, einer an einer Schnur auf der Brust hangenden Medaille, und umgeschlagenen Gewand. An den Seiten stehet die Jahrzahl: 16-27 \* R.) UNO. VOLENTE. HUMILIS. LEVABOR. MO. NO. IM. Das mit drey Helmen bedeckte Wapen, und über dem mittelsten Helm zwischen den Elephanten, Rüsseln die in einander geschlungene Namensbuchstaben s. t. Ist ein seltener Thaler. Herr Baron von Canstein.

6614.

6614.

WILHELM<sup>9</sup> D: G: LAND: HASS: ADMI: HIS: (für  
HIRS) C: C: D: Z: E: N ❖ Das geharnischte und vor-  
wärts gefehrte Brustbild, ohne Zopf, mit einem durchbro-  
chenen abwärts hängenden Spanischen Halsfragen, und um-  
gehängter Feldbinde. R.) UNO. VOLENTE. HUMILIS. LE-  
VABOR. ANNO. 1627. Das mit dreym Helmen bedeckte  
Wapen, und darunter zwischen der Umschrift die in einander  
geschlungenen Namensbuchstaben: s. T. Ist ein selten vor-  
kommender Thaler. Herr Baron von Canstein.

6615.

WILHELM. D. G. LAND. HASS. ADM. inistrato<sup>r</sup>  
HIRS. C. C. D. Z. E. N. Das damalige völlige Wapen,  
ohne das Hersfeldische Creutz, mit drey Helmen. Des  
Münzmeisters Zeichen s. T. steht zwischen den Elephanten-  
Rüsseln über dem mittlsten Helm. R.) DEO VOLETE.  
(volente) HUMILIS. LEVABOR. ANNO. 1627. ❖ Der  
Weidenbaum, so zwar von der Rechten vom Donner und  
Wind bestürmet, aber auch dabey von der linken vom Na-  
men Jehovah bestrahlet wird. Auf diesem überaus ras-  
ren Thaler ist an der rauhen Rinde vom Baum ganz deut-  
lich zu sehen, daß es keine Garbe, noch ein Büschel Gras  
sen, wie einige vorgegeben. Herr Baron von Canstein.

6616.

WILHELM<sup>9</sup> D: G: LAND: HASS: ADMI: HIRS:  
C: C: D: Z: E: N: ❖ Das bärtige Brustbild mit völl-  
gem Gesichte in eigenen gegen die linke Seite gekämmten  
langen Haaren, im grossen Spitzenüberschlage, Harnisch  
und Gewand. An den Seiten 16-27\* R.) UNO. VOLEN-  
TE. HUMILIS. LEVABOR. ANNO. 1627. Das Wapen mit  
drey Helmen, und ganz unten die geschlungene Namens-  
chiffre: s. T. Dieser seltene Thaler, der, nebst mehreren  
andern, im Jahr der angetretenen Regierung geschlagen  
Thal. Tab. III. Forts. P worden,

worden, verdienet wegen der Jahrzahl auf beyden Seiten einen Platz, und es scheint, als ob der Avers von n. 3728, der Revers aber von n. 5290 zusammengesetzt sey. Herr J. A. R. in L.

Nach 3729. S. 276. 6617.

WILHELM. *us* D. G. LAND. HASS. ADMI. HIRS. C. C. D. E. N. Das Wapen mit drey Helmen, und über dem mittellsten Helm zwischen den Elephantenrüsseln die in einander geschlungene Chiffre s. T. R.) DEO. VOLENTE. HUMILIS. LEVABOR. ANNO. 1629 \* Das Sinnbild mit dem Weidenbaum, jedoch ohne den Prospect der Stadt mit ihren Thürmen. Ein sehr seltener Thaler. Ist auch also als ein schöner Doppelthaler vorhanden. Herr Baron von Canstein.

6618.

WILHELMUS. D. G. LAND. HASSIÆ. ADMIN. HIRS. COM. C. D. Z. E. N\* Das dreyfach behelmte Wapen, und in dem mittellsten Helm die in einander geschlungenen Buchstaben: s. T. R.) DEO VOLENTE. HUMILIS. LEVABOR. ANNO. 1629. \* Das Sinnbild ohne Stadt, mit dem in die Weide einschlagenden Donner. Ist ein seltener dreysacher Thaler. Herr Baron von Canstein.

Nach 5769.

6619.

WILHELM<sup>9</sup>. D: G: LANDGRAVIG: HASSIÆ. COM: C: D: Z: E: N: \* Das gekrönte Wapen in einem zierlichen ovalen Schilde, darüber die getheilte Jahrzahl: 16 - 31. Neben dem Schilde zur Linken die in einander geschlungenen Münzmeisters Namensbuchstaben ST. R.) DEO VOLENTE. HUMILIS. LEVABOR \* Der vor einer Stadt mit sechs Thürmen stehende Weidenbaum, welcher von der Rechten mit Wind und Gewitter bestürmet von der Linken aber mit dem Namen Jehovah bestrahlet wird. Die



Die Thaler von diesem Jahr kommen gar wenig zum Vorschein. Herr Baron von Canstein.

6620.

WILHELM. D. G. LAND. HASS. COM. C. D. Z. E. N. Das gekrönte Wapen in einem zu unterst gerändeten Schilde. R.) DEO. VOLENTE. HUMILIS. LEVABOR. AN: 1631 \* Das Sinnbild mit dem in eine Weide einschlagenden Donner, vor einer Stadt von vier Thürmen. Ist ein halber Thaler, dergleichen auch von 1632 vorhanden. Herr Baron von Canstein.

Nach 5771.

6621.

WILHELM9. D: G: LANDGRAVI9. HASSIE. C: C: D: Z: ET: N: \* Das geharnischte rechts sehende Brustbild, ohne Zopf, mit einem Knebel und Spitzbart, breitem ausgezackten Spanischen Spitzenkragen um den Hals, herabhängenden Kleinod auf der Brust, und umgeschlagenem Gewand, zwischen der Jahrzahl 16 - 34. R.) Das gekrönte damalige Hessische Wapen. Umher: FATA CONSILII POTIORA. Oben am Ende dieser Umschrift sind zwei ins Kreuz gelegte Zahnhaken. Ist ein haupttrarer Doppelthaler. Herr Baron von Canstein.

Nach 1252. S. 277.

6622.

WILHELM. D. G. LAND. HASSI. CO. C. D. Z. E. N \* Der aufgerichtet stehende gestreifte und gekrönte Hessische Löwe, zwischen der vertheilten Jahrzahl  $\begin{smallmatrix} 1 & - & 6. \\ 3 & - & 5 \end{smallmatrix}$  R.) IEHOVA VOLENTE HUMILIS LEVABOR \* Der Weidenbaum, vor einer im Prospect stehenden Stadt von vier Thürmen; welcher zwar von der Rechten mit Wind, Hagel und Donner bestürmet, aber auch zur Linken vom Namen Jehovah bestrahlet wird. Ist ein halber Thaler. Herr Baron von Canstein.

6623.

WILHELM9. D: G: LANDGRAVI9. HASSIÆ. COM:  
C: D: Z: ET. N: \* Der gestreifte und gekrönte Löwe,  
zwischen der Jahrzahl 16 - 36. Unten: L. H. dazwischen  
ein Kleeblatt. R.) IEHOVA. VOLENTE. HUMILIS. LEVA-  
BOR: \* : Der gebeugte Weidenbaum vor einer Stadt von  
fünf Thürmen wie gewöhnlich. Ein seltener Thaler. Herr  
Baron von Canstein.

6624.

WILHELM9 D. G. LANDGRAVI9. HASSIÆ. CO. C.  
D. Z. E. N. \* Der Hessische gestreifte und gekrönte Löwe,  
zwischen der vertheilten Jahrzahl  $\frac{1}{3} - \frac{6}{6}$ . Unten zwischen des  
Löwen Hinterfüßen: L. H. und dazwischen ein Kleeblatt.  
R.) IEHOVA VOLENTE HUMILIS LEVABOR \* Das  
Sinnbild mit dem in einen Weidenbaum einschlagenden Ge-  
witter, vor einer Stadt mit fünf Thürmen. Ein seltener  
Thaler. Herr Baron von Canstein.

Nach 5774.

6625.

WILHELM9: D. G: LANDGRAVI9 HASSIÆ: COM:  
C: D: Z: E: N: \* Der gekrönte Löwe. An den Sei-  
ten die getheilte Jahrzahl: 16 - 37. und unten: G. K. Hier  
zwischen aber zwey creuzweise übereinander gelegte Zannha-  
fen. R.) IEHOVA VOLENTE HUMILIS LEVABOR. Das  
gewöhnliche Sinnbild mit dem Weidenbaum, und im Pro-  
spect eine Stadt mit fünf Thürmen. Dieser Thaler ist von  
allen übrigen in dem Sterbejahr des Landgrafen 1637 ge-  
schlagenen und n. 3734 - 3736, wie auch n. 5774 angeführten,  
unterschieden. Herr J. A. H. in G.

Nach 5775.

6626.

WILHELM9. V. DICT9. CONSTANS. HASS. LAND-  
GRAVIUS \* Die Aufschrift in zehn Zeilen: NATVS. XIV.  
FEBRVARI ANNI. MDCII. MORTVVS. XXI. SEPTEMB. ANNI.

MDC

MDCXXXVII. REGNAVIT. ANNOS. X. MENSES. VI. DIES. IV. VIXIT ANOS. XXXV. MENSES. VII. DIES VII. Hierunter: G. K. und dazwischen zwen creußweise übereinander liegende Zahnhaken. R.) VNO VOLENTE HUMILIS LEVABOR \* Der vom Ungewitter bestürmte Weidenbaum, unter dem Namen Jehovah in Strahlen. Dahinter eine Stadt mit fünf Thürmen. Dieser Begräbnisthaler gehet sowol von n. 1253 als auch von n. 5775 ab. Herr J. A. R. in L.

Vor 1255. S. 277. 6627.

WILHELMG. D: G: LANDGRAVI9. HASSIÆ. COM: C: D: Z: E: N: • nebst des Münzmeisters zusammengezogenen Namensbuchstaben L. H. Der gekrönte Hessische Löwe, mit einem sechseckigten Stern zwischen den Vorderpfoten, und der getheilten Jahrzahl 16-38. R.) IEHOVA VOLENTE HUMILIS LEVABOR \* Das gewöhnliche Sinnbild seines Herrn Vaters mit dem Weidenbaum, nebst einer Stadt von fünf Thürmen im Prospect. Ist ein rarer dicker Doppelthaler Wilhelmi VI. von der Grösse eines ordinairen. Herr Baron von Canstein.

6618.

WILHEL. D. G. LANDGRA. HASS. COM. C. D. Z. E. N. LH. Der gekrönte Hessische Löwe nebst dem Stern, darunter zwischen den Hinterpfoten die Jahrzahl 1638. Vor der rechten Hinterpfote desselben ist ein kleiner länglicht viereckiger Stempel mit cw. eingeschlagen. R.) IEHOVA VOLENTE HUMILIS LEVABOR \* Das gewöhnliche Sinnbild, nebst einer Stadt von vier Thürmen im Prospect. Ein seltener halber Thaler. Herr Baron von Canstein.

6629.

WILHELM: D: G: LANDGRAV: HASS: C: C: D: Z: ET. N: Oben am Ende dieser Umschrift sind zwen ins Creuß gelegte Zahnhaken, und an den Seiten derselben die

Namensbuchstaben des Münzmeisters G R: Der aufrecht stehende gekrönte Hessische Löwe, ohne den Stern zwischen den Vorderpfoten, mit der Jahrzahl 16 — 39. R.) IE. HOVA VOLENTE HUMILIS LEVABOR \* Das Sinnbild mit dem Weidenbaum, vor einer Stadt mit vier Thürmen. Ist ein kleiner dicker und seltener Thaler. Herr Baron von Canstein.

Nach 1254. S. 277. 6630.

AMELIA ELISABETHA HASSIÆ LANDGRAVIA HANOVIAE COMES: Inwendig in neun Zeilen diese Schrift: NATA 29 IAN 1602 PRINC. PIETATE FIDE AC CONSTANT INCLY POST 13 AN: TUTEL AC REGIM: GLORIOS PLA- CIDA MORTE OBÜT. 8. AUG. A 1651. G. R.) WIEDER MACHT UND LIST. MEIN FELS GOTT IST: Ein hoher Felsen, welcher von der rechten und linken Seite von den Winden und Donner bestürmet wird. Oben auf dessen Spitze zeigt sich ein geflügeltes und von der Sonne bestrahltes Herz, und unten vor einer geöffneten Kluft ein Bergknapp der einen Schiebkarn fährt: Ist ein seltes ner halber Begräbnisthaler. Herr Baron von Canstein.

Nach 1256. S. 278. 6631.

WILHELMG. DG: LANDG: HASS: PRINC: HERSF: COM: CATZ DIETZ ZIEGEN: NID: et SCHA. Das gekrönte und zu damaliger Zeit völlige Hessische Wapen, zwischen der vertheilten Jahrzahl  $\begin{smallmatrix} 1 - 6 \\ 5 - 5. \end{smallmatrix}$  R.) VELA VENTIS HIS LEVANTUR \* Ein Schiff auf dem Meer mit vollen Segeln, über welchem eine Säule, ein aufgeschlagenes Buch und eine Waage von den Winden herumgetrieben werden. Ist ein schöner und rarer doppelter Thaler. Herr Baron von Canstein.

Nach 1262. S. 279. 6632.

CAROLUS D. G. HASS: LANDG. Das Brustbild von der rechten Seite mit einem geblümten Harnisch, langen Spanischen Perücke und umgeschlagenem Gewand. R.) PR. HERSE. C. C. D. Z. N. & S. Das mit fünf Helmen bedeckte zierliche Wapen. Darneben unten: 16-93. Dazwischen I. V. P. (des Münzmeisters Namensbuchstaben) Ist ein seltener halber Thaler. Herr Baron von Canstein.

Nach 3742. S. 279. 6633.

CAROLUS. D. G. HASS: LAND: Dessen gegen die rechte Seite gekehrtes Haupt, mit lockigten Haaren, darunter die Buchstaben: G. L. C. R.) SECULARIA. SACRA. Im Abschnitt: MDCCXXVII. 14. AVG. Ein gekrönter und in Römischer Kleidung stehender Mann, welcher mit der Rechten auf einem Altar, an welchem A. IMP. L. (anno Imperii L.) geschrieben, opfert, und mit der Linken einen neben ihm stehenden Wapenschild hält, auf welchem der Hessische Löwe. Ist ein auf die funfzigjährige Regierung dieses Herrn geprägter rarer Viertelthaler. Herr Baron von Canstein.

Vor 3743. S. 279. \* 6634.

Die Aufschrift in elf Zeilen: FRIDERICVS. LANDGR. AVIUS HASS. IE HAER. EDITARIUS ET. LVDOVICA DOR. SOPH. PRINC. BRANDENB. ANTIQVAM. SANGVINIS. CONIVNCTIONEM. FELICI. PATRV. EXEMPLO MATRIMONIO. FIRMANT. ANN. M. DCC. R.) COEVNT. IN. FOEDERA. PATRV. (aus Virgil. Aen. II. 292.) Zween in einander geschlungene Hände. Ganz unten im Abschnitt des berühmten Medailleurs, R. F. (Raymund Faltz) Name: Ist eine Dickthalerförmige Medaille auf die erste Vermählung des damaligen Erbprinzen von Hessen Cassel, und nachmaligen Königes in Schweden, Friedrichs des ersten,

mit der Prinzessin Louise Dorothea, des Königes Friderici von Preussen Prinzessin Tochter erster Ehe, im Jahr 1700 den 11ten April. Gütther S. 116.

Nach 5466.

6635.

FRIDERICUS II. D. G. HASS. LANDG. HAN. C.OMES  
Dessen rechts sehendes Haupt, mit einem Halsstück und im Nacken zusammen gebundenen Haaren. R.) XX ST: EINE MARK FEIN. Das gekrönte Wapen mit Hachures auf einem zierlichen Fußgestelle stehend, umgeben mit dem blauen Hofenbandsorden, und von zweyen gekrönten und aufrecht stehenden Löwen gehalten. Darunter: F  $\frac{2}{3}$  U. 17. IUSTIRT. 68. Ist ein halber Conventionsthaler. Der Stempelschneider hat sich zwar auf diesem Gepräge nicht angezeigt, nennet sich aber Luckner und ist aus Nürnberg gebürtig. Herr Baron von Canstein.

6636.

FRIDERICUS II. D. G. HASS. LANDG. HAN. COM.  
Das rechts sehende Haupt, mit einem langen Halsstück und im Nacken gebundenen Haaren. R.) XX. ST. EINE MARK FEIN. Das gekrönte Wapen mit dem Englischen Hofenbandsorden und den Schildhaltern, wie auf vorhergehendem. Darunter: F  $\frac{2}{3}$  U. 17. IUSTIRT. 68. Ist ein halber Conventionsthaler, wozu vorbemeldeter Luckner auch die Stempel geschnitten hat. Herr Baron von Canstein.

6637.

FRIDERICUS II. D. G. HASS. LANDG. HAN. COM.  
Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken durch eine Bandschleife zusammen gebundenen Haaren, umgehängtem Ordensband, und einem mit Hermelin gefütterten umgeschlagenen Gewand. Ganz unten zwischen dem Ordensband und dem Kuras ist der versteckte Buchstabe K als des Münzgraveur Körners Name. R.) Die Aufschrift

schrift in fünf Zeilen: BENE MERENTI COLLEG. CAROL. CASSELIS TRIBUIT DIE. V. MARTII. Darunter in einer zierlichen, mit Lorber- und Palmzweigen besteckten Cartouche, die Jahrzahl 1769. Ein medaillenförmiger Prämien-Thaler à 2½ Loth für die Studirende des Collegii illustris Carolini zu Cassel. Herr Baron von Canstein.

Nach 3748. S. 280. 6638.

MARIA D: G: LANDGR: HAS: N: PR: M: B & H: T: &: COM HAN: ADMINISTR\* Derselben Brustbild von der linken Seite, mit einem umgeschlagenen und mit Hermelin gefütterten Gewand. Darunter des Münzmeisters L. I. E. (Encke) Name. R.) Die beiden Wapenschilder von Hessen und Großbritannien, an einander gestellet; auf den Seiten mit Palm- und Lorberzweigen gezieret; oben durch ein Band zusammen gebunden, und mit dem Fürstenhut bedeckt. Darneben: 17 — 63. Unten zwischen den Wapenschildern auf einer laubblätterichten Figur der Buchstabe D. (Dameßel, Stempelschneiderin) und ganz unten: XX. E. F. MARK. Ist ein zierlicher halber Conventions-thaler, der sich von n. 3748. durch die Stellung des Brustbildes von der linken Seite auf dem Avers, und durch die Anzeige des Namensbuchstabens der Stempelschneiderin D. auf dem Revers, unterscheidet. Herr Baron von Canstein.

Nach 5294. S. 280. \* 6639.

WILHELMO D. G. LANDG. ET PR. *inceps* HER. *editarius* HASS. *ie* COM. *es* HAN. *ouien* *sis*. Brustbild von der rechten Seite in eigenen im Nacken zusammen gebundenen Haaren, im Römischen Harnisch und umgehangenen Elephanten-Orden. Um Arme: S. (Schepp, Stempelschneider). R.) EX VISCERIBUS FODINÆ BIEBER. 1769. Das gekrönte und von zwey gekrönten Löwen gehaltene Wapen in einem ovalen Schilde, mit Hachures, daran der Elephant geheftet ist, auf einem zierlichen Fußgestelle; darun-

ter: I. I. E. (Encke) und X. EINE F. MARK. Ist ein schöner Ausbeutethaler nach dem Conventionsfuß, aus dem Bergwerk Bieber in der Grafschaft Hanau. N. 3744. bis 46 sind vom Landgraf WILHELMO VIII. bereits dergleichen Bieberische Ausbeutethaler angeführet, und dabey anmerket worden, daß Bieber ein Bergwerk in Hessen sey. Man hat aber hernach deshalb nähere Erkundigung eingezogen, und durch einen werthesten Freund und Gönner die Nachricht erhalten, daß dies alte und seit 1494 bekannte Bergwerk in der Grafschaft Hanau Münzenbergischen Antheils in dem Amte und bey dem Flecken Bieber befindlich sey, worin Silber, Kupfer, Bley, Eisen und Kobolde gebrochen werden. Herr von Hagen n. CLXXIV. p. 221. Aus dem Hochgräfl. Solmischen Cabinet in Laubach.

6640.

WILHELMO D. G. LANDGR. & PR. HER. HASS. COM. HAN. Das geharnischte und gegen die linke Seite gefehrte Brustbild, mit im Nacken gebundenen Haaren und umgehängten Elephantenorden. Unten am Arm ist der Buchstabe s. R.) Das gecrönte und auf einem Fußgestelle stehende völlige Wapen mit Hachures, von zwey aufgerichteten stehenden gecrönten Löwen gehalten, und unten mit einer Bandschleife, an welcher der Elephant hänget, gezieret. Oben umher stehet die Umschrift: EX VISCERIBVS FODINE BIEBER 1769. Unten umher: XX. EINE F. EINE MARCK. und unter dem Fußgestelle vom Wapen des Münzmeisters Name: I. I. E. Ist ein zierlicher und rarer halber Conventionsthaler, aus dem geförderten Silber des Gräfl. Hanauischen Bergwerks Bieber geprägt. Herr Baron von Canstein.

6641.

WILHELMO D. G. LANDG. & PR. HER. HASS. COM. HAN. Das geharnischte und gegen die linke Seite gewendte Brustbild, in eigenen und durch eine Bandschleife im



im Nacken gebundenen Haaren und umgelegtem Elephantenorden. Unten am Arm: s. (Schepp). R.) Das auf einem Fußgestelle ruhende gekrönte Wapen mit Hachures, welches von zweyen gekrönten aufgerichtet stehenden Löwen gehalten wird, und unten mit einer Bandschleife, an welcher der Elephant hängen, gezieret ist. Ueber demselben steht die Umschrift: EX VISCERIBUS FODINÆ BIEBER. 1779. unter dem Fußgestelle vom Wapen: I. L. ENCKE und unter demselben: X. EINE F. MARCK. Ist ein schöner Ausbeute Thaler, und auch also als ein halber Thaler von diesem Jahre vorhanden. Herr Baron von Canstein.

## 3) Zu Marburg.

Nach 1265. S. 280. 6642.

**L**VDOVICVS. D. G. LANDTGRA. HASSIAE. &c. Das Hessische Wapen mit einem Helm. R.) MO. NO. RHEN. ELEC. & PRINC ? CONSOCI ? Die Wapen derer Rheinischen Münzfürsten, Mannz, Trier, Cöln, Pfalz und Hessen, in einem ausgeschweiften und unten zugespitzten Schilde, zwischen der Jahrzahl 15 — 72. Ist ein kleiner dicker und seltener Thaler. Herr Baron von Canstein.

Nach 1266. S. 280. 6643.

❖ ICH GETRAWE GOT IN ALLER NOTH ❖ Das Hessische Wapen mit drey Helmen. R.) In neun Zeilen folgende Aufschrift: ❖ ANNO ❖ M. D. LXXXVIII. E NOVIS IN ARGENTIFODINA AD GLADBACHVM DEO LARGIENTE REPERTIS VENIS LVDOVICVS LANDGRAVIVS HASSIAE &c. ganz unten: F. ❖ F. Ist ein halber Gladbachischer Ausbeutethaler. Herr Baron von Canstein.

6644.

LVDovicVS. D: G. LANDGR. HASSIÆ. CO. I. CATZE. Oben am Ende dieser Umschrift stehen die an einander gefügten Buchstaben HR nebst einem Zahnhaken. Dessen geharnischtes gegen die linke Seite gefehrtes und vorwärts sehendes Brustbild, mit kurz abgeschnittenen Haaren, grossen Knebel- und Kinnbart, Spanischen in Falten gelegten Halskragen und einer umgehängten und auf der rechten Schulter zusammen gehefteten Feldbinde. Darneben die getheilte Jahrzahl 15-92 wovon die Zahl 2 umgekehrt steht. R.) ICH GETRAWE GOT IN ALLER NOTH \* Das mit drey Helmen bedeckte Wapen: Ist ein **rarer Thaler**. Herr Baron von Canstein.

6645.

LVDovicVS. D: G. LANDGR. HASSIÆ. CO. I. CATZ. Oben am Ende dieser Schrift HR. nebst einem schräg liegenden Zahnhaken. Das im blossen Haupt mit kurzverschnittenen Haaren und starken Knebel- und Kinnbart vorwärts sehende Brustbild, in einer Kleidung von reichem Stof, einem gekräuselten Spanischen Halskragen, und einer von der linken Achsel gegen die rechte Seite umgehängenen gedoppelten goldenen Kette. An den Seiten des Brustbildes steht die getheilte Jahrzahl 15 — 93. R.) ICH. GETRAWE. GOT. I. ALL. NOT. Das Wapen mit drey Helmen. Ist ein **rarer Thaler**, und auch also von diesem Jahr als ein DoppelThaler vorhanden, hat aber in der Umschrift auf dem Avers nicht CATZ. sondern CAT. zenellenbogen. Herr Baron von Canstein.

Nach 5785.

6646.

LVDovicVS. D: G: LANDGR. HASSIÆ. COM. IN. CACE \* Das geharnischte vorwärts sehende Bildniß bis an die Schoos, in geschornen Haaren, mit einem Knebel- und Spitzbarte, mit der rechten Hand den besetzten Helm vor

vor sich haltend, und mit der linken den angestechten Degen angreifend. Neben dem Haupte die getheilte Jahrzahl: 16 — 04, und unter der linken Hand zwei Zannhaken. R.) ICH GETRAWE GOTT. IN. ALLER. NOTH. Der gekrönte und gestreifte Hessische Löwe, und in der Umschrift vier Wapenschildgen. Ist ein vortreflicher Doppelthaler, der im Gepräge mit dem einfachen vom Jahr 1603 n. 5467 übereinkommt. Herr J. A. R. in L.

6647.

LVDOVI. D: G. LANDG. HASSIÆ CO. IN. CAC. Das Bildniß in eben der Gestalt wie auf dem vorhergehenden, neben dem Haupte die Jahrzahl: 1604; in der Umschrift sind fünf Schildgen, eine oben, wie auch zur Rechten und zur Linken, zwei aber unten beisammen, eingeschaltet, als die Wapen von Hessen, Cassenellenbogen, Diez, Ziegenhain und Nidda. R.) ICH. GETRAWE. GOTT. IN. ALLER. NOTH \* Drey gekrönte Helme, in der Mitte der Hessische, zur Rechten der Cassenellenbogensche und zur Linken der Ziegenhainische. Dieser schöne halbe Thaler ist wegen seiner Seltenheit nicht vorbeizulassen. Herr Baron von Canstein.

6648.

In acht Zeilen diese Aufschrift: LVDOVIC9 LANDGR. ♦ HASS. ♦ OBIT. A. D. MDCHII M. OCTOB. D. IX. H. VII: VIXIT. A. LXVII. M. III: D. XII: HO. VI. R.) ICH. GETRAWE. GOTT. IN. ALLER. NOTH. Der gekrönte und aufgerichtet stehende Hessische Löwe, mit vier von vorstehender Umschrift umgebenen Wapenschildgen. Ist ein haupttrarer Begräbnißthaler des letzteren Landgrafen Ludwigs zu Marburg. Herr Baron von Canstein.

6649.

LVDOVICVS. D. G. LANDGR. HASSIÆ. CO. I. CA. ♦ Der Hessische gekrönte Helm mit denen darauf stehenden

henden Elephantenrüsseln. R.) In sechs Zeilen die Aufschrift: OBIT. A. D. MDCHII. M. OCTOB. D. IX. H. VII. VIXIT. A. LXVII. M. III. D. XII. H. VI. Ein überaus seltener Begräbniß Viertelthaler eben desselben. Herr Baron von Canstein.

## 4) Zu Darmstadt.

Nach 1269. S. 281.

6650.

**L**UDOUICUS. D. G. LANDG: HASSIÆ: CO. I. CA \* Das Brustbild von der rechten Seite, in gestuften kurzen Haaren und Barte, mit einem breiten Spanischen Kragen, im Harnisch und Gewand. R.) IN TE: DOMINE: CONFIDO: ANNO 1623 \* Das Wapen mit einem Helm. Ein seltener Thaler, der von n. 1269 unterschieden ist. Herr Assesssor Spies in Anspach.

Nach 5787.

6651.

**LVDOVICVS. D: G. LANDGR. HASSIÆ. COM. IN. c \*** Das geharnischte und zur Rechten gekehrte Brustbild, mit kurz abgeschnittenen Haaren, einem Stuß- und Spitzbart, grossen gekräuselten Kragen und umgehangener Feldbinde. R.) INTE. (anstatt: IN. TE.) DOMINE. CONFIDO \* 1625. Das mit drey Helmen bedeckte Wapen. Darneben unten: L. W. Ein seltener Thaler. Herr Baron von Canstein.

Nach 1270. S. 281.

6652.

**LVDOVICUS. DICTUS. FIDELIS. HASSIÆ. LANDGRAVIUS. \*** Innere Aufschrift in acht Zeilen: NATVS. XXIV. SEPTEMB. ANNI. M. D. XXVII. MORTUUS. XXVII. IV. LII. ANNI M. D. C. XXVI. REGNAVIT. ANNOS. XXX. MENS. *es* V. DIES. XIX. Hierunter ist Laubwerk gezogen. R.) PATRI. PATRIÆ. IMMORTALITATE. DONATO. \* In der Mitte, zwischen oben und unten zur Zierde angebrachten Laubwerk

werk, in drey Zeilen: VIVIT. POST. FUNERA. VIRTUS. Ist ein rarer Begräbniß Doppelthaler Ludovici V. Landgrafens zu Hessen Darmstadt. Herr Baron von Canstein.

Nach 1272. S. 281. 6653.

LVDOVICVS VI. D. G. HASS. LANDGR. PRINC. HERSE \* Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit einem geknüpften Halstuch unter dem Kinn, und einem um sich her geschlagenen glatten Gewand. R.) FÜRSTLICHE HESSISCHE LANDMÜNTZ \* Das gekrönte Wapen von sieben Feldern, darüber die Jahrzahl 1674. An den beyden Seiten die Namensbuchstaben des Münzmeisters I. S. und unten der Werth (60) nemlich Kreuzer. Ist ein überaus seltener halber Thaler. Herr Baron von Canstein.

Vor 3755. S. 281. 6654.

ERNESTVS LVDOVICVS. I. D. G. HASS. LANDGRAV. PRINC. HERSE \* Das geharnischte rechts sehende Brustbild, mit einer langen Spanischen Perücke, geknüpftem durchbrochenen Halstuch unter dem Kinn, und einer von der linken Schulter herabhängenden Feldbinde. R.) MONETA: NOVA: ARGENTEA: DARMSTADINA \* Das gekrönte Wapen auf Palmzweigen stehend, welches oben mit einem Engelskopf, und an den Seiten mit einem geflügelten Engel so aus einem Fruchthorn hervorraget, gezieret ist. Neben der Krone stehet die Jahrzahl 16 — 91. Ist ein etwas kleiner und sehr wenig vorkommender Thaler.

Nach 1274. S. 282. 6655.

GOTT BAUE DAS HAUS HESSEN DARMSTATT. Zwen Bergleute halten das Darmstädtische Wapen. Oben die strahlende Sonne. Im Abschnitt: MDCXCVI. R.) SO. HILKEN. DIE. ERSTLING. DES. SEGENS. HERFÜR. Die Bergwerke im Prospect. Ein Bergmann führt den Hapfel.

pel. Zur Seite das Bild der aufgehenden Sonne. Ein Rothischer halber Ausbeutethaler, ohne Handschrift. Catalog. Imp. p. 268. Herr Baron von Canstein.

Vor 3762. S. 283. 6656.

LUD. ovicus VIII. D. G. HASS. *ie* LANDG. *ravius* PR. *inceps* HERSE. PATRIÆ PATER. Dessen geharnischtes und gegen die linke Seite gewandtes zierliches Brustbild, mit im Nacken gebundenen Haaren, umgelegtem Fürstenmantel und darauf gesticktem weissen Adlerordensstern. Unten neben dem Arme steht des Medailleurs VESTNERS Name. R.) In einem sehr sauber gestochenem Lorbeerfranz diese Schrift in acht Zeilen: LUDOVICO VIII HASSIÆ LANDGRAVIO PRINCIPI HERSEFELDÆ RELIQUA PRINCIPI OPTIMO UNDECIM LUSTRA IMPLENTI ANNIVERSARIA VOTA HASSIA PIA PERSOLVIT. Im Abschnitt: 7<sup>te</sup> APRIL. MDCCXXXVI. und darunter A. K. Ist ein auf das 55te Geburtsjahr dieses Herrn geprägter rarer medaillenförmiger Schauthaler. Herr Baron von Canstein.

Nach 5790. 6657.

Ein aus dem Busch kommender Hirsch, wie auf n. 5790. R.) Auf einer ausgespanneten Hirschhaut die Aufschrift in fünf Zeilen: O! WIR ARME HOERNERTRÆGER HABEN WIEDER WILLEN SCHWÆGER. Eine rare Jagdprämien Münze, von der Grösse und Schwere eines ganzen Thalers, ohne Jahrzahl. Herr von Ideler in Wien.

6658.

LUD: VIII. D: G. LANDG: HASS. &c. Das rechts sehende erhabene gestochene Haupt des Landgrafen mit lockigten Haaren, darunter des Medailleurs A. S. Namensbuchstaben. R.) Ein in einem Ring aufgehängtes Jagdnetz, dessen Vorderseite mit einer Jagdtasche, einem Pulverhorn, einem Hirschhorn und einem Lorbeerzweig, die Rück-

Rückseite aber mit einer Flinte, einem Hirschfänger, einem Waldhorn und einem Fangeisen gezieret ist. Umher auf einem Bande: REGIMINIS LEVAMEN. Dieses Schaustück à 1 Loth, ohne Jahrzahl, gehöret mit zur Classe der Jagdprämien, welche dieser Herr schlagen lassen. Herr Baron von Canstein.

6659.

Ein Jagdbarer Hirsch, der durch zwey Parforce-Hunde gejaget und von einem Piqueur in vollem Galop verfolgt wird; darüber das Wort: DAIO. (anstatt Taio.) R.) Ein Jagdbarer Hirsch, welcher von drey Parforce-Hunden in einem Wasser gebeißt wird, und darüber: HAL-LALI. Dieses Stück von einem halben Loth, ohne Jahrzahl, gehöret gleichfalls zu dieser Suite. Herr Baron von Canstein.

6660.

Ein von sechs Parforce-Hunden in einer etwas bergigten und mit Buschholz bewachsenen Gegend gejagter und R.) von drey in vollem Galop reitenden Piqueurs verfolgter jagdbarer Hirsch. Beide Seiten sind ohne einige Umschrift; auf dem Rande aber stehet: MORTUA \* REVIVISCIT \* VENATIO \* 1751. \* Dieses Schaustück à 2 Loth gehöret gleichfalls zur Suite der Jagdprämien. Herr Baron von Canstein.

Nach 3762. S. 283. \* 6661.

LUDOVICUS VIII. D. G. LANDGRAVIUS HASS. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in eigenen im Nacken zusammengebundenen Haaren, mit umgehängtem Ordensbande und Hermelinmantel. Unten am Arme: R. R.) SINCERE ET CONSTANTER. Das Wapen mit fünf Helmen mit Hachures. An den Seiten: 17-58. Ein zierlicher Thaler, der um so werthet zu achten, weil er währenddem Kriege von gutem Silber geschlagen worden.

Thal. Tab. III. Forts.

2

6662.

Nach 5792.

6662.

LUDOVICUS. VIII. D: G. LANDGRAVIUS HASSIAE. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren und umhangen dem Hermelinmantel und Ordensband. R.) AD NORMAM CONVENTIONIS. Das völlige, fünffach behelmte, von zweyen Löwen gehaltene und auf einer Leiste ruhende Wapen mit Hachures; darunter in zwey Zeilen: X. EINE FEINE MARC. 1764. Ist von dreyerley Stempeln. Herr von Hagen N. CXVII. p. 149.

\* 6663.

LUDOVICUS. IX. D: G. LANDGRAVIUS. HASS. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, in eigenen Haaren mit einer Bandschleife im Nacken, mit umgehangenem Preussischen schwarzen Adler Ordensbande. R.) Das vollständige Hessische mit dem Gräflich, Hanauischen vermehrte Wapen in einem zierlichen länglichen Schilde, welches mit dem Fürstenhut bedeckt, und mit Kriegsarmaturen allenthalben umgeben ist. Neben dem Fürstenhut die getheilte Jahrzahl: 17 — 70. An den Seiten: A. K. (Andreas Koch, Münzrath) und unten in einem halben Zirkel: X. EINE FEINE MARCK. Ist ein schöner Conventionssthaler des jetzigen Herrn Landgrafen, welcher die Regierung 1768 den 7ten Oct. angetreten. Herr von Hagen N. CXXI. p. 153.

6664.

LUDOVICUS. IX. D: G. LANDGRAVIUS. HASS. Desselben gegen die linke Seite gekehrtes geharnischtes Brustbild mit dem Preussischen schwarzen Adler Ordensbande über die Brust, und hinten mit einer Bandschleife zusammen gebundenen eigenen Haaren. R.) Das mit acht Heilen besetzte und unten und auf beyden Seiten mit allen Kriegsarmaturen, desgleichen dem Preussischen schwarzen

gen



gen Adlerorden umgebene Wapen, von zwey gekrönten Löwen gehalten. Ueber dem Wapen steht die Jahrzahl 1770 unten aber: X. EINE FEINE MARCK. Das Wapen selbst ist ausser dem Mittelschild, worin der Hessische Stamm Löwe, in neun Felder abgetheilet, als: von Hirschfeld, Ziegenhain, Egenellenbogen, Diez, Nidda, Schaumburg, Hanau, Lichtenberg und Ochsenstein. Ohne eine Marque eines Münzmeisters oder Eischneiders. Ein rarer Thaler, weil die Stempel nach einigen wenigen abgeprägten Stücken geborsten.

\* 6665.

LUDOVICUS. IX. D: G. LANDGRAVIUS. HASS. *ica*. Dessen gegen die linke Seite gewandtes und geharnischtes Brustbild, mit etwas krausen und im Nacken durch eine Bandschleife zusammengebundenen Haaren, umgehängtem Ordensband, gesticktem Ordensstern und einem umgeschlagenen Gewand. Am Arme: u. (Bostler, Medailleur.) R.) Das von zwey gekrönten Löwen gehaltene und mit acht Helmen und einer Ordenskette gezierter Wapen, auf allerhand Kriegsarmaturen ruhend. An den Seiten desselben befinden sich die Namensbuchstaben des Münzraths A. K. Oben die Jahrzahl 1770 und unten umher diese Schrift: X. EINE FEINE MARCK. Herr Baron von Canstein.

\* 6666.

LUDOVICUS. IX. D: G. LANDGRAVIUS. HASS. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken zusammengebundenen Haaren und umgehängtem Ordensband. Unten: K. (Adam Kichler, Medailleur.) R.) Das mit einem Fürstenhut bedeckte und mit Fahnen und vielem Kriegesgeräthe umgebene völlige Wapen; an dessen Seiten die Buchstaben A. K. (Andreas Koch, Münzrath) oben die Jahrzahl 17 — 71, und unten diese Umschrift: XX. EINE FEINE MARCK \* Herr Baron von Canstein.

Q 2

\* 6667.

\* 6667.

LUDOVICUS. IX. D: G. LANDGRAVIUS. HASS.

Beharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in eigenen im Nacken zusammengebundenen Haaren, mit ungelegtem Gewand. Am Arme: B. (Bosler, Medailleur.) R.) Das behelmte Wapen auf Kriegsarmaturen, wie vorher. An den Seiten der Helme die getheilte Jahrzahl 17 — 72, neben den schildhaltenden Löwen. R. F. (Remitius Fehr, Münzmeister) und unten herum: X. EINE FEINE MARK.

## VII. Herzogliche Holsteinische.

## 1) Plön.

Nach 1294. S. 285. 6668.

IOH: ADOL: D: G: H: N: D: S: HOL. Beharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer Perücke, und mit ungelegtem Gewand, auch herabhängenden Elephantenorden. R.) CÉDUNT PREMENTI FATA. Das gekrönte Wapen. Zur Seite 16 — 90. Unten  $\frac{2}{3}$ . Catalog. Imp. p. 275.

## 2) Gottorp.

Nach 3774. S. 286. 6669.

IOH. ADOL. D: G. EPISCOP. LVBECE. HERES. NOR \* Das Brustbild von der rechten Seite im Harnisch und der Feldbinde, wie auf n. 3769. R.) D. S. H. S. E. D. C. O. E. D. M. N. S. (Moneta nova Slesuicensis) Das behelmte Wapen ohne das Bischöflich-Lübeckische Mittelschild. Zwischen den Helmen M. P. und die Jahrzahl: 1608. nebst einer Münzmeistermarque zur Rechten. Ist ein besonderer Zwitterthaler, dazu der Avers von einem Thaler genommen worden, den dieser Herr noch vor geschehener  
Res

Resignation des Bisthums Lübeck an seinen Herrn Bruder Johann Friedrich hat schlagen lassen; daher sich auch in dem Revers das Bischöfliche Creuz in dem Wapen nicht befindet. Herr Müller in Lübeck.

Vor 1281. S. 286. 6670.

FRIDERICUS. D: G: HAERES. NORWEGI: \* Des sen Brustbild von der rechten Seite im Harnisch, in kurzen Haaren, mit aufstehendem Spizen Halskragen. R.) DUX. SL: HO S: D G: OL: E: D: Das dreymal behelmte Wapen von fünf Feldern und einem Mittelschilde. Zwischen den Helmen ist die Jahrzahl zertheilt: 1 6 17. Herr J. A. H. in G.

Nach 3778. S. 286. 6671.

FRIDERICUS. D: G: HERES \* NORWEGIE. DUX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, in einem breiten Spizenüberschlage, mit umgehangener Feldbinde. Zu Ende der Umschrift ein ganz kleiner Reichsapfel. R.) SLES. E. HOLSATIE. 1637. Das Wapen mit dreycrönten Helmen. Ein seltener Thaler. Herr J. A. K. in L.

Nach 3781. S. 286. 6672.

CHRIST: ALB: D: G: H: N: DVX: SLES: & HOL. Die gecrönte Namensschiffe C. A. R.) PER: ASPERA. Ad ASTRA. 1676. Das gecrönte mit Palmzweigen besetzte Wapen. Unten das Münzmeisterzeichen N. L. Ein halber Thaler. Cat. Imp. p. 271.

6673.

CHRISTIAN ALBRECHT. Geharnischtes Brustbild in der Perücke, mit umgelegtem Gewand. R.) HER: NORW: DVX. S. H. S. D. C. O. D. Das Wapen unter einem Fürstenhut. Zur Seiten,  $\frac{3}{4}$ . und CR. Unten, die getheilte Jahrzahl, 16 - 83. Catal. Imperial. p. 271.

A 3

VIII. Herz

## VIII. Herzogliche Jülichische.

Nach 1304. S. 289. 6674.

**G**VIL<sup>l</sup>.elmus D: G. IVLIA. CLIVOR. Z. MONT.  
 DVX. &c. Geharnischtes bärtiges Bildniß bis an die  
 Schooß, von der rechten Seite, im blossen Haupt mit kurz  
 verschnittenen Haaren, die rechte Hand an das Degengefäße  
 legend, und mit der linken einen Streitkolben haltend. Oben  
 zu Ende der Umschrift ein Münzmeisterzeichen. R.) CHRI-  
 STVS. SPES. VNA. SALVTIS. 1578. Das Wapen mit drey  
 Helmen. Dieses Thalers ist beyläufig n. 1304 erwehnet  
 worden. Herr Assessor Spies in Anspach.

6675.

GVILI\* D\* G\* IVLIA\* CLIVOR\* Z\* MONTE\* \*  
 (anstatt Montium) DVX &. Geharnischtes bärtiges Bild-  
 niß von der linken Seite mit dem Streitkolben in der rech-  
 ten Hand. R.) CHRISTVS\* SPES\* VNA\* SALVTIS\* 1578.  
 Das Wapen mit drey Helmen. Dieser Thaler ist wegen  
 des fehlerhaften Wortes Monte merkwürdig, und hat ein  
 anderes Münzmeisterzeichen als der vorhergehende. Herr  
 Assessor Spies in Anspach.

Nach 1307. S. 289. 6676.

IOHAN. WILHEL. D G. DV. CLIVI. IV. MO \*  
 Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, im blossen  
 Haupte mit einem starken Barte und einem gekräuselten  
 Kragen. R.) Das mit drey Helmen bedeckte sechsfeldige  
 Wapen, mit der Unterschrift in einem halben Zirkel: CO.  
 MA. RA. Z. (et) MO. D. R. Ein seltener Clevischer  
 Thaler ohne Jahrzahl, dergleichen mir noch nicht vorge-  
 kommen. Herr Domherr von Jöhmen in Merseburg.

IX. Herzogliche Sachsen-  
Lauenburgische.

Nach 3798. S. 290. 6677.

**F**RANCISCVS. II. D: G: DVX. SAXON: ANGAR: ET: WESTPHALI. Das geharnischte Bildniß von der rechten Seite, mit umgehangener Feldbinde und dem geschulterten Scepter in der rechten Hand. Vor ihm steht auf einem Tischgen ein grosser besedelter Helm, und über dem Haupte ein gecröntes Schildgen mit F. N. wie auf seinem Begräbniß. Doppelthaler n. 3799. R.) PROPITIO. DEO. SECVRVS. AGO. nebst dem Namenszuge IG. Das dreymal behelmte Wapen. Ein Doppelthaler ohne Jahrzahl. Herr J. A. R. in L.

## X. Herzogliche Lothringische.

Nach 1324. S. 293. 6678.

**A**NTHOG \* (Antonius) DVX \* CALAHR. iae. LOTHOR. Z \* B \* ari. † Gecröntes und geharnischtes Bildniß bis an die Schoos mit dem geschulterten Degen in der rechten Hand. R.) MONETA NANCEI. Das lothringische schief gestellte vollständige Wapen, mit aufgesetztem gecröntem Helm und darauf ruhenden Adler, und umgehangenen Fürstentmantel. Ein rarer halber Thaler ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. pag. 195.

Vor 1326. S. 293. 6679.

**C**AROLVS D. G. CAL. LOTH. BAR. GEL. DVX. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in kurzgeschornen Haaren. Am Ende der Umschrift das Jerusalemskreuz. R.) MONETA. NOVA. NANCEI. CVSA. Das gecrönte Wapen. Ohne Jahrzahl. Ein seltener Thaler. Catalog. Imp. p. 195.

Nach 1328. S. 293. 6680.

CAROLVS. DEI. G. CAL. LOTH. B. GEL. DVX. Bärtiges und geharnischtes Brustbild in geschornen Haaren, mit einem kurzen Kragen. Am Ende der Umschrift das Jerusalemsercuz. R.) MONETA. NOVA. NANCEII. CVSA. Das gekrönte Wapen, mit dem ebenfalls gekrönten Jerusalemsercuz auf beiden Seiten. Im Abschnit: 1581. Ein seltener halber Thaler. Catalog. Imp. p. 196.

Vor 1335. S. 294. 6681.

LEO. poldus I. D. G. D. LOT. BA. REX. IE. rosoly. marum. Brustbild von der rechten Seite, in blossen Haupte, und mit umgelegtem Gewand. R.) IN \* TE \* DOMINE \* SPERAVI \* 1700 \* Das gekrönte Wapen von Lothringen. Ein schöner Thaler. Catalog. Imp. p. 196.

Nach 3810. S. 294. 6682.

LEOPOLDVS. I. D. G. D. LOT. BA. REX. IE. ru. salem. Dessen Kopf von der rechten Seite, in einer Perücke. R.) IN. TE. DOMINE. SPERAVI. 1719. Das gekrönte lothringische Wapen. Ein schöner halber Thaler. Catalog. Imp. p. 197. Herr von Ideler in Wien.

## XI. Herzogliche Mecklenburgische.

### 1) Vor der Theilung.

Vor 1347. S. 297. 6683.

VDALRICVS D. G. DVX MEGAP. Das vorwärts sehende Brustbild, nebst den fünf Wapenschildgen in der Umschrift, wie auf n. 3818. R.) MAXIMILIAN. D. G. ROM. IM. SEM. AVGV. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 32 (Groschen) steht. Oben neben der Krone die getheilte und abgekürzte Jahrzahl: 74. (1574.) Ein seltener Thaler. Herr J. A. R. in L.

6684.

Vor 1349. S. 297. 6684.

CAROLUS. DEI. GRACIA. DUX. MEGAPOLENSIS.  
 Dessen geharnischtes Bildniß bis an die Schoos von der rechten Seite in kurzen Haaren und starkem Barte, in einem Spanischen Kragen, mit der linken Hand den Streitskolben vor sich haltend, und die rechte in die Seite stemmend. An den Seiten des Halses die getheilte Jahrzahl: 16-07. Oben über dem Haupte eine Eichel als ein Münzzeichen. R.) PRIN. UANdalorum COM. Suerini ROS. TOC. E. STAR.gard D.ominus. Das mit drey Helmen bedeckte und von einem Büffel und Greif gehaltene Wapen. Darüber ein Reichsapfel. Ist ein seltener Thaler. Herr J. A. R. in L.

## 2) Schwerin.

Nach 1356. S. 298. 6685.

ADOLPHVS. FRIDRICH. V: G: G: HERT: Z: MEC: F: Z: W: G: Z: S: D: L: R: V: S: H: Sein Brustbild von der rechten Seite, wie auf n. 1356. R.) FORTVNE. IN. FORTVNE. PORT VNE. ANNO. 1613. Die auf einer geflügelten Kugel stehende Glücksgöttin, wie auf n. 1356. Ist ein rarer Doppelthaler von eben demselben Gepräge wie der einfache n. 1356. Herr J. A. R. in L.

Vor 3821. S. 298. 6686.

ADOLPH: FRIDR: V: G: G: H: Z: M: F: Z: W: D: R: S: (nemlich Administrator). Geharnischtes vorwärts gefehrtes Brustbild mit der Feldbinde, wie auf n. 3821. Ueber dem Kopfe stehet des Münzmeisters Namensbuchstabe D mit einem darüber gesetzten Zannhaken. R.) U: G: Z: S: D: L: R: U: S: H: AN: 1637. Das Wapen mit drey Helmen. Ein seltener Thaler. Herr J. A. R. in L.

Nach 3825. S. 299. 6687.

CHRISTIAN: LVDOV: D: G: PRINC: RATZEBVRG. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, wie auf n. 3825. R.) SI DEVS PRO NOBIS QVIS CONTRA NOS. Das gekrönte Wapen eben so wie auf n. 3825. Oben neben der Krone: 16 - 72. Dieser einfache Thaler kommt mit dem n. 3825 beschriebenen Doppelthaler völlig überein. Herr J. A. R. in L.

Nach 3827. S. 299. 6688.

CHRISTIAN: LVDOV: D: G: DVX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit einer Halskrause. Beym Arme:  $\frac{7}{8}$ . R.) MECKLENBURGENSIS. 1678 \* Das gekrönte und von zwei Engeln gehaltene Wapen mit unten umgelegten beiden Französischen Ordensketten. Ist ein geringhaltiges Zwendrittelstück. Herr J. A. R. in L.

Nach 3829. S. 299. \* 6689.

CHRISTIANUS LVDOVICUS D. G. DVX MECKLENBURG. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in der Perücke, mit umgelegtem Hermelinmantel, darauf der Ordensstern gestickt ist, und umgehangenem Ordensbände. R.) Das gekrönte und mit dem Russischen Andreas- und Dänischen Elephanten-Orden umgebene Wapen mit Hachures. Oben: 17 - 54. und unten in einer Einfassung:  $\frac{7}{8}$ . NACH DEM LEIPZ. FUS. In Ermangelung eines ganzen Thalers dieses den 30. May 1756 verstorbenen Herzogs wird dieses saubere Zwendrittelstück eingelegt.

## 3) Güstrow.

Vor 1352. S. 300. 6690.

JOHANNES. ALBERTVS. D: G: DVX. MEGAPOL: nsis  
I Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in kurzen frisirten Haaren mit einem gekräuselten Kragen und umgehan-



gehangener Feldbinde. R.) NON. EST. MORTALE. QVOD. OPTO. AN: DO. 1615. Das Wapen mit drey Helmen. Zur Zeit ist noch kein Thaler dieses Herrn mit lateinischem Titul und vom Jahr 1615 angemerket worden. Herr Assessor Spies in Anspach.

Nach 3833. S. 301. 6691.

V. G. G. HANS ALBRECHT. HERT. Z. MECHELN :: Dessen geharnischtes Brustbild mit vorwärts gekehrten Gesichte, wie auf n. 3833. R.) MONE-TA. NOVA. MEGELENB. 1633. Das Wapen mit drey Helmen. Dieser seltene Thaler unterscheidet sich von n. 3833 durch die Umschriften auf beyden Seiten, indem nicht nur auf dem Avers c. e. r. (Coadjutor episcopatus Ratzeburgensis) und die übrige Titulatur hier weggelassen, sondern auch auf dem Revers anstatt seines gewöhnlichen Wahlspruches: Non est mortale, quod opto, nur Mone-ta noua Megelenb. gesetzt worden. Herr J. A. R. in L.

## XII. Fürstliche Nassauische

Nach 1369. S. 303. 6692.

G VILLELMVS. D. G. PRIN. AVR. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in eigenen Haaren. R.) SOLI. DEO. HONOR. ET. GLORIA. 1649. Das gekrönte Wapen mit den drey Französischen Lilien und einem kleinen Jägerhorn, als dem Wapen des Fürstenthums Orange. Unten der Buchstabe einer Münzstadt in Frankreich, der aber nicht deutlich genug ausgedruckt ist. Ist ein halber Thaler, dergleichen ganzer n. 1369 vorkommt. Herr von Ideler in Wien.

## XIII. Erzherzogliche Oesterreichische.

Vor 1372. S. 304. 6693.

**SIGISMVNDVS \* ARCHI \* DVX \* AVSTRIE \*** Dessen geharnischtes Bildniß von der rechten Seite, mit aufgesetztem Erzherzoglichen Hute, und umgehangenem Gewand, in der rechten Hand den Scepter und mit der linken den angegürteten Degen haltend. R.) comesq. ue TIROLIS. Ein Turnieritter zu Pferde im vollen Lauf, auf dessen Haupte der Oesterreichische Helm mit dem Pfauenschwanz und auf der Brust das Oesterreichische Wapenschild, den Degen in der ausgestreckten Hand haltend. Unter dem Pferde vier, in der Ueberschrift aber oben sechs und unten drey Wapenschilder. Ein sehr rarer Thaler ohne Jahrzahl, mit Mönchsschrift. Cat. Imp. p. 187. HERRGOTT Tom II. Pars I. in Proleg. p. LII. Tab. VII. n. 7. wo die Wapenschilder beschrieben sind.

Nach 1371. S. 305. 6694.

**MAXIMILIANVS. MAGNANIM9. ARCHIDVX. AVSTRIÆ BVRGVND \*** Belorbertes Brustbild in langen Haaren; darneben: ETATIS 19. wie auf n. 1371. R.) MARIA. CAROLI. FILIA. HERES. BVRGVND. BRABA. CONIVGES. Derselben Brustbild, mit hinten zusammen geknüpften Haaren; neben bey: ETATIS 20. und unter der Achsel die Jahrzahl: 1479. wie auf n. 1371. Ist ein rarer halber Thaler. Herr von Ideler in Wien.

Nach 1378. S. 305. 6695.

**FERDINANDVS \* D \* G \* ARCHID \* AVSTIA \*** (für Austriae) Dessen geharnischtes Bildniß von der rechten Seite, bis an die Schooß, mit dem Erzherzoglichen Hute auf dem Haupte, in der rechten Hand den geschulterten Scepter haltend, und mit der linken den Degengriff umfassend. R.) DVX. BVRG: LAND. ALSA. COM. PHIRT.

Das

Das gekrönte und mit der Bliesfordenskette umgebene Wapen mit dem Elsassischen Mittelschilde. An den Seiten das Habsburgische und Phirtische Wapenschildgen. Ohne Jahrzahl. Dieser Thaler ist wegen des fehlerhaften Wortes Austria besonders merkwürdig. Herr J. A. R. in L.

Nach 1377. S. 305. 6696.

FERDINANDVS \* D \* G \* ARCHID \* AVSTRIÆ. Geharnischtes Bildniß mit dem Erzherzoglichen Hute bis an die Schooß, von der rechten Seite, mit dem geschulterten Scepter in der rechten Hand, und mit der linken den angegürteten Degen umfassend. Unten in einer Cartouche: 60 (Creuzer.) R.) DVX \* BVRGVNDI \* COMES \* TIROLIS. Der gekrönte Tyrolische Adler, und über demselben ein Kranz, darin die Jahrzahl 1567 erscheint. Ein Tyrolischer Guldenhaler. Herr J. A. S. in G.

Nach 3851. S. 305. 6697.

FERDINANDVS: D: G: ARCHIDVX: AVSTRIÆ. Dessen Bildniß wie auf vorhergehenden. Unten in einer Cartouche: 60 (Creuzer.) R.) DVX: BVRGVNDIE: COMES: TIROLIS: 1571 \* Ein Wapenschild ohne Krone und Ordenskette, mit den Wapenbildern, so n. 3851 vorkommen. Ist ein Tyrolischer Guldenhaler. Herr J. A. S. in G.

6698.

FERDINANDVS. D. G. ARCHID. AVSTRIÆ. Dessen geharnischtes Bildniß wie gewöhnlich. Unten in einer Cartouche die Werthzahl 60 (Creuzer.) R.) DVX. BVRGVNDIE. COMES. TIROLIS \* Ein grosses Wapenschild ohne Krone, um welches die Loisonkette hängt, und in dessen Mittelschilde der Tyrolische Adler zu sehen. Ueber dem Wapen die Jahrzahl: 1574. Unterscheidet sich von n. 3851 durch die um das Wapen gelegte Loisonkette. Herr J. A. S. in G.

6699.

Vor 3859. S. 306.

6699.

MATHIAS. D. G. ARCHID. AV. *striae*, DVX BAV. *gundiae*, COMES TIR. *olis*. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, in kurzverschnittenen krausen Haaren, Spitz- und Knebelbart, gekräuselten grossen Kragen, mit umgehangenem goldenen Blies und im Gewand. Um Arme: PETER F. *ecit* 99. (1599). R.) AMAT. VICTOR. *ia* CVRAM. Ein um sich sehender und auf einem mit dem Kaiserlichen Adler bezeichneten Schilde stehender Kranich, der mit dem linken aufgehobenen Fuß einen Stein hält, und zu dessen beiden Seiten allerhand, besonders türkische Armaturen und Siegeszeichen liegen. Im Prospect ist eine Stadt und ein Bergschloß. Ein schöner Doppelthaler Matthiae, Erzherzogs in Oesterreich, nachherigen Römischen Kaisers, zum Andenken der über die Türken erfochtenen Siege. Roehler P. III. p. 377 hat ihn als eine Medaille angegeben; es zeigt aber der Augenschein, daß es ein wirkliches Thalergepräge sey, so aber nur  $3\frac{1}{2}$  Loth wieget. HERRGOTT l. c. Tab. XV. n. XI. p. 115. Herr Assessor Spies in Anspach.

6700.

MATTHIAS. D. G. ARCHID. AVST. ETC. SVPER. *emus* EXERC. *itus* BEL. *lici* IN. HVN. *garia* INFERIORI DVX. Der Erzherzog zu Pferde im völligen Harnisch, mit einer Ungarischen mit einer Reigerfeder besteckten Mütze, krausem Halskragen und umgehangener Feldbinde, in der rechten Hand den Commandostab haltend. Unter dem Pferde des Eisenschneiders Namensbuchstaben: M. S. und im Abschnitt: MILITEMVS. 1601. R.) Das Kaiserliche Lager vor der Stadt und Festung Gran. Im Abschnitt diese zwei Zeilen: STRIG. *onium* CAP. *tum* AN. 1595. SEP. (tembris) 2. (sc. die.) Daß die Stempel zu dieser vierlöthigen Gedächtnismünze in verschiedenen Jahren geschnitten worden, zeigt der Augenschein, und verdienet deshalb HERRGOTT Tom.

Tom. II. p. 116. it. KÜHLER Münzbesuß. P. III. p. 383. nachgelesen zu werden. Herr von Ideler in Wien.

Nach 3861. S. 306. 6701.

ALBERTVS. ET. ELISABET. DEI. GRATIA. Bey der gegen einander über gestellte Brustbilder, mit Spanischen Halsfragen. Am Ende der Umschrift eine Lilie. R.) ARCHID. AVST. DVCS. BVRG. COM. FLAN. Z. Das gekrönte und mit der Bließ-Ordenskette umgebene Wapen. Oben die getheilte Jahrzahl 15 - 99. Am Ende der Umschrift auch eine Lilie. Ein Flandrischer halber Thaler. Catalog. Imp. p. 191.

6702.

ALBERTVS. ET. ELISABET. DEI. GRATIA. Das Burgundische Creuz, in dessen Mitte ein Feureisen, an welchem das goldene Bließ herabhanget. Oben ist der Erzherzogliche Hut zu sehen, und zu beyden Seiten die gekrönte aus einem doppelten A. und E. zusammengesetzte Chiffre. Zu Anfang der Umschrift stehet ein Thurm, als das Stadtzeichen. R.) ARCHID. AVST. DVCS BVRG. ET. DOM. TOR. Z. (etc.) Das mit der Krone und der Loisonkette geschmückte Wapen. Ein Dornicker Creuzthaler ohne Jahrzahl. Catal. Imp. p. 191.

Vor 1379. S. 307. 6703.

CAROLVS. D: G. ARCHI. DVX. AVSTRIÆ. Geharnischtes Bildniß von der rechten Seite, im Erzherzoglichen Hute mit dem Scepter in der rechten Hand, und mit der linken den angegürteten Degen anfassend. Unten in der Umschrift 60 in einer runden Einfassung. R.) ET. CARINTHIA. ZC. 72. (1572) Das Wapen mit dem Carinthischen Mittelschilde, und um dasselbe oben das Oesterreichische, zur Rechten das Habsburgische, zur Linken das Tyrolische, und unten das Görzische Wapenschildgen. Ist ein

ein seltener Cärnthischer Guldenthaler. Herr Assessor Spies in Anspach.

Nach 1380. S. 307. 6704.

CAROLVS: D: G: ARHI. DVX. (für Archidux) AVSTRIÆ. Geharnischtes Bildniß bis an die Schooß, von der rechten Seite, wie auf n. 1380. R.) ET. CARINTHIÆ: ZC. 1580. Das Wapen wie auf n. 1380. In der Umschrift sind die vorher genannten vier Wapenschildgen mit eingeschaltet. Dieser Thaler ist wegen des fehlerhaften Worts Arhidux zu merken, welches auch auf dem n. 1380 miterwehnten Thaler von 1578 anzutreffen ist. Herr J. A. R. in L.

Nach 3858. S. 307. 6705.

FERDINANDVS \* D+ G+ ARCHIDVX+ AVSTRI+ Geharnischtes bärtiges Bildniß, mit dem Erzherzoglichen Hut, den Scepter in der Rechten, und das angegürtete Schwert mit der linken haltend. R.) DVX+ BVRGVNDIÆ+ COMES+ TIROLIS+ Das gekrönte und ringsherum mit der Loisonkette umgebene Wapen, in dessen Mittelschilde der Tyrolische Adler. Ein Tyrolischer halber Thaler ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 189.

Nach 3867. S. 308. 6706.

LEOPOLDVS. NEC NON CÆTERI. D: G: ARCHID: AVSTRIÆ. \* Das Brustbild von der rechten Seite, in kurzen Haaren und Barte, im geistlichen Habit. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 - 20. R.) DVC: BVRG: STYR: CAR. ET CARN: COM: TIROL. Das mit dem Erzherzoglichen Hut bedeckte vierfeldige Wapen mit dem Mittelschilde, darin der Tyrolische Adler. Unten die zwei mit aufgesetzter Inful und zwei hervorragenden Hirtenstäben geschmückte Wapen von Straßburg und Passau. Dieser Tyrolische Gesamt, Thaler unterscheidet sich von n.

3867. durch Austria auf dem Uvers, und Tirol auf dem Revers. Herr J. A. Z. in G.

6707.

LEOPOLDVS. NEC NON CETER: D: G: ARCHID: AVSTRIAE. Brustbild von der rechten Seite, im blossen Haupte und mit kurzem Barte, im geistlichen Habit. Zur Seite die getheilte Jahrzahl 16 - 20. R.) DVC: BVRG: STYR: CAR: ET CARN. COM: TYROL. Das mit dem Oesterreichischen Hut bedeckte Wapen, und unter demselben die kleinen Wapen von Straßburg und Passau mit aufgesetzter Inful und hervorragenden Krumstäben. Ein Tyrolischer Gesamtthaler, welcher sich von n. 3867 auch in etwas unterscheidet. Catalog. Imp. p. 68.

6708.

D. G: LEOPOLDVS NEC: NON. ARCH: AVS: DV: BV † Dessen Brustbild wie auf vorhergehenden. Vor der Brust die Jahrzahl: 1620. R.) ET STIR CARIN CARN. LAND ALS. Ein gekröntes grosses Wapen mit dem Elsassischen Mittelschildgen. An den Seiten die Wapenschilder der Stifter Straßburg und Passau, und unten der Abteyen Lütters und Murbach, mit ihren geistlichen Insignien. Herr J. A. Z. in G.

6709.

D: G: LEOPOL: NEC NON. ARCHIDVCS. AVS: D: ucs BVrgundiae. Bärtiges Brustbild von der rechten Seite, im blossen Haupte, und geistlichen Habit. Unter dem Arme die Jahrzahl 1620. R.) ET STIRiae, CARINTHiae, CARNIOlae, LANDgraviu ALSatie. Das mit dem Hut bedeckte Wapen mit dem Elsassischen Mittelschildgen. An den Seiten die mit der Inful gezierte kleine Schildgen von Straßburg und Passau, und unten zwei dergleichen von den Abteyen Lütters und Murbach. Ein Elsassischer Gesamtthaler. Catalog. Imp. p. 68.

Thal. Tab. III. Forts.

R

6710.

Nach 1385. S. 308. 6710.

LEOPOLD: D: G: ARCHI DVX: AVST. DVX. BVR:  
ETC: SAC: CÆS: MTIS ET † Bärtiges Brustbild wie  
vorher. Unter dem Arme die Jahrzahl: 1621. R.) RE-  
LIQ: ARCHID: GVBERNAT: PLEN: ET. COM: TIR: LAND.  
ALS. †. Das Wapen wie vorher, jedoch ohne daß die Schild-  
gen unten und an den Seiten bengefüget sind. Dieses El-  
sässischen Gesamtthalers ist benläufig bey n. 1385  
Erwähnung geschehen. Catalog. Imp. p. 68.

Nach 3870. S. 308. 6711.

LEOPOLDVS: D: G: ARCHI: DVX: AVSTRIÆ.  
Das mit einem Eränzgen umzogene geharnischte Bildniß  
bis an die Schooß von der rechten Seite, in kurzen Haa-  
ren und Barthe, mit dem Erzherzoglichen Hute auf dem  
Haupte, dem geschulterten Scepter in der rechten, und dem  
Degengriff in der linken Hand. Vor ihm die Jahrzahl:  
1. 6. 2. 6. R.) \* DVX \* BVRGVNDI \* COMES \* TIROLI \*  
Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen mit dem Tyrolis-  
schen Mittelschilde. Dieser Tyrolische Thaler ist von  
den bereits angeführten merklich unterschieden. Herr J.  
A. Z. in G.

Nach 1386. S. 308. 6712.

LEOPOLDVS. ARCHID. AVS. ET. CLAVDIA. AR-  
CHIDVCA. (für Archiducissa) AVS. MEDIC. ea. Die bey-  
den Brustbilder, des Erzherzogs mit aufgesetztem Erzher-  
zoglichen Hute, im Harnisch und Spanischen Kragen mit  
dem goldenen Bließ auf der Brust; und seiner Gemahlin,  
auch mit aufgesetztem Erzherzoglichen Hute und im Spanis-  
chen Kragen; neben einander von der rechten Seite. R.)  
DVX. BVRGVNDIÆ. COMES. TIROLIS: Der gekrönte Tyro-  
lische Adler mit dem Eränzgen über der Krone. Ist eine  
Klippe von drey Specieshalern, so mit dem einen von dem  
beiden n. 1386 angeführten Doppelthalern völlig überein-  
kommt;



kommt; woben noch zu erinnern ist, daß auf diesen beyden Doppelthalern eben das fehlerhafte Wort Archiducisa ange-  
troffen wird. Herr J. A. R. in L.

6713.

LEOPOLDVS. ARCHID: AVS. ET. CLAVDIA. AR-  
CHIDVCISA. AVS: MEDIC. *ea*. Beyder Brustbilder von der  
rechten Seite neben einander gestellt, mit Spanischen Kra-  
gen, und jedes mit dem Erzherzoglichen Hut bedeckt. R.)  
DVX. BVRGVNDIÆ. COMES. TIROLIS. Der gekrönte Tyro-  
lische Adler, über dessen Kopf ein Lorbeerkrantz schwebet. Ein  
Doppelthaler ohne Jahrzahl, dessen Hauptseite mit dem  
Salzburgischen Stempel 1681 contrasignirt ist. Catalog.  
Imp. p. 192.

Nach 1387. S. 308. 6714.

LEOPOLDVS. D: G: ARCHIDVX. AVSTRIÆ. Des-  
sen mit dem Erzherzoglichen Hut bedecktes geharnischtes  
Bildniß von der rechten Seite, mit dem angelehnten Sce-  
pter in der rechten Hand, und mit der linken den Degen  
fassend; über diesen Degengrif die Jahrzahl: 1630. R.)  
SAC: CÆS: MA: ANTER: *iorum* PROVINC*iarum* PLEN.  
*arius* GVB.ernator. Das mit dem Erzherzoglichen Hut  
bedeckte Wapen mit dem Elßassischen Mittelschilde. Eine  
Klippe, die mit dem Thaler n. 1387 vollkommen überein-  
kommt. Herr von Ideler in Wien.

6715.

LEOPOLDVS. D: G. ARCHIDVX. AVSTRIÆ. Ge-  
harnischtes und gekröntes Bildniß bis an die Schooß von  
der rechten Seite, mit dem Scepter und umgegürteten De-  
gen, und neben demselben die Jahrzahl: 1631. R.) DVX.  
BVRG. LAND. ALS: CO: FER. Das gekrönte und mit  
der Loisonkette umgebene Wapen. An den Seiten in der  
Umschrift zwey zierliche Wapenschildgen von Habsburg und  
N 2 Phirc.

Phirt. Ein Elſaſiſcher Thaler, dergleichen Klippe ohne Jahrzahl n. 3871 angeführet worden.

## XIV. Pfalzgräflliche bey'm Rhein.

## 1) Alte Thur Linie.

Nach 1394. S. 310. 6716.

**F**RIDERICVS. D. G. CO. mes PALA. tinus RHE. ni  
BAV. arie DVX. Geharniſchtes Bruſtbild in kurzver-  
ſchnittenen Haaren, mit dem goldenen Bließ auf der Bruſt.  
R.) CAES. areæ MAI. estatis IN IMPERIO. LOCVM. TENENS.  
MCCCCXXII. Der zweyköpfige Reichsadler mit dem Deſter-  
reichiſchen und Aragoniſchen Wapen auf der Bruſt. In  
der Umſchrift ſtehen die Wapen von Pfalz und Bayern.  
Ein rarer breiter Doppelthaler, der wegen des Titels  
Reichs Statthalter merkwürdig iſt. Catalog. Imp.  
pag. 284.

## 2) Simmern.

Nach 1397. S. 310. 6717.

**I**OHANES \* D \* G \* CO \* PAL \* RE \* (Rheni) D \*  
BA \* IN SPAIN<sup>H</sup> \* Bruſtbild von der linken Seite,  
im Mantelfleide, und mit einem niedrigen Hute bedeckt.  
Zur Seite: AET. 47. R.) MONET. NOVA. SIMERN<sup>S</sup>.  
(Simerenſis) AN. 1556. Drey an einander geſtellte Wa-  
penſchilder von Pfalz, Bayern und Sponheim, mit dem ge-  
ſchmückten Pfälziſchen Helm. Dieſer halbe Thaler ſchei-  
net von zwey verſchiedenen Stempeln abgeprägt zu ſeyn.  
Catalog. Imp. p. 291.

Nach 3877. S. 310. 6718.

**RICHAR \* D \* G \* COMES \* PAL \* RH \* DVX \***  
BAV. \* Ganz geharniſchtes Bruſtbild mit völligem vor  
ſich

sich sehenden Gesicht, mit der Rechten den Regimentsstab haltend, und die Linke in die Seite stützend. R.) MONETA \* NOVA \* ARGENTEA \* SIMERENSIS \* 87 (1587). Die mit dem Pfälzischen Helm bedeckte zwey Wapenschilde von Pfalz und Bayern. Ein sehr rarer Doppelthaler im Churfürstl. Pfälzischen Münz-Cabinet.

Nach 3880. S. 311. 6719.

LVD: HEN: D: G: COM: PAL: RHENI BAV: DVX  
COM: I: SPON: Brustbild von der rechten Seite, im Mantelkleide und Kragen, mit herabhängenden langen Haaren. Unten am Arm: I. C. P. R.) FÜRSTLICHER PFALTZ SIMMERN LANDMVNTZ. Die drey mit dem Pfälzischen Helm bedeckte Wapen. Oben: 1662. Unten: 60 (Creutzher). Ein halber Thaler. Cat. Imp. p. 292.

### 3) Neuburg.

Nach 1404. S. 311. 6720.

**W**OLFG: ang WIL: *helmus* D: G: C: PA: RHE: D: BA: IVL: CLI: ET: MQ \* Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit gekräuselten Haaren, ziemlichem Bart, großem Spanischen Kragen und umgehängtem goldenen Bließ, nebst der inwendigen Umschrift: IN. DEO. MEA. CONSOLATIO. R.) CO: VEL: SP: MAR: RAV: ET: MOR: DOM: I: RAV: Das mit dem Fürstenhut bedeckte, und mit der übel abgebildeten Bließ-Ordenskette umgebene zierliche Wapenschild, darin die Wapen von Bayern, Pfalz, Jülich, Cleve, Bergen, Mark, Ravensberg und Mörs, nebst dem Mittelschildgen von Beldenz. An den Seiten zwischen der Ordenskette und dem Wapen die getheilte Jahrzahl: 16 - 23. Dieser Thaler unterscheidet sich merklich von den bereits im I. und II. Theil angeführten verschiedenen Stempeln. Herr Assessor Spies in Anspach.

Nach 3883. S. 311. 6721.

WOLFG. WIL. D. G. G. FA. RHE. D. BA. IVL. CL. ET MO. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in kurzverschnittenen Haaren, mit einem Spanischen Kragen und umgelegtem Gewand. Ueber dem Haupte:  $\frac{1}{2}$ . (ein halber Thaler.) R.) CO. VEL. SP. MAR. RA. ET. MOR. D. I. RA. 1624. Das mit dem Fürstenhut bedeckte und mit der Bliekhordenskette umgebene Wapen in einem zierlichen Schilde. Herr von Ideler in Wien.

## XV. Herzogliche Pommerische.

Vor 1415. S. 317. 6722.

PHILIPPUS IULIUS. D: G: DUX. STETIN. POMER: Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, wie auf n. 3925. R.) PATA. FEREN. FE. PARI. PATIEN. PALMAM: Das neunfeldige Wapen mit drey Helmen und zwey wilden Männern, wie auf n. 3925. Dieser Thaler ist von n. 3925 dadurch unterschieden, daß er keine Jahrzahl aufweist. Herr J. A. R. in L.

Nach 3939. S. 320. 6723.

BOGISLAVS. XI<sup>V</sup>. D. G. DVX. S. P. C. ET. V. P. R. Geharnischtes bärtiges Brustbild, von der rechten Seite, in kurzen Haaren, kleinem Spizenkragen und Gewand. R.) EP. CAM. CO. GVTZK. TER. LEOB. ET. BV. POM. Das mit dem Fürstenhut gezierte vollständige Wapen. Oben: 16 — 33. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. p. 296.

## XVI. Herzogliche Sächsishe.

## 1) Alt Gotha'sche.

Nach 5809.

6724.

Eine Thaler Klippe, auf deren einen Seite mit einem viereckigten Stempel das Chur- und Herzogliche Sächsische Wapen, worüber die Buchstaben: H HF G K (Herzog Hanns Friedrich Geborner Kurfürst) stehen, eingepreßet, an den Seiten aber die getheilte Jahrzahl in zwey Reihen zu lesen ist: 15 67. In der untersten Ecke ist noch mit einem kleinen viereckigten Stempel ein G (Schloß Grimmenstein) eingeschlagen. Die andere Seite ist ganz glatt. Tenzel L. E. S. 239. Herr Assessor Spies in Anspach.

Vor 1446. S. 321.

6725.

D: G: IOH: CASI: ET. IOA: ERN: FRA: DV: SAX: IVLIE. CLI: ET. MON. Vender Herzoge geharnischte Bildnisse bis an die Schooß, wie sie einander die rechte Hand geben, mit der innern Ueberschrift: FRID. ERNEHRT VNFRID. VER. ZEHRT. Ueber den Häuptern ein Reichsapfel. R.) LANDG. THV: MAE: MIS: COM: MAR: ET. RAVENS: DN: IN: RA: W.A. Ein geharnischter Turnierritter auf einem galoppirenden Pferde, mit dem Sächsischen Helm auf dem Kopfe und der Sächsischen Fahne in der rechten Hand, mit achtzehn kleinen Wapen umgeben, davon sechzehn im Umkreise, die übrigen zwey aber an den Seiten des Turnierritters sich befinden, und unter den letztern die getheilte Jahrzahl: 16 — 15. Ein Thaler. Herr J. A. Z. in G.

## 2) Altenburg und Weimar.

Nach 3957. S. 323. \* 6726.

**D:** G: FRIDE: ricus WIL:helmus ET. IOHAN. FRA: tres, DVCES SAXO. Derselben gegen einander gestellte Brustbilder in kurzverschnittenen Haaren ohne Bart, in rauch aufgeschlagenen geblühten Mantelkleidern. Ueber ihnen ein kleiner Reichsapfel, und ein Zannhaken zu Ende der Umschrift; im Abschnitt aber die Jahrzahl: 1575. R.) LANT. THVR. ET. MAR. MIS. MONE.ta IMP:erit. Das Wapen mit drey Helmen. Ist ein seltener Thaler, der auch wegen des verkehrten N im Namen Iohan auf dem Avers merkwürdig ist.

6727.

**D:** G. FRIDE: WIL: ET. IOHANE. FRA. DVCES. SAX. Deren zwey einander gegenüber gestellte Brustbilder, wie auf vorhergehenden. Ueber ihren Häuptern ein Reichsapfel, und im Abschnitt die Jahrzahl: 1577. R.) LANT: THV: ET: MAR: MIS: MONE. IMPE. Das dreyimal behelmte Wapen mit dem Herzoglich, Sächsischen Mittelschilde. Dieser Thaler unterscheidet sich durch das Wort Iohane anstatt Iohannes von den übrigen bereits angeführten. Herr J. A. H. in G.

Nach 3959. S. 323. 6728.

**D:** G. FRID. WIL. ET. IOHANNES. FRATRES. DVCES SAX. Bendor Herzoge neben einander gestellte Brustbilder mit vorgekehrten Gesichtern in kurzgeschornen Haaren, im Harnisch mit Spanischen Kragen. Unten im Abschnitt die Jahrzahl: 1590. und oben über den Häuptern ein Reichsapfel. R.) LANT. THVR. ET. MAR. MIS. MONE. IMPERI. Das dreyimal behelmte vollständige Wapen. Zwischen den Helmen das Münzzeichen, nemlich ein schief liegendes B mit der Eichel. Herr J. A. H. in G.

6729.

6729.

D: G. FRI. WIL. ET IOHANNES. FRA. DVCES.  
SAXONI. Ihre zwen neben einander stehende Bildnisse wie  
auf vorhergehenden. Ueber ihnen ein Reichsapfel und un-  
ten in der Exergue die Jahrzahl: 1593. R.) LANT. THVR.  
ET MAR. MIS. MONE. IMPERI. Das mit drey Helmen  
gezierte vollständige Wapen. Zwischen den Helmen des  
Münzmeisters Namensbuchstabe: B mit einer Eichel. Herr  
J. A. Z. in G.

Nach 3962. S. 324. 6730.

D: G. FRIDE: WILH: ADM: ET. IOHAN: FRA.  
tres DVCES. SAXO. Beyder einander gegenüber gestellte  
Bildnisse in kurzen Haaren, starken Bärten, in Harnis-  
schen, mit gefräuselten Halskragen und angegürteten De-  
gen. Ueber den Häuptern ein Reichsapfel. R.) LANTG:  
THVRI: ET. MARCHIO: nes MISN: MON: IMPER. nebst  
dem Münzzeichen  $\infty$  mit einer Eichel. Zwölf ringsherum  
gelegte Wapen, und in der Mitte in einer Rundung das  
grössere Herzoglich Sächsische Wapenschild, darüber die  
Jahrzahl: 16 - 00. Dieser Thaler kommt mit dem n. 3962  
von 1599 überein. Herr J. A. Z. in G.

6731.


D: G: FRIDE: WILH: ADM: ET. IOHAN: FRA:  
DVCES: SAXO: Beyde neben einander gestellte geharnischte  
Brustbilder, und zwar des Herzogs Friedrich Wilhelms  
zur Rechten, mit völligem Gesichte, in kurzen Haaren und  
starkem Barte, mit einem breiten Spanischen Kragen, um-  
gehangener Feldbinde und dem Commandostabe in der rech-  
ten Hand; des Herzogs Johannis Brustbild aber zur  
Linken, von der linken Seite, auch in kurzen Haaren, mit  
einem grossen Spanischen Kragen, umgehangener Feldbin-  
de, und in der rechten Hand den Commandostab vor sich  
haltend. Ganz oben ein Reichsapfel. R.) LANTG: THV:  
ET. MARCH: MIS Das drehmal behelmte zwölfeldige  
N 5 Wa,

Wapenschild; an dessen Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 01. und oben zwischen den Helmen des Münzmeisters Zeichen: B mit der Eichel. Ein sehr schöner Thaler, der selten vorkommt. Herr J. A. H. in G.

## 3) Altenburg.

Nach 1459. S. 324.

6732.

**D**: G: FRIDERICVS. WILHELMVS. DVX. SAXONIAE. \* Das Herzoglich. Sächsische Wapenschild mit dem Auentencranze.  DOMINE. CONSERVA. ME. IN. VERBO. TVO. \* Inwendig die Aufschrift in acht Zeilen: NASCITVR 25. APRILIS 1562. OBIIT 7. IVLII. HORA. 23. 1602. Ist ein halber Begräbnisthaler auf den Herzog Friedrich Wilhelm zu Altenburg. Ein ganzer, aber von einem andern Stempel im Avers, kommt n. 1459 vor. Auf diesem sowol als jenem ist HORA 23, oder die angegebene drey und zwanzigste Todesstunde, von der eilften Nachtsstunde zu verstehen, weil man die zu einem Tage und Nacht gehörigen vier und zwanzig Stunden nach Mitternacht anzufangen pfleget, und also die eilfte Nachtsstunde in der Ordnung die drey und zwanzigste ist. Tenzel L. E. Tab. 28. n. V. p. 392. Herr J. A. R. in L.

Nach 3965. S. 324.

6733.

DEI. GRA: IOHAN: PHILIP. ET FRIDERI: Der-  
selben beyde einander gegenüber gesetzte Brustbilder in kurzen  
krausen Haaren, in Mänteln, mit umgehungenen Ketten  
und den Handschuhen in den Händen. Zu oberst ein Reichs-  
apfel und in der Umschrift drey Wapenschilder. R.) IOH:  
WIL: ET. FRID: WIL. FRA: ET. DV. SA: Deren bey-  
de gegen einander über stehende Brustbilder, auch in kurzen  
krausen Haaren in Mänteln, mit umgehungenen Ketten,  
der zur Rechten mit den Handschuhen in der Hand. Ueber  
ihnen die Jahrzahl: 1610, und in den Umschriften vier Wa-  
pens



penschilder. Unter dem Wapenschilde zur Rechten des Münzmeisters Namensbuchstaben WA. Herr J. A. Z. in G.

Nach 1466. S. 325. 6734.

D: G: IOH: PHIL: IOH: WILH: ET. FRID: WILH: PRAT: Des Herzogs Johann Philipp geharnischtes Bildniß bis an die Schoosß, von der rechten Seite, in gekräuselten Haaren und Spitzbarte, mit einem ausgezackten Halskragen, wie auch mit einem vom Halse auf die Brust herabhängenden Creutz und dem angegürteten Degen, in der rechten Hand den Commandostab haltend. Vor ihm stehet der offene Helm mit einem Federbusch. Bey dem Haupte ist die getheilte Jahrzahl: 16 — 26 und über demselben ein kleiner Reichsapfel. R.) DVG: SAX: IVL: CLIV: ET. MONT: LIN: ALDEN: nebst WA. (mit in der Quere gesetzten Buchstaben) Das mit sechs Helmen bedeckte vollständige Wapen. Ist ein gemeinschaftlicher halber Thaler, auf welchem aber nur das Bildniß des ältesten von den benannten drey Brüdern erscheint. Herr J. A. R. in L.

#### 4) Weimar.

Nach 1475. S. 327. \* 6735.

D: G: IOHAN. DVX. SAXONIAE. LANDT: THVRI: Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in kurzen krausen Haaren und Barte mit einem Spitzenüberschlag, umgehangerter Feldbinde, und dem vor ihm stehenden besetzten Helm. Zu Anfang der Umschrift ein Reichsapfel. R.) ET. MARCH: MISN: 604 Das Wapen mit drey Helmen, und oben zur Linken: WA. Ein rarer Thaler, dessen n. 1475 beplausig erwähnt worden.

Vor 1485. S. 328.

6736.

BERNHARD<sup>9</sup>. D. G. DVX. SAXONIAE. IVLIAE. CLIVIAE. ET MON\* Das geharnischte Bildniß mit vorwärts gefehrtem Gesichte, in eigenen langen Haaren, mit einem Spitzenüberschlage und umgehangener mit Spitzen besetzter Feldbinde. Vor ihm das gekrönte Herzoglich-Sächsische Wapen. R.) NACH DEM. ALTEN SCHROT. V: KORN. Das vollständige Wapen mit drey Helmen. Darüber die getheilte Jahrzahl: 16 — 33. Ist ein sehr seltener Thaler. Herr J. A. R. in L.

Nach 1484. S. 329.

6737.

E MEDIO AD MEDIATOREM. Drey mit dem Fürstlichen Namen bezeichnete Palmzweige, über welchen der strahlende Name **Jehovah**. Der eine von den schräg liegenden ist mit W H Z S; der andere, mit E H Z S und der mittelfte, so von einer Hand aus den Wolken in die Höhe gezogen wird, ist mit A H Z S (**Albertus**, Herzog zu Sachsen) bezeichnet. R.) Ein kleines Sächsisches Wapen, und darunter in acht Zeilen: NAT: ALTENB: D. 27. IVL. 1599. INOPINE SED PIE DENATVS ISENACI. D. 20. DEC. 1644. HVMATUS IBID. 7. MARTII. 1645. FAMILIAM MOESTAM PATRIAM AFFLICTAM RELINQVENS. Ein Begräbnißthaler. Dergleichen Drittelfstück ist bey dem Tenzel L. E. p. 528. zu finden. Catalog. Imp. p. 303.

Vor 1499. S. 331.

6738.

MONETA NOVA ARGENT. DVC:IS S. VIN: I. C. M. A. ET W. In vier Zeilen die Aufschrift: XVI. GROSCHEN D. MR. VEIN A. 12. TH. Unten B. A. R.) Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen, in einem Lorberkranz. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 90. Dieser halbe Thaler **Wilhelm Ernst** Herzogs zu Weimar ist mit dem Fränkischen Stempel contrasignirt, und wegen der Aufschrift der Hauptseite merkwürdig. Catalog. Imp. p. 340.

## 5) Eisenach.

Vor 1502. S. 332. 6739.

**A**DOLPH. WILHELM. DVX. SAX. IVL. CL. ET M.  
 Brustbild in langen Haaren, mit einer Spizenkrause.  
 R.) Aufschrift in 21 Zeilen: NATVS VINARIAE AN. 1632.  
 D. 15. MAII PATRE WILHELMO IV. D. S. MATRE ELEON.  
 DOROTH. ANHALT. LVSTRATIS TERRIS PEREGRINIS AN.  
 1656. SVB CAROLO GVSTAVO SVECORVM REGE MILITANS  
 IN DEFENDENDA INSVLA FIONIA AN. 1659. FORTISSIME  
 SE GESSIT. CAPTVS LICET A CAESAREIS MOX LIBERTATI  
 RESTITVTVS AN. 1663. POST PATRIS OBITVM ISENACVM  
 SORTITVS MARIAM ELISABETHAM DVC. BRVNS. SIBI SO-  
 CIAVIT QVINQVE EX EA FILIORVM MOX EXTINGTORVM  
 PATER OBIIT D. 21. NOVEMB. A. 1668. SEPVLTVS ISE-  
 NACI. Unten c. w. i. c. p. p. 1707. Eine thalerförmige  
 Gedächtnismünze, welche dem Herzog Adolph Wilhelm,  
 Stifter der Eisenachischen Linie, zum Andenken geprägt  
 worden. Cat. Imp. p. 324. Tenzel Lin. Ernest. p. 668.

Vor 3989. S. 332. 6740.

IOH: GEORG: D. G. DVX. SAX. I. C. & M.  
 Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, in einer  
 Perücke mit einer Spizenhalskrause. R.) PIETATE &  
 IVSTITIA. Das gechrönte vollständige Wapen. Unten in  
 einer Einfassung:  $\frac{2}{3}$  und die getheilte Jahrzahl: 16 — 89.  
 An den Seiten: I. E. K. Ein Zwendrittelstück von Jo-  
 hann George II. zu Eisenach. Herr J. A. R. in L.

Nach 3990. S. 233. 6741.

IOH. WILHELM. D. G. D. S. I. C. M. A. & W.  
 Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, im Ge-  
 wand und in einer grossen Perücke. R.) NACH DEM LEIP-  
 ZIGER FUS. Das Sächsische Wapen, und um dasselbe die  
 Namensschiffe IW viermal mit dem Herzoglichen Hute  
 bedeckt und mit Palmzweigen eingefasst. Unten in einem  
 runden

runden Schildgen:  $\frac{2}{3}$ . Darneben s. c. und hierunter die  
Zahrsahl: 17-00. Herr J. A. Z. in G.

6742.

Unter dem Fürstenhut drey in einem Triangel zusam-  
men verbundene zierlich eingefasste Schilder. Auf dem zur  
Rechten stehet der Namenszug IW (Iohann Wilhelm, Her-  
zog zu Eisenach) auf dem zur linken die zusammengeschlun-  
gene Namensbuchstaben MS (Magdalena Sibylla, ge-  
borne Prinzessin von Weissenfels) und auf dem untersten  
das Herzoglich, Sächsishe Wapen, an dessen Seiten die  
getheilte Zahrsahl: 17 — 08. R.) Eine zwischen zwey  
mit Bäumen bewachsenen Hügeln aufgerichtete hohe Bogel-  
stange mit dem Vogel, und vor derselben ein Schießstand,  
auf dessen jeglicher Seite drey Statuen stehen. Eine  
Klippe auf ein Bogelschiessen, nach der im Jahr 1708 den  
28 Jul. vollzogenen Vermählung Herzogs Joh:nn  
Wilhelm zu Sachsen, Eisenach, mit der ältesten Prinzess-  
sin Magdalene Sibylle von Sachsen, Weissenfels.  
Herr J. A. R. in L.

## 6) Gotha.

Nach 5818.

6743.

FRIDERIC. D: G: DUX SAX. IUL. CL. ET. M: Das  
mit dem Fürstenhut bedeckte vollständige Wapen. An  
den Seiten die getheilte Zahrsahl: 16 — 79. Und weiter  
darunter: G. F. S. Ganz unten:  $\frac{2}{3}$ . R.) PER ASPERA  
AD ASTRA. Der unter dem Fürstenhute stehende und mit  
zwey Palmenzweigen umgebene Anfangsbuchstabe des Her-  
zoglichen Namens: F In der Umschrift sind vier Wapen-  
schildgen eingeschaltet. Dieser halbe Thaler unterscheidet  
sich durch das vollständige Wapen von dem n. 5818 ange-  
führten. Herr J. A. R. in L.

6744.

Nach 1523. S. 336. 6744.

FRIEDERIC<sup>9</sup>. D. G. DVX SAX. I. C. ET M. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke, mit umgelegtem Gewand. R.) ARCEM ET TEMPLVM FRIDRICHSWERTHE. Das neu erbaute Schloss und Kirche. Im Abschnitt die zwey Zeilen: INAVGVRA-  
FECIT D. 19. IUL. 1689. und hierunter F zwischen zwey Fischen, als des Münzmeisters Zeichen. Ist ein dicker halber Thaler auf die Einweihung des Schlosses und der Kirche zu Friedrichswerth, davon n. 1523 ein ganzer Thaler, aber von einem andern Stempel, vorkommt. Catalog. Imp. p. 327.

Vor 4006. S. 337. 6745.

FRIDER. D. G. D. S. I. C. M. A. & W. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite in einer grossen Perücke, mit umgelegtem Gewand. R.) NACH DEM LEIPZ. FUES. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen in einem ovalen Schilde zwischen zwey Palmenzweigen. Darunter: ? und hierunter des Münzmeisters Namensbuchstaben: I. T. zwischen der getheilten Jahrzahl: 16-93. Ein Zweydrittelstück. Herr J. A. R. in L.

Nach 1534. S. 337. 6746.

FRIDERIC<sup>9</sup> D. G. D. S. I. C. M. A. ET W. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, in der Perücke und im Gewand, mit umgehangenem Elephantenordensbande. Am Arme: c. w. (Christian Wermuth.) R.) LANDG. TH. M. M. PR. D. C. HEN. (principali dignitate comes Hennebergicus) C. M. E. R. D. R. E. TON. Das vollständige Wapen mit sechs Helmen. An den Seiten: 1. T. und unten: 17 — 12. Kommt ausser der Jahrzahl mit n. 1529 überein. Dieses Thalers ist bereits bey n. 1529 beyläufig Meldung geschehen. Herr J. A. S. in G.

## 7) Coburg.

Nach 4019. S. 339.

6747.

**D**: G. ALBERTVS III. DUX. SAX. I. C. M. A. & W: Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke. Vor der Brust ist dieses Stück mit dem Stempel des Fränkischen Kreises, worauf die in einander geschlungenen Buchstaben FC und darüber 60 befindlich, contrasigniret. R.) NACH DEM LEIPZIGER FUS \* \* \* Das gekrönte vierfeldige Wapen, worauf das Dänische Ordens-Creuz lieget. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 92. Ganz unten: H. E. A. Ist ein seltener halber Thaler. Herr J. A. H. in G.

## 8) Römheld.

Vor 5826.

6748.

**D**. G. Heinricus D. S. I. C. M. A. & W. Dessen Brustbild von der rechten Seite, in einer Perücke und Halskrause, im Harnisch. An den Seiten, am Ende, und beym Anfang der Umschrift die getheilte Jahrzahl: 16 - 90. R.) SI DEUS PRO NOBIS QVIS. CONTRA NOS. Das mit dem Fürstenhut überdeckte vierfeldige Wapenschild mit Palmenzweigen an den Seiten. Unten in einer ovalen Rundung:  $\frac{2}{3}$ . Ist ein nicht so häufig vorkommender halber Thaler. Herr J. A. H. in G.

## 9) Eisenberg.

Nach 1540. S. 339.

6749.

**N**UMMUS EXEQ: uialis CHRISTIANÆ. D. G. DUC. issae S. I. C. & MON. PIE MEM. oriae † In der Mitte die Aufschrift in neun Zeilen, darin die Beschreibung fortgethet: QVÆ NATA. MARTISB:urgi D. I. IUN. A. 1659. DESPONSATA IBID. D. 13. FEBRU. 1677.

DE.


DENATA D. 13. MART. ET MOX HUMATA. D. 29 APR. 1679. R.) Ein Knabe bey einem unter ihm befindlichen Todtenkopfe, welcher mit dem Munde aus einer Schale durch einen Strohhalm aus Seiffenwasser Blasen in die Luft treibet. An den Seiten zur Rechten stehen in einem irdenen Gefässe Blumen, und zur Linken steigt aus einem Rauchfass ein Rauch empor. Zu oberst halten zwey aus den Wolken hervorragende Hände ein Band, darauf geschrieben steht: OMNIA VANITAS. Ist ein rarer halber Begräbnißthaler auf Herzogs Christians zu Sachsen-Eisenberg erste Gemahlin Christiana; Dergleichen ganzer Thaler, aber von einem andern Stempel und von einer andern Aufschrift auf dem Avers, n. 1540 beschrieben ist. Tenzel L. E. Tab. 91 n. 2. p. 973. Herr J. A. R. in L. Herr Lengnich in Danzig hat dergleichen, darauf FEBR. anstatt FEBRU. auf dem Avers steht.

Nach 1543. S. 340. 6750.

JOH. V. G. G. CHRISTIAN. ZU. S. I. C. V. B. A. E. V. W. HERZ: Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke, und mit einem Ordenskreuz auf der Brust. Unter dem Arm: L. A. R.) Aufschrift in zehn Zeilen: GOTT WIR DANCKEN DIR DAS DU UNS AUS UNSERER GROSSEN NOTH UND LANDESPLAGE SO GEDÜGLICHEN HERAUS GERISEN HAST DIESES JAHR DEN 10. DECEMBER. 1705. Oben ein Reichsapfel, zwischen der äussern Umschrift: SCHMECKET UND SEHET WIE FREUNDLICH DER HERR IST. Ein Doppelthaler, dessen Sujet noch zur Zeit nicht gewiß erkannt werden können. Catal. Imp. p. 325. Tenzel Lin. Ern. p. 985.

### 10) Hildburghausen.

Nach 5827. 6751.

ERN. FRID. CAR. D. G. DVX SAXON: Dessen Brustbild, wie auf n. 5827. R.) Das mit dem Fürstenthum Thal. Tab. III. Fortf.  huc

hut bedeckte und mit Kriegsarmaturen umgebene Wapen in einem zierlichen Schilde. Im Abschnitt  $\frac{2}{3}$  zwischen der Jahrzahl: 1759. Ohne Umschrift. Ist währendem letzten Kriege geschlagen. Herr von Ideler in Wien.

Nach 5305. S. 341. 6752.

ERN. FRID. CAR. D. G. DVX SAXON. Dessen Kopf von der rechten Seite, mit fliegenden Haaren. R.) ZEHN EINE FEINE MARK. Ein rechts schreitender Löwe hält mit der linken Tasse einen mit dem Fürstenhut bedeckten und mit Palinzweigen eingefassten kleinen Schild, mit der Sächsischen Raute. Unter dem Abschnitt: 1769. Herr von Hagen N. CXLI. p. 182.

## 11) Albertinische Linie.

Nach 4047. S. 345. 6753.

HEINERICVS. DEL GRACIA DVX. SAXONIE. ANNO. ETATIS SVÆ. LXVI. Geharnischtes Bildniß bis an die Schooß, von der rechten Seite, in kurzen Haaren und ziemlichem Barte, mit einem grossen Schwerd und Dolsche. R.) IOSEPH. RESTITVT9. EST. PRISTINE. SVÆ. DIGNITATI. ANNO. DO. I. 5. 39. Das Wapen mit drey Helmen. Ist eine seltene Gedächtnismünze von der Grösse eines Thalers, auf den Antritt der Regierung und Einzug dieses Herrn in Dresden, nach dem Tode seines Bruders, Herzogs Georg. Tenzel L. A. T. 5. n. III. p. 72. Herr M. Stemler in Döbeln.

## 12) Weissenfels.

Nach 1440. S. 346. 6754.

D. G. ANNA MARIA DUX. SAX. IUL. CLIV. ET. MONT. Die Aufschrift in zehn Zeilen: NAT. E. DOM. MEG. SVER. I. IUL. 1627. NUPTA IBID. 23. NOV. 1647.



1647. DENATA HAL. II. DEC. 1669. VIXIT ANNOS XLII. MENS. 5. D. 10. Darunter: H H F. R.) DEVM. QVI. HABET. OMNIA. HABET. Der Kampf Jacobs mit dem Engel bey aufgehender Sonne, mit der Unterschrift: Ich lasse dich nicht. Gen. 32, 27. Ein schöner halber Begräbnisthaler, der mit dem ganzen n. 1440 völlig übereinkommt. Herr von Ideler in Wien.

Vor 4054. S. 347. 6755.

Dren in einander geschlungene C, als die Namenschiffre des Herzogs CHRISTIAN zu Weissenfels, zwischen zwey zusammengebundenen Lorbeer- und Palmzweigen, und darüber der Fürstenhut. R.) VOGELL SCHIESEN ZV WEISSENFELS. DEN 8. IULI. Eine aufgerichtete Vogelslange mit aufgestelltem Vogel, nebst dem Schießstande; darunter im Abschnitt: 1716. Eine Vogelschieffen Klippe. Herr Assessor Spies in Anspach.

## XVII. Herzogliche Schlesische.

### 1) Münsterberg und Oels.

Nach 1579. S. 352. 6756.

D: G. HEINRI. WENG. ET. CAROL. FRIDE. FRAT. Dieser beyden Brüder einander gegenüber gestellte geharnischte Brustbilder mit aufstehenden Spizen, Halsfragen und Feldbinden. Ueber ihren Köpfen ein Reichsapfel, und unter ihnen im Abschnitt: 1620. R.) DVC. SIL. MONS. (Münsterbergenses) ET. OLS. CO: GLA: censet Das mit fünf Helmen bedeckte Wapen mit vier Feldern und einem Mittelschilde. Ganz unten des Münzmeisters Namensbuchstaben: B. H. Ist ein rarey halber Thaler. Herr J. A. R. in L.

Nach 1583. S. 353. 6757.

D. G. CHRIST. VLR. DVX. WURT. T. I. S. O. B.  
 Geharniſchtes Bruſtbild in einer groſſen Perücke. Um Arm: I N. R.) COMES: MONTBELG. DOM: HEIDENH: & MEDZIBOR: Fünf mit Fürſtenhüten bedeckte und in Form eines Creuzes geſtellte Wapenſchilder, in der Mitten der Schleiſiſche, oben zur Rechten der Stuttgardiſche, und zur Linken der Teckſiſche, unten aber das Reichs Panier und der Mümpelgardiſche. Zwischen den Wapen die Namensſchriften des Herzogs, davon die oberſte mit dem Fürſtenhut bedeckt iſt, und neben dem mittellſten die getheilte Jahrzahl: 16-97 und unten: L. L. Ein ſeltener Thaler.

## 2) Troppau.

Nach 5837. 6758.

CAROLVS D. G. PRINCEPS DE LICHTENSTEIN. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in kurz verſchnittenen Haaren, ſpizigem Barte und ſchmalen Kragen. Die Umſchrift umgiebt, ſo wie auf der Rückſeite ein Lorberkranz. R.) DVX OPPAVIÆ ET CARNOVIÆ. Das mit einem Fürſtenhut bedeckte Wapen. Ein breiter drey- oder vierfacher Thaler, ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. P. 376.

## 3) Jägerndorf.

Nach 4087. S. 355. 6759.

IOHAN. GEORG. D: G. MARCHI. BRANDE\* Das geharniſchte Bildniß bis an die Knie von der rechten Seite in kurzen krauſen Haaren, mit dem Commandoſtabe in der rechten Hand, der Feldbinde und dem Degen an der Seite. R.) DVX. CARNOVIENSIS. Das behelmte Wapen. Ein Doppelthaler ohne Jahrzahl, der ſich von n. 4087 unterſcheidet. Herr Aſſeſſor Spies Theil IV. S. 193.

6760.

6760.

IOHAN. GEORG. D: G. MARCHI. BRANDE \*

Das geharnischte Bildniß bis an die Knie, wie auf n. 4087. R.) DVX. CARNOVIENSIS. Das zwölffeldige Wapen mit drey Helmen, in einem gewöhnlichen Schilde, ohne des Münzmeisters Buchstaben. Ist ein sehr dicker zehnfacher Speciesthaler von ordentlicher Thalergröße, ohne Jahrzahl, dessen Revers mit den übrigen nicht übereinkommt. Herr J. A. R. in L.

Nach 1592. S. 355. 6761.

IOHAN. GEORG. D: G MARCHI. BRAND.

Das gehornischte Bildniß bis an die Schooß, mit vorwärts zur linken gekehrtem Gesichte, in kurzverschornen Haaren, mit umgehangener Feldbinde und angegürtetem Degen, in der rechten Hand den Helm und in der linken den Commandostab haltend. Im Abschnitt die Jahrzahl: 1611. R.) DVX CARNOVIEN. Das zwölffeldige Wapen mit drey Helmen. Ist sonderlich auf dem Revers von n. 1592 unterschieden. Herr Assessor Spies Theil IV. S. 193.

## XVIII. Fürstliche Siebenbürgische.

Nach 1599. S. 356. 6762.

SIGISMVNDVS. . BATHORI. Dessen linkssehendes Bildniß bis an den halben Leib, in einem geblümten Harnisch, abgeschornen Haaren und einem Zopf Haare oben auf dem Scheitel; mit der linken einen Streitkolben und mit der Rechten den Griff vom angegürteten Sebel haltend. R.) PRINCEPS. TRANSYLVANIAE. 1589. Der mit einem Fürstenhut bedeckte und von zweyen sitzenden Engeln gehaltene Bathorische Wapenschild: Ist ein seltener Thaler, und sonderbar, daß dieser Fürst wider alle Gewohnheit seinen Sebel an der rechten Seite trägt. Herr Baron von Canstein.

Nach 1601. S. 356. 6763.

SIGISMUNDVS. BATHORI. Das geharnischte Bildniß bis an die Knie, von der rechten Gesichtsseite, im blossen Haupte und Knebelbarte, in der rechten Hand den geschulterten Buzogany haltend, und mit der rechten den Sebelgriff umfassend. Vor ihm steht ein Creuzgen. R.) PRINCES\* (anstatt Princeps) TRANSYLVANIAE \* 1\* 5\* 9\* 7\* Das auf einem Creuz liegende und mit einer Krone bedeckte Bathorische Wapen, an dessen Seiten: N. B. (Nagy Banya) Dieser seltene Thaler gehet von dem n. 1601 befindlichen ganz ab, und unterscheidet sich vornehmlich durch das fehlerhafte Wort PRINCES. Herr J. A. R. in L.

6764.

SIGISMUNDUS. BATHORI. Das geharnischte Brustbild mit dem Buzogany, und vor der Brust ein Creuz. R.) Das gekrönte Wapen auf einem Creuze liegend, und zu den Seiten: N. B. Umher: PRINCEPS \* TRANSYLVANIAE \* 1\* 5\* 9\* 7\* Das Bildniß und Wapen auf diesem Thaler stimmen mit n. 1601 völlig überein; die Umschriften aber sind unterschieden. Im Schmeißel ist dieses Gepräge nicht befindlich. Herr Lengnich in D.

Nach 4093. S. 356. 6765.

MOISES ZEKEL DE SEMIEN PALVA VAIVODA TRANSILVANIAE ET SICVL: COMES. Zwen Löwen halten ein Schwert in die Höhe, auf welches eine Krone gesteckt ist. An jeder Seite steht der halbe Mond und ein Stern. R.) Die Aufschrift in dreu Zeilen: DOMINVS PROTECTOR MEVS. Umschrift: ANNO MILLESIMO SEXCENTESIMO TERTIO. CLAVDIOPOLI. Ein haupttrares thalerförmiges Stück des Moysses Szekely, welcher 1603 zum Fürsten in Siebenbürgen unter Benhülfe der Türken aufgeworfen, aber noch in eben demselben Jahre vor Cronstadt von den Kaiserlichen erschlagen worden. Es ist dieses

dieses Stück auch in Golde vorhanden, und wird dasselbe  
benläufig beim Schmeizel p. 44 und KOLESERY p. 139 er-  
wähnet. Catalog. Imp. p. 438.

Nach 1604. S. 357. 6766.

STEPHANVS. BOCH: kay D: G: HV:ngariae  
TRANQ. (*Transilvaniaeque*) PRINCEPS \* Sein gehar-  
nischtes Bildniß von der rechten Seite, bis an die Schooß,  
im blossen Haupte, mit einem Barte, in der rechten Hand  
den Buzogany an die Schulter haltend, mit der linken aber  
den Sebelgriff haltend. R.) SICVLORVM. COMES. 1606 \*  
Das mit einer Krone bedeckte Ungarisch: Siebenbürgische  
Wapen mit dem Boeskanschen Mittelschilde. Ein seltener  
und von n. 1604 ganz verschiedener Thaler. Herr J. A.  
R. in L.

Nach 4100. S. 358. 6767.

GABRIEL. D: G: ELECTVS. HVN: DAL. CROA.  
SCLA. REX. Das zierliche geharnischte und bärtige Brust-  
bild mit dem Scepter in der Rechten, und der Linken am  
Griffe des Schwerds. R.) PRINCEPS TRANSYVL. ET.  
SICVL. COMES. 1621. Das gekrönte Wapen, und oben zu  
den Seiten: N. B. Ein zierlicher und rarer halber Tha-  
ler. Herr Lengnich in D.

Nach 4104. S. 358. \* 6768.

GABRIEL D. G. SA. R. IMP. ET TRANS. PRINCEPS.  
Geharnischtes Bildniß bis an die Schooß, im blossen Haupte  
und mit starkem Barte, mit dem Scepter in der rechten  
Hand. Unten in der Umschrift in der Cartouche eine un-  
kenntliche Figur. R.) PAR. RE. HVN. DNS. SI. CO. OP.  
RATI. DVX. 1627. Das gekrönte Ungarisch: Siebenbü-  
rgische Wapen mit dem Bethlemischen Mittelschilde. Oben  
an den Seiten: M. C. Ist eine seltene Doppelthaler-  
Klippe, die sich von der n. 4105 von 1628 in einigen Stü-  
cken unterscheidet.

Nach 1618. S. 360. 6769.

IOANNES. KE. meny D: G. PRI: TR. Dessen geharnischtes Bildniß bis an die Schooß, in einer Ungarischen mit einem Reiherbusch gezierten Mütze, den Scepter in der Rechten, und mit der linken den Degen haltend. R.) PAR. REG. HVN. DO. ET. SIC. CO. 1661. Das gekrönte Kementische Wapen. An den Seiten: C. V. (Colosvar oder Clausenburg.) Ein seltener Thaler, der sich von n. 1618. in etwas unterscheidet. Catalog. Imp. pag. 441.

Nach 4112. S. 360. 6770.

\* MI \* chael APA \* si D. G. PRIN \* ceps TRAN \* sylvaniae. Dessen geharnischtes Bildniß von der rechten Seite, bis an die Schooß, mit der Ungarischen Mütze, den geschulterten Scepter in der rechten Hand, und mit der linken den Sebel umfassend. R.) PAR. REG. HV. DO. ET. SI. COM. 1664. Das gekrönte und zierlich eingefasste Wapen mit dem Apasischen Mittelschild. Ganz unten das Wapen der Stadt Cronstadt zwischen den Buchstaben: C. B. (Corona Barciae, Cronstadt) Here J. A. S. in G.

6771.

MICHA. A. PAFI (Apafi) D. G. PR. TRA. Geharnischtes Bildniß, wie vorher. R.) PAR. REG. HVN. DO. ET. SIC. COM. 1665. Das gekrönte Wapen, wie vorher. Ist ein Cronstädtischer Thaler. Catal. Imp. P. 442.

Nach 4115. S. 360. 6772.

MIC: APAFI DEI G: P: TR: Geharnischtes Bildniß, wie vorher. Die innere Umschrift umgiebt noch folgende äussere, die zwischen zweien Zweigen stehet: SPLENDOR OPES AVRVM MVNDI MIHI NVLLA VOLVPTAS QVIN PVTO PRO CHRISTO HAEC OMNIA DAMNA MEO. R.) Das gekrönte Siebenbürgische Wapen, mit dem Fürstlichen Mittel-

Mittelschilde. In der Krone stehen die Buchstaben C D H. Unten sind in einer Einfassung drey Fische zu sehen, und darüber die Buchstaben A. F. Die innere Umschrift ist: PART: REG: HUNGARIE: DNS. E. SIC: CO: 1677. Die äußere: SPES CONFISA DEO NVNQVAM CONFVSA RECE-  
DIT. FIDENTEM NESCIT DESERVISSE DEVS. Ein ansehn-  
liches Stück von etlichen Speciesthalern. Cat. Imp. p.  
442. Joachim Tom I. p. 359.

Vor 4117. S. 361. 6773.

CAR: VI. D: G: R: I: S: A: GER: HI: HV: B:  
REX. Belorbertes und geharnischtes Brustbild, wie ge-  
wöhnlich. R.) ARCH: D: AVST: D: BVR: PRINC:  
TRANSYL. 1716. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem  
gekrönten und mit der Loisonkette umgebenen Spanisch-  
Hungarisch, Böhmisch, Burgundischen Wapen, nebst dem  
mit dem Fürstenhut bedeckten Siebenbürgischen Mittels-  
schilde. Ein halber Thaler. Herr von Ideler in Wien.

Nach 4118. S. 361. 6774.

MAR. THERESIA D: G. REG. HUNG. BOH.  
Brustbild von der rechten Seite, mit umgelegtem Gewand.  
R.) ARCH. A. D. BU. PR. TRAN. N. D. LO. B. M. D.  
ETR. 1745. Das gekrönte Wapen, in einem zierlichen  
länglichten Schilde, mit dem Siebenbürgischen Wapen im  
Mittelschilde. Handschrift: IVSTITIA ET CLEMENTIA,  
Catalog. Imp. p. 157.

## XIX. Herzogliche Württembergische.

Nach 1624. S. 362. 6775.

D. G \* LVDOVICVS \* D. WIRTEB. ET. TECK. †.  
Das Wapen ohne Helm. An den Seiten die ge-  
theilte Jahrzahl 15 - 73. R.) MAXIMILIANI. IM. AV. P.  
F. DECRET. Der gekrönte Kaiserliche Reichsadler, mit  
S 5 dem

dem Reichsapfel auf der Brust, in welchem die Zahl 60. steht. Ein Guldenthaler. Catal. Imperial. p. 345.

6776.

D: G: LVDOVICVS\* D: WIRTEM\* ET\* TECK \*  
 1. 5. 7. 3. Der grosse Christoph, der das Jesulein auf der rechten Achsel durchs Wasser trägt, in der linken einen langen Stab, mit der Rechten aber das Herzogliche Württembergische Wapen vor sich hält. R.) MAXIMILIANI\* IMP\* AVG\* P\* F\* DECRETO. Der gekrönte Kaiserliche Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust, in welchem die Zahl 30 steht. Ein halber Guldenthaler, so zu den Ausbeutethalern gehört. Catalog. Imp. p. 345.

Nach 4126. S. 362. 6777.

IOHANN: FRID: D: G: DVX. WIRTEMB. Das gekrönte Wapen in einem zierlichen ovalen Schilde. R.) LAND\* MVNZ\* Ein sitzender Hirsch; zu dessen Rechten in einer Einfassung die Werthzahl: 60. und unten im Abschnitt die Jahrzahl: 16 - 23 Dazwischen ein Münzzeichen. Ist eine halbe Thalerklippe. Herr J. A. R. in L.

6778.

IOHANN: FRID: D: G: DVX. WIRTEM. Das gekrönte Wapen in einem zierlich eingefassten ovalen Schilde von vier Feldern. R.) ET. TEC. COM: MONT: DOM: IN. HEIDENHE\* im Der grosse Christoph mit dem Baum in der rechten Hand, dem das Kindlein mit der Weltkugel auf der linken Achsel sitzt, mit welchem er durchs Wasser wadet. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 - 23. Ein schöner und seltener Dickthaler. Herr Assessor Spies in Anspach.

Nach 4127. S. 363. 6779.

IOHANN: FRID: D: G: DVX. WIR: ET TEC \*  
 Geharnischtes Brustbild bis an die Schooß, von der rechten Seite



Seite, in kurz verschnittenen Haaren, mit einem steiffen Kragen und umgehangener Feldbinde. Er hält mit der Rechten einen Commandostab, und leget die Linke auf den vor ihm stehenden befederten Helm. Im Abschnitt: 1624. R.) CONSILIO\* ET\* CONSTANTIA\* Ein gecrönter Helm und auf demselben die Kleinodien von Mümpelgard, Aurach und Leck. Darunter stehen drey Schilder in einem Triangel mit dem Wapen von Württemberg, Mümpelgard und Leck. Zur Rechten ist hinter dem Helme die mit einem schwarzen Adler bezeichnete Fahne schräge gesteckt, wegen des Reichspanieramtes, und zur Linken schwebet von dem Helme ein Band, anstatt der Helmindecke. Ist eine zierlich geprägte halbe Thalerklippe, dergleichen Saver von 1625 angeführet. Herr von Ideler in Wien.

Nach 5843.

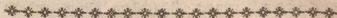
6780.

CAROLVS D: G: DVX WURT: ET T: Geharnischtes Brustbild, wie auf seinen andern Thälern. R.) PROVIDE ET CONSTANter. Das mit dem Fürstenhut bedeckte und mit dem Württembergischen Ordenskreuz behangene Wapen mit Hachures, in einem zierlichen Schilde. An den Seiten zwey Adler, mit ausgebreiteten Flügeln, als Schildhalter. Darunter: 1768 und ganz unten: IO. EINE FEINE MARCK. Ein zierlich geschnittener Conventionsthaler. Herr von Hagen N. CXLVIII. p. 192. Herr von Ideler in Wien.

6781.

CAROLVS D: G: DVX WURT: ET T: Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer langen Spanischen Perücke, mit dem goldenen Bliß auf der Brust und umgehangenem Württembergischen Ordensbande. R.) PROVIDE ET CONSTANter. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen mit Hachures in einem zierlichen und mit Lorber- und Palmzweigen besteckten Schilde, daran das Württembergische Ordenskreuz angeheftet ist. Darunter:

17 - 69 und X EINE FEINE MARC. Dieser Conventions-  
Thaler unterscheidet sich gar merklich von andern Thalern  
dieses Herrn durch die lange Perücke, in welcher er darauf  
erscheinet, dahingegen er auf denen seit 1744 geprägten in  
eigenen im Nacken zusammen gebundenen Haaren abgebil-  
det ist. Catalog. Imp. p. 349.



## II) Neu-Fürstliche.

### I. Batthiany.

Nach 5844.

\* 6782.

**C**AROL. S. R. I. PRINC. DE. BATTHYAN. P. *er-*  
*petuus* I. N. N: *émeth* U: *yuar* & s. *iklos* COM: *es,*  
AUR. *ei* V. *elleris* ET ORD *inis* S. STEP. *hani* H. *un-*  
*gariae* R. *egis* A. *postolici* MAGN. *ae* CRUC. *is* EQUES, C. *omi-*  
*tatus* C. *astriferrei* P. *erpetuus* S. *imeghiensis* V. *ero* S. *u-*  
*premus* C. *omes*. Geharnischtes Brustbild von der rechten  
Seite, mit einer Bandschleife im Nacken, mit der Bließ-  
Ordenskette auf der Brust, und umgelegtem Hermelinman-  
tel, darauf der St. Stephans-Ordensstern gesticket ist. Am  
Arme: I. *oseph* TODA F. *ecit.* R.) GEN: *eralis* C: *ampi*  
MAR: *eschallus*, U: *nius* L: *egionis* DIM: *acharum* COL: *o-*  
*nellus*: U: *triusque* S: *acrae* C: *aesareae* & R: *egiae*  
A: *postolicae* M: *aieftatis* A: *etualis* I: *ntimus* CONS: *ilia-*  
*rius* & S: *tatus* CONF: *erentiarum* M: *inister* 1768.  
Das Fürstlich-Batthyanische Wapenschild, welches auf  
den übers Kreuz gelegten Römischen fascibus und einem  
Marschallstabe ruhet, mit umgehangenem goldenen Bließ-  
und Ungarischen St. Stephans-Ordensketten, unter einem  
grossen Fürstenmantel und darauf gesetzten Fürstenhut.  
Randschrift: FIDELITATE ET FORTITUDINE. Ist ein schö-  
ner Conventionshaler.

\* 6783.

\* 6783.

CAROL. S: R: I. PRINC: DE BATTHYAN. P. I:  
 N: U: & S: COM: AUR: U: E: C: C: P: S: U: S: C.  
 Das Brustbild wie auf vorhergehendem ganzen Thaler, doch  
 ist des Medailleurs Name TODA weggelassen. R.) GEN:  
 C: MAR: U: L: DIM: COL: U. S: C: & R: A: M: A:  
 I: CONS: & S: CONF: M: 1770. Das Wapen wie auf  
 vorhergehendem. Handschrift: FIDELITATE ET FORTI-  
 TUDINE. Ist ein schöner halber Conventionsthaler.

## II. Belgiojoso.

Vor 1645. S. 368. \* 6784.

ANTONIUS I. BARBIANI BELGIOJOSII ET S. R.  
 I. PRINCEPS. Geharnischtes Brustbild von der rech-  
 ten Seite, in eigenen Haaren, mit umgehangenem goldenem  
 Blies und umgelegtem Hermelinmantel. R.) COMES CUNII  
 ET LUGI MARCHIO GRUMELLI. 1769. Das von zwey ge-  
 crönten Löwen gehaltene und mit der Bliesordenskette um-  
 gebene Wapen, unter einem, mit dem Fürstenhut bedeckten  
 Fürstenmantel, hinter welchem zwey Fahnen hervorragen.  
 Auf deren einer findet sich die Päpstliche rothe Standarte  
 (vmbraclum rubeum) auf einer goldenen Lanze, zwischen  
 den schräg gelegten Päpstlichen Schlüsseln. Auf der an-  
 dern ein rothes Creutz, in dessen vier Ecken das Lemma  
 in Alt. Gothischen Abbrebiaturen: Liberata Italia ab exte-  
 ris. Ein schöner Thaler, des vom Kaiser Josepho II. in den  
 Reichsfürstenstand erhobenen Fürsten Antonii I. von Bar-  
 bian und Belgiojoso. Er ist kurz vor seinem den 17 Jan.  
 1769 erfolgten Tode geschlagen worden.

## III. Chimay.

Nach 4150. S. 368. 6785.

CAROLVS D. G. PRIN. cept D. E. CHIMAY, CO. MES  
 MAG. iensis. Ein einfacher Adler und unter demselben  
 in

in der Umschrift ein Schildgen. R.) NON. VIDI. IVSTVM. DERELICTVM. Das quadrirte behelmte Wapen, und neben demselben zwey Männer mit Fahnen als Schildhalter. An den Seiten des Helms: T. S. (triginta Stüver) Ein sehr rarer Thaler ohne Jahrzahl. Herr von Ideler in Wien.

#### IV. Eggenberg.

Nach 4154. S. 369. 6786.

IO: VDALG (Vdalricus) \* D: G: DVX CRV: (Crumlovienſis) EKEN: (Ekhenbergensſis) PRINCS. Bär- tiges und geharnischtes Brustbild in kurzen Haaren, mit breitem Spanischen Kragen, und mit der Loisonkette auf der Brust. Am Arme: H. G. R.) COM: POSTONII DNS. IN. ERNHAUSN. 1629. Das mit dem Fürstenhut und der Loisonkette geschmückte Wapen, in einem ovalen Schilde. Ein seltener Thaler. Catalog. Imp. p. 356.

Nach 4155. S. 369. 6787.

IOAN. ANT. D. G. DVX CRVMLOVII. Das geharnischte Brustbild im blossen Haupt und Spigenüberschlage, mit der Loisonkette auf der Brust. R.) SA. RO. IMP. PRINC. AB ECCHENBERG. 1649. Das mit dem Fürstenhute bedeckte und von der Ordenskette des goldenen Blieſes umgebene vierfeldige Wapen, mit einem ovalen Mittelschilde. An den Seiten: V. T. Ist ein rarer und schöner halber Thaler. Herr Lengnich in D.

#### V. Esterhazy.

Nach 1651. S. 370. \* 6788.

NICOL. aus S. R. I. PRINC. EPS ESZTERHAZY DE GALANTHA PERPETUUS. COM. ES IN. FRAC. NO. Dessen Brustbild von der rechten Seite, in eigenen frisirten Haaren mit hinten herabhängenden Haarlocken, im Römischen

schen Wassenrocke und umgehangenem Hermelinmantel, nebst der Bliesfordenskette, und dem Theresienorden auf der Brust. R.) *U. triusque sacrae caesareae & Regiae Apostolicae maiestatis consiliarius intimus, Generalis campi mar.eschallus & Nobilis pret.orianae hungaricae turmæ capit.aneus.* 1770. Das mit dem Fürstenhut, Fürstenmantel, dem goldenen Bließ, und Maria Theresienorden geschmückte Wapen mit Hachures. Randschrift: *HONORE ET VIRTUTE.* Ist ein schöner Conventionshalter.

\* 6789.

NICOL. S. R. I. PRINC. ESZTERHAZY DE GALANTHA. Brustbild wie auf vorhergehendem ganzen Thaler. R.) *U. S. C. ET R. A. M. CONS. INT. ET GEN. C. MAR.* 1770. Das Wapen wie auf vorhergehendem. Randschrift: *HONORE ET VIRTUTE.* Ist ein schöner halber Conventionshalter.

## VI. Fürstenberg.

Nach 5487.

6790.

IOSEPHUS WENCESLAUS. S. R. I. PR. DE FÜRSTENBERG. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in eigenen im Nacken zusammen gebundenen Haaren, mit umgelegtem Hermelinmantel. Am Arme: A. R. W. R.) *AD LEGEM CONVENTIONIS.* Eine Bergwerksgegend, über welcher aus dem in einem Dreieck eingeschlossenen Auge der Vorsehung drey gerade Strahlen in einen Schacht fahren. Darneben der stehende Heilige Wenceslaus im Fürstenhut und Mantel, einen mit dem Fürstenbergischen Adler bezeichneten Schild in der Rechten vor sich haltend. Im Abschnitt in fünf Zeilen: *DIE GRUB S. WENCESLAUS BEY WOLFFACH KAME IN AUSBEUTH IM QUARTAL REMINISCERE.* 1767. Ein schöner nach dem Con

Conventionsfuß geschlagener Ausbeutethaler. Cat. Imp. Suppl. p. 19.

## VII. Hohenlohe.

Vor 5307. S. 370. \* 6791.

**L**VD.ouicus FRID.ericus CAROL.us D. G. PRINC.eps  
LAB HOHENL.ohē, COM.es DE GLEICH.en, D.ominus  
IN LANGENB. & CRANICHFELD\*. Dessen geharnisch-  
tes Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken zu-  
sammengebundnen Haaren, mit umgehangenem weissen  
Adlerorden, und umgeschlagenem Hermelinmantel. Am  
Arme: OEXLEIN. R.) X. EINE FEINE MARCK. Das  
einfache Hohenlohsche Wapen unter dem Fürstenhut und  
Mantel, mit umgehangenem weissen Adlerorden. Darunter  
in einer Cartouche der Buchstabe der Münzstadt Nürnberg  
N. und darneben s. (Scholz) und R. (Riedner) nebst  
der getheilten Jahrzahl: 17 — 70. Ist ein schöner Con-  
ventionsthaler des Fürstens Lud. Fried. Carls zu  
Dehringen. Herr von Hagen N. CLIII. p. 197.

Nach 5307. S. 370. \* 6792.

CAR.olus ALB.ertus D. G. PR. REGN.ans AB  
HOHENL.ohē ET WALDENB.urg, D.ominus IN LAN-  
GENBURG. Geharnischtes Brustbild von der rechten Sei-  
te, mit einer Bandschleife hinten im Nacken, mit umge-  
hangenem Fürstenmantel. Dabey im innern Umkreise, mit  
einer andern Art von Buchstaben: DEO PATRIÆ NON NOBIS,  
Am Arme: OEXLEIN. R.) EX FLAMMIS ORIOR. Der  
aus seinem Scheiterhaufen wieder hervorstehende Phönix.  
Im Abschnitt in drey Zeilen: 20. EINE F. MARK.  
MDCCLXX. s. (N). R. (Sigmund Scholz, Münzwardein,  
Nürnberg, Georg Nicolaus Riedner, Münzmeister.) Ist  
ein schöner halber Conventionssthaler des Fürstens  
Carl Alberts zu Waldburg-Schillingsfürst. Herr von  
Hagen N. CLIV. a) p. 199.

## VIII. Löwenstein.

Nach 5489.

\* 6793.

CAROL:us D: G: S: R: I: PRIN:ceps IN LOEWENST.ein & WERTH.eim. Dessen Kopf von der rechten Seite, in einer im Nacken geknüpften Perücke, und mit einem unter dem Hals hangenden Gewand. Auf dem Abschnitt der Achsel: st. R.) X: EINE FEINE MARCK: Das vollständige Wapen in einem mit dem Fürstenhut bedeckten Schilde mit den zweyen Löwen als Schildhaltern und der St. Huberts-Ordenskette, wie auf n. 5489. Unter der Krone, worauf die Löwen stehen: w. (Wertheim) zwischen der getheilten Jahrzahl: 17 — 67 und w. E. (Weber, Münzwardein, und Eberhard, Münzmeister.) Ist ein schöner Conventionsthaler. Herr von Hagen N. CLVII. p. 203.

6794.

CAROL. D. G. S. R. I. PRIN. DE LOEWENST. WERTH. &. (etc.) Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren, im Hermelinmanteel und umgelegten Ordensbände. Unter dem Arme: st. R.) X. EINE FEINE MARCK. Das mit dem Fürstenhut bedeckte und mit der Chur-Pfälzischen St. Huberts-Ordenskette umgebene Wapen, in einem zierlichen länglichen Schilde. Von den Schildhaltenden gekrönten Löwen steigt der zur Rechten hinter dem Wapen hervor, der zur Linken aber stehet aufrecht. Ganz unten w. (Wertheim) zwischen der Jahrzahl 1768 und dem Buchstaben w. (Weber, Münzwardein) zur Rechten, und E. (Eberhard, Münzmeister zu Wertheim) zur Linken. Herr von Jdelet in Wien.

\* 6795.

CAROL. D. G. S. R. I. PRIN. DE LOEWENST. WERTH. &. Brustbild im Harnisch mit einer Thal. Cab. III. Forts. I Bände

Bandschleife im Nacken und umgehangenen Hermelinmantel, darauf der Ordensstern gestickt ist. Am Arme: st. R.) X. EINE FEINE MARCK. Das Wapen mit dem Fürstenhut, Schildhaltern und der Ordenskette. Darunter: w. 17. w. 69. e. Ein Conventionsthaler. Herr von Hagen N. CLVI. 4 p. 201.

6796.

CAROL: D: G: S: R: I: PRIN: IN LOEWENST: & WERTH:. Das Brustbild von der rechten Seite in eigenen hinten zusammengebundenen Haaren, im Römischen Gewand. Unter der Schulter: st. R.) X. EINE FEINE MARCK. Das mit dem Fürstenhut bedeckte und von zwey gecrönten Löwen, wie auf dem vorhergehenden, gehaltene Wapen mit Hachures, in einem länglichen mit der Kette vom St. Hubertsorden umgebenen Schilde, auf einem zierlichen Gestelle, unter welchem noch folgendes steht: w. 17 w 69 e. Dies ist der zweyte in diesem 1769sten Jahr geschlagene Thaler dieses Herrn. Herr von Hagen. l. c.

## IX. Dettingen.

Nach 4162. S. 561. 6797.

IOAN. nes ALOYS. ius I. PRINC. DE ET IN ÖTTINGEN. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit umgelegtem Gewand und im Nacken zusammengebundenen Haaren. R.) Das von zwey Hunden gehaltene und mit dem Fürstenhut gezierete Wapen mit Hachures. Darunter in einer zierlichen Cartouche in drey Zeilen: X. EINE FEINE MARCK. und an den Seiten: 17 — 59. Aus den darunter stehenden zwey Hufeisen sollte man schließen, daß dieser Thaler zu Augspurg geprägt worden. Weil aber das Stadt Pyr fehlet, und die Dettingischen Conventionsmünzen nicht zu Augspurg geprägt worden, so ist die ben n. 4162 gegebene Nachricht in so fern zu verbessern, daß die

Huf.



Hufeisen nur Münzmeisterzeichen sind, deren sich die Hols-  
eisenche Familie, und besonders des Augspurgischen Münz-  
meisters Bruders Sohn, der damalige Fürstlich- Dettingi-  
sche Münzmeister, bedienet hat. Es ist aber die Dettingische  
Münzstätte im Jahr 1763 auf allerhöchsten Kaiserlichen  
Befehl ganz zerstöhret worden. Catalog. Imp. pag. 398.  
Herr von Hagen Conventionsmünzen, p. 208.

## X. Ostfriesland.

Nach 1660. S. 371. 6798.

**G**EORG. CHRIS.tianus D. G. P. F. O. D. E. S. E. W.  
Das gekrönte in sechs Felder getheilte Wapen. Dar-  
unter: 3. EIN RT. R.) LEOPOL \* D \* G \* ROM \* IM-  
PERATO \* SEM \* AUG \* Der doppelte Adler, über wel-  
chem eine Krone schwebet. Am Ende der Umschrift ein  
Herz durch welches zwey Zahnhaken gesteckt sind. Ohne  
Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 403.

## XI. Paar.

Nach 4167. S. 372. \* 6799.

**I**OH. WEN.ceslaus S. R. IMP. PRINCEPS A PAAR.  
Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in eige-  
nen frisirten und fliegenden Haaren, mit umgehangenem  
Ungarischen St. Stephansordensband, und umgelegtem Her-  
melinmantel, darauf der Ordensstern gestickt ist. R.)  
s. upremus I. mperialis AUL. æ REG. norum HER edita-  
riorum & P. er GE. rmaniam H ereditarius POST. arum  
MAG. ister. 1771. Das Fürstliche Paarische Wapen. Ist  
ein schöner halber Conventionshaler.

## XII. Schwarzburg.

Nach 4171. S. 373. 6800.

**I**OANNES FRIDERICVS. D. G. PS. RUD. D. S. SE-  
NIOR. Das Brustbild, wie auf dem Thaler n. 4171.  
R.) XX. EINE FEINE MARCK. Das Wapen nebst dem  
Schildhalter, wie auf dem angeführten Thaler; darunter  
17 — 64. zwischen des Münzmeisters Namensbuchsta-  
ben I. C. E. Ein halber Conventionsthaler. Cat.  
Imp. Suppl. p. 22.

\* 6801.

D. G. LVDOVICVS GVNTHERVS *Princeps*  
SCHWARZBURG. RUD. olstad. Brustbild von der rechten  
Seite, mit umgeschlagenem Hermelinnmantel und umgehan-  
genem weissen Adlerorden. R.) X. EINE FEINE MARCK.  
Das völlige Wapen in einer zierlichen Einfassung, unter dem  
Fürstenhut, mit umgehangenem weissen Adlerorden. Dar-  
unter: 17 I. G. K. 68. Herr von Hagen N.  
CLXV. pag. 212.

## XIII. Waldeck.

Vor 4173. S. 374. 6802.

**C**AROLUS D. G. PR. WALDECC. Brustbild im Ab-  
mischen Harnisch. R.) COM: PYRMONT. ET RAPP.  
DOM: L. H. ET. G. Das mit dem Fürstenhut bedeckte  
Wapen. An den Seiten: 17 — 32. und darunter: I. B.  
(Ioh. Bunsch, Münzmeister.) Unten  $\frac{2}{7}$ . Herr von  
Ideler in Wien.

XIV.

## XIV. Moldau.

Nach 2382. S. 374. 6803.

**HERACLIDIS \* DESPOTE \* PATRIS \* PATRIE \* 1563.**  
 Gekröntes und geharnischtes Bildniß bis an die  
 Schooß, mit dem Schwert in der Rechten, und einem  
 gekrönten Streifkolben in der Linken. R.) VINDEK \*  
 ET \* DEFENSOR \* LIBERTATIS \* PATRIE \* Ein gekrönte  
 tes weitläufiges Wapen. Dieser rare Thaler unterschei-  
 det sich von n. 2382 in der Jahrzahl und Umschrift. Das  
 Wapen ist auch etwas von dem verschieden, welches Köh-  
 ler P. XVIII, p. 33. f. beschrieben. Catalog. Imp. p. 443.





\*\*\*\*\*

## VI. Thaler der Grafen.



### 1) Barby.

Nach 16<sup>to</sup>. S. 375. 6804.

**W**OLFGANG. COMES. BARBYENSIS. ET. MV-  
LINGENS. Das quadrirte Wapen mit zwey  
Helmén, dazwischen des Münzmeisters Na-  
mensbuchstaben HM stehen. Die Jahrzahl 1615. ist  
oben und unten an den Seiten vertheilt. R.) Unter einem  
kleinen Reichsapfel die Aufschrift in neun Zeilen: OBIIT  
XXIII. MAR. A. MDCXV. (das DC ist in einander geschlun-  
gen) CVM SINCERVS CHRISTI. ET STRENVVS PATRIÆ  
VIXISSET MILES ANNOS XXIII (83) Menses III. Dies  
VII. Ist ein extrararer Thaler, davon ein Doppelthal-  
er n. 1670 vorkommt. Herr J. A. R. in L.

### 2) Berg in Zütphen.

Nach 5308. S. 376. 6805.

**G**VIL \* ielmus CO \* D \* MON \* Z \* D \* DE \* HE \*  
BIL \* BOX \* HO \* Z \* WIS \* Geharnischtes bärtiges  
Brustbild von der linken Seite, in kurzen Haaren. Oben  
eine Lilie als ein Münzzeichen. R) MONETA \* NOVA \*  
D \* DE \* HEELD \* QVIND \* STVFER. Das quadrirte  
Wapen ohne Helm. Oben auch ein Münzzeichen. Ein  
halber Thaler von 15 Stüber ohne Jahrzahl. Catalog.  
Imp. p. 352.

Nach 4181. S. 376. 6806.

GVIL \* CO \* D \* MON. tibus z. (etc.) GV \* berna-  
tor DVC \* attes GEL \* riae CO. mitatusque ZVTphaniae.  
Der

Der Graf zu Pferde im Galopp, völlig geharnischt, mit der Standarte in der Rechten. Auf des Pferdes Decke ist ein Löwe gestickt, unten stehet ein Wapen. R.) MON \* eta NOVA \* ARGENTENSIS. 82. (für 1582.) Zwen Wapenschilder unter einer Helmschilde. Unten: S. T. (*Stu-ferorum Triginta*) Ist von n. 4181 verschieden. Catalog. Imp. p. 353.

Nach 4185. S. 377. 6807.

FREDERICUS CO. D. MONT. & BARO L. N. HOBO. HED. W. Geharnischtes Bildniß, im blossen Haupt, die Rechte auf den Helm stützend, mit der Linken das Degengefaß haltend. Oben die getheilte Jahrzahl: 15 — 80. R.) MONET \* NOVA. ARGENTENSIS. TRIGINTA ST. UERORUM. Das mit dem gekrönten und geflügelten Helm bedeckte Wapen, und zur Seite die getheilte Zahl 80. Auf diesem Thaler ist der oben bey n. 1678 angemerkte Fehler Fredepc. verbessert worden. Catalog. Imp. p. 353.

### 3) Cobenzl.

Vor 4186. S. 377. 6808.

CAROLUS COMES COBENZL. AUGUSTAE IN. BELG. IO ADMINISTRATOR. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in eigenen im Nacken zusammen gebundenen Haaren, mit dem goldenen Bließ auf der Brust, und umgelegten Gewand. Darunter: D. R.) GRATITUDO AUGUSTORUM. Ein aufgeschlagenes Buch mit der dreyzeiligen Aufschrift: STATUTA ORDINIS, und ringsherum mit der Ordenskette des goldenen Bließes umgeben. Im Abschnitt in zwey Zeilen: EX. DECRETO SENATUS POPULI QUE BRABANTINI, 1759. Dieser schöne halbe Thaler ist zum Gedächtniß des erhaltenen Loisonordens, vermöge der Unterschrift des Reverses, von den Brabantischen Ständen geprägt worden. Herr von Ideler in Wien.

## 4) Dietrichstein.

Nach 4186. S. 377. 6809.

**S**IGMVND. v. DIETRICHSTAIN FREIHER. ZV †  
 Geharnischtes Brustbild von der linken Seite, in kurzen Haaren, mit einem breiten Hute. R.) HOLLENBURG. VND. PINCKENSTAIN. ZC. (etc) †. Das Gräfliche Wapen, ohne Helm. Ein halber Thaler, ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 354.

Nach 4188. S. 378. 6810.

**SIGISMVND**9. **LVDOVICUS**. COMES. A. **DIE-**  
**TRICHSTAIN**. Dessen Brustbild von der rechten Seite, mit einem Spisbart und in starken Haaren, mit einem breiten spitzigen Uberschlag, umgehanger goldener Bliesfordens-Kette und umgelegtem Gewand; darunter: 1653. R.) **LIBER. BARO. IN HOLLENBURG**. Der gekrönte Kaiserliche Adler, mit der Chiffre F. III auf der Brust, und unter demselben das gekrönte und mit der Bliesfordenskette ringsherum umgebene Wapen, nebst einem gewundenen Zettel oder Bande, mit der Aufschrift: **SVE ALIS PROTEGENTIBVS TVIS**. Ein schöner Thaler. Herr von Ideler in Wien.

## 5) Erpach.

Nach 4189. S. 378. 6811.

**G**EORG. ALBRECHT *Graf zu ERBACH. u. Herr zu Breunberg* \* Das vorwärts sehende geharnischte Brustbild in einer grossen Perücke, mit einer Halskrause und umgelegtem Gewand. Darunter in einer Einfassung die Werthzahl: 60 (Creuzer). R.) **OMNIA CVM DEO. ET NIHIL SINE EO**. Das gekrönte und mit zwei Palmenzweigen umgebene quadrirte Gräfliche Wapen. Am Ende der Umschrift des Münzmeisters Namensbuchstaben: **ILL.**  
 und

und an den Seiten des Wapens oben die getheilte Jahrzahl:  
16 - 76. Ein seltener halber Thaler. Catalog. Imp.  
pag. 358.

## 6) Fugger.

Vor 4195. S. 379. 6812.

**S**IG:ismundus FRID:ericus FVCCARVS. APOS:tolicæ  
SED:is PROTON:otarius DEC:anus SALZB\*urgensis.  
Das Gräflich-Fuggerische Wapen in einem zierlichen ovalen  
Schilde. R.) Ein Hahn, der auf einem Misthaufen  
scharret und einen Ring mit einem spizigen Diamant findet;  
darüber schwebet ein Band, worauf das Wort IGNORANTIA  
stehet. Ohne Jahrzahl. Dieser überaus rare Thaler von  
schönem Gepräge, wiegt nicht mehr als ein Guldenthaler  
und ist von Sigismundo Friderico, Graf Johann Jacobs  
von der Pfirtischen Linie, erstgebohrnen Sohne, welcher  
1542 den 24 Sept. geboren und endlich, als seit 1598 er-  
wählter Bischof, zu Regensburg, im Jahr 1600 den 5 Nov.  
gestorben. Catalog. Imp. pag. 86.

## 7) Hanau.

Vor 4199. S. 381. \* 6813.

**P**HILIPPVS LVDOVICVS COMES † IN † HANAV †  
Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite,  
in kurz verschnittenen Haaren und ziemlichem Barte, mit  
gekräuseltm Kragen und umgelegten Gewand. In der  
Umschrift sind oben der Hanau-Lichtenbergische Schwan,  
zur Rechten das Hanauische, zur Linken das Reineckische, und  
unten das Münzenbergische Wapenschildgen, eingeschaltet.  
R.) RVDOLPHVS II. D: G. ROM. IM. SEM. AVG. GER. HV.  
B. R. 1609. Der gecrönte Kaiserliche Adler mit dem  
Reichsapfel auf der Brust. Ist ein extrararer Dopp-  
elthaler.

Nach 4200. S. 381. 6814.

PHILIPPVS ÷ LVDOVICVS : COMES + IN + HANAV \* Das rechts sehende geharnischte Brustbild, mit kurzen krausen Haaren, Knebel und Kinnbart, krausen Halsfragen und umgeschlagenem Gewand. R.) ET + RHINEC : DOMINVS : IN : MVNZENBERG + \* + Folgende Aufschrift in drey Zeilen : + ALBVS + + XXVII + + A<sup>o</sup> + 1609 + Hierunter ist zur Zierde Randswerk gezogen. Ist ein halber Thaler. Herr Baron von Canstein in Cassel.

Nach 4202. S. 381. \* 6815.

MONETA : NOVA. CATH : *arinae* BEL gicae P : *incipis* VRAN : *iae* TVTRICIS. HANAV : *iae* R. M. (Auf dem Thaler n. 1705 sind diese Buchstaben durch Regentis Matris erkläret worden; es kann aber auch seyn, daß sie RHINEC. MVNZENBERG bedeuten.) Das gekrönte Hanau, Nassauische Wapen in einem zierlichen Schilde. R.) FERDINANDVS II. D : G. ROM. IMP. SEMP. AVGVS. 1623. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Ist ein rarer Thaler von gutem Gehalt, in der damaligen Ripper- und Wipperzeit geschlagen.

Nach 1705. S. 382. \* 6816.

MONETA : NOVA. CATH : BEL. P. VRAN. TVTRICIS : HANAV. RM \* Das Wapen wie auf vorhergehendem. R.) FERDINANDVS : II. D : G. ROM. IMP : SEMP. AVGVS. 1626. Der Reichsadler wie auf vorhergehendem. Ist ein rarer Doppelthaler.

Nach 1708. S. 383. 6817.

FRIDERICVS. CASIMIRVS. COMES. IN. HANAV. Das gekrönte vollständige Wapen in einem zierlichen Schilde, an dessen Seiten die getheilte Jahrzahl : 16 — 58. unten : M. G. R.) LEOPOLDVS I. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVST9. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit einem Reichs-



Reichsapfel auf der Brust. Ein schöner und seltener  
Thaler. Catalog. Imp. p. 365.

Vor 4207. S. 383. 6818.

FRID: CAS: COM: HAN: RH: ET. BIP: DN:  
MVNTZENB. Das geharnischte Bildniß von der rechten  
Seite, im Gewand, in einer langen Perücke und mit einer  
Halskrause. R.) LICH: OCHS: MAR. ET. ADV. *locatus*  
*ARGENTINENSIS*. Das gekrönte Wapen. An den Seiten  
die Buchstaben G H . P. Unten in einer Einfassung 60.  
Ohne Jahrzahl. Dergleichen Gulden von 1673 führt die  
Buchstaben M. G. unter dem Wapen, und die Jahrzahl  
auf den Seiten desselben. Beide sind von n. 4207 unter-  
schieden. Catalog. Imp. p. 365.

6819.

FRID: CAS: COM. HAN. R. H. (für RH ohne Punct) ET.  
BIP: DN: MVNTZENB. Das geharnischte und zur Rechten ge-  
kehrte Brustbild mit einer grossen Perücke, spitzen Hals-  
krause und umgeschlagenem Gewand. R. LICH: ET: OCHS:  
(60): MAR. ET. ADV. ARG. Das gekrönte Wapen zwis-  
chen der getheilten Jahrzahl 16 — 80. unten: s. M. Ist  
ein halber Thaler. Herr Baron von Canstein in Cassel.

Vor 1710. S. 383. 6820.

PHIL: REINH: COM: HANOV. RHIN: &. BIP. Ge-  
harnischtes Brustbild von der rechten Seite, in der Perücke  
und im Gewand. R.) DOM: MVNTZ: LICH &. OCHS:  
M: &. AD. AR. Das gekrönte Wapen mit einem Mittels-  
schilde. Zur Seite: 16 — 91. Unten: 60. Catalog.  
Imp. p. 365.

6821.

PHIL. REINH. COM. HANOV. RHIN. & BIP. Das  
Brustbild von der rechten Seite, im Römischen Harnisch  
und der Perücke. Hinter dem Arme des Eisenschneiders  
Na

Namensbuchstaben: I. L. R.) DOM, MUNTZ, LICH. & OCHS. M. & AD. AR. Das gekrönte Wapen in einem zierlichen runden Schilde. An den Seiten der Krone die getheilte Jahrzahl: 16 — 93, und unter derselben des Münzmeisters Namensbuchstaben: s. M. Ganz unten aber in einem runden Eirkel die Werthzahl: 60 (Cruzger.) Ist ein halber Thaler. Herr Baron von Canslein in Cassel.

Nach 4208. S. 383. \* 6822.

PHIL. REINH. COM. HANOV. RHIN. & BIP. Geharnischtes Brustbild, wie vorher. R.) DOM, MUNTZ, LICH. & OCHS. M. & AD. AR. Das Wapen unter einer Krone, in welcher die Jahrzahl 1694 steht. Unten: 60. Cat. Imp. p. 365.

## 8) Hohenlohe.

Nach 4210. S. 384. 6823.

M O \* NO \* COM \* DE HOHENLOE \* ET \* DO \* IN \* LANG. Das quadritte Wapen in einem zierlichen Schilde, darüber: 15 — 95. R.) RVDOL \* II \* D \* G \* ROM \* IMPE \* S \* AVGVST \* Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Ein gemeinschaftlicher Thaler. Catalog. Imp. Suppl. p. 20.

## 9) Jevern.

Nach 4230. S. 389. 6824.

M ARIA \* G \* D \* V \* FR \* T \* IEVER \* RV \* OS \* V \* W. Das Wapen mit einem Helm, und neben diesem: 6 7. (1567.) R.) NACH \* DES \* H \* REICH \* SCHRODT \* UND \* KORN \* Daniel in der Löwengrube sitzend, welchem ein Engel durch den Habacuc das Essen bringt. Weichet von n. 4230 in den Abkürzungen der Worte

te der Umschrift auf dem Avers ab. Herr Assessor Spies in Anspach.

## 10) Kinsky.

Vor 4236. S. 390. 6825.

**D**ie gecrönte Namensschiffe des im Jahr 1760 verstorbenen Grafen LEOPOLDI FERDINANDI von KINSKY, Majorats Herrn dieser Linie. R.) Das gecrönte Gräfliche Kinskysche Wapen in einem zierlichen mit Palmblättern geschmückten Schilde. Beide Seiten haben keine Umschriften. Ist ein sehr schöner halber Thaler, ohne Jahrzahl. Herr von Ideler in Wien.

## 11) Löwenstein - Wertheim.

Nach 1754. S. 394. 6826.

**I**OH: LVD: VOLLRATH COM. IN LÖW: WERTHEIM: Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren, im Römischen Gewand, mit umgeschlagenem Hermelinmantel. Am Arme: ST. R.) X EINE FEINE MARCK. Das von zwey gecrönten Löwen gehaltene, mit einer Grafencrone gezierte und auf einem zierlichen Gestelle ruhende Wapen. Zwischen diesem Gestelle: W. E. und darunter: 1766. Herr von Zagen N. CLXXX. p. 227.

6827.

**I**OH. LUD. VOLR. S. R. I. COM. IN LOEW: WERTH. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren und umgeschlagenem Hermelinmantel. Am Arme: ST. R.) X EINE FEINE MARCK. 1769. In einer zierlichen mit einer Grafencrone bedeckten Einfassung, die Worte: SVVM CU QUE. Im Vorgrund liegt ein Löwe, und im Abschnitt: W. W. E. Herr von Zagen N. CLXXXI. p. 228.

6828.

6828.

FRID. LUD. S. R. I. COM. IN LOEWENST. WERTH. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit umhängendem Hermelinmantel. Um Arme: ST. R.) CONCORDIA RES PARVAE CRESCUNT, DISCORDIA DILABUNTUR. Der gekrönte Schild mit den Bayrischen Wecken, mit fünf andern, auf einem Kranz von Palmzweigen ruhenden Schilden Löwenstein, Wertheimischer Herrschaften umgeben, darunter in einer einwärts gefehrten Umschrift: X. EINE FEINE MARCK. 1768. und unter derselben: W. W. E. Hochgräflich Solmsche Münzcabinet in Laubach. Herr von Hagen N. CLXXXII. p. 228.

6829.

CAROL. LUD. S. R. I. COM. IN LOEWENST. WERTH. & C. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren und umgelegtem Hermelinmantel; darunter eine kleine Rose. R.) DEVS PROVIDEBIT. Um den Schild mit den Bayrischen Wecken schweben unter einer Grafencrone vier andere durch ein Band vereinte Schildgen Löwenstein, Wertheimischer Herrschaften; darunter: W. E. und unter diesen einwärts gefehrt: X. EINE FEINE (W) MARCK 1770. Herr von Hagen N. CLXXXIII. p. 229.

## 12) Lynar.

Nach 1754. S. 394. \* 6830.

**R**OCH US GRAF \* ZV \* LINAR. MEIN \* HOFNUG \* (Hofnung) ZV \* GOT \* Das Gräfliche Lynarische quadrirte Wapen mit zwey Helmen. R.) Die Spanische Umschrift: RA \* me ESTOS \* ASSI \* IVNIADOS \* IAMAS. SEAN \* APARTAC \* ar. (d. i. Zweige, welche auf diese Art vereiniger, sind niemals zu trennen.) Zwen in einander geschlagene Hände. Ueber und unter denselben die getheilte Jahrzahl: 15-78. Ist ein seltener Viertelthaler,

ler, welcher auf die Vermählung des Grafen Rochus von Lynar mit der Anna, Baronesse von Montot, 1578, geslagen worden. Dieser Herr, welcher nicht nur zuerst seinen Stamm in Teutschland ausgebreitet, sondern auch am ersten die Evangelisch-lutherische Religion angenommen, ist in den Geschichten sehr berühmt, und zuletzt als Churbrandenburgischer Geheimrer Rath im Jahr 1596 gestorben.

### 13) Mansfeld.

Nach 4255. S. 395. \* 6831.

**E**RNST. ET (zusammengehänget aber mit verkehrtem E) HOIGER. GEBHART. ET. (eben so wie vorhin) ALBE.rtus. Zu Anfange der Umschrift ein halber Mond nebst einem Stern. Das alte behelmte Mansfeldische Wapen. Unten an den Seiten die getheilte abgekürzte Jahrzahl: 29 (1529.) R.) MONE. AR CO. DO. DE. MANSFELT. Der geharnischte Ritter mit aufgesetztem besederten Biret, das Schwerd zum Streit führend, und über den Drachen galoppirend. Ein rarer Thaler, dessen der Herr von Hagen nicht gedenket.

Nach 4257. S. 395. 6832.

BRVNO. SENI: WILH: HA: GE: VOLRAT. r.atrueles. Das Wapen mit zwen Helmen, und dazwischen die Jahrzahl: 1613. Darüber die Namensbuchstaben des Münzmeisters G. M. (Georg Meinhard) nebst einer Lilie, als seinem gewöhnlichen Zeichen. R.) COMI:E: DOMI: I: MANSFE: NOB: DO: I: H: Der geharnischte Ritter St. George im Galopp zu Pferde mit der in den Rachen des Drachen gestossenen Lanze. An den Saum der Pferdebedecke sind die Worte: ORA PRO zu sehen welche buchstaben weise mit besondern Stempeln von jemanden in der Absicht, diesem Thaler eine grosse Rarität beizulegen, eingeschlagen worden. Herr von Hagen N. VII. Herr J. A. R. in L.

6833.

Nach 4270. S. 398. 6833.

Die Umschrift in zwölf Zeilen: FAMILIÆ SVÆ SENIOR EVANGELICAE STIRPIS VLTIMVS IOHANN. GEORG. III. COM. IN MANSF. FAMAM POSTERITATI ANIMAM DEO TRADIT D. I. IANVAR. MDCCX. AET. LXX. MIN. 15 DIMID. 10 (sc. anno) Hierunter noch: I. I. G. (Gründler, Stolbergischer Münzmeister.) R.) FORTITER ET CONSTANTER. Das mit zwey Helmen bedeckte vollständige Mansfeldische Wapen in einem oval runden Schilde. Ist ein breiter Begräbniß Viertelthaler auf den letzten Evangelischen Grafen zu Mansfeld, der von denen n. 1813 und 4270 beschriebenen gänzlich unterschieden ist. Herr J. A. R. in L.

Nach 1795. S. 400. 6834.

VOLRAT. (AT sind in eins zusammengezogen) WOLFG. IOHAN: GEORG: PATRVELIS. (anstatt patruelles) Der Ritter zu Pferde mit dem unten liegenden Lindwurm, und einem Reichsapfel neben dem Kopfe. R.) COM. E. DOM. I'N' MANSF. NOBL. DOM. IN' HELD. Das zweymal behelmte Wapen, an dessen Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 23. und hierunter: H. I. Dieser Thaler ist sonderlich wegen des Fehlers patruelis zu merken. Herr von Hagen N. XLII. 6. p. 55. Herr J. A. R. in L.

Nach 1763. S. 403. 6835.

ALBERTVS COMES DOMI. DE. MANSFLT. Das quadrirte Wapen mit einem Helm, auf dessen Seiten die Jahrzahl getheilt stehet: 15 — 46. Am Ende der Umschrift ein halber Mond mit dem Stern, als ein Münzzeichen. R.) MONE ARGNE (anstatt argentea) COMI. DOM ALBERT E MANSF. Der Ritter, von der linken Seite, mit dem Lindwurm. Die in den Umschriften vorkommende Fehler machen diesen Thaler verdächtig; wie denn auch der Herr

Herr von Hagen p. 70 bereits angemerkt, daß die Thaler dieses Herrn auf 59 Kreuzer gewürdigt und im Jahr 1551 gar verrufen worden. Herr J. A. R. in L.

Nach 1800. S. 405. 6836.

DAVID: C. E. DO: I. MANSF. NO: DO: I. HEL: SE. E. SC. Der Ritter mit dem Schwert, auf einem turmirmäßig aufgezäumten Pferde gegen die rechte Seite reitend, und unter ihm der durchstochene Drache. Ueber des Pferdes Kopf ein kleiner Reichsapfel. R.) IN. MANSF. NOBI: DOM: IN. HEL. SEB. ET. SC. Das Wapen mit einem Helm; an den Seiten: 16 — 23 und darunter A. K. (Anton Koburger, Münzmeister in Eisleben) und ganz oben desselben Zeichen, ein Kleeblatt. Ein besonderer Zwitterthaler. Herr Assessor Spies in Anspach.

Nach 1786. S. 405. 6837.

ERNESTVS. E: FRID: CHRIST: CO: E: D: I: MANS: Das Wapen mit einem Helm, und darneben: 1609. Ganz oben aber ein kleiner Reichsapfel. Unten an den Seiten: G. M. (George Meinhard). R.) NOBILIS. DOMINVS. IN. HELD. SEHRVG. ET. SCHRAPL: Der links galoppirende Ritter mit aufgehobenem Schwert und auf dem Rücken liegenden Drachen. Ein Zwitterthaler, zu dessen Avers der Stempel von n. 1786, der Revers aber von n. 1788 genommen ist. Herr J. A. R. in L.

## 14) Montfort.

Nach 1815. S. 407. 6838.

WOLFGANG \* GRAF \* ZV \* MONTFORT \* V \* ROTHENF. † Bärtiges Brustbild in einem Pelzrock, mit einem breiten Hut auf dem Kopf. Unten, das Montfortische Wapenschild. R.) KAROLVS \* V \* ROMANORVM \* IMPERAT \* AVGVST Das behelmte Wapen. Ein rarer halber Thaler, ohne Jahrzahl. Dergleichen Thal. Cab. III. Forts. II ganzer

ganzer von 1536. 39 und 57 wird beiläufig n. 1815 erwähnt.  
Catal. Imperial. p. 394.

6839.

MO: neta NO: va VDALRI: ci, CO: mitis IN:  
MONT: fort ET: ROTEN: fels. Der heilige Johannes,  
Graf von Montfort, im Harnisch, hält in der Rechten das  
Wapen, mit der Linken greift er an sein Schwert. Die  
innere Umschrift ist: DI: vus IOHA: nnes CO: mes D: e  
MONT: fort CIPRI SP (entweder Sepultus, weil er in Cy-  
pern begraben worden, oder durch Versehen des Stempels-  
schneiders für ps. d. i. Patronus) R.) MAXIMI: lianus z. RO:  
IM: SEMP: AVGVSTVS. 1569. Der gekrönte Kaiserliche  
Reichsadler, mit dem Reichsapfel auf der Brust, in wel-  
chem die Zahl 60 stehet. Ein sehr rarer Guldenthaler.  
Catalog. Imp. p. 394.

\* 6840.

MO: neta NO: va VDALRI: ci, CO: mitis IN:  
MONT: fort ET: ROT: enfels. Der heilige Johannes,  
Graf von Montfort, wie auf vorhergehendem, mit der in-  
nern Umschrift: DI: vus IOHA: nnes CO: mes D: e  
MONT: fort CIPRI SP. R.) MAX: imilianus z. RO:  
IM: SEMPER. AVGVSTVS \* 73. (1573). Der gekrönte  
Kaiserliche Adler, mit dem Reichsapfel, darin die Werth-  
zahl 30, auf der Brust. Ist ein überaus rarer Vier-  
telthaler.

Nach 1819. S. 408.

6841.

ANTONIVS. COMES \* IN MONTFORT \* Geharnisch-  
tes Brustbild von der rechten Seite, in der Perücke und  
Gewand. R.) PRO DEO ET LEGE. Das behelmte Wa-  
pen mit dem Bischofshut, Fahne und Mantel. Unten:  
1731. Ein Thaler. Catalog. Imp. p. 395.



## 15) Dettingen.

Nach 1823. S. 409. 6842.

**F**RID\* *erich* v\* *nd* GOTFR\* *ied* GRA\* *fen* zv \*  
 OTING\* GEVET\* Das behelmte Wapen. Oben 72,  
 (anstatt 1572.) R.) MAXIMILIANI\* IMP\* AVG\* P\* F \*  
 DECRETO. Der gekrönte Kaiserliche Reichsadler, mit dem  
 Reichsapfel auf der Brust, worin die Zahl 60 steht. Ein  
 Guldenthaler. Catalog. Imp. p. 397.

## 16) Oldenburg.

Vor 1828. S. 410. 6843.

**I**OA'nes, GEO'rgius, CR'. (Christophorus) ANT'  
 onius. Ein Liliencreuz, in dessen Winkeln die Wapen  
 von Oldenburg und Delmenhorst. R.) FRs\* z\* COMI \*  
 ET\* OLOE' B\* z\* D\* (Fratres et Comites de Olden-  
 burg et Delmenhorst) Das behelmte Wapen. Ein sehr  
 rarer halber Thaler ohne Jahrzahl. Catal. Imp. p. 399.

Nach 4318. S. 411. 6844.

Die Aufschrift in sieben Zeilen: ANNA. SOPHIA.  
 GEBORNE. GRAFIN. ZV. OLDENB. V. DELM.: FREVL. ZV.  
 IE. V. KNIPH. R.) Die Schrift in acht Zeilen: IST. GE-  
 BORN. XIII .: DECEN. AN. MDLXXIX. SALIG + ABGE-  
 SCHIEDEN DEN. XI. IVNI. ANNO. M.D: CXXXIX. Ist ein  
 seltener halber Begräbnisthaler von des Grafens Anton  
 Günthers Schwester. Herr J. A. R. in L.

## 17) Puchhaim.

Nach 4338. S. 415. 6845.

**I**OHAN: CHRISTOPH: COM: A. BVCHAIM: S. C. R.  
 M. CONS: BEL. CAM. CAMPL. MARESCHAL \* Das  
 geharnischte Brustbild mit vorgekehrter rechten Gesichtsseite  
 in langen Haaren, breiten mit Spitzen besetztem Ueberschlag,

umhangendem Gewand und Feldbinde. R.) FRANGE \* MORAS \* ANNO DOMINI \* MDCL \* Eine aus den Wolken hervorgehende rechte Hand, schlägt mit einem Hammer, ein auf einem grossen Ambos liegendes Stück Eisen, welches Dampf und Funken von sich giebt. Auf dem Gestell des Ambos ist das gekrönte Puchhaimische Wapen. Ein sehr rares Stück von 19 Loth, dessen Schnitt und Gehalt völlig thalermässig, und der Rand gekörnet ist. Herr von Hagen in Nürnberg.

### 18) Regenstein.

Nach 4340. S. 415. 6846.

IOAN. ERAS. S. R. IMP. COMES. DE. REINSTEIN. ET. TATTENBACH. Geharnischtes Brustbild in langen Haaren. R.) SOLI. DEO. GLORIA. ANNO 1,6.6.3. Das Wapen mit vier Helmen, zu dessen beyden Seiten zwey behelimte Wäplein. Am Ende der Umschrift ein Münzzeichen. Ist ein sehr rarere Doppelthaler, der mit dem einfachen n. 4340 übereinkommet, gleichwol aber von einem andern Stempel ist, welches aus dem Namen IOAN. und dem Münzzeichen zu ersehen: es wäre denn daß der Kupferstecher bey Kochlern P. XX. p. 153 gefehlet hätte. Herr von Ideler in Wien.

### 19) Reuß.

Nach 4342. S. 416. \* 6847.

HEINRICVS II. SEN:ior RVTH: DN: A. PL.aüen, D.ominus I.n G.räz, C.ranichfeld, G.era, s.chleiz, L.obenstein, BURGK \* Geharnischtes Bildniß bis an die Schoos, von der rechten Seite, im blossen Haupte und ziemlichem Barte, mit einem breiten Spitzenkragen, umgehanger Feldbinde und angegürteten Degen, in der rechten Hand einen Commandostab und mit der linken den vor ihm stehenden befederten Helm haltend. R.) NATVS. IN. ARCE GRBITZ

CREITZ. XXX DECEMBRIS. ANNO: MDLXXV\* Ferner in der in tern Umschrift: OBIIT. IN. ARCE. BURGK. VI SEPTEMB. AO. 1639 \* Das gekrönte quadrirte Wapen in einem zierlichen herzförmigen Schilde. Ist ein sehr rarer Begräbnißthaler Graf Heinrichs des zweyten, älterer Linie in Burg, der sich von n. 4342 insonderheit durch die Umschrift des Reverses unterscheidet.

Nach 4343. S. 417. 6848.

HENRICVS. XI. S. L. RVTH. COM. ET DOM. DE PL. DOM. GR. C. G. S. ET L. Dessen Kopf von der rechten Seite, in accommodirten Haaren; darunter st. R.) X. EINE FEINE MARCK. Das behelmte quadrirte Wapen, mit dem an einem Bande umhangenen St. Stephans-Orden; darunter getheilt: 17 — 69 und I. C. K. Ist ein Conventionsthaler Graf Heinrichs XI. zu Obergrätz. Herr von Hagen N. CLXXXVII. p. 233.

Nach 4349. S. 417. 6849.

Die Aufschrift in zehn Zeilen: ILLVSTRIS: *ima* DOMINA MAXIMILIANA RVTH: COM: ET DOM: DE PLAVIA NAT: COM: DE HARDEGG. NASCEB: *atur* IN AVSTRIA MDCLXIV ET ULTIMUM DIEM UNA CUM FILIOLO OBIEBAT (obibat) RATISB: MDCLXXIIX. R.) HOCCE DUO EXSPIRANT ICTV. LUGETE. RELINQVOR. Ferner in dem zweyten Creise: GNATUM UXOREM HABUI: VULNERA PRÆPROPERA. Ein grosser Baum mit Früchten, den der Tod mit einer Axt umhauet. Darneben zur Rechten ein kleinerer Baum, auf welchem ein Vogel sitzt, mit der Umschrift: PEREUNT SIC FRUCTVS ET ARBOR. Die teutschen Bersalbuchstaben des in den zwey äussersten Creisen stehenden Distichi enthalten den Namen und den Titel des Grafen: Heinrich Der Erste Jüngerer Linie Reuß, Graf Und Herr Von Plauen. Ist eine Begräbniß-Münze von fünf Quentlein und der Grösse eines Thalers, welche jetztgedachter Graf Heinrich der erste zu Schlags auf

auf das Absterben seiner Gemahlin und Söhnleins schlagen lassen. Siehe Historisch-critisches Verzeichniß aller Gräflich Neussischen Gedächtnismünzen, p. 29, alwo aber diese Münze ziemlich unrichtig beschrieben ist. Herr J. A. R. in L.

## 20) Ritberg.

Nach 4354, S. 418. 6850.

**F** RAN: ADOL: WILH: COMES, ET, DOMI: FRIS: ORIEN: ET. RITBERG. Das gekrönte Wapen. R.) MONETA\* NOVA\* ARGENTEA\* ANNO. 1688 p N und zwischen diesen Namensbuchstaben des Münzmeisters ein Kleeftängel. Inwendig  $\frac{2}{3}$  haben zur Linken ein kleiner Stempel mit einem Rosse eingeschlagen. Catalog, Imp. Suppl. p. 21.

## 21) Sann und Witgenstein.

Vor 5316, S. 419. 6851.

**H** ENR. C. SEIN, D. IN, HO, MON. Z. MEN. Das dreymal behelmte Wapen. R.) RVDOLF. II. ROM. IMP. SEMB. AVGVST. Der gekrönte Kaiserliche Reichsadler, mit dem Reichsapfel auf der Brust. Dieser Thaler ohne Jahrzahl, kommt mit der Klippe n. 5316 überein. Catalog. Imp. p. 409.

Nach 5863. 6852.

In einem Kranze von zwey Lorberzweigen, unter einer Krone, der Namenszug des Grafen Gustavs von Sann und Witgenstein. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 75 und darunter zur Rechten der in einander geschlungene Name des Münzmeisters iw und zur Linken zwey kreuzweise liegende Zahnhaken. Unten: (60). R.) AD \* INSTAR\* GRUIS\* Das zweymal behelmte Gräfliche Hohensteinische Wapen. Ein geringhaltiger Gulden, der mit

mit des Fränkischen Creises Stempel contrasigniret ist, und in Hoffmanns Münzschlüssel auf 50 Creuzer gewürdiget worden. Catal. Imp. p. 372.

Nach 5864.

6853.

GVSTAV. G. Z. S. W. V. HON. H. Z. H. V. N. L. V. C: Dessen Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke und Römischen Gewand. R.) TANDEM FORTUNA OBSTETRICE. Das gekrönte Wapen mit einem Mittelschilde. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 76 und unten in einem ovalen Schilde:  $\frac{2}{3}$ . Dis ist die vierte Art der Zwendrittelstücke, welche dieser Herr in dem 1676sten Jahre hat schlagen lassen. Catalog. Imp. pag. 410.

Nach 4359. S. 420.

6854.

GVSTAV. G: Z: S: W: V: HON: H: Z: H: V: N: L: V: CL. Brustbild von der rechten Seite, wie vorher. R.) TANDEM FORTUNA OBSTETRICE. 1677. Das gekrönte Wapen. Unten:  $\frac{2}{3}$ . Ist mit des Fränkischen Creises Stempel contrasigniret. Catal. Imp. p. 410.

Nach 4360. S. 420.

6855.

GUSTAVUS G. Z. S. W. V. H. H. Z. H. V. N. L. U. C. Geharnischtes Brustbild in einer grossen Perücke. R.) MONETA. NOVA. ARGENTEA. 1686. Ein gekröntes Wapenschild, darin der Sannische Löwe allein erscheint. Unten in einer Einfassung:  $\frac{2}{3}$ . Herr von Ideler in Wien.

6856.

GUSTAV: G. Z. S. W. & L. HON: D. I. H. V. N. L. & CLETT: Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke, und mit umgelegtem Gewand. Unten:  $\frac{2}{3}$ . R.) AD PALMAM PRESSA LATIUS (Laetius) RESURGO. Das quadrirte Wapen, mit einem Mittelschilde, unter einer Grafencrone. Oben die Jahrzahl: 1689. Ist auf

dem Avers mit einem Stempel contrasigniret, in welchem drey Kronen aus dem Eölnischen Stadt-Wapen, und darunter 36 P. zu sehen. Die halb teutsche und halb lateinische Umschrift hat viel ähnliches mit der auf n. 5866. Catalog. Imp. P. 410.

## 22) Schaumburg.

Nach 4363. S. 420. 6857.

**A**DOL: phus D: G: C: HO: S: E: ST: DO: I: GHE, 601 (1601). Das quadrirte Wapen mit einem Mittelschilde und mit drey Helmen. R.) HATS GOT: VORSEN: SO: WIR TS WOL: GESCHEN. Der Graf ganz geharnischt, auf einem prächtig geschmückten Turnierpferde im Galopp mit einem in die rechte Seite gesteminten Streithammer über eine Gegend mit Blumen reitend. Ist ein sehr rarer Doppelthaler, welcher in dem Sterbejahre des Grafen Adolphi geschlagen worden.

Nach 4365. S. 421. 6858.

ERNESTVS: D: G: HOL: SCA: E: STE: C: D: G: Das dreyfach behelmte Wapen. R.) HATS GOT: VORSEN: SO: WIRTS WOL GESCHEN. Der geharnischte Graf steht auf einem Turnierpferde über einen Grashügel. Die Hinterfüsse und der Schweif des Pferdes gehen bis in die Umschrift. Ist ein rarer und sehr breiter Thaler ohne Jahreszahl von n. 1864 und 4365 merklich unterschieden. Herr Lengnich in D.

Vor 4367. S. 421. 6859.

ERNESTVS: D: G: H. S. E. S: C: D: G: 606. (1606). Das dreymal behelmte Wapen. R.) HATS GOT: VORSEN: SO: WIR TS WOL: GESCHEN. (das H und E sind in eins zusammen gezogen.) Der ganz geharnischte Graf mit einem Streitkolben in der rechten Hand auf einem

einem geschmückten Turnierpferde, über ein Blumenfeld reitend. Ein rarer Doppelthaler. Herr J. A. R. in L.

Vor 4366. S. 421. 6860.

ERNESTUS. HO. SC. E. ST. CO: D: GEM. Das Wapen mit drey Helmen. R.) RVDOL. II. D. G. RO: IM. SEM. AVGSVT: (für August.) P. F. D. Der geerbnste Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Ohne Jahrzahl. Auf diesem Thaler ist bey dem gräflichen Namen das D. G. weggelassen. Herr J. A. R. in L.

Nach 1866. S. 421. 6861.

ERNESTUS: D: G: PRINC: ET: COMES: HOLS: SCHAWEN. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite in kurzen Haaren und Barte, mit einem Spizengragen und im Gewand. R.) COMES: STERN: DOMINUS: GE: hmae. 620, nebst einem Zahnhaken. Das drehmal behelmte quadrirte Wapen mit dem Holsteinischen Nesselblate im Mittelschilde. Dieser Thaler unterscheidet sich von n. 1866 insonderheit durch die abgekürzte Jahrzahl 620. Herr J. A. R. in G.

Nach 1868. S. 421. 6862.

IUSTUS HERM: annus D: G: C: H: S: E: S: D: G: Das Wapen mit drey Helmen. R.) FERDINANDUS, II. D. G. ROMA. IMP. S. A. 1622. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Dieser Thaler unterscheidet sich gar merklich in den Umschriften von n. 1868. Herr Assessor Spies in Anspach.

## 23) Schlick.

Vor 4374. S. 423. 6863.

FRANCIS: ERNEST: SCHLICK, COM: A. PASSAN. Die H. Anna mit dem Jesulein zur Rechten und der Jungfrau Maria zur Linken über dem Wapen, an dessen

Selben s. ANNA und unten die getheilte Jahrzahl 16-51 steht.  
 R.) FERDINAND: III. ROM: IMP. SEMPER. AVGVSTVS.  
 Der gekrönte doppelte Adler, auf dessen Brust das gekrön-  
 te und mit der Bliesfordenskette umgebene Böhmisches Wa-  
 pen, darüber ein kleiner Reichsapfel. Unten: VS M. und  
 hierunter ein Schildgen. Daneben: V. M. Herr J. A. R.  
 in L.

## 24) Schwarzburg.

Vor 1884. S. 425. 6864.

GVNtherus comes I. N. SCHW: arzburg dominus  
 I. N. AR nstadt sv. ndershausen Et L. eutenberg.  
 Das Wapen in einem ovalen Schilde mit drey Helmen  
 und zwey Wapenschildhaltern. Zwischen den Helmen 69.  
 (1569). R.) MAXIMILIA. II. D: G. IMP: SEM. AVG.  
 F F. DE. Der Kaiserliche Adler mit der Krone und dem  
 Reichsapfel. Ein rarer Thaler, der von diesem Jahr  
 noch nicht vorgekommen. Herr Assessor Spies in An-  
 spach.

Vor 1902. S. 427. 6865.

ANTHON. GUNTE.rus com; IMP: Geharnischtes  
 Brustbild von der rechten Seite in einer Perücke und um-  
 gelegtem Gewand. R.) COM: DE. SCHWARTZ. ET. HON-  
 STEIN. Das gekrönte und von zwey Wilden gehaltene  
 Wapen, darüber: 1676. Ganz oben in der Umschrift  
 zwey kreuzweise gelegte Zahnhaken. Unten: H M und  $\frac{2}{3}$ .  
 Ist vom Graf Anton Günthern zu Arnstadt, nachheri-  
 gen Fürsten. Herr von Ideler in Wien.

## 25) Sinzendorf.

Nach 1904. S. 428. 6866.

GE. LUDOVIC. COM. A. SINTZENDORF. Das  
 G Brustbild, wie auf dem Thaler n. 1904. R.) S. R.  
 I.



1. THESAUR<sup>us</sup> *arius*, *Aurei Velleris* EQ<sup>ues</sup> 1676. Das gekrönte und mit der Bliesfordenskette umgebene Wapen. Ist ein rarer halber Thaler. Herr von Ideler in Wien.

## 26) Solms.

Nach 5503.

6867.

LUDWIG. G.raf zu Solms, Herr zu Münzenberg, Wildenfels und ss. (Sonnenwalde). Das Brustbild von der rechten Seite, in eigenen langen Haaren. Unten in einer Einfassung: 60 (Creuzer). R.) Das Wapen mit drey Helmen, an dessen rechten Seite M, an der linken aber, wie es scheint, L. Ohne Umschrift und Jahrzahl. Ist ein sehr selten vorkommender schwerer Gulden. Herr von Ideler in Wien.

6868.

LUDWIG\* G\* Z\* S. H. Z. M. W. V. S. Brustbild von der rechten Seite, in langen Haaren, mit umgehungenem Gewand. Am Arme: 60 (Creuzer). R.) Wapen mit drey Helmen, ohne Umschrift, und ohne Jahrzahl. Ist auf dem Avers mit dem Stempel des Fränkischen Kreises; 60 K FC contrasigniret. Catalog, Imp. P. 422.

6869.

LUDWIG G. Z. S. H. Z. M. W. V. S\* Das Brustbild mit vorwärts gefehrtem Gesichte, in einer grossen Perücke, mit einer Halskrause und ungelegtem Gewand. Darunter: (60). R.) In einem von zwey Vorberzweigen zusammen geflochtenen Kranze die Aufschrift in vier Zeilen: HERR NACH DEINEM WILLEN. Ein halber Thaler ohne Jahrzahl. Herr J. A. R. in L.

6870.

Nach 4387. S. 429. 6870.

LUDWIG. G. Z. u. s. olms H. Z. u. M. W. U. S. Ge-  
 cröntes Wapen. An den Seiten die getheilte Jahrzahl:  
 16—76. Darunter I. und A. R.) In einem Lorber-  
 zweige die Aufschrift in drey Zeilen: HERR NACH DEINEM  
 WILLEN. Darunter: 60. Ist mit zwey kleinen Stempeln,  
 dem Erzbischöflich-Salzburgischen 16 S 81 und des Frän-  
 kischen Kreises 60 K FC contrasigniret. Cat. Imp. p. 422.

6871.

LUDWIG. G. Z. S. H: Z: M: W. V. S. \* Das  
 Brustbild von der rechten Seite, im Harnisch und Ge-  
 wand, in langen krausen Haaren und mit einer Halskrause.  
 Ganz unten: (60). R.) MONETA NOVA ARGENTEA  
 1676. Das gecrönte Wapen. Dieser halbe Thaler ist  
 von denen n. 4387 und 5503 ganz unterschieden. Herr J.  
 A. R. in L.

Nach 5877.

\* 6872.

V. G. G. CHRIST.ian AUG.ust GRAF ZU SOLMS  
 LAUBACH. Das mit einem Fürstenhut bedeckte Wapen in  
 einer zierlichen Einfassung, mit Hachures. Darunter in  
 einer Cartouche: 30 (Creuzer) und W. (wertheim). Un-  
 ten an den Seiten: W. E. (Weber und Eberhard) R.)  
 XL. EINE FEINE MARCK CONV: MUNTZ. In einem Kran-  
 ze von zwey Lorberzweigen die Aufschrift von acht Zeilen:  
 DEN ZWEITEN ENCKEL FRID:rich LUDW:ig CHRIST:ian  
 ERHALTEN D. 29 AUG. 1769. Dieser schöne Viertel-  
 thaler ist auf die Geburt des jungen Grafen Friedrich  
 Ludwig Christian zu Solms laubach geschlagen, Herr  
 von Hagen N. CCIII. p. 245.

\* 6873.

V. G. G. CHRISTIAN AVGVST GRAF ZU SOLMS  
 LAUBACH \* Die Aufschrift in sieben Zeilen: DEN III. EN-  
 CKEL WILH,elm LUD,wig CHRISTIAN ERHALTEN  
 DEN

DEN 23. DEC. 1770. Unten in der Umschrift: W. (Wertheim.) R.) XL. EINE FEINE MARCK CONV: MUNTZ. Die Aufschrift in acht Zeilen: DEN VIII. BRAUNFELSISCHEN ENCKEL FRIEDRICH WILHELM ERHALTEN DEN 22. OCT. 1770. Unten (30) und an dessen Seiten: W. (Weber) und E. (Eberhard). Dieser Viertelthaler ist zum Andenken der im Jahr 1770 gebornen zweyen Enkel des regierenden Herrn Grafen geschlagen. Der auf dem Avers gedachte dritte Enkel Wilhelm Ludwig Christian ist ein Sohn des Herrn Erbgrafen; George August Wilhelms. Der auf dem Revers gemeldete aber ein Sohn des Fürsten Ferdinand Wilhelm Ernsts zu Solms-Braunfels und seiner Gemahlin Sophia Christina Wilhelmina, gebornen Gräfin zu Solms Laubach, welcher zum Unterschied des erstern allhier der achte Braunsfelsische Enkel genannt wird.

\* 6874.

OTTO GRAF ZU SOLMS UND HERR ZU MINZENBERG. Dessen Brustbild von der rechten Seite in kurzen lockigten Haaren und Knebelbarte, in damaliger Tracht mit aufgesetztem Hute und einer vom Halse herabhängenden goldenen Kette. R.) Eine viereckigte, oben mit einem Lorbeerkranz gekrönte Spießsäule, auf dessen vorderen Seite die Aufschrift von elf Zeilen: PATRI SATORIS LINEE LAVBACENSIS DICATUM A C. A. C. S. L. (CHRISTIANO AUGUSTO, Comite - Solms - Laubacensi) 1770. Die andere Seite rechter Hand giebt die Zeit seiner Geburt und seines Todes zu erkennen, in einer Aufschrift von sieben Zeilen. NAT.O 1 MAI 1469 DENAT.O 14 MAI 1522. Im Abschnitt in zwey Zeilen: X\* EINE FEINE MARCK\* und darunter: W\* W. E. (Weber, Wertheim, Eberhard). Durch diesen überaus zierlichen Conventionshaler haben Se. jetzregierende Hochgräflche Erlaucht, Christian August, das ruhmvolle Andenken Graf Ottens, von dessen Nachkommen die Solms-Laubachische Linie bis hieher

hierher unter göttlichem Segen fortgepflanzt wird, erneuern wollten.

\* 6875.

V. G. G. CHRISTIAN AUGUST GRAF ZU SOLMS LAUBACH. Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken zusammengebundenen Haaren, mit herabhängendem Seraphinen Ordensbände und umgeschlagenem Hermelinmantel. Am Arme: st (Stockmar, Eisenschneider). R.) Die Stadt Laubach im Prospect, darüber in den Wolken ein Engel mit einem fliegenden Bände, darauf der Name der Stadt: LAUBACH zu lesen. Im Abschnitt in drey Zeilen: x. E. FEINE MARCK. 1770. w\* W\* E. Ein schöner Conventiönsthaler.

\* 6876.

V. G. G. CHRISTIAN AUGUST GRAF ZU SOLMS LAUBACH. Das Brustbild wie auf vorhergehendem. R.) Der Prospect des Hochgräflichen Jagdhauses Sorgenlos, darüber auf einer ausgespannten Hirschhaut in zwey Zeilen: SORGEN LOOS. Im Abschnitt diese drey Zeilen: x. E. FEINE MARCK. 1770. w\* W\* E. Ein gleichfalls schöner Conventiönsthaler.

## 27) Stollberg.

Nach 4395. S. 431. \* 6877.

L VDO: uicus HENRI: cus, ALBER: tus, GEOR: gi: us, CRIS: tophorus E. WOLF: gang E. rnestus. Das Wapen mit drey Helmen, darüber ein Reichsapfel, und unten an den Seiten: 7 2. (1572). R.) COMITES: ET: DOMINI: IN: STOLBER: E. WER: Der Hirsch, und zu Anfang der Umschrift ein Zahnrad. Ein rarer gemeinschaftlicher Thaler.

Vor 4412. S. 433. 6878.

CHRIST.oph E.t HENRI.cus VOLR:ath, CO. I. STOL. KON. RVT.schefort, WER.nigeroda ET. HON \*stein. Der Hirsch auf einem blumigten Felde, mit einem Lorbeertränze ringsherum umgeben. Unten im Abschnitt: 1622. R.) DO.minus I.n EP.stein, MVN.zenberg, PREV.(Brenberg) LAR. (Lora) ET. CLETE. (Clettenberg.) Das mit dreu Helmen bedeckte vollständige Wapen. Ein rarer Thaler.

Vor 4417. S. 434. 6879.

Die Aufschrift in siebenzeihen Zeilen: MEMORIAE. ERNESTI. COMIT. STOLB. KOENIGST. ROCHEF. WERNIG. ET. HOHNST. DN. IN. EPST. MUNZENE. BREUB. AIGM. LOHRA. ET. CLETTENBERG. NATI. ILSENBURG. D. XXV. MARTII. A. MDCL. REGIMEN. ADEPTI. A. MDCLXXII. EX. MATRIMONIO EODEM. ANNO. CVM. SOPHIA. DOROTHEA. COM. SCHWARZB. ET. HONST. INITO. IV. LIBERORUM QVORVM. TRES. IAM. DEFVNCTI. PATRIS. MORTVI. ILSENBURGI. D. IX. NOV. A. MDCCX. SACRVM. Hierunter noch: I. I. G. (Gründler). R.) SALVTIS RIPAM TENEO. Ein aus einem Fluß ans Ufer gestlegener Hirsch, und hinter demselben zur Rechten auf einer Anhöhe ein Jagdhaus. Ist ein Begräbniß: Doppelthaler des Grafen Ernsts zu Ilzburg. Herr J. A. R. in L.

Nach 5507. \* 6880.

CARL. LVDW. v.nd H.einrich CHRISTI.an FRIED.rich, GR.af z.u STOLB.erg K.önigstein R.öche-fort, wernigeroda v. H\* onstein. Das gekrönte Wapen mit Hachures. An den Seiten: 17 — 68 und E. F. R. Unter dem Wapen ( $\frac{3}{2}$ ) zwischen FEIN SILB:er. R.) GOTT SEE GNE V.nd ERHALTE VN SERE BERGWERCKE. Der Hirsch an einer gekrönten und mit s. bezeichneten Säule. Darüber ein kleiner Reichsapfel. Ist ein feines Zwendrittelstück,

stück, welches von dem in der weissen Zechen bey Hahn gewonnenen Silber geprägt worden.

## 28) Sulz.

Nach 4434. S. 437. 6881.

CAROL<sup>9</sup>. LVD. ouicus ER: nestus C: IN. SVLTZ: L<sup>1</sup>  
IN: CLEK. Das quadrirte Wapen unter einer Cro-  
ne. An den Seiten: 16 — 21. R.) FERDINANDVS II.  
ROM. IMP. SEMP. AVGVSTVS. Der gecrönte Kaiserliche  
Reichsadler. Ein rarer Thaler. Cat. Imp. p. 428.

6882.

IOAN. LVD. COM. DE. SVLZ. LANDG. IN KL. eg-  
gau. Brustbild von der rechten Seite, in eigenen lockig-  
ten Haaren, mit umgeschlagenem Gewand. R.) LABOR.  
OMNIA. VINCIT. Das gecrönte Wapen zwischen zwey  
Lerberzweigen, darunter ( $\frac{2}{3}$ ) zwischen der Jahrzahl 1675.  
Ist ein seltenes Zweydrittelstück des letzten Grafens  
dieses Hauses, der im Jahr 1687 den 21 August verstorben;  
von zweyerley Stempel, auf deren einem im Avers LANDG.  
IN GL. steht. Catal. Imp. p. 428.

## 29) Waldeck.

Nach 1935. S. 438. 6883.

CHRISTIANUS ET. WOLR: ath FR: atres CO: mites  
E: t DO: mini 1: n WALDECK. Ein Käbel, in wel-  
chem ein kleiner Palmbaum eingesezt ist, dessen Deckel,  
durch eine zur Rechten aus den Wolken kommende Hand  
aufgehoben wird. R.) PREMISTUR. NON. OPPRIMITUR.  
Ein grosser ausgebreiteter Palmbaum, auf dessen Mitte in  
einem Schilde der Waldeckische Stern, zwischen: IUBI-  
LATE WALDECK in zwey Zeilen, und unter dieser Aufschrift  
an den Seiten des Stammes die getheilte Jahrzahl 16-17.  
Ist ein seltener Gräflich-Waldeckischer Gedächtniß  
halber Thaler auf das erste evangelische Jubelfest, der  
zur Zeit von niemanden bemerkt worden.

VII. Frey,

# VII. Freyherrliche Thaler.

## 1) Batenburg.

Nach 1941. S. 440. 6884.

**M**ONETA \* NOVA \* ARGENTEA \* BATEBOR-  
GENSIS. Der gekrönte Kaiserliche Reichsadler,  
mit dem Batenburgischen Wapenschild auf der  
Brust. R.) DA. PACEM. DOMINE. IN. DIEBUS. NOSTRIS.  
Der gekrönte Löwe. Oben ein Zahnrad. Ein *rarer*  
Thaler ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 512.

Nach 4443. S. 440. 6885.

GVIL \* ielmus de BRONC \* horst LIBER BARO DE  
BATTENBORG. Geharnischtes Brustbild von der linken  
Seite, in kurzen Haaren und Barte, die rechte Hand auf  
einen Helm lehrend, mit der linken an seinen Degen fas-  
send. In der Umschrift sind drey kleine Wapen zu sehen,  
und oben ein Münzmeisterzeichen. R.) FERDINANDUS  
ELECTUS ROMANO. IMPE. SEM. AVGVS. Der gekrönte  
Kaiserliche Reichsadler. Am Ende der Umschrift steht  
die Jahrzahl 50. welches wohl 59 heißen soll. Ein *rarer*  
Thaler. Catalog. Imp. p. 362.

Nach 1945. S. 441. 6886.

MO. NO. ARG. HERM. anni THEODORI D. BR. L.  
BA. I. B. Z. STEI. Ein geharnischter Mann, der ein  
Wapen vor sich hält. R.) POSVI. DEVM. ADIVTOREM.  
QV. em TIMEBO. 1577. Ein Löwe mit aufgehobenen Vor-  
derfüßen. Dieses Löwen-Thalers ist bereits beyläufig  
n. 1945 erwähnt worden. Catalog. Imp. p. 362.

Thal. Cab. III. Forts.

Æ

6887.

Nach 1946. S. 441. 6887.

TH: eodoricus CO: mes D: e BRONC: horst, L: iber  
BAR: o D: e BAT. enburg IN: ANN: bolt. Das mit vier  
Helmen bedeckte quadrirte Wapen, mit einem der Länge  
herab getheilten Mittelschilde. Oben in der Umschrift ein  
Creutzgen. R.) FERDINAND: (ND sind zusammengezogen)  
II. D: G: RO: IMP: SEM: AVG. Der gekrönte zwey-  
köpfigte Adler mit einem Reichsapfel auf der Brust. Un-  
ten an den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 20. Ein  
seltener Thaler.

## 2) Ehrenfels.

Nach 1951. S. 442. \* 6888.

IVLIVS. OTTO. L. iber B. aro AB. EHRENFLES. (Eh-  
renfels) D. ominus IN. HALDENS \* stein. Dessen ge-  
harnischtes Bildniß bis an die Schooß, von der rechten Sei-  
te, in ausgekämmten Haaren, mit Ober- und Unterbarte,  
mit breiten ausgezackten Halskragen und umgehangener  
Feldbinde, die rechte Hand auf den vor ihm liegenden Helm  
legend, mit der linken aber den angegürteten Degen haltend.  
Neben dem Helm in der Umschrift eine Lilie in einem Schild-  
gen, welches vermuthlich ein Münzzeichen ist. R.) FER-  
DINAND. III. D. G. ROM. IM. SEM. AV. 1637. Der ge-  
krönte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust das Freyherr-  
lich, Ehrenfelsische Wapen. Ist ein haupt rarer und noch  
nicht beschriebener Doppelthaler.

Nach 4448. S. 442. 6889.

GEORG. PHIL. L. BA. AB. EHREN. F. D. I. H.  
Brustbild von der rechten Seite, im Harnisch und Ge-  
wand, in langen Haaren, mit einer breiten Halskrause.  
R.) VERBUM. DOMINI. MANET. IN. AETERNUM. 1691.  
Das Wapen in einer zierlichen Einfassung. Unten 3. Ca-  
talog. Imp. P. 357.



## 3) Polheim.

Nach 1952. S. 442. 6890.

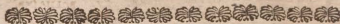
**H**ERR. GVNDACKHER. HERR. ZV. POLHAIM.  
 Brustbild von der rechten Seite, in kurzverschnittenen  
 Haaren, runden Kragen und Mantelfleide. R.) CON-  
 STANTER ET SINCERE. Das gekrönte quadritte Wapen,  
 in einer zierlichen Einfassung. Eine thalerförmige Ge-  
 dächtnismünze, Gundackers II Baron von Polheim  
 und Parz, eines Sohns Ludwigs II. und Elisabeth Gräfin von  
 Stahrenberg, geboren den 4 April 1575. gestorben 1644.  
 Catalog. Imp. p. 404.





\*\*\*\*\*

## VIII. Italiänische Thaler.



### I. Florenz.

Vor 4453. S. 444. 6891.

**C**OSMVS MED.*icetus* FLORENTIÆ ET SENARVM  
DVX II. Dessen Brustbild von der rechten Seite,  
mit kurzverschnittenen krausen Haaren und kleinem  
Bart, im Harnisch, mit ungelegtem schmalen Gewand.  
R.) SENA VETVS CIVITAS VIRGINIS. Die Abbildung der  
Stadt Siena, und über derselben die heilige Maria in  
Wolken. Ein seltener Teston ohne Jahrzahl. VRSINI  
*Storia delle monete de' granduchi di Toscana della Casa  
de' Medici*, pag. 17. Tav. 4. n. XV.

Nach 1962. S. 445. 6892.

FERDINANDVS. A. MED. MAG. ET. R. DV. X. III.  
Gecröntes und geharnischtes Brustbild von der rechten  
Seite, mit einem an die Schulter gelehnten Scepter in  
der Rechten. Unten: 1601. R.) FERD D G R I H VNG  
BO DAIC. R. DIA. E. RV. X: Gecröntes und geharnischtes  
Brustbild von der rechten Seite mit dem Scepter in der  
Rechten und dem umgegürteten Schwert in der linken. Ist  
ein falscher Thaler.

Nach 4469. S. 448. \* 6893.

FRANC.*iscus* III. D. G. LOTH. BAR. ET. M. ETR.  
D. REX. HIER. Belorbettes Brustbild von der rechten  
Seite, im Römischen schuppigten Harnisch und Gewand.  
R.) IN. TE. DOMINE. SPERAVI. Das gecrönte Wapen in  
einem zierlichen mit Lorberzweigen umgebenen Schilde, dar-  
an

an die Orden des goldenen Vlieses und des St. Stephani angehängt sind. Unten: SISIS 1740. Ist ein seltener halber Thaler von der Grösse eines ganzen; wobei zu merken, daß die n. 4469 angeführte Münzen von 1738 und 39 ebenfalls halbe und nicht ganze Thaler seyn.

Nach 5894.

6894.

P. LEOP. D. G. F. R. H. ET B. A. A. M. D. E. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit umgehungenem goldenen Vlies. R.) IN TE DOMINE SPERAVI 1769. Das gekrönte und mit der Vlies, auch St. Stephani Ordenskette umgebene Wapen, welches von zwey Greifen gehalten wird, die um den Hals ein Pater noster mit daran geheftetem Patriarchen-Creuze hangen haben. Handschrift: IVSTITIA ET PAX. Dieser Scudo ist zu Florenz geprägt. Herr von Ideler in Wien.

6895.

PETRVS LEOPOLDVS D. G. F. R. H. ET. B. A. A. M. D. ETRV. Geharnischtes Brustbild, nebst darunter gesetztem Münzzeichen, wie auf n. 5894. R.) DIRIGE DOMINE GRESSVS MEOS. Das gekrönte Wapen, wie eben daselbst; darunter: SISIS 1770. Dieser Scudo ist zu Pisa geprägt. Herr von Ideler in Wien.

## II. Genua.

Vor 1976. S. 448.

6896.

DVX. ET. GVB. REIP. GENV. 1567 † Das Stadtzeichen zwischen zwey Sternen, und darunter I. I. R.) CONRADVS. II. ROMANOR. REX. A. S. Das Creutz mit den Sternen in den vier Winkeln. Ist ein rarer und schwerer halber Thaler.

Bof 4470. S. 448. 6897.

DVX \* ET \* GVB \* REIP \* GEN. \*\* Der Doge kniet vor dem auf einem hohen Stuhle sitzenden heiligen Johannes und empfänget aus dessen Händen die mit dem Creuch bezeichnete Fahne. Hinter ihm knien noch drey andere Personen. Unten die Jahrzahl: 1594. R.) CONRADVS \* II. RO' \* REX \* I \* V \* Das von zwey Greifen gehaltene Genuessische Wapen, unter einer Krone. Catalog. Imp. pag. 475.

Nach 4472. S. 448. 6898.

DVX \* ET \* GVB \* REIP \* GENV \* † Ein Creuch, in dessen Winkeln vier Sterne. R.) ET \* REGE \* EOS \* 1638 \* I. B. (zusammengezogen) sv \* Die heilige Maria auf den Wolken, mit dem Jesulein auf dem linken Arme, und dem Scepter in der ausgestreckten rechten Hand. Ihr Haupt ist mit sieben Sternen umgeben. Ein rarer und schwerer Thaler. Herr Assessor Spies in Anspach.

### III. Lucca.

Nach 1980. S. 449. 6899.

**R**ESPUBLICA LVCENSIS. Unter einer grossen Krone ein Wapenschild schräg getheilt, mit dem Worte: LIBERTAS. Ueber demselben der Kopf eines Engels, und unten ein Löwenkopf. R.) SANCTVS VVLTVS. Dieser heilige (Vultus) am Creuche, im Patriarchenhabit und einer grossen Krone, von Strahlen und einem runden Bogen umgeben. Zu seinen Füßen ein Kelch zwischen der Jahrzahl: 1734. Ein zierlicher Viertelthaler. Woben zu merken, daß n. 1980 dieser heilige Valtus für das Bildniß des gecreuzigten Heilandes aus Versehen angegeben worden. Herr Lengs nich in D.

### IV. Man-

## IV. Mantua.

Nach 4477. S. 449. 6900.

**F**RANCISCVS. MRCHIO. MNTVE. (Marchio Mantuae)  
 III. Geharnischtes Brustbild von der linken Seite,  
 mit einem spitzen Bart und kurz verschnittenen starken Haaren.  
 R.) D.OMINE PROBASTI ME ET COGNOVISTI ME.  
 Ein Schmelztiegel, mit zusammengebundenen Silberstrangen  
 im Feuer. Ein Viertel Ducaton, ohne Jahrzahl.  
 Catal. Imp. pag. 448.

Nach 1981. S. 449. 6901.

GVLIELMVS\* DG\* DVX\* MAN\* III. Brustbild  
 von der rechten Seite, mit spitzem Bart, kurzen Haaren  
 und umgelegten Gewand. R.) ET\* MONTIS\* FERRA-  
 TI\* I\* Das gekrönte Wapen. In der Krone ist ein  
 Berg zu sehen, mit dem darüber stehenden Worte:  
 FIDES. Unten 60. Ein halber Scudo ohne Jahrzahl.  
 Catalog. Imp. p. 449.

6902.

GVLIE\* L\* (Guilielmus) DVX\* MANT\* III. R  
 (et) MAR\*chio. MONT\* FER† Geharnischtes Brust-  
 bild von der linken Seite, in kurz verschnittenen Haaren.  
 R.) \*SVVM\*\* CVI QVE\* Die gekrönte Gerechtigkeit  
 stehend, mit dem Schwert in der Rechten, und der Wags-  
 schaale in der linken. Im Abschnitt die Jahrzahl: 15-73.  
 Ein halber Scudo. Catalog. Imp. p. 449.

Nach 1986. S. 450. 6903.

FERD. CARD. D. G. DVX. MAN. VI. ET. M. F. III.  
 Das Brustbild im Cardinalshabit, mit dem Biret und der  
 umhängenden Mantuanischen Ordenskette. Unter der Ach-  
 sel: G. M. F. (Gasp. Molo fecit) und die Jahrzahl: 1613.  
 R.) NON MUTATA LVCE. Das Bild der Sonne. Ist

ein sehr rarer Doppel Scudo, dessen Gepräge von den n. 1987 und 5897 angeführten einfachen und halben, merklich unterschieden ist. Er übertrifft auch jene an Schönheit des Stempels. Herr Lengnich in D.

6904.

FER. *dinandus* S. R. E. D. CAR. D. G. DVX. MAN. VI. ET. M. F. III. Das mit der Krone und dem Cardinalsbusch bedeckte und mit der Ordenskette des heiligen Blutes umgebene Wapen. In der Krone stehet der gewöhnliche Berg, zwischen dem Worte: FIDES. R.) NIHIL ISTO TRISTE RECEPTO. Ein stehender Heiliger mit einem langen Kreuz und der Monstranz mit dem heiligen Blute, nebst einem vor ihm knienden heiligen Mann, wie auf n. 1986. Unten 16 — 13. Dieser rare Scudo unterscheidet sich von n. 1986 durch die alhier weggelassene Buchstaben G. M. B. und fehlenden Münzwert 120. Es wird seiner daselbst beiläufig erwähnt, aber durch einen Druckfehler das Jahr 1631 angegeben. Herr von Ideler in Wien.

6905.

FERD. *inandus* CARD. D. G: DVX. MAN. VI. ET. M. F. III. Dessen Brustbild von der rechten Seite im Cardinalshabit, mit dem Biret auf dem Kopfe und mit der umgehängenen Mantuanischen Ordenskette. Unten: G. M. und 163. R.) NON\* MUTVATA\* LVCE\* Das Bild der Sonne, und unten zur Linken der Buchstabe A. Dieser Thaler unterscheidet sich von n. 1987. Herr Allessor Spies in Anspach.

Nach 1991. S. 451.

6906.

FERD. *inandus* D. G. DVX. MANT. VI. E (et) MON. F. IV. Der Berg Olympus zwischen Sträuchen, und auf dessen Gipfel ein Altar, über welchem ein fliegender Zettel mit der Umschrift: FIDES. Im Abschnitt die Jahrzahl: 1624. R.) SANCTA. BARBARA. PROTECTRIX. Diese

Diese Heilige, mit der linken Hand sich auf 'einen Thurm stützend, in der Rechten einen Palmzweig haltend. Unten die Zahl 80. Catalog. Imp. p. 450.

Nach 1993. S. 451. 6907.

CAROLVS. I. D. G. DVX. MAN. ET. M. P. ET. C. Dessen sehr erhabenes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in kurzen krausen Haaren und Spitzbart, mit einem steifen aufstehenden glatten Halskragen und umgehangenem Orden vom heiligen Blut, auch umgelegten Gewand. Unten zu Anfang der Umschrift die Jahrzahl: 1628 und am Arme: G. MORONT. R.) NEC\* RETROGRADIOR\* NEC\* DEVIO\*. Die Sonne im Thierreise, zwischen den Zeichen des Löwen und der Jungfrau, wie auch der Wage und des Scorpions, umgeben mit Sternen, und unten die umwölkte Erdfugel. Ein sonderbares Stück von 2¼ Loth, dessen Avers medaillen- der Revers aber thalerförmig zu seyn scheint. Herr Assessor Spies in Ansbach.

Nach 1993. S. 451. 6908.

\* CAROLVS \* I \* D \* G \* DVX \* M \* ET \* M \* P \* Das Brustbild, wie auf n. 1993. Darunter: 1631. R.) NEC\* RETROGRADIOR\* NEC DEVIO. Die Sonne im Thierreise, wie auf vorhergehendem. Ist ein halber Scudo. Catalog. Imp. Suppl. p. 23.

Nach 1898. 6909.

ISABELLA; CLARA; FERD: CAR: D: G: D: MAN: ET: M: P: ET: C: Beide Brustbilder von der rechten Seite neben einander, wie auf n. 1997. Unten die Jahrzahl: 1666. R.) ALTA: A: LOGE: (für longe) COGNOSCIT: Die über dem Meer scheinende Sonne. Dieses Thalers mit dem Stempelfehler Loge ist bey n. 1997 aus Mon. arg. p. 300 beiläufig Erwähnung geschehen. Herr J. A. R. in L.

## V. Massa.

Nach 2062. S. 453. 6910.

**A**LBERICVS. CYBO. M. S. R. I. E. MASS. PRINC. I.  
 (Marchio Sacri Romani Imperii & Massae Princeps  
 iunior). Ein gekröntes Wapen. R.) VVON. GVETTEN.  
 IN. BESSER. Ein aufrecht stehendes brennendes Faß. Zur  
 Seite die Jahrzahl: 15 — 73. Unten: 6. Catalog. Imp.  
 pag. 468.

## VI. Mayland.

Nach 4508. S. 454. 6911.

**G**ALEAZ \* ius MA \* ria SF \* orzia VICE \* CO \*  
 (Vice - Comes) DVX \* MEDIOLAN I \* V \* Gehar-  
 nischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer Einfas-  
 sung, in kurzen Haaren. Oben der Kopf des heiligen  
 Ambrosii, mit der Inful. R.) PAPIE \* ANGLERIE \* Q3  
 (que) \* COMES \* 7.C. (etc.) Eine gekrönte Schlange die  
 ein Kind im Rachen hält. Oben ist auch der insulirte Kopf  
 des heiligen Ambrosii zu sehen. Eine Münze von der Größe  
 eines Thalers, ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. pag. 456.

Nach 5899. \* 6912.

BONA. 7: (et) IO.annes GZ. (Galeazius) Maria  
 DVCES. MELI (Mediolani) VI. Der Witwe Herzogs  
 Galeazii, Maria, als Vormünderin ihres Sohnes Johan-  
 nis Galeazii, Maria, Brustbild von der rechten Seite,  
 im Witwenschleier. Darüber das Haupt des H. Ambro-  
 sii in einer kleinen Einfassung. R.) SOLA. FACTA. SOLVM.  
 DEVM. SEQVOR. Ein von einem lodernden Scheiterhaufen  
 aufliegender Vogel oder Adler, und darüber abermals in ei-  
 ner Einfassung des H. Ambrosii Haupt. Mit diesem Sinn-  
 bilde hat die verwitwete Herzogin auf das Absterben ihres  
 Gemahls, nach Art der bey den alten Römern gewöhnli-  
 chen



chen Consecration, gezielet. Ist ein haupttrarer Teston ohne Jahrzahl, zwischen 1477 und 83 geschlagen.

Nach 4510. S. 454. 6913.

LVDOVICVS. *M.aria SF.orzia*, DVX. MEDIOLANI. 7. C. (etc.) Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit herabhängenden Haaren. An beyden Seiten, die gecrönte Schlange. R.) FRANC'. S. VICE. C. DVX. MEDIOLANI. 7. C. (etc.) Geharnischtes Brustbild, auch von der rechten Seite, in kurzen krausen Haaren. Beide Seiten haben eine zierliche Einfassung, und am Ende der Umschriften, das insulirte Haupt des heil. Ambrosii. Eine Münze von der Grösse eines Thalers. Ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 456.

6914.

FRANCISCVS \* SF. VICECO \* DVX \* MEDIO-  
LANI \* II \* Geharnischtes Brustbild von der linken Seite, in kurzverschnittenen Haaren, mit aufgesetztem Bonnet. Oben der insulirte Kopf des heiligen Ambrosii. R.) Das quadrirte Wapen, und darauf eine Krone, darein Lorber- und Palmzweige gesteckt sind. Darüber das Haupt des heil. Ambrosii zwischen den Buchstaben s. A. An den Seiten des Wapens die auf Manländischen Münzen vorkommenden brennenden Hölzer mit daran gehängten Feuer-eimern, darüber: DVX MLI, und darunter: OCT AVS. (Dux Mediolani octavus.) Ohne Jahrzahl. Eine rare Münze von der Grösse eines Thalers. Sie ist vom letzten Herzog von Manland aus dem Hause Sfortia, welcher im Jahr 1535 gestorben. Auf dieser Münze gehet auf dem Avers die Zahl II auf den Namen Franciscus, octavus aber auf dem Revers zeigt an, daß er der achte Herzog von Manland gewesen. Catalog. Imp. p. 457.

6915.

Eine einseitige Nothmünze während der Belagerung der Stadt Pavia im Herzogthum Mantland, vom Jahr 1524. Sie bestehet aus einem eckigten Stück von einem Silbergeschirr, und hat in einem runden mit Puncten umgebenen Stempel diese Aufschrift von drey Zeilen: 1524 CES PP. OB. das ist: Caesareis Papiæ obsessis. Diese Nothmünze ist von dem damaligen in Pavia commandirenden Kayserlichen General Anton Leva, zur Befriedigung der deutschen Völker, geschlagen worden, als diese Stadt von dem Könige Francisco in Frankreich hart belagert wurde. Koehler P. XI. p. 321. Herr Assessor Spies in Anspach.

## VII. Mirandola.

Nach 2063. S. 455. 6916.

ALEX \* *ander* DUX \* MIR. *andolae* I. CON. MAR. III. S. MART. INSPI. DOM. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren und starkem Barte, im Spanischen Kragen und umgelegten Gewand, mit dem goldenen Bließ auf der Brust. Am Arm die Jahrzahl: 1622. R.) INSIGNIA ANTIQVISSIMA ET MATERNA, Das gekrönte und mit der Loisonfette gezierte Wapen. Catalog. Imp. p. 469.

## VIII. Modena.

Vor 2004. S. 455. 6917.

CAESAR: DVX. MYTINAE. REG. E. C. Dessen geharnischtes bärtiges Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen krausen Haaren. R.) FIRMISSIMÆ \* SPEI \* Die Hofnung in Gestalt einer Weibespersion, so in der rechten Hand eine Blume und in der linken ein Fruchthorn trägt. Hin.

Hinter ihr lieget ein Anker. Im Abschnitt: 1605 zwischen den Buchstaben: G. L. Herr J. A. R. in L.

Nach 2007. S. 456. 6918.

RAYNALDVS. I. MVT. REG. D.NX XI. MIRANDULAE I. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer langen Perücke, und mit umgelegten Gewand. Am Arm die Jahrzahl: 1729. R.) s. CONTARDVS, ESTENSIS, PROTECTOR. Dieser Heilige sitzend, mit einem Stabe in der Linken. Vor ihm eine Kirche im Prospect. Hinter ihm liegt eine Krone am Fuß des Hügels. Im Abschnitt: 80. Ein halber Scudo. Catalog. Imp. p. 446.

## IX. Monaco.

Vor 2009. S. 456. 6919.

LVD. I. D. G. PRIN. MONOECI. Dessen Brustbild von der rechten Seite, im Harnisch und Gewand. In der Umschrift stehet nach D. G. ein sechseckiger Stern, als ein Münzmeisterzeichen. R.) DVX. VALENT. (Valentinois) PAR. (Pair) FRANCIAE. &c. 1668. Das Wapen mit der Krone, an deren unterstem Rande das Motto stehet: DEO. IVVAN.te. Ein seltener Scudo. Herr J. A. R. in L.

Nach 4520. S. 456. \* 6920.

LVD. ouicus I. D. G. PRIN. cept MONOECI. Dessen Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke, Römischen Wassenrock, und herabhängender grossen Halskrause. Nach D. G. in der Umschrift ein kreuzweise gelegter Flügel und Stab, als ein Münzmeisterzeichen. R.) AVXILIVM. MEVM. A. DOMINO. 1691. Das geerönte Wapen, und über demselben ein herabfliegender Vogel. Ist ein seltener Scudo.

X. Par.

## X. Parma.

Nach 4524. S. 457. \* 6921.

**A**LEX.ander FAR.nesius, PARMAE. ET (zusammengesogen) PLA.centiae DVX. III. ETC. Dessen Brustbild von der linken Seite, mit krausen Haaren und starkem Barte, im Römischen Gewand. R.) Der auf einem Stuhl mit einem Rohr in der linken Hand sitzende Herr Christus, welcher seiner ihm gegenüber sitzenden, sich andächtig vor ihm beugenden, und mit dem heiligen Geist besstrahlten Mutter, eine Trone aufsehet. Ohne Umschrift. Im Abschnitt ein Engelskopf, zu dessen Rechten L. (zusammengesetzt) und zur Linken S. Ist ein überaus tarter Viertel: Scudo ohne Jahrzahl.

Nach 4526. S. 457. 6922.

ALEX \* FAR \* DVX \* III \* PLA \* P \* ETC. Brustbild von der rechten Seite, in kurzen krausen Haaren und einem starken Barte, im Römischen Harnisch, mit dem goldenen Blietz auf der Brust. R.) PLAC \* ROMAN \* CC \* LON \* Eine behelmte Frauensperson mit einer Lilie in der rechten, und einem Fruchthorn in der linken Hand. Zu ihren Füßen zur Rechten der Postuß als ein Wassergott, und zur Linken das Wapenschild der Stadt Placenz. Unten im Abschnitt: A. 1595. P. Herr J. A. R. in L.

Vor 2014. S. 458. 6923.

ODOARDVS. FAR. PAR. E. PLA. DVX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, in kurzen Haaren mit einem Spanischen Kragen. R.) S. VITALIS. PARME. PROTECTOR. Dieses Heiligen geharnischtes Bildniß bis an die Schooß, mit geschultertem Scepter in der rechten Hand, mit der linken den angegürteten Degen haltend. Im Abschnitt: A. scvdo. A. Ohne Jahrzahl, welche bey den übrigen bereits angeführten gefunden wird. Herr J. A. S. in G.

6924.

6924.

ODOARDVS. FAR. PAR. ET. PLA. DVX. V. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in kurzen Harnacken, mit einem Spanischen Kragen, und im Gewand. R.) S. VITALIS. PARME. PROTECTOR. Desselben geharnischtes Bildniß bis an die Schoosß von der rechten Seite mit dem geschulterten Scepter in der rechten Hand, und mit der linken den angegürteten Degen haltend. Im Abschnitt: SCVDO. Ohne Jahrzahl. Ist vom vorhergehenden in etwas verschieden. Herr J. A. R. in L.

## XI. Ragusa.

Nach 4533. S. 458. 6925.

T VTA. SALVS. SPES. ET. PRESIDIVM. Der Herr Christus stehend, in der Rechten die Weltkugel haltend, und mit der linken den Segen ertheilend, umgeben mit zwölf Sternen. R.) PROTECTOR. REIPVBLICE. RHACVSINE. Der heilige Blasius, stehend, in pontificalibus, ertheilet mit der Rechten den Segen, und hält im linken Arm eine Kirche und den Hirtenstab. An den Seiten: s. B. (Sanctus Blasius) und darunter: 17 — 47. Ein halber Thaler. Herr von Ideler in Wien.

6926.

RECTOR. REIP. RHACVSIN. Des Rectoris, oder der obersten Magistratsperson, Brustbild von der linken Seite, in einer langen Perücke und Hermelinmantel. R.) DV-CATVS E. T. (anstatt ET) SEM. is REIP. RACVSINÆ. 1765. Das gekrönte Wapen mit dahinter gestecktem verkehrten Schwerd und Scepter. Unten: s. B. Catalog. Imp. p. 485.

6927.

RECTOR. REI. RHACVSIN. Das Brustbild des ungenannten Rectoris dieses kleinen Freystaats, von der linken

fen Seite, in einer langen Perücke, und im Mantelfleide. Beim Anfange und am Ende der Umschrift: G. B. R.) DUCATUS ET SEMIS REIP. RAC. 1768. Das mit einer Krone bedeckte Wapen in einem zierlichen Schilde, an dessen Seiten oben Schwert und Scepter hervorragen. Ganz unten: C. A. Ist geringhaltig und von neunlöthigem Silber, wiegt aber 2 Loth. Herr J. A. Z. in G.

## XII. Sicilien.

Vor 4542. S. 462.

6928.

FERRANDVS. (*Ferdinandus*) D. G. R. ARAG. VTRVSQ. SICIL. COMES. BARCINO † Gechröntes Brustbild von der linken Seite. Darunter der Buchstabe B. und hinter dem Kopf ein kleiner Löwe. R.) IVGVN MEVM SVAVE EST ET ONVS MEVM LEVE † Das gechrönte Wapen von Arragonien, Neapolis und Sicilien. Ohne Jahrzahl. Ist ein haupttrarer Thaler Ferdinandi I. natürlichen Sohns Alphonsi V. Königs von Arragonien, welcher 1458 das Königreich Neapolis erhalten, und 1494 im 70sten Jahre seines Alters am Schlagfluß gestorben. Catalog. Imp. pag. 158.

Vor 4545. S. 462.

6929.

CAR: D: G: REX NEA: HISP: INFANS. &c. Das gechrönte vollständige Wapen mit Schutzes. An dessen Seiten die Buchstaben F: B: und hierunter noch: A. Unten in einer Einfassung: G: 120. wie auf 2042. R.) DE SOCIO PRINCEPS. Der Po unter der gewöhnlichen Abbildung eines Flussgottes, und ihm zur linken der rauchende Berg Vesuvius. Im Abschnitt: DE 1734: G: Herr J. A. R. in L.

Nach 4548. S. 463.

6930.

CAR.ulus D. G. UTR. SIC. ET HIER. REX. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit umgehange-

nem

nem heil. Geist-Orden, und umgelegtem Gewand. Unten: de G. (R.) HISPANIAR. INFANS. 1750. Das gecrönte Wapen. An den Seiten zur Rechten M. zur Linken M. und hierunter R. (Marquese Mazzara, Ober-Münz, Intendant, und Russo, Wardein.) Unten in einer Einfassung: G. 60. Ist ein halber Neapolitanischer Species-Thaler von 60 Grani. Herr von Ideler in Wien.

Nach 4549. S. 463. 6931.

CAR. D. G. UTR. SIC. ET HIER. REX. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer Perücke, und im Gewand, mit dem heil. Geist-Orden auf der Brust. Unten: de G. (R.) HISPANIAR. INFANS. 1752. Das gecrönte Wapen mit Hachures. An beyden Seiten stehet die Namensschifte des damaligen Ober-Münz, Intendanten Marquese Mazzara, und unten zur Linken ein R. (Russo, Wardein). Ganz unten in einer Einfassung: G. 120. Ein zierlicher Thaler, welcher bereits n. 4549 vom Jahr 1750 und 52 angeführet, anstatt de G. aber MG. auf dem Avers aus Versehen angegeben worden. Ist ein gerechter Species-Thaler à 12 Carlini. Herr J. A. R. in L.

6932.

CAR. olus D. G. UTR. SIC. ET HIER. REX. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer langen Perücke, im Gewand, mit dem heil. Geist-Orden auf der Brust. Unten: de G. (R.) HISPANIAR. INFANS. 1754. Das gecrönte Wapen mit Hachures. Darneben an beyden Seiten die bey vorhergehendem beschriebene Namensschiften, und darunter zur Linken ein R. Ganz unten in einer Cartouche der Werth: G. 120. (120 Grani). Herr Assessor Spies in Anspach.

Vor 5906. 6933.

FERDINAND. IV. D. G. SICILIAR. ET HIER. REX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit im Thal. Tab. III. Forts. V. Na

Nackten zusammengebundenen Haaren und umgelegtem Gewand und Ordensbande vom heiligen Januario. Darunter: E. A. R.) HISPANIAR. INFANS. 1760. Das gekrönte und mit dem heil. Geist, wie auch St. Januarii Orden umgebene Wapen, zu dessen Rechten c. und zur Linken auch c. Hierunter aber R. und ganz unten G. 120. zu sehen, davon die beyden c den Ober-Münz-Intendanten ConteCapola und das R den Warden Russo, G. 120 aber 120 Grani bedeuten. Ist ein gerechter Neapolitanischer Thaler von zwölf Carlini. Herr von Ideler in Wien.

### XIII. Venedig.

Nach 4550. S. 463. 6934.

**M.** v. ANDreas GRITI. Der heil. Marcus überreicht sitzend dem vor ihm knienden Dogen die Fahne, an deren Stange herunterwärts das Wort DVX steht. Unten: s. R.) In sechs Zeilen die Aufschrift: ANDreas GRITI PRINCIPVS (für PRINCIPIS) MVNVS ANNO VI. Ein Osello. Catalog. Imp. p. 493.

6935.

S. M. VENETI. ANDREAS GRITI. Bild und Beschrift wie vorher. R.) In sechs Zeilen die Aufschrift: AND. GRITI PRINCIPIS MVNVS. ANNO VIII. Ein Osello. Catalog. Imp. p. 493.

Nach 4551. S. 463. 6936.

S \* M \* VENET \* PETRVS \* LANDO \* Die Submission des Doge vor dem Evangelisten, wie vorher. Unten: F. v. ein Münzmeisterzeichen. R.) In sechs Zeilen die Aufschrift: PET. LANDO PRINCIPIS MVNVS ANNO II. Auch ein Osello. Catalog. Imp. p. 493.

6937.



Nach 4553. S. 463. 6937.

S. M. VENETVS HIERONIMVS PRIOLVS. Das Bild ist wie auf den vorhergehenden. R.) SALVT. AN. 1567. ET AB VRBE. CONDITA. 1147. Die Aufschrift in sechs Zeilen: HIERON. PRIOLI PRINCIPIS MVNVS ANNO VIII. Ein Ofello. Catalog. Imp. p. 493.

6938.

S. M. VENETVS. PET. LAVREDANO. Das Bild ist wie vorher. R.) SALVT. AN. 1568. ET AB VRBE. CONDITA. 1148. In sechs Zeilen die Aufschrift: PETRI LAVREDANI PRINCIPIS MVNVS ANNO I. Catalog. Imp. p. 494.

Nach 4555. S. 464. 6939.

S. M. V. ALOY, MOCENI. DVX. Der vor dem heil. Marcus kniende Doge. Unten: B.C. R.) DALMAT. ET. ALB. Ein aufgerichtet stehender geflügelter Löwe, vor welchem ein Schloß auf einem Berge liegt. Im Abschnitte die Werthzahl: 80. Ein seltener halber Thaler. Herr Lengnich in D.

Nach 4556. S. 464. 6940.

ALOY, MOCENIGO. P. MVNVS. Die Submission des Doge und hinter demselben ein Löwe. Im Abschnitte: ANNO VII. R.) REDEMPTORI VOTVM • MDLXXVI. Eine Kirche. Catalog. Imp. p. 494.

Nach 4557. S. 464. 6941.

S. M. VENET. NIC. DE PONTE DVX. Der heilige Marcus sitzend, von dem der Doge die Fahne kniend empfanget. Unten: P \* C \* R.) MEMOR ERO TVI IVSTINA VIRGO. Die heilige Justina auf dem Löwen sitzend, wie auf n. 4557. Darunter: 160. Ist ein ganzer Thaler oder Scudo, zwischen 1578 und 1585 geschlagen. Herr von Ideler in Wien.

Nach 4559. S. 464. 6942.

S. M. VENE\* PASC.<sup>halis</sup> CICONIA. D. Der vor dem Evangelisten kniende Doge, dem ein Engel den Corno oder Dogenhut aufsetzet. Im Abschnitt: 1594. R.) HINC\* SALVS\* ET\* RESVRRECTIO\* ANNO\* X\* Ein grosses Creutz zwischen zwey kleineren, auf einem geblühten Boden. Im Abschnitt: G. v. Catalog. Imp. pag. 494.

Nach 2048. S. 465. 6943.

BENED.<sup>ic</sup> AIA. (anima) MEA. DNO: MARIN: GRI.<sup>mani</sup> DVX. Der Doge empfängt kniend von dem Evangelisten die Fahne. Im Abschnitt: ANNO III. R) SYDERA. CORDIS. Der aufrecht stehende Venetianische Löwe, mit einem Creuze in der rechten Vordertasche. Im Abschnitt: 1598. Darneben: A. M. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. p. 495.

Nach 2049. S. 465. 6944.

S. M. VEN. LEON. AR. (Leonardus) DONATO DVX\* Gleiches Bild als vorher. Im Abschnitt: F. s. R.) RECTVM\* IVDICIUM\* DILIGAM. Die gekrönte Gerechtigkeit, welche in der linken die Wagschaale hält, empfängt von dem Evangelisten, kniend, das Schwert, mit der Rechten. Im Abschnitt: ANNO VI. Ein halber Thaler. Catal. Imp. p. 495.

6945.

S. M. VENET. M.<sup>arcus</sup> ANT.<sup>onius</sup> MEMO. DVX. Gleiches Bild als vorher. Im Abschnitt: 1612. Darunter: B. N. R.) DOCE. ME. FACERE. VOLVNTATEM. TVAM. Der Heiland, stehend, mit aufgehobener Rechten. Im Abschnitt: ANNO I. Cat. Imp. p. 495.

6946.

Nach 2051. S. 465. 6946.

ANTON, PRIOLO, DVX, VEN \* Ein Blumen-  
creuz. Unten: T y B. R.) SANCTVS \* MARCVS \* VE-  
NE \* Der Löwe im Schilde, und darunter \* 140 \*  
Ohne Jahrzahl. Herr J. A. R. in L.

6947.

S. M. VENET, ANTON. PRIOL. D. Die Submission  
des Doge. Im Abschnitt: H. Z. Darunter 1620.  
R.) OMNIA DEO ET PATRIÆ. Der Heiland, stehend, mit  
aufgehobener Rechten, die Siegesfahne in der Linken hal-  
tend. Unten die Weltkugel, und darneben der Venetianis-  
che Löwe, welcher ein aufgeschlagenes Buch in der rechten  
Vordertasche hält. Im Abschnitt: ANNO III. Catalog,  
Imp. p. 496.

6948.

S. M. VENET, ANT. PRIOL. DVX. Gleiches Bild  
wie vorher. Im Abschnitt: 1622. Darunter: Z. A. V.  
R.) SI DEVS PRO NOBIS QVIS CONTRA NOS. Das  
Bild ist wie vorher. Im Abschnitt: ANNO V. Catalog,  
Imp. p. 496.

Nach 4563. S. 465. 6949.

FRANC, CONTAR, DVX, VEN \* Ein Blumen-  
creuz, und darunter: Z y D. R.) SANCTVS. MARC. VE-  
NET. Der Löwe im Schilde. Unten + 140 + Herr J.  
A. R. in L.

6950.

S. M. VENETVS FRANC. CONTARENO \* Die  
Submission des Doge. R.) † SALVT. AN. 1624. ET AB.  
VRBE. CONDITA. 1204. Die Aufschrift in sechs Zeilen:  
FRANC. CONTARENO PRINCIPIS MVNVS ANNO II. Cata-  
log. Imp. pag. 496.

Nach 4565. S. 466. 6951.

S. M. VEN NICOL *aus* CONT. *arenus* DVX. Das Bild ist dem vorhergehenden gleich. Im Abschnitt: V. M. R.) IN TRIBVLATIONE DILATASTI MIHI. Der Doge kniet vor einer Kirche auf welcher oben die Mutter Gottes mit dem Kindlein zu sehen ist. Im Abschnitt: ANNO I. Es zielt dieses Bild auf das Gelübde, welches der Doge bei Gelegenheit des damals eingerissenen Sterbens gethan hatte, daß er der Mutter Gottes eine Kirche bauen wolte: wozu er auch selbst den Grundstein gelegt hat. S. PALATII Fastos, p. 262. Catal. Imp. p. 497.

6952.

NICOL. CONT. *areni* PR. *inceps* SENAT. EX VOTO. Gleiches Bild als auf der Rückseite des vorhergehenden Stückes. Im Abschnitt: MDCXXXI. R.) VNDE ORIGO INDE SALVS. Das Bild der Mutter Gottes in den Wolken, mit zwölf Sternen um das Haupt. Ein seltener Scudo. Catalog. Imp. p. 497.

Nach 2054. S. 466. 6953.

FRANC. ERIZZO V DVX V VEN \* Das Blumenkreuz. Darunter \* G - C \* R.) SANCTVS. MARC. VENET. Der Löwe im Schilde. Unten \* 140 \* Herr J. A. R. in L.

6954.

FRANC. *isco* ERICIO. DVCE. XI. KAL. AVG. MDCXXXIV. Der Venetianische Löwe, mit einem Buche in den Vorderpfoten. R.) *templum* DIVO LAZARO MENDICANT. *ium* ELEEMS. (Eleemosynis) ERECTV. *m.* Dieser Heilige stehend, im Mantel, mit der Inful gezieret, und den Bischofsstab in der Linken haltend. Ein Thaler. Catalog. Imp. p. 497.

6955.

6955.

Der geflügelte aufrecht stehende Venetianische Löwe, welcher mit den Klauen ein Schild vor sich hält, darauf die Aufschrift in sechs Zeilen: FRANCIS.ci ERICIO v.enetorum d.ucis MVNVS ANNO XII. Im Abschnitt: F. P. R.) \* DEDI SVAVITATEM ODORIS \* Die Mutter Gottes mit dem Kindlein, über einem Palmbaum, auf welchen die Winde von den Seiten stossen. Catal. Imp. pag. 498.

6956.

S. M. VEN. FRANCiscus MOLINO. D. Die Submission des Doge vor dem Evangelisten. R.) FVLGET INTER FLVCTVS. Ein Schiff auf der See, von der Sonne bestrahlet. Im Abschnitt: ANNO I. Zum Andenken der über die Türken zur See erfochtenen Siege. Catal. Imperial. p. 498.

6957.

S. M. VENET. FRANC. MOLINO. D. Das Bild ist wie vorher. Im Abschnitt: Z. A. S. R.) SVPERO. FERVENTE. FOVENTE. Archimedis Spiegel, auf welchen die Sonne strahlet, und die gegenüber im Prospect vorgestellte Flotte anzündet. Im Abschnitt: ANNO VI. Zum Andenken der von Jacob de Riva zernichteten Türkischen Flotte. Catalog. Imp. p. 498.

6958.

FR.anciscus MOLino DUX S. M. V. GERMINAVIT LILIVM FLOREBIT AETERNO. Die Submission des Doge. Hinter dem sitzenden Evangelisten stehet der heil. Antonius, der eine Lilie in der Rechten hält. Im Abschnitt: Z. A. S. R.) HINC SPERANS NIL ERRANS. Moses kniend, streckt seinen Stab über das Meer, und blickt nach der aus den Wolken hervorragenden Hand. Im Abschnitt: ANNO VII. Catalog. Imp. p. 498.

Y 4

6959.

6959.

FR. MOL. D. S. M. V. GERMINAVIT LILIVM FLO-  
REBIT AETERNO. Das Bild ist eben so als auf dem nächst  
vorhergehenden. Im Abschnitt: F. R. R.) COHIBENTE  
TERREVM AETHEREO. Eine Kirche, neben welcher ein  
von den darauf fallenden Sonnenstrahlen angezündetes Feuer  
brennet. Im Abschnitt: ANNO VIII. Zielet auf die, unter  
dieses Doge Regierung, der Mutter Gottes zu Ehren ge-  
machte Stiftung. S. PALATHI Fastos, p. 269. Cata-  
log. Imp. p. 498.

6960.

FR. MOL. D. S. M. V. GERMINAVIT LILIVM FLO-  
REBIT AETERNO. Eben das Bild als vorher. Im Ab-  
schnitt: G. B. Z. R.) NON FLVXA ET NON FVLTA.  
Eine hoch aufsteigende Flamme, die durch keine brennbare  
Materie unterhalten wird. Im Abschnitt: ANNO VIII.  
Dieses Bild scheint auf die glückliche Fortsetzung des  
Krieges gegen die Türken, von der damals ganz verlassenen  
Republik, zu zielen. S. PALATHI Fastos, p. 270. Ca-  
tal. Imp. p. 498.

Nach 4571. S. 466. 6961.

DOMINIC. us CONTAR. enus DVX. VENET. Ein  
Blumenkreuz. Unten: G. L. R.) SANCTVS. MARCVS.  
VENET. Der Venetianische Löwe mit dem Buche, im  
Nahmen. Unten: 140. Catalog. Imp. p. 499.

6962.

S \* M \* V \* DOMIN \* icus CONT \* arenus D \*  
G \* DVX \* Die Submission des Doge unter dem ge-  
wöhnlichen Bilde. Im Abschnitt: T. B. R.) VOLVNT.  
HOC. PIGNORE. IVNGI. Die geflügelte Siegesgöttin, mit  
einem Palmzweige, und die Friedensgöttin mit dem Oel-  
zweige, in der Linken, halten in zusammen geschlagener  
Rechts

Rechten einen Blumenzweig. Im Abschnitt: A. III. Catalog. Imp. p. 499.

Nach 4573. S. 467. 6963.

S. M. V. NICOLA *us* SAGREDO. D. Der kniende Doge, wie er von dem sitzenden H. Marco die Fahne empfängt. Im Abschnitt: G. D. R.) *ÆQUA TEMPERAT ARTE*. Ueber der Weltkugel ein Theil des Thierkreises, darin die Jungfrau, die Waage, und der Scorpion zu sehen; über demselben erscheinen vier, und unter demselben fünf Sterne. Im Abschnitt in zwey Zeilen: ANNO I. Ein Dsello von 1675 der sehr rar ist, weil dieser Doge nicht lange regieret hat, von 1675 — 76. Herr von Ideler in Wien.

Nach 4579. S. 467. 6964.

S. M. V. Marcus ANT. *onius* IVSTINIANVS. Das gewöhnliche Bild der Submission des Doge. Im Abschnitt: ANNO. I. R.) *DEO DVCTA DVCE*. Die Stadt Venedig im Prospect, und vor derselben die Flotte. Oben schwebet ein Engel mit aufgehobener Rechten, und einem Corno oder Dogenhut, in der Linken. Catalog. Imp. pag. 500.

6965.

S. M. V. M. ANT. IVSTINIANVS. D. Der Evangelist und der Doge, in gewöhnlicher Stellung. Im Abschnitt: ANNO. III. R.) *ET SOLVS ET SIMVL*. Der Venetianische Löwe, reißet von einem Palmbaum Zweige ab. Im Abschnitt: L. P. Diese Vorstellung zielt auf die herzhafte und glückliche Unternehmung des Venetianischen Feldherrn Hieronymus Cornelius, gegen Castel Novo. S. PALATI Fastos, p. 314. Catalog. Imp. pag. 501.

Nach 458<sup>1</sup>. S. 467. 6966.

S. M. V. FRAN.*ciscus* MAVROC*enus* DVX\* Die gewöhnliche Verstellung der Submission des Doge. Im Abschnitt: ANNO. I. R.) PELOPONNESVS RESTITVTA. Diese Provinz, als eine unter einem Palmbaum sitzende Frauensperson, vorgestellt. Im Abschnitt: A. G. Catalog. Imp. p. 501.

6967.

S. M. VEN. FRAN.*ciscus* MAVROC. DVX. Eben das Bild als vorher. Im Abschnitt: ANNO. II. Darunter: Z. Q. R.) ICTV NON ABSTINET. Ein blosses Schwert in einem Lorbeerzweig. Ein Bild der vielen Siege dieses grossen Feldherrn. Catalog. Imp. p. 501.

Nach 4583. S. 467. 6968.

S. M. V. FRAN. MAVROC. DVX. Gewöhnliches Bild. Im Abschnitt: G. M. R.) QVEM NON EXERCVIT ARCVN: Ein gepanzerter Arm aus den Wolken hält verschiedene Arten von Waffen. Im Abschnitt: ANNO V, Catalog. Imp. p. 501.

Nach 4586. S. 468. 6969.

S\* M\* V\* SILVES \*ter VALERIO. D. Die Submission des Doge, unter dem gewöhnlichen Bilde. Im Abschnitt: AN. III. R.) NEC\* NVMINA\* DESVNT. Ein mit Sternen bezeichneter Löwe, hält in aufgehobener rechten Vorderpaw einen Degen. Catalog. Imp. p. 502.

6970.

S\* M\* V\* SILVES \*ter VALERIO\* D\* Gleiches Bild als vorher. Im Abschnitt: AN\* IV. R.) EX PIETATE FORTITVDO. Ein aus den Wolken hervorragender Arm hält das Kreuz. Im Abschnitt: A. B. Catalog. Imp. p. 502.

6971.



6971.

S\* M\* V\* SILVES. VALERIO\* D\* Eben das Bild als vorher. Im Abschnitt: AN\* V. R.) EXCVBAT ARIS. Der auf den Hintertafeln stehende Löwe, neben der Kirche. Catalog. Imp. p. 502.

6972.

S\* M\* V\* SILVES\* VALERIO\* D\* Gleiches Bild. Im Abschnitt: AN. VI. R.) VICTRIX CAVSA DEO PLACVIT. Eine aufstiegeade Taube, mit einem Delzweige im Schnabel. Catalog. Imp. p. 502.

Nach 4588. S. 468. 6973.

S\* M\* V\* ALOYS\* MOCENICO\* D\* Die Submission des Doge, wie gewöhnlich. Im Abschnitt: G. T. S. R.) OCVLIS CVBAT APERTIS. Der in seinem Lager laurende Löwe. Im Abschnitt: ANN. II. Catalog. Imp. p. 502.

Nach 4589. S. 468. 6974.

S\* M\* V\* ALOYSIVS\* MOCENI\* D\* Gewöhnliches Bild. Im Abschnitt: P. B. R.) SVORVM IVRA TVETVR. Der Venetianische Löwe mit dem Buche, und einem Schwert in aufgehabener Vordertafel. Im Abschnitt: ANN. III. Darunter 1703. Catal. Imp. p. 502.

6975.

S\* M\* V\* ALOYS. MOCENICO\* D\* Gleiches Bild. Im Abschnitt: G. T. S. R.) MAGIS REDOLET LVNA, SERENA. Eine blühende Rose unter freiem gestirnten Himmel, an welchem sich der halbe Mond zeigt. Im Abschnitt: ANN. V. Catalog. Imp. p. 502.

6976.

S\* M\* V\* ALOYSIVS\* MOCENICO\* D\* Gleiches Bild. Im Abschnitt: R\* G\* R.) ETIAM EIGENTE HYEME

HYEME VIRESCIT. Eine frische Rose zwischen zweien trockenen Bäumen. Im Abschnitt: ANN. VI. Catalog. Imp. pag. 502.

Nach 4591. S. 468. 6977.

S\* M\* V\* ALOYSIVS\* MOCENI\* D\* Gewöhnliches Bild. Im Abschnitt: P. B. R.) QUIESCIT IN SINU MEO. Die Republik unter dem Bilde einer Weibsperson, die einen Delzweig in der linken hält, ruhet, an die Gerechtigkeit gelehnet, welche sitzend, mit der Krone auf dem Haupte, dem Schwerd in der Rechten und der Wagschaale in der linken vorgestellt ist. Im Abschnitt: ANN. VIII. Darunter: 1707. Catalog. Imp. p. 502.

Nach 4593. S. 469. 6978.

IOANNES\* CORNELIO\* DVX\* VEN\* Ein Blumencreuß. Unten: A. M. R.) SANCTVS\* MARCVS\* VENET\* Der Venetianische Löwe mit dem Buche, in einem Rahm. Unten: 140. Catalog. Imp. p. 503.

6979.

S\* M\* V\* IOAN\* CORNELIO\* D. Die Submission des Doge. Im Abschnitt: D. D. R.) DVCA-TVS\* VENETVS. Der geflügelte Löwe mit dem Buche, darin: PAX TIBI MARCE EVANGELISTA MEVS. Darneben ein Thurm. Catal. Imp. p. 503.

6980.

S; M; V: IOAN: CORNELIO D: Die Submission des Doge, wie gewöhnlich. Im Abschnitt: L. M. R.) In einem Kranze von Lorbeer, und Palmzweigen die Aufschrift in sieben Zeilen: IOANNIS CORNELII PRINCIPIS MVNVS AN: I. SAL: AN: MDCCIX ET AB VRBE CON: MCCXIE. Catalog. Imp. p. 503.

6981.

6981.

In einem Lorbeerkränze die Aufschrift in sieben Zeilen: IOANNIS CORNELII PRINCIPIS MVNVS AN: II. SAL: MDCCX ET AB VRBE CON: MCCXC. R.) S\* MARCVS VENETVS. Der gekrönte Venetianische Löwe. Im Abschnitt: M. A. B. Catalog. Imp. p. 503.

6982.

Die Aufschrift in fünf Zeilen: IOANNIS CORNELII PRINCIPIS MVNVS ANNO\* III\* R.) Der Venetianische mit einem Corno gezierte Löwe, welcher ein aufgeschlagenes Buch in den Vorderpfoten hält. Darneben ein Bergschloß. Im Abschnitt: z. B. V. Darunter: 1711. Catal. Imp. p. 503.

6983.

In einer mit Lorbeerzweigen besteckten Cartouche die Aufschrift in sieben Zeilen: IOANNIS CORNELII PRINCIPIS MVNVS ANNO. V. SAL. ANNO MDCCXIII. R.) S: MARCVS VENETVS. Der Venetianische Löwe, welcher eine Tafel vor sich hält, mit der Aufschrift: PAX. TI. MAR. CE ENEL. (Evangelista) Im Abschnitt: c. B. Catalog. Imp. p. 503.

Vor 4594. S. 469. 6984.

S\* M\* V\* ALOYSIVS\* MOCENICO\* D\* Die Submission des Doge. Im Abschnitt: ANN. I. R.) FVLGITE ME FLORIBVS. Die Republik als eine sitzende Frauensperson, im Talat, die in der Linken einen Scepter hält, mit der Rechten aber einen vor ihr stehenden Rosenstock anfaßt. Neben ihr der Löwe. Im Abschnitt: 1722. Catalog. Imp. p. 503.

6985.

S\* M\* V\* ALOYSIVS\* MOCENICO\* D\* Das gewöhnliche Bild des Evangelisten und Doge. Im Abschnitt:

schnitt: ANN. II. R.) DOMIN: REGIT ME ET NIH: il MIHI DEERIT. Der Heiland, ganz mit Sternen umgeben, in den Wolken, mit aufgehabener Rechten, und der Erdfugel in der Linken. Unten, die Republick, als eine kniende Frauensperson, mit der Krone auf dem Haupte und dem geschulterten Scepter in der Linken. Vor ihr der Löwe, neben demselben ein Corno. Im Abschnitt: 1723. Catalog. Imp. p. 503.

6986.

S\* M\* V\* ALOYSIVS\* MOCENICO. D\* Gewöhnliches Bild. Im Abschnitt: AN. III. Darunter: N. B. R.) MELIOR EST SAPIENTIA QVAM VIRE. Die Gerechtigkeit sitzend, mit den gewöhnlichen Sinnbildern. Neben ihr zur Rechten die Stadt im Prospect, zur Linken der Löwe. Im Abschnitt: 1724. Catal. Imp. p. 504.

6987.

S\* M\* V\* ALOYSIVS\* MOCENICO. D\* Gewöhnliches Bild. Im Abschnitt: AN\* IV. Darunter: P. A. T. R.) FLVMINIS IMPETVS LÆTIFICAT CIVITATEM. Die Republick, als eine Weibsperson, sitzt auf einem Thron mitten in der See, auf welcher Schiffe gehen. Am Fuß des Thrones der Löwe. Im Abschnitt: 1725. Catalog. Imp. p. 504.

Nach 4595. S. 469. 6988.

S\* M\* V\* ALOYS: MOCENI\* D\* Gleiches Bild. Im Abschnitt: AN. VIII. Darunter: G. Z. R.) DISCIPLINA MAIORVM REM: PVBLICAM TENET. Die gekrönte Gerechtigkeit mit den gewöhnlichen Sinnbildern, stehend, mit dem Löwen auf der einen, und einem Rosenstock auf der andern Seite. Im Abschnitt: 1730. Catal. Imp. p. 504.

Nach 4596. S. 469. 6989.

CAROLI RVZINI PRINCIPIS MVNUS AN. \* I \*  
Diese Aufschrift in fünf Zeilen ist von beyden Seiten mit  
for.

lorberzweigen umgeben, oben das Corno und unten drey geflügelte Schlangenstäbe. R.) IN DIEBUS EIVS ABUNDANTIA PACIS. Der Venetianische Löwe mit dem Buche, worauf PAX T. M. E. M. steht. Im Abschnitt: 1732. Catalog. Imp. p. 504.

## 6990.

CAROLI RVZINI PRINCIPIS MVNVS. Der Löwe, mit aufgeschlagenem Buche. Im Abschnitt: ANNO II. Darunter: S. Z. R.) OSSEIVS RECEPTIS DIV. PETR. VRSEOLI. Ein Trauergerüst, auf welchem der Dogenhut liegt. Darüber das Bild des heil. Geistes in Gestalt einer Taube. Im Abschnitt: 1733. Die Gebeine, deren hier erwähnt wird, sind entweder Petri Orseoli I. der von 976 bis 978, oder Petri Orseoli II. der vom Jahr 991 bis 1009 Doge gewesen. Catalog. Imp. p. 504.

## 6991.

Die mit Lorberzweigen umgebene und mit dem Dogenhut bedeckte Aufschrift in fünf Zeilen: CAROLI RVZINI PRINCIPIS MVNVS ANNO \* III \* MDCCXXXIV. R.) SANCTVS MARCVS VENETVS. Der Venetianische Löwe mit aufgeschlagenem Buche. Im Abschnitt: Z. F. Catalog. Imp. p. 504.

Nach 4597. S. 469.

## 6992.

In einem Lorberkranze die Aufschrift in sechs Zeilen: ALOYSII PISANI PRINCIPIS MVNVS ANNO \* VI. R.) SANCTVS MARCVS VENETVS. Der Löwe mit aufgeschlagenem Buche. Darneben ein Zweig. Im Abschnitt: 1740. Catalog. Imp. p. 505.

## 6993.

S \* M \* V \* ALOYSIVS \* PISANI \* D. Die Submission des Doge. Im Abschnitt: Z. F. R.) DVCA-TVS \* VENETVS. Der Löwe mit dem Buche, auf welchem

hem die Worte zu lesen sind: PAX TIB MAR EVGELIS.  
Darneben ein Thurm. Ein Ducaton. Catal. Imp. p. 505.

Nach 4598. S. 469. 6994.

In einem Lorbercranze die Aufschrift in sechs Zeilen: PETRI GRIMANI PRINCIPIS MVNVS ANNO \* I \* R.)  
S \* M \* V \* PETRVS \* GRIMANVS \* D \* Die Sub-  
mission des Doge. Im Abschnitt: 1741. F. P. Catalog.  
Imp. p. 505.

Nach 4599. S. 469. 6995.

In einem Lorbercranze unter dem Dogenhute die Auf-  
schrift in sechs Zeilen: PETRI GRIMANI PRINCIPIS  
MVNVS AN. VII \* 1747 \* R.) \* SANCTVS MARCVS  
VENETVS \* Der Venetianische Löwe mit dem Buche, auf  
welchem die Buchstaben zu sehen: P M C E M. Im Ab-  
schnitt: z. A. P. Catalog. Imp. p. 505.

Nach 4600. S. 469. 6996.

S. M. V. PET. GRIMA.*ni* D. Der Evangelist ste-  
het vor einem Altar, hält mit der linken das Buch, und  
ertheilet mit aufgehobener Rechten, dem vor ihm knienden  
und aus den Wolken bestrahlten Dogen, den Segen. Zur  
Seite der Löwe. Im Abschnitt: z. B. R.) In einer  
zierlichen Einfassung die Aufschrift in fünf Zeilen: PETRI  
GRIMANI PRINCIPIS MVNVS \* AN. X. MDCCL. Oben  
ein Corno. Catalog. Imp. p. 505.

Vor 4601. S. 469. 6997.

S. M. V. FRANC. LAVREDANO. D. Der vor  
dem Evangelisten Marcus kniende Doge. Im Abschnitt:  
G. A. C. R.) DVCATVS \* VENETVS \* Der rechts  
schreitende geflügelte Löwe, mit dem offenen Evangelien-  
Buche. Darin die Worte: PAX TIB MA EV LI ME.  
Im Abschnitte drey Köschen. Ein höchst elend geprägter  
Ducato. Man hat auch dergleichen halbe von etwas bes-  
sern

fern Stempel, die sich durch nichts, als durch die Umschrift des Reverses: *MEDI. DVCAT. VENET.* von den ganzen unterscheiden. Herr Lengnich in D.

6998.

S\* M\* V\* FRANC \*iscus LAVREDANO\* D \*

Die Submission des Doge unter dem gewöhnlichen Bilde. Im Abschnitt: *G. A. C. R.) DVCATVS\* VENETVS \** Der Venetianische Löwe, dessen rechte Vorderpfote auf einer kleinen Kirche ruhet. Darneben ein Bergschloß. Ein Ducato. Catal. Imp. pag. 505.

6999.

S\* M\* V\* FRANC\* LAVRED\* D\* Die Mutter

Gottes mit dem Kindlein, auf einem Postament sitzend, an welchem unten der Löwe liegt. Zur Rechten steht der Evangelist, bei welchem unten ein Dintensfaß mit darin steckender Feder zu sehen ist. Zur Linken kniet der Doge, neben ihm liegt ein Corno. Im Abschnitt: *G. A. C. R.)* In sechs Zeilen die Aufschrift in einer zierlichen Einfassung: *FRANCIS. LAVREDANI PRINCIPIS MVNVS. AN. I. 1752.* Catalog. Imp. p. 505.

7000.

S\* M\* V\* FRANC: LAVREDANO\* DVX\*

Die Submission des Doge unter dem gewöhnlichen Bilde. Im Abschnitt: *V. A. C. R.)* Die Aufschrift in fünf Zeilen, unter dem Dogenhut: *FRANCIS: LAVREDANI PRINCIPIS MVNVS AN: III. MDCCLIV.* Catalog. Imp. p. 506.

7001.

S. M. V. FRANC. LAVRED. \* DVX \*

Ein mit drei Engeln, davon zwei in die Trompeten stoßen, und zwei Engelsköpfe umgebenes Gefäß in den Wolken, mit der Aufschrift: *VAS HONORABILE.* Auf demselben ruhet eine Heilige, mit aufgehobenen Händen betend, vermuthlich Thal. Tab. III. Gottf. 3 Maria

Maria Magdalena, das Gefäß aber mag dasjenige seyn, darin sie das köstliche Nardenwasser bey der Salbung Christi gehabt, welches zu Marseille als eine Reliquie verwahrt wird. Ganz unten der Evangelist liegend, und hinter ihm der Löwe, wie auch der kniende Doge, bey welchem ein Corno lieget. Im Abschnitt: F. T. R.) In einer zierlichen Einfassung die Aufschrift in sechs Zeilen, unter einem Dogenhut: FRANCIS. LAVREDANI PRINCIPIS MVNVS ANNO V. 1756. Catalog. Imp. p. 506.

Nach 4601. S. 469. 7002.

S\* M\* V\* MARC\* FOSCARENVS\* D. Die Submission des Doge, auf gewöhnliche Art vorgestellt. Im Abschnitt: Z. D. R.) DVCATVS\* VENETVS\* Der Löwe, dessen rechte Bordertafel auf einer kleinen Kirche ruhet. Darneben ein Bergschloß. Ein Ducato. Catal. Imp. pag. 506.

7003.

MARCVS. FOSCARENVS\* DVX\* VENETIAR\* 1771. Ein Blumenkreuz. Darunter: Z. D. R.) SANCTVS\* MARCVS\* VENET\* Der Venetianische Löwe mit dem Buche, im Rahmen. Darunter: 140. Dergleichen halber mit der Werthzahl 70. Catalog. Imp. p. 506.

7004.

MARCI FOSCARENI PRINCIPIS MVNVS ANNO I. In einer zierlichen mit dem Dogenhut bedeckten Cartouche. R.) PICTIS VENETORVM ITINERIBVS AVLA EXORNATA. Ein Frauenzimmer, welches in der Rechten ein Winkelmaaß und Bleistift, und in der Linken einen Cirkel und Pinsel hält, sitzend und mit dem linken Ellenbogen auf die Erdkugel gestützt; auf einem Fußgestelle, worauf zur Rechten ein Buch liegt, und an welchem die Jahrzahl: MDCCXLII. zu lesen ist. Im Abschnitt: VET. M. (welches entweder vetus moneta heißt, oder eine Anspielung auf die Stelle des



des Horaz ist: *Dignum laude virum Musa vetat mori.* Od. L. IV. 8, 28. Das letztere ist mir wahrscheinlicher, weil es sumreich und dem Bilde gemäß ist. Der Avers ist von einer zierlichen Rundung, und der Revers von einem Kranze umgeben, die den Rand dieses schönen Osello verwahren. Catalog. Imp. p. 506. Herr Lengnich in D.

7005.

S. M. V. ALOY: MOCENICO \* DVX \* Der Doge mit der Fahne kniet vor dem Löwen, dessen linke Bordertafel das Evangelienbuch hält. Im Abschnitt: D. G. R.) MEMOR \* ERO \* TVI \* IVSTINA \* VIRGO \* Diese Heilige, unter dem gewöhnlichen Bilde. Unten: 124. Dergleichen halber Thaler mit der Werthzahl 62. Beide Stücke, und die zwei folgenden, sind vom MOCENIGO IV. der im Jahr 1763 erwählet worden. Catalog. Imp. pag. 506.

7006.

ALOYSIVS \* MOCENICO \* DVX. VENETIAR \* Ein Blumenkreuz. Unten: D. G. R.) SANCTVS \* MARCVS \* VENET \* Der Löwe, im Rahmen. Im Abschnitt: 140. Dergleichen halber mit der Werthzahl 70. Catalog. Imp. p. 507.

7007.

S \* M \* V \* ALOY: MOCENICO \* D. Die Submission des Doge unter dem gewöhnlichen Bilde. Im Abschnitt: D. G. R.) DVCATVS \* VENETVS \* Der Löwe mit aufgeschlagenem Buche in der rechten Bordertafel. Darneben ein Bergschloß. Ein Ducato. Catalog. Imp. pag. 507.

\* 7008.

Die Aufschrift von fünf Zeilen: ALOYSII MOCE- NICO PRINC: *ipis* VENE:ti MUNUS AN no 3. 1765 in einem zierlichen mit dem Dogenhut bedeckten Schilde. R.)

3 2

BINIS

BINIS IMMOTA MANEBO. Ein auf dem Wasser segelndes Schiff, worauf die St. Marcusfahne, nebst einer kleineren mit einem undeutlichen Bilde, aufgesteckt ist. Im Abschnitt: M: : s. Ein Osello.

\* 7009.

Die Aufschrift von sieben Zeilen: ALOYSII MOCE-  
NICO PRINCIPIS VENETI MUNUS. AN: IV. 1766. M: \* : s.  
in einem Kranz von einem Palm- und Lorberzweige. R.)  
Der Hexameter: AFRICA TYGRIS AGIT PACEM CUM RE-  
GE FERARUM \* Ein Lieger und ein Löwe, die sich einan-  
der gegenüber sitzend anschauen. Ein Osello, der auf den  
mit den Africanischen Seeräubern geschlossenen Frieden ge-  
schlagen worden.

Nach 4601. S. 469. 7010.

RESPUBLICA VENETA \* Die Republik unter der  
Gestalt eines Frauenzimmers im Brustbilde von der rechten  
Seite, in herabhängenden lockigten Haaren und umgelegten  
Hermelin Gewand. R.) ALOYSIO MOCENICO  
DUCE \* Der geflügelte sitzende Löwe, mit einem Heiligen-  
Schein um den Kopf, und dem Evangelienbuche. An den  
Ecken der Leiste: A. S. (Anton Schabel, Eisen Schneider in  
Venedig, eines Goldschmids in Wien Sohn.) In der  
Exergue: \* 1769 \* Weil dieser Thaler in dem Korn ein  
Gran zu gering und in der Stücklung ungleich ausgemünzt  
ist, so ist er in den Kaiserlich-Königlichen Erblanden, auf  
allerhöchsten Befehl, öffentlich als eine unverlässliche Mün-  
ze verrufen worden. Herr Assessor Spies in Anspach.

#### XIV. Cararia.

Vor 4602. S. 470. 7011.

FRANCIS.CUS Iunior, DE CARARIA ETC. † Eine  
Sphaera armillaris. R.) REX REGVM. ET DNS. (Do-  
minus)

minus) DOMINANTIVM \* Das Brustbild Christi mit der Weltkugel in der linken Hand, ringsherum mit Wolken umgeben. Ein sehr rarer halber Scudo ohne Jahrzahl, ohngefähr ums Jahr 1390 geschlagen. Von diesem Herrn und mehreren Münzen desselben siehe Kochlers III. B. Tom. V. p. 321. 440. Tom. XVIII. p. 430. und Tom. XIX. p. 239.

## XV. Guastalla.

Nach 4610. S. 471. 7012.

**C**AES \* GON \* *aga* FERDINANDI \* FIL \* DNS \* GV \*  
AST \* Geharnischtes Brustbild bis an die Schoos, in kurzen Haaren, mit der linken den angegürteten Degen haltend. R.) † NIL \* AVIBVS \* TENTES \* MELIORIBVS \*  
Der einfache Adler. Ein halber Scudo ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 453.

Nach 4615. S. 472. 7013.

FER *dinandus* D. G. GVAS. LVZ. REG. DVX. III.  
Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in lang herabhängenden Haaren. Unten \* 80 \* R.) INTER.  
PLVRA. COGNITA. 1673. Das gekrönte und quadrirte Wapen mit dem Mittelschilde. Ein halber Scudo. Catalog. Imp. pag. 454.

## XVI. Mandelli.

Vor 4622. S. 473. 7014.

**I**ACOBVS. MANDELLVS. COM. MAC *agno* I. C. R.  
Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in frauen Haaren und Spanischen Kragen. R.) SACRIQ. ROMANI. IMP. VICAR. PERPE. Das gekrönte Wapen. Ein rarer Scudo, ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 468.

## XVII. Plumbino.

Nach 4623. S. 473. 7015.

**P**RINCEPS \* PLVMBINI \* Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke. Unten: 1695. R.) OMNIA. LABOR. CV. PATIENTIA. REAEDIFICAT. Die Stadt im Prospect mit einer über den Fluß geschlagenen Brücke. Im innern Kreiß: CIVI. PLVMBINI. Ist ein rarer Thaler Johannis Baptistä der 1699 gestorben. Catalog. Imp. p. 471.

## XVIII. Spinola.

Nach 2067. S. 474. 7016.

**P**HILIP<sup>pus</sup> SPINVLA. COM. TASSA. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in krausen Haaren. R.) IN. TE. DOMINE. SPERAVI. 1663. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Wapen auf der Brust, und einer kleinen Krone zwischen beyden Hälsen. Dieser Thaler ist von Philipp dem 2. Catalog. Imp. p. 472.

7017.

NEAPOLION: SPIN: MAR: ROCHÆ. FOR \* Der Fürst steht geharnischt, mit dem Degen an der Seite, einem Stabe in der Rechten, und einer Blume in der Linken. R.) ET \* S \* ROM \* IMP \* COM \* RONCHI \* D: ET \* C: 1669. Der gekrönte doppelte Adler, mit dem gekrönten Wapen auf der Brust. Ein rarer Thaler. Catalog. Imp. p. 472.

7018.

IVLIVS SPINVLA *Marchio* S. R. I. ET ARQVATE. Geharnischtes Brustbild von der linken Seite, in einer grossen Perücke, mit umgelegtem Gewand. Darunter: 1681. R.) MANENT. INSIGNIA. HONORVM. Der gekrönte

erönte Kaiserliche Adler, mit dem gecrönten Wapen auf der Brust, welches von zwey Löwen als Schildhaltern gehalten wird, davon der zur Rechten zugleich eine Fahne und ein Schild, der zur Linken aber eine Blume trägt. Um den Adler sind zwey Palm- und Lorberzweige herumgezogen. Ein rarer Viertelthaler. Herr von Ideler in Wien.

## XIX. Urbino.

Nach 4630. S. 475. 7019.

**F** *FRANCiscus MARIA. II. VRB. DVX. VI. ET. C.* Ein gecröntes unten zugespitztes oben aber ausgeschweiftes Wapenschild. R.) In einer mit zwey Lorberzweigen besteckten zierlichen Einfassung der Werth in zwey Zeilen: *GROSSI X.* Zur Seite, oben: *L. X.* Darunter: *F. C. U.* unten: *EVGVIII.* Ein halber Thaler ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 524.

## XX. Siena.

Nach 2072. S. 475. 7020.

**R** *P. (Respublica) SENensis IN. M. IL. ICINO. HENRICO. II. AV.* Die Wölfin unter welcher Romulus und Remus liegen. Im Abschnitt der Buchstabe *A.* in einem Zirkel, zwischen der Jahrzahl 1556. Am Ende der Umschrift eine Lilie. R.) *TVO. CONFISI. PRÆSIDIO. †.* Eine Heilige auf einem brennenden Scheiterhaufen zwischen den Flammen sitzend, mit Engelsköpfen umgeben. Catalog. Imp. p. 552.



\*\*\*\*\*

## IX. Schweizerische Thaler.

\*\*\*\*\*

### I. Basel.

Nach 2073. S. 476. 7021.

**M**ONETA \* BASILIENSIS\* 1499 † Das Stadts  
wappen, von zwey gekrönten Basiliaken gehalten.  
R.) AVE \* MARIA \* GRACIA \* PL \* Das ge-  
krönte Brustbild der heiligen Jungfrau Maria, mit dem  
Jesulein auf dem linken Arm. Ein kleiner Dickthaler  
mit Monchschrift. Catalog. Imp. p. 486.

Nach 2075. S. 476. 7022.

MONETA \* BASILIENSIS\* 1521. † Das Wapen in  
einer kleeformigen Einfassung. R.) AVE \* MARIA GRA-  
CIA \* PL. Die Mutter Gottes stehend, mit dem Jesu-  
lein auf dem linken Arm. Ein rarer Dickthaler. Herr  
Prof. von Annone in Basel.

Vor 2079. S. 476. 7023.

MONETA \* NOVA \* VRBIS \* BASILIENSIS †. Der  
Baselstab, zu dessen Seiten die Jahrzahl 15 — 42. R.)  
Die Umschrift in zwey Zeilen: L \* MVN \* PLANCO \* RAV-  
RACORVM \* ILLVSTRATOR \* VETVSTISS' Ein geharnischter  
Mann, wie auf n. 2079. Ein rarer halber Thaler. Herr  
Prof. von Annone in Basel.

7024.

MONETA + NOVA + VRBIS + BASILIENSIS † Der  
Baselstab, zu dessen Seiten 15 — 47. R.) DOMINE +  
CONSERVA + NOS + IN + PACE † Der einfache Adler.  
Ein

Ein rarer Doppelthaler. Herr Prof. von Annone in Basel.

Vor 2077. S. 477. 7025.

MONETA + NOVA + VRBIS + BASILIENSIS + 71 †  
(1571.) Das Wapen in einer Einfassung von vier Bogen.  
R.) DOMINE + CONSERVA + NOS + IN + PACE † Der  
zweyköpfigte Adler, auf dessen Brust in einem Reichsapfel  
60. Ein seltener Guldenthaler. Herr Prof. von An-  
none in Basel.

Nach 2077. S. 477. 7026.

MON + NO + VRBIS + BASILIENSIS + 78. (1578) †  
Das Wapen in einer Einfassung von vier Bogen. R.)  
DOMINE + CONSERVA + NOS + IN + PACE †. Der zwey-  
köpfigte Adler mit der Zahl 30. im Reichsapfel auf der  
Brust. Ein halber Guldenthaler. Herr Prof. von  
Annone in Basel.

Nach 4632. S. 477. 7027.

MONETA. NOVA. VRBIS. BASILIEN: 1621. Das  
von zwey Basilisken gehaltene Wapen. R.) DOMINE.  
CONSERVA. NOS. IN. PACE. Der einfache Adler. Ein Tha-  
ler. Catal. Imp. Suppl. p. 24.

Nach 4635. S. 477. 7028.

MONETA. NOVA. VRBIS. BASILEENSIS. 1638. Der  
Baselstab in einer Einfassung von vier Bogen. R.) DO-  
MINE \* CONSERVA \* NOS \* IN \* PACE \* Der einfache  
Adler. Ein halber Thaler. Herr Prof. von Annone  
in Basel.

Nach 4637. S. 477. \* 7029.

DOMINE. CONSERVA. NOS. IN PACE \* Die Stadt  
Basel im Prospect mit der Schiffbrücke über dem Rhein.  
Darüber: BASILEA. R.) Ein Basilisk mit dem Basi-  
35 lischen

lischen Wapen in einem ovalen Schilde, unter welchem die Buchstaben: I D B. Ringsherum befinden sich zwischen allerhand Zierathen die Wapen der acht nach Basel zugehörigen Voigtenen, Fahrenspurg, Wallenburg, Zomburg, Mönchstein, Ramstein, Kirchen, Kleinsünningen und Liechstatt. Ein schöner Doppelthaler ohne Jahrzahl, der sich von dem bey Roehlern P. VIII. S. 225 beschriebenen merklich unterscheidet.

7030.

Beide durch die Rheinbrücke vereinigte Städte, darüber auf einer Binde: BASILEA. R.) Der Basilstab mit der Umschrift: DOMINE. CONSERVA. NOS. IN. PACE. Ringsumher die acht Wapen der Voigtenen. Ein schöner Doppelthaler ohne Jahrzahl. Herr Prof. von Annone in Basel.

Nach 4639. S. 477. 7031.

Die Abbildung der Stadt Basel und vor derselben das von zwey Basiliken gehaltene Stadtwapen. R.) Eine Gluckhenne mit vier Küchlein. Im Abschnitt in zwey Zeilen: ALIT. ET PROTEGIT. Dieser schöne Gluckhennenthaler, ohne Jahrzahl, unterscheidet sich auf beyden Seiten gar merklich von n. 4639. Es ist darauf weder die aufgehende Sonne auf dem Avers, noch der strahlende Name Jehova und die Stadt Basel nebst dem Ufer des Rheinstromes auf dem Revers zu sehen. Herr Prof. von Annone in Basel.

7032.

Selig Ist Daß Volck Dessen Der **HERR GOTT** Ist. Prospect der Stadt Basel mit der Brücke über den Rhein. Darüber zu Anfang der Umschrift das Baselsche Wapenschildgen. R.) Es Muß Auch Das Gifft Weichen. Eine aus den Wolken hervorragende Hand, welche eine Schlange in das Feuer schleudert; wormit



mit vermuthlich auf die Geschichte Pauli (Apostelg. 28, 3. 5.) gezielet worden. Ein schöner Thaler ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 486.

Nach 4640. S. 477. 7033.

Zwischen Zierathen oben und unten, die Aufschrift in fünf Zeilen: MONETA NOVA REIPUBLICÆ BASILIENS: 1669. R.) DOMINE. CONSERVA. NOS. IN. PACE. In einer zierlichen oben mit einem Engelsköpfgen geschmückten Cartouche das Wapen. Ein Thaler. Herr Prof. von Annone in Basel.

7034.

Die Aufschrift von fünf Zeilen: MONETA NOVA REIPUBLICÆ BASILIENS. I. 6. 76. Darüber und darunter Zierathen. R.) DOMINE. CONSERVA. NOS. IN. PACE. Das zierlich eingefasste Wapen wie auf vorhergehenden, Ein Thaler. Herr Prof. von Annone in Basel.

Nach 4642. S. 478. 7035.

MONETA NOVA REIPUBLICÆ BASILIENS. 1694. Die se Aufschrift in fünf Zeilen zwischen Zierathen oben und unten. R.) DOMINE. CONSERVA. NOS. IN. PACE. Das von zwey Basiliken gehaltene Wapen. Ein Thaler. Herr Prof. von Annone in Basel.

Nach 4643. S. 478. 7036.

Die Stadt mit der Rheinbrücke, darüber in einem zierlichen Fäselein BASILEA, und über demselben die Wapen der acht Voigtenen. Im Abschnitt: 1741. Darunter ein Fruchthorn und ein Lorberzweig, und an den Seiten: I H M. R.) DOMINE. CONSERVA. NOS. IN PACE \* Ein Basiliß mit dem zierlichen Wapenschild in den Klauen. Handschrift: CONCORDIA. FIRMAT. VIRES. Ein schöner Doppelthaler. Herr Prof. von Annone in Basel.

7037.

Nach 4644. S. 478. 7037.

Die Stadt Basel mit der Rheinbrücke, und darüber der Name derselben: BASILEA. R.) DOMINE. CONSERVA. NOS. IN. PACE. Das von zwey Basilisken gehaltene Stadtwapen. Ein schöner Thaler ohne Jahrzahl, der sich von n. 4644 darin unterscheidet, daß das Wort BASILEA alhier frey und nicht auf einem Bande, wie auf jenem, erscheint. Herr von Ideler in Wien.

Nach 4646. S. 478. 7038.

Die Stadt Basel mit der Brücke über den Rhein, darauf etliche Fahrzeuge zu sehen. Darüber auf einem Bande: BASILEA. Unten in einer erhabenen Rundung ꝛ. R.) Das Wapen der Stadt in einem Kranze, und um dasselbe ringsh rum acht mit Blumenzweigen zusammen gehängte Wapenschildgen. Ist ein zierlicher halber Thaler ohne Jahrzahl. Herr J. A. R. in L.

## II. Bern.

Nach 5915. 7039.

MONETA NOVA REIPVB: BERN. Das Wapen in einem zierlichen Schilde. R.) BERCHT. *old* DVX. ZERING. *ensis* COND. *itor* VRB. *is* BERN. *ensis*. Das geharnischte Brustbild des letzten Herzogs von Zähringen, Bertholds V. der die Stadt Bern im Jahr 1191 erbauet, von der rechten Seite, im blossen Haupt und langen Haaren. Diesen ganz ausserordentlich seltenen und nirgend beschriebenen Thaler ohne Jahrzahl, besizet der Herr Kriegs-Secretair von Zaller in Bern.

Nach 2083. S. 419. 7040.

MONVM. *entum* LIBERAL. *itatis* REIP. BERNENSIS. Das gekrönte und mit Lorberzweigen besteckte Bernische Wapenschild. R.) OMNIS. HALITVS. LAVDET. IAH. (le.

(Iehouah.) Der kniende und auf der Harfe spielende König David. Ist ein breiter halber Thaler ohne Jahrszahl. Lochner hat dergleichen ganzen, P. VIII. p. 297. Herr J. A. R. in L.

7041.

REIPUBLICÆ BERNENSIS. Ein Bär in einem zierlichen Schilde, als das Bernische Wapen. Unten: D. Darunter: CR. euzer 80. R.) LAVDET. IAH. OMNIS. HALITVS. Der König David kniend und auf der Harfe spielend. Ohne Jahrszahl. Catalog. Imp. p. 487.

Nach 4649. S. 479. 7042.

LACTE. PIETATIS. ET. FORTITUDINIS. Eine stehende Bäarin, die zwei Junge säuget, und das dritte größere neben ihr stehende mit der rechten Laxe umfasst. Unten der verkehrt liegende Buchstabe B. R.) Zwei stehende Bäre, so eine mit Festonen und allerhand Laub, und Muschelwerk ausgezierte Cartouche, und darüber eine Krone, halten. In der Cartouche sind die Worte: BENEDICTIO DEI. DITAT. in zwei Zeilen zu lesen. Eine Münze von saubern Thalergepräge, die über anderthalb Loth wieget, ohne Jahrszahl. Herr Assessor Spies in Anspach.

7043.

SENATUS. ET SEDECIM VIRI. REIP. BERNENSIS. Der schreitende Bär. R.) LIBERIS. CVRÆ. LIBERTAS. Zwei aus den Wolken kommende Arme, wovon der eine geharnischt, der andere aber im Gewand ist, halten mit vereinigten Händen einen Scepter und ein blosses Schwert. Dazwischen ein Lorbeerzweig, und oben die strahlende Sonne. Ein Thaler ohne Jahrszahl. Ist etwas verschieden von n. 4648. Catalog. Imp. p. 488. Herr Prof. von Annone in Basel.

7044.

7044.

SENATUS. ET. SEDECIM. VIRI. REIP. BERNENSIS.  
 Der schreitende Bär, in einer Einfassung von sechs Bogen.  
 R.) LIBERTAS LIBERIS CURÆ 1697. Die beiden Arme  
 mit dem Scepter und Schwert und darauf gesteckten Kranz;  
 darüber die strahlende Sonne. Ein Thaler. Herr Prof.  
 von Annone in Basel.

Nach 4651. S. 479. 7045.

MONETA REIPUB. BERNENSIS. 1767. Das gekrönte  
 Bernische Wapen mit zwey Palmzweigen umgeben. R.)  
 DOMINUS PROVIDEBIT. Vier gekrönte gedoppelte B in  
 Form eines Creuzes, und in der Mitte ein strahlendes  
 Dreieck. Ein zierlicher Viertelthaler. Herr J. A. R.  
 in L.

### III. St. Gallen.

Nach 2089. S. 480. 7046.

MO: NO: CIVIT: SANGALLENSIS \*1621\* Ein  
 M aufrecht stehender Bär. R.) SOLI DEO OPT: MAX:  
 LAUS \* ET \* GLORIA. Der gekrönte zweyköpfigte Adler.  
 Ist eine Thaler Klippe. Dergleichen von 1680 im Ca-  
 talog. Imp. p. 492. Herr von Ideler in Wien.

### IV. Genf.

Vor 4654. S. 481. 7047.

GENEVA \* CIVITAS \* Das Wapen der Stadt, und  
 darüber der Name IHS in Strahlen. R.) POST.  
 TENEBRAS. LVX. G. Der gekrönte Kaiserliche Adler. Ohne  
 Jahrzahl. Dieser Thaler ist von den vorigen dadurch un-  
 terschieden, daß er theils keine Jahrzahl hat, theils aber  
 auf dem Revers nur der Buchstabe G. steht.

7048.

Nach 4657. S. 481. 7048.

\* RESPUBLICA \* GENEVENSIS \* Das Wapen der Republick in einem die Länge herab gespaltenen zierlichen Schilde, mit dem gecrönten halben Adler und einem Schlüssel, darüber der Name IHS in Strahlen. R.) Oben in einem fliegenden Bande: POST TENEBRAS LVX. Der Prospect der Stadt Genf von der Seeseite, alwo einige Barken und ein Kahn zu sehen. Darüber auf einem fliegenden Bande: GENEVA CIVITAS und hiezwischen das Wapenschild der Stadt. Ist ein schöner medaillenförmiger Doppelthaler ohne Jahrzahl. Herr J. A. Z. in G.

## V. Lucern.

Nach 2096. S. 482. 7049.

Das gecrönte Wapen von Lucern, von zwey Löwen gehalten, deren der eine ein Schwert, und der andere eine Fahne hält. Ist mit achtzehn kleinen Wapenschildgen umgeben. R.) In einer Einfassung von Strahlen die ganz abgekürzte Aufschrift in drey Zeilen: P. L. V. S. P. Q. L. F. F. (Praemium Litteratae Virtuti Senatus Populusque Lucernensis fieri fecit.) Oben der strahlende Name Jesus (IHS mit dem Creutz.) Eine Schulprämie ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 488

7050.

MONETA NOVA REIPU. LUCERNS. Das Wapen in einem zierlichen, oben mit einem Engelsköpfigen geschnückten Schilde; darüber: 1698. R.) SANCT: LEODIGARIUS PATRON: Dieser stehende Heilige in Pontificalibus mit dem Bohrer und Buch in der Rechten, und dem Bischofsstab in der Linken. Ein schöner Thaler. Herr Prof. von Annone in Basel.

7051.

7051.

LUCERNA PEDIBVS MEIS. (aus Ps. 119, 105.) Die Stadt Lucern im Prospect. Oben die Mutter Gottes mit dem Kindlein, in den Wolken, und (mit einer sonderbaren Anspielung auf die Umschrift) ein Engel der eine brennende Fackel unter der Maria Füßen hält. R.) INTER SANCTOS SORS ILLORUM. (aus dem Buch der Weish. Kap. 5, 5.) Die beiden Schutzheiligen von Lucern, Leodegarius und Mauritius, jener sitzend mit aufgehobener Rechten und mit dem Bischofsstab in der Linken, dieser stehend, mit einer Fahne in der Linken. Auf der Seite die Kirche des heil. Leodegarius. Vorn das Wapen von Lucern. Darneben auf der einen Seite ein Kind, sitzend, mit einem Bohrer in der Rechten und einem Palmzweig in der Linken. Auf der andern Seite ein Kind, stehend, welches in der Rechten ein mit der Spitze unterwärts gefehrtes Schwert, in der Linken aber auch einen Palmzweig hält. Im Abschnitt die Jahrzahl 1699. Ein Doppelthaler. Catalog. Imp. p. 489.

## VI. Schaffhausen.

Vor 4660. S. 482. 7052.

MONETA + NOVA + SCAFVSENSIS † Ein aus einem Hause hervorspringendes gehörntes Schaf; darüber: 1620. R.) DEVS + SPES + NOSTRA + EST. †. Der einfache Adler ohne Krone. Ein Thaler. Herr Prof. von Annone in Basel.

## VII. Uri, Schwiz und Unterwalden.

Nach 2101. S. 483. 7053.

VRANIE \* SVIT \* VNDERVADDE \* (anstatt Vndervalde) 1561 † Dreh Wapenschild im Triangel mit dazwischen gestellten Stenstäben. R.) DOMINE \* SER-

VA\* NOS\* IN\* PACE\* 1561. Der gekrönte Reichsadler. Ist ein sowohl wegen des Fehlers auf dem Avers, als auch wegen der zweymal gesetzten Jahrzahl anmerkwürdiger Thaler. Herr J. A. R. in 2.

## VIII. Zürich.

Vor 2106. S. 484. 7054.

MO\*: NO\*: TVRICENSIS: CIVIT: IMPERI'. 56. (1556.)  
nebst einem Münzmeisterzeichen. Ein aufrechts stehender Löwe, welcher das Wapenschild von Zürich nebst einem Reichsapfel darüber hält, ohne Schwert. R.) DOMINE. CONSERVA NOS. IN. PACE. Der zweyköpfige Adler mit darüber gesetzter Krone. Benläufig wird desselben n. 2107. gedacht. Herr J. A. Z. in 6.

Nach 2106. S. 484. 7055.

MON'. NOVA. TVRICENSIS. CIVIT'. IMPE'. Der Löwe mit dem Stadtwapen und Reichsapfel. Am Ende der Umschrift ein Münzzeichen. R.) DOMINE. SERVA. NOS. IN. PACE. 59. (1559.) Der gekrönte Reichsadler. Catalog. Imp. p. 491.

Vor 2109. S. 485. 7056.

MONETA NOVA REIPUBLICÆ TIGVRINÆ. Das gekrönte Wapen, an dessen Seiten Lorbeerzweige. R.) Die Umschrift auf einer Binde: DOMINE CONSERVA NOS IN PACE. In der Mitte die Jahrzahl in zwey Zeilen: MDCLX. Darunter eine Lilie. Ein seltener Thaler. Herr Prof. von Annone in Basel.

Vor 2109. S. 485. 7057.

MONETA NOVA REIPUBLICÆ TIGVRINÆ. Ein Löwe mit dem Schwert in der Rechten und dem Wapenschild in der Linken. R.) In einer zierlichen, oben mit einem Thal. Cab. III. Forts. Ha nem

nem Engelsköpfigen geschmückten Cartouche. Die Aufschrift in vier Zeilen: IUSTITIA ET CONCORDIA 1662. Ein Thaler. Herr Prof. von Annone in Basel.

Vor 4674. S. 485. 7058.

HOC DVCE PVGNAMVS. Ein Löwe, der mit der Rechten ein Schwert und mit der linken das Zürcher Wapen hält, und ein Bär, demselben gegenüber mit dem Schwert und Bernischen Wapen. Darüber die strahlende Sonne. Unten an der rechten Seite: H H G. R.) VNITI CRESCVNT SPLENDORE LEONES ET VRSI. Ein aufgestellter Harnisch mit Kriegsarmaturen, auf welchen sieben Fahnen gesteckt sind. Unten im Abschnitt: 1712. Ein halber Thaler, der zum Andenken eines zwischen Zürich und Bern getroffenen Bündnisses geschlagen zu seyn scheint. Catalog. Imp. P. 491.

Nach 4674. S. 485. 7059.

MONETA REIPUBLICÆ TIGVRINÆ. Ein Löwe mit dem Schwert und Wapen, wie gewöhnlich. R.) In einem Kranz von Lorber- und Palmzweigen, die Aufschrift von vier Zeilen: IUSTITIA ET CONCORDIA. 1715. Ein Thaler. Herr Prof. von Annone in Basel.

Nach 4676. S. 485. 7060.

MONETA REIPUBLICÆ TIGVRINAE. Der aufrechts stehende Löwe mit dem Schwert und dem Zürcher Wapen im ovalen Schilde. Am Fuß des Schildes zur Rechten die Buchstaben: H I G und unter dem Löwen:  $\frac{1}{2}$  eingestempelt. R.) Der Prospect der Stadt Zürich von der Wasserseite, und darüber die Ueberschrift: TIGVRVM. Auf der rechten Seite erscheinen abermals die Buchstaben: H I G und ganz unten in einer Cartouche die Jahrzahl: 1732. Herr J. A. Z. in G.



Nach 4678. S. 485. \* 7061.

MONETA REIPUBLICÆ TURICENSIS. Ein aufrechts stehender Löwe, der in der rechten Vorderpfote einen Blumenkranz und das Zürcher Wapen, in der linken aber ein Schwert hält. R.) \* IUSTITIA ET CONCORDIA \* 1773. Ein Postement, darauf ein Schwert, Blumenkranz, Palm- und Lorberzweige liegen; darneben zur Rechten v. (Voster, Stempelschneider in Dießenhofen.) So neu dieser Thaler ist, so äusserst selten ist er auch, weil davon nur 36 Stücke geprägt worden, da sodann der Stempel gesprungen ist.

## IX. Müllhausen.

Nach 4680. S. 486. 7062.

MONETA \* NOVA \* MILHVSINA \* 1623 \* Das Stadtwapen in einem zierlichen Schilde, nemlich ein rothes Mühlrad im silbernen Felde. R.) \* EX \* VNO \* OMNIS \* NOSTRA \* SALVS \* Der gekrönte zweiköpfige Reichsadler. Ein rarer Thaler. Herr Kriegs Secretair von Haller in Bern.

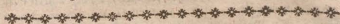
7063.

MONETA \* NOVA \* MILHVSINA. \* 16 \* 23 \* Ein aufrechts stehender Löwe, welcher in der Rechten einen Reichsapfel und mit der linken ein Schild, mit dem Stadtwapen hält. R.) \* EX \* VNO \* OMNIS \* NOSTRA \* SALVS \* Der gekrönte Reichsadler. Dieser und der vorhergehende, sind von der Stadt Müllhausen im Elßaß, einem seit 1515 zugewandten Ort der Eidgenossenschaft. Hieher gehört auch der n. 2288 angeführte Thaler, welcher vom Schlegel de nummis Hsenacensibus etc. p. 139 für einen Thaler der Reichsstadt Müllhausen ausgegeben worden. Herr Kriegs Secretair von Haller in Bern.



\*\*\*\*\*

## X. Holländische Thaler.



### I. Allgemeine.

Nach 2115. S. 487. 7064.

**I**n zwey Reihen die Aufschrift: DEGENERES. ANIMOS. TIMOR. ARGVIT (aus dem Virgil Aen. IV. 13.) Das Fort Bomsterzyl als ein regulaires mit Wassergraben umgebenes Dreieck, in welchem sich das in Schlachtordnung stehende Heer zeigt. Im Abschnitt: BOMSTERZYL. FRISIAE PROPVGNACVLVM. R.) In sechs Zeilen: AD. PERFETVAM. SERVATI. BOMSTERZYLENSIS. PROPVGNACVLI. MEMORIAM: DVCIBVS MILITIBVS QUE SENATVS. ORDinum BELgii fieri fecit. Oben das Wapen der vereinigten Niederlande, zwischen der getheilten Jahrzahl 15 — 81. Unten das Wapen von Friesland. Diese Schaumünze von 2½ Loth ist unter die Besatzung von Bomsterzyl, die sich so tapfer gegen die Spanier gehalten, ausgeheilet worden. G. v. Loon. T. I. p. 288.

7065.

SI DOMINVS. NON. CVSTODIAT. CIVITATEM. FRV-  
STRA. VIGILAT. CVSTOS. PSA. *lm.* 127. Das mit einem  
gekrönten Helm gezierte Wapen der Stadt Doctum, de-  
ren Namen auf einem fliegenden Zettel darunter steht. R.)  
In zwölf Zeilen die Aufschrift: OBBO. DVX. FRISIAE. DOCCVMBVRG. CONDIDIT. ANNO 248. VBI. GONDEBOLD. REX. CIVITATEM. DOCCVM. MOENYS. CINCIT. ET. AV-  
REAM. MONETAM. CVDIT. ANNO 739. MOENIA. DOCCV-  
MANA. DIRVTA. 1414. RESTAVRATA. ANNO 1419. DIRV-  
TA. ANNO 1422. RESTAVRATA. 1516. DIRVTA. ANNO

1531

1531. RESTAVRATA 1582. Ist auf die Befestigung der Stadt Dockum geschlagen, und wiegt 2  $\frac{1}{2}$  Loth in Silber. G. v. Loon T. I. p. 321.

7066.

DEO \* OPT \* MAX \* LAUS \* ET \* HONOR \* IN \* OE \* (Omne) ÆVVM \* QVOD \* Die Königin Elisabeth auf dem Thron, mit dem siebenköpfigen Thier unter ihren Füßen. Zur Seite ein geharnischter Mann, der den königlichen Mantel hält. Um den Thron knien fünf Genii, welche die Wapen von Geldern, Holland, Seeland, Utrecht und Friesland halten. Im Abschnitt: 1587. R.) QVEM. DEVS. CONFICIET. SPIRITV ORIS. SVI. Der Pabst, wie er in Begleitung von Bischöfen, Mönchen und Nonnen, nebst der Monstranz, Kelchen u. s. w. vom Himmel herunter fällt. Oben der strahlende Name Jehovah. Man schreibt die Erfindung dieser anzüglichlichen Schaummünze derjenigen Parthen zu, welche der Elisabeth die Herrschaft über Friesland angetragen. Wiegt 3 Loth. G. v. Loon, T. I. pag. 369.

Nach 4681. S. 487. 7067.

TV + DEVS + MAGNVS + ET + MAGNA + FACIS + TV + SOLVS + DEVS + (aus Ps. 86, 10.) An einem Felsen scheiternde Schiffe. Darüber, im innern Zirkel: VENI. VIDE. VIVE. 1588. R.) DVRVM + EST + CONTRA + STIMVLOS + CALCITRARE + Der Pabst und die römische Cleriken, sitzend, alle mit verbundenen Augen, und auf einem Fußboden voller Stacheln. Darüber, im innern Zirkel: O. COECAS. HOMINVM. MENTES. O. PECTORA. COECA. Ist auf die Vernichtung der so genannten unüberwindlichen Flotte, in den Niederlanden geschlagen. Wiegt 2  $\frac{1}{2}$  Loth. G. v. Loon. T. I. p. 384.

Nach 4682. S. 487. 7068.

Die Festung Gertrudenberg im Prospect, und die Flotte, welche sie belagert. R.) In einer zierlichen Einfassung

fassung die Aufschrift in sieben Zeilen: GERTRVDISBERGA. III AB. HISP. ANIS VINDICANT ORD. INES CONFOED. ERATI DVCE, PRIN. CIPE NASS. AVIA IN. CONSP. ECTU EXERC. ITUS HOST. IUM CLOLXXCIII. Zum Andenken der Eroberung dieser Festung vom Prinz Morig, im Angesicht der großen Spanischen Armee. Wiegt 1  $\frac{1}{2}$  loth. G. v. Loon, T. I. p. 430.

7069.

RVMPITVR \* HAVD \* FACILE \* Eine Hand aus den Wolken hält die Wapen von Engelland, Frankreich und den vereinigten Niederlanden, an Einem Bande. Oben die Jahrzahl 1596. R.) NEXOS \* FAVORE \* NVMINIS \* QVIS \* DISSOLVES ? \* Die sechs Wapen von Geldern, Holland, Seeland, Utrecht, Friesland und Oberyssel, an Einem Bande. In der Mitte die zusammengebundenen sieben Pfeile. Ist zum Andenken der damals gegen Spanien geschlossenen Triple Alliance geschlagen. Wiegt 2  $\frac{1}{2}$  loth. G. v. Loon, T. I. p. 471.

7070.

QVID \* ME \* PERSEQVERIS \* (aus Apostelg. 9, 4.) Die Spanische Flotte in offener See, wie sie im Sturm verunglückt. Oben der strahlende Name Jehovah. Darneben die Jahrzahl 15 — 96. R.) RVMPITVR \* HAVD \* FACILE \* Das Bild ist wie auf dem Avers des vorhergehenden. Wiegt 3  $\frac{1}{2}$  loth. G. v. Loon, T. I. p. 476.

Nach 5523.

7071.

SOLI \* DEO \* HONOR \* ET \* GLORIA \* Der Löwe mit dem Schwert und sieben Pfeilen. R.) In elf Zeilen die Aufschrift: ORDINVM AVSPICHS. PRINCIPIS. MAVRITII. DVCTV. HOSTE. AD TVRNHOVTVM. CÆSO DECEN. OPIDIS. ET TRIBVS. ARCIBVS. EXPVGNATIS ET. TOTA CISRHENANA. DITIONE. PACATA. 1597. Zum Andenken der vom Prinz

Prinz Moriz erhaltenen Vortheile. Wiegt 2 $\frac{7}{8}$  Loth.  
G. v. Loon, l. c. p. 484.

7072.

A. DNO. FACTVM. EST. ISTVD. ET. EST. MIRABILE.  
IN. OCVLIS. NOSTRIS. Das für die Spanier unglücklich  
ausgefallene Treffen bey Turnhut. Im Abschnitt: VICTO-  
RIA TVRNOTANA. IANV. 1597. R.) Im äusseren Zir-  
kel die Namen der auf der Münze abgebildeten neun vom  
Prinz Moriz nach einander eroberten Städte, ALPEN.  
BERC. MEVRS. GROL. BREVORT. ENSCH. ede OLD. enzeel  
OTM. arse LINGEN. Im inneren Zirkel die Worte: VI-  
CTORIA. PARTA. SPATIO. TRIMESTRI. Am Ende die sie-  
ben Pfeile. In der Mitte die Aufschrift in vier Zeilen:  
VENIT VIDIT DEVS VICIT. Wiegt 2 $\frac{7}{8}$  Loth. G. v. Loon,  
l. c. p. 482.

7073.

DEO OPT. MAX. Ein Trophäum zwischen den neun  
vom Prinz Moriz ero. erten Städten, deren Namen und  
Lage an den Flüssen zugleich ausgedruckt ist. R.) In neun  
Zeilen die Aufschrift: SIGNIS AD TVRNOVT NOVM ET  
TRIGINTA POSTEA OPPIDIS TRANS RHENVM TRIBVS. CIS  
VI. HISPANO TRIMESTRI EREPTIS. clolxcvii. s. c.  
Wiegt 2 $\frac{7}{8}$  Loth. G. v. Loon, l. c. p. 485.

Nach 4684. S. 487. 7074.

GRAVIA. CAPTA. TVRMIS EQVIT. VII. CESIS. Die  
zwischen der Maas und Wahl liegenden Länder, imgleichen  
Cunc und Ravenstein. Oben der strahlende Name Jehovah.  
R.) TRIREM. ibus VI. DEPRESS. is FRACT. is FVGAT. SQ. ue  
A. clolxci. OR. dines foederatarum p.rouinciarum  
p.ieri p.ecerunt. Vorstellung der Niederlage der feindli-  
chen Reuteren, und zugleich der Spanischen Flotte. Oben  
der strahlende Name Jehovah. Zum Andenken der Erobe-  
rung der Festung Grave. Wiegt 3 $\frac{1}{8}$  Loth. G. v. Loon,  
l. c. p. 555.

Na 4

7075.

7075.

ΧΡΥΣΕΑ ΧΑΛΚΕΙΩΝ † ITANE. FLANDRIAM  
 LIBERAS IER? †. Die Festung Ostende im Prospect,  
 aus welcher die Kriegsvölk r des Prinzen Moritz herausziehen,  
 die Spanier aber solche in Besitz nehmen. Die griechischen  
 Worte sind aus dem Homer (l. VI. 236) genommen.  
 Das lateinische Chronostichon druckt die Jahrzahl 1604  
 aus. R.) Die Stadt Sluys im Prospect, mit den be-  
 nachbarten Städten und Flecken. Ohne Umschrift. Zum  
 Andenken der so lange Zeit tapfer vertheidigten und zuletzt den  
 Spaniern übergebenen Festung Ostende. Wiegt  $3\frac{1}{8}$  loth.  
 G. v. Loon, l. c. T. I. p. 15.

7076.

IEHOVA \* PRIVS \* DEDERAT \* Die Stadt Sluys  
 im Prospect. Unten das Wapen von Utrecht, und darne-  
 ben die Worte in der Umschrift: ORDIN.ES TRAIEC.ti. R.)  
 PLVS \*. QVAM \* PERDIDIMVS \* (Ist die Fortsetzung der  
 Umschrift des Avers.) ελοδχιη. Ostende im Prospect.  
 Wiegt auch  $3\frac{1}{8}$  loth und ist in gleicher Absicht geschlagen.  
 G. v. Loon, l. c. T. II. p. 15.

7077.

Aufschrift in zwölf Zeilen: DEI OMNIP. GRATIA  
 ORD. FOED. PROV. BELG. ILLVSTRISSIMI. PR. MAVRICII  
 AVRANGIÆ DVCTV POST STRENVAM XXXVIII. MENS.  
 OSTENDAE DEFENS.ionem FVGATIS, CÆSIS. ET REPVLsis.  
 HISP. anorum COP. iis CADSANDIAM, ISSENDIIC. am, AR-  
 DENB.urgum, SLVSAM, ET. XII. TRIREMES. HISP. PRO.  
 RVDERIBVS OSTENDAE CAPIVNT. MVNIVNTQUE. 1604 R.)  
 Sluys im Prospect. Wiegt  $3\frac{1}{2}$  loth. G. v. Loon, l. c.  
 T. II. p. 15.

Nach 4685. G. 488. 7078.

IVNCTA \* CORDA \* FIDELIVM \* Dren dicht an ein-  
 ander gestellte Herzen. Oben der strahlende Name Jeho-  
 vah.

vah. R) CONTRA \* VIM \* TIRANNORVM \* 1609. Die gekrönte Lilie und Rose, als das Wapen von Frankreich und England. Darunter der gekrönte Löwe, mit dem bloßen Schwerd in der rechten, und dem Pfeilbündel in der linken Vordertaxe. Zum Andenken des damals geschlossenen Bündnisses. Wiegt 3 loth. G. v. Loon, T. II. p. 50.

7079.

FRANGIMVR + SI + COLLIDIMVR. Zwey auf dem Meer gegeneinander schwimmende Krüge. R.) TRAHITE + ARVO + IVGO + Zwey an einen Pflug gespannte Ochsen. Im Abschnitt das Wapen von Westfriesland, mit der Jahrzahl 16 — 17. Am Ende der Umschrift: c. w (Cornelius Wyntgis, Münzmeister von Gelsdern.) Ist bey den damaligen Arminianischen Unruhen geschlagen worden. Wiegt  $1\frac{3}{4}$  loth. G. v. Loon, l. c. T. II. p. 99.

Nach 4686. S. 488.

7080.

ASSERTA + RELIGIONE + Das Bild stellet die Sitzung der Dordrechter Synode vor. Unten an den Seiten: CVM PRIV. 16 — 19. R) ERVNT + VT + MONS + SION + (aus Ps. 125, 1.) cld + lō + cxix. Eine Kirche auf einem hohen Felsen, auf welchen der Wind von vier Seiten heftig stürmet. Oben der strahlende Name Jehovah. Ist zum Andenken dieser Synode geschlagen, und wiegt  $3\frac{7}{8}$  loth. G. v. Loon, l. c. T. II. p. 105.

7081.

EST + A + PRESSURA + LARGIOR + ET + MELIOR + Eine aus den Wolken hervorragende Hand hält eine Weintraube. Darneben auf der einen Seite ein Weinberg, auf der andern eine Presse, aus welcher der Wein in ein Gefäß strömet. Oben der strahlende Name Jehovah. Am Ende der Umschrift eine Lilie zwischen der getheilten Jahrzahl 16 — 19. R) QVIA + ME + VESTIGIA + TERRENT + Der Löwe in der Höhle, vor welcher der Fuchs vorbeyschleicht.

Aa 5

Am

Am Ende der Umschrift I. w. (Iohann Wyntgis) und darzwischen eine Lilie. Ist auch bey Gelegenheit der Arminianischen Unruhen geschlagen. Wiegt 3¼. loth. G. v. Loon, l. c. T. II. p. 112.

7082.

FOEDVS. INITVM. Der gekrönte Löwe mit dem Schwert in aufgehobener rechten Vordertafel, und dem Pfeilbündel in der linken. Unten: A \* clo \* lo \* cxx. R.) Der Venetianische Löwe mit dem Wapen dieser Republik. Ohne Umschrift. Ist zum Andenken des mit den Venetianern im Jahr 1620 geschlossenen Bündnisses geschlagen worden. Wiegt 2½. loth. G. v. Loon, l. c. T. II. p. 128.

7083.

HOSTIVS. MAVRITIO. DVCE. FVGATIS. IEHOVE. VICTORIA. Helm, Fahne, Schwert, Kanonen und andere Kriegsgeräthe. R.) Die Festung Bergen op Zoom im Prospect. Oben in drey Zeilen: BERGEN OP ZOOM HISP. FVG. 2 OCTOB. ANNO. 1622. Zum Andenken der Befreyung dieser Stadt von der Belagerung. Wiegt 3<sup>1</sup>. loth. G. v. Loon, l. c. Tom. II. p. 149.

7084.

CAPITEINEN. WAREN. OLICAN. EN. VAN DER CAMER. IN DIEN. TIDEN\* (d. i. Oleican und van der Camer waren in diesen Zeiten Capitains). Die Stadt Harlem im Prospect, mit darüber stehenden Namen (HAERLEM) und Wapen. Im Abschnitt die Holländischen Verse in fünf Zeilen: TOT. BERGENS. ONTSET D'E. VAN. HAERLEM. GINGEN. HASSELT. TE. BEWAREN. VOOR'S VYANTS. BESPRINGEN. (d. i. Um Berg op Zoom zu entsetzen rückten die von Harlem aus, um Hasselt für feindlichen Anfall zu decken.) 1623. R.) GODT. WIL. ONS. BRENGEN. INT. EEWICH. VERBLYDEN\* (d. i. Gott wolle uns zur ewigen Freude bringen.) Die Stadt Hasselt im Prospect, mit darüber



darüber stehenden Namen und Wapen. Im Abschnitt in drey Zeilen: ANNO \* 1622 \* DEN. 27. SEPTEMBER. Wiegt 1 $\frac{1}{2}$  loth. G. v. Loon, l. c. T. II. p. 146.

7085.

ASPERA \* COMPOSITIS \* MITESCUNT \* SECVLA \* BELLIS \* (aus dem Virgil Aen. l. 295.) Der gekrönte Löwe hält in aufgehobener rechten Vordertaxe das in der Scheide steckende Schwert, und in der linken den mit dem Hut der Freyheit bedeckten Pfeilbündel. Zur Seite, auf einem fliegenden Zettel: INTER. HISPANIAM REGEM ET FOED. BELG. R.) DEVS. NOBIS. HÆC. OTIA. FECIT. V. IVNII. CL. IS. C. XLVIII. Ein Engel schüttet aus den Wolken das Horn des Uebersusses auf eine unten weidende Heerde aus, deren Hirte schlafend auf der Seite sitzt. Zum Andenken des Münsterischen Friedens. Wiegt 3. loth. G. v. Loon, l. c. T. II. p. 304.

7086.

NON TELIS PRIMIS BELGII SEPTEMPPLICIS. ARMIS. Der gekrönte Löwe mit dem Pfeilbündel in aufgehobener rechten Vordertaxe, und einer im Gleichgewicht hängenden Wagschaale in der linken. Unten: 1671. Am Ende der Umschrift das Wapen von Utrecht. R.) SED CONSTANT LIBRA LIBERA REGNA PARI. Der Hut der Freyheit zwischen den Wapen der sieben vereinigten Provinzen. Ist zu einer Zeit geschlagen, als sich die Staaten nichts Böses von Frankreich versahen. Wiegt 2. loth. G. v. Loon, l. c. T. III. p. 44.

## II. Friesland.

Vor 4692. S. 490. 7087.

MO. ARG. PRO. CONFOE BELG. WESTFRI \* Ein belorbertes und geharnischtes Brustbild von der rechten Gesichtseite in kurzen Haaren und Barte, mit einem Spanischen

nischen Kragen, in der rechten Hand das Schwert an die Schulter, und mit der linken an einem Bande das Westfriesische Wapenschild mit zwey schreitenden Löwen, haltend. R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCUNT. † Ein gekröntes Wapenschild, worin der Löwe mit dem Pfeilbündel in der linken Tasse, und mit dem aufgehobenen Schwert in der rechten. An den Seiten ist die Jahrzahl: 1613 getheilet. Herr J. A. Z. in G.

7088.

MO: AR. PRO. CONFOE. BELG. FRISI. Ein geharnischtes und belorbertes Brustbild, in der Rechten ein Schwert, und in der linken das Westfriesische Wapen an einem Bande haltend. R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCUNT. Das Wapen der vereinigten Niederlande, in einem gekröntem Schilde. An den Seiten die getheilte Jahrzahl 16 — 20. Auf beyden Seiten der Umschrift der Westfriesische Löwe. Ein halber Thaler. Catal. Imp. pag. 477.

Nach 2126. S. 490. 7089.

MO: NO: ARG: PRO: CONFOE: BELG: WESTF. *riae*. Ein ganz geharnischter Ritter, mit dem Schwert in aufgehobener Rechten, in vollem Galopp. Unten das Wapen der Provinz. R.) CONCORDIA. RES: PARVÆ: CRESCUNT. 1659: Das von zwey gekrönten Löwen gehaltene Wapen der Republick, unter einer Krone. Ein Ducaton, Catalog. Imp. p. 480.

Nach 4698. S. 491. 7090.

MO: ARG: ORD: FÆD. (für Foed.) BELG: FRI: Das gekrönte Wapen der vereinigten Niederlande. An den Seiten:  $\frac{1}{2}$  3 GL. (ein Halb-Dren-Guldenstück.) HAC NITIMVR HANC TVEMVR. Die Pallas hält in der Rechten eine Lanze auf welcher der Hut der Freyheit steckt, die Linke stützt sie auf ein Buch, das auf einem Seulensfusse steht. Im Abschnitt: 1696. Catal. Imp. p. 477.

III. Geb

## III. Geldern.

Vor 76. S. 491.

7091.

**S**I MEMBRORVM QVODDAM DEFECERIT DOLEBIT CORP9  
 SED LORO SEMEL CORREPTO DISSOLVETVR AC DECI-  
 DET VNIO. Achtzehn kleine durch ein Band verknüpfte  
 Wapenschildgen. Zwischen den beyden äußersten gehet die  
 Umschrift bis in den inneren Zirkel so fort: QVARE RESPICE  
 AC PROSPICE GELDER. Im innersten Kreis stehen die  
 Wapen von Geldern und Zutphen. R.) In 17 Zei-  
 len die Aufschrift: CV (Cum) TIMOR COIS (communis) SE-  
 PARATISSIMOS QVOQ' IUGAT (iungat) MERITO GELDriae  
 DVCAT9 AC SVTPH.aniae COMITATUS QVAMVIS DIVER-  
 SO AB ALIIS BELGii PROVINCIIS IVRE EIDEM PRINCIPI  
 PARENTES COI (communi) TYRANNIDE HISPANORVM  
 PROVOCATI AD ASSERTENDAM PATRIAE LIBERTATEM SA-  
 CRO TOTIUS BELGii ORDINVM FOEDERI SE VNIERVNT.  
 AC PRO COI (communi) VNIONIS INITIE FVLORO ET  
 EXECVTIONE SPLENDIDO MILLE CATAPHRACTORVM AERE  
 GELDRICO MILITANTIVM EQVITATV OPPRESSAE PATRIAE  
 COPIAS AVNERVNT ET EXORNARVNT. Ohne Jahrzahl.  
 Beym van Loon T. I. p. 218 ist das Jahr 1576 auf dem  
 Revers. Catalog. Imp. p. 478.

Nach 4705. S. 492.

7092.

MO. ARG. PRO. CONFOE. BELG. GEL \*driae. Ein  
 besorbertes kurzbartiges Brustbild von der rechten Seite im  
 Harnisch, in der rechten Hand das Schwert an der Schul-  
 ter, und in der linken an einem Bande das Gelderische Wa-  
 penschild vor sich haltend. R.) CONCORDIA. RES. PARVAE.  
 CRESCVNT \* Ein gekröntes Schild, darin der aufrecht ste-  
 hende Löwe mit dem Bündel Pfeile in der linken, und dem  
 aufgehobenen Schwert in der rechten Lage. An den Sei-  
 ten die getheilte Jahrzahl: 16 — 54. Herr J. A. Z.  
 in G.

7093.

Nach 4706. S. 492. 7093.

MO: ARG: PRO: CONFOE: BELG: D: *ucatus* GEL.  
*driae*, c. *omitatus* z. *utphaniae*. Der geharnischte Mann  
 mit dem gekrönten Gelderischen Wapenschilde. R.) CON-  
 CORDIA' RES' PARVÆ' CRESCVNT. Der Löwe in einem  
 gekrönten Schilde, und daneben die getheilte Jahrzahl:  
 16 — 99. Herr J. A. Z. in G.

## IV. Gröningen.

Vor 4709. S. 493. 7094.

NOS FAVORE NVMINIS QVIS DISSOLVET. Die an  
 einander geknüpften Wapen von Geldern, Holland,  
 Seeland, Utrecht, Friesland und Oberyssel. In der Mit-  
 te sechs zusammengebundene Pfeile. R.) In zwölf Zeilen  
 die Aufschrift: AB ASSERTIS SIBI SECVNDVM LIBERTA-  
 TEM, VINDICYS AD. DEFECTIONE, SEDVCTA ATQ3 DE-  
 MVVM POST COEVORDE EXPEDITIONEM FATIGATA CON-  
 STANTI OBSIDIONE DVCTV ILLVSTRISSIMI MAVRICY NAS-  
 SAUIC COMITIS REVINCITVR. AMPLISSIMIS ORDINIB.  
 GROENINGA, Aº. CLXXIII. CAL. AVGVSTI. Auf die  
 Eroberung von Gröningen und den Entsatz von Covers-  
 den. Wiegt 3 loth. G. v. Loon, T. I. p. 446.

7095.

Der Prospect der belagerten Stadt Gröningen.  
 Ohne Umschrift. R.) In zwölf Zeilen eben die Aufschrift  
 als vorher. Wiegt 2½ loth. G. v. Loon, ebendaselbst.

7096.

Die belagerte Festung Gröningen im Prospect wie  
 vorher. R.) In zehn Zeilen die Aufschrift: HISPANIS AB  
 EXERCITU FOEDERATARUM PROVINCiarum INFERIORIS  
 GERMANICAE COVORDIO FVGATIS: GRONINGA MOX BIME-  
 STRI OBSIDIONE LIBERTATI RESTITVTA IN MONVMENTVM  
 ORD.

ORD. *ines* FRIS *ia* Fieri fecerunt. cloloxciv. Oben das Wapen von Friesland. Wiegt 3 loth. G. v. Loon, T. I. ebendasselbst.

Nach 4712. S. 493. 7097.

MO. NO. ARG. ORD. GRON. ET. OML. Das gekrönte quadrirte Gröningische und Ommeländische Wapen. Oben: 1681. An den Seiten der Werth: 28 stüver. R.) REDDIT. CONIVNCTIO. TVTOS.\* Ein mit Strahlen umgebenes Dreieck und der Hut der Freiheit, auf zwey Lanzen, von zwey zusammengeklungenen Händen gehalten. Catal. Imp. p. 477.

Nach 4713. S. 493. 7098.

MO NO ARG ORD GRON ET OML. Das gekrönte Wapen. Oben die Jahrzahl: 1692. An den Seiten: 28 st.üver. R.) PRO. RELIGIONE. ET. LIBERTATE. Der doppelte Adler mit dem Gröningisch-Ommeländischen Wapenschild auf der Brust. Oben ein Adlerskopf als ein Münzzeichen. Catalog. Imp. p. 478.

## V. Holland.

Nach 5923. 7099.

Eine viereckigte einseitige Nothklippe der Stadt Harlem, darauf zu oberst ein Schildgen mit drey Sternen, in der Mitten das Harlemsche Wapen, und unten die Jahrzahl 1572 mit besonderen Stempeln eingeschlagen sind. Stehet beyhm van Loon, T. I. p. 159. Catalog. Imp. p. 531.

7100.

Noch eine dergleichen achteckigte Nothmünze, in deren Mitte das Stadtwapen, darüber aber ein Schildgen mit einem Reichsapfel, und unten die Jahrzahl 1572 eingeschlagen worden. Gerard von Loon Tom. I. p. 159 hat der

vergleichen mit einer Holländischen Aufsehrift auf dem Meers, darauf aber anstatt des Reichsapfels über dem Stadtwapen ein Todtenkopf zu sehen. Auch sind daselbst mehrere dergleichen Nothmünzen dieser Stadt von 1572. und 73 anzutreffen.

Nach 4714. S. 493. 7101.

GODT + BEHOEDE + LEYDEN + Ferner in der innern Umschrift die Buchstaben: N. O. V. L. S. G. I. P. A. C. das ist: Nummus obfessae urbis Lugduni sub gubernatione illustrissimi principis Arausiaci cusus. Das Wapen der Stadt Leyden in einem zierlichen Schilde. R.) HÆC + LIBERTATIS + ERGO. Ein aufrechtes stehender Löwe, welcher in den Vordertaken eine Lanze mit darauf gestecktem Hute der Freyheit hält. Ueber derselben eine Krone und an den Seiten die getheilte Jahrzahl: 15 — 74. Unter dem Hute zur Rechten ist der Holländische Löwe mit einem kleinen Stempel eingeschlagen. Diese rare und bey nahe 1½ Loth wiegende Nothmünze ist während der Belagerung der Stadt Leyden auf zwanzig Sols geschlagen, und nach der Belagerung auf Befehl der Staaten wieder eingewechselt worden; welches der eingeschlagene Stempel zu erkennen giebet. Gerh. v. Loon Tom. I. p. 179. Catalog. Imp. p. 536. enthält eben diese Münze sowol, als auch eine dergleichen Klippe, beyde aber ohne den bemerkten kleinern Stempel.

Nach 4715. S. 494. 7102.

Eine viereckigte Klippe. Die Aufsehrift in zehn Zeilen: ANNO 1576. DEN 24. AVGVSTVS OP BARTHOLOMEVS DAGH IS DE STAD WOERDEN ONTZET GEWORDEN DOOR DES HEEREN KRAGT. R.) PRO \* ARIS \* ET \* FOCIS \* † Das Stadtwapen. Oben die abgekürzte Jahrzahl 76. Zur Seiten die getheilte Zahl 40 als das Werthzeichen. Stehet auch bey dem van Loon, Tom. I. p. 215. Catalog. Imp. p. 557.

Nach 4716. S. 494. 7103.

Eine achteckichte Nothflippe. Das geerönte und von zwey Löwen gehaltene Wapen der Stadt Amsterdam. Oben die Werthzahl: XL. (Stüber) Unten: 1578. Oben ist ein Feuerreissen mit einem kleinen Stempel eingeschlagen. R.) In einem Kranz von Eichenlaub die Worte in drey Zeilen: *PRO AR. IS ET. FO. CIS.* Ist verschieden von n. 4716. Catalog. Imp. p. 509.

7104.

Eine einseitige viereckichte Nothflippe, mit dem geerönten Wapen der Stadt Amsterdam. Oben PG in einer Chifre. Unten die Jahrzahl 1578. Darunter das Werthzeichen XL. Mehrere finden sich beym van Loon T. I. p. 249. Catalog. Imp. p. 509.

## VI. Ober-Ossel.

Nach 4725. S. 469. 7105.

**T**RANSISSULANOS. ET. DEUS. ET. LABOR. PROMOVET. Die Wapen von Oberyssel, Deventer, Campen und Zwoll an einem Bande. R.) INTREPIDOS. TYRANNIS. Ein geharnischter Reuter in vollem Galopp, mit dem Degen in aufgehobener Rechten. Rund herum siebenzehn kleine Wapenschildgen. Ohne Jahrzahl. Der Stempel ist verschieden von n. 4725. Catalog. Imp. p. 480.

Nach 5928. 7106.

MO. ARG: ORD: FÆD: BELG. TRANS. Das geerönte Wapen von dieser Provinz. An den Seiten: 2 GL. R.) HAC NITIMVR HANC TVEMVR. Die Pallas mit der Lanze und darauf gestecktem Hut der Freyheit, in der Rechten, stüzet sich mit dem linken Arm auf ein Buch das auf einem Söulenfuss steht. Unten 1697. Am Ende der Umschrift eine Rose. Vergleichen mit 1. GL. von 1735, Thal. Cab. III. Forts. Bb auf

auf dessen Avers am Ende der Umschrift ein kleiner Kranich als ein Münzzeichen zu sehen. Cat. Imp. p. 481.

7107.

MO: NO: ARG: CONF: OE: (Confoe.) BELG: PRO: TRANSI: Ein geharnischter Mann hält in der Rechten das Schwert, und in der Linken das Wapen der Provinz. R) CONCORDIA RES PARVÆ CRESCUNT. Das gekrönte Wapen der Republik. An den Seiten die getheilte Jahrzahl 17—08. Am Ende der Umschrift eine Rose. Cat. Imp. p. 481. Man hat auch dergleichen Thaler von 1764, auf dessen Revers über dem Wapen ein kleiner Adler, als ein Münzzeichen zu sehen. Herr von Ideler in Wien.

## VII. Seeland.

Nach 4729. S. 496. 7108.

Eine rare einlöthige Klippe, die nur auf der einen Seite mit einem runden Stempel geprägt ist, und die Aufschrift hat in sieben Zeilen: 15. (macht mit den zuletzt stehenden Zahlen 74 die Jahrzahl 1574 aus) LIBERT: ate REST: ituta s. enatus p. opulus que ZEL: andia. SOLI. DEO. HONOR. 7. 4. Oben ist das Wapen von Seeland eingeprägt. Stehet auch beym v. Loon Tom. I. p. 178. Der Unterschied von n. 4729 bestehet in der Jahrzahl, welche allhier getheilt über und unter der Aufschrift erscheint. Catal. Imp. p. 483.

7109.

Eine einseitige Thalerklippe, in deren Mitte das Wapen der Stadt Zieriksee, und darüber dieses Wapen noch einmal mit einem kleinern Stempel, unten aber die Jahrzahl 1575 eingeschlagen worden. Der kleine Stempel mit eben diesem Stadtwapen giebt zu erkennen, daß diese Nothmünze nach geendigter Belagerung von der Stadt selbst; dahin



dahingegen die n. 5527 angeführte mit dem Seeländischen Wapen, von der Provinz Seeland wieder eingewechselt worden. Stehet auch beim van Loon, T. I. p. 210. Cat. Imp. p. 558.

Vor 4731. S. 496. 7110.

MO. NO. ORD. ZEL. AD. VALOREM ORD. HOL. •  
Ein geharnischter Mann mit einem besetzten Helm und der Feldbinde, mit der rechten Hand das Wapenschild der Provinz an einem Bande vor sich haltend. Unten die getheilte Jahrzahl: 15 — 89. R.) CONFIDENS \* DNO \* NON \* MOVETVR \* Der aufrechts stehende Holländische Löwe. Unter des Löwen Kopf steht ein kleiner Thurm, als ein Münzzeichen. Ist ein Löwenthaler. Herr J. A. R. in L.

Nach 4733. S. 497. 7111.

MO. ARG. PRO. CONFOE. BELG. ZEL. Ein besetztes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit dem Schwert in der Rechten, und dem Wapen der Provinz in der Linken. R.) CONCORDIA Concordia) RES. PARVÆ. CRESCVNT Das gekrönte Wapen der Republick. Darneben die getheilte Jahrzahl: 16 — 21. Am Ende bey der Umschrift ein Münzzeichen. Catalog. Imp. p. 483.

## VIII. Utrecht.

Vor 2144. S. 498. 7112.

M) ARG PRO CONFO. BELG. TRAIEC. Ein besetztes und geharnischtes Brustbild in kurzen Haaren und Baute, im Spanischen Kragen mit dem Schwert in der rechten Hand, mit der linken aber das Wapenschild mit dem Löwen an einem Bande haltend. Oben das Wapenschildgen von Utrecht. R.) CONCORDIA. RES PARVÆ. CRESCVNT. Das mit einer Krone bedeckte Schild mit dem

gekrönten Löwen, der in der rechten Faße das aufgehobene Schwert, und in der linken den Bündel von sieben Pfeilen hält. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 20. Herr J. A. H. in G.

Nach 474l. S. 498. 7113.

Eine Klippe von 4 $\frac{1}{2}$  Loth. MO. NO. ARG. PRO: CONFOE. BELG. TRAI. Ein geharnischter Reuter, im Galopp, mit dem Degen in der Faust. Unter demselben das quadrirte Wapen mit dem Creuz und Löwen. Am Ende der Umschrift das kleine Wapen der Provinz Utrecht. R.) CONCORDIA RES. PARVÆ CRESCUNT. 1661. Das gekrönte Wapen der Republick, von zwey gekrönten Löwen gehalten. Ist ein doppelter Ducaton. Herr Lengnich in D.

7114.

MO. NO. ARG. PRO: CONFOE. BELG. TRAI. Ein geharnischter Reuter in vollem Galopp mit dem Degen in aufgehobener Rechten. Unten das Wapen der Provinz. Am Ende der Umschrift ein Münzzeichen. R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCUNT. 1670. Zwen gekrönte Löwen halten das Wapen der Republick, unter einer Krone. Ein Ducaton. Catalog. Imp. p. 482.



\*\*\*\*\*

# XI. Thaler der Städte.

\*\*\*\*\*

## 1) Augspurg.

Vor 2153. S. 502.      7115.

**A**VGUSTA. VINDELICORVM. Die Stadt Augspurg im Prospect, über welche zwey Genii den Stadtpfyr und zugleich der eine einen Palmenzweig, der andere aber einen Lorbeerzweig halten. Unten die Jahrzahl: MDCXXVII. und darunter in einer Cartouche des Münzmeisters Balthasar Schmidts Zeichen, nemlich drey Kornähren. R.) IMP: CES: FERD: II. P. F. GER: HVN: BOH: REX. Der gekrönte zweyköpfigte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust, dem Schwert in der rechten, und dem Scepter in der linken Klaue. Catalog. Imp. Suppl. p. 25. Vergleichen von MDCXXVIII. Herr von Ideler in Wien.

Nach 2155. S. 502.      7116.

In einer zierlichen oben mit dem Wapen der Stadt Augspurg geschmückten Cartouche die Aufschrift von sieben Zeilen: AVGVSTISSIMÆ ORBIS COLUMNÆ. APVD SE ELECTÆ. ET. ERECTÆ. FERD: IV: FIDELIS. AVG: VIND: A<sup>o</sup> 1. 6. 53. R.) HOSTIS VT VMBRA CADET SED NON CADET ISTA COLUMNA. Eine Säule, darauf der zweyköpfigte Adler, mit den gewöhnlichen Insignien ruhet und von der darüber zur Rechten stehenden Sonne bestrahlet wird. Unten an den Seiten allerhand Kriegsgeräthe. Gedächtnismünze von der Grösse eines halben Thalers, welche die Stadt Augspurg auf die Wahl Ferdinandi IV. zum Römischen König schlagen lassen. Calog. Imp. Suppl. p. 25.

Vor 4758. S. 502.

7117.

SVB VMBRA ALARUM TUARUM. Der gekrönte Kaiserliche Adler, mit dem Oesterreich-Hungarischen Wapen welches mit der Blies Ordenskette umgeben ist, auf der Brust, und mit dem Scepter und Schwert in den Klauen. R. SOLEM TOLERABIT ET IMBRES. Ein Hut mit einer Hutschnur. Diese Gedächtnismünze ohne Jahrzahl, von der Größe und Schwere eines halben Thalers, soll die Stadt Augspurg, während der Wahl Kaisers Iosephi I. haben schlagen lassen. Herr von Ideler in Wien.

Nach 4766. S. 503.

7118.

AVGVSTA VINDELICORVM. Eine stehende, bekleidete und mit einer Stadterone gezierte Frauensperson, hält mit der Rechten einen Oehlzweig und mit der Linken das in einem ovalen Schild auf einem Postement gesetzte Stadtwapen. Im Abschnitt: MDCCLXIII. Darunter T. (Jonas Thieband, Medaillour.) R. FRANCISCVS I. D. G. R. I. S. A. GER. IER: REX. L. B. M. H. D. Dessen belorberter Kopf von der rechten Seite, darunter T. (Thieband) Ist ein schöner Conventionsthaler auf den Hubertsburger Frieden. Herr von Hagen N. CCIX. p. 251.

7119.

AUGUST. VIND. AD NORM: CONV. Das Stadtwapen auf einem mit der Jahrzahl in drey Zeilen MDCCLXIII. bezeichneten Postement, an welchem Meerergötter sitzen. Oben der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Schwert und Reichsapfel. R.) FRANCISCVS I. D: G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Belorbertes Brustbild von der rechten Seite im Harnisch und Gewand, mit dem goldenen Blies auf der Brust. Ein Conventionsthaler, der sich von n. 4766 darin unterscheidet, daß anstatt der zwey Hufeisen ein A. in einer Cartouche (Augspurg) steht zwischen F. H. (Hohleisen, Münzmeister) Catal. Imperial. p. 512. Herr von Hagen N. CCVIII, 2. p. 250.

## 2) Bisanz.

Nach 4767. S. 503. 7120.

**D**as geürönte Stadtwapen, umgeben mit sieben Wapen-  
schildern, welche durch Zierathen zusammen verbunden  
sind. Ueber der Krone: PLEVY A DIEV, und an den Sei-  
ten die getheilte Jahrzahl: 15 — 84. R.) RVDOLPHVS: II;  
D: G: RO: IMP: GE: ET: BO: REX † Belorbertes und  
geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit spitzen  
Kragen, im Gewand, und mit dem Bliesorden auf der  
Brust. Catalog. Imp. p. 513.

Nach 2159. S. 504. 7121.

MONETA: CIVI: IMP: BISVNTINÆ: 1641 † Ein  
Adler, der in jeder Klaue eine starke Seule empor hält.  
R.) CAROLVS: V: IMPERATOR † Dessen belorbertes  
Brustbild von der linken Seite, mit einem ziemlichen Bar-  
te, in geblümten Harnisch und Gewand, auch umgehan-  
gener Loisonkette. Herr Assessor Spies in Anspach.

7122.

MONETA: CIVI: IMP: BISVNTINÆ: 1642 † Der  
Adler mit einer Seule in jeder Klaue. R.) CAROLVS, V:  
IMPERATOR † Dessen belorbertes und geharnischtes Brust-  
bild von der linken Seite, mit dem guldnen Blies auf der  
Brust. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. p. 512.

## 3) Braunschweig.

Nach 4771. S. 505. 7123.

**M**ONETA \* NOVA \* BRVNSWICENSIS \* 68 \* (1568.)  
Der Braunschweigische Löwe. Am Ende der Um-  
schrift ein Münzzeichen. R.) MAXIMILIANVS \* D \* G \*  
RO \* IM \* SE \* A. Der geürönte Kaiserliche Adler mit  
dem Reichsapfel auf der Brust, worin die Zahl 24 steht.

B 6 4

Oben

Oben: 6-8. Ist wegen der auf beyden Seiten befindlichen Jahrzahl merkwürdig. Catalog. Imp. p. 515.

Vor 4776. S. 505. 7124.

MONE NOVA REIP. BRVNSVICENSIS. Das be-  
helimte Wapen. Am Ende der Umschrift zwen Zahn-  
haken. R.) FERDINAND. III. D. G. ROM. MP. SEM. AUG. 16-45.  
Der gekrönte Kaiserliche Adler, mit dem Reichsapfel auf  
der Brust, und der Zahl 24. Catalog. Imp. p. 515.

#### 4) Breda.

Vor 4780. S. 506. 7125.

Eine einseitige Klippe, in deren Mitte mit einem run-  
den Stempel das Wapen der Stadt Breda, mit der  
Holländischen Umschrift. IN. DER. NOOT. B. *Breda* A. 1577.  
und darüber mit einem ganz kleinen Stempel das Oranische  
Jagdhörngen eingeschlagen ist. Gerh. v. Loon, Tom. I.  
p. 233. Ist während der Belagerung im Jahr 1577 als eine  
Nothmünze geschlagen. Herr Assessor Spies in  
Anspach.

#### 5) Bremen.

Nach 2169. S. 506. 7126.

MONETA. NOVA. REIPVB. BREMENSIS. Das Wa-  
pen, darüber 1547. R.) CAROLVS V. ROMA. IMP.  
SEM. AVG. Der gekrönte Reichsadler. Dieser Thaler  
von zwen Stempeln, auf deren einem durch Verückung des  
Stempels beim Ausprägen auf dem Revers: CAROLVS V.  
ROMA. IP. SEM. M. AVG. steht, kommt sehr selten vor.  
Cassel II. Theil p. 130 woselbst auch zwenet verschiedener  
Stempel von 1546 gedacht wird.

Nach 4782. S. 506. 7127.

MONETA NOVA REIPVBLI. BREMENSIS. Das Wapen mit zwey Löwen. 1573. R.) MAXIMILIANVS II. ROMA. IMPERATOR. Der Reichsadler mit der Krone. Cassel II. Theil p. 133.

7128.

MONETA NOVA REIPVBLICÆ BREMENSIS. Das hinten ein kleines Liliencreuz. Das Wapen mit zwey Löwen, darüber: 1602. R.) RUDOLPHUS II. D. G. RO. IM. SEMP. AVGVSTVS. Der gekrönte Reichsadler, auf dessen Brust der Reichsapfel. Vergleichen von 1603, wie auch ein Doppelthaler von 1603, und ein einfacher von 1603 mit RUDOLPHUS II. und den in einander geschlungenen Buchstaben D. G. Cassel p. 134.

7129.

MONETA NOVA REIPVBLICÆ BREMENSIS. Darneben ein Münzzeichen. Das Wapen mit zwey Löwen, darüber 1613. R.) MATTHIAS D. G. RO: IM. SEMP. AVGVSTVS. Der gekrönte Reichsadler. Zweyerley Stempel; desgleichen ein Doppelthaler. Cassel p. 135.

Nach 4783. S. 506. 7130.

MONETA NOVA REIP. BREMENSIS. Ein mit Helm und Helmdecke gezielter Wapenschild, darin zwey Löwen, die ein kleineres ovales Schild mit dem Bremer Schlüssel halten. Auf dem gekrönten Helm der Schlüsselhaltende Löwe; darneben zu beyden Seiten: 1. 6. 1. 7. MATTHIAS D. G. RO. IMP. SEMP. AVG. Der Reichsadler mit dem Reichsapfel. Ist ein viereckiger Doppelthaler. Cassel pag. 135.

7131.

MONF. NOVA REIPVB. BREMENSIS. Das von zwey Löwen gehaltene behelmte Wapen, mit dem einen Schlüssel.

Schlüssel haltenden halben Löwen auf dem gecrönten Helm. R.) FERDI. II. D. G. ROMAN. IMPER. SEMPER AU. 1621. Der gecrönte Reichsadler. Ein viereckigter Thaler; desgleichen ein runder von einem andern Stempel. Cassel p. 136.

Nach 5530.

7132.

MO. NO. REIP. BREMENS. Das Wapen mit den Schildhaltern und Helm, darauf der Löwe den Schlüssel gerade in die Höhe hält, und das Schließblatt zu ihm zu kehret. R.) FERDI II. D. G. ROMA. IMP. SEMP. AUG. Der gecrönte Reichsadler. Darunter von beiden Seiten die Jahrzahl 1623. Dergleichen viereckigter Doppelthaler von eben dem Jahre. Cassel p. 137.

7133.

MO. NO. REIP. BREMENS. Das Wapen mit den Schildhaltern, ohne Helm. Darüber 1624. R.) FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AUGUST. Der gecrönte Reichsadler. Dreierley Stempel von diesem Jahre. Cassel p. 138.

Nach 4790. S. 507.

7134.

MONETA NOVA REIPUBLICÆ BREMENSIS. Das gecrönte Wapen mit den Schildhaltern. Im Abschnitt: 1668. R.) LEOPOLI. D. G. ROM. IMP. SM. AUGUSIS. Der gecrönte Reichsadler. Die Umschrift im Revers ist fehlerhaft. Cassel p. 146, woselbst auch ein Thaler von 1668 mit der fehlerhaften Umschrift: EOPOLDD. D. G. ROM. IMP. SEM. AGUS. angeführet wird.

Nach 4793. S. 507.

7135.

MON. LIB. REIP. BREMENS. Das gecrönte Wapen mit den Löwen; im Abschnitt: 1744. R.) CAROL. VII. D. G. ROM. IMP. SEMP. AUG. 1743. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel. Ist ein rarer Zwitterthaler. Cassel p. 152.



## 6) Breslau.

Nach 2172. S. 507. 7136.

**M**ONETA \* ARGENTEA \* WRATISLAVIENSIS. Das Wapen der Stadt Breslau mit dem Haupte Johannis im Mittelschilde. Darüber die Jahrzahl: 1545. Zu Ende der Umschrift ein Creuz. R.) ECCE \* VICIT \* LEO \* DE \* TRIBV. IVDA \* Der gekrönte Böhmische Löwe. Dergleichen Thaler vom Jahr 1545 ist mir nicht vorgekommen, obgleich desselben in den Hamburger Remarquen 1705 S. 402 beiläufig erwähnt wird. Herr J. A. Z. in G.

Nach 4799. S. 508. 7137.

FRIDERICVS BORVSSORVM REX SVPREMO SILESIE DVX. Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken zusammengebundenen Haaren, und umgehangenem Ordensbande und Gewand. Am Arme: K. (Kittel) R.) PREMIVM DILIGENTIE PRO GYMNASII SENATVS WRATISLAVIEN \* sis. Das behelmte Stadtwapen. Ohne Jahrzahl. Dieser Schulprämien Thaler unterscheidet sich in den Umschriften gar merklich von n. 4799. Herr Assessor Spies in Anspach.

## 7) Briesach.

Nach 4803. S. 508. 7138.

**B** RISACVM. OBSESS. DVCT: REINGR: OTT: ET. MARCH: FRID: DVRL: † Drei Wapen; das Oesterreichische und Elsaßische in einer Reihe, und darunter das von Briesach. Dazwischen und darneben in sechs Zeilen: DIE. VII. IVLII ET. III. AVGVSTI. ANNO DNI MDCXXXIII. R.) AB. VTRISQVE. TVRPI. FVGA. DESERT: DIE: XVI. OCTOB: † Ein Wolf, der vor einem hellstrahlenden Stern fliehet, und sich grimmig umsiehet. Mitten im

im Stern steht F (Feria, Herzog, Spanischer General) und über des Wolfes Kopf diese drey Zeilen: HOC ORIENTE. FUGIT. Eine rare zweylöthige Klippe auf den Entschluß der Festung Brisach, welche mit der vierlöthigen n. 4803 übereinkommt. Herr J. A. R. in L.

## 8) Cammerich.

Nach 2176. S. 508.

7139.

Dreneckigte Klippe, auf deren einen Seite das gechrönte Französische Wapen, auf der andern aber das von Cambray mit der Jahrzahl 1581. steht. Die Umschrift auf der einen Seite: DEO. ET. FRANCISCO. LIBERATORI-BVS. Auf der andern: CAMERICI PERFIDIS OBSESSI. (Behm v. Loon, T. I. p. 295. heißt es richtiger: CAMERACI A PERFIDIS OBSESSI.) Ist bey der Besitznehmung dieser Stadt vom Duc d' Anjou geschlagen. Catalog. Imp. p. 516.

7140.

Achteckigte einseitige Klippe, mit dem gechrönten Französichen Wapen, und der Umschrift: HENRICO PROTECTORI. Im innern Kreis die Zahl 9. Unten das Wapen des Marschalls von Frankreich de Balagny. Auf den Seiten ist die Werthzahl eingeschlagen: xx. p. (Patards.) Behm v. Loon T. I. p. 458 wird die Umschrift so angegeben: HENRICO PROTECTORE. 95. (1595.) Catalog. Imp. pag. 516.

## 9) Campen.

Nach 4812. S. 510.

7141.

MO: NO: ARG: CIVIT: CAMPENSIS :- Ein galoppirender, mit dem Schwaid in der ausgestreckten rechten Hand versehener geharnischter Reuter. Unter ihm das Stadtwapen. R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCUNT.

SCVNT. 1661. Das gecrönte und von zwey gecrönten Löwen gehaltene Holländische Wapen. Ein Ducaton, der von dem n. 4812 ganz unterschieden ist. Herr J. A. R. in L.

Nach 2182. S. 510. 7141.

MO\* ARG\* CIVITATIS IMPERIALIS BELGICAE CAMPEN. Ein geharnischter Mann hält mit der Rechten ein Wapen vor sich. R.) CONFIDENS: DNO: NON: MOVETVR. Der Löwe. Oben die Jahrzahl 16 — 85. und dazwischen ein Reuter, als ein Münzzeichen. Ein Löwenthaler. Catalog. Imp. p. 517.

## 10) Colmar.

Vor 5935. 7143.

MONETA\* NOVA\* COLMARIENSIS † Das Stadtwapen und darunter: 1565. R.) FERDINANDI\* IMP\* AVG\* P\* F\* DECRETO. Der gecrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel, darin die Werthzahl 60, auf der Brust. Ist ein seltener Guldenthaler. Herr Assessor Spies in Anspach.

Nach 5935. 7144.

MONETA\* NOVA\* COLMARIENSIS † Das Stadtwapen in einem zierlichen Schilde. Oben: 1568. R.) MAXIMILIANI\* IMP\* AVG\* P\* F\* DECRETO. Der gecrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, und der Zahl 60. Ein Guldenthaler. Catalog. Imp. p. 517.

7145.

MONETA\* NOVA\* COLMARIENSIS † Das Stadtwapen in einem zierlichen Schilde. Darüber: 1571. R.) FERDINANDI\* IMP\* AVG\* P\* F\* DECRETO\* Der

Der geerönte Kaiserliche Adler, mit einem Reichsapfel, darin die Werthzahl 60, auf der Brust. Da Kaiser Ferdinand I. bereits 1564 verstorben, so ist es offenbar, daß zu dem Avers der während der Regierung Maximiliani II. gefertigte Stempel von 1571. n. 4814 gebraucht worden. Folglich ist dies eben sowol ein seltener Zwitter: **Guldenthaler**, als der halbe n. 5935, zu dessen Avers gleichfalls ein Stempel mit der spätern Jahrzahl 1569 gebraucht worden ist. Herr von Ideler in Wien.

## II) Eöln.

Vor 2189. S. 511.

7146.

**M**VN9 REIP. COLONIE. IN CAROLI V ROM: IMP: LAVDE: *m* EXCVSSVS. (excusus). Ein bärtiger geharnischter Mann, stehend, der in der Rechten den Eöllnischen Helm mit darauf gestelltem Kleinod, und in der Linken eine Fahne hält. R.) SVB VMBRA ALARVM TVARVM PROIEGE NOS. Der geerönte Reichsadler, auf dessen Brust das Eöllnische Stadtwapen. Neben der Krone in der Umschrift: 15 — 31. Ein haupttrager Thaler, den diese Reichsstadt Carolo V. bey seiner dasigen Anwesenheit, als dessen Bruder Ferdinand I. zum Römischen König daselbst gewählt worden, zu Präsenten schlagen lassen. Herr C. S. Frommhold in Breslau.

Vor 4816. S. 511.

7147.

MO. NO ARGEN: CIVI. COLONIE. 1581. Das von einem Löwen und Greif gehaltene Stadtwapen. R.) RVDOLP. II. IMPE. AVG. P. F. DECRETO: Der geerönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Der gleichen halber mit der abgekürzten Jahrzahl 86. Catalog. Imp. p. 518.

Vor 4817. S. 511. 7148.

MO. NO. ARGEN. (für ARGENTEA) CIVI. COLONIE. 1611. Das behelmte Wapen mit den beyden gewöhnlichen Schildhaltern. R.) RVDOLF. II. ROM. IMP. SEMP. AVGVST. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Ist ein rarer Thaler, und wegen des Stempelfehlers auf dem Avers besonders zu bemerken.

Nach 4818. S. 511. 7149.

MO. NO. ARG. CIVI. COL. *oniensis* 1636. Das behelmte Wapen, in dessen unteren Theile anstatt der gewöhnlichen elf Flammen, Zierathen befindlich sind. R.) FERDINANDVS. II. D: G. ROM. IMP. SEMP. AVG: Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Ein Thaler. Catalog. Imp. p. 518.

Nach 2192. S. 512. 7150.

INVITA TRAHOR DVM CVRO MEDERI. Das mit zwey Lorberzweigen umgebene Eölnische Stadtwapen, und über demselben die Jahrzahl: 1700. Unten aber: LEIPZ. PUES. und hierunter  $\frac{1}{2}$  zwischen den Buchstaben I A — L. R.) LEOPOLDVS D: G: ROM: IMP: SEMP. AVGVSTVS: Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Herr J. A. Z. in G.

Nach 5534. 7151.

CAR. VI. D. G. R. I. S. A. G. HI. H. B. REX. Verlorbertes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit umgelegten Hermelinmantel und goldenen Bließ auf der Brust. Darunter I. I. H. (Johann Jacob Herzmann, Münzmeister). R.) SIC NEXA FIDE MERVERE CORONAS. (Dieses Chronostichon enthält die Jahrzahl 1717.) Zwen neben einander aufgestellte Standarten, deren eine mit dem Kaiserlichen Adler, die andere mit dem Eölnischen Stadtwapen bezeichnet ist; oben darauf ruhet eine

eine Krone, und unten sind sie mit einem Lorbeerkranz verbunden. Im Abschnitt in zwey Zeilen: *HONOR. i GEM. i. natae COHORT. is EQUESTRI.* Dieser schöne halbe Thaler ist bey Gelegenheit der dem Kaiser Carolo VI. von der Reichsstadt Eöln 1717 geleisteten Huldigung geprägt und unter die beyden Compagnien zu Pferde ausgetheilet worden, welche der Magistrat bey dergleichen Solennitäten, die erstere von Männern, die andere von eingefessenen Junggesellen zu errichten pfleget; worauf die im Abschnitt auf dem Revers befindliche Worte zielen. Catalog. Imp. pag. 101.

## 12) Danzig.

Nach 2198. S. 513. \* 7152.

**S**IGISMUND: *us* 3. D: G. REX. P: M. D: L. R. FR.  
 Gekröntes und geharnischtes Bildniß bis an die Schoosß mit einem Spanischen Kragen, umgehangerter Feldbinde und angegürteten Degen, den Scepter in der rechten und den Reichsapfel in der linken Hand haltend. R.) OMNES FORTVNAE FLUCTVS CONSTANTIA FRANGIT † Ein Monument in Form eines Phari, an welchem ein Schiff, worauf die Fortuna steht, zerscheytert. An dem Monument liest man diese zehn Zeilen: *HOC CONSTANTIS FIDEI MONUMENTUM SENATVS GEDANENSIS DEDICAVIT.* Auch befindet sich auf der Nebenseite des Monuments das Danziger Stadtwapen. Im Prospect ist auch ein segelndes Schiff zu sehen. Es scheint dieses Stück zur Zeit des Schwedisch-Polnischen Krieges im Jahr 1589 geschlagen zu seyn, und zielt darauf, daß Danzig aller von Schwedischer Seite geschehenen Aufforderung zur Treulosigkeit ohnerachtet, dennoch seinem Schutzherrn beständig geblieben ist. M. Gottfr. Bernhard Cassburgs Sammlung Preussischer und Polnischer Medaillen S. 33. n. 5.

Nach 2199. S. 513. 7153.

MONETA ARGENTEA CIVITATIS GEDANENSIS.

Das von zwey Löwen gehaltene Wapen der Stadt Danzig in einem länglichen Schilde. Ueber demselben ein mit zwey Palmzweigen besteckter Lorbereranz. Unten an den Seiten; G. R. und in einer Cartouche: 1640. R.) VLAD: IIII D: G: REX POL: ET SVE: M: D: LIT: RVS: PR: Des- sen gekröntes Brustbild von der rechten Seite in starken Frauen Haaren, mit einem Knebel und Spitzbarte, in ei- nem breiten Spitzenüberschlag, und mit dem goldenen Blies auf der Brust. Dergleichen von 1646. Catalog. Imp. p. 520.

Nach 4829. S. 514. 7154.

MON: ARGENTEA CIVITATIS GEDANENS.

Das Stadtwapen mit seinen Schildhaltern, Kranz und Zweigen. Darunter: G. R. und in einer Cartouche: 1650. R.) IOAN. CAS: D: G: REX POL. & SUEC: M: D: L: R: PR: Gekröntes Brustbild von der rechten Seite mit umge- hangener Blies-Ordenskette. Dergleichen halber Thaler von eben dem Jahre nur mit einer kleinen Veränderung in der Umschrift des Reverses. Catalog. Imp. p. 520.

## 13) Deventer.

Nach 4834. S. 514. 7155.

Eine einseitige Noth- Thalerklippe, mit dem Stadtwapen von Deventer, in der Mitte, und der Umschrift: VRGEN te NECESS. itate DAVEN. triæ. 9. IVN. 78. (1578). Diese und noch eine stehen beyh v. Loon, T. I. p. 256. Catalog. Imp. p. 521.

Nach 4837. S. 515. 7156.

FLOR. enus ARG. CIV. IME. DAVENT. riæ.

Das gekrönte Wapen. Oben die Jahrzahl: 1618. Unten: Thal. Tab. III. Forts. Ec 28.

28 (Erüber). R.) MATTH. I. D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. Der gekrönte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust der Reichsapfel mit der Zahl 28 (Erüber). Catalog. Imp. p. 521.

Nach 4839. S. 515. 7157.

M. NO. ARG. CIVIT. DAVENTRIA. Ein geharnischter Mann, mit der Rechten das Schwert an die Schulter, und mit der linken das Stadtwapen vor sich haltend, zwischen der Jahrzahl: 16 — 62. R.) CONCORDIA. RE: S. (die zwei Punkte zwischen E und S sind überflüssig und fehlerhaft) PARVÆ. CRESCUNT. Das gekrönte Holländische Wapen; darüber in der Umschrift ein gekrönter Mohrenkopf, als ein Münzzeichen. Ein Thaler. Catal. Imp. Suppl. p. 25.

#### 14) Dortmund.

Nach 2206. S. 516. 7158.

MONETA. NOV. CIVIT. IMPER. TREMONIENSIS \* Der einföpfige Adler, als das Stadtwapen, mit der innern Umschrift: DA. PACEM. DOMINE \* An den Seiten des Adlers die Jahrzahl: 16 — 38. R.) FERDINAND: III: D. G. R. IMP. SEMPER. AVGVST \* Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit einem Spitzemüberschlag und im Gewand. Herr J. A. R. in L.

#### 15) Emden.

Nach 4857. S. 518. 7159.

MONETA: NOVA CIVIT: EMBD: *ensis*. Das gekrönte und von Palmzweigen umschlossene Wapen. Oben: 1688. Unten  $\frac{2}{7}$ . R.) LEOPOLD: I: D: G: ROM: IMP: SEM: AVGU: Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel. Catal. Imp. pag. 523.



Nach 4858. S. 519. 7160.

SVE VMBRA ALARVM TVARVM. Die Stadt Ems  
 den mit dem Hafen im Prospect; darüber der gekrönte Kö-  
 niglich Preussische Adler mit dem Scepter und Reichsapfel  
 in den Klauen. Im Abschnitt das mit einer Kanfercrone  
 bedeckte Stadtwapen, zwischen zwey Palmzweigen, mit der  
 Beschrift in drey Zeilen: NVMMVS COLL.egii XL. VIR.O-  
 rum civitatis EMB.ensis. R.) CONCORDIA RES  
 PARVÆ CRESCVNT. Zwischen zweyen in Form eines Kran-  
 zes zusammengebundenen Palmzweigen zwey aus den Wol-  
 fen gehende Hände, welche einen Scepter mit darauf ge-  
 setzter Krone halten. Unten: I. G. HOLTZHEY FEC.it.  
 Eine Gedächtnismünze des Collegii der Vierziger dieser  
 Stadt, von der Grösse und Schwere eines Doppelthalers.  
 Ohne Jahrzahl. Herr von Ideler in Wien.

## 16) Erfurt.

Nach 2219. S. 519. 7161.

MON: ARGENTEA CIVITATIS ERFFORDENSIS †  
 Das behelmte Stadtwapen, mit einem wilden Mann  
 und einer wilden Frau, als Schildhaltern. R.) DATE  
 CAESARIS CAESRI (anstatt Caesari) ET QVÆ DEI DEO †  
 Das vierfeldige Wapen mit einem Mittelschilde in einer  
 zierlichen Einfassung, darüber ein Engelskopf. An den  
 Seiten die Zeichen des Münzmeisters Weismantels  
 A Q Und unten die Jahrzahl: 16 — 17. Ist we-  
 gen des fehlerhaften Worts Caesari auf dem Revers zu mer-  
 ken. Herr J. A. Z. in G.

## 17) Frankenthal.

Nach 4866. S. 521. 7162.

**F** RANCKENTHAL NOTH. Münz 1623. Inwendig ein Triangel als das Stadtwapen, und darunter in zwey Zeilen: BATZEN XV. Der Revers ist ganz glatt. Diese seltene Nothklippe ist während der Belagerung der Stadt auf funfzehn Bahen geschlagen, und hält am Gewichte 2½ Quentlein.

## 18) Frankfurt am Mayn.

Nach 4868. S. 521. 7163.

**M** ONETA \* REIPVB. \* : FRANCOFVRTENSIS \* Das Wapen auf einem zierlichen Creuze. R.) RVDOLPHVS. II. ROM: IMP. SEMP: AVG. 1611. Der gecrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Dergleichen halber Thaler von eben solchen Stempel. Catalog. Imp. p. 524.

Nach 4872. S. 522. 7164.

REIPBL. (Reipublicae) FRANCOFURTENSIS. Der gecrönte einfache Adler. R.) In einem Lorbeerkranze die Aufschrift in vier Zeilen: PRÆMIUM VIRTUTIS ET DILIGENTIÆ. Ist ein halber Schulprämien Thaler ohne Jahrzahl. Herr J. A. R. in L.

Nach 4873. S. 522. 7165.

MONETA: NOVA: REIPVB: FRANCOFVRTENSIS  
† Das Stadtwapen in einem zierlichen Schilde auf einem glatten Creuz. R.) FERDINANDVS: III D: G: ROM: IMP: SEMP. AVGV. 1644. und der Namenszug: AM. Der gecrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Herr J. A. H. in G.

Nach 4877. S. 522. 7166.

MONETA NOVA REI PUB: FRANCOFURT\*. Der gechrönte Frankfurter Adler, neben dessen Klauen M. F. Und ganz unten: (60) Kreuzer. R.) NOMEN DOMINI TURRIS FORTISSIMA 1674\* Ein Kreuz mit Blumenzierathen. Herr J. A. R. in L.

7167.

FRANCKFVRTER STADT\* MUNTZ. Der gechrönte Adler. Unten: 60. An den Seiten: 1. I. F. (Federer) R.) NOMEN. DOMINI. TURRIS. FORTISSIMA. 1693. Ein Kreuz, mit Zierathen in den Ecken. Catalog. Imp. pag. 524.

7168.

MONETA\* NOVA\* REIPVB\* FRANCOFVRTENSIS\* Die Stadt im Prospect. Darüber das Stadtwapen von zwey Engeln gehalten. R.) LEOPOLDVS\* D\* G\* ROM\* IMP\* SEMP\* AVGV\* 1694. Der gechrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Catalog. Imp. p. 525.

Nach 5536.

7169.

REIPL. FRANCOFVRTENSIS Der rechtssehende Stadtheadler unter einer kleinen Krone. R.) In einem Kranz von zwey Lorberzweigen die Aufschrift von vier Zeilen: PRAEM VIV VIRTVTIS ET DILIGENTIAE. Ist ein halber Prämienthaler nach dem Conventions Fus. Herr von Hagen N. CCXII. p. 257.

\* 7170.

MONETA REIPVBL. FRANCOFVRT. AD LEGEM CONVENTIONIS. Das Stadtwapen in einem zierlichen, mit Lorber- und Palmzweigen besetzten Schilde. Darunter im Abschnitt in drey Zeilen: X. ST. EINE F. M.

Ec 3

MDCC

MDCCLXXII. P. C. B. R.) NOMEN DOMINI TVRRIS FORTISSIMA. Die Stadt Frankfurt, sammt der Brücke über den Mann, auf welchem drey Schiffe segeln, und Sachsenhausen im Prospect. Darüber das strahlende Dreyeck und unten der Mercuriusstab zwischen zwey Füllhörnern, OE (Oexlein). Ein schöner Conventionsthaler.

## 19) Freyburg.

Vor 4887. S. 524.

7171.

**D**A PACEM DOMINE IN DIEBUS NOSTRIS: Q. Der Prospect der Stadt und Festung. Im Abschnitt in drey Zeilen: DIE STAT VND VESTVNG FRIBVRG IN BRISGO. 1711. R.) Unter einer Krone ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, mit dem Schwert in der rechten und dem Scepter in der linken Klaue. Darunter zwey Wapenschilder, davon das zur Rechten den Adlerskopf, das zur Linken aber ein Creutz enthält. Unten in einer Einfassung diese zwey Zeilen: SVB VMBRA ALARVM TVARVM, worunter zwey Palmzweige liegen. Ist ein rarer Thaler. Herr J. A. R. in L.

## 20) Goslar.

Nach 4893. S. 525.

7172.

**M**ONETA NO ARG \* GOSLAR. 1622. Ein gechröntes Marienbild mit dem Scepter in der Rechten, und dem Jesulein auf dem linken Arm, mit Strahlen umgeben. Unten das Wapen von Goslar. R.) FERDINAND. Z. D: G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der gechrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel, darin die Zahl 24. auf der Brust. Heineccius hat in Antiquit. Goslar. Tab. IV. n. 75. der gleichen Klippe angeführt. Catalog. Imp. p. 527.

Nach 4895. S. 525. 7173.

MONETA NOVA CIVITATIS \* Der einfache Adler und unter demselben in einer Einfassung:  $\frac{2}{3}$ . R.) IMPERIALIS GOSLARIENSIS \* Die Aufschrift in fünf Zeilen: \* 16 \* GUTE GROSCHEN 1674. Darunter: c. h. s. Ist ein breites Zweydrittelstück. Herr J. A. R. in L. Dergleichen von 1675 mit XVI. GUTE GROSCHEN. Catalog. Imp. p. 527.

Nach 2234. S. 525. 7174.

MONETA NOVA CIVITATIS. Das behelmte Stadtwapen. Unten:  $\frac{2}{3}$ . R.) Die Aufschrift gehet wiederum so fort: IMPERIALIS GOSLARIENSIS. \* Im innern Kreis die Aufschrift in vier Zeilen XXIII. MARIEN GROSCH: 1713. L. A. H. Catalog. Imp. p. 527.

7175.

SPES NOSTRA IESUS DEI ET MARIAE FILIUS. Ein gekröntes mit Strahlen umgebenes Marienbild mit dem Scepter in der Rechten, und dem Jesulein auf dem linken Arm. Unten das Wapen von Goslar, mit der Beschrift: RESP. GOSL. R.) CAROL. VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AUG. HISP. HUNG. & BOH. REX. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. An den Seiten die Jahrzahl 17 — 17. Ist beyläufig n. 2234 angeführt worden. Dergleichen halber von eben demselben Jahre. Catal. Imp. p. 527.

## 21) Gröningen.

Vor 4899. S. 526. 7176.

MONETA NOVA. ARGEN. GRONINGENSIS. Der Reichsadler mit dem Oesterreichischen Brustschildgen. R.) SANTVS (Sanctus) MARTINVS. EPISCOPVS. 1589. Dieser heilige Bischof stehend in Pontificalibus. Ein rarer Viertelthaler.

Cc 4

22) Hal

## 22) Halberstadt.

Nach 4904. S. 526. 7177.

**M**ONETA: NOVA: HALBERSTAD: Das befehnte alte Wapen in einem ovalen zierlichen Schilde; dar- neben oben: C Z. und 16 — 29. R.) S. STEPHANVS PROTOMARTYR. Dieser Heilige stehend, mit einem Buche in der Rechten, darauf drey Steine liegen, und einem Palmyweig in der Linken. Am Ende der Umschrift das gewöhnliche Münzzeichen. Dieser Thaler unterscheidet sich von n. 4904 durch die Jahrzahl 1629, welche alhier auf dem Avers erscheint. Herr Assessor Spies in Anspach.

## 23) Halle in Schwaben.

Nach 2240. S. 527. \* 7178.

**H**ALENSIS FVMANT CALIDIS PATRIAE IGNIBVS ARAE. Die St. Michael, Kirche, vor welcher ein brennender Altar zu sehen. R.) ISTIS LAETA DABVNT SVPERI INCREMENTA SALINIS. Der um diese Zeit neu wieder- hergestellte Salzbrunnen. Im Abschnitt folget noch ein drittes Chronostichon, in vier Zeilen: FAVSTA SALINARVM REPARATIO PIE CONCELEBRATA HALLIS COCHARICIS. Eine Gedächtnismünze von der Grösse eines halben Tha- lers, auf den 1716 geführten Salzbrunnenbau. Catalog. Imp. p. 529. Lochner, P. VIII. p. 33.

## 24) Hamburg.

Ber 4914. S. 528. 7179.

**M**ON. NOVA. CIVITATIS. HAMBVRGENSIS: Das Stadtwapen, und zwischen den drey Thürmen die Jahrzahl 1613 vertheilt. R.) MATTH: D: G: ROMAN: IMP:

IMP: SEM: AVGVST: P: F: D: Der gekrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 32. Dieser Thaler ist vom Langermann nicht angeführt. Herr J. A. R. in 2.

## 25) Hannover.

Nach 4951. S. 533. 7180.

**M**ONETA.\* NOVA: CI\* HANNOVER\* 1629. Das Castell mit dem Löwen und Kleeblatt. Unten: MB. R.) FERDINAN. II. D. G. ROMANO. IMPE. SEMP. AVG. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Ein Thaler. Catalog. Imp. p. 531.

## 26) Hildesheim.

Nach 4960. S. 534. 7181.

**H**ILDESHEIMISCH STADT GELDT \*. In der Mitten die Aufschrift in vier Zeilen: \* 24 \* MARIEN GRÜSCH. 1693. R.) DA PACEM DOMINE IN DIEB9 NOSTRIS. Das behelmte Stadtwapen. Herr J. A. R. in 2.

Nach 4961. S. 534. 7182.

TENEBRÆ TRANSIERUNT ET VERUM LUMEN IAM LUCET. I. IOH. II. 8. Unter dem strahlenden Namen Jehovah zwey aus den Wolken hervorkommende, und sich einander anfassende Hände, mit der Ueberschrift auf einem Bande: RETINEAMUS HANC PROFESSIONEM. Darunter: HEBR. IV. 14. Im Abschnitt diese fünf Zeilen: IN GRATIAM AUGUSTANÆ CONFESSIONIS MEMORIAM HILDESIE CELEBRATAM, 1730. 25. JUNII. R.) HABEMVS FIRMIS- SIMUM PROPHETICUM. SERMONEM, 2 PETR. I. 19. Zwey aus den Wolken hervorkommende Hände, davon die obere

die offene heilige Schrift BIBLIA, die untere aber die aufgeschlagene Augspurgische Confession AUGUST. CONFES. hält. Beide Bücher sind durch eine Kette mit einander verbunden. Darüber auf einem Bande: VERBUM DOMINI MAN.ET IN. AETERNUM, und unten auf eben dergleichen: HOC AUTEM EST VERBUM ILLUD. in der Mitte aber zwischen den beiden Büchern in drey Zeilen: QVOD EVANGELIZATUM EST VOBIS. I PETR. I. 25. 1530. DEN 25. IVNII Ist eine Gedächtnismünze auf das zwente Evangelische Jubelfest wegen der Augspurgischen Confession, von der Grösse eines Thalers. Catalog. Imp. p. 533.

## 27) Jülich.

Nach 5950.

7183.

Eine einseitige Nothmünze der im Jahr 1610 belagerten Stadt Jülich. Sie ist ein unförmliches Stück von dem Rande einer silbernen Schüssel, à 2 Loth, mit einem grössern und zwey kleinern Stempeln bezeichnet. Der grössere, in der Mitte stehende und ovalrunde Stempel enthält in einer Einfassung drey Zeilen, davon die zwey obern die Namensbuchstaben V I R, und die untere die Jahrzahl 1610 darstellt. Die zwey kleineren Stempel sind viereckicht, auf dem zur Rechten ist V und auf dem zur Linken I eingeschlagen. Diese Nothmünze unterscheidet sich von der n. 5950 sowol dem höhern Werth nach, als auch in der Aufschrift. S. v. Loon, Tom. II. p. 70.

7184.

Eine viereckichte Klippe, darauf der Stempel wie auf n. 5950 in der Mitten eingeschlagen; oben aber zur Linken der damalige Werth nach Livres durch x angezeigt ist. S. v. Loon T. II. p. 70. Catalog. Imp. p. 534.

28) Rems



## 28) Rempten.

Nach 4969. S. 536. 7185.

**M**ON<sup>2</sup> NO<sup>2</sup> CIVTATIS<sup>2</sup> (anstatt Civitatis) CAMPI-  
DON<sup>2</sup> 15. 45. Ein geacröntes Wapenchild mit  
dem Reichsadler, nebst den drey kleinern Schildern von  
Oesterreich, Burgund und Tyrol, zwischen vier Feuerreifen  
von der Bliesfordenskette. Ganz oben ein Münzzeichen.  
R) CAROLVS<sup>2</sup> V<sup>2</sup> ROMA<sup>2</sup> IMP<sup>2</sup> SEMPER AVGVST<sup>2</sup> Das  
geacrönte und geharnischte Bildniß bis an die Schoos, von  
der rechten Seite, in kurzen Haaren und starkem Barte,  
mit der goldenen Bliesfordenskette auf der Brust, in der  
rechten Hand den geschulterten Scepter, und mit der linken  
den angegürteten Degen haltend. Dieser rare Thaler ist  
wegen des fehlerhaften Wortes Civtatis zu merken. Herr  
J. A. Z. in G.

## 29) Landau.

Nach 4974. S. 536. 7186.

**E**ine achteckichte Klippe, so der Herzog von Würtemberg,  
CARL ALEXANDER im Jahr 1713 in der Belagerung  
der Stadt Landau schlagen lassen. In der Mitte ein  
rundes Schild, darauf das Würtembergische mit dem Für-  
stenhut bedeckte und mit der Ordenskette umgebene Wapen,  
mit den Buchstaben umher: C. A. H. Z. W. und unten:  
17 — 13. An den Seiten des Wapens: I. C. V. Oben  
über dem Wapenschild die zwey Zeilen: PRO CAES; &  
IMP: und unten in zwey Zeilen: BEL. LANDAU: I. FL:  
4 x. als der Werth dieser Nothmünze. In den vier  
Ecken die geacrönte Namenschiffre c.a. und zwar mit ge-  
doppelten c. Die andere Seite ist glatt. Wiegt  $\frac{1}{2}$  Loth und  
1 Quentgen. Herr J. A. R. in L.

## 30) Lübeck.

Nach 2266. S. 537. 7187.

**I**MPERIALIS CIVITATIS LVBICENSIS INSIGNE 1528. Der doppelte Adler, auf dessen Brust das Stadtwapen, in einem runden auf einem Creuze ruhenden und mit vier Blumenzweigen umgebenen Schilde. R.) CAROLVS QVINTVS ROMANORVM INPERATOR (anstatt Imperator) mit dazwischen gesetzten vier Lilien. Das Brustbild dieses Kaisers von der linken Seite, in kurzen Haaren, mit einem breiten Hute und in einer rauchen Schaub, mit dem guldnen Bließ auf der Brust. Ist ein vortrefliches Stück à 1  $\frac{1}{2}$  Loth von der Grösse eines ganzen Thalers, dessen n. 2266 beyläufig erwehnet worden. Herr Müller in Lübeck.

Nach 2268. S. 538. 7188.

MONETA. NOVA. LVBICENSIS. 1546. Der gedoppelte Reichsadler, und über demselben des Münzmeisters Jürgen Bockholds Zeichen. R.) STATVS. MARCE. LVRICE. Die drey in Form eines Triangels gelegte Wapen der Städte Hamburg, Lüneburg und Wismar, und in der Mitten das lübeckische Wapenschildgen. Ein gemeinschaftliches Markstück, von solcher Seltenheit, daß auch lübeckische Münzkenner nicht vermuthet gehabt, daß dergleichen im obgedachten Jahre geprägt worden; wie es denn auch beim Langermann nicht vorkommt: dahingegen vom Jahr 1549 viele, und von unterschiedlichem Stempel, sich finden. Herr Müller in Lübeck.

Nach 4982. S. 538. 7189.

STATVS. MARCE. LVBICN. 1549. Die ins Dreyeck zusammengesetzte drey Wapen der Städte Hamburg, Lüneburg und Wismar, und in der Mitte das kleine lübeckische Wapenschild. Darüber in der Umschrift ein Hundskopf, als das Zeichen des Münzmeisters Jochim Tile. R.)

R.) SANCT' • IOH' • • NES • BAPTIS • Der heilige Johannes mit dem Lammlein auf einem Buche im linken Arm, in einem ovalen Schein stehend, und unten zu seinen Füßen das Lübeckische Wapenschildgen. Ist ein Lübecker Marktstück. Herr J. A. R. in L.

Nach 4997. S. 541. 7190.

MONE. NOVA LVBECENS. Der heilige Johannes mit dem Lammlein zur Linken, darauf er mit der rechten Hand weist. Unter ihm das Stadtwapen, und daneben die Jahrzahl: 16 — 35. zwischen zwei Eichen, aus dem Wapen des damaligen Bürgermeisters Heintr. Köhlers. Oben in der Umschrift eine Sonne, als des Münzmeisters Hent. von der Klähren Zeichen. R.) FERDINAND. II: D: G: RO: IMP: SEM: AV: Der gekrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel, darin 32, auf der Brust. Herr J. A. R. in L.

Nach 5000. S. 541. 7191.

CIVITATIS. IMPERIAL: Der gekrönte Reichsadler, und unter demselben des Bürgermeisters Marth. Rodde Wapen. R.) 32. SCHILLING. LVBE:ckisch STADT. GELT. Das Stadtwapen mit aufgesetzter Krone, und der getheilten Jahrzahl an den Seiten: 16 — 71. Zu Ende der Umschrift drei Sterne im Triangel, als des Münzmeisters Lorenz Wagner Zeichen. Ein Zweymarkstück. Herr Müller in Lübeck.

### 31) Lüneburg.

Nach 2272. S. 543. 7192.

MONETA • NOVA • LVNEBVRGENSIS 1506 † Das Lüneburgische Stadtwapen. R.) STATVS • MARCE • LVBICENSIS 1506. Die mit einer Einfassung umgebene

bene Wapen der drey Städte, Lübeck, Hamburg und Wis-  
mar im Dreieck, und in der Mitte der Lüneburgische Löwe.  
Die Umschriften bestehen aus Mönchschrift. Ist ein ge-  
meinschaftliches Lüneburgisches ganzes Marktstück, mit  
der Jahrzahl auf beyden Seiten. Langermann S. 394.  
Herr Müller in Lübeck.

Nach 5954.

7193.

MONETA • NOVA • LVNEBVRGENSIS † 1546 •  
Das Lüneburgische Stadtwapen. R.) STATVS • MAR-  
CE • LVBICENSIS + 1546. Der drey Städte Lübeck,  
Hamburg und Wismar Wapen im Dreieck und einer  
bogenförmigen Einfassung, in der Mitte der Lüneburgische  
Löwe. Die Umschriften bestehen nicht aus Mönchschrift,  
und auf beyden Seiten ist zu Anfang derselben der auf meh-  
rern Lüneburgischen Münzen vorkommende Schwan, wo-  
durch sich dieses Marktstück von n. 5954 unterscheidet. Lan-  
germann S. 395. Herr Müller.

7194.

MONETA • NOVA • LVNEBORGENSIS • Das Wa-  
pen der Stadt Lüneburg. Darüber ein kleiner Schwan.  
R.) STATVS • MARCE • LVBICE • Die drey Wapen der  
Städte Lüneburg, Lübeck und Wismar im Dreieck,  
in dessen Mitte ein Schildgen mit dem Lüneburgischen Lö-  
wen, und darunter zwischen den Lübeck- und Wismarischen  
Wapen die abgekürzte Jahrzahl: 46 (1546.). Ein ge-  
meinschaftliches Marktstück. Langermann, S. 402.  
Herr Müller.

### 32) Magdeburg.

Nach 2282. S. 546.

7195.

**M**ON. NO. CIV. MAGDEB. Die Stadt im Prospect,  
mit der Brücke über die Elbe; oben der strahlende  
Name

Name Jehova. R.) VERBUM. DOMINI. MANET. IN ÆTERNUM. 16 \* 73. Das behelmte quadrirte Stadtwapen, und an den Seiten: c. p. Zur Prägung dieses Thalers ist der Avers von dem n. 2282 angeführten Thaler von 1678 und der Revers von dem Thaler von 1763 gebraucht worden. Herr Assessor Spies in Anspach.

Nach 5034. S. 546. 7196.

MONETA NOV. CIV. MAGDEBURG. Das Stadtwapen in einem zierlichen runden Schilde. Oben die Jahreszahl: 1675 und hierzwischen ein kleiner Kranz. R.) In einem aus einem Lorbeer- und Palmzweige bestehenden Kranze die Aufschrift in vier Zeilen: VERB\* DOMINI MANET IN ÆTERN. Darunter c. p. und hierzwischen:  $\frac{2}{1}$ . Herr J. A. R. in L.

7197.

MONETA. NOVA. CIVITATIS. MAGDEBURG. 1676. Das Stadtwapen in einer zierlichen oben mit einem Engelsköpfigen bedeckten Cartouche. R.) Zwischen zwey Lorbeer- und Palmzweigen, welche oben zusammengehen und einen Kranz formiren, die Aufschrift von fünf Zeilen: VERBUM DOMINI MANET. IN ÆTERNVM. c. p. und darunter  $\frac{2}{1}$ . Herr Regierungsrath von Biedersee.

### 33) Mühlhausen.

Nach 5039. S. 547. \* 7198.

CIVITATIS IMPERIALIS MULHUSINÆ. (sc. Moneta) 1767. Das behelmte Stadtwapen, darunter in einem halben Zirkel: X. EINE FEINE MARCK. R.) IOSEPH. II. D. G. R. I. S. A. COR. & HER. R. H. B. &c. Belorbertes Brustbild im Römischen Harnisch und Gewand, mit dem goldenen Bliesorden auf der Brust. Ein schöner  
Con

Conventionsthaler. Herr von Zagen. N. CCXIII.  
pag. 257.

### 34) Nordhausen.

Vor 5050. S. 550. \* 7199.

**M**ON. NOV. CIVI. IMP. NORTHUSIÆ. Der Nordhausen'sche Adler, und neben dessen Kopf H. G. R.) FERDI. II. D: G. RO. IMP. SEMP. AVG. Der gekrönte Kaiserliche Adler, darüber die getheilte Jahrzahl: 16 - 23 und auf der Brust der Reichsapfel. Ein seltener Thaler von gutem Gehalt, der sich von n. 5050 unter andern dadurch unterscheidet, daß auf demselben das beheimte Stadtwapen, auf diesem aber der Adler alleine ohne Schild und Helm erscheint. Catalog. Imp. p. 543.

Nach 5051. S. 550. \* 7200.

Das beheimte Stadtwapen, und um dasselbe herum auf einem Bande: CIVITATIS. NORTHVSÆ. In dem Wapenschilde unter des Adlers Klauen die Buchstaben: A. D. R.) Die Fortsetzung der auf dem Avers befindlichen Umschrift: MONETA. NOVA. ARGENTEA. Gleichfalls auf einem ringsherum gezogenen Bande. In der Mitten die Aufschrift von fünf Zeilen: XXIIII. MARIEN GRO-  
SCHEN. 1685. Ein Gulden.

### 35) Nürnberg.

Nach 5552.

7201.

**F**RANCVS ITEM BOIVS, C<sub>3</sub> (CUM) SVEVO, CIRCVLI IN  
ÆRE RVRSVM DANTE DEO QVAM BENE 9 (CON) VE-  
NIUNT. Drey Wapen, als oben das von Nürnberg, und  
darunter das von Regensburg und Augsburg, zierlich mit  
eins

einander mit Festonen und Bändern verbunden; darunter in einer Einfassung: MDCXXIV. R.) FERT PATRIÆ, ET POPVLO MAGNAM PAX ALMA SALVTEM, MAIOREM REGNIS, MAXIM. *am* AT IMPERIO. Die gekrönte Göttin der Eintracht auf einem zierlichen Throne sitzend, mit dem Delzweig und dem Füllhorn in den Händen, wie auf n. 4751. Eine Schaumünze von der Grösse eines Thalers, auf die Münzvereinigung des Fränkischen, Bayrischen und Schwäbischen Erenses. Catal. Imp. Suppl. p. 26.

Nach 5064. S. 552.

7202.

MONETA. NOUA. ARGENTEA. REIPUB. NORIM. BERG. nebst des Münzmeisters Nürnberger's Zeichen Ein stehender Engel mit einer Binde um den Leib, mit einem Lorbeer, in der rechten und Palmzweige in der linken Hand. Ueber seinem Haupte schwebet ein zierliches Schild mit dem ersten Nürnbergischen Wapen, an dessen Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 35. Zur Rechten des Engels stehet das zweite, und zur linken das dritte Nürnbergische Wapen in zierlichen Schildern. R.) FERDINAND: II D: G: ROM: IMP: SE: AU: GE: HU: BO: REX. Der Reichsadler mit Scheinen und Königseronen auf den Köpfen. Zwischen den Hälsen der Reichsapfel, und darüber die Kaiserliche Reichscrone. In der rechten Klaue hält er das Scepter, in der linken aber das Schwert. Auf der Brust ein Wapenschild mit dem Castilianisch, Oesterreichischen Wapen. Dieser Stempel ist in des Herrn von Hagen Beschreibung der Silbermünzen der freyen Reichsstadt Nürnberg, von 1635 S. 58. f. nicht bemerkt worden. Herr J. A. H. in G.

## 36) Philippsburg.

Vor 5088. S. 556. \* 7203.

Die Festung Philippsburg am Rheinfluss im Grundriß nebst den Batterien, von welchen sie beschossen worden. Die Festung ist mit PHILIPSBURG 1676 und der Rheinfluss mit RHEVVS bezeichnet. R.) Folgende Aufschrift in sieben Zeilen: VON: DER. RÖM: isch KAI:serlichen MAIT: VND DES H: eiligen R: ömischen REICHS: WEGEN BELAGERT: VND: EROBERT: IM JAHR: 1676. DEN. 7. VND. 17: SEPTEMBER. Darunter ein Palm- und Epheu-Zweig creuzweise gelegt. Ist eine Gedächtnismünze von flachen thalerförmigen Gepräge auf die von der Kaiserlichen und Reichs-Armee 1676 geschehene Eroberung der Festung Philippsburg. KOEHLER P. VI. p. 169. Herr Assessor Spies in Anspach.

## 37) Prag.

Nach 5088. S. 556. 7204.

Die Aufschrift in neun Zeilen: TEMPLVM SALVATORIS G. D. ET CÆS. RVD. II. SVB BOHE. REGE MATTHIE II. FVNDARVT GERMAI EVANGELICI PRAGÆ IN VRBE VETERI DIE CAROLI. A. 1611. R.) AB HOC SOLO SEMPITERNA SALVS. Der Heiland der Welt im Brustbilde, wie er mit aufgehobener rechten Hand segnet, und in der linken die Weltkugel hält. Ist eine rare Klippe von zwey Speciesthalern, die mit dem Thaler n. 5088 übereinkommt, und daher auf dem Avers der Fehler MATTHIÆ anstatt MATTHIA ebenfalls zu bemerken ist. Herr J. A. R. in L.



7205.

Die Aufschrift in neun Zeilen: **TEMPLVM SALVATORIS G. D. ET CÆS. RVD. IL. SVB BOHE. REGE MATTHIA II. FVNDARVNT GERMAI EVANGELICI PRAGÆ IN VRBE VETERI DIE CAROLI A. S. H. 1611. R.)** AB HOC SOLO SEMPERITÆNA SALVS. Der segnende Heiland mit der Weltkugel, wie auf dem vorhergehenden. Ein halber Thaler, auf dessen Avers nicht nur der Name MATTHIA richtig gesetzt ist, sondern der sich auch durch die Buchstaben A. S. H. welche Anno Salutis humanæ bedeuten sollen, von dem vorigen sowol als von n. 5088 unterscheidet. Herr J. A. R. in L.

## 38) Regensburg.

Nach 5094. S. 558. \* 7206.

**F**ERDINANDVS. III. D. G. ROM: IMP: Dessen bekröntes und geharnischtes Brustbild, in einem zierlichen mit einem Engelstopf und Fruchtgehörnern geschmückten Rahmen. Darüber die Kaiserkrone und darunter das Wapen der Stadt Regensburg, neben welchem die Buchstaben **H G S R.** vermuthlich Humillime gratulatur Senatus Ratisbonensis. R.) Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Oesterreichischen Brustschildgen, und die Wapen der sieben Churfürsten, Mainz, Trier, Cölln, Böhmen, Bayern, Sachsen und Brandenburg, in einem Kreiß gestellet, in dessen Mitte in einem Lorbeerkranz die Aufschrift von fünf Zeilen: **REICHSTAG ZV REGENSPVRG 1641.** Ein Schauthaler, auf den damals gehaltenen Reichstag. Catalog, Imp. Suppl. pag. 27.

Dd 2

7207.

Nach 5100. S. 558.

7207.

MONETA REIPUBLICÆ RATISBONENSIS. Das zierlich eingefasste und mit Fruchtbändern behangene Wapen. Darunter: 1716 in einer Cartouche, und zwey Fliigel, als des Münzmeisters Federers Zeichen. R.) CAROL: VI. D. G. R. I. S. A. G. H. H. & B. R. Geharnischtes und belorbertes Brustbild mit der Bliesfordensketten auf der Brust. Dieser Thaler unterscheidet sich von n. 5100, außer der Jahrzahl, auch dadurch, daß des Medailleurs Oexlein Name unter dem Brustbilde nicht zu sehen, ob es gleich einerley Arbeit zu seyn scheint. Herr von Ideler in Wien.

Vor 5961.

7208.

MONETA REIPUBL. RATISBONENSIS. Das Stadtwapen in einem zierlichen mit Engeln besetzten Schilde. Darunter: I C B (Iohann Christoph Busch, Münzmeister) und C. D. OE. (Oexlein) R.) CAROL. VII. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Das belorberte und geharnischte Brustbild, wie auf n. 5961. Darunter C. D. OE. Ein rarer Thaler ohne Jahrzahl, dergleichen halber n. 5961. angeführt worden. Herr von Ideler in Wien.

Nach 5102. S. 559.

7209.

MON. REIP. RATISBONENSIS. Die Stadt mit der Brücke über die Donau im Prospect, darüber der strahlende Name Gottes. Unten das Stadtwapen in einer Cartouche zwischen zwey Lorberzweigen: darüber zur Rechten C D OE. R.) FRANCISCUS D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Belorbertes Brustbild von der rechten Seite, im Römischen Harnisch und Gewand, mit umgehanger Bliesfordensketten.

Bliesfordenskette. Ein schöner halber Thaler ohne Jahrzahl.  
Herr von Ideler in Wien.

### 39) Speyer.

Nach 2328. S. 561. \* 7210.

**E**RHALT O HERR, DIE. STAT. SPEIER. BEI. DEI-  
NEM. WORT \* Das Wapen der Reichsstadt  
Speyer: zwischen zwey Sternen. R.) EVANGELII.  
REPVRGATI. A9 DOMINI. MDXVII\* und in der Mitten  
die Fortsetzung von vier Zeilen: NVMMVS. IVBILÆVS ANNO  
MDCXVII. Auf beyden Seiten sind die Umschriften mit  
Lorbeerkränzen umgeben. Eine ungemein rare Thalerklippe  
der Reichsstadt Speyer auf das erste Jubiläum der evan-  
gelischen Reformation. Junkers Ehrengedächtniß D.  
Mart. Lutheri, S. 411, also aber die auf dem Revers  
unter der Aufschrift befindlichen drey Rosen weggelassen  
worden.

### 40) Stade.

Vor 2329. S. 561. 7211.

**M**ONETA NOVA STADENSIS. Das von zwey auf-  
recht stehenden Greifen gehaltene Stadtwapen, darin  
der Schlüssel mit dem Schließblat zur linken Seite lies-  
get. R.) MATTHIAS D. G. ROM. IMP. SE. AUG.  
1615. Der Reichsadler mit dem Reichsapfel, darin die  
Werthzahl 16. Ist ein seltener halber Thaler und we-  
gen der Stellung des Schlüssels zur linken Seite, merk-  
würdig. Cassel I. Theil, p. 285.

MONETA NOVA CIVITATIS STADENSIS 1616. Das Wapen nebst den schildhaltenden Greifen, darin das Schließblatt des Schlüssels ebenfalls zur linken gekehrt ist. R.) MATTHIAS D. G. ROM. IMP. SEMPER AVG. Der gekrönte Reichsadler. Dieser Thaler ist ebenfalls wegen der Stellung des Schlüssels merkwürdig. Cassel 1. Theil pag. 286.

## 41) Stralsund.

Nach 5129. S. 562. 7213.

MONETA NOVA STRALSVNDENSIS. 1687. Das Stadtwapen in einer Einfassung von Palmzweigen. Darunter:  $\frac{2}{7}$  R.) IN NOMINE TUO SALVA NOS DEUS. Ein Kreuz. Am Ende der Umschrift ein doppeltes H. als ein Münzzeichen. Catalog. Imp. p. 553.

## 42) Straßburg.

Nach 2338. S. 563. 7214.

MONETA. NOVA. ARGENTINENSIS. Eine grosse Lilie. R.) GLORIA. IN. EXCELSIS. DEO. In der Mitte die Aufschrift in drey Zeilen: XXX. SOLS. 1683. Catalog. Imp. p. 554.

Nach 5132. S. 563. 7215.

MONETA. NOVA. ARGENTINENSIS. Eine grosse Lilie. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1701. Das gekrönte Französische Wapen. Catalog. Imp. p. 554.

7216.

MONETA + NOVA \* ARGENTINENSIS. Ein kreuzweise übereinander gelegtes Schwerd und Scepter, darüber eine Krone, und an beyden Seiten und unten drey Lilien. R.) SIT. NOMEN. DOMINI BENEDICTVM \* 1708. Das gekrönte und mit einem Palm- und Lorberzweige besetzte Königlich-Französische Wapen. Darunter: BB. als das Straßburgische Münzzeichen. Ist ein leichter halber Zwitterthaler, der von zwey verschiedenen Reversen abgeprägt worden.

## 43) Ulm.

Nach 2348. S. 565. 7217.

**D**ie Stadt Ulm im Prospect, und ganz oben darüber: VLMA. Unten im Abschnitt zwischen zwey Wapenschildern in vier Zeilen: DIVINI NUMINIS PRÆSIDIO TUTTISSIMA. Und zu den Seiten der Waplein die ganz kleinen Buchstaben: D. S. und darunter die getheilte Jahrzahl: 16 — 22. R.) PRO. PATRIA. CUNCTA. ET. FACERE. ET PER. FERRE PARATI. 1622. Acht Wapenschilder in drey Reihen, die von einem Engel mit einem Bande zusammengehalten werden. Ein breiter halber Thaler, dessen Avers mit n. 2348 übereinkommt (indem auf demselben auch die Buchstaben D. S. nebst der Jahrzahl 1622 befindlich sind) der Revers aber durch das Wort perferre sich unterscheidet, als wodurch der Hexameter richtig herauskommt; jedoch sollte nach per das Punct weggeblieben seyn, weil perferre zusammen gehöret. Herr J. A. R. in L.

Dd 4

7218.

7218.

MONETA. NOVA. REIPUB. VLMENSIS. 1623 \*

Das Stadtwapen. R.) FERDINANDVS II ROM: IMP: SEMPER. AVGVSTVS. Der gekrönte Kaiserliche Adler. Ist ein guter und vollwichtiger Thaler. Herr J. A. Z. in G.

Nach 5141. S. 565. 7219.

Die Stadt Ulm, darüber in einer von zwey Engeln gehaltenen Cortouche: VLMA. Im Abschnitt zwischen zwey Fruchthörnern in drey Zeilen: DIVINI NUMINIS PRÆSIDIO TVTISSIMA \* R.) PRO PATRIA. CUNCTA. ET. FACERE. ET. FERRE. PARATI. 1682. Acht mit einander verbundene Wapenschilder, zwey neben einander in der Mitten, und ringsherum die sechs übrigen. Unten: c. m. Ein zierlicher Thaler. Herr J. A. K. in L.

## 44) Wien.

Vor 2350. S. 566. 7220.

Die Aufschrift in sieben Zeilen, davon aber die erste bis dritte übel getheilet sind: TVR CK. BLEG ERT. WIENN DEN. XXIII. TAG SEPTEMBER ANNO. DOMINI 1529. Ueber der Aufschrift eine kleine Krone, und unter derselben ein Blumenzweig. R.) In der Mitte in einem gekrönten grössern Schilde die Wapen von Hungarn, Böhmen, Spanien und Niederlanden, und an den Seiten, zwischen einigen Feuereisen von der guldnen Bliesordenskette, zur Rechten das Oesterreichische, zur Linken das Burgundische und zu unterst das Steyermarkische Wapen. Eine Klappe von 2 Loth, welche auf die von dem

Thür.

Türkischen Kayser Solimann im Jahr 1529 belagerte Stadt Wien geschlagen worden. HERRGOTT Tom. II. pag. 33.

\* 7221.

Zwen Schilder neben einander, auf deren einem das Wienerische Stadtwapen, und auf dem andern der Reichs. adler mit dem Wapen der Stadt Wien auf der Brust. Darüber: MVN \* IS RE. (*reipublicae*); und darunter: VIEN. *nensis*. Umher befinden sich zusammengebundene Palm- und Epheuzweige, an welchen sich oben eine Mauercrone anzuschliessen scheint. R.) CONSTANTIA \* FIDES \* VTROQUE \* AMICICIA: ALLITVR: (anstatt *amicitia alitur*) Die zwen Tugenden, nemlich die Standhaftigkeit unter dem Bilde eines auf einem Postement sitzenden Frauenzimmers, welches mit der rechten Hand eine aufrecht stehende Seule umfasset, in der linken aber eine Kugel mit einem darauf stehenden Storch vor sich empor hält. Ihr gegenüber steht die Treue, welche in der rechten Hand eine den Storch anzischende lange Schlange mit gekrümmten Schwanze hält. Dieses seltene Schaustück von der Grösse eines Dickthalers, ohne Jahrzahl, gehöret sonder Zweifel zu denjenigen Münzen, dergleichen ehedem alle Jahre bey Wechselung des Stadtmagistrats in Gold und Silber gepräget, und unter die Rathsherren und rathhäuslichen Bedienten nach ihrem Rang ausgetheilet worden.

## 45) Zwoll.

Nach 2357. S. 569. 7222.

MONE. ARG. IMPERI. CIVIT. ZWOLL. *ae*. Das be-  
helmte Wapen. An den Seiten neben dem Helm  
Dd 5 die

die getheilte Jahrzahl: 16 — 28. R.) FERDINAND.  
II. D. G. RO. IMP. SEM. AVGVS. Der gekrönte Kaiserliche  
Adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust. Vergleich  
von 1636 mit SM. anstatt semper auf dem Revers in  
Catalog. Imp. p. 559.

7223.

MO. ARG. CIVITA. ZWOL. A. d. L. egem IMP. erii.  
Ein geharnischter Mann mit einer langen Feldbinde, und  
vor ihm in einem zierlichen Schilde der Holländische Löwe  
mit dem Stadtwapen, nemlich einem Creuze, auf der  
Brust. R.) DA PACEM. DOMINE. IN. DIEBVS. NOST:  
Ein rechtschreitender Löwe, auf dessen Brust das Creuz  
schildgen. An den Seiten: 16 — 33. Dieser Thaler  
unterscheidet sich von n. 5160 dadurch, daß auf desselben  
Avers der Erzengel Michael mit dem Creuzschilde und dem  
Drachen, anstatt des Löwen erscheint: auch ist auf dem  
Revers der Löwe nicht mit dem Creuzschilde, wie auf  
diesen, belegt. Ist ein so genannter Löwenthaler.  
Catalog. Imp. Suppl. p. 27.

Nach 5160. S. 569. 7224.

MONETA: ARG: CIVITATIS: ZWOLL \* Der Hol-  
ländische Löwe in einem gekrönten Schilde, darüber das  
Zwollische Wapenschildgen mit dem Creuze, und an den  
Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 50. R.) FERDI-  
NAND: III. D: G: ROM: IMP: SEM: A. Dessen gekrön-  
tes und geharnischtes Bildniß bis an die Schooß, von der  
rechten Seite, mit dem geschulterten Scepter in der rechten  
Hand, und in der linken an einem Bande das Wapen-  
schild mit dem Engel und Drachen haltend. Herr J. A.  
Z. in G.

7225.



Nach 5161. S. 569.

7225.

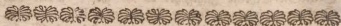
MONETA. ARG. CIVITATIS. ZWOL.*ensis*. Der  
 Holländische Löwe in einem gecrönten Schilde. An dem  
 Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 55. Oben das  
 Stadtwapen in einem kleinen Schildgen. R.) FERDINA.  
 III. D. G. RO. IM. P (Imp.) SEM. AGV (Aug.). Ein bes  
 lorberter und geharnischter Mann, der in der Rechten ein  
 Schwert, in der linken aber das Stadtwapen mit dem  
 Engel und Drachen, hält. Ist wegen des doppelten Feh  
 lers auf dem Revers merkwürdig. Catalog. Imp. p. 559.





\*\*\*\*\*

## XII. Miscellan = Thaler.



Vor 5166. S. 570. 7226.

**C**REDO. VNAM, ESSE, ECCLESIAM, SANCTAM, CA-  
TOLICAM \* Das Brustbild Johann Zussens  
von der rechten Seite, in gewöhnlicher Abbil-  
dung. An den Seiten: IOA HVS. R.) MARTINVS  
LVTHERVVS THEOLOGAE DOCTOR. Dessen Brustbild  
von der rechten Seite in krausen Haaren und Priesterrock,  
mit der innern Umschrift: IVBILÆVM SECVNDVM. Oben  
sein gewöhnliches Wapen, und unten am Saume des Klei-  
des: NATVS 1483. REFORMATIONEM INC. EPIT 1717. 31  
OCT. OBIT 1546 C. WERMUTH F. Ist ein schöner zu  
Gotha geprägter Jubelichauthaler von 1717, welche  
Jahrzahl in der Umschrift des Reverses lieget. Cyprian  
S. 75. Herr J. A. R. in L.

Vor 3261. S. 570. 7227.

VERBUM \* DOMINI \* MANET \* IN \* ETERNVM \*  
ESAIE \* 40 \* Unter einem auf zwey Seulen ruhenden  
zierlichen Bogen das Brustbild eines bärtigen Mannes von  
der rechten Seite, in kurzen Haaren, in einer Schaub, mit  
aufgesetzter Mütze, darunter die Jahrzahl 1532 welches ver-  
muthlich der Johann von Leyden ist. R.) NEMANT \*  
KVMT \* TO \* DEM. VADER \* WEN \* D' \* MI. IO. 14. Ein  
geflügeltes Creuz, daran Christus geheftet ist. Umher  
verschiedene stehende, kniende und betende Menschen, da-  
von

von einige auf einer ans Kreuz gelegten Leiter hinauf steigen. Oben in strahlenden Wolken Gott der Vater in menschlicher Gestalt, der die rechte Hand zu Christo ausstreckt. Dieser seltene Thaler gehöret wahrscheinlicher Weise unter die so genannten Wiedertäufer Münzen.

Nach 2371. S. 574. 7228.

Die Aufschrift in achtzehn Zeilen: VOTA SECUNDA CUM PRIMA CONIUGE PRINCEPS INVITIS FATIS OPTAVERAT NON INVITO PRINCIPE CIVIS CELEBRAT HENRICUS HÆSELER A. ÆT. LXXVII. CONIUG. L. CUM GERTRUDE MARIA ELTZEN A. Æ. LXXI IUBILEUM GAMICUM QUOD E FILIIS III FILIABUS TOTIDEM XXXIII NEPOTIBUS XV ABNEPOTIBUS SUPERSTITES XL ADORNANT PRINCEPS NUMMO ORNAT BRUNSVIGÆ D. 13 MAY MDCCVI. EN PRÆMIA GRATA LABORUM. Hierunter noch die Buchstaben: H C H • (Hans Christoph Hille, Münzmeister zu Braunschweig) und unter denselben zwey Zahnhaken. R.) DEIN WEIB WIRD SEIN WIE EIN FRUCHTBAR und in der andern Reihe: WEINSTOCK UMB DEIN HAUS. P. 128 v. 3. Ein umzäunter Weinberg, worauf die obersten zwey Weinranken den Jubelbräutigam und seine Braut, die übrigen aber in drey Reihen ausgebreiteten Neben dessen Kinder, Enkel und Urenkel vorstellen sollen. Im Abschnitt diese drey Zeilen: SIEHE ALSO WIRD GESEGNET DER MAN DER DEN HERRN FURCHTET. Eine Jubelmünze, welche der Herzog von Braunschweig Anton Ulrich dem Häßlerischen Ehepaare bey ihrer Jubelhochzeit zu Ehren hat prägen lassen, die man als Medaillen in Silber und Gold häufig abgeprägt findet; gegenwärtiges Stück aber ist ein ordentliches Thalergepräge, und hat das gewöhnliche Grenetis. Herr von Praun, n. 521 S. 193. Nähere Beschreibungen davon findet man in Rundmanns nummis iubilaeis, S.

S. 61 f. desgleichen in Herrn Prof. Joh. Phil. Cassels  
Zubelhochzeitmünzen, n. XI. S. 71 f. Herr Assessor  
Spies in Anspach.

7229.

MAGNIFICQ ET CONSVLTISS. *imus* VIR D. *ominus*  
HEINRICQ WITZENDORP, cos (*consul*) NATVRE  
(für Naturae) SATIS † Inwendig in der andern Reihe die  
Fortsetzung: † FECIT 29 NOVEM ANNO 1617 ÆTAT SVÆ.  
66. MENSIS VIII dies IV. Das Witzendorfsche Wapen,  
in dessen silberfarbenen Felde zwen creuzweise über einan-  
der gelegte schwarze Rechen mit einwärts gekehrten Zinken  
aufgerichtet stehen, und welches ein geschlossener Turnier-  
helm bedeckt. R.) TE. IESV. SITIO. TERRAM. DETESTOR.  
INIQVAM. O CÆLV. SALVE. MVNDE. MALIGNÆ. VALE.  
(welches Distichon der bekannte Valer. Herberger ge-  
macht hat.) Der Bürgermeister Witzendorf in seinem  
Ehrenkleide, wie er im blossen Haupte und mit aufgeho-  
benen Händen vor dem Herrn Christo am Creuz stehet und  
ihn anbetet. Im Prospect die Stadt Lüneburg, und oben  
in Wolken die hellstrahlende Sonne. Ein rarer Begräb-  
niß: Doppelthaler Heinrich Witzendorfs, weiland  
Bürgermeisters in Lüneburg, der im Jahr 1551 den 25 May  
daselbst geboren, im Jahr 1594 den 29 März zum Bürger-  
meister erwählet worden, und 1617 den 29 November im  
67sten Jahre gestorben. Herr Müller in Lübeck. Des-  
gleichen Begräbnismünze im Golde von 6  $\frac{1}{2}$  Ducaten kommt  
bey Köhlern Tom. XV. S. 185 vor.

Vor 528. S. 579.

\* 7230.

AD DVO LVSTRA DVOS BIS ANNOS SANCTVS IACOB  
1639. Die Vorstellung des Traums Jacobs. R.) SERVI-  
VIT SIBI DVM RACHEL AMICA DATA EST. GENESIS XXIX.  
Zwen Brustbilder neben einander von der rechten Seite,  
eine

eine Mannsperson mit einem langen Barte und sonderbarer Mütze auf dem Kopfe, nebst einer Weibsperson; welche beyde ohne Zweifel Jacob und Rahel sind. Ist ein seltenes Unterthalbthalerstück, dessen Avers bereits auf n. 5218 vorgekommen. Da aber der auf dessen Revers erscheinende König David mit der Harfe sich zu der ersten Seite gar nicht schickt, so ist es wahrscheinlich, daß derselbige Thaler von zweyen nicht zusammengehörigen Stempeln abgeprägt, und folglich ein so genannter Zwitterthaler sey. Daß der gegenwärtige aber für das eigentliche Original zu halten, bezeugen die auf beyden Seiten befindliche Umschriften, welche zusammen ein ordentliches Distichon ausmachen, und von einerley Materie aus 1 Mos. 29 (im Deutschen c. 28) handeln.

Nach 5240. S. 584. 7231.

Ein unbekannter und mit dem Fürstenhut bedeckter Namenszug, in welchem die Werthzahl: 2 und oben an den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 90. R.) FORTUNA & ZEPHYRO. Ein Schiff auf den Meereswellen. Hoffmanns Münzschlüssel, 2 Th. Tab. 107. Eben daselbst 1 Th. Schem. II. n. 29. 30 finden sich ein paar andere von dergleichen Art, und werden unter die unbekannten Guldiner, die auf 50 Creuzer devalviret sind, gerechnet. Herr J. A. R. in L.

7232.

VIRGO, D 1' GEIT. ITCEDE PRO NOB.' † (Dei genitrix, intercede pro nobis) Die H. Maria auf den Wolken mit Krone und Scepter, nebst dem Jesulein auf dem rechten Arme. Zur Rechten die Sonne, zur linken Mond und Stern, und unten ein Reichsapfel zwischen zwey unbekannten Wapenschildern. R.) Ihs' (Iesus) AVTE. III TRANSSIEN'S P. ER MED. VM, IL'orum (ibat). Der Kaiserliche

ferliche Adler in einem gecrönten Schilde, zu dessen beyden Seiten zwen creuzweise gelegte Scepter. Ein unbekannter halber Thaler.

7233.

TANDEM. BONA. CAUSA. TRIUMPHAT. Ein geharnischter Ritter auf einem geschmückten Pferde, mit blossen Sebel in der ausgestreckten rechten Hand. Im Abschnitte: D. S. Z. R.) DEO \* ET VIRTUTE \* DVCIBVS \* 1604. Ein unbekanntes Wapen auf einem zierlichen Creuze. Ein halber Thaler.





## Verzeichniß

Der in dieser Dritten Fortsetzung des Thaler-  
Cabinets enthaltenen Thaler.

I. Kayserliche Thaler.	Seite.
1. Römisch • Kayserliche num. 5991, 6054	I
2. Russisch • Kayserliche n. 6055, 6057	27
II. Königl.iche Thaler.	
1. Spanische n. 6058, 6091	28
2. Portugiesische n. 6092	38
3. Französische	
a. Königl.iche n. 6093, 6115	38
b. Der Französichen Prinzen n. 6116, 6117	46
c. Königl.ich Navarrische n. 6118	46
4. Englische n. 6119, 6121	47
5. Schottländische n. 6122, 6124	48
6. Schwedische n. 6125, 6167	49
7. Dänische n. 6168, 6176	62
8. Hungarische n. 6177, 6196	67
9. Böhmisches n. 6197, 6212	75
10. Polnische n. 6213, 6229	80
11. Preussische n. 6230, 6233	87
III. Churfürstliche Thaler.	
1. Mannzische n. 6234, 6239	89
2. Trierische n. 6240, 6250	91
3. Cölnische n. 6251, 6256	96
4. Pfälzische n. 6257, 6263	99
5. Baverische n. 6264, 6267	101
6. Sächsische n. 6268, 6292	103
7. Brandenburgische n. 6293, 6309	112
8. Braunschweig • Lüneburgische n. 6310, 6325	119
Thal. Cab. III. Forts.	IV. Tha-

IV. Thaler der geistlichen Fürsten.	Seite
1. Päpstliche n. 6326 , 6346	123
2. Erzbischöfliche	
1. Bremen n. 6347 , 6361	129
2. Cammerich n. 6362	133
3. Magdeburg n. 6363 , 6372	134
4. Salzburg n. 6373 , 6396	137
5. Gran in Ungarn n. 6397	145
3. Bischöfliche.	
1. Bamberg n. 6398 , 6401	145
2. Breslau n. 6402 , 6405	148
3. Brixen. n. 6406	149
4. Ehur n. 6407	149
5. Dornick n. 6408	149
6. Eichstädt n. 6409	150
7. Freysingen n. 6410	150
8. Gurck n. 6411	151
9. Lübeck n. 6412 , 6416	151
10. Lüttich n. 6417 , 6421	153
11. Minden n. 6422	154
12. Münster n. 6423 , 6427	154
13. Olmütz n. 6428 , 6432	156
14. Paderborn n. 6433 , 6437	158
15. Passau n. 6438 , 6440	160
16. Regensburg n. 6441	162
17. Speyer n. 6442 , 6444	162
18. Strasburg n. 6445 , 6447	164
19. Würzburg n. 6448 , 6452	165
4. Ordensmeisterische.	
1. Deutscher Orden n. 6459 , 6467	169
2. liefländischer Orden n. 6468. 6469	172
3. Johanner Orden in Malta n. 6470, 6474	173
5. Aebtische	
1. Corbey n. 6475 , 6480	175
2. Fulda n. 6481. 6482	177
3. Rempten n. 6483	178
4. Murbach und Laders n. 6484	178
5. Ber-	



5. Werden und Helmstädt n. 6485, 6487	Seite 178
6. Quedlinburg n. 6488	179
7. Thoren n. 6489	180

## V. Thaler der weltlichen Fürsten.

### 1) Alt = Fürstliche.

#### I. Fürstliche Anhaltische.

1. Vor der neuen Theilung n. 6490	181
2. Nach der neuen Theilung n. 6491	181
3. Dessau n. 6492, 6493	182
4. Berenburg n. 6494, 6495	183
5. Zerbst n. 6496, 6500	183

#### II. Marggräfliche Badensche.

Durlach n. 6501, 6502	185
-----------------------	-----

#### III. Marggräfliche Brandenburgische.

1. In Preussen n. 6503	186
2. Alt = Fränkische Linie n. 6504, 6514	186
3. Bayreuth n. 6515, 6527	190
4. Anspach n. 6528, 6543	196

#### IV. Herzogliche Braunschweig = Lüneburgische.

1. Aeltere Grubenhagensche Linie n. 6544	203
2. Mittlere Calenbergische Linie n. 6545, 6548	203
3. Mittlere Wolfenbüttelsche Linie n. 6549, 6557, 205	
4. Mittlere Lüneburgische Linie n. 6558, 6571	207
5. Neue Wolfenbüttelsche Linie n. 6572, 6581	212
6. Neue Lüneburgische Linie n. 6582, 6600	215

#### V. Gefürstete Gräflich Hennebergische

n. 6601, 6602	220
---------------	-----

#### VI. Landgräfliche Hessische.

1. Vor der Theilung n. 6603, 6604	221
2. Cassel n. 6605, 6641	221
3. Marburg n. 6642, 6649	235
4. Darmstadt n. 6650, 6667	238

#### VII. Herzogliche Hollsteinische.

1. Ploen n. 6668	244
2. Gottorp n. 6669, 6673	244

VIII. Herzogliche Jülichische	
n. 6674 + 6676	Seite 246
IX. Herzogliche Sachsen	
Lauenburgische n. 6677	247
X. Herzogliche Lothringische	
n. 6678 + 6682	247
XI. Herzogliche Mecklenburgische	
1. Vor der Theilung n. 6683. 6684	248
2. Schwerin n. 6685 + 6689	249
3. Güstrow n. 6690. 6691	250
XII. Fürstliche Nassauische n. 6692	251
XIII. Erzherzogliche Oesterreichische	
n. 6693 + 6715	252
XIV. Pfalzgräflische beyrn Rhein	
1. Alte Chur Linie n. 6716	260
2. Simmern n. 6717 + 6719	260
3. Neuburg n. 6720. 6721	261
XV. Herzogliche Pommerische	
n. 6722. 6723	262
XVI. Herzogliche Sächsishe:	
1. Alt-Gothaische n. 6724. 6725.	263
2. Altenburg und Weimar n. 6726 + 6731.	264
3. Altenburg n. 6732 + 6734.	266
4. Weimar n. 6735 + 6738.	267
5. Eisenach n. 6739 + 6742.	269
6. Gotha n. 6743 + 6746.	270
7. Coburg n. 6747.	272
8. Römhild n. 6748.	272
9. Eisenberg n. 6749. 6750.	272
10. Hildburghausen n. 6751. 6752.	273
11. Albertinische Linie n. 6753.	274
12. Weissenfels n. 6754. 6755.	274
XVII. Herzogliche Schlesische:	
1. Münsterberg und Dels n. 6756. 6757.	275
2. Troppau n. 6758.	276
3. Jägerndorf n. 6759 + 6761.	276
XVIII. Fürst-	

## XVIII. Fürstliche Siebenbürgische

n. 6762 : 6774.

Seite 277

## XIX. Herzogliche Württembergische

n. 6775 : 6781.

281

## II.) Neu-Fürstliche :

- |                                |     |
|--------------------------------|-----|
| 1. Batthian n. 6782. 6783      | 284 |
| 2. Belgiojoso n. 6784.         | 285 |
| 3. Chimay n. 6785.             | 285 |
| 4. Eggenberg n. 6786. 6787.    | 286 |
| 5. Esterhazy n. 6788. 6789.    | 286 |
| 6. Fürstenberg n. 6790.        | 287 |
| 7. Hohenlohe n. 6791. 6792.    | 288 |
| 8. Löwenstein n. 6793 : 6796.  | 289 |
| 9. Dettingen n. 6797.          | 290 |
| 10. Ostfriesland n. 6798.      | 291 |
| 11. Paar n. 6799.              | 291 |
| 12. Schwarzburg n. 6800. 6801. | 292 |
| 13. Waldeck n. 6802.           | 292 |
| 14. Moldau n. 6803.            | 293 |

## VI. Thaler der Grafen :

- |                                         |     |
|-----------------------------------------|-----|
| 1. Barby n. 6804.                       | 294 |
| 2. Berg in Zutphen n. 6805 : 6807.      | 294 |
| 3. Cobenzl n. 6808.                     | 295 |
| 4. Dietrichstein n. 6809. 6810.         | 296 |
| 5. Erpach n. 6811.                      | 296 |
| 6. Fugger n. 6812.                      | 297 |
| 7. Hanau n. 6813 : 6822.                | 297 |
| 8. Hohenlohe n. 6823.                   | 300 |
| 9. Jevern n. 6824.                      | 300 |
| 10. Kinsky n. 6825.                     | 301 |
| 11. Löwenstein-Wertheim n. 6826 : 6829. | 301 |
| 12. Lynar n. 6830.                      | 302 |
| 13. Mansfeld n. 6831 : 6837.            | 303 |
| 14. Montfort n. 6838 : 6841.            | 305 |
| 15. Dettingen n. 6842.                  | 307 |
| 16. Oldenburg n. 6843. 6844.            | 307 |
| 17. Puchheim n. 6845.                   | 307 |

18. Regenstein n. 6846.	Seite 308
19. Reuß n. 6847 : 6849.	308
20. Ritzberg n. 6850.	310
21. Sayn und Witzgenstein n. 6851 : 6856.	310
22. Schaumburg n. 6857 : 6862.	312
23. Schlick n. 6863.	313
24. Schwarzburg n. 6864. 6865.	314
25. Sinjendorf n. 6866.	314
26. Solms n. 6867 : 6876.	315
27. Stollberg n. 6877 : 6880.	318
28. Sulz n. 6881. 6882.	320
29. Waldeck n. 6883.	320

### VII. Freyherrliche Thaler:

1. Batenburg n. 6884 : 6887.	321
2. Ehrenfels n. 6888. 6889.	322
3. Polheim n. 6890.	323

### VIII. Italianische Thaler.

1. Florenz n. 6891 : 6895.	324
2. Genua n. 6896 : 6898.	325
3. Lucca n. 6899.	326
4. Mantua n. 6900 : 6909	327
5. Massa n. 6910.	330
6. Manland n. 6911 : 6915.	330
7. Mirandola n. 6916.	332
8. Modena n. 6917. 6918.	332
9. Monaco n. 6919. 6920.	333
10. Parma n. 6921 : 6924.	334
11. Ragusa n. 6925 : 6927	335
12. Sicilien n. 6928 : 6933.	336
13. Venedig n. 6934 : 7010.	338
14. Cararia n. 7011.	356
15. Guastalla n. 7012. 7013.	357
16. Mandelli n. 7014.	357
17. Plumbino n. 7015.	358
18. Spinola n. 7016 : 7018.	358
19. Urbino n. 7019.	359
20. Siena n. 7020.	359

## IX. Schweizerische Thaler:

1. Basel n. 7021:7038.	Seite 360
2. Bern n. 7039:7045.	364
3. St. Gallen n. 7046.	366
4. Genf n. 7047. 7048.	366
5. Lucern n. 7049:7051.	367
6. Schaffhausen n. 7052.	368
7. Uri, Schwyz und Unterwalden n. 7053.	368
8. Zürich n. 7054:7061.	369
9. Müllhausen n. 7062. 7063.	371

## X. Holländische Thaler:

1. Allgemeine n. 7064:7086.	372
2. Friesland n. 7087:7090.	379
3. Geldern n. 7091:7093.	381
4. Grönigen n. 7094:7098.	382
5. Holland n. 7099:7104.	383
6. Ober-Yffel n. 7105:7107.	385
7. Seeland n. 7108:7111.	386
8. Utrecht n. 7112:7114.	387

## XI. Thaler der Städte:

1. Augsburg n. 7115:7119.	389
2. Bisanz n. 7120:7122.	391
3. Braunschweig n. 7123. 7124.	391
4. Breda n. 7125.	392
5. Bremen n. 7126:7135.	392
6. Breslau n. 7136. 7137.	395
7. Briesach n. 7138.	395
8. Cammerich n. 7139. 7140.	396
9. Campen n. 7141. 7142.	396
10. Colmar n. 7143:7145.	397
11. Köln n. 7146:7151.	398
12. Danzig n. 7152:7154.	400
13. Deventer n. 7155:7157.	401
14. Dortmund n. 7158.	402
15. Emden n. 7159. 7160.	402
16. Erfurt n. 7161.	403

# 440 Verzeichniß der dritten Forts. des Thaler-Cabin.

17. Frankenthal n. 7162.	Seite 404
18. Frankfurt am Main n. 7163, 7170.	404
19. Freyburg n. 7171.	406
20. Goslar n. 7172, 7175.	406
21. Gröningen n. 7176.	407
22. Halberstadt n. 7177.	408
23. Halle in Schwaben n. 7178.	408
24. Hamburg n. 7179.	408
25. Hannover n. 7180.	409
26. Hildesheim n. 7181, 7182.	409
27. Jülich n. 7183, 7184.	410
28. Kempten n. 7185.	411
29. Landau n. 7186.	411
30. Lübeck n. 7187, 7191.	412
31. Lüneburg n. 7192, 7194.	413
32. Magdeburg n. 7195, 7197.	414
33. Mühlhausen n. 7198.	415
34. Nordhausen n. 7199, 7200.	416
35. Nürnberg n. 7201, 7202.	416
36. Phillipsburg n. 7203.	418
37. Prag n. 7204, 7205.	418
38. Regensburg n. 7206, 7209.	419
39. Speyer n. 7210.	421
40. Stade n. 7211, 7212.	421
41. Stralsund n. 7213.	422
42. Strasburg n. 7214, 7216.	422
43. Ulm n. 7217, 7219.	423
44. Wien n. 7220, 7221.	424
45. Zwoil n. 7222, 7225.	425

## XII. Miscellan-Thaler

n. 7226, 7233

428

E N D E.











